hhu,



Modulhandbücher für die Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06.12.2022

Prüfungsordnungsversion 2018

Die Modulhandbücher beziehen sich	auf die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophi- ne-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of
Arts vom 10.10.2018 in der Fassung	y vom 06.12.2022.
Studiendekanat der Philosophischen Dr. Frank Meier Studiendekan Mail frank.meier@hhu.de Fon 0211 - 81 12133	Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Judith Hoffmann, M.A. Campus Management und (Re-)Akkreditierung Mail judith.hoffmann@hhu.de Fon 0211 - 81 15209

Im Bachelorstudium kann gewählt werden zwischen

- integrierten Studiengängen, bei denen mehrere Fächer zu einem gemeinsamen Studiengang beitragen, und
- Kernfachstudiengängen, bei denen ein Kernfach mit einem Ergänzungsfach kombiniert wird. Im Kernfachstudium werden also zwei Fächer studiert.

Die Inhalte der Studiengänge sind in Module ("Studienbausteine") geordnet, die jeweils mehrere inhaltlich zusammenhängende Veranstaltungen umfassen. Module sollen immer als ganze studiert werden, entweder in demselben oder in aufeinanderfolgenden Semestern.

Die an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angebotenen Bachelorstudiengänge sind unten aufgelistet, ein Klick auf den Namen des Studiengangs führt weiter zum Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs. Das Modulhandbuch für BA Transkulturalität ist als separate Datei verfügbar.

Die Modulhandbücher werden jeweils zu Semesterbeginn aktualisiert.

Kernfachstudiengänge Kernfächer (4-158)

- Anglistik und Amerikanistik (4-26)
- Germanistik (27-41)
- Geschichte (42-56)
- Jüdische Studien (57-69)
- Kunstgeschichte (70-85)
- Modernes Japan (87-106)
- Modernes Japan mit der Studiengangsvariante "Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung" (87-106)
- Philosophie (107-126)
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) (127-159)

Ergänzungsfächer (160-347)

- Anglistik und Amerikanistik (160-178)
- Antike Kultur (179-189)
- Germanistik (190-198)
- Geschichte (199-208)
- Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (209-215)
- Jüdische Studien (216-227)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft (228-238)
- Kunstgeschichte (239-249)
- Linguistik (250-263)
- Modernes Japan (264-271)
- Musikwissenschaft (272-282)
- Philosophie (283-301)
- Politikwissenschaft (302-309)
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) mit Kernfach Romanistik (310-324)
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) mit anderem Kernfach als Romanistik (325-339)
- Soziologie (340-347)

Integrierte Studiengänge (348-468)

- Computerlinguistik (348-365)
- Linguistik (366-414)
- Medien- und Kulturwissenschaft (415-430)
- Medien- und Kulturwissenschaft ab Wintersemester 2020/21 (431-444)
- Sozialwissenschaften Medien, Politik, Gesellschaft (445-470)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (471-499)

Module für ERASMUS-Studierende (500-501)

- ERASMUS-Modul Geschichte (500-501)

Modulhandbuch für den Studiengang

Anglistik und Amerikanistik (Kernfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2020

PO 2018

In	ha	ltsü	ber	sic	ht
••••	···	ıtsu	UCI	310	

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Sprachpraxis F: Foundations	5
Basismodul 1 – Ältere Anglistik	6
Basismodul 2 – Sprachwissenschaft	7
Basismodul 3 – Literaturwissenschaft	8
Methodenmodul	9
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur	10
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung	11
Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft	12
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur	13
Praxismodul	14
Sprachpraxis WS: Writing Skills	15
Sprachpraxis OS: Oral Skills	16
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1	17
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 2	18
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP)	19
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1	20
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 2	21
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP)	22
Abschlussmodul	23

Ziele des Studiums

Das Studium am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gilt der englischsprachigen Literatur, Sprache und Kultur. Im Rahmen des Studiengangs erhalten die Studierenden eine grundständige Ausbildung in der analytisch-deskriptiven Durchdringung dieser Gegenstandsbereiche, ihre funktionale und kontextuelle Einbettung sowie ihre geschichtliche Variabilität. Die konzeptionellen Zugriffe auf die wichtigsten Wissensgebiete sind dabei von der englischen Sprache her konstituiert.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung, die die Grundlagen für eine hervorragende Fachkompetenz in sprachlichem, sprachwissenschaftlichem, literarischem und kulturellem Wissen der englischsprachigen Welt schafft, ermöglicht zudem die kontinuierliche Weiterführung und Vertiefung in den aufbauenden Masterstudiengängen. Begleitet wird diese wissenschaftliche Ausbildung von berufsorientierenden und praxisnahen Veranstaltungen, die zum Teil auch in Zusammenarbeit mit der lokal angesiedelten Wirtschaft den Übergang ins spätere Berufsleben vorbereitet.

Im Einzelnen liegt die Betonung auf folgenden Wissenskomponenten, wobei die Nennung als einzelne Elemente eher eine logisch-analytische als faktisch vorkommende Trennung darstellt:

- höchste Sprachkompetenz (rezeptiv und produktiv, mündlich und schriftlich) und Sprachreflexion;
- text- und medienanalytische Kompetenzen;
- exzellente Kenntnis der englischsprachigen Länder (von Faktenwissen bis zu kulturellen und Höflichkeitstraditionen, wie sie weiteren Fähigkeiten zugrunde liegen);
- vertieftes Wissen um kulturelle Vorannahmen und Traditionen, die länderspezifische Gepflogenheiten prägen und die in der literarischen Tradition primär aufbewahrt sind;
- Reflexionsfähigkeit narrativer Konstrukte, die u. a. elementare lebensweltliche Sphären wie biographische und historische Identitäten, kulturelle Räume und geographische Formationen prägen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- rhetorische Kompetenz;
- Verhandlungskompetenz in sämtlichen unterschiedlichsten Kommunikationskanälen und Medien in englischer Sprache;
- Kompetenz in domänenspezifischer englischsprachiger Kommunikation (englischsprachige Videokonferenz, englischsprachige Textsorten in der Wirtschaft etc.);
- Umgang mit primär englisch-basierten Formen des elektronischen Wissensmanagement sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- editorische, redaktionelle und publikatorische Grundkompetenz;
- Verständnis und kritische Reflexion wissenschaftlicher Erklärungsmodelle,
- Entwicklung und Anwendung wissenschaftlich-empirischer Methoden;
- rhetorische Kompetenzen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- Verhandlungskompetenz in unterschiedlichen Kommunikationskanälen und Medien;
- qualifizierter Umgang mit verschiedenen Formen des elektronischen Wissensmanagements sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- Fähigkeit zum Dialog zwischen Theorie und forschender/analysierender Praxis.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Der Studiengang ist in die Stufen Basis/Basic (in der Regel 1. bis 2. Semester), Vertiefung/Intermediate (in der Regel 3. und 4. Semester) und Aufbau/Advanced (in der Regel 4. bis 6. Semester) unterteilt. Die Module umfassen jeweils systematisch, historisch, thematisch, regional oder berufsorientierend aufeinander bezogene Veranstaltungen (z. B. Vorlesung und Seminar). Module der Stufen Basis/Basic, Vertiefung/Intermediate oder Aufbau/Advanced bestehen aus Veranstaltungen im Umfang von 5 bis 10 Kreditpunkten (CP) bzw. 4 Semesterwochenstunden (SWS). Module müssen immer als Ganze studiert werden.

Im Verlauf des Studiums müssen drei Module zur Sprachpraxis belegt werden. Das Modul Sprachpraxis *F: Foundations* muss zuerst, i.d.R. in den ersten beiden Semestern, belegt werden; die Module *WS: Writing Skills* und *OS: Oral Skills* sollten während des 3. bis 6. Semesters belegt werden.

- (2) Die drei Basismodule (Basic) im ersten und zweiten Semester sind jeweils einem der drei Studienbereiche zugeordnet:
 - 1. Ältere Anglistik (6 CP / 4 SWS),
 - 2. Sprachwissenschaft (6 CP / 4 SWS),
 - 3. Literaturwissenschaft: Amerikanische Literaturen, Englische Literatur und Anglophone Literatur (6 CP / 4 SWS).
- (3) Vor oder direkt zu Beginn der Vertiefungs-/Intermediate-Stufe (ab 2. Semester) soll das Methodenmodul belegt werden, welches aus einem literatur- und einem sprachwissenschaftlichen Seminar sowie aus Übungen zur Informationskompetenz und zum wissenschaftlichen Schreiben besteht. Das Methodenmodul wird mit einer unbenoteten Abschlussprüfung abgeschlossen (8 CP / 6 SWS). Zudem müssen die Studierenden in der Vertiefungs-/Intermediate-Stufe jeweils ein Modul zur Literatur- und ein Modul zur Sprachwissenschaft belegen, die beide mit einer benoteten Abschlussprüfung abgeschlossen werden (je 8 CP / 4 SWS). Einzig das Praxismodul wird in dieser Ebene nicht mit einer Prüfung abgeschlossen. Es besteht aus Veranstaltungen zur Berufsorientierung, zur Anwendung von praxisorientierten Schlüsselqualifikationen oder aus Übungen zur vertieften Methoden- und Analysekenntnis (5 CP).
- (4) Die zweite Studienhälfte (in der Regel 4. bis 6. Semester) dient der weiteren Ausdifferenzierung des Studiums in ausgewählte Teilgebiete, welche exemplarisch die zuvor erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ausbauen. Dabei können die Studierenden selbst entscheiden, ob sie weiter breit gefächert studieren wollen oder stärker auf einen Studienschwerpunkt hinarbeiten. Die Aufbaumodule (*Advanced*) stellen stärker Anwendungs- und interdisziplinäre Bezüge her als die anderen Module im ersten und zweiten Studienjahr.
- (5) Ab dem 4. Semester müssen insgesamt drei Aufbaumodule belegt werden. Sie sind frei wählbar aus dem Angebot der fünf Abteilungen des Instituts (*Amerikanische Literaturen, Anglophone Literaturen, Englische Literaturen, Mediävistik und Englische Sprachwissenschaft*). Zwei von ihnen werden mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen (jeweils 10 CP).

(6) Im 2. und 3. Studienjahr muss in dem Bereich des Fachs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben

wird, mindestens ein *Aufbaum*odul mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen werden. Wird die Bachelorarbeit in der Literaturwissenschaft geschrieben, muss zusätzlich ein Vertiefungs- oder Aufbaumodul mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen werden. Vertiefungsmodule dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden Basismodule erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.

Aufbaumodule dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden *Intermediate* Module erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.

Von den 108 CP entfallen 18 CP auf Basismodule, 29 CP auf Vertiefungsmodule und 25 CP auf Aufbaumodule. Hierzu addieren sich 24 CP Sprachpraxis. Die verbleibenden 12 CP entfallen auf die Bachelorarbeit.

Anglistik und Amerikanistik als Kernfach

Jahr	Modul	СР
1	Sprachpraxis F Foundations	9 CP
(Basic)	Basismodul 1	6 CP
	Basismodul 2	6 CP
	Basismodul 3	6 CP
1-2	Methodenmodul	8 CP
(Intermediate)	Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung)	8 CP
	Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft (Literaturwissenschaft oder	8 CP
	Literaturwissenschaft/Mittelalterliche Literatur) Praxismodul (ohne AP)	5 CP
2-3	Sprachpraxis WS Writing Skills	9 CP
(Advanced)	Sprachpraxis OS Oral Skills	6 CP
	Frei wählbares Aufbaumodul	10 CP
	Frei wählbares Aufbaumodul	10 CP
	Frei wählbares Aufbaumodul (ohne AP)	5 CP
	Bachelorarbeit	12 CP
Summe		108 CP

Sprachpraxis F: Foundations Language Skills F: Foundations Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-IAA-M-BMLSF 270 h 9 CP Jedes Semester 1. und 2. Semester 2 Semester a) 3 b) 3 Modul-PNR AP: 3 1150 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-IAA-L-BMLSFa Übung Part 1 Foundations of /1151 English (Grammar and Reading) 60 h 210 h 50-150 Studierende P-IAA-L-BMLSFb Übung Part 2: Foundations of / 1152 English (Writing)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- auch komplexe Strukturen der englischen Grammatik erkennen und anwenden,
- idiomatische und lexikalische Ausdrucksformen differenziert und situationsadäquat verwenden
- kurze Aufsätze über allgemeine und wissenschaftliche Themen lesen, verstehen und verfassen

Inhalte

- Grammar
- Vocabulary
- Comprehension, Reading and Writing

Lehrformen

Übungen + E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Diagnostic test with confirmed B2 level

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1155)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Geiselbrechtinger, Chung, Habot

Basismodul 1 - Ältere Anglistik Basic Module 1 - Medieval English Studies Workload Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Studiensemester Dauer P-IAA-M-BBM1 180 h 6 CP 1.-2. Semester Jedes Studienjahr 2 Semester Part I: 2 Modul-PNR Part II: 2 1110 AP: 2 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-IAA-L-BBM1a Basisseminar Part 1: Elementary / 1111 60 h 120 h 60-80 Studierende P-IAA-L-BBM1b Part 2: Advanced Basisseminar

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft und Kontaktsituationen der englischen Sprachgeschichte in ihren Resultaten für das Neuenglische darstellen und erklären
- Variation und Standard in Bezug auf das Neuenglische unterscheiden und diskutieren
- wichtige Personen, Ereignisse und Entwicklungen sowie strukturelle Phänomene mittelalterlicher Gesellschafts- und Kulturformen mit Bezug auf die heutige Welt historisch korrekt situieren
- wesentliche Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur und deren wichtigste Repräsentationen nennen und erläutern
- die Gegenstände und Zusammenhänge des Moduls sprachlich korrekt und sicher darstellen
- fachspezifische Informationen recherchieren und aufbereiten.

Inhalte

/ 1112

Teil I: Grundlagen

Sprachverwandtschaft und Periodisierung des Englischen; Überblick über das Alt- und Mittelenglische, mittelalterliche englische Literatur und Geschichte, Übungen

Teil II: Vertiefung

Grundlagen des Alt- und Mittelenglischen, wesentliche Wandelphänomene der englischen Sprachgeschichte, Überblick über die wesentlichen Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur

Lehrformen

Seminar, begleitende E-Learning-Angebote

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Portfolio oder mündliche Prüfung (Pnr. 1116) oder Klausur (Pnr. 1115)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung nach dem 2. Semester

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3110)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Thomson

Basismodul 2 – Sprachwissenschaft Basic Module 2 - English Language and Linguistics Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Studiensemester Dauer 180 h 6 CP P-IAA-M-BBM2 1.-2. Semester Jedes Semester 2 Semester Part I: 2 Modul-PNR Part II: 2 1120 AP: 2 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Gruppengröße Veranstaltungsart Selbststudium PNR Titel oder Thema P-IAA-L-BBM2a Basisseminar Part 1: Structure /1121 120 h 60 h 60-100 Studierende P-IAA-L-BBM2b Part 2: Use Basisseminar /1122

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die verschiedenen Kernbereiche der Sprachbeschreibung sowie die Grundprinzipien von Sprachgebrauch und Sprachvariation benennen, voneinander unterscheiden und vergleichen.
- die jeweils zentralen Analysekategorien anhand typischer Fragestellungen erläutern und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- die erlernten Konzepte für eine wissenschaftlich präzise und objektive Sprachbeschreibung nutzen.
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen, Lehrbuchtexte) auseinandersetzen.

Inhalte

- Teilbereiche der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Soziolinguistik, Psycholinguistik)
- Kerneigenschaften und Merkmale der englischen Sprache
- Einführung in die empirische Erforschung von sprachlichen Strukturen und deren Gebrauch

Lehrformen

Vorlesung mit Partnerarbeitsphasen und -übungen, begleitende E-Learning-Angebote, freiwillige Tutorien und Repetitorien

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1125)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3120)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Sonstige Informationen

Part 2 "Use" baut auf den Lerninhalten von Part 1 "Structure" auf.

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft Basic Module 3 - English and American Literary Studies Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-IAA-M-BBM3 180 h 6 CP 1.-2. Semester Jedes Semester 1 bis 2 Semester LV: 4 Modul-PNR AP: 2 1130 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BBM3a Basisseminar Introduction to English and /1133 American Literary Studies 60 h 120 h 60-120 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Epochen, Gattungen, Methoden und Theorien beschreiben und darstellen, einordnen, unterscheiden und vergleichen und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- Texte kritisch-interpretatorisch darstellen, in fachspezifische Kenntnisse über Kultur- und Literaturgeschichte einordnen sowie in ihrer notwendigen Verschränkung mit Theorien, Methoden untersuchen, vergleichen und wiedergeben.
- ihr Wissen effektiv und eigenverantwortlich strukturieren, erforderliche Informationen recherchieren und aufbereiten.

Inhalte

- Vermittlung von theoretischen, methodischen und historischen Elementen literaturwissenschaftlicher Arbeit. Erwerb von Kenntnissen über Epochen, Gattungen, Methoden sowie Theorien, Strömungen und Kulturen in der Literatur bzw. der Literaturwissenschaft der englischsprachigen Länder, Regionen und Kulturen weltweit.
- Methodische Grundbegriffe werden reproduzierbar gemacht und in ihrer interpretatorischen Funktion diskutiert. Erkenntnisinteresse wird als historisch variables Phänomen etabliert. Theorien werden in ihrer systemimmanenten Logik vermittelt.
- Beispielhafte Text-, Bild- und Filmanalysen werden vor einem spezifischen Theoriehintergrund systematisch-methodisch entwickelt und bereits übertragen.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1135)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3130)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Erchinger, Schiller, Winnett, Lüdeke

Methodenmodul										
Methods of Academic Research and Writing										
Modul-Kürzel P-IAA-M-BMM	Workload 240 h	8 CP		Studiensemester 24. Semester	Häufigkeit des Jedes Semeste	•	Dauer 1-2 Semester			
Modul-PNR 1180		a: 2 b: c: 1 d: AP: 2	_							
LV-Kürzel	Veranstaltu	ingsart	Lehrverans Titel oder T	<u> </u>	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-IAA-L-BMMa / 1181	Seminar a		Seminar zur synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft d Englischen							
P-IAA-L-BMMb / 1182	Seminar b		Seminar zur englischen / amerikanischen / anglophonen Literaturwissenschaft		90 h	150 h	40 Studierende			
P-IAA-L- BMMc+d / 1183, 1184	Seminar c+	d	Recherchek	mations- und competenz enschaftliches Schreiben						

Im Methodenmodul lernen die Studierenden

- eine Ebene der strukturelle Sprachbeschreibung anhand eines exemplarischen Projekts empirisch zu untersuchen. Sie k\u00f6nnen das Analyseverfahren dazu detailliert und in schriftlicher Form darstellen, auf selbst gewonnene Daten anwenden und die Ergebnisse als Beispiele f\u00fcr allgemeinere Ph\u00e4nomene erkl\u00e4ren und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte f\u00fcr die Sprachbeschreibung angemessen.
- unter Anleitung Ergebnisse erster eigenständiger literaturwissenschaftlicher Analyse in Schriftform darzustellen. Sie können grundsätzliche theoretische Ansätze auf beliebige literarische Texte und andere kulturelle Repräsentationen anwenden, die Ergebnisse in einen größeren Bezug setzen und einordnen und in diesem erklären. Sie nutzen hierzu und erweitern gleichzeitig ihr Wissen über fachwissenschaftliche Termini und Konzepte.
- Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung zu planen, zu organisieren und ihre Zeit sinnvoll einzuteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden nach anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt. Studierende lernen, sich im Schreibprozess gegenseitig zu beraten und zu unterstützen.
- Sie k\u00f6nnen nach Anleitung Informationen zu einer vorgegebenen Themenstellung finden und diese systematisch wissenschaftlich aufbereiten. Hierbei wenden sie die Grundregeln guter wissenschaftlicher Praxis an und k\u00f6nnen Inhalte reflektieren und strukturieren. Sie verwenden kritisch und reflektiert moderne mediale Arbeits- und Recherchemethoden.
- Die Studierenden erlangen dabei auch berufsrelevante F\u00e4higkeiten wie Kommunikations- und Pr\u00e4sentationskompetenz sowie den Umgang mit Textquellen und empirischen Daten.

Inhalte

- Wissenschaftlich korrekte Durchführung, Darstellung und Diskussion eines sprachwissenschaftlichen Projektes in einem der Kerngebiete
- Wissenschaftlich korrekte Darstellung und Diskussion von unterschiedlichen literarischen Textformen und möglichen Theorieansätzen zur Analyse an exemplarischen Inhalten

Lehrformen

Seminar, Übung, Einzelberatung, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 Sprachwissenschaft: Nachweis der Teilnahme an Part 1 für Seminar a in Sprachwissenschaft,

Basismodul 3 Literaturwissenschaft: muss bestanden sein für Seminar b in Literaturwissenschaft.

Seminar Informations- und Recherchekompetenz und Wissenschaftliches Schreiben hat keine Teilnahmevoraussetzung.

Prüfungsformen

- Teilprüfung 1: Hausarbeit in Sprachwissenschaft mit 6-7 Seiten (Pnr. 1188) plus
- Teilprüfung 2: Hausarbeit in Literaturwissenschaft mit 6-7 Seiten (Pnr. 1189)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dorgeloh, Wolter

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur										
Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure										
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemeste	r	Häufigl	keit des Angebots	Dauer		
P-IAA-M-	240 h	8 CP	•	ab 2. Semester		Jedes S	Studienjahr	1-2 Semester		
BIMSS1		a) 2					·			
Modul-PNR		b) 2								
1200		AP: 4								
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart	Lehrverans	taltungen	Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		_	Titel oder T	hema -				Gruppengröße		
P-IAA-L-BIMSa	Vorlesung		Vorlesung z	u Struktur oder				100-150		
/ 1201			Entwicklung	des Englischen				Studierende		
P-IAA-L-BIMSS	Seminar		Seminar zur	synchronen	60 h		180 h			
/ 1202			englischen	•				30-40 Studierende		
			Sprachwiss	enschaft						

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie k\u00f6nnen zentrale grammatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Variet\u00e4ten des Gegenwartsenglisch zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvariet\u00e4t unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie k\u00f6nnen die Einzelph\u00e4nomene abstrakteren, auch typologischen, Charakterz\u00fcgen des Englischen erkl\u00e4rend zuordnen.
- Sie k\u00f6nnen eine (ausgew\u00e4hlte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand nat\u00fcrlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse k\u00f6nnen sie m\u00fcndlich pr\u00e4sentieren und wissenschaftlich ad\u00e4quat darstellen. Sie k\u00f6nnen diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Ph\u00e4nommenen und Entwicklungsph\u00e4nommenen erkl\u00e4ren und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und k\u00f6nnen die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie k\u00f6nnen Aufgaben im Seminar mit anf\u00e4nglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anf\u00e4nglicher Unterst\u00fctzung selbst organisiert und durchgef\u00fchrt.

Inhalte

- adäquate linguistische Beschreibung des Neuenglischen
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 2 - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1206) oder Klausur (Pnr. 1205)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3200)

BA Linguistik (IS)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung										
Intermediate Module – English Language and Linguistics Development										
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemeste	r	Häufigl	ceit des Angebots	Dauer		
P-IAA-M-	240 h	8 CP	-	ab 2. Semester		Jedes S	Studienjahr	1-2 Semester		
BIMSD1		a) 2					•			
Modul-PNR		b) 2								
1210		AP: 4								
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart	Lehrverans	taltungen	Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		·	Titel oder T					Gruppengröße		
P-IAA-L-BIMSa	Vorlesung		Vorlesung z	u Struktur oder				100-150		
/ 1211	· ·		Entwicklung	des Englischen				Studierende		
P-IAA-L-BIMSD	Seminar		Seminar zur	diachronen	60 h		180 h			
/ 1212			englischen					30-40 Studierende		
			Sprachwisse	enschaft						

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie k\u00f6nnen die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenh\u00e4nge erl\u00e4utern sowie deren Bedeutung f\u00fcr die Entwicklung des Englischen erkl\u00e4ren.
- Sie k\u00f6nnen eine (ausgew\u00e4hlte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand nat\u00fcrlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse k\u00f6nnen sie m\u00fcndlich pr\u00e4sentieren und wissenschaftlich ad\u00e4quat darstellen. Sie k\u00f6nnen diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Ph\u00e4nnomenen und Entwicklungsph\u00e4nomenen erkl\u00e4ren und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und k\u00f6nnen die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie k\u00f6nnen Aufgaben im Seminar mit anf\u00e4nglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anf\u00e4nglicher Unterst\u00fctzung selbst organisiert und durchgef\u00fchrt.

Inhalte

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1216) oder Klausur (Pnr. 1215)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme: bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3210)

BA Linguistik (IS)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson

Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft										
Intermediate Mod	Intermediate Module – English, American and Anglophone Literary Studies									
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	•	Häufigl	keit des Angebots	Dauer		
P-IAA-M-BIML1	240 h	8 CP		ab 2. Semester		Jedes S	Semester	1-2 Semester		
Modul-PNR 1220		a) 2 b) 2 AP: 4		332.						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverans Titel oder T			ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-IAA-L-BIMLa / 1221	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		60 h		180 h	30-50 Studierende		
P-IAA-L-BIMLb / 1222	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		0011		10011	30-30 Studierende		

Studierende werden in die Lage versetzt

- An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen
- die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln.
- anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austuschprozesse / Interkationen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren.
- Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.

Inhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. short story, Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afroamerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. "National Narratives", "Trauma Fiction", "The New Woman in Literature", "Narratives of Migration, Weltliteraturen") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid).

Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und fakutalen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik oder Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1226), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 1227)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3220),

BA Medien- und Kulturwissenschaften

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Schiller, hauptamtlich Lehrende sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur										
Intermediate Mod Modul-Kürzel P-IAA-M-BIML2 Modul-PNR 1230	dule – Medieva Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4		Studiensemester ab 2. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1-2 Semester		
LV-Kürzel / PNR P-IAA-L-BIMLa / 1231	Veranstaltun Seminar	gsart	Geschichte	hema ng zur Funktion, und/oder Struktur	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-IAA-L-BIMLb / 1232	Seminar		Literatur und Mittelalters Veranstaltur	d Kultur des ng zur Funktion, und/oder Struktur isprachigen	sprachigen Kultur des g zur Funktion, und/oder Struktur sprachigen 60 h		180 h	30-50 Studierende		

Studierende werden in die Lage versetzt

- das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen:
- die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden;
- anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren.
- Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.

Inhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren, bestimmter Gattungen und Epochen, Literaturen spezifischer Regionen untersucht.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik oder Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1236), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 1237)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3230)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Edlich-Muth, Thomson

Praxismo	dul							
Career Orientation	on							
Modul-Kürzel P-IAA-M-BPM	Workload 150 h	Kredi 5 CP	tpunkte	Studiens 15. Sem			keit des Angebots Gemester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1190								
LV-Kürzel	Veranstaltun	gsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BPMa / 1192 (2 CP)	Kolloquium		Praxisforum					
oder								
1197 (3 CP)			Praktikum bzw. Praktische Tätigkeit		Sehr			15 20 Chudhananda
oder					unterschi		00 120 h	15 - 30 Studierende
P-IAA-L-BPMb / 1192 (2 CP), 1193 (3 CP)	Seminar		Thematische Lehrveranstaltu Praxisbezug	ng mit	entsprechend der jeweiligen Form 30- 60 h		90-120 h	je nach Veranstaltungsform
oder								
P-IAA-L-BPMc / 1194 (3 CP)	Exkursion		Exkursion als Blockveranstalt	ung				

- Anwendung und Transfer der im Studium erworbenen Fachkenntnisse in berufsbezogenen Feldern oder in neuen, fremden Gebieten des Fachs.
- erweiterte Methodenkenntnis
- verstärktes Selbstvertrauen durch Praxiserprobung des bisher erworbenen Wissens, Orientierung für den weiteren Studienaufbau.
- Orientierung für den weiteren beruflichen Werdegang: Reflexion & Diskussion der Praxiserprobung ermöglicht Studierenden, berufliche Wünsche & Möglichkeiten realistischer zu beurteilen sowie klar abgesteckte und zielorientierte Schritte zu formulieren.

Inhalte

- Berufsorientierte Anwendung der im Studium vermittelten Schlüsselqualifikationen in unterschiedlichen Gebieten
- Vertiefte Methoden- und Analysekenntnis durch Erprobung und Ausweitung auf fremde Sachgebiete

Lehrformen

z. B. Tutorien, Praktika, Übungen, Lektürekurse, Repetitorien, KUBUS-Modulteile, Exkursionen, Feldforschung etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul nur für Kernfachstudierende ab dem 3. Semester vorgesehen:

im ersten Studienjahr sollen sich Studierende zunächst vollkommen auf den neuen akademischen Kontext konzentrieren.

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Ohne Prüfung – stattdessen Praxisbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bescheinigung über Aktivität: (z. B.) Praktikumsbericht (2-3 S.), Kubus-Modulteil, Nachweise der aktiven Beteiligung aus Veranstaltungen des Instituts im Rahmen des Praxismoduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Schiller. Dorgeloh, Wolter

Sonstige Informationen

- Speziell auf die Studierenden der Philosophischen Fakultät zugeschnittene Stellen & Praktika regionaler Unternehmen werden online angeboten unter https://campusrookies.de/ (vergleiche auch https://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/sozwiss/internships/praktikumsangebote/campusrookies/)
- Literatur, die im Praxismodul angewendet wird, muss je nach Ausrichtung und Veranstaltungsart stark variieren: möglich sind z. B.
 Bewerbungsratgeber, Grundlagen des Marketings, Handbücher zum journalistischen Schreiben, Bücher zu soft skills wie Selbstpräsentation oder Rhetorik, etc.

Für Anerkennungsverfahren kann alternativ auch die Pnr. 1195 (5 CP) verwendet werden.

Sprachpraxis WS: Writing Skills Language Skills WS: Writing Skills Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Dauer P-IAA-M-BMLSW 270 h 9 CP 2.-4. Semester Jedes Semester 2 Semester a) 3 b) 3 Modul-PNR AP: 3 1160 LV-Kürzel / PNR Selbststudium Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BMLSWa Übung Focus on Structure 30 h / 1161 210 h 30-35 Studierende P-IAA-L-BMLSWb Übung Focus on Language 30 h / 1162

Lernergebnisse/Kompetenzen

Globales Ziel ist die situationsgerechte und sichere schriftliche Beherrschung der Fremdsprache im akademischen Bereich, bezogen auf die Inhalte der studierten Disziplinen Literatur- und Sprachwissenschaft.

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen:

- komplexe Strukturen der englischen Grammatik sicher anwenden
- aufgrund vertiefter Kenntnisse in den Bereichen Stil, Register, Idiomatik differenziert und situationsgerecht, schriftlich wie mündlich kommunizieren
- lesen und schreiben komplexer Texte in den Bereichen Literaturwissenschaft und Linguistik

Inhalte

Academic text comprehension and production (essay writing)

Lehrformen

Übungen und E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von Sprachpraxismodul F

Prüfungsformen

Prüfung Klausur "Essay-Writing" (120 Min.; Pnr. 1165) or portfolio of written work (Pnr. 1168)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Habot, Chung, Geiselbrechtinger

Sprachpraxis OS: Oral Skills Language Skills OS: Oral Skills Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-IAA-M-BMLSO 6 CP 2.-4. Semester 180 h Jedes Semester 2 Semester a) 2 b) 2 Modul-PNR ÁP: 2 1170 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BMLSOa Übung Pronunciation 30 h / 1171 120 h 25 Studierende P-IAA-L-BMLSOb Übung Presentations 30 h / 1172

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das globale Ziel ist die situationsgerechte und sichere mündliche Beherrschung der Fremdsprache.

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen:

- englischsprachige Texte und Vorträge verstehen
- frei über allgemeine und wissenschaftliche Themen reden (Referate, Vorträge)
- comprehensible world standard to native like oral English

Inhalte

Pronunciation, oral presentation skills

Lehrformen

Übungen und E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von Sprachpraxismodul F

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung "Presentation" (7-8 Min. Pnr: 1176)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Chung, Habot, Geiselbrechtinger

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1 Advanced Module - English Language and Linguistics 1 Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Dauer P-IAA-M-BAMS1 300 h 10 CP ab 4. Semester Jedes Semester 1-2 Semester a) 2 b) 2 Modul-PNR AP: 6 1240 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BAMSa / Seminar Seminar zu Variation, 1241 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen 60 h 240 h 40 Studierende P-IAA-L-BAMSb / Seminar Seminar zu Variation. 1242 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie
 z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)
- Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - Sprachwissenschaft und Vertiefungsmodul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein. Das Methodenmodul sollte abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Haus- oder Studienarbeit (Pnr. 1247) oder Projektarbeit, Lesemappe, Portfolio oder Lerntagebuch (10-20 Seiten) (Pnr. 1248)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3240); BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 2 Advanced Module - English Language and Linguistics 2 Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Dauer P-IAA-M-BAMS2 300 h 10 CP ab 4. Semester Jedes Semester 1-2 Semester a) 2 b) 2 Modul-PNR AP: 6 1250 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BAMSa / Seminar Seminar zu Variation, 1251 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen 60 h 40 Studierende 240 h P-IAA-L-BAMSb / Seminar Seminar zu Variation. 1252 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie
 z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)

Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - Sprachwissenschaft und Vertiefungsmodul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein. Das Methodenmodul sollte abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Haus- oder Studienarbeit (Pnr. 1257) oder Projektarbeit, Lesemappe, Portfolio oder Lerntagebuch (10-20 Seiten) (Pnr. 1258)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

éine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP) Advanced Module - English Language and Linguistics 3 Modul-Kürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Dauer P-IAA-M-BAMS3 150 h 5 CP ab 4. Semester Jedes Semester 1-2 Semester Modul-PNR 1260 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Veranstaltungsart Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BAMSa / Seminar Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder 1261 Entwicklung des Englischen 60 h 90 h 40 Studierende P-IAA-L-BAMSb / Seminar Seminar zu Variation. 1262 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie
 z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)

Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - Sprachwissenschaft und Vertiefungsmodul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein. Das Methodenmodul sollte abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Thesenpapier, Kurzessay, schriftliche Tests, Aufgabenblätter)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3260); BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1										
Advanced Module – English, American and Anglophone Literary Studies 1										
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemeste	r	Häufigke	eit des Angebots	Dauer		
P-IAA-M-BAML1	300 h	10 CF)	ab 4. Semester		Jedes Se	emester	1-2 Semester		
Modul-PNR 1270		a) 2 b) 2 AP: 6								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart Lehrverans		taltungen Kon		taktzeit	Selbststudium	Geplante		
		•	Titel oder T	hema				Gruppengröße		
P-IAA-L-BAMLa / 1271	Seminar	Veranstaltun					240 h	30-50 Studierende		
P-IAA-L-BAMLb / 1272	Seminar				001		240 11	30-30 Studierende		

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie sind nun mit wichtigen Texten der englischen, amerikanischen und anglophonen Literatur vertraut und können die zentralen literatur- und kultur- sowie medienwissenschaftlichen Theorien adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie k\u00f6nnen die wichtigsten Str\u00f6mungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erl\u00e4utern, inwiefern sie pr\u00e4gend f\u00fcr die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen sowie nichtfiktionalen Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie k\u00f6nnen verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erl\u00e4utern und in m\u00fcndlicher und schriftlicher Form ad\u00e4quat darstellen.
- Sie k\u00f6nnen dabei grundlegenden Fragestellungen der \u00e4iteratur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf
 fiktionale Texte und kulturelle Repr\u00e4sentationen anwenden.
- Sie k\u00f6nnen wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, k\u00f6nnen Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
- grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und IVertiefungsmodul – Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein. Das Methodenmodul sollte abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1276), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 1277)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3270)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke, Winnett, Neumann, Curdts etc.

Aufbaumo	dul – Lite	eratu	rwisser	schaft 2				
Advanced Module	- English, Am	erican a	and Anglopho	ne Literary Studie	s 2			
Modul-Kürzel P-IAA-M-BAML2	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP		Studiensemester ab 4. Semester	Studiensemester ab 4. Semester		eit des Angebots emester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 1280		a) 2 b) 2 AP: 6						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	Itungsart Lehrverans Titel oder		J		taktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BAMLa / 1281	Seminar				ur		240 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 1282	Seminar	Seminar Veranstaltur			- 60 h		240 11	30-30 Studierende

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie sind nun mit wichtigen Texten der englischen, amerikanischen und anglophonen Literatur vertraut und können die zentralen literatur- und kultur- sowie medienwissenschaftlichen Theorien adäguat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie k\u00f6nnen die wichtigsten Str\u00f6mungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erl\u00e4utern, inwiefern sie pr\u00e4gend f\u00fcr die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen sowie nichtfiktionalen Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie k\u00f6nnen verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erl\u00e4utern und in m\u00fcndlicher und schriftlicher Form ad\u00e4quat darstellen.
- Sie k\u00f6nnen dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf
 fiktionale Texte und kulturelle Repr\u00e4sentationen anwenden.
- Sie k\u00f6nnen wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, k\u00f6nnen Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
- grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und Vertiefungsmodul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein. Das Methodenmodul sollte abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1286), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 1287)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke, Winnett, Neumann, Curdts etc.

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP)								
Advanced Module	- English, Am	erican a	and Anglopho	one Literary Studie	s 3			
Modul-Kürzel	Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer						Dauer	
P-IAA-M-BAML3	150 h	5 CP		ab 5. Semester		Jedes Se	mester	1-2 Semester
Modul-PNR 1290								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverans	altungen Kontaktz		taktzeit	Selbststudium	Geplante
		•	Titel oder T	hema				Gruppengröße
P-IAA-L-BAMLa / 1291	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		60 h		90 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 1292	Seminar				001	I	90 11	30-30 Studiereride

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie können nun die zentralen Theorien der englischen, amerikanischen und anglophonen Literaturwissenschaft sowie der Kultur- und Medienwissenschaft wissenschaftlich adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie k\u00f6nnen die wichtigsten Str\u00f6mungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
 detailliert darstellen und erl\u00e4utern, inwiefern sie pr\u00e4gend f\u00fcr die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen
 Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie k\u00f6nnen verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus,
 Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies,
 Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erl\u00e4utern und in m\u00fcndlicher und schriftlicher Form ad\u00e4quat darstellen.
- Sie k\u00f6nnen dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf
 fiktionale Texte und kulturelle Repr\u00e4sentationen anwenden.
- Sie k\u00f6nnen wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, k\u00f6nnen Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
 grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 3 – Literaturwissenschaft und Vertiefungsmodul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein. Das Methodenmodul sollte abgeschlossen sein.

Prüfungsform

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Beteiligung (z.B. erfolgreiches Referat, Vortrag mit Thesenpapier und dokumentierter Recherche; ggfls. in Gruppenarbeit, qualitativ herausragende Diskussionsteilnahme)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 3290)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke und alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts

Abschlussmodul								
Final Module	Final Module							
Modul-Kürzel P-IAA-M-BAM	Workload Kreditpunkte Studiensemester 6. Semester				•	Häufigke Jedes Sei	it des Angebots mester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltun	gsart	Lehrverans Titel oder T		Kon	ntaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Bachelorarbe	it				•	360 h	

Mit Abschluss dieses sprach- oder literaturwissenschaftlichen Moduls haben die Studierenden ihr in den Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert und vertieft. Sie können nun eine Fragestellung der Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen. Zentrales Lernziel ist die strukturierte Erschließung von Wissen und seinen Anwendungen. Sie können grundlegenden Fragestellungen einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Literatur-, Medien- oder Sprachtheorie argumentativ begegnen und diese methodisch für die Analyse von Texten und Sprachdaten operationalisieren. Sie können wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, können Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Die Abschlussarbeit bezieht sich inhaltlich (nach Möglichkeit) auf eine sprach- oder literaturwissenschaftliche Veranstaltung des Aufbaumodul- Bereiches. Alle Veranstaltungen dieses Studienabschnitts befassen sich mit der methodisch fundierten Auseinandersetzung mit Texten, Sprachdaten oder anderen medialen Repräsentationsformen aus kultur-, literatur- oder sprachtheoretischer Sicht.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Mindestens ein Aufbaumodul muss bestanden sein. Eine Hausarbeit in einem Aufbaumodul in dem entsprechenden Fachbereich (Ältere Anglistik, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft) muss geschrieben und bestanden sein.

Prüfungsform

Bachelorarbeit (ca. 30-50 Seiten) (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Abschlussarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts

Modulhandbuch für den Studiengang Germanistik (Kernfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	4
Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	5
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	6
Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik	7
Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	8
Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	9
Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik	10
Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	11
Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft	12
Fachmodul 2: Kombination von zwei Studienbereichen aus Neuerer Deutscher	
Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Germanistischer Sprachwissenschaft	13
Bachelorarbeit-Modul	15

Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium der Germanistik vermittelt wissenschaftliche Grundkenntnisse in den überlieferten Teilfächern (Fachbereichen) der Germanistik (*Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Sprachwissenschaft*). Dazu zählen Kenntnisse der grundlegenden Arbeitsgebiete, Theorien und Methoden, in die jeweils auch praktisch eingeführt wird. Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Fachs werden in den Kontext benachbarter geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer gestellt. Mit der Ausbildung werden zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungs-, Vertiefungs-, Fachmodule 1 und 2) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Das Studium ist in drei Studienjahre gegliedert.
- (2) Einführungsmodule sind Module des ersten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
- (3) Vertiefungsmodule sind Module des zweiten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
- (4) Fachmodule 1 sind Module des dritten Studienjahrs. Sie umfassen eine Lehrveranstaltung. Die Modulprüfungen werden im Anschluss an das Seminar abgelegt und fragen die Kompetenzziele des Moduls ab.
- (5) Fachmodul 2 ist ein Modul des dritten Studienjahrs. Das Fachmodul 2 ist eine Kooperation von zwei Studienbereichen. Es führt die zuvor gewählte Fachbereichs-Kombination fort. Im Fachmodul 2 muss je ein Fachseminar aus zweien der drei Studienbereiche gewählt werden. Sie setzen sich aus zwei inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zweier germanistischer Fachbereiche zusammen. Das Fachmodul 2 kann von den Studierenden zusammengestellt werden.
- (6) Zu einem der besuchten Fachseminare aus den Fachmodulen wird das Thema der Bachelorarbeit gewählt; das Thema der Bachelorarbeit soll in Bezug zu der Thematik einer Lehrveranstaltung des Fachmoduls 1 oder 2 stehen, aus der heraus es entwickelt wurde.
- (7) Das Fachseminar im Fachmodul 2, in dem Fachbereich, in welchem die Bachelorarbeit geschrieben wird, wird mit einer mündlichen Abschlussprüfung abgeschlossen.
- (8) Parallel zur Abfassung der Bachelorarbeit wird im 6. Semester das Bachelorarbeit-Modul besucht, das die Erarbeitung der Bachelorarbeit mit einem Kolloquium begleitet.
- (9) Das Studium im Studiengang umfasst folgende Module:

Erstes Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

Einführungsmodul: Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft

Zweites Studienjahr

Studiert werden drei Vertiefungsmodule aus den drei Fachbereichen. Vertiefungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Vertiefungsmodule müssen absolviert werden:

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Drittes Studienjahr

Studiert werden zwei Fachmodule aus den drei Fachbereichen. Kombinationen aus allen drei Fachbereichen sind möglich. Jedes Fachmodul 1 besteht aus einer Lehrveranstaltung. Zur Auswahl stehen:

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Im Anschluss wird das Fachmodul 2 studiert, das die zuvor gewählte Kombination der Fachbereiche weiterführt. Das Fachmodul 2 besteht aus einer Lehreinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Aus den drei Fachbereichen muss aus zwei Fachbereichen je ein Fachseminar kombiniert studiert und absolviert werden:

Fachmodul 2: Germanistische Mediävistik + Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft + Germanistische Sprachwissenschaft

Fachmodul 2: Germanistische Sprachwissenschaft + Germanistische Mediävistik

- (10) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs Bachelor Germanistik im Kernfach sind Pflichtveranstaltungen. Wahlmöglichkeiten bestehen nach Maßgabe des Studienangebots zwischen parallelen Modulen desselben Typs oder (sofern dies laut Modulankündigung zugelassen wird) zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs innerhalb der Module.
- (11) Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient dem vertieften und exemplarischen Studium in den gewählten Fachbereichen. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Studienschwerpunkte zu bilden. Die Fachmodule stellen stärker als die Einführungs- und Vertiefungsmodule Anwendungs- und Forschungsaspekte in den Mittelpunkt.

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik

Basic Module Medieval German Studies							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-GERM-M-BEM3	300 h	10 CP	semester	Jedes Studienjahr	2 Semester		
Modul-PNR			1.+2.	mindestens ein Mal			
1330			Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-BEM3a /	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende		
1331							
P-GERM-L-BEM3b/	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende		
1332		-					
P-GERM-L-BEM3c/	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende		
1333							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse.
- Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten.
- Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken.
- Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur.
- Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen.
- Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion.
- Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an.

Inhalte

Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran.

In der *Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext* (BEM3a) wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt. Begleitend erwerben die Studierenden im *Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache* (BEM3b) die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen.

Das Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen (BEM3c) bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1337) oder Klausur (Pnr. 1335)

als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der Vorlesung, des Einführungsseminars 1 und 2.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3330)

BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3330)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module Modern German Literary Studies							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-GERM-M-BEM2	300 h	10 CP	semester	Jedes Studienjahr	2 Semester		
Modul-PNR			1.+2.	mindestens ein Mal			
1320			Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-BEM2a	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende		
/ 1321							
P-GERM-L-BEM2b	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende		
/ 1322		-					
P-GERM-L-BEM2c	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende		
/ 1323							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und k\u00f6nnen hierauf aufbauend Grundbegriffe erl\u00e4utern.
- Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte.
- Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten.
- Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext.
- Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel.
- Sie k\u00f6nnen Beispieltexte unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren.
- Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an.

Inhalte

Die Vorlesung: Literaturgeschichte (BEM2a) bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden.

Das *Einführungsseminar 1: Gattungspoetik* (BEM2b) führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten.

Das *Einführungsseminar 2: Autor und Epoche* (BEM2c) vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1325) zu den Inhalten der Vorlesung und des gewählten Einführungsseminars 1.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3320)

BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3320)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module German Linguistics							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-GERM-M-BEM1	300 h	10 CP	1.+2. Semester	Angebots	2 Semester		
Modul-PNR				Jedes Studienjahr			
1310				mindestens ein Mal			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	art	Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-BEM1b/	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende		
1311		-					
P-GERM-L-BEM1c/	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende		
1312		-					
P-GERM-L-BEM1a /	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende		
1313							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft.
- Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems.
- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen.
- Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet.
- Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz.

Inhalte

Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer -vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.

Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das *Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft* (BEM1b). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).

Das *Einführungsseminar 2: Grammatik* (BEM1c) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.

Die überblicksartige *Vorlesung* (BEM1a) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).

Lehrformer

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1315) zu den Inhalten der Vorlesung, des Einführungsseminars 1 und 2.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3310)

BA Transkulturalität Wahlbereich oder Sprachmodul im Wahlpflichtbereich (Pnr. 3310)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. Dr. R. Finkbeiner

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Intermediate Module Medieval German Studies							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des	Dauer		
P-GERM-M-BVM3	300 h	10 CP	semester	Angebots	2 Semester		
Modul-PNR			3.+4. Semester	Jedes Studienjahr			
1380				mindestens ein Mal			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	-art	Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-BVM3b/	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende		
1381		-					
P-GERM-L-BVM3a /	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende		
1382							
P-GERM-L-BVM3c/	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende		
1383							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.
- Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.
- Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.
- Sie lernen kanonische Texte kennen.
- Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.
- Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.

Inhalte

Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literaturund kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.

Das *Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen* (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.

In der *Vorlesung: Methoden und Textgruppen* (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, *New Historicism*, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.

Begleitend werden im *Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien* (BVM3c) in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1387) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des Vertiefungsseminars 1 oder 2.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3380)

BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3380)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Intermediate Module Modern German Literary Studies							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-GERM-M-BVM2	300 h	10 CP	semester	Jedes Studienjahr	2 Semester		
Modul-PNR			3.+4.	mindestens ein Mal			
1370			Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-BVM2a	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	60 h	400 Studierende		
/ 1371							
P-GERM-L-BVM2b	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	60 h	60 Studierende		
/ 1372							
P-GERM-L-BVM2c	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende		
/ 1373							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien.
- Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung.
- Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese.
- Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein.
- Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur.
- Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.

Inhalte

Die Vorlesung: Literaturtheorien (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.

Im *Vertiefungsseminar 1: Narrative und Motive* (BVM2b) werden einzelne oder mehrere Narrative (z.B. Faust, Irrfahrten, Medea) und/oder Motive (z.B. Hochstapler, Doppelgänger, Findelkinder) der Neueren deutschen Literatur auch unter Berücksichtigung intermedialer und komparatistischer Perspektiven in den Blick genommen.

Das Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 1377) oder Klausur (Pnr. 1375) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 2.*

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3370)

BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3370)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module German Linguistics Workload Kreditpunkte Modul-Kürzel Studien-Häufigkeit des Angebots Dauer 10 CP P-GERM-M-BVM1 300 h semester Jedes Studienjahr 2 Semester Modul-PNR 3.+4. mindestens ein Mal Semester 1360 LV-Kürzel / PNR Veranstal-Lehrveranstaltung Titel Kontaktzeit Selbststudium Geplante oder Thema Gruppengröße tungsart P-GERM-L-BVM1a Vorlesung Vertiefungsvorlesung 2 SWS/30 h 70 h 400 Studierende / 1361 P-GERM-L-BVM1b 2 SWS/30 h 70 h 60 Studierende Seminar Vertiefungsseminar 1 / 1362 P-GERM-L-BVM1c Vertiefungsseminar 2 2 SWS/30 h 70 h 60 Studierende Seminar / 1363

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.
- Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.
- Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.
- Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.

Inhalte

Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.

Die Vorlesung (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).

Das *Vertiefungsseminar 1: Semantik* (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); das *Vertiefungsseminar 2: Pragmatik* (BVM1c) thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 1367) oder Klausur (Pnr. 1365) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung*, des *Vertiefungsseminars 1* und *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3360)

BA Transkulturalität Wahlbereich oder Sprachmodul im Wahlpflichtbereich (Pnr. 3360)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. Dr. R. Finkbeiner

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik

Advanced Module Medieval German Studies							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-GERM-M-BFM3-1	270 h	9 CP	Semester	Angebots	1 Semester		
Modul-PNR				Jedes Studienjahr			
1430				mindestens ein Mal			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	-art	Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-BFM3-1a /	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240 h	50 Studierende		
1431							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Studierende erlangen die F\u00e4higkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und \u00fcberpr\u00fcfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.
- Studierende entwickeln in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten relevante Fragestellungen und wählen methodische Ansätze, die sich zur Verfolgung ihrer Erkenntnisinteressen besonders eignen.
- Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.
- Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.

Inhalte

Aufgabe des Fachmoduls ist es, Studierende auf den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit der Literatur des deutschsprachigen Mittelalters vorzubereiten. Die Studierenden können bereits im Vertiefungsmodul gesetzte literaturgeschichtliche Schwerpunkte (Frühmittelalter, Höfische Klassik, Spätmittelalter) weiter ausbauen.

Das Fachseminar: Konzepte und Modelle (BFM3-1a) soll dabei die Komplexität einzelner literarischer Werke aus der Perspektive unterschiedlicher methodischer Ansätze beleuchten, einzelne Methoden an verschiedenen Werken profilieren oder bei übergeordneten literatur- wie kulturwissenschaftlichen Fragestellungen ansetzen, deren methodische Umsetzung dann zum Gegenstand der Diskussion wird.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle drei Einführungsmodule sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen sollen bestanden sein

Prüfungsformen

Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1437) zu den Inhalten des Fachseminars.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Advanced Module Modern German Literary Studies									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des	Dauer				
P-GERM-M-BFM2-1	270h	9 CP	semester	Angebots	1 Semester				
Modul-PNR			5. Semester	Jedes Studienjahr					
1420				mindestens ein Mal					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-GERM-L-BFM2-1a / 1421	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240h	60 Studierende				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten relevante Fragestellungen und wählen theoretische Perspektiven, die sich zur Verfolgung ihrer Erkenntnisinteressen besonders eignen.
- Sie beziehen Konzeptualisierungen aus Nachbardisziplinen produktiv in ihre Textanalyse und -interpretation mit ein.
- Sie beschreiben historische und mediale Spezifika unterschiedlicher Textsorten.
- Sie erwerben grundlegende Analysekriterien, um Adaptionen literarischer Texte in anderen Medien zu beschreiben.

Inhalte

Das Fachseminar: Konzepte und Modelle (BFM2-1a) behandelt Konzepte und Modelle der Neueren deutschen Literatur (z. B. Konzeptualisierungen von Liebe, Körper, Gewalt, Religion, Wahnsinn, Fremdheit) und zeichnet sich durch hohe thematische und methodische Anschlussfähigkeit an kulturwissenschaftliche Fragestellungen aus Nachbardisziplinen aus. Dabei können auch unterschiedliche Textsorten (z. B. Brief, Tagebuch, E-Mail, Tweet) auf ihre Form und Funktion in diesem konzeptuellen Zusammenhang befragt werden. In den Blick genommen werden sollen zudem die medialen Bedingungen von Literatur (z. B. Schriftlichkeit, Buchdruck, Verlagswesen), Medienkombinationen (z. B. Theater, Hörspiel, Comic) sowie generell das Verhältnis von Literatur zu anderen Medien.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1427) zu den Inhalten des Fachseminars.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module	Intermediate Module German Linguistics									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-GERM-M-BFM1-1	270 h	9 CP	5. Semester	Angebots	1 Semester					
Modul-PNR				Jedes Studienjahr						
1410				mindestens ein Mal						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
	art	Titel oder Thema			Gruppengröße					
P-GERM-L-BFM1-1a	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240 h	50 Studierende					
/ 1411										

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Studierende erlangen die F\u00e4higkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überpr\u00fcfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.
- Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.
- Die Studierenden lernen, unter text-, sozio- und/oder diskurslinguistischem Zugriff relevante Eigenschaften vom Sprachmaterial zu
 erkennen sowie Veränderungstendenzen in der Sprache und im Sprachgebrauch aufzuspüren und selbständige Analysen in Bezug auf
 solche Aspekte durchzuführen.
- Sie erwerben grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens und erproben diese selbständig. Dabei intensivieren und spezialisieren sie ihr Wissen in einem Teilbereich des Teilfachs Germanistische Sprachwissenschaft und werden zum Transfer des erworbenen Wissens in angewandter Sprach- und Textanalyse befähigt.
- Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.

Inhalte

Im Fachmodul 1 werden die in den vorherigen Modulen erworbenen Grundkenntnisse in einem zu wählenden Spezialisierungsbereich (s. u.) intensiviert und es werden Kenntnisse in einem zusätzlichen Forschungsbereich der Germanistischen Sprachwissenschaft erworben sowie die Anwendung der erworbenen Kenntnisse bei der Analyse von konkretem Sprachmaterial praktisch erprobt und geübt. Vermittelt werden dabei auch methodische Kenntnisse empirischen Arbeitens, insbesondere (korpuslinguistische) Verfahren der Datenerhebung und - auswertung. Fachmodul 1 führt propädeutisch in die Grundlagen sprachwissenschaftlichen Arbeitens ein (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen sprachwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.).

Im Fachmodul kann zwischen vier Spezialisierungsbereichen gewählt werden: 1) "Sprache und System" (Grammatische Phänomene des Deutschen), 2) "Sprache und Kognition" (Framesemantik, Kognitive Linguistik, Psycholinguistik etc.) 3) "Sprachgeschichte und -wandel" (Historische Semantik, grammatischer Wandel) sowie 4) "Sprache und Diskurs" (Text-, Gesprächs- und Diskurslinguistik, Neue Medien etc.).

Die inhaltliche Ausrichtung ergibt sich (in diesem vorgegebenen Rahmen) u. a. durch die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte der in diesem Studienbereich Lehrenden und wird daher nicht im Einzelnen vorab in der Studienordnung festgelegt. Damit werden zugleich Aktualität und Forschungsnähe dieses Studienanteils gesichert.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle drei Einführungsmodule sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen sollen bestanden sein.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1417) zu den Inhalten des Fachseminars.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. Dr. R. Finkbeiner Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

Fachmodul 2: Kombination von zwei Studienbereichen aus Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Germanistischer Sprachwissenschaft

Advanced Module as Combination Module										
Modul-Kürzel P-GERM-M-BFM-2 Modul-PNR 1460	Workload 420 h	Kredit 14 CP	punkte			gkeit des Angebots Studienjahr mindestens ein Mal		Dauer 1 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstal- tungsart		Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium Gepla Grupp		nte pengröße	
P-GERM-L-BFM3-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar		Fachser	achseminar		VS/30 h	180 h	50 Stu	50 Studierende	
P-GERM-L-BFM2-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachse		minar	2 SV	VS/30 h	180 h	50 Stu	ıdierende	
oder										
P-GERM-L-BFM3-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar		Fachser	minar	2 SV	VS/30 h	180 h	50 Stu	ıdierende	
P-GERM-L-BFM1-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Seminar Fac		eminar 2 SW		2 SWS/30 h 180 h		50 Stu	ıdierende	
oder	oder									
P-GERM-L-BFM2-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	eminar Fact		minar	2 SV	VS/30 h	180 h	50 Stu	ıdierende	
P-GERM-L-BFM1-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar		Fachser	minar	2 SV	VS/30 h	180 h	50 Stu	ıdierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Studierende erlangen die F\u00e4higkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und \u00dcberpr\u00fcrbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.
- Die Ziele der Vertiefungs- und Fachmodule 1 werden auf unterschiedliche germanistische Inhalte angewendet und vertieft.
- Die Studierenden beschreiben und reflektieren die historische Entwicklung von Sprache, literarischen und kommunikativen Gattungen, Themen und Motiven.
- Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.
- Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.

Inhalte

Aufgabe des Fachmoduls ist es, Studierende auf den eigenständigen Umgang mit der deutschsprachigen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart und mit den Forschungsbereichen der Germanistischen Sprachwissenschaft vorzubereiten.

In den Fachseminaren (BFM3-2a, BFM2-2a, BFM1-2a) werden fachbereichübergreifend ähnliche Methoden angewendet und Kompetenzen abgefragt, die dann fachspezifisch vertieft werden. Das Fachmodul 2 ermöglicht den Studierenden interdisziplinäre Verknüpfungen je nach Studieninteressen zu bilden und Germanistik als Fach zu studieren, das über seine Teilfachgrenzen hinausdenkt.

Im Fachseminar des Fachmoduls 2 der Germanistischen Sprachwissenschaft ist ein zweiter der vier Spezialisierungsbereiche ("Sprache und System", "Sprache und Kognition", "Sprachgeschichte und -wandel" sowie "Sprache und Diskurs") abzudecken. Das Fachmodul 1 und 2 kann auch als vierstündige Lehrveranstaltung belegt werden; mögliche Kombinationen von zwei Spezialisierungsbereichen sind z. B. "Kognitive Semantik und politischer Sprachgebrauch", "Grammatik der gesprochenen Sprache", "Diachrone Konstruktionsgrammatik", "Diskursgeschichte", "Diskursgrammatik". Vermittelt werden dabei auch methodische Kenntnisse empirischen Arbeitens, insbesondere (korpuslinguistische) Verfahren der Datenerhebung und -auswertung.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle drei Einführungsmodule und die Vertiefungsmodule der beiden Kombinationsfächer sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen und in den Vertiefungsmodulen der Fächer, die miteinander kombiniert werden, sollen bestanden sein. Im Fachmodul 2 werden zwei der drei Studienbereiche miteinander kombiniert.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung im Fachseminar des Studienbereichs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird (Pnr. 1465).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig, Univ. Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. Dr. R. Finkbeiner, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I, II und III.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an. Durch die Kombination zweier germanistischer Teilfächer wird eine ganzheitlich-germanistische Perspektive auf das Fach gefördert.

Pnr. für LV der Germanistischen Sprachwissenschaft: 1461 Pnr. für LV der Neueren deutschen Literaturwissenschaft: 1462

Pnr. für LV der Germanistischen Mediävistik: 1463

Bachelorarbeit-Modul

Bachelor Thesis Mod	ule				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des	Dauer
P-GERM-M-BAM	480 h	16 CP (hiervon 12	semester	Angebots	1 Semester
Modul-PNR		CP für die	Semester	Jedes Studienjahr	
1490		Bachelorarbeit)		mindestens ein Mal.	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-GERM-L-BAM3a /	Kolloquium	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
1493	Germanistische				
	Mediävistik				
oder					
P-GERM-L-BAM2a /	Kolloquium Neuere	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
1492	Deutsche				
	Literaturwissenschaft				
oder					
P-GERM-L-BAM1a /	Kolloquium	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
1491	Germanistische				
	Sprachwissenschaft				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln einen Kriterienkatalog für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Bachelorarbeit an.
- Die Studierenden präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse.

Inhalte

Studierende präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. Das Modul wird in dem Studienbereich absolviert, in dem die Studierenden ihre Bachelorarbeit schreiben. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Bachelorarbeiten betreut. Das *Kolloquium* (BAM1a oder BAM2a oder BAM3a) dient der Präsentation der entstehenden Arbeit.

Lehrformen

Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

Die Fachmodule 1 und 2 sollen absolviert und die Modulprüfung in mindestens einem Fachmodul soll bestanden sein.

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Dr. F. Trabert

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.

Modulhandbuch für den Studiengang

Geschichte (Kernfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Basismodul Antike und Mittelalter	4
Basismodul Neuzeit und Osteuropa	5
Orientierungsmodul I	6
Methodenmodul	7
Aufbaumodul Antike und Mittelalter	8
Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa	9
Orientierungsmodul II	10
Praxismodul	11
Vertiefungsmodul I	12
Orientierungsmodul III	13
Vertiefungsmodul II	14
Bachelorarbeit Geschichte	15

Ziele des Studiums

- (1) Ziel des Studienganges ist es, die Absolventinnen und Absolventen in die Lage zu versetzen, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Phänomene der Vergangenheit zu analysieren und in ihren Zusammenhängen und Abfolgen darzustellen. Methodisch geht es dabei um die kritische Prüfung aller Formen der Überlieferung, ferner die Kritik der Begriffe und Urteile und schließlich die Verfahren zur Bildung und Präsentation historischer Modelle und Theorien.
- (2) Die Studierenden sollen während ihres Studiums folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben:
 - fundierte Kenntnisse der allgemeinen Geschichte mit Vertiefung in selbst gewählten Interessengebieten;
 - die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in speziellen Gebieten der Geschichtswissenschaft.
- (3) Um diesen Anforderungen genügen zu können, müssen die Studierenden im Laufe ihres Studiums die folgenden praktischen Fähigkeiten erwerben:
 - die Fähigkeit, sich zur Lösung eines Problems die entsprechenden Quellen und die einschlägige Literatur zu beschaffen; dieses setzt die Kenntnis der wissenschaftlichen Informationssysteme und deren Nutzung unter Einschluss der elektronischen Datenverarbeitung voraus;
 - Form und Inhalt von Texten nach Prinzipien innerer und äußerer Quellenkritik zu pr
 üfen und auszuwerten und auch mit nichtschriftlichen Formen von überliefertem Quellengut umgehen zu können;
 - unter Beherrschung der fachspezifischen Begriffe historische Sachverhalte angemessen darzustellen.
- (4) Die grundsätzliche Offenheit bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht der prinzipiell unbegrenzten Anzahl und den vielfältigen Anforderungen der Berufsfelder für historisch vorgebildete Berufsanfänger. Es wird empfohlen, zur Stützung der fachlichen Kompetenz und des Erwerbs der Schlüsselqualifikationen, Lehrveranstaltungen mit thematischer oder methodischer Nähe zum Kernfach, zum angestrebten Master und zu einem angestrebten Berufsfeld auszuwählen (vgl. § 12 der Bachelor-Prüfungsordnung).

Aufbau und Inhalte des Studiums

Struktur des Studiums der Geschichte im Kernfach

(1) Erstes Studienjahr:

Modul	СР	SWS (in der Regel)
Basismodul Antike und Mittelalter	10	6
Basismodul Neuzeit und Osteuropa	10	6
Orientierungsmodul I	6	4
Methodenmodul	8	4
gesamt	34	20

(2) Zweites Studienjahr:

<u> </u>		
Modul	CP	SWS (in der Regel)
Aufbaumodul Antike und Mittelalter	8	4
Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa	8	4
Orientierungsmodul II	6	4
Praxismodul	14	4
gesamt	36	16

(3) Drittes Studienjahr:

Modul	CP	SWS (in der Regel)
Vertiefungsmodul I	10	6
Orientierungsmodul III	6	4
Vertiefungsmodul II	10	6
Bachelorarbeit	12	
gesamt	38	16

Basismodul Antike und Mittelalter Elementary Module Ancient and Medieval History Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-HIST-M-BBMAM 300 h 10 CP 1. oder 2. Semester jährlich 1 Semester Modul-PNR 1510 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema Vorlesung P-HIST-I -Einführungsvorlesung 2 SWS/30 h Insgesamt 210 h 180 BBMAMa / **Antike** 1511 P-HIST-L-Einführungsvorlesung 2 SWS/30 h 180 Vorlesung BBMAMb / Mittelalter 1512 P-HIST-L-Basisseminar Antike oder 2 SWS/30 h 30 Basisseminar BBMAMc / Mittelalter 1513

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erarbeiten grundlegende historische Zusammenhänge, Informationen und Fakten. Sie benennen Daten, Personen und beschreiben Ereignisse sowie Entwicklungslinien. Sie interpretieren Ursachen und Folgen der behandelten Begebenheiten, stellen verschiedene Entwicklungslinien einander gegenüber, arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Sie systematisieren die Merkmale von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewegungen. Punktuell wenden sie die Ergebnisse auf andere historische Ereignisse an.

Inhalte

Das Modul umfasst einen Zeitraum von der Antike bis zum ausgehenden Mittelalter. Es vermittelt Phänomene weiter zurückliegender Epochen in ihrer Andersartigkeit und historischen Besonderheit.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Klausur) (unbenotet) als integrierte Modulprüfung (Pnr. 1515)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte EF (Pnr. 3510)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte

Basismodul Neuzeit und Osteuropa Elementary Module Modern and East European History Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer P-HIST-M-BBMNO 10 CP jährlich 300 h 1. oder 2. Semester 1 Semester Modul-PNR 1520 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße Veranstaltungsart **PNR** Titel oder Thema P-HIST-I -Einführungsvorlesung 2 SWS/30 h Insgesamt 210 h 180 Vorlesung BBMNOa / Neuzeit 1521 P-HIST-L-Basisseminar Neuzeit 2 SWS/30 h 30 Basisseminar BBMNOb / 1522 P-HIST-L-Einführungsvorlesung 180 Vorlesung 2 SWS/30 h BBMNOc / Osteuropa 1523

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erarbeiten grundlegende historische Zusammenhänge, Informationen und Fakten. Sie benennen Daten, Personen und beschreiben Ereignisse sowie Entwicklungslinien. Sie interpretieren Ursachen und Folgen der behandelten Begebenheiten, stellen verschiedene Entwicklungslinien einander gegenüber, arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Sie systematisieren die Merkmale von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewegungen. Punktuell wenden sie die Ergebnisse auf andere historische Ereignisse an.

Inhalte

Das Modul umfasst einen Zeitraum von der frühen Neuzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Geografisch liegt der Schwerpunkt auf Europa unter besonderer Berücksichtigung des östlichen Europas, punktuell werden auch außereuropäische Staaten und Gebiete behandelt. Es werden die zentralen Entwicklungslinien dieses Zeitraums ebenso wie relevante Daten, Ereignisse und Akteure präsentiert. Ursachen, Dynamik und Folgen der Begebenheiten werden thematisiert.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Klausur) (unbenotet) als integrierte Modulprüfung (Pnr. 1525)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte EF (Pnr. 3520)

BA Transkulturalität (Pnr. 3520, benotete Klausur)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn, Prof. Dr. Beate Fieseler

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neueste Geschichte und Osteuropäische Geschichte

Orientierungsmodul I Orientation Module I Workload Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Studiensemester Dauer P-HIST-M-OM1 180 h 6 CP 1. oder 2. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1530 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema Vorlesung P-HIST-L-2 SWS/30 h Insgesamt 120 h 180 Vorlesung OM1a / 1531 P-HIST-L-Übung Übung 2 SWS/30 h 30 OM1b / 1532

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie stellen verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Im Vergleich verschiedener Quellen und Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Neben der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses sollen die Studierenden Ihre eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkte setzen können und an eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Sowohl Übung als auch Vorlesung dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Orientierungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen - sowie aus den Bereichen Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin - belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (unbenotet) exemplarisch zur Vorlesung (Pnr. 1535)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Landwehr

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften

Methodenmodul Methodical Skills Module Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer P-HIST-M-BMM 240 h 8 CP 1. oder 2. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1540 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Seminar Mentorat 2 SWS/30 h Insgesamt 180 h BMM1a / 1541 P-HIST-L-Übung Übung 2 SWS/30 h 30 BMM1b / 1542

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erklären grundlegende Arbeitstechniken und wenden diese an ausgewählten Themen an. Sie präsentieren punktuell Berufsfelder für Historiker und sie benennen Handbuchliteratur.

Inhalte

Mentorate dienen vor allem der ersten Hinführung zum wissenschaftlichen Diskurs. Darüber hinaus bieten sie Orientierung über den Studienort und das Studienfach; sie stellen die Berufsfelder für Historiker vor, präsentieren die einschlägige Handbuchliteratur und unterweisen in den elementaren Arbeitstechniken. In Mentoraten gilt Anwesenheitspflicht.

Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, Situationsspiele, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (unbenotet) exemplarisch im Mentorat (Pnr. 1545)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Nonn

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften

Aufbaumodul Antike und Mittelalter Supplementary Module Ancient and Medieval History Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Workload Dauer 8 CP P-HIST-M-BAM1 240 h 3. und 4. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1550 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Veranstaltungsart Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Aufbauseminar Aufbauseminar Antike oder 2 SWS/30 h Insgesamt 180 h BAM1a / 1551 Mittelalter P-HIST-L-Übung Übung Antike oder 2 SWS/30 h 30 BAM1b / 1552 Mittelalter

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das Studium eines historischen Teilbereiches am Beispiel eines Gegenstands, der eine Mehrzahl von Fragestellungen ermöglicht. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker unter Berücksichtigung der besonderen methodischen Herausforderungen bei der Behandlung antiker bzw. mittelalterlicher Quellen. Die Aufbauseminare dienen zum Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern der Erstellung schriftlicher Arbeiten und des Vortrags vor einem größeren Publikum anhand von Referaten. In Aufbauseminaren gilt daher Anwesenheitspflicht. Übungen erschließen weitere Bereiche sowie spezielle Methoden des Faches. Die Wahlmöglichkeit in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. Schwerpunkte zu entwickeln.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Das Basismodul "Antike und Mittelalter" muss vor Anmeldung zur Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch zum Aufbauseminar (Pnr. 1555)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte EF (Pnr. 3550)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte

Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa Supplementary Module Modern and East European History Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 8 CP P-HIST-M-BAM2 240 h 3. oder 4. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1560 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Selbststudium Veranstaltungsart Kontaktzeit Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-I -Aufbauseminar Aufbauseminar Neuzeit 4 SWS/60 h Insgesamt 180 h BAM2a / 1561 oder Osteuropa inkl. Schreibwerkstatt

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen schriftlichen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. In der "Schreibwerksatt" stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das Studium eines historischen Teilbereiches am Beispiel eines Gegenstands, der eine Mehrzahl von Fragestellungen ermöglicht. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die Aufbauseminare dienen zum Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern der Erstellung schriftlicher Arbeiten und des Vortrags vor einem größeren Publikum anhand von Referaten. In Aufbauseminaren gilt daher Anwesenheitspflicht. Die "Schreibwerkstatt" hilft den Studierenden, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbstständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch zum Aufbauseminar (Pnr. 1565)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte EF (Pnr. 3560)

BA Transkulturalität (Pnr. 3560)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Christoph Nonn

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neuzeit und Osteuropäische Geschichte

Orientierungsmodul II **Orientation Module II** Workload Kreditpunkte Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 6 CP P-HIST-M-OM2 180 h 3. oder 4. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1570

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	Insgesamt 120 h	180
OM2a / 1571					
P-HIST-L-	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30
OM2b / 1572					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie stellen verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Im Vergleich verschiedener Quellen und Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Neben der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses sollen die Studierenden ihre eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkte setzen können und an eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Sowohl Übung als auch Vorlesung dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Orientierungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung (Pnr. 1575)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 3570)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.

Praxismodul Practical Skills Module Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 14 CP P-HIST-M-BPM 420 h 3. oder 4. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1580 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Selbststudium Veranstaltungsart Kontaktzeit Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-I -Seminar Praxisseminar Insgesamt Insgesamt 360 h BPMa / 1581 4 SWS/60 h inklusive Praktikum (mind. P-HIST-L-Übung Übung Praxismodul 30 BPMb / 1582 4 Wochen). Praktikum

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beschreiben das Projekt und formulieren die Rahmenbedingungen für die Lösung der ihnen gestellten Aufgabe. Sie beschreiben u. U. ähnliche (und bereits realisierte) Projekte und vergleichen diese mit der eigenen Aufgabe. Auf dieser Grundlage entwickeln sie Ideen zur Umsetzung für das im Praxisseminar im Mittelpunkt stehende Projekt. Sie formulieren die Anforderungen, die an die erfolgreiche Lösung der Aufgabe gestellt werden und diskutieren über Lösungsmöglichkeiten. Sie gründen Arbeitsgruppen und entscheiden sich jeweils für ein Konzept zur Umsetzung. Sie planen den Ablauf, verteilen die Aufgaben, überprüfen das Einhalten der festgelegten Ziele. Sie gewährleisten die Umsetzung des von ihnen selbst formulierten Konzeptes. Sie lösen Probleme, die sich ggf. im Verlauf der Umsetzung ergeben (so zum Beispiel, wenn Studierende die von ihnen übernommenen Aufgaben nicht fristgemäß erledigen) und entscheiden, in welchen Fällen sie sich an den Dozenten wenden, um Hilfestellung zu erhalten.

Je nach dem konkreten Thema der Übung benennen die Studierenden die Anforderungen, die an die Bewältigung einer Aufgabe gestellt werden. Anhand von kleinen Übungen trainieren sie die vermittelten Fähigkeiten und erläutern die von ihnen durchgeführten Arbeitsschritte. Sie beschreiben, welche Probleme ggf. bei der Bewältigung der Aufgabe gemeistert werden mussten. Unter Umständen stellen die Studierenden die in der Lehrveranstaltung vorgelegten Ergebnisse gegenüber und begründen sachlich Stärken und Schwächen der vorgestellten Arbeiten. Im Praktikumsbericht stellen die Studierenden zunächst vor, in welcher Institution, Einrichtung oder in welchem Unternehmen das Praktikum absolviert wurde. Sie benennen die von ihnen geleisteten Aufgaben und fügen - wenn möglich - Arbeitsproben bei. Sie schildern, welche Anforderungen an sie im Praktikum gestellt wurden und mit welchen Problemen oder Einschränkungen sie ggf. konfrontiert waren. Sie formulieren auf der Basis der eigenen Erfahrungen, welche Kompetenzen aus ihrer Sicht in dem jeweiligen Berufsfeld erforderlich sind. Sie übertragen diese Ergebnisse auf die Fähigkeiten, die sie nach eigener Meinung im Studium erwerben. Sie beurteilen im Anschluss daran, in welchem Umfang die im Studium erworbenen Kenntnisse in dem Berufsfeld unerlässlich sind.

Inhalte

Praxisseminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, Projekte zu konzipieren und umzusetzen, die in verschiedenen Berufsfeldern zu den Arbeitsaufgaben gehören. Solche Projekte können Radiosendungen, Ausstellungen, Tagungen, Stadtführungen, Filme, Publikationen u.v.m. sein. Die Studierenden lösen typische Aufgaben oder Anforderungen verschiedener Berufsfelder, sie bedienen sich dabei der Kompetenzen und Fertigkeiten, die sie als Historiker erlernen und erwerben darüber hinaus Fähigkeiten, die sich aus den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Berufsfelder oder Projekte ergeben. Neben den auf ein Thema oder eine Aufgabenstellung bezogenen Fertigkeiten sind es vor allem die Praxisseminare, die Projekte im Team umsetzen. Teamarbeit wird eingeübt und mögliche Schwierigkeiten werden kritisch und zielorientiert reflektiert. In Praxisseminaren gilt daher in der Regel Anwesenheitspflicht. Übungen vermitteln Kompetenzen, deren Beherrschung nicht nur von Historikern erwartet, sondern ganz konkret in Berufsfeldern gefordert wird. Dabei können wie in den Praxisseminaren auch (kleinere) Projekte geplant und umgesetzt werden oder auch fest umrissene Aufgaben wie das Transkribieren, Restaurieren, Archivieren, Editieren u.a. im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen. Dabei werden die zu vermittelnden Fähigkeiten von den Dozenten nicht nur theoretisch vorgestellt, sondern von den Teilnehmern anhand konkreter Aufgaben und Übungen eingeübt.

Ein Praktikum von mindestens vier Wochen rundet das Modul ab. Die Studierenden sind frei bei der Wahl des Praktikumsplatzes. Das Praktikum bietet ihnen die Möglichkeit, einen Einblick in die Berufsfelder zu gewinnen und Netzwerke zu knüpfen. Darüber hinaus erfahren die Studierenden, in welchem Maß Kompetenzen, die ihnen im Rahmen des Studiums vermittelt werden, in dem entsprechenden Berufsfeld erwartet und welche Kenntnisse beherrscht werden müssen.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit im Praxisseminar (Pnr. 1585)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit),

unbenoteter Praktikumsbericht (schriftlich oder mündlich) (Pnr. 1584)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Susanne Brandt

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.

Sonstige Informationen

Die Übung entfällt, wenn das Praxisseminar vierstündig ist.

Vertiefungsmodul I									
Specialisation N	Specialisation Module I								
Modulkürzel		Workload	Kreditpunkte	Studiens	emester	Н	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-HIST-M-BVM1		300 h	10 CP			Je	Jedes Semester		1 Semester
Modul-PNR									
1610									
LV-Kürzel / PNR	Ver	anstaltungsart	Lehrveranstaltungen Konta		Kontaktzei	t	Selbststudium Geplante Grup		ante Gruppengröße
P-HIST-L- BVM1a / 1611	Ver	tiefungsseminar	Vertiefungssemin	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h Insgesamt 210 h		18	
P-HIST-L- BVM1b / 1612	Vor	lesung	Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaften		2 SWS/30 h			180	
P-HIST-L- BVM1c / 1613	:	ung oder Tursion	Übung oder Exku	Übung oder Exkursion		า		30 Ü	/25 Ex

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie nennen und beschreiben historische Methoden, Theorieansätze und verschiedene Arbeitstechniken. Sie diskutieren über einzelne Methoden und Theorien und stellen Erkenntnismöglichkeiten ebenso wie Grenzen der Erkenntnisse vor. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Vertiefungsmodule dienen der Hinführung zum diskursiven, forschungsorientierten Lernen. Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können.

Die Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaft vermittelt theoretisches und methodisches Grundwissen. Anhand von ausgewählten Themen werden konkrete Fragen zur Theorie und zu Methoden der Geschichtswissenschaft sowie zu Formen der Vermittlung vorgestellt und beantwortet.

Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch im Vertiefungsseminar (Pnr. 1615)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 3610)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Guido Thiemeyer

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.

Orientierungsmodul III **Orientation Module III** Workload Kreditpunkte Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 6 CP P-HIST-M-OM3 180 h 5. oder 6. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1630 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Selbststudium Veranstaltungsart Kontaktzeit Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-I -2 SWS/30 h Vorlesung Vorlesuna Insgesamt 120 h OM3a / 1631 P-HIST-L-Übung Übung oder Exkursion 2 SWS/30 h 30 OM3b / 1632

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie stellen verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Im Vergleich verschiedener Quellen und Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie Wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Neben der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses sollen die Studierenden ihre eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkte setzen können und an eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Sowohl Übung als auch Vorlesung dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Orientierungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung (Pnr. 1635)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.

Vertiefungsmodul II Specialisation Module II Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Workload Studiensemester Dauer 10 CP P-HIST-M-BVM2 300 h 5. oder 6. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1620 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Selbststudium Veranstaltungsart Kontaktzeit Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-I -Vertiefungsseminar Vertiefungsseminar 2 SWS/30 h Insgesamt 210 h BVM2a / 1621 P-HIST-L-Übung oder Übung oder Exkursion 2 SWS/30 h 30 Ü/25 Ex BVM2b / 1622 Exkursion P-HIST-L-Übung oder Übung oder Exkursion 2 SWS/30 h 30 Ü / 25 Ex BVM2c / 1623 Exkursion

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Vertiefungsmodule dienen der Hinführung zum diskursiven, forschungsorientierten Lernen. Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können.

Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen - sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin - belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch im Vertiefungsseminar (Pnr. 1625)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 3620)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften

Bachelorarbeit Geschichte Bachelor Thesis Modulkürzel Workload Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Studiensemester Dauer P-HIST-M-BB 12 CP 360 h 6. Semester jedes Semester 1 Semester LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Selbststudium Veranstaltungsart Kontaktzeit Geplante Gruppengröße Titel oder Thema 360 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beschreiben den Gegenstand der Arbeit, sie formulieren eine Leitfrage sowie das Erkenntnisinteresse der Arbeit. Sie recherchieren möglichst umfassend die Literatur zum Thema und präsentieren die Arbeit. Dabei werden die zentralen Ergebnisse der Literatur ebenso wiedergegeben wie mögliche Forschungskontroversen. Je nach Thema stellen die Studierenden dar, wie sich die Behandlung und Einschätzung des Gegenstandes im Verlauf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewandelt hat. Sie bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint bzw. sie entwickeln auf der Grundlage der Forschung eine eigene Argumentationslinie. In einem Ausblick können offene Forschungsfragen benannt werden. Die Studierenden setzen sich - wiederum je nach Thema der Arbeit - nicht nur mit Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie geben die Aussagen und Informationen, die sie aus der Quelle gewonnen haben, wieder, diskutieren - soweit es möglich ist - den Entstehungskontext der Quelle und analysieren den Wert für die eigene Leitfrage.

Inhalte

Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit dem Betreuer das Thema der BA-Arbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen. Möglich sind Themen aus allen Epochen und den Schwerpunkten, die am Institut für Geschichtswissenschaften durch die Dozierenden vertreten sind.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Bachelorarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres legt die PO fest) (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften

Modulhandbuch für den Studiengang Jüdische Studien (Kernfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	4
Basismodul B: Bibelhebräisch	5
Basismodul C: Modernhebräisch	6
Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch	7
Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart	8
Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur	9
Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum	10
Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	11
Aufbaumodul E: Israel – Staat und Gesellschaft	12
Bachelorarbeit	13

Ziele des Studiums

Gegenstand des Studiums sind Sprachen, Religion, Geschichte und Kultur der Juden in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, ihren Kontinuitäten und ihrem Wandel in den verschiedenen Epochen und kulturräumlichen Zusammenhängen einer dreieinhalbtausendjährigen Entwicklung. Ein Schwerpunkt wird auf den Spracherwerb der hebräischen Sprache in ihren verschiedenen Sprachstufen gelegt. Das Studium soll, insbesondere im Zusammenhang mit dem darauf aufbauenden Master-Studiengang, auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich vorbereiten. Es eröffnet ferner den Zugang zu weiteren Berufsfeldern, vorwiegend des geisteswissenschaftlich-kulturwissenschaftlichen Bereiches (wie z.B. dem Bereich der Medien, dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verwaltung, z.B. im Archiv- und Bibliothekswesen, dem Museumswesen, kulturellen und religiösen Organisationen u.a.).

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Fachs Jüdische Studien sind in Module (Basismodule, Aufbaumodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von 4 bis 8 SWS.

Die Basismodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studienjahr		SWS	CP
A	Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	1	Pflicht	8	12
В	Bibelhebräisch	1	Pflicht	4	10
С	Modernhebräisch	1	Pflicht	8	14

Basismodule:

A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum Kernfach:

- 1. Fachliche Einführung in die Judaistik (Inhalte: Religion, Geschichte, Kultur, Literatur; offen für das Studium generale);
- 2. Methodenlehre: Wissenschaftliches Arbeiten
- B: Bibelhebräisch
- 1. Grammatik:
- 2. Einüben von Lesen und Übersetzen.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls B (Übersetzungsklausur) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

- C: Modernhebräisch
- 1. Konversation;
- 2. Grammatik;
- 3. Einüben des schriftlichen Ausdrucks.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls C (Übersetzungsklausur, mündliche Prüfung) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

Die Aufbaumodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studien- jahr		SWS	СР
0	Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch	2./3.	Pflicht	8	12
A	Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart	2./3.	Pflicht	6	12
В	Mehrheitskultur - Minderheitskultur	2./3.	Wahlpflicht	6	12
С	Tradition und Wandel im Judentum	2./3.	Wahlpflicht	6	12
D	Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	2./3.	Wahlpflicht	6	12
E	Israel – Staat und Gesellschaft	2./3	Wahlpflicht	6	12

Es werden aus dem Wahlpflichtbereich drei Module gewählt. In jedem dieser drei Module aus dem Wahlpflichtbereich ist jeweils eine Abschlussprüfung abzulegen, darunter mindestens eine Abschlussprüfung in Form einer Studienarbeit.

Aufbaumodule:

0: Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln die Grammatik des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch und bieten Lese- und Übersetzungsübungen von Texten des Mischna-Hebräischen und des mittelalterlichen Hebräisch.

A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen zum einen dem Ausbau der Sprachkompetenz im Umgang mit literarischen Texten und in der Konversation und führen zum anderen in Formen und Themen der israelischen Gegenwartsliteratur ein.

B: Mehrheitskultur-Minderheitskultur

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur.

C: Tradition und Wandel im Judentum

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen des Ringens um Kontinuität oder Veränderung im Judentum.

D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: was ist Judentum?

E: Israel – Staat und Gesellschaft

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israels und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert.

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum **Fundamentals of Judaic Studies** Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer 12 CP P-IJS-M-BA01 360 h 1./2. Angebots 2 Semester Modul-PNR Jährlich 1710 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Selbststudium **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h P-IJS-L-Vorlesung 20 h ca. 25 BA0106 / 1716 Jüdische Literatur I Studierende P-IJS-L-Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h 40 h Basisseminar BA0107 / 1717 Jüdische Geschichte I P-IJS-L-Vorlesung Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h 20 h BA0108 / 1718 Jüdische Literatur II Grundlagen der Judaistik: P-IJS-L-Basisseminar 1 SWS/15 h 40 h BA0109 / 1719 Jüdische Geschichte II P-IJS-L-Basisseminar oder Übung Methodik I 2 SWS/30 h 60 h BA0103 / 1713 P-US-L-Basisseminar oder Übung Methodik II 2 SWS/30 h 60 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

- 1.) Kenntnis der Grundzüge der jüdischen Geschichte, Religions- und Literaturgeschichte auf dem aktuellen Forschungsstand;
- 2.) Weiterentwicklung von Recherche-, Argumentations- und Präsentationstechniken auf akademischem Niveau, aufbauend auf den an den weiterführenden Schulen erlernten Techniken.

Inhalte

BA0104 / 1714

Grundlagen der Judaistik – Jüdische Geschichte: In der einstündigen Lehrveranstaltung im Wintersemester werden geübt: die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, fachbezogene Literaturrecherche, Lektüre einführenden judaistischen Textmaterials, Auswertung und Gliederung der gewonnenen Informationen, Strukturierung zu einem kurzen Vortrag/Essay (dokumentierte Einzelaktivität); die Übung stützt sich auf eine Themenauswahl über die Anfänge jüdischer Geschichte im Alten Orient und der Antike; wesentliche Perioden dieser Epochen werden definiert. Teil II im Sommersemester ist der Geschichte des Judentums im Mittelalter und der Neuzeit gewidmet. Grundlagen der Judaistik – Jüdische Literatur: In der Vorlesung werden in Teil I neben Bibelkunde, ausgehend von der Hebräischen Bibel (im Vergleich zur christlichen Bibel) die Techniken der jüdischen Bibelauslegung (Midrasch) behandelt und die Midraschliteratur in ihren unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt. In Teil II werden die gesetzlichen Texte der hebräischen Bibel und ihre Bedeutung für das jüdische Religionsrecht behandelt: Es wird in die halakhische Literatur eingeführt (Mischna, Tosefta, Talmudim, Kodifikationswerke, Responsa). Es wird über Inhalt, Aufbau und Redaktionsgeschichte der rabbinischen Schriften informiert sowie die Forschungsgeschichte zur rabbinischen Literatur vermittelt.

Methodik: Die Studierenden wählen in Absprache mit dem Modulverantwortlichen aus dem Angebot der Fakultät zwei Veranstaltungen aus Basismodulen, die in akademische Arbeitstechniken einführen.

Lehrformen:

Seminar, Vorlesung, Übung

Grundlagen der Judaistik: In dem Seminar erarbeiten sich die Studierende nach einer thematischen und bibliographischen Einführung ausgewählte Kapitel der oben genannten Themenbereiche der jüdischen Geschichte durch eigene Lektüre unter Anleitung des Dozenten; die Ergebnisse werden im Unterricht präsentiert und diskutiert. Hinzu kommen praktische Übungen in der Universitätsbibliothek. In der Vorlesung werden per Lehrervortrag und fragend-entwickelndem Unterricht (Unterrichtsgespäch) die oben benannten Themen vermittelt. An ausgewählten rabbinischen Texten (in deutscher Übersetzung) werden die Studierenden in die Lektüre rabbinischer Schriften eingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Studienarbeit (Pnr. 1715)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Lektor Stefan Siebers, M.A.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Lektor Stefan Siebers, M.A.

Basismodul B: Bibelhebräisch

Biblical Hebrew					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BA02	300 h	10 CP	1./2.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR]			Jährlich	
1720					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	2 SWS/30 h	120 h	ca. 25 Studierende
BA0201 / 1726					
P-IJS-L-	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	2 SWS/30 h	120 h	
BA0202 / 1727					

Lernergebnisse / Kompetenzen

Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.

Inhalte

Einführung in die Sprache der Bibel in Ergänzung und Vergleich zu Modernhebräisch (Basismodul C)

Lehrformen

Sprach- und Lektürekurs

Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabellen, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 1725)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik ("kleine Fremdsprache" Pnr. 4600); wählbar im fachübergreifenden Bereich,

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3720)

BA Transkulturalität (Pnr. 3720)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Bis Sommersemester 2021: 14 CP (BN-Pnr. 1721, 1722, AP-Pnr. 1725)

Basismodul C: Modernhebräisch

Modern Hebrew					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BA03	420 h	14 CP	1./2.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jährlich	
1730					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-	Sprachkurs	Modernhebräisch I	4 SWS/60 h	160 h	ca. 25 Studierende
BA0301 / 1736					
P-IJS-L-	Sprachkurs	Modernhebräisch II	4 SWS/60 h	140 h	
BA0302 / 1737					

Lernergebnisse / Kompetenzen

Hebraicum, neusprachlicher Teil: 1.) die Fähigkeit, einfache modernhebräische Texte in unvokalisierter Schrift zu lesen und zu übersetzen, 2.) mündliche und schriftliche Sprachkompetenz auf Basisniveau (A1/A2 lt. GER). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Befähigung zum Lesen in unvokalisierter Schrift, das für die in wissenschaftlichen wie professionellen Zusammenhängen geforderte selbstständige Quellenlektüre unabdingbar ist.

Inhalte

Einführung in die modernhebräische Sprache: Syntax, Formenlehre, Wortschatz

Lehrformen

Sprachkurs

Lesen und Übersetzen modernhebräischer Texte, Grammatikübungen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, regelmäßige Hausaufgaben mit Erfolgskontrolle im Unterricht, phonetische Übungen mit Audiomaterial als Teil der Hausaufgabe.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teilprüfung: Übersetzungsklausur und Teilprüfung: mündliche Prüfung (Pnr. 1735)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3730)

BA Transkulturalität (Pnr. 3730)

Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik ("kleine Fremdsprache 2" Pnr. 4700);

Wahlpflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400).

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Bis Sommersemester 2021: 10 CP (BN-Pnr. 1731, 1732, AP-Pnr. 1735)

Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch

Mishnaic and Medieval Hebrew							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-IJS-M-BA04	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6. Sem.	Angebots	2 Semester		
Modul-PNR				Jedes Jahr			
1740							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-IJS-L-	Sprachkurs	Mischna	2 SWS/30 h	60 h	ca. 15 Studierende		
BA0401 / 1741							
P-IJS-L-	Sprachkurs	Midrasch	2 SWS/30 h	60 h			
BA0402 / 1742							
P-IJS-L-	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur	1 2 SWS/30 h	60 h			
BA0403 / 1743							
P-IJS-L-	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur	II 2 SWS/30 h	60 h			
BA0404 / 1744							

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer hebräischer Mischna- und Midrasch-Texte und mittelschwerer hebräischer Prosa und Poesie aus dem Mittelalter unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten. Aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden das Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium.

Inhalte

Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte.

Lehrformen

Sprach- und Lektürekurs

Lektüre und Übersetzen, Erläuterung sprachlicher und inhaltlicher Besonderheiten, Recherchen zur rabbinischen und mittelalterlichen hebräischen Literaturgeschichte, häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

Hebraicum (Basismodul B und C).

Prüfungsformen

Sprachprüfung: Übersetzungsklausur in Mischna- und mittelalterlichem Hebräisch (Pnr. 1745)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3740)

BA Transkulturalität (Pnr. 3740)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Lektor Stefan Siebers, M.A.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Lektor Stefan Siebers, M.A.

Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart Contemporary Hebrew Language and Literature Modul-Kürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Kreditpunkte Dauer 12 CP P-IJS-M-BA05 360 h 3./4. oder 5./6. **Angebots** 2 Semester Modul-PNR Jährlich 1750 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-IJS-L-Sprachkurs Hebräische Sprache und 2 SWS/30 h 90 h ca. 15 Studierende BA0501 / 1751 Literatur der Gegenwart P-IJS-L-Sprachkurs Modernhebräische Sprachpraxis 2 SWS/30 h 90 h BA0502 / 1752 oder P-IJS-L-Sprachkurs Modernhebräisch III 4 SWS/60 h 180 h BA0504 /1754 und Hebräische Sprache und 90 h P-IJS-L-Sprachkurs 2 SWS/30 h BA0503 / 1753 Literatur der Gegenwart: Lektüre

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer modernhebräischer Texte unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten; aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium (modernhebräisches Sprachniveau/Lektüre: B1/B2 lt. GER). Außerdem: Ausbau der aktiven modernhebräischen Sprachkompetenz in Wort und Schrift (Niveau A2/B1 lt. GER).

Inhalte

Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte, aktive hebräische Sprachübungen.

Lehrformen

Sprachkurs / sprachpraktische Übung

Lesen und Übersetzen, Konversationsübung und Training des schriftlichen Ausdrucks, regelmäßige Hausaufgaben mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

Hebraicum (Basismodul B und C)

Prüfungsformen

Klausur (Übersetzungsklausur mit Aufsatz) (Pnr. 1755)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3750)

BA Transkulturalität (Pnr. 3750)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur

Majority Culture	- Minority Culture				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BA06	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes Semester	
1760					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0601	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
BA0601 / 1761	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0602	2 SWS/30 h	90 h	
BA0602 / 1762	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0603	2 SWS/30 h	90 h	
BA0603 / 1763	Vorlesung oder				
	Übung				

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Entwicklung der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte in vielfältigen Wechselbeziehungen mit einer nichtjüdischen Umwelt.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: "Beziehung Judentum/Christentum", "Beziehung Judentum/Islam", "Judenfeindschaft/Antisemitismus", "Akkulturation".

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C

Prüfungsformen:

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 1765) oder Studienarbeit (Pnr. 1767)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3760)

BA Transkulturalität (Pnr. 3760)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum

Tradition and Cl	hange in Judaism				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BA07	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes Semester	
1770					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0701	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
BA0701 / 1771	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0702	2 SWS/30 h	90 h	
BA0702 / 1772	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0703	2 SWS/30 h	90 h	
BA0703 / 1773	Vorlesung oder				
	Übung				

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über Kontinuität und Wandel in der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkens des Ringens um Kontinuität oder Veränderung und Wirkungen im Judentum. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: "Osteuropäisches Judentum", "Jüdische Moderne", "Migration".

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, akademische Übung

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle: 1775) oder Studienarbeit (Pnr. 1777)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3770)

BA Transkulturalität (Pnr. 3770)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Aufbaumodul D: Jüdische Identität - Einheit und Vielfalt

Jewish Identity	 Unity and Diversity 				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BA08	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes Semester	
1780					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0801	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
BA0801 / 1781	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0802	2 SWS/30 h	90 h	
BA0802 / 1782	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0803	2 SWS/30 h	90 h	
BA0803 / 1783	Vorlesung oder				
	Übung				

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Ausprägungen sozialer, kultureller und geistig-religiöser Diversität in der Welt des Judentums. 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit.
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: Was ist Judentum? Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: "Migration", "Die Erfahrung der Shoa", "Modernisierungsprozesse im Judentum".

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen:

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle: 1785) oder Studienarbeit (Pnr. 1787)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3780)

BA Transkulturalität (Pnr. 3780)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Aufbaumodul E: Israel - Staat und Gesellschaft

Israel - State an	d Society				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BA09	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes Semester	
1790					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0901	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
BA0901 / 1791	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0902	2 SWS/30 h	90 h	
BA0902 / 1792	Vorlesung oder				
	Übung				
P-IJS-L-	Seminar oder	BA0903	2 SWS/30 h	90 h	
BA0903 / 1793	Vorlesung oder				
	Übung				

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse der Religion, Kultur und Gesellschaft Israels
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten,
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten,
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten,
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israel und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert. Landeskundliche Veranstaltungen zeigen politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen Israels im Spiegel der modernhebräischen Literatur und des israelischen Films.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle: 1795) oder Studienarbeit (Pnr. 1797)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3790)

BA Transkulturalität (Pnr. 3790)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Bachelorarbeit Bachelor Thesis Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer P-IJS-M-BA10 12 CP Angebots 360 h 6. 1 Semester Jedes Semester LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße 360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

- Fähigkeit, eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen
- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden

Inhalte

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Das Thema darf nicht mit dem Thema einer bereits abgelegten Abschlussprüfung deckungsgleich sein. Es muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der schriftlichen Bachelor-Teilprüfung (Bachelorarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Modulhandbuch für den Studiengang

Kunstgeschichte (Kernfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter	6
Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne	8
Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	10
Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien	11
Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1	13
Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2	14
Aufbaumodul III: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien	15
Bachelorarbeit	17

Ziele des Studiums

Das Studium der Kunstgeschichte umfasst die Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart. Geographisch erstreckt sich das Fach vor allem auf den europäischen Raum. Insbesondere für die Moderne und Gegenwart sind außereuropäische Länder mit zu berück- sichtigen. Gegenstand des Studiums können Kunstwerke, Artefakte, Objekte aller Gattungen (Architektur, Städtebau, Malerei, Graphik, Plastik, Kunsthandwerk, Film, Fotografie, Videokunst etc.) sein. Die Übergänge von der Geschichte der Kunst zu einer allgemeinen Wissenschaft der bildlichen Medien sind fließend.

Das Fach Kunstgeschichte erforscht die Werkprozesse, die Gestaltungsformen, die Bedeutungen sowie die Materialien und Techniken von Kunstwerken im genannten zeitlichen und geo- graphischen Rahmen. Außerdem widmet sich das Fach der Geschichte der Kunsttheorie sowie den ideellen, funktionalen, politischen, sozialen, institutionellen oder individuellen Entstehungsumständen und der Rezeptionsgeschichte von Kunstwerken. Auch die Geschichte der eigenen Disziplin ist Gegenstand des Studiums.

Neben einem systematischen Grundlagenwissen der Kunstgeschichte werden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse gefestigt und kunstwissenschaftliche Konzepte gelehrt und erprobt. Methoden und Theorien sollen stets auch an interdisziplinären Schnittstellen behandelt und in Hinblick auf praktische und wissenschaftliche Diskurse analysiert werden. Vermittelt werden neben fachspezifischem Wissen auch berufsqualifizierende Grundlagenkenntnisse.

Das Berufsfeld für ausgebildete Kunsthistoriker ist sehr breit gefächert (Ausstellung, Ausstellungsdidaktik, Denkmalpflege, kommunale Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, Kunst- markt, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung in Volkshochschulen, in Print- und Filmmedien und im Rahmen der Freizeitindustrie, Museum, Tätigkeit in Kulturämtern, in Versicherungsunter- nehmen, usw.). Ziel des Studiums muss es von daher sein, die Einarbeitung in jedes der auf dem kunstgeschichtlichen Arbeitsmarkt angebotenen Arbeitsgebiete zu ermöglichen. Diese in Hinblick auf das kunsthistorische Berufsfeld gebotene Flexibilität setzt einerseits eine breite Basis an allgemeinem Wissen voraus, andererseits wird die Kunsthistorikerin oder der Kunsthistoriker in jedem möglichen kunsthistorischen Beruf konfrontiert mit der Notwendigkeit, spezielle Fragestellungen angemessen bearbeiten zu können. Ziel des Studiums ist es deshalb, bis zum Bachelor-Studienabschluss einen verlässlichen Grundstock an fachspezifischem Grundlagenwissen zu vermitteln, das den Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte und die Fähigkeit zur kritischen Anwendung der im Fach gebräuchlichen Methoden einschließt. Im Studium soll außerdem die Fähigkeit trainiert werden, das erworbene Wissen und das methodische Rüstzeug flexibel auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Die praxisbezogenen Studienbestandteile (Übung, Übungen vor Originalen mit Exkursion, Praxisbezogene Übung, Praktikum) erleichtern den Übergang ins Berufsleben und nehmen daher einen umfangreichen Raum ein

Dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte liegen die folgenden Ziele zugrunde:

- ein Verständnis und einen Überblick über das Grundlagenwissen der Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart zu schaffen,
- eine umfassende Orientierung und Kompetenz im Umgang mit Kunstwerke, Artefakte, Objekte verschiedener Gattungen, Epochen und deren Kontexten zu gewähren,
- wissenschaftliche und praktische Methoden und Diskurse der Kunstgeschichte, Kunst- und Bildwissenschaft zu erschließen und reflektiert zu verbinden, zu analysieren und produktiv in Konzepte einfließen zu lassen,
- Wissens- und Handlungskompetenzen im Bereich kunsthistorischer Berufsfelder gezielt zu entwickeln,
- praxisbezogenes Lernen und Forschen durch externe Praktika und Exkursionen zu fördern,

 eigenständige Schwerpunktbildungen und Spezialisierung zu begünstigen, durch vielfältige interdisziplinäre Bezüge individuelle Interessen auszubilden und zu fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in insgesamt sieben Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Das Studium besteht aus vier Basismodulen (BM I–IV), drei Aufbaumodulen (AM I–III) und der Bachelorarbeit. Die Module sind drei Studienbereichen zugeordnet: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien von der Spätantike bis zur Gegenwart (BM I–III); Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien (BM IV, AM III); Wissenschaftlich vertiefte Studien (AM I–II)

Basismodule I-IV

Die Basismodule I–III sollten in den ersten vier Semestern belegt und absolviert werden. In diesen drei Basismodulen sind jeweils zwei Modulabschlussprüfungen abzulegen, in denen die Inhalte beziehungsweise die in den Modulbeschreibungen dargestellten Lernziele Prüfungsgrundlage sind. Dadurch soll pädagogisch sichergestellt werden, dass die Studierenden schon in der Anfangsphase ihres Studiums mit den im weiteren Studienverlauf fachspezifischen Prüfungsformen und deren Anforderungen vertraut werden. Daher bestehen die in jedem der Basismodule I-III zu belegenden Modulabschlussprüfungen zum Seminar zur Methoden- und Formenlehre aus einer schriftlichen und benoteten Klausur. Die in jedem der Basismodule I-III zu belegende Modulabschlussprüfung zum Basisseminar besteht aus einer schriftlichen und benoteten Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder einer mündlichen und benoteten Prüfung. In den Basismodulen I-III muss mindestens eine AP in Form einer Studienarbeit/Hausarbeit absolviert werden. Bei der Belegung der Basismodule I-III ist die Reihenfolge beliebig, allerdings wird eine chronologische Belegung empfohlen.

Das Basismodul IV muss in den ersten vier Semestern belegt und abgeschlossen werden. Grundlage für den Abschluss des Moduls bildet die erfolgreiche Teilnahme an praxisbezogenen Veranstaltungen und die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen.

Aufbaumodule I-III

Die Aufbaumodule I–II sollten im Abschlussjahr (5.-6. Semester) belegt und absolviert werden. Die Modulabschlussprüfungen bestehen jeweils aus einer schriftlichen und benoteten oder mündlichen und benoteten Prüfung, in denen die Inhalte der gewählten methodischen und sächlichen Spezialisierung geprüft werden.

Das Aufbaumodul III muss im Abschlussjahr belegt und abgeschlossen werden. Grundlage für den Abschluss des Moduls bildet die erfolgreiche Teilnahme an praxisbezogenen Veranstaltungen und deren jeweiligen Anforderungen. Hierbei stellt die eigene Schwerpunktbildung eine individuelle inhaltliche Verankerung dar. Eine oder mehrere Veranstaltungen des Aufbaumoduls III werden in einer modernen Fremdsprache angeboten.

Modulbegleitend bietet das Institut den Studierenden drei profilbildende Schwerpunkte an: Gartenkunstgeschichte, Kunstvermittlung, Gegenwartsstudien. Diese werden auf der institutseigenen Homepage nach Inhalten und Anforderungen kommuniziert.

Die Bachelorarbeit wird in der Regel im letzten Fachsemester absolviert.

Modulübersicht

Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4. Semester)

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter

1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)

1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)

Gesamtzahl an CP in Basismodul I: 16 CP

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe

Moderne

1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)

1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)

Gesamtzahl an CP in Basismodul II: 16 CP

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart

1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)

1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)

Gesamtzahl an CP in Basismodul III: 16 CP

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien

1 Übung zur Kunst im Rheinland (2 SWS/ 2 CP)

1 Praxisbezogene Übung (2 SWS/ 2 CP)

1 Übung zum wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS/ 2 CP)

1 Übung vor Originalen mit Exkursion (4 Tage/ 4 CP)

1 Praktikum (mind. 8 Wochen/ 8 CP)

Gesamtzahl an CP in Basismodul IV: 18 CP

Abschlussjahr (5.- 6. Semester)

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1

1 Aufbauseminar (2 SWS/ 7 CP)

1 Aufbauseminar (2 SWS/ 2 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul I: 11 CP

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

1 Aufbauseminar (2 SWS/ 2 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/8 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul II: 10 CP

Aufbaumodul III: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien

1 Übung vor Originalen mit Exkursion (5 Tage/ 5 CP)

1 Praxisbezogene Übung (2 SWS/ 2 CP)

1 Praxisbezogene Übung (2 SWS/ 2 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul III: 9 CP

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich:

Diese Lehrveranstaltungen können aus jedem Fach der Heinrich-Heine-Universität gewählt werden, das einen fachübergreifenden Wahlbereich anbietet.

Gesamtzahl an CP im fächerübergreifenden Wahlbereich des Bachelorstudiengangs: 18 CP

Bachelorarbeit:

Nach Möglichkeit sollte die benotete schriftliche Abschlussarbeit aus dem Themenfeld eines Aufbauseminars aus Aufbaumodul I oder II des Abschlussjahres hervorgehen. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

CP für Bachelorarbeit: 12 CP

Gesamtzahl an CP für den Bachelorstudiengang (inkl. fachübergreifender Wahlpflichtbereich): 126 CP

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter

•									
Core Module	e I: Scient	ific Introduct	tion to Early Christian a	nd Medieval Ar	t History				
Modulkürzel	Modulkürzel Workload		Kreditpunkte	Studiensemester		Häufigkeit des Angebots			Dauer
P-KUGE-M-E	3M1	480 h	16 CP	14. Studiens	emester	Mindest	ens jedes 2. Semes	ster	1 Semester
Modul-PNR									
1910									
LV-Kürzel	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltungen ⁻	Titel oder	Kontakt	zeit	Selbststudium		lante
/ PNR			Thema					Gru	ppengröße
P-KUGE-L-	Seminar		Seminar zu Methoden-		2 SWS/30 h		180 h		Studierende
BM1a/			Formenlehre der Späta	ntike und des					
1911			Mittelalters						
P-KUGE-L-	Vorlesur	ng		Vorlesung zur Spätantike und/oder		30 h	30 h	Ohn	e Begrenzung
BM1b/			des Mittelalters						
1912									
P-KUGE-L-	Basissei	minar	Basisseminar zur Späta		2 SWS/3	30 h	180 h	25 S	Studierende
BM1c/			und/oder des Mittelalter	S					
1012			1		1		1	1	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden
- Einordnung und wissenschaftliche Analyse unterschiedlicher Gattungen und Materialien
- Fähigkeit zur kritischen Reflektion und Beurteilung wissenschaftlich bearbeiteter Themenbereiche und methodischer Verfahren
- Fähigkeit, topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland zu erschließen und darzustellen.

Inhalte

Das Basismodul I gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Spätantike bis zum Mittelalter. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.

Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> umfasst den Zeitraum von der Spätantike bis ins Mittelalter und thematisiert die europäische Kunst anhand von ausgewählten Fallbeispielen der wichtigsten Kunstgattungen. Ziel dieses ist das Vermitteln von Fachvokabular sowie die Erarbeitung von Beschreibungs- und Analysetechniken anhand von ausgewählten Beispielen. Hierbei wird die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt.

Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine Fragestellung zur Kunst der genannten Epoche. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik sowie das Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

<u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u>: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1915)

<u>Basisseminar</u>: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1918); in den drei Basisseminaren der Basismodule I-III muss mindestens eine Prüfung in Form einer Studienarbeit/Hausarbeit (Pnr. 1919) absolviert werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Zwei bestandene Modulabschlussprüfungen und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3910)

BA Transkulturalität (Pnr. 3910)

Modulhandbuch BA Kunstgeschichte (KF) PO 2018

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne

Core Module	e II: Scien	tific Introduc	tion Studies from R	enaissance to Early	Mode	rn Art			
Modulkürzel Workload		Kreditpunkte	Studiensemester		Häufigke	it des Angebots	Dauer		
P-KUGE-M-E	3M2	480 h	16 CP	14. Studiensemes	ter	Mindester	ns jedes 2. Semester	1 Semester	
Modul-PNR]					•		
1920									
LV-Kürzel	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltung	en Titel oder	n Titel oder Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante	
/ PNR		· ·	Thema					Gruppengröße	
P-KUGE-L-	Seminar	,	Seminar zur Method	Methoden- und 2 9		VS/30 h	180 h	45 Studierende	
BM2a /			Formenlehre der Re	enaissance bis zur					
1921			frühen Moderne						
P-KUGE-L-	Vorlesur	ng	Vorlesung zur Kuns	t von der	2 SV	VS/30 h	30 h	Ohne	
BM2b /			Renaissance bis zu	r frühen Moderne				Begrenzung	
1922									
P-KUGE-L-	Basisse	minar	Basisseminar zur K	unst von der	2 SV	VS/30 h	180 h	25 Studierende	
BM2c/			Renaissance bis zu	r frühen Moderne					
1000	1		1		1		1		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden
- Einordnung und wissenschaftliche Analyse unterschiedlicher Gattungen und Materialien
- Fähigkeit zur kritischen Reflektion und Beurteilung wissenschaftlich bearbeiteter Themenbereiche und methodischer Verfahren
- Fähigkeit, topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland zu erschließen und darzustellen.

Inhalte

Das Basismodul II gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.

Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Frührenaissance bis um 1800. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte werden anhand von Texten diskutiert. Kunstwerke aller Gattungen aus den unterschiedlichen Epochen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.

Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte.

Prüfungsformen

<u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u>: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1925)

<u>Basisseminar</u>: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1928); in den drei Basisseminaren der Basismodule I-III muss mindestens eine Prüfung in Form einer Studienarbeit/Hausarbeit (Pnr. 1929) absolviert werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Zwei bestandene Modulabschlussprüfungen und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3920)

BA Transkulturalität (Pnr. 3920)

Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Jürgen Wiener
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart

Core Module I	Core Module III: Scientific Introduction Studies from Modern Art to Contemporary Art								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		Häufigkeit	des Angebots	Dauer		
P-KUGE-M-	480 h	16 CP	14. Studiensemes	ter	Mindesten	s jedes 2. Semester	1 Semester		
BM3									
Modul-PNR									
1930									
LV-Kürzel /	Veranstaltungs	Lehrveranstaltun	gen Titel oder	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR	art	Thema					Gruppengröße		
P-KUGE-L-	Seminar	Seminar zur Meth	oden- und	2 S\	NS/30 h	180 h	45 Studierende		
BM3a / 1931		Formenlehre der N	Moderne bis zur						
		Gegenwart							
P-KUGE-L-	Vorlesung	Vorlesung zur Kur	nst der Moderne bis	2 S\	NS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung		
BM3b / 1932	-	zur Gegenwart							
P-KUGE-L-	Basisseminar	Basisseminar zur	Kunst der Moderne	2 S\	NS/30 h	180 h	25 Studierende		
BM3c / 1933		bis zur Gegenwar	t						

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
 Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden
- Einordnung und wissenschaftliche Analyse unterschiedlicher Gattungen und Materialien
- Fähigkeit zur kritischen Reflektion und Beurteilung wissenschaftlich bearbeiteter Themenbereiche und methodischer Verfahren
- Fähigkeit, topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland zu erschließen und darzustellen.

Inhalte

Das Basismodul III gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Moderne und Gegenwart. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft. Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Moderne bis einschließlich der Gegenwartskunst. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte und -theorie werden anhand von Texten diskutiert.

Kunstwerke aller Gattungen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.

Die Vorlesung bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das Basisseminar richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Moderne und Gegenwart. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund

Lehrformen

Seminar, Basisseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

Seminar zur Methoden- und Formenlehre: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit. Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1935)

Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1938); in den drei Basisseminaren der Basismodule I-III muss mindestens eine Prüfung in Form einer Studienarbeit/Hausarbeit (Pnr. 1939) absolviert

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Zwei bestandene Modulabschlussprüfungen und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3930)

BA Transkulturalität (Pnr. 3930)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Timo Skrandies

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien

	•		•	· ·		
Core Module I	V: Regional and Prac	ctical Studies				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Angebots	Dauer
P-KUGE-M-	540 h	18 CP	14. Studiensemester	Mindestens jede	es 2. Semester	1 Semester
BM4						
Modul-PNR						
1940						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveransta	ıltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder The	ema			Gruppengröße
P-KUGE-L-	Übung	Kunst im Rhei	inland	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
BM4a / 1941						
P-KUGE-L-	Praxisbezogene	Selbstgewählt	ter Schwerpunkt	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
BM4b / 1942	Übung					
P-KUGE-L-	Übung	Wissenschaftl	iches Arbeiten	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
BM4c / 1943						
P-KUGE-L-	Übung vor	Exkursion im	Umfang von mind. 4	4 SWS/60 h	60 h	25 Studierende
BM4d / 1944	Originalen	Tagen				
P-KUGE-L-	Praktikum	Berufsfeldpral	ktikum im Umfang von		240 h	
BM4e / 1945		insgesamt mir	ndestens 240 Stunden			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zur Erschließung und Darstellung topographischer bzw. musealer Zusammenhänge wichtiger künstlerischer Arbeiten und Architekturen im Rheinland
- theoretische und praktische Vorbereitung auf die T\u00e4tigkeit in kunsthistorischen Berufsfeldern
- Erwerb von Kompetenzen bei der Beschreibung, Datierung und wissenschaftlichen Recherche sowie von Präsentationsfertigkeiten dieser Kenntnisse am Objekt
- Erwerb denkmal-, institutions- und berufsrelevanter Kenntnisse.

Inhalte

Modul IV dient der Vermittlung regionalwissenschaftlicher Allgemein- und Fachkenntnisse, die sich auf den regional eingegrenzten Bestand an Kunstwerken, die regionalen Kunst-/Kulturinstitutionen oder auf topographische Besonderheiten beziehen.

Als eine Wissenschaft, die in erheblichem Maße auf der Grundlage der Erfassung von Kunstwerke/Artefakte Objekten in ihrer Materialität und in ihren originalen Kontexten operiert, fordert die Kunstgeschichte Techniken des unmittelbaren Umgangs mit ihren Originalen. Zu deren Einübung dienen Übungen vor Originalen und praxisbezogene Übungen, welche die Gelegenheit geben, die im Studium erreichten Lernfortschritte vor den Originalen zu überprüfen.

Überblickshafte Darstellungen werden durch spezielle, institutions-, museums- oder denkmalorientierte Veranstaltungen vor Ort ergänzt. Fragestellungen, die vor Reproduktionen nur unzureichend diskutiert werden können – etwa Fragen nach der Verortung und Funktion im räumlichen, zeremoniellen oder liturgischen oder auch kuratorischen Zusammenhang sowie Fragen nach Materialität und Technik – stehen hier im Vordergrund. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird deren Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte wie Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege und Kunstvermittlung eingeübt und korrigierend überprüft.

Wechselnde <u>Übungen</u> mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden sowohl von den Mitarbeitern des Institutes als auch von außeruniversitären Lehrbeauftragten aus Kunst- und Kulturinstitutionen geleitet.

Ein <u>Praktikum</u> wird in einem kunsthistorischen oder dem kunsthistorischen Arbeitsfeld nahen Beruf absolviert und muss insgesamt einer Dauer von 240 h entsprechen. Während der/den Praktikumsphase(n) erwerben die Studierenden unmittelbare praktische Erfahrung in potentiellen Berufsfeldern

Lehrformen

Übung, Übung vor Originalen, Übung vor Originalen mit Exkursion, Praxisbezogene Übung, Praktikum.

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten, Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht (Pnr. 1945)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3940) BA Transkulturalität (Pnr. 3940)

Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Alle hauptamtlich lehrenden Professor*innen und Dozent*innen

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Bevorzugt sollten Praktika aus den Bereichen Ausstellung, Denkmalpflege, Kunsthandel, Kunstpädagogik, Kulturmanagement, Medien, Museum, Restaurierung gewählt werden. Praktika in anderen Bereichen sind nicht ausgeschlossen, in Grenzfällen empfiehlt es sich aber, vor Antritt des Praktikums Rücksprache bezüglich der Anrechenbarkeit des angestrebten Praktikums mit den Lehrenden oder dem/der Praktikumsbeauftragten am Institut für Kunstgeschichte zu nehmen. Die Dozentinnen und Dozenten sind bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen behilflich und stehen beratend zur Verfügung. In begründeten Ausnahmefällen (v. a. Krankheit / Alter) können alternativ Übungen vor Originalen oder praxisbezogene Übungen gewählt werden (Pnr. 1947, 1948. 1949)

Die Übung vor Originalen (Exkursion im Umfang von mindestens 4 Tagen) kann wahlweise auch aufgeteilt werden:

Anteilige Exkursion 1 Tag (Pnr. 1951, 1952, 1953, 1954)

Anteilige Exkursion 2 Tage (Pnr. 1955, 1956)

Anteilige Exkursion 3 Tage (Pnr. 1957)

Exkursion 4 Tage (Pnr.1944)

Eine Exkursion kann bei Bedarf ausnahmsweise auch kombiniert werden für Basismodul IV und Aufbaumodul III. Der BN muss dann nachträglich auf die beiden Module anteilig umgebucht werden:

Kombinierte Exkursion 2 Tage (Pnr. 2011, 2012)

Kombinierte Exkursion 3 Tage (Pnr. 2013)

Kombinierte Exkursion 4 Tage (Pnr. 2014)

Kombinierte Exkursion 5 Tage (Pnr. 2015)

Kombinierte Exkursion 6 Tage (Pnr. 2016)

Kombinierte Exkursion 7 Tage (Pnr. 2017)

Kombinierte Exkursion 8 Tage (Pnr. 2018)

Kombinierte Exkursion 9 Tage (Pnr. 2019)

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1

			3				
Intermediate N	Module I: Intermedia	te Scientific Studies 1					
Modulkürzel P-KUGE-M- BM5	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studienseme 56. Fachsen			it des Angebots mester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1970							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs- art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L- BM5a / 1971	Aufbauseminar	Veranstaltung mit metho sächlicher Spezialisieru	ng	2 SWS/	30 h	180 h	25 Studierende
P-KUGE-L- BM5b / 1972	Aufbauseminar	Veranstaltung mit metho sächlicher Spezialisieru		2 SWS/	30 h	30 h	25 Studierende
P-KUGE-L- BM5c / 1973	Vorlesung	Veranstaltung mit metho sächlicher Spezialisieru		2 SWS/	30 h	30 h	Ohne Begrenzung

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb vertiefender Kenntnisse
- Erwerb wissenschaftlicher Schlüsselqualifikationen
- Fähigkeit zu eigenständiger Entwicklung von Fragestellungen: Durchdringung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte, Fähigkeit der klaren Darstellung, intellektuelle Eigenständigkeit
- Fähigkeit der angemessenen Präsentation wissenschaftlicher Forschung und eigener Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form.

Inhalte

Auf der Grundlage der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen, Gegenstandsbereiche und künstlerischer Arbeiten vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden haben die Möglichkeit eigener methodischer und sächlicher Spezialisierung.

Lehrformen

Aufbauseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

Aufbauseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1975)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3970)

BA Transkulturalität (Pnr. 3970)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: N.N.

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

				•		
Intermediate I	Module II: Intermediate	Scientifical Studies 2)			
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-	300 h	10 CP	56. Fa	chsemester	Jedes Semester	1 Semester
BM6						
Modul-PNR						
1980						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltunger	en Titel Kontaktze		Selbststudium	Geplante
PNR		oder Thema				Gruppengröße
P-KUGE-L-	Aufbauseminar	Veranstaltung mit		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
BM6a / 1981		methodischer und säc	chlicher			
		Spezialisierung				
P-KUGE-L-	Vorlesung	Veranstaltung mit		2 SWS/30 h	210 h	Ohne
BM6b / 1982		methodischer und säc	chlicher			Begrenzung
		Spezialisierung				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb vertiefender Kenntnisse
- Erwerb wissenschaftlicher Schlüsselgualifikationen
- Fähigkeit zu eigenständiger Entwicklung von möglichen Fragestellungen: Durchdringung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte,
 Fähigkeit der klaren Darstellung, intellektuelle Eigenständigkeit
- Fähigkeit der angemessenen Präsentation wissenschaftlicher Forschung und eigener Fragestellung in mündlicher und schriftlicher Form

Inhalte

Auf der Grundlage der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen, Gegenstandsbereiche und künstlerischer Arbeiten vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden haben die Möglichkeit eigener methodischer und gegenständlicher Spezialisierung.

Lehrformen

Aufbauseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

Vorlesung: Schriftliche und benotete Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 1985)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3980)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ulli Seegers

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Aufbaumodul III: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien Intermediate Module III: Intermediate Regional and Practical Studies Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-KUGE-M-270 h 9 CP 5.-6. Fachsemester Jedes Semester: 1 Semester BM7 a) Exkursion (Pnr. 1991) Modul-PNR und b) Schwerpunktwahl (Pnr. 1992) 1990 Nur im Wintersemester: c) Methodisch vertiefende Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Pnr. 1993) LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Kontaktzeit PNR Titel oder Thema Gruppengröße P-KUGE-L-Exkursion im Umfang von mind. 5 Übung vor 5 SWS/75 h 75 h 25 Studierende BM7a / 1991 Originalen Tagen P-KUGE-L-Praxisbezogene Schwerpunktwahl 2 SWS/30 h 30 h 25 Studierende BM7b / 1992 Übung Praxisbezogene P-KUGE-L-Methodisch vertiefende Übung zum 2 SWS/30 h 30 h 25 Studierende BM2a7c / 1993 Übung wissenschaftlichen Arbeiten (Vorbereitung auf BA-Arbeit)

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Überblickskenntnissen zum Denkmälerbestand einer Stadt oder Kunstlandschaft
- Fähigkeit, Kunstwerke, Artefakte, Objekte aller Gattungen unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte zu analysieren und die Ergebnisse zu präsentieren
- Erwerb von Kenntnissen, die denkmal-, institutions- und berufsrelevant sind
- Theoretische und praktische Vorbereitung auf die T\u00e4tigkeit in den wichtigsten kunsthistorischen Berufsfeldern

Inhalte

Das Aufbaumodul III zielt auf vertiefte regionalwissenschaftliche Studien und zugleich leitet mittels praxisbezogener Studienbestandteile, die im Rahmen von Übungen u.a. in Kooperation mit ausgewählten Institutionen und vor Originalen absolviert werden, gezielt auf die beruflichen Anwendungsgebiete hin. Eine praxisbezogene Übung stellt fokussiert die methodische Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die Erarbeitung der Bachelorarbeit dar. Die andere praxisbezogene Übung findet thematisch in einem der Schwerpunktbereiche (Gartenkunstgeschichte, Kunstvermittlung, Gegenwartsstudien) statt. Diese werden sowohl von den Mitarbeitern des Institutes als auch von außeruniversitären Lehrbeauftragten aus Kunst- und Kulturinstitutionen geleitet.

Lehrformen

Übungen vor Originalen mit Exkursion / Praxisbezogene Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

-

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jürgen Wiener

Hauptamtlich Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Die Übung vor Originalen (Exkursion im Umfang von mindestens 5 Tagen) kann wahlweise auch aufgeteilt werden:

Anteilige Exkursion 1 Tag (Pnr. 1994, 1995, 1996, 1997, 1998)

Anteilige Exkursion 2 Tage (Pnr. 2001, 2002)

Anteilige Exkursion 3 Tage (Pnr. 2003)

Anteilige Exkursion 4 Tage (Pnr.2004)

Exkursion 5 Tage (Pnr. 1991)

Eine Exkursion kann bei Bedarf ausnahmsweise auch kombiniert werden für Basismodul IV und Aufbaumodul III. Der BN muss dann nachträglich auf die beiden Module anteilig umgebucht werden:

Kombinierte Exkursion 2 Tage (Pnr. 2011, 2012)

Kombinierte Exkursion 3 Tage (Pnr. 2013)

Kombinierte Exkursion 4 Tage (Pnr. 2014)

Kombinierte Exkursion 5 Tage (Pnr. 2015)

Kombinierte Exkursion 6 Tage (Pnr. 2016)

Kombinierte Exkursion 7 Tage (Pnr. 2017)

Kombinierte Exkursion 8 Tage (Pnr. 2018)

Kombinierte Exkursion 9 Tage (Pnr. 2019)

Bachelorari	beit									
Bachelor Thesis	6									
Modulkürzel P-KUGE-M-		Workload 360 h		editpunkte CP	Studiensen 6. Fachsem			eit des Angebots emester		Dauer 1 Semester
BM		300 11	12	CP	0. Facilseiii	ESIEI	Jeues 3	emester		i Semester
Modul-PNR										
6000								T	_	
LV-Kürzel	Vera	anstaltungsar	rt	Lehrveranstaltun Titel oder Thema	•	Kontaktzeit		Selbststudium		eplante ruppengröße
									G	uppengrobe
P-KUGE-L- BMBA				Abschlussarbeit				360 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, eine begrenzte Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse inhaltlich und formal sachgerecht darzustellen
- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden

Inhalte

Die Kandidatinnen oder der Kandidat sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie vertiefte Sach- und Methodenkenntnisse im Fach erworben haben, imstande sind, eine Fragestellung des Faches selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Anforderungen gemäß darzustellen. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.

Lehrformen

Abschlussarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Studium der Basismodule I-III sowie von einem der Aufbaumodule I oder II.

Prüfungsformen

Abschlussarbeit mit ca. 30 bis 50 Manuskriptseiten Textumfang.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Termingerechte Abgabe der Bachelorarbeit mit der Bewertung von mindestens "ausreichend" (4,0).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Alle hauptamtlich lehrenden Professor*innen und Dozent*innen

Hauptamtlich Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs mindestens mit Masterabschluss, die mindestens einen Masterabschluss besitzen

Sonstige Informationen

Die Kandidatinnen oder Kandidaten können einen Themenbereich für die Bachelorarbeit vorschlagen. Der Zulassungsantrag ist beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt maximal drei Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Das Thema der Bachelorarbeit kann bis zu vier Wochen nach dem Ausgabetermin zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.

Modulhandbuch für den Studiengang Modernes Japan (Kernfach)

sowie für die Studiengangsvariante

Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Studiengangsvariante Bachelor Plus »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung«	: 5
Propädeutikum im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich: "Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken" (OSWA)	d 6
Sprachmodul 1 (SM1)	7
Sprachmodul 2 (SM2)	8
Sprachmodul 3 (SM3)	9
Sprachmodul 4 (SM4)	10
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	11
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)	12
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)	13
Modul Sprache und Praxis (MSP)	14
Modul Bachelorarbeit	15
Bachelor Plus: Modul Erweiterte Sprachpraxis 1 (ES1)	16
Bachelor Plus: Modul Erweiterte Sprachpraxis 2 (ES2)	17
Bachelor Plus: Modul Empirische Japanforschung 1 – eLearning (EJ1)	18
Bachelor Plus: Modul Empirische Japanforschung 2 – eLearning (EJ2)	19
Bachelor Plus: Modul Interdisziplinäre Japanstudien (IJ)	20

Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium im Kernfach "Modernes Japan" zielt auf den Erwerb sprachlicher und methodischer Kenntnisse und praxisbezogener Fertigkeiten, die es erlauben, Aspekte der modernen japanischen Gesellschaft und Kultur fachlich kompetent zu bewerten, Fragestellungen sachgerecht zu erfassen und Lösungsansätze eigenständig zu entwickeln und umzusetzen.

Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf dem Erwerb interkultureller Kompetenzen, die über den sicheren Umgang mit japanspezifischen Problemstellungen hinaus ein angemessenes Verständnis, die kompetente Interpretation und auch Präsentation interkultureller Zusammenhänge ermöglichen. Die Fähigkeit zur kritischen Analyse und selbständigen Strukturierung fachübergreifender Zusammenhänge dient als Basis für den direkten Einstieg in die Berufspraxis nach dem Abschluss des B.A.-Examens und erlaubt darüber hinaus die Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums zur Erlangung eines M.A.-Grades.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Kernfaches "Modernes Japan" sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Es sind vier Sprachmodule, ein Grundlagenmodul, zwei Themenmodule und ein Praxismodul zu absolvieren. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich ist zudem ein fachbezogenes Propädeutikum im ersten Studienjahr zu besuchen, das der Orientierung im Studium und dem Erwerb grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens dient.

Modul "Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken"

(verpflichtendes Propädeutikum im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich, 4 SWS):

- 1. Orientierungstutorium (1 SWS)
- 2. Semesterbegleitendes Tutorium (1 SWS)
- 3. Blockseminar: Techniken des wissenschaftlichen Schreibens (1 SWS)
- 4. Blockseminar: Recherchemethoden und mündliche Präsentationstechniken (1 SWS)

Das Orientierungstutorium ist zu Beginn des ersten Semesters vor Vorlesungsbeginn zu besuchen. Das semesterbegleitende Tutorium ist im ersten Semester zu belegen. Die beiden Blockseminare sind während des erstens Studienjahrs zu belegen.

Sprachmodul 1 (Basiskenntnisse des modernen Japanisch in Wort und Schrift, 10 SWS):

- 1. Grammatik- und Kommunikationsübungen (6 SWS)
- 2. Schreib- und Leseübungen (2 SWS)
- 3. Grammatik und leichte Textlektüre (2 SWS)

Sprachmodul 2 (Basiskenntnisse des modernen Japanisch in Wort und Schrift, 10 SWS):

- 1. Grammatik- und Kommunikationsübungen (6 SWS)
- 2. Schreib- und Leseübungen (2 SWS)
- 3. Grammatik und Lektüre leichter Texte (2 SWS)

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Sprachmoduls 1

Sprachmodul 3 (Schwerpunkt Lese- und Kommunikationsfähigkeit, 10 SWS):

- 1. Grammatik- und Kommunikationsübungen (6 SWS)
- 2. Schreib- und Leseübungen (2 SWS)
- 3. Grammatik und Lektüre leichter Texte (2 SWS)

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Sprachmoduls 2

Sprachmodul 4 (Schwerpunkt Lese- und Kommunikationsfähigkeit, 10 SWS):

- 1. Grammatik- und Kommunikationsübungen (6 SWS)
- 2. Kanji und Leseübungen (2 SWS)
- 3. Grammatik und Lektüre leichter Texte (2 SWS)

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Sprachmoduls 3

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (Grundlagenmodul, 6 SWS):

(3 Basisseminare / Vorlesungen zu regionalwissenschaftlichen Grundlagen)

Im Grundlagenmodul werden die regionalwissenschaftlichen Grundlagen des Kernfachs "Modernes Japan" erworben. Dabei müssen die folgenden Bereiche abgedeckt werden:

- 1. Einführung in die Geschichte Japans (2 SWS)
- 2. Einführung in die Kultur Japans (2 SWS)
- 3. Einführung in die Gesellschaft Japans (2 SWS)

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (Aufbauseminare/Vorlesungen zur Kultur Japans, 4 SWS) Das kulturwissenschaftliche Themenmodul dient der Themenvertiefung des kulturwissenschaftlichen Bereichs im Fach "Modernes Japan". Es setzt sich zusammen aus zwei Lehrveranstaltungen (Aufbauseminar oder Vorlesung) zur Kultur Japans im Umfang von je 2 SWS. Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen, Abschluss des Sprachmoduls 1.

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (Aufbauseminare/Vorlesungen zur Gesellschaft Japans, 4 SWS)

Das sozialwissenschaftliche Themenmodul dient der Themenvertiefung des sozialwissenschaftlichen Bereichs im Fach "Modernes Japan". Es setzt sich zusammen aus zwei Lehrveranstaltungen (Aufbauseminar oder Vorlesung) zur Gesellschaft Japans im Umfang von je 2 SWS.

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen, Abschluss des Sprachmoduls 1.

Modul Sprache und Praxis (Angewandtes Japanisch, Lektürekurs, Praxisseminar, 6 SWS)

Das Modul Sprache und Praxis stellt eine praxisbezogene Lehreinheit dar, in der japanbezogene Fachkenntnisse, wissenschaftliche Methoden und japanische Sprachkenntnisse praktisch angewandt werden.

Im Rahmen des Moduls wird ein Projekt durchgeführt, das unterschiedlich ausgestaltet werden kann. Möglichkeiten hierfür sind: Japanbezogenes Praktikum, Japanaufenthalt mit eigenständigem Projekt, Forschungsprojekt mit empirischem Teil, künstlerisches Projekt, Vortrag auf oder Mitarbeit bei der Organisation von studentischen Symposien etc. Das Projekt muss einem Aufwand von 120 Stunden entsprechen.

Das Projekt wird in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin des Praxisseminars (2 SWS) festgelegt. Alle Projekte werden im Rahmen des Praxisseminars besprochen und ausgearbeitet. In der Regel wird das Modul im fünften Semester nach Abschluss aller vorheriger Module absolviert, Ausnahmen sind jedoch in Absprache mit den Dozierenden des Praxisseminars möglich.

Des Weiteren gehören zu den Bestandteilen des Moduls der Kurs Angewandtes Japanisch und ein Lektürekurs (je 2 SWS). Das Modul wird mit einem Portfolio abgeschlossen, in dem die Ergebnisse der einzelnen Bestandteile des Moduls dokumentiert und reflektiert werden. Die Abnahme der Portfolio-Prüfung erfolgt durch den Betreuer/die Betreuerin des Praxisseminars.

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen sowie Abschluss der Sprachmodule 1 und 2.

Bachelorarbeit (Bachelor-Kolloguium, 2 SWS)

Die Studierenden schließen ihr Studium mit einer Bachelorarbeit ab. Der selbstständige Arbeitsprozess wird durch ein begleitendes Kolloquium betreut.

Das Kernfach "Modernes Japan" gliedert sich in drei Studienjahre (Beispielverlaufsplan):

Fachsemester	Module
1. Semester	Sprachmodul I (14 CP)
1. und 2. Semester	Regionalwissenschaftliche Grundlagen (10 CP)
	Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken (4 CP im
	Wahlpflichtbereich)
2. Semester	Sprachmodul II (14 CP)
3. Semester	Sprachmodul III (14 CP)
	Kulturwissenschaftliches Themenmodul (8 CP)
	Wahlpflichtbereich (4 CP)
4. Semester	Sprachmodul IV (14 CP)
	Sozialwissenschaftliches Themenmodul (8 CP)
	Wahlpflichtbereich (4 CP)
5. Semester	Sprache und Praxis (12 CP)
	Wahlpflichtbereich (6 CP)
6. Semester	Modul Bachelorarbeit (14 CP)

Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können nach Absprache (Ansprechpartnerin s. Homepage) optionale Schwerpunkte gewählt werden. Es sind jeweils 10 Plätze pro Studienjahr vorhanden:

- Medien- und Kulturwissenschaft (14 CP)
- Volkswirtschaftslehre (12 CP)

Eine Studienberatung wird regelmäßig und insbesondere in folgenden Fällen empfohlen: bei der Planung und Organisation des Studiums, bei Schwierigkeiten im Studium, vor Wahlentscheidungen im Studiengang, vor und nach längerer Unterbrechung des Studiums, bei Nichtbestehen einer Prüfung, vor Abbruch des Studiums.

Studiengangsvariante Bachelor Plus »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung«

Die vierjährige Bachelor-Plus-Studiengangsvariante »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« ist als Ergänzung des regulären dreijährigen Bachelorstudienganges »Modernes Japan« im Kernfach konzipiert. Bevor sich der Studiengang nach dem vierten Semester verzweigt, ist der Studienverlauf des regulären Bachelor Studiengangs und des Bachelor Plus in den ersten drei Studiensemestern identisch.

Die Bewerbung für die Zulassung zu den Modulen der Studiengangsvariante Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung erfolgt im dritten Fachsemester des Kernfachstudiums. Voraussetzungen für die Zulassung sind:

- ein geplantes empirisches Forschungsprojekt für den Japanaufenthalt
- die bestandene Modulabschlussprüfung des Sprachmoduls 1 (SM1)
- die bestandene Modulabschlussprüfung des Sprachmoduls 2 (SM2)
- die bestandene Modulabschlussprüfung des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

Der Notendurchschnitt dieser drei Modulabschlussprüfungen muss mindestens 2,5 betragen.

Die Studiengangsvariante zielt auf die Ausbildung von Studierenden als Japanforscher/innen hin, die in der Lage sind, eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und wissenschaftlich auszuwerten. Während eines integrierten zweisemestrigen Auslandsaufenthalts an einer japanischen Partneruniversität im fünften und sechsten Fachsemester arbeiten die Studierenden an ihren Forschungsprojekten und werden dabei in eLearning-Veranstaltungen von Düsseldorf aus theoretisch und methodisch intensiv betreut. Das siebte und achte Fachsemester der Studiengangsvariante verlaufen identisch mit dem dritten Studienjahr des regulären dreijährigen Bachelorstudienganges »Modernes Japan« im Kernfach.

Die Studiengangsvariante befähigt die Studierenden zur Aufnahme eines einjährigen Masterstudiengangs.

Zusätzliche Bachelor-Plus-Module:

- Erweiterte Sprachpraxis 1 (ES1)
- Erweiterte Sprachpraxis 2 (ES2)
- Empirische Japanforschung 1 eLearning (EJ1)
- Empirische Japanforschung 2 eLearning (EJ2)
- Interdisziplinäre Japanstudien (IJ)

Die Studiengangsvariante gliedert sich in vier Studienjahre (Beispielverlaufsplan):

Fachsemester	Module
1. Semester	Sprachmodul I (14 CP)
1. und 2. Semester	Regionalwissenschaftliche Grundlagen (10 CP)
	Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken (4 CP im
	Wahlpflichtbereich)
2. Semester	Sprachmodul II (14 CP)
3. Semester	Sprachmodul III (14 CP)
	Kulturwissenschaftliches Themenmodul (8 CP)
	Wahlpflichtbereich (4 CP)
4. Semester	Sprachmodul IV (14 CP)
	Sozialwissenschaftliches Themenmodul (8 CP)
	Wahlpflichtbereich (4 CP)
5. Semester	Erweiterte Sprachpraxis I (16 CP)
	Empirische Japanforschung I (10 CP)
5. und 6. Semester	Interdisziplinäre Japanstudien (8 CP)
6. Semester	Erweiterte Sprachpraxis II (16 CP)
	Empirische Japanforschung II (10 CP)
7. Semester	Sprache und Praxis (12 CP)
	Wahlpflichtbereich (6 CP)
8. Semester	Modul Bachelorarbeit (14 CP)

Propädeutikum im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich: "Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken" (OSWA)

Orientation an	d scientific working me	ethods					
Modul-Kürzel P-MOJA-M- BOSWA Modul-PNR 2210, 2410	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiens 1. und 2. Fachseme		Tutorie (einmal	keit des Angebots n: nur im WiSe /Jahr); ırse: jedes Semester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontakt	zeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BOSWAa / 2211, 2411	Tutorium	Orientierungstutorium		1 SWS/	15 h	15 h	15-30
P-MOJA-L- BOSWAb / 2212, 2412	Tutorium	Semesterbegleitendes	Tutorium	1 SWS/	15 h	15 h	
P-MOJA-L- BOSWAc / 2213, 2413	Seminar	Recherchemethoden ur mündliche Präsentationstechniken		1 SWS/	15 h	15 h	
P-MOJA-L- BOSWAd / 2214, 2414	Seminar	Techniken des wissenschaftlichen Schr	reibens	1 SWS/*	15 h	15 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

- Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und Nachschlagewerken
- Formulierung von japanbezogenen Themenstellungen und Fragestellungen
- fachbezogene Materialrecherche und Bewertung von (Internet-)Quellen
- Auswertung und Umgang mit Fachliteratur
- Zitierweisen, Erstellen von Literaturverzeichnissen
- Beherrschen mündlicher und schriftlicher Präsentationstechniken

Inhalte

- Orientierung im universitären Umfeld
- Recherchemöglichkeiten
- Präsentationstechniken
- Regeln zum Erstellen und Aufbau von schriftlichen Arbeiten
- Hilfsmittel der Japanologie (Enzyklopädien und Nachschlagewerke, Fachzeitschriften, Bibliographien; Wörterbücher, Kanji- und Namenslexika)
- Lesestrategien
- Schreibtechniken
- Wissensorganisation (Literaturverwaltung, Mind Maps etc.)

Lehrformen

Tutorium, Seminar, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Ohne Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Dokumentierte aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

_

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Stephanie Osawa, Amy Kobayashi

Sonstige Informationen

Die aktive Teilnahme am Modul ist verpflichtend.

Das Orientierungstutorium und das semesterbegleitende Tutorium sind im ersten Semester (WiSe) zu belegen.

+ 120 h Vorbereitung AP

Sprachmodul 1 (SM1) Japanese 1 Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Dauer P-MOJA-M-420 h 14 CP 1. Fachsemester WiSe (einmal/Jahr) 1 Semester BSM1 Modul-PNR 2110, 2310 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-MOJA-L-6 SWS/90 h 90 h **Sprachkurs** Grammatik- und Kommunikationsübungen BSM1a/ 2111, 2311 P-MOJA-L-Sprachkurs Schreib- und Leseübungen 2 SWS/30 h 30 h BSM1b/ 50 2112, 2312 P-MOJA-L-Sprachkurs Grammatik und leichte 2 SWS/30 h 30 h BSM1c/ Textlektüre

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

2113, 2313

Die Studierenden beherrschen die Silbenschriften Hiragana und Katakana.

Sie können einfache Gespräche in alltäglichen Situationen führen, z.B. zu Ihrer Person und zur Familie, beim Einkaufen etc. Sie verstehen einfache Äußerungen mit verlangsamtem Sprechtempo. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Berichte über ihren Tagesablauf oder über ihre Aktivitäten zu schreiben. Sie können kurze, einfache Texte vorwiegend mitteilenden Charakters verstehen. Das zu erzielende Sprachniveau entspricht in etwa der Stufe A1-A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF).

Inhalte

Grundlagen der japanischen Schrift

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Übungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2115, 2315)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 4110)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr. 4110)

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1210)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3510)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Sprachmodul 2 (SM2)

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSM2 Modul-PNR	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensem 2. Fachseme			keit des Angebots einmal/Jahr)	Dauer 1 Semester
2120, 2320 LV-Kürzel / Veranstaltungsar PNR		Lehrveranstaltung Kontak Titel oder Thema		ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MOJA-L- BSM2a / 2121, 2321	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikationsübung	gen	6 SWS/90 h		90 h	
P-MOJA-L- BSM2b / 2122, 2322	Sprachkurs	Schreib- und Leseübur	ib- und Leseübungen 2 S		S/30 h	30 h	50
P-MOJA-L- BSM2c / 2123, 2323	Sprachkurs	Grammatik und Lektüre Texte	e leichter	2 SWS	S/30 h	30 h	
						+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen ca. 200 weitere Kanji sowie ca. 800 zusätzliche Vokabeln. Sie verfügen über ausreichende Kenntnisse, um den Japanese Language Proficiency Test (JLPT) Stufe N5 mit gutem Erfolg zu absolvieren.

Sie können in einfachen Alltagsgesprächen über eigene Erfahrungen berichten und ihre Meinung, Wünsche, Absichten oder Pläne äußern und dazu einfache Begründungen abgeben. Sie sind mit den Grundlagen der wichtigsten Sprachstile (höflich, familiär) vertraut. Die Studierenden schreiben kurze, einfache Texte über ihre Erlebnisse, Wünsche etc. und können einfache, kurze Texte mit entsprechenden Inhalten verstehen.

Grammatikkenntnisse der japanischen Sprache entsprechend JLPT (Japanese Language Proficiency Test) Stufe N5 bis Stufe N4.

Inhalte

Erlernen japanischer Kanji-Bedeutungsschriftzeichen

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Übungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2125, 2325)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 4120)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr. 4120)

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1220)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3520)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Sprachmodul 3 (SM3)

Japanese 3							
Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSM3 Modul-PNR	Workload 420 h		Studiensemester 3. Fachsemester				Dauer 1 Semester
2130, 2330 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktze	eit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BSM3a / 2131, 2331	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikationsübungen	6 SWS/90 h) h	90 h	
P-MOJA-L- BSM3b / 2132, 2332	Sprachkurs	Schreib- und Leseübungen		2 SWS/30 h		30 h	40
P-MOJA-L- BSM3c / 2133, 2333	Sprachkurs	Grammatik und Lektüre le Texte	eichter	2 SWS/30) h	30 h	
						+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden haben einen Grundstock an Kanji, Vokabular und Grammatik aufgebaut, der für das tägliche Leben in Japan notwendig ist. Dazu gehören unter anderem die Grundlagen angemessener Höflichkeitssprache im universitären und privaten Alltag.

Sie können außerdem Texte mittlerer Schwierigkeitsstufe lesen, übersetzen und einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben.

Das zu erzielende Sprachniveau entspricht in etwa der Stufe B1 CEF und befähigt zur erfolgreichen Teilnahme am JLPT Stufe N4.

Inhalte

Erlernen japanischer Kanji-Bedeutungsschriftzeichen

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Übungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss Sprachmodul 1 (SM1) und Sprachmodul 2 (SM2)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2135, 2335)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1230)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: N.N.

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Sprachmodul 4 (SM4) Japanese 4 Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des A

Japanese 4							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiens		Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-MOJA-M-	420 h	14 CP	4. Fachse	mester	SoSe	(einmal/Jahr)	1 Semester
BSM4							
Modul-PNR							
2140, 2340							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltung		tzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema					Gruppengröße
P-MOJA-L-	Sprachkurs	Grammatik- und	6 SW		90 h	90 h	
BSM4a / 2141,		Kommunikationsübunge	en				
2341							
P-MOJA-L-	Sprachkurs	Kanji und Leseübungen		2 SWS/30 h		30 h	
BSM4b / 2142,							40
2342							
P-MOJA-L-	Sprachkurs	Grammatik und Lektüre	leichter	2 SWS/	30 h	30 h	
BSM4c / 2143,		Texte					
2343							
						+ 120 h	
						Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, auch abstrakte Sachverhalte mündlich und schriftlich zu beschreiben; sie verfügen über ca. 200 neue Kanji und ca. 1000 neue Vokabeln.

Sie sind in der Lage, gesprochenen Ausführungen in annähernd normalem Tempo zu alltäglichen Themen zu folgen.

Vertiefung des Hör- und Leseverständnisses (entsprechend Mittelstufenniveau).

Die Studierenden können Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart und Sachtexte mittlerer Schwierigkeit mit Bezug zum Studienfach mit Hilfe der einschlägigen Nachschlagewerke lesen. Außerdem sind sie in der Lage, in kurzen Berichten oder Zeitungstexten wichtige Fakten und Informationen zu finden.

Angestrebt wird die Festigung der Sprachkenntnisse entsprechend der Stufe B1 CEF sowie das Erlangen der Stufe B2 CEF, und damit die Befähigung zur erfolgreichen Teilnahme am JLPT Stufe N3.

Inhalte

Erlernen japanischer Kanji-Bedeutungsschriftzeichen

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Übungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss Sprachmodul 1 (SM1), Sprachmodul 2 (SM2) und Sprachmodul 3 (SM3)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2145)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1240)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: N.N.

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

AΡ

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) Introduction to Regional Studies: History, Culture and Society of Japan Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Dauer P-MOJA-M-300 h 10 CP 1.-2. Jedes Semester 2 Semester **BMRG** Fachsemester Modul-PNR 2150, 2350 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-MOJA-L-Basisseminar Einführung in die japanische 2 SWS/30 h 30 h 60-80 BMRGa / Geschichte 2151, 2351 Einführung in die japanische Kultur 30 h P-MOJA-L-Basisseminar 2 SWS/30 h BMRGb/ 2152, 2352 P-MOJA-L-Vorlesung Einführung in die japanische 2 SWS/30 h 30 h BMRGc / 2153, Gesellschaft 2353 + 120 h Vorbereituna

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Fakten und Zusammenhänge in den Bereichen Geschichte, Kultur und Gesellschaft wiederzugeben und zu erklären.

Inhalte

- Überblick über die japanische Geschichte von der Jômon-Zeit bis zur Gegenwart
- Kulturkonzepte, Kulturgeschichte, Alltags- und Populärkultur des gegenwärtigen Japan
- Sozialstruktur, soziale Beziehungen, Bevölkerung und Minderheiten, Institutionen, Grundzüge der japanischen Wirtschaft, politisches System, demographischer, sozialer und institutioneller Wandel im modernen Japan

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2155, 2355)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 4150)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr. 4150)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3550)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM) Cultural Studies Research on Japan Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 8 CP P-MOJA-M-240 h 3. Fachsemester Jedes Semester 1 Semester **BKTM** Modul-PNR 2160, 2360 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Titel oder Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Thema Gruppengröße P-MOJA-L-2 SWS/30 h 30 h Aufbauseminar Aufbauseminar Kulturwissenschaften BKTMa / 2161,

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können aktuelle Kulturkonzepte und -theorien benennen, wiedergeben und erklären. Sie können zeitgenössische Diskurse zu Kultur, Selbstbild-Fremdbild, *nihonjinron*, Nation und Nationalismus, Alterität, Geschlecht, Ethnizität, Rasse etc. benennen. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.

Inhalte

2361

2362

P-MOJA-L-

BKTMb / 2162,

Die Inhalte der Veranstaltungen im kulturwissenschaftlichen Themenmodul decken die folgenden Bereiche ab:

Aufbauseminar oder Vorlesung

Kulturwissenschaften

Kulturtheorien, Inter- und Transkulturalität

Aufbauseminar oder

Vorlesung

- Moderne Nation Nationalismus Kultur
- Literarische und mediale Repräsentationen
- Identität(en) und Differenz (Konstruktionsprozesse des 'Anderen' und des 'Eigenen', Kategorien Geschlecht, Ethnizität, Klasse)
- Populärkultur

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2165, 2365) oder Hausarbeit (Pnr. 2166, 2366). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 4160)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr. 4160)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3560)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Die Prüfungsnummern 23** gehören zum Studiengang Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung.

30-40

30 h

+ 120 h Vorbereitung

2 SWS/30 h

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)

			•				
Social Science	Research on Japan						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studienseme	ster Häufigkei		it des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-	240 h	8 CP	4. Fachsemes			mester	1 Semester
BSTM							
Modul-PNR							
2170, 2370							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante
PNR		Thema					Gruppengröße
P-MOJA-L-	Aufbauseminar	Aufbauseminar Sozialw	issenschaften	2 SWS/30 h		30 h	
BSTMa / 2171,							
2371							20.40
P-MOJA-L-	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder Vo	rlesung	2 SWS/30 h		30 h	30-40
BSTMb / 2172,	Vorlesung	Sozialwissenschaften					
2372	Ŭ.						
						+ 120 h	
						Vorbereitung	
						AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden benennen und erklären sowie einfache Forschungsdesigns entwerfen und bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.

Inhalte

Die Inhalte der Veranstaltungen im sozialwissenschaftlichen Themenmodul beziehen sich auf die Subsysteme der japanischen Gesellschaft:

- Politik
- Wirtschaft
- Bildung
- Entwicklung der japanischen Zivilgesellschaft
- japanische Gesellschaft als betriebszentrierte Gesellschaft
- Arbeitsverhältnisse
- Geschlechterordnung
- Familie
- Gesellschaftsstruktur: Alter Schichten Minderheiten

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2175, 2375) oder Hausarbeit (Pnr. 2176, 2376). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3570)

BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 4170)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr. 4170)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada

Sonstige Informationen

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Modul Sprache und Praxis (MSP)

Project Course in Jap	panese Studies					
Modul-Kürzel P-MOJA-M-BMSP Modul-PNR 2180, 2380	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP 2181/2381: 2 CP 2182/2382: 2 CP 2183/2383: 2 CP 2184/2384: 4 CP 2185: 2 CP (AP)	5. Fachseme (Bachelor Pl (2382: 2 CP (2383: 2 CP (2384: 4 CP		Häufigkeit des Angebots Jedes Semeste	1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktze	it Selbststud	lium Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BMSPa / 2181, 2381	Übung	Angewandtes Japanisch		2 SWS/30	h 30 h	
P-MOJA-L-BMSPb / 2182, 2382	Übung	Lektürekurs		2 SWS/30	h 30 h	30
P-MOJA-L-BMSPc / 2183, 2383	Seminar	Praxisseminar		2 SWS/30	h 30 h	
2184, 2384		Projekt			120 h	
		Erstellung eines Portfoli	0S		60 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können japanbezogene Fachkenntnisse, wissenschaftliche Methoden und japanische Sprachkenntnisse auf praktische Fallbeispiele anwenden. Sie beherrschen die Ausarbeitung wissenschaftlich konkreter Fragestellungen. Sie sind in der Lage, mittelschwere japanischsprachige Fach- und Prosatexte zu verstehen, deren Inhalte wiederzugeben und zu analysieren. Sie können ihre eigenen Analyseergebnisse angemessen präsentieren und diskutieren. Die Studierenden erkunden mögliche Berufsfelder.

Inhalte

- Angewandtes Japanisch: Hier gibt es verschiedene Angebote, die das praktische Anwenden der Japanischkenntnisse der Studierenden zum Ziel haben. Dies können z.B. sein: Videokonferenz-Kurse mit Partneruniversitäten, Tandemkurse, praktische Übersetzungskurse, Untertitelungskurse, Business-Japanisch.
- Lektürekurs: Lesen und Übersetzen japanischsprachiger Texte.
- Projekt: Wahlweise Praktikum, Japanaufenthalt mit eigenständigem Projekt, Forschungsprojekt mit empirischem Teil, künstlerisches Projekt, Vortrag und/oder Mitorganisation von studentischen Symposien etc. Das Projekt wird in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin im Praxisseminar festgelegt. Alle Projekte werden im Rahmen des Praxisseminars besprochen und ausgearbeitet.

Das Modul wird mit der Erstellung eines Portfolios abgeschlossen, in dem die Ergebnisse der einzelnen Bestandteile des Moduls dokumentiert und reflektiert werden.

Lehr-/Lernmethoden

Übung, Diskussion, Referat, Gruppenarbeit, Text- und Übersetzungsarbeit, Recherche

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

abgeschlossene Sprachmodule 1 (SM1) und 2 (SM2)

Prüfungsformen

Portfolio (Pnr. 2185, 2385), bestehend aus:

- 1. Exposé zum Projekt, das im Praxisseminar erarbeitet wird (mit Fragestellung, Projektskizze, Literaturliste)
- 2. Kurzer Ergebnisbericht zum Projekt
- 3. Ein schriftliches (oder in besonderen Fällen auch audiovisuelles) Ergebnis aus den Kursen "Angewandtes Japanisch" oder Lektürekurs (Beispiele: Japanische Präsentationsfolien, japanisches Thesenpapier, kurze Übersetzung, untertitelter Film, übersetzter Manga, japanischer Lebenslauf etc.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- dokumentierte aktive Teilnahme an den Kursen Angewandtes Japanisch, Lektürekurs und Praxisseminar (6 CP)
- für das Projekt selbst werden 4 CP gutgeschrieben, wenn vorab ein Exposé dazu erstellt wurde und es mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird
- bestandene Modulabschlussprüfung (Portfolio)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs

Sonstige Informationen

Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden. In der Regel wird das Modul im fünften Semester nach Abschluss aller vorheriger Module absolviert, Ausnahmen sind jedoch in Absprache mit den Dozierenden des Praxisseminars möglich. Pnr. für Praxis: 2184, 2384

Die Prüfungsnummern 21** gehören zum Studiengang Modernes Japan.

Modul Bachelorarbeit

Bachelor Thesis							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	,	Häufigk	eit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-BBA	420 h	14 CP			jedes Semester		1 Semester
Modul-PNR			Bachelor Plus:				
2190, 2390			8. Fachsemester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema					Gruppengröße
P-MOJA-L-BBA1	Kolloquium	Bachelor-Kolloquium (2 CP)		30 h		30 h	
/ 2191, 2391		Bachelorarbeit (12 CP)			360 h	_

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nachweis der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechter Darstellung der Ergebnisse.

Inhalte

Die Kandidatinnen und Kandidaten können den Themenbereich für die Bachelorarbeit vorschlagen; die Bachelorarbeit kann sich auf Inhalte der Aufbauseminare oder ein eigenes Forschungsprojekt beziehen, das Thema darf jedoch nicht mit dem Thema einer bereits abgelegten Abschlussprüfung deckungsgleich sein. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Die Bachelorarbeit wird in einem Kolloguium betreut.

Lehrformen

Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

Nach individueller Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Bachelorarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs

- Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt 9.000–15.000 Wörter (ca. 30–50 Seiten)
- Der Bachelorarbeit ist eine Versicherung der Kandidatin/des Kandidaten beizulegen, dass sie/er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt hat sowie dass die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, unter Angabe der Quelle als Entlehnungen kenntlich gemacht wurden. Dies gilt auch für Abbildungen.
- Die Bearbeitungszeit beträgt max. drei Monate. Auf begründeten Antrag kann ausnahmsweise eine Nachfrist von vier Wochen gewährt werden (Antrag beim Prüfungsamt zu stellen). Verzögert sich die Bearbeitung in der Nachfrist durch Erkrankung, kann nach Vorlage eines Attests eine weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.

Bachelor Plus: Modul Erweiterte Sprachpraxis 1 (ES1) Bachelor Plus: Intermediate and Advanced Japanese 1 Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Kreditpunkte Dauer P-MOJA-M-480h 16 CP 5. Fachsemester WiSe (einmal/Jahr) 1 Semester BES1 Modul-PNR 2450 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-MOJA-L-Sprachkurs Sprachkurse für Fortgeschrittene 8x2 SWS/240 h 240 h variiert je nach an einer der japanischen BES1a / 2451 -Partner-Partneruniversitäten 2458 universität

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben Kenntnisse der japanischen Sprache entsprechend JLPT Level N2&3 (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF)): Sie sind in der Lage, gesprochene Ausführungen komplexer Sachverhalte bspw. in Vortragssituationen zu verstehen. Sie können in gesellschaftlichen Alltagssituationen reibungslos kommunizieren und argumentieren. Sie können Fachtexte weitgehend selbstständig lesen und deren Hauptinhalte zu konkreten und abstrakten Themen darstellen.

Inhalte

Festigung und Vertiefung der in den Sprachmodulen 1-4 erworbenen grammatikalischen Grundlagen, Erweiterung und Anwendung des Vokabel- und Schriftzeichenschatzes, Vertiefung der Lese- und Verständnisfähigkeit in Lektürekursen, Ausbau des Hörverständnisses und aktiver Sprachgebrauch

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Plus

abgeschlossenes Sprachmodul 4 (SM4)

Prüfungsformen

Unbenotete Prüfungen (Klausur, Aufsatz oder Präsentation) gemäß den Vorgaben der Partneruniversitäten (Pnr. 2459)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die an den Partneruniversitäten herrschenden Voraussetzungen für den Erwerb von Studienleistungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1290)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Sonstige Informationen

Es werden 8 Sprachkurse in diesem Modul gegeben. Jeder Sprachkurs hat eine fortlaufende PNR von 2451 bis 2458.

Bachelor Plus: Modul Erweiterte Sprachpraxis 2 (ES2) Bachelor Plus: Intermediate and Advanced Japanese 2 Modul-Kürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Dauer P-MOJA-M-480h 16 CP 6. Fachsemester SoSe (einmal/Jahr) 1 Semester BES2 Modul-PNR 2460 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-MOJA-L-Sprachkurs Sprachkurse für Fortgeschrittene 8x2 SWS/240 h 240 h variiert je nach an einer der japanischen BES2a / 2461 -Partner-Partneruniversitäten 2468 universität

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben Kenntnisse der japanischen Sprache entsprechend JLPT Level N1&2 (Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF)): Sie sind in der Lage, gesprochene Ausführungen fach- bzw. forschungsspezifischer Sachverhalte zu verstehen. Sie können in universitären und beruflichen Alltagssituationen uneingeschränkt kommunizieren und sicher diskutieren. Sie können Vorträge moderieren und selber halten und selbstständig ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte lesen und bewerten.

Inhalte

Festigung und Vertiefung des in Japan erworbenen fortgeschrittenen grammatikalischen Wissens, Spezifizierung und barrierefreie Anwendung des Vokabel- und Schriftzeichenschatzes, Vertiefung der Lese- und Verständnisfähigkeit in Lektürekursen, Ausbau des Hörverständnisses und des aktiven fachgebietsspezifischen Sprachgebrauchs

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Plus

abgeschlossenes Modul Erweiterte Sprachpraxis 1 (ES1)

Prüfungsformen

Unbenotete Prüfungen (Klausur, Aufsatz oder Präsentation) gemäß den Vorgaben der Partneruniversitäten (Pnr. 2469)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die an den Partneruniversitäten herrschenden Voraussetzungen für den Erwerb von Studienleistungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013)(Pnr. 1291)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Sonstige Informationen

Es werden 8 Sprachkurse in diesem Modul gegeben. Jeder Sprachkurs hat eine fortlaufende PNR von 2461 bis 2468.

Bachelor Plus: Modul Empirische Japanforschung 1 – eLearning (EJ1)

Bachelor Plus:	Bachelor Plus: Empirical Research in Japanese Studies 1 – eLearning							
Modul-Kürzel P-MOJA-M- BEJ1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP			Häufigkeit des Angebots WiSe (einmal/Jahr)		Dauer 1 Semester	
Modul-PNR								
2470								
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung		Kon	ıtaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		Titel oder Thema					Gruppengröße	
P-MOJA-L-	Kolloquium	Projektkolloquium		1 S\	NS/15 h	15h		
BEJ1a / 2471							5-10	
		Feldforschung				270 h	1	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Feldforschungsprojekte planen, strukturieren und durchführen. Sie sind in der Lage, die Projekte angemessen zu beschreiben und zu präsentieren. Dabei können sie entsprechende Medien (eLearning-Formate) anwenden und über ihre Projekte kommunizieren.

Inhalte

Vorstellung eigener Forschungsplanung/-ergebnisse, Diskussion von Forschungsplanungen und -ergebnissen, Feldforschung, Verfassen eines Zwischenberichts. Die Kontaktzeit mit den Studierenden während ihres Auslandsaufenthaltes wird über eLearning (bestehende Infrastruktur der Universität wird genutzt) aufrechterhalten.

Lehrformen

Kolloquium (eLearning)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Plus

Abgeschlossenes Sprachmodul 4 (SM4), Abschluss MRG sowie KTM oder STM (Kurs "Einführung in die empirische Japanforschung" ist ein Modulbestandteil von KTM oder STM und muss belegt werden)

Prüfungsformen

Präsentation von Forschungsprojekt und -planung, Zwischenbericht (unbenotet) (Pnr. 2475)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Vorstellung eigener Forschungsplanung mit Präsentation/Exposé, Verschriftlichung von Forschungsplanung, Teilnahme am eLearning Projektkolloquium, Verfassen eines Zwischenberichts

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1292)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Bachelor Plus: Modul Empirische Japanforschung 2 – eLearning (EJ2)

Bachelor Plus: Empirical Research in Japanese Studies 2 – eLearning							
Modul-Kürzel P-MOJA-M- BEJ2 Modul-PNR 2480	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 6. Fachsemester		Häufigkei SoSe (ein	it des Angebots mal/Jahr)	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	•	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BEJ2a / 2481	Kolloquium	Projektkolloquium		1 SV	NS/15 h	15h	5-10
		Feldforschung				270 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Feldforschungsprojekte planen, strukturieren und durchführen. Sie sind in der Lage, die Projekte angemessen zu beschreiben und zu präsentieren. Dabei können sie entsprechende Medien (eLearning-Formate) anwenden und über ihre Projekte kommunizieren.

Inhalte

Vorstellung eigener Forschungsplanung/-ergebnisse, Diskussion von Forschungsplanungen und -ergebnissen, Feldforschung, Verfassen eines Abschlussberichts. Die Kontaktzeit mit den Studierenden während ihres Auslandsaufenthaltes wird über eLearning (bestehende Infrastruktur der Universität wird genutzt) aufrechterhalten.

Lehrformen

Kolloquium (eLearning)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Plus

Abschluss Empirische Japanforschung 1 (EJ1)

Prüfungsformen

Präsentation von Forschungsprojekt und -planung, Abschlussbericht (unbenotet) (Pnr. 2485)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Vorstellung eigener Forschungsplanung mit Präsentation/Exposé, Verschriftlichung von Forschungsplanung, Teilnahme am eLearning Projektkolloquium, Verfassen eines Abschlussberichts

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1293)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Bachelor Plus: Modul Interdisziplinäre Japanstudien (IJ)

Bachelor Plus:	Interdisciplinary Japa	nese Studies					
Modul-Kürzel P-MOJA-M-BIJ Modul-PNR 2490	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 56. Fachsemester		Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Wintersemester		Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BIJa / 2491	Seminar	5. Fachsemester: Thematische Lehrveranstaltungen an einer der japanischen Partneruniversitäten		4 SWS/60 h		60 h	variiert je nach
P-MOJA-L- BIJb / 2492	Seminar	6. Fachsemester: Them Lehrveranstaltungen ar japanischen Partneruni	er: Thematische Ingen an einer der		S/60 h	60 h	Partner- universität

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, in interkulturellen Zusammenhängen zu forschen und zu kommunizieren. Sie erweitern ihr japanspezifisches Fachwissen und sind in der Lage, dieses konkret anzuwenden. Sie können fremdsprachliche fachspezifische Lehr- und Präsentationsformen verstehen und interpretieren.

Inhalte

Teilnahme an japanisch- bzw. englischsprachigen Lehrveranstaltungen aus dem Curriculum der Partneruniversitäten; thematische Vertiefung des bereits erworbenen japanspezifischen Fachwissens; alternative Formen der Wissensvermittlung (internationale, kulturspezifische Lehrformen)

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Plus

Abgeschlossenes Sprachmodul 4 (SM4), Abschluss MRG, Abschluss KTM oder STM (Kurs "Einführung in die empirische Japanforschung" ist ein Modulbestandteil von KTM oder STM und muss belegt werden) sowie die an den beteiligten Partneruniversitäten herrschenden Voraussetzungen

Prüfungsformen

Unbenotete Prüfungen gemäß den Vorgaben der Partneruniversitäten (Pnr. 2495)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die an den Partneruniversitäten herrschenden Voraussetzungen für den Erwerb von Studienleistungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1294)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Modulhandbuch für den Studiengang

Philosophie (Kernfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Sprachanforderungen	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Propädeutikum: Logik	6
Propädeutikum: Theoretische Philosophie I	7
Propädeutikum: Praktische Philosophie I	8
Propädeutikum: Geschichte der Philosophie I	9
Basismodul: Theoretische Philosophie II	10
Basismodul: Praktische Philosophie II	12
Basismodul: Geschichte der Philosophie II	13
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIa: Logik, Sprache und Erkenntnis	14
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIb: Sein, Geist, Wissenschaft	15
Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIa: Ethik und Recht	16
Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIb: Politik und Kultur	17
Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie III	18
Bachelorarbeit	20

Ziele des Studiums

Das Bachelor-Kernfachstudium der Philosophie vermittelt die Grundlagen des Fachs mit besonderer Betonung der Förderung argumentativer Kompetenz und der Anwendung analytischen Denkens auf konkrete Problemfelder. Außerdem vermittelt es das für ein weiterführendes Studium notwendige Fachwissen unter Einbeziehung des internationalen Forschungsstands. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Darüber hinaus soll das Studium die Studierenden befähigen, philosophischen Sachverstand für die Bewältigung konkreter Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen.

Sprachanforderungen

Um das Fachwissen auf dem internationalen Forschungsstand zu vermitteln, wird durchgängig auch englischsprachige Fachliteratur herangezogen. Einige Lehrveranstaltungen werden ganz in englischer Sprache abgehalten. Gute Englischkenntnisse sind deshalb Voraussetzung für ein erfolgreiches Kernfachstudium Philosophie.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Fachs Philosophie sind in Propädeutik, Basis- und Aufbaumodule geordnet. Propädeutik und Aufbaumodule bestehen aus zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS. Basismodule umfassen drei Lehrveranstaltungen mit 6 SWS. Module müssen immer als ganze studiert werden. Propädeutikmodule werden im ersten, Basismodule im zweiten und Aufbaumodule im Abschlussjahr studiert.
- (2) Alle Module sind drei Studienbereichen zugeordnet, die das Studium strukturieren:

Philosophische Propädeutik Theoretische Philosophie Praktische Philosophie Geschichte der Philosophie

- (3) Während im Propädeutikum eine erste Annäherung und Einführung an die Bereiche erfolgt, wird in den Basismodulen das Wissen verbreitert. Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient dem vertieften und exemplarischen Studium der Themen der drei Bereiche sowie der Erweiterung des Studiums auf ausgewählte weitere Teilgebiete (vgl. Übersicht). In den Aufbaumodulen werden teils Themen der Basismodule vertieft, teils stellen sie stärker als die Basismodule Anwendungsbezüge und transdisziplinäre Perspektiven her. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Studienschwerpunkte zu bilden. Aufbaumodule bestehen aus zwei Aufbauseminaren.
- (4) Ein Auslandsaufenthalt, der allen Studierenden empfohlen wird, bietet sich am Ende des 2. Studienjahres im 4. Semester an. Im Ausland absolvierte Lehrveranstaltungen in Philosophie können in der Regel im Rahmen der allgemeinen Kompatibilität der Studiengänge im europäischen und außereuropäischen Ausland (ECTS-System) für die Module des hiesigen Philosophiestudiums angerechnet werden. Alternativ ist eine Anrechnung der im Ausland erworbenen CP auf den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich möglich.
- (5) Module werden unterteilt in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Propädeutik und Basismodule sind Pflichtmodule. Aufbaumodule sind Wahlpflichtmodule, von den 5 Aufbaumodulen müssen 3 studiert werden.
- (6) Von den 46 SWS des Studiums im Kernfach entfallen 16 SWS auf das Studium der Propädeutikmodule, 18 SWS auf das Studium der drei Basismodule und 12 SWS auf das Studium der drei Aufbaumodule.

(7) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten den für eine Studienleistung erforderlichen Arbeitsaufwand. Für die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen werden Kreditpunkte vergeben. Für die Überblicksveranstaltungen der Propädeutik und der Basismodule werden jeweils 3 CP gutgeschrieben, für die Übungen und Seminare je 2 CP. Für die Aufbauseminare werden jeweils 4 CP vergeben.

Die Logikklausur gibt 4 CP, alle weiteren AP des Propädeutikums und des Basisbereichs geben 3 CP, die AP der Aufbaumodule geben 4 CP.

Kernfach Philosophie

4 Propädeutikmodule	20 CP
3 Basismodule	21 CP
3 Aufbaumodule	24 CP
1 Logikklausur	4 CP
5 Modulabschlussprüfungen	15 CP
3 Aufbaumodulabschlussprüfungen	12 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Gesamt

108 CP

Übersicht

Philosophisches Propädeutikum, 1. Studienjahr

Logik	Theoretische Philosophie I	Praktische Philosophie I	Geschichte der Philosophie I
BS Logik	Erkenntnistheorie / Metaphysik	Ethik	Antike/Mittelalter
ÜB Logik	ÜB Argumentation	ÜB wissenschaftliche Arbeitstechniken	ÜB Grundlagen der Philosophie

Basismodule, 2. Studienjahr

Theoretische Philosophie II	Praktische Philosophie II	Geschichte der Philosophie II
VL Geist/Sprache/Wissenschaft	VL Politik/Recht/Kultur	VL Neuzeit/Gegenwart
Seminar	Seminar	Seminar
Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung

Aufbaumodule, 3. Studienjahr

Theoretische Philosophie		Praktische Philosophie		Geschichte der Philosophie	
Logik, Sprache und Erkenntnis	Geist, Sein und Wissenschaft	Ethik und Recht	Politik und Kultur	Geschichte der Philosophie III	
AS	AS	AS	AS	AS	
AS	AS	AS	AS	AS	

BS = Basisseminar, ÜB = Übung, VL = Vorlesung, AS = Aufbauseminar

Die Themen der Lehrveranstaltungen in den Aufbaumodulen sind Beispiele.

Modulhandbuch BA Philosophie (KF) PO 2018 **Tabellarische Übersicht der zu belegenden Module**

Semester		Module	AP	Gewichtung der AP	СР
	1	Logik (5 Ps)	Klausur (4 CP)		
1-2 Propädeutikum (30 CPs, 16 SWS, 3 AP)	2	Theoretische Philosophie I (5 CPs)	0.14	einfach	30
	3	Praktische Philosophie I (5 CPs)	2 Klausuren (je 3 CP) nach Wahl		
	4	Geschichte der Philosophie I (5 CPs)			
3-4	5	Theoretische Philosophie II (7 CPs)	2 AD (in 2 CD)		
Basismodule (30 CPs, 18 SWS, 3 AP)	6	Praktische Philosophie II (7 CPs)	3 AP (je 3 CP) mindestens eine mündliche Prüfung	einfach	30
	7	Geschichte der Philosophie II (7 CPs)			
5-6	8	Aufbaumodul (8 CPs)	2 AD		
Aufbaumodule (36 CPs, 12 SWS, 3 AP)	9	Aufbaumodul (8 CPs)	- 3 AP (je 4 CP) zweifac mindestens eine Hausarbeit		36
	10	Aufbaumodul (8 CPs)			
		Bachelorarbeit			12
		FÜW	T		18
Summe	10	46 SWS	9		126

Propädeutikum: Logik

Logic	Logic						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-PHIL-M-PL-1	270 h mit AP	9 CP mit AP	1 2. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester		
Modul-PNR		5 CP ohne AP					
2520							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-PHIL-L-PL1a	Seminar	Logik			50		
/ 2521			1 CMC// 0 h	210 h (inklusive			
P-PHIL-L-PL1b	Übung	Logik	4 SWS/60 h	Vorbereitung auf AP)	30		
/ 2522	o o	ŭ		g ·			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Argumenten zu unterscheiden
- Verfügung über Bewertungskriterien für Argumente wie deduktive Gültigkeit und Zirkularität
- Beherrschung von Beweistechniken wie reductio ad absurdum
- Fähigkeit, selbst gültig zu argumentieren und Fehlschlüsse zu vermeiden
- Verständnis des begrifflichen Unterschieds von Syntax und Semantik
- Fertigkeit des Übersetzens zwischen formaler und natürlicher Sprache sowie der formalen Rekonstruktion natursprachlicher Argumente
- Fähigkeit zur Durchführung formaler, semantischer und metatheoretischer Beweise

Inhalte

- Grundbegriffe der Logik
- Syntax und Semantik formaler Sprachen
- Aussagenlogik (Junktoren), Prädikatenlogik (Quantoren)
- syntaktisch-deduktive Methode in der Aussagen- und Prädikatenlogik
- Aufbau und Anwendung eines syntaktischen Kalküls
- metatheoretische Beweise

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2525)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4520)

BA Transkulturalität (Pnr. 4520)

BSc Mathematik PO 2008 (Pnr. 1374)

BSc Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 641)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Schurz, Prof. Dr. Schrenk, Prof. Dr. Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Propädeutikum: Theoretische Philosophie I

Theoretical Philosophy I					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-	240 h mit AP	8 CP mit AP	1 2. Sem.	Jedes Jahr	1 - 2 Semester
PTP1		5 CP ohne AP			
Modul-PNR					
2530					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-PHIL-L-	Vorlesung	Erkenntnistheorie /			180
PTP1a / 2531		Metaphysik	4 SWS/60 h	180 h (inklusive	
P-PHIL-L-	Übung	Theorie / Praxis der	4 3003/0011	Vorbereitung auf AP)	30
PTP1b / 2532		Argumentation			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre erkenntnistheoretischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, erkenntnistheoretische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Metaphysik/Ontologie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre ontologischmetaphysischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, ontologisch-metaphysische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Argumentation: F\u00e4higkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Argumenten; Beherrschung der Regeln und Standards guten Argumentierens; F\u00e4higkeit zur Anwendung dieser Regeln in konkreten Gespr\u00e4chssituationen; F\u00e4higkeit zum stringenten Aufbau von Argumentationen in allt\u00e4glichen und wissenschaftlichen Texten.

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Explikationen des Wissensbegriffs; Theorien der unmittelbaren Rechtfertigung (Basisproblem), Theorien der mittelbaren Rechtfertigung (deduktives und nichtdeduktives Schließen, Induktionsproblem); Fundamentalismus versus Kohärentismus, Rationalismus versus Empirismus; Theorien des Erkenntnisgegenstandes, Realismus versus Antirealismus, Externalismus versus Internalismus
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Grundbegriffe, wie Existenz, Individuum, Eigenschaft, Art, Relation, Ereignis,
 Sachverhalt, Tatsache, Substanz, Essenz und Akzidenz, Prozess, Veränderung, Kausalität und Teleologie. Grundpositionen im Universalienstreit, sowie historisch bedeutsame Positionen und ihre historischen Zusammenhänge, transzendentalphilosophische Transformation der Ontologie, Analytische Ontologie, Verhältnis Sprache und Sein
- Aus dem Bereich der Argumentation: Klassifikation von Argumenten und Kriterien für die Qualität von Argumenten; kritische Analyse und Bewertung von Argumenten; Einübung in das selbständige Argumentieren; Entwicklung von Argumentationsstrategien gemäß Gegenstand und Gesprächskontext.

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2535)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4530)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz und Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden.

Propädeutikum: Praktische Philosophie I

Practical Philosophy I						
	_ ' /		T:	T	T _	
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-PHIL-M-	240 h mit AP	8 CP mit AP	1 2. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester	
PPP1		5 CP ohne AP				
Modul-PNR						
2540						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengrö ße	
P-PHIL-L-	Vorlesung	Ethik			180	
PPP1a/						
2541			1 CMC/40 h	180 h (inklusive Vorbereitung		
P-PHIL-L-	Übung	Wissenschaftliche	4 SWS/60 h	auf AP)	30	
PPP1b/		Arbeitstechniken		·		
2542						

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: F\u00e4higkeit zur Hinterfragung von moralischen Normen und Werten und zur Analyse ihrer
 Begr\u00fcndungsbed\u00fcrftigkeit, F\u00e4higkeit zur Analyse und argumentativen L\u00fcsung moralischer Entscheidungssituationen, F\u00e4higkeit zur Beziehung theoretischer Ans\u00e4tze auf praktische Dilemmata
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur in Bibliotheken und im Web zu recherchieren; Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur zu verwenden und zu erschließen; Fähigkeit, einen wissenschaftliche Text zu konzipieren und zu verfassen.

Inhalte

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: Ethik und Moral, Typen ethischer Theorien, Sein und Sollen, Modelle der Normenbegründung, Erscheinungsformen deontologischer und konsequenzialistischer Theorien, Grundlagen der Wertlehre, die Frage nach der moralischen Motivation, Egoismus und Altruismus, Moral und Religion, Willensfreiheit und Verantwortlichkeit, Konzepte angewandter Ethik, Bereichsethiken
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Verschiedene methodische Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme; Bibliothekswesen; Literaturrecherche in Bibliotheken und im Web; Themenfindung und Themeneingrenzung, Gliederung des Stoffes, Aufbereitung des Materials für Vortrag oder Text; formale und sprachliche Anforderungen wissenschaftlicher Texte.

Lehrformen

Vortrag "Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

_

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2545)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4540)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Vorbereitung auf AP)

30

Propädeutikum: Geschichte der Philosophie I History of Philosophy I Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-PHIL-M-240 h mit AP 8 CP mit AP 1. - 2. Sem. Jedes Jahr 1-2 Semester PGP1 5 CP ohne AP Modul-PNR 2550 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröß **PNR** Titel oder Thema P-PHII -I -Antike / Mittelalter Vorlesung 180 PGP1a / 2551 180 h (inklusive

4 SWS/60 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Übung

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der Philosophie und Wissenschaft verschiedener Epochen
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie in verschiedenen Epochen
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen
- Aus dem Bereich der Philosophie der Antike: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie
- Aus dem Bereich der Philosophie des Mittelalters: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der mittelalterlichen
 Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie des Mittelalters
- Aus dem Bereich Grundlagen: Fähigkeit, einen philosophischen Text zu erfassen; Fähigkeit, verschiedene methodische Zugänge bei der Lösung philosophischer Probleme untereinander abzuwägen

Inhalte

P-PHIL-L-

PGP1b / 2552

Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in den verschiedenen Epochen

Grundlagen der

Philosophie

- Aspekte des Philosophiebegriffs im jeweiligen zeitlichen Kontext
- Aus dem Bereich der Philosophie der Antike: römische und griechische Geisteswelt, vorsokratische Philosophie, antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Begründung und Entwicklungen der Logik, Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike, Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen, Stoa, Epikureismus und Skepsis, spätantike Entwicklungslinien, Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)
- Aus dem Bereich der Philosophie des Mittelalters: interkulturelle Einflüsse durch islamische und j\u00fcdische Philosophie, karolingische Renaissance, mittelalterliche Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Entwicklungen der Logik, Platonismus und Aristotelismus, Hauptvertreter und ihre Positionen (Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham), die scholastische Methode, Philosophie und Theologie, Glauben und Wissen, Sp\u00e4tscholastik und Renaissance
- Aus dem Bereich Grundlagen: Einübung der Kompetenzziele des Moduls anhand der Erschließung philosophischer Texte in der Übung

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2555)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4550)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Basismodul: Theoretische Philosophie II

Theoretical Philosophy II					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-PHIL-M-	300 h mit AP	10 CP mit AP	3 4. Sem.	Angebots	1-2 Semester
BTP2		7 CP ohne AP		Jedes Jahr	
Modul-PNR					
2570					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR	-	Titel oder Thema			Gruppengröße
P-PHIL-L-	Vorlesung	Wissenschaftstheorie /	6 SWS/90 h	210 h (inklusive	180
BTP2a / 2571		Sprachphilosophie /		Vorbereitung auf	
		Philosophie des Geistes		AP)	
		/ Logik II			
P-PHIL-L-	Seminar	Theoretische			30
BTP2b / 2572		Philosophie II			
P-PHIL-L-	Seminar oder Übung	Theoretische			
BTP2c / 2573		Philosophie II			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: Verständnis grundlegender Zielsetzungen wissenschaftlichen Denkens; Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit Modellen wissenschaftlicher Theorien in Beziehung zu setzen; Fähigkeit, empirische Fragestellungen von rein definitorischen zu unterscheiden und den empirischen Gehalt von Aussagen zu beurteilen; Fähigkeit, deskriptive von normativ- werthaften Behauptungen zu unterscheiden und versteckten Wertgehalt aufzuspüren
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Fertigkeit des begrifflichen Unterscheidens; Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen; Reflektion auf die sprachliche Bedingtheiten von Denken und Argumentieren
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: Kenntnis über Grundfragen in der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie; Kenntnis der Grundpositionen in Bezug auf das Leib-Seele-Problem; grundlegende Kenntnisse über geistige Eigenschaften und Fähigkeiten sowie die Funktionsweise kognitiver Fähigkeiten
- Aus dem Bereich der Logik: Erwerb von Kenntnissen fortgeschrittener Mittel und Techniken der Logik; Fähigkeit, auch komplexe Sätze und Argumente in die Sprache der Logik zu übersetzen und auf log. Wahrheit bzw. Gültigkeit zu überprüfen; Fähigkeit selbstständig metalogische Beweise durchzuführen; Fähigkeit, die erworbenen logischen Fertigkeiten zur Lösung philosophischer Probleme einzusetzen

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereiche der Wissenschaftstheorie: Verständnis grundlegender Zielsetzungen wissenschaftlichen Denkens; Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit Modellen wissenschaftlicher Theorien in Beziehung zu setzen; Fähigkeit, empirische Fragestellungen von rein definitorischen zu unterscheiden und den empirischen Gehalt von Aussagen zu beurteilen; Fähigkeit, deskriptive von normativ- werthaften Behauptungen zu unterscheiden und versteckten Wertgehalt aufzuspüren
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Grundbegriffe und Grundpositionen der Sprachphilosophie; historisch bedeutsame
 Positionen der Sprachphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Syntax, Semantik, Pragmatik; Sprache und Information;
 Bedeutungstheorien und Referenztheorien; Spracherwerb; Sprachevolution; Sprache und Kultur
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: Grundfragen der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophy; Leib-Seele-Problem; mentale Eigenschaften und kognitive Fähigkeiten
- Aus dem Bereich der Logik: Erweiterung der Syntax und Semantik formaler Sprachen (Relationen, Identität, numerische Quantoren); Einbeziehung der so gewonnenen neuen Satztypen in die einschlägigen semantischen Techniken und syntaktischen Kalküle (wie Kalkül des natürlichen Schließens oder Tableauxkalkül); Russels Theorie bestimmter Beschreibungen; metalogische Beweisverfahren

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, Praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie

Prüfungsformen

Klausur oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2575) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2576)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4570)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von

Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle

weiteren hauptamtlich Lehrenden

Basismodul: Praktische Philosophie II

Practical Philo	osophy II					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-PHIL-M-	300 h mit AP	10 CP mit AP	3 4. Sem.	Jedes Jahr	1 - 2 Semester	
BPP2		7 CP ohne AP				
Modul-PNR						
2580						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße	
P-PHIL-L-	Vorlesung	Politische Philosophie/			180	
BPP2a/		Rechtsphilosophie/				
2581		Sozial- und				
		Kulturphilosophie				
P-PHIL-L	Seminar	Praktische Philosophie II	/ C///C/00 k	210 h (inklusive	30	
BPP2b/		·	6 SWS/90 h	Vorbereitung auf AP)		
2582				,		
P-PHIL-L	Seminar oder	Praktische Philosophie II			30	
BPP2c/	Übung	· ·				
2583						

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Erwerb der Grundbegriffe, Methoden und Ärgumentationsweisen der Politischen Philosophie;
 Fähigkeit zur Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte; Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Debatten
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Kulturphilosophie;
 Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Phänomene; Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu bewerten; Fähigkeit, die Leistungsfähigkeit von Sprache und Medien für kulturelle Prozesse zu erfassen; Fähigkeit zur strukturellen Einordnung verschiedener Weltbilder und Theorien der sozialen Welt; Fähigkeit zur vergleichenden Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Organisationsformen; Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Diskussionszusammenhänge mit dem begrifflichen Instrumentarium der Sozialphilosophie;
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: F\u00e4higkeit zur kritischen Reflexion \u00fcber Ph\u00e4nomene des Rechts

Inhalte

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Modelle zur Entstehung von Gesellschaft und Staat; Theorien zur Rechtfertigung von Regierungsformen und staatlichen Institutionen; Verpflichtungen des Individuums gegenüber der politischen Gemeinschaft; Demokratietheorien, Pluralismus, Politische Öffentlichkeit; Begründung von Menschen- und Freiheitsrechten; Normative Grundfragen der internationalen Beziehungen; Nationalstaat und Globalisierung
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: Grundbegriffe und Grundpositionen der Kulturphilosophie; historisch bedeutsame
 Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Abgrenzung Natur, Gesellschaft, Zivilisation, Kultur; Theorien der Kulturentstehung und der kulturellen Evolution; Theorien symbolischer Formen und Medientheorien; Positionen kulturphilosophischer Fortschritts- und Entfremdungskritik; Positionen zur Universalität und Relativität von Kultur bzw. Kulturen, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit; Theorien sozialen Handelns und sozialer Kooperation, Theorien sozialer Normen, Rollen und Institutionen; Theorien der Moderne
- Aus dem Bereich der und Rechtsphilosophie: Recht und Moral; Rechtspositivismus und Naturrecht; Begründung von Rechtsnormen und Unterscheidung unterschiedlicher Rechtsarten; Rechtfertigung von Strafe; Zusammenleben und Toleranz in modernen Gesellschaften

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

Prüfungsformen

Klausur oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2585) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2586)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4580)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone

Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Basismodul: Geschichte der Philosophie II

History of Philosophy II						
Modulkürzel P-PHIL-M- BGP2 Modul-PNR 2590	Workload 300 h mit AP	Kreditpunkte 10 CP mit AP 7 CP ohne AP	Studiensemester 3 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1 - 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-PHIL-L- BGP2a / 2591	Vorlesung	Neuzeit / Gegenwart			180	
P-PHIL-L- BGP2b / 2592	Seminar	Geschichte der Philosophie I	6 SWS/90 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30	
P-PHIL-L- BGP2c / 2593	Seminar oder Übung	Geschichte der Philosophie II			30	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der Philosophie und Wissenschaft verschiedener Epochen
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie in verschiedenen Epochen
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen
- Aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft sowie mit Grundbegriffen; Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Neuzeit
- Aus dem Bereich der Philosophie der Gegenwart: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der gegenwärtigen Philosophie
 und Wissenschaft sowie mit Grundbegriffen; Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Gegenwart; Fähigkeit zur
 Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge; Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf frühere
 Theoriebildungen; Fähigkeit zur Einschätzung künftiger Entwicklungen der Philosophie

Inhalte

- Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in den verschiedenen Epochen
- Aspekte des Philosophiebegriffs im jeweiligen zeitlichen Kontext
- Aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit: Neubegründungsansprüche (Bacon, Descartes); Rationalismus und Empirismus;
 Realismus und Idealismus; Subjektivismus und Methodenreflexion; Aufklärung; Entwicklungen der Logik; die großen philosophischen Systeme (Kant, Fichte, Hegel); Klassische Vertragstheorien (Hobbes, Locke); Moral Sense Philosophie; Naturrecht und Rechtspositivismus
- Aus dem Bereich der Philosophie der Gegenwart: Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie in der Gegenwart;
 Entwicklungen der Logik; Philosophie und Wissenschaft; Historizismus und Positivismus, Lebensphilosophie und Existenzphilosophie;
 Phänomenologie und Pragmatismus; analytische Philosophie und Hermeneutik; Moderne und Postmoderne

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

Prüfungsformen

Klausur oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2595) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2596)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4590)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich

Lehrenden

Aufbaumodul: Theoretische Philosophie Illa: Logik, Sprache und Erkenntnis

Logic, Langua	Logic, Language and Knowledge						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-PHIL-M-	360 h mit AP	12 CP mit AP	5 6. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester		
ATP3A		8 CP ohne AP					
Modul-PNR							
2610							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Logik III /			30		
ATP3Aa/		Sprachphilosophie II /					
2611		Erkenntnistheorie II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive			
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Logik III /	4 3003/0011	Vorbereitung auf AP)	30		
ATP3Ab/		Sprachphilosophie II /					
2612		Erkenntnistheorie II					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Logik und Metalogik: Vertrautheit mit Spezialgebieten der Logik; Fähigkeit zur Durchführung metatheoretischer Beweise mittels mathematischer Induktion; Fähigkeit, das erworbene Wissen auf komplexe alltagssprachliche oder wissenschaftliche Argumentationsmuster anzuwenden und deren Gültigkeit zu prüfen; Fähigkeit, Themen der Logik und Metalogik mit philosophischen Problemen zu verknüpfen (z.B. Unvollständigkeit und sprachliche Selbstbezüglichkeit; Unentscheidbarkeit und die Grenzen der Mechanisierbarkeit des Denkens)
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Beurteilungskompetenz hinsichtlich traditioneller und moderner Theoriebildungen;
 Kenntnisse der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der modernen sprachanalytischen Philosophie; Vertrautheit mit aktuellen Diskussionszusammenhängen innerhalb der Sprachphilosophie; Sensibilisierung des Sprachgebrauch; vertiefte Analysefähigkeit
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Erkenntnistheorie;
 Erwerb differenzierter analytischer Begrifflichkeiten und Fähigkeit, komplexe Argumentationsmuster zu rekonstruieren und zu prüfen;
 differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Alltagswissen und Fachwissen; Fähigkeit, fortgeschrittene, auch englischsprachige Literatur in eigenen Worten kritisch darzustellen und zu evaluieren

Inhalte

- Aus dem Bereich der Logik und Metalogik: Spezialgebiete der Logik wie z.B. intuitionistische Logik, Relevanzlogik und relevantes Schließen; parakonsistente Logik, nichtmonotone Logiken, unsicheres und probabilistisches Schließen; induktive Logik; alethische Modallogik; deontische Logik; weitere Anwendungen der verallgemeinerten Modallogik (z.B. epistemische Logik); mathematische Induktion; Korrektheit und Vollständigkeit der Prädikatenlogik; Unvollständigkeit und Unentscheidbarkeit; Grundlagen der Mengenlehre; Komplexitätstheorie; Logiken höherer Stufe
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Sprache bzw. Sprachkritik; Positionen der sprachanalytischen Philosophie; aktuelle Diskussionszusammenhänge innerhalb der Sprachphilosophie
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Spezialprobleme der Erkenntnistheorie wie z.B. Wahrheit und Rechtfertigung, Skepsis, Erkenntnis und Kognitionswissenschaft, Induktionsproblem u.a.m.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Theoretische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Theoretische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2615) oder Hausarbeit (Pnr. 2617)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4610)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIb: Sein, Geist, Wissenschaft

Daing Mind and Cainna										
Being, Mind and Science										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots	Dauer					
P-PHIL-M-	360 h mit AP	12 CP mit AP	semester	Jedes Jahr	1-2 Semester					
ATP3B		8 CP ohne AP	56. Sem.							
Modul-PNR										
2620										
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße					
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Wissenschaftstheorie II /			30					
ATP3Ba/		Metaphysik II /								
2621		Philosophie des Geistes II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive						
P-PHIL-L-	Basisseminar	Wissenschaftstheorie II /	4 3003/0011	Vorbereitung auf AP)	30					
ATP3Bb/		Metaphysik II /								
2622		Philosophie des Geistes II								

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Wissenschaftstheorie; Erwerb differenzierter analytischer Begrifflichkeiten und Fähigkeit, komplexe Argumentationsmuster zu rekonstruieren und zu prüfen; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Alltagswissen und Fachwissen; Fähigkeit, fortgeschrittene, auch englischsprachige Literatur in eigenen Worten kritisch darzustellen und zu evaluieren; Erwerb differenzierter wissenschaftlicher Begrifflichkeiten; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Empirie und Theorie; Fähigkeit, Grundmethoden der Überprüfung wissenschaftlicher Hypothesen anzuwenden und deren Ergebnisse auszuwerten; Kenntnisse über natur- und sozialwissenschaftliche Modellbildungen
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: F\u00e4higkeit zum rationalen Umgang mit Grundlagenfragen von Philosophie und Wissenschaft; Beurteilungskompetenz hinsichtlich traditioneller und moderner Theoriebildungen; vertiefte Kenntnisse der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen traditioneller Metaphysik
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Philosophie
 des Geistes und der Neurophilosophie; vertiefte Kenntnisse über die Begrifflichkeiten und Diskussionen der modernen Philosophie
 des Geistes und der Kognitionswissenschaft; Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Populartheorien.

Inhalte

- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie wie z.B. Erklärung und Kausalität, Werte in den Wissenschaften, Theoriendynamik und
- Wissenschaftsevolution, Wissenschaftstheorie der Geistes- und Sozialwissenschaften u.a.m.
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Metaphysik in ihrem Verhältnis zu Wissenschaften (Physik) und Weltanschauung;
 Metaphysik und Ontologie; Metaphysische Grundpositionen (Realismus, Idealismus, Naturalismus, Dualismus, Monismus usw.);
 Metaphysik und Sprache bzw. Sprachkritik; traditionelle und analytische Ontologie; moderne Tendenzen der Metaphysik und Metaphysikkritik; deskriptive und hypothetische Metaphysik; Metaphysik und postmetaphysisches Denken
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: neuere Theorien des Leib-Seele-Problems; Grundfragen und neuere Entwicklungen der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie; phänomenales Bewusstsein und Selbstbewusstsein; Geist und Gehirn

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Theoretische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Theoretische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder oder mündliche Prüfung oder Studienarbeit (Pnr. 2625) oder Hausarbeit (Pnr. 2627)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4620)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Praktische Philosophie Illa: Ethik und Recht

Ethics and Ju	stice								
Modulkürzel P-PHIL-M- APP3A	Workload 360 h mit AP	Kreditpunkte 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	Studiensemester 56. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1 - 2 Semester				
Modul-PNR 2630									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße				
P-PHIL-L- APP3Aa / 2631	Aufbauseminar	Ethik III / Angewandte Ethik	4 SWS/60 h	300 h (inklusive	30				
P-PHIL-L- APP3Ab / 2632	Aufbauseminar	Ethik II / Angewandte Ethik	4 3003/0011	Vorbereitung auf AP)	30				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Ethik: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen der allgemeinen Ethik; vertiefte Kenntnisse über Grundfragen der Metaethik; vertiefte Kenntnisse über Grundfrage der Angewandten Ethik; Fähigkeit zur Analyse und argumentativen Lösung von Praxisproblemen; Fähigkeit, in komplexen Problemlagen die ethisch relevanten Faktoren zu identifizieren und in ihrer moralischen Wertigkeit zu erkennen
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Vertiefte Kenntnisse der Rechtsphilosophie; Fähigkeit, die philosophisch relevanten Aspekte in rechtlichen Diskussionen zu erkennen und eigenständig zu beurteilen

Inhalte

- Aus dem Bereich der Ethik: Fragestellungen der allgemeinen Ethik, der Metaethik und der Angewandten Ethik auf fortgeschrittenem
 Niveau Neuere Entwicklungen in der allgemeinen Ethik, der Metaethik und der Angewandten Ethik
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Fragestellungen der Rechtsphilosophie auf fortgeschrittenem Niveau; neuere Entwicklungen in der Rechtsphilosophie

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Praktische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Praktische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2635) oder Hausarbeit (Pnr. 2637)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4630)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte/r: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIb: Politik und Kultur

Politics and C	ulture				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-	360 h mit AP	12 CP mit AP	56. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester
APP3B		8 CP ohne AP			
Modul-PNR					
2640					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Politische Philosophie			30
APP3Ba/		II / Sozial- und			
2641		Kulturphilosophie II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive	
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Politische Philosophie	4 3003/0011	Vorbereitung auf AP)	30
APP3Bb/		II / Sozial- und			
2642		Kulturphilosophie II			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Vertiefte Kenntnisse der Politischen Philosophie; Fähigkeit zur kritischen Analyse komplexer politischer Rechtfertigungsfragen
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: vertiefte Kenntnisse der Theorien und Grundbegriffe der Kulturphilosophie; vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Sozialphilosophie; Fähigkeit zur Analyse der Rolle und Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Medien in kulturellen Systemen; Kenntnisse auf dem Gebiet der Ästhetik und der Kunstphilosophie; Fähigkeit zur kritischen Beurteilung gesellschaftlicher und politischer Entscheidungsprozesse

Inhalte

- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Fragestellungen der Politischen Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau; Neuere Entwicklungen in der Politischen Philosophie
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: neuere Entwicklungen in der Kulturphilosophie; neuere Entwicklungen in der Sozialphilosophie; Theorien der Medien; Theorien der Kunst; Theorien der Gesellschaft

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Praktische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Praktische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2645) oder Hausarbeit (Pnr. 2647)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4640)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie III

History of Phi	losophy III				
Modulkürzel P-PHIL-M-	Workload 360 h mit AP	Kreditpunkte 12 CP mit AP	Studiensemester 56. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1-2 Semester
AGP3	300 II IIII AI	8 CP ohne AP	3. 0. 3cm.	Jedes Jani	1-2 Jeniestei
Modul-PNR 2650					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L- AGP3a / 2651	Aufbauseminar	Geschichte der Philosophie III	4 SWS/60 h	300 h (inklusive	30
P-PHIL-L- AGP3b / 2652	Aufbauseminar	Geschichte der Philosophie III	4 3W3/00 II	Vorbereitung auf AP)	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- erweiterte F\u00e4higkeit zur Erfassung und Beurteilung geistes- und ideengeschichtlicher Zusammenh\u00e4nge
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie;
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der mittelalterlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie des Mittelalters
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Neuzeit
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der gegenwärtigen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Gegenwart; Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge, Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf frühere Theoriebildungen, Fähigkeit zur Einschätzung künftiger Entwicklungen der Philosophie

Inhalte

- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Antike: römische und griechische Geisteswelt, vorsokratische
 Philosophie, antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Begründung und Entwicklungen der Logik, Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike, Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen, Stoa, Epikureismus und Skepsis, spätantike Entwicklungslinien, Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie des Mittelalters: interkulturelle Einflüsse durch islamische und jüdische Philosophie, karolingische Renaissance, mittelalterliche Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Entwicklungen der Logik, Platonismus und Aristotelismus, Hauptvertreter und ihre Positionen (Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham), die scholastische Methode, Philosophie und Theologie, Glauben und Wissen, Spätscholastik und Renaissance
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Neuzeit: Neubegründungsansprüche (Bacon, Descartes), Rationalismus und Empirismus, Realismus und Idealismus, Subjektivismus und Methodenreflexion, Aufklärung, Entwicklungen der Logik, die großen philosophischen Systeme (Kant, Fichte, Hegel), Klassische Vertragstheorien (Hobbes, Locke), Moral Sense Philosophie, Naturrecht und Rechtspositivismus
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Gegenwart: Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie in der Gegenwart, Entwicklungen der Logik, Philosophie und Wissenschaft, Historizismus und Positivismus, Lebensphilosophie und Existenzphilosophie, Phänomenologie und Pragmatismus, analytische Philosophie und Hermeneutik, Moderne und Postmoderne

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Geschichte der Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Geschichte der Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 2655) oder Hausarbeit (Pnr. 2657)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 4650)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Christoph Kann.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich

Lehrenden

Bachelorarbeit

Bachelor The	esis
--------------	------

Bachelor Thesis	\$				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-PBA	360 h mit AP	12 CP	6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	-	Titel oder Thema			Gruppengröße
-	-	-	-	360 h	-

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nachweis der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Fachs mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechter Darstellung der Ergebnisse.

Inhalte

die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme

Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs

Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

- Die Kandidatinnen und Kandidaten k\u00f6nnen den Themenbereich f\u00fcr die Bachelorarbeit vorschlagen.
 Im Regelfall steht die Bachelorarbeit im thematischen Pozus zu einer Leite. Im Regelfall steht die Bachelorarbeit im thematischen Bezug zu einer Lehrveranstaltung der Aufbaumodule; im Ausnahmefall thematischer Bezug zu einer Lehrveranstaltung der Basismodule oder frei gewähltem Themenbereich.

Modulhandbuch für die Studiengänge

Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch) Romanistik (mit Schwerpunkt Italienisch) Romanistik (mit Schwerpunkt Spanisch)

als Kernfach

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 04/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul Sprachpraxis Französisch	3
Basismodul Sprachpraxis Italienisch	4
Basismodul Sprachpraxis Spanisch	5
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch	6
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch	7
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch	8
Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch	9
Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch	10
Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch	11
Basismodul romanistische Sprachwissenschaft	12
Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft	13
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)	14
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)	15
Basismodul romanistische Literaturwissenschaft (FRA bzw. ITA bzw. SPA)	16
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft	17
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)	18
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (mit Bachelorarbeit)	19
Optionsmodul: "Mediale Kommunikation"	20
Optionsmodul: "Transkulturelle Studien"	21
Optionsmodul: "Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft"	22
Optionsmodul: "Translation"	24
Optionsmodul A: Sprache Französisch (Anfänger)	25
Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Anfänger)	26
Optionsmodul A: Sprache Spanisch (Anfänger)	27
Optionsmodul B: Sprache Französisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)	28
Optionsmodul B: Sprache Italienisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)	29
Optionsmodul B: Sprache Spanisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)	30
Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Französisch (Fortgeschrittene)	31
Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Italienisch (Fortgeschrittene)	32
Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Spanisch (Fortgeschrittene)	33

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt fachliche und sprachliche Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen und Kulturen und impliziert fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Themenfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen (auch im Hinblick auf mögliche berufspraktische Anforderungen) befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelor-Kernfachstudiengangs beträgt einschließlich der Abschlussprüfungen 3 Studienjahre (6 Semester). Es beinhaltet 108 CP (50, 54 oder 58 SWS, abhängig von der Wahl der Optionsmodule) sowie 18 CP (in der Regel 18 SWS) im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich.

Studierenden im 1. Fachsemester wird der Besuch des Orientierungstutoriums (2 CP) im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs dringend empfohlen.

- (2) Das Studium umfasst die Bereiche: Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und zwei fachspezifische Optionsmodule, die aus folgenden thematischen Bereichen gewählt werden können: 1. Sprache (Anfänger 2. romanische Sprache), 2. Basismodul Sprache (Fortgeschrittene 2. romanische Sprache), 3. Transkulturelle Studien, 4. Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft, 5. Mediale Kommunikation, 6. Translation.
- (3) Die Vermittlung der Lerninhalte findet in Modulen statt (Basismodul, Vertiefungsmodul, Aufbaumodul, Optionsmodule). In Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul umfasst 4-8 SWS.
- (4) Das Kernfach Romanistik umfasst das Studium einer romanischen Sprache und Literatur.

Zu den Inhalten des Studiums gehören:

- 1. Bereich Sprachpraxis (Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul): 16 SWS, 28 CP.
- 2. Bereich Sprachwissenschaft (Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul): 12 SWS, 23 CP oder 14 SWS, 33 CP, wenn hier die Bachelorarbeit geschrieben wird.
- 3. Bereich Literaturwissenschaft (Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul): 12 SWS, 23 CP oder 14 SWS, 33 CP, wenn hier die Bachelorarbeit geschrieben wird.
- 4. Optionsmodule: 8, 12 oder 16 SWS, 24 CP (es müssen zwei der folgenden Module ausgewählt werden: 1. Sprache (Anfänger 2. romanische Sprache), 2. Basismodul Sprache (Fortgeschrittene 2. romanische Sprache), 3. Transkulturelle Studien, 4. Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft, 5. Mediale Kommunikation, 6. Translation.
- (5) Studienleistungen werden nach dem jeweiligen Arbeitsaufwand mit Kreditpunkten bewertet.

Die Bachelorarbeit wird mit 12 Kreditpunkten bewertet.

Übersicht: 50/54/58 SWS, insgesamt 108 CP

- 1. Basismodul Sprachpraxis: 12 CP
- 2. Vertiefungsmodul Sprachpraxis: 8 CP
- 3. Aufbaumodul Sprachpraxis: 8 CP
- 4. Basismodul Literaturwissenschaft: 7 CP
- 5. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft: 8 CP
- 6. Aufbaumodul Literaturwissenschaft: 8 CP (oder 18 CP, wenn hier die Bachelorarbeit geschrieben wird)
- 7. Basismodul Sprachwissenschaft: 7 CP
- 8. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft: 8 CP
- Aufbaumodul Sprachwissenschaft: 8 CP (oder 18 CP, wenn hier die Bachelorarbeit geschrieben wird)
- erstes Optionsmodul: 12 CP
 zweites Optionsmodul: 12 CP

Basismodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (intermediate B1)											
Modulkürzel	Workload	kload Kreditp		Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-ROM-M-BSPF	360 h	12 CP		12. Fachsem.	WiSe: Lehrverar	nstaltungen a) und b)	2 Semester				
Modul-PNR					SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)						
2710						, ,					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	sart	Lehrv	eranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
			Titel oder Thema				Gruppengröße				
P-ROM-L-BSPFa	Sprachkurs	Franzö		ösisch 1a	2 SWS/30 h						
/ 2711											
P-ROM-L-BSPFb	Sprachkurs		Franz	ösisch 1b	2 SWS/30 h						
/ 2712	'					040.1	00				
P-ROM-L-BSPFc	Sprachkurs	Franzö		ösisch 2a	2 SWS/30 h	240 h	60				
/ 2713	'										
P-ROM-L-BSPFd	Sprachkurs	urs Französ		ösisch 2b	2 SWS/30 h						
/ 2714											

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der franz\u00f6sischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird m\u00fcndlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gespr\u00e4chen, in Diskussionen oder in einfachen
 Pr\u00e4sentationen (unter Ber\u00fccksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2715)

oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2716) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 2717)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4710)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (2. Sprache) Basismodul Französisch (Pnr. 1400)

BA Transkulturalität (Pnr. 2710)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (intermediate B1)										
Modulkürzel P-ROM-M-BSPI Modul-PNR 2810	Workload 360 h	Kreditpi 12 CP	unkte	Studien- semester 12. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)		Dauer 2 Semester			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	rt	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-ROM-L-BSPla / 2811	Sprachkurs			sch 1a	2 SWS/30 h					
P-ROM-L-BSPlb / 2812	Sprachkurs		Italienis	sch 1b	2 SWS/30 h	240 h	30			
P-ROM-L-BSPIc / 2813	Sprachkurs	Italienis		sch 2a	2 SWS/30 h	240 N	30			
P-ROM-L-BSPId / 2814	Sprachkurs		Italienis	sch 2b	2 SWS/30 h					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der italienischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen –
 und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest

Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2815)

oder Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2816) und Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b (Pnr. 2818)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr.4810)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Basismodul Italienisch (Pnr. 1500)

BA Transkulturalität (Pnr. 2810)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Basismodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice	e Spanish (inter	mediate B	1)				
Modulkürzel P-ROM-M-BSPS	Workload Kreditpur		Studiensemester 12. Fachsem.		Häufigkeit des WiSe: Lehrverar	Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 2910	30011	12 01		12. Facilseiii.		ranstaltungen c)	2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltunç	gsart	Lehrvera oder The	anstaltungen Titel ema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPSa / 2911	Sprachkurs		Spanisch	n 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSb / 2912	Sprachkurs	Spanisch		n 1b	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSc / 2913	Sprachkurs	orachkurs Spanisch		1 2a	2 SWS/30 h	240 11	00
P-ROM-L-BSPSd / 2914	Sprachkurs		Spanisch	1 2b	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der spanischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen.
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen
 Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2915)

oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2916) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 2917)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4910)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Basismodul Spanisch (Pnr. 1600)

BA Transkulturalität (Pnr. 2810)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (upper intermediate B2) Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-BVSF 240 h 8 CP 3. Fachsem. WiSe 1 Semester Modul-PNR 2720 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Geplante Kontaktzeit Selbststudium Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-L-BVSFa / 2 SWS/30 h Sprachkurs Texttransfer 1 2721 180 h P-ROM-L-BVSFb / Sprachkurs Texttransfer 2 2 SWS/30 h 60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

2722

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf Niveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache;
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Französisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2725)

oder Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 2726) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 2727)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4720)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2720)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (upper intermediate B2) Workload Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-BVSI 240 h 8 CP 3. Fachsem. WiSe 1 Semester Modul-PNR 2820 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-L-BVSIa / Texttransfer 1 2 SWS/30 h Sprachkurs 2821 180 h P-ROM-L-BVSlb / Sprachkurs Texttransfer 2 2 SWS/30 h 30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

2822

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur.

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Italienische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Italienisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2825)

oder Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 2826) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 2827)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4820)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2820)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

60

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (upper intermediate B2) Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-BVSS 240 h 8 CP 3. Fachsem. WiSe 1 Semester Modul-PNR 2920 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-L-BVSSa / 2 SWS/30 h Sprachkurs Texttransfer 1 2921 180 h

2 SWS/30 h

Texttransfer 2

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

P-ROM-L-BVSSb /

2922

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an

Sprachkurs

- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Spanischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Spanische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedenen Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Spanisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2925)

oder Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 2926) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 2927)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4920)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2920)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (advanced C1)										
Modulkürzel	Workload	rkload Kreditpur		unkte Studiensemester		Häufigke	Dauer			
P-ROM-M-BASF	240 h	8 CP		4. u. 5. Fachsem.		SoSe: Le	hrveranstaltung a)	2 Semester		
Modul-PNR						WiSe: Le	hrveranstaltung b)			
2730										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung	sart	Lehrve	ranstaltungen	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante		
		•	Titel or	der Thema				Gruppengröße		
P-ROM-L-BASFa /	Sprachkurs		Interkul	lturelle	2 SW	S/30 h	180 h	60		
2731			Kommu	unikation						
P-ROM-L-BASFb /	Sprachkurs		Textpro	duktion in	duktion in 2 SWS/30			60		
2732			Theme	n- und						
			Berufsf	eldern						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Französische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen franz\u00f6sischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des französischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von französischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten französischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des franz\u00f6sischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2735)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4730)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2730)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (advanced C1)										
Modulkürzel Workload K		reditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit de	s Angebots	Dauer				
P-ROM-M-BASI 240 h		8	CP	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrve	SoSe: Lehrveranstaltung a)				
Modul-PNR						WiSe: Lehrve	ranstaltung b)			
2830										
LV-Kürzel /	Veran	staltungsart		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		_		Titel oder Th	ema			Gruppengröße		
P-ROM-L-	Sprac	hkurs		Interkulturelle	Kommunikation	2 SWS/30 h		30 Studierende		
BASIa / 2831							180 h			
P-ROM-L-	Sprac	hkurs		Textproduktio	n in Themen- und	2 SWS/30 h		30 Studierende		
BASIh / 2832				Rerufsfeldern						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Italienische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen italienischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des italienischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von italienischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten italienischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des italienischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2835)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik KF (Pnr. 4830)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2830)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (advanced C1)											
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit des A	Dauer					
P-ROM-M-BASP	240 h	8 C	P.	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrveranstaltung a)		2 Semester				
Modul-PNR					WiSe: Lehrveranstaltung b)						
2930											
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	Itungsart Lehrverans		staltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
		Titel oder T		Thema -			Gruppengröße				
P-ROM-L-BASPa /	Sprachkurs	kurs Interkulturel		lle Kommunikation	2 SWS/30 h		60				
2931						180 h					
P-ROM-L-BASPb /	Sprachkurs Te		Textproduktion in Themen- und		2 SWS/30 h	100 11	60				
2932	·		Berufsfelde	rn							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen
 Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Spanische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen spanischen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen.
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des spanischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von spanischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten spanischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des spanischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2935)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr.4930)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2930)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Basisseminar:

25-30

Basismodul romanistische Sprachwissenschaft **Foundation Module Romance Linguistics** Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-BRSW 210 h 7 CP 1. Semester WiSe 1 Semester Modul-PNR 3010 LV-Kürzel / PNR Selbst-Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Titel oder Thema studium Gruppengröße P-ROM-L-BRSWa / Einführung in die romanistische 2 SWS/30 h Vorlesung Sprachwissenschaft 3011 Und P-ROM-L-BRSWbF Basisseminar Einführung in das Studium der 2 SWS/30 h Vorlesung: ca. 120 / 3012 französischen Sprachwissenschaft 150 h Oder

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

P-ROM-L-BRSWbI

P-ROM-L-BRSWbS

/ 3013 Oder

haben Neugier auf Sprache und deren vielfältige Funktionen entwickelt

Basisseminar

Basisseminar

- können die unterschiedlichen romanischen Sprachen, deren Verbreitungsgebiete und bestimmte strukturelle Charakteristika benennen
- können die zentralen Themen der romanistischen Sprachwissenschaft erläutern und bestimmte Inhalte der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen

Einführung in das Studium der

Einführung in das Studium der

spanischen Sprachwissenschaft

italienischen Sprachwissenschaft

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

- können verschiedene Methoden der (romanistischen) Sprachwissenschaft und deren Anwendung beschreiben
- können grundlegende, auch einzelsprachspezifische Probleme und Sachverhalte aus den Bereichen Phonetik, Phonologie,
 Morphologie, Lexikologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, romanische Sprachgeschichte, Varietätenlinguistik erklären

Inhalte

- Aspekte der allgemeinen Sprachwissenschaft auf der Basis von Saussures Dichotomien
- referentielle und kommunikative Funktion von sprachlichen Einheiten (Semantik, Pragmatik)
- paradigmatische und syntagmatische Strukturen der Sprache: System der bedeutungsunterscheidenden Segmente (Phonetik/Phonologie), System der bedeutungstragenden Segmente (Morphologie/Lexikologie), Kombinationsformen und Dependenzrelationen bedeutungstragender Segmente auf der Wortebene (Wortbildung) und Satzebene (Syntax)
- Entwicklung der romanischen Sprachen aus der vulgärlateinischen Basis (romanische Sprachgeschichte)
- Verbreitung und Status der romanischen Sprachen, Differenzierung von Sprache und Dialekt
- regionale, soziale, situative und mediale Varietäten der romanischen Sprachen (Varietätenlinguistik)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3015)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF ohne KF Romanistik (Pnr.5010)

BA Transkulturalität (Pnr. 3010)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva Staudinger, weitere

Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft

			<u> </u>				
Specialization I	Module Romance Ling	guistics					
Modulkürzel P-ROM-M- BVSW	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 2. Semester	ſ	Häufigke SoSe	t des Angebots	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 3030							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		anstaltungen er Thema	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BVSWa / 3031	Vertiefungsseminar	Vertiefur	ngsseminar	2 SWS	S/30 h	180 h	25-30
P-ROM-L- BVSWb / 3032	Seminar	Methode	enseminar	2 SWS	S/30 h	10011	25-30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte die grundlegenden Methoden und g\u00e4ngigen Forschungsans\u00e4tze beschreiben und selbst\u00e4ndig anwenden
- zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen
- theoretische Vorgaben in kleinere eigene Analysen integrieren und die eigenen Befunde verständlich und mediengerecht präsentieren

Inhalte

- grundlegende Methoden und g\u00e4ngige Forschungsans\u00e4tze aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Variet\u00e4tenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vertiefungsseminar)
- schriftliche und m\u00fcndliche Pr\u00e4sentation wissenschaftlicher Problemstellungen und -l\u00f6sungen (Vertiefungsseminar, Methodenseminar)
- Lektüre grundlegender sprachwissenschaftlicher Texte (auch in der Fremdsprache) (Methodenseminar)
- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Umgang mit sprachlichen Korpora (Methodenseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3035) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF (Pnr. 5030)

BA Linguistik IS BS5 Aufbaumodul Kleine Fremdsprache 2 (Pnr. 4500); nur Vertiefungsseminar

BA Transkulturalität (Pnr. 3030)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hautamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)

Advanced Module I	Romance Linguistics								
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigk	ceit des Angebo	ots	Dauer
P-ROM-M-BARS1	240 h	8 CI	•		ster	SoSe: Vorlesung, und			1 bis 2
Modul-PNR						Aufbauseminar		Semester	
3050						WiSe: Aufbauseminar			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen		zeit	Selbst-	Ger	lante
			Titel oder Thema				studium	Gru	ppengröße
P-ROM-L-BARS1a	Vorlesung oder		Vorlesung oder		2 SWS/30 h				Vorlesung:
/ 3051	Aufbauseminar		Aufbauseminar				180 h		ca. 120
P-ROM-L-BARS1b	Aufbauseminar		Aufbauseminar		2 SWS/30 h		10011	Au	fbauseminar: 30
/ 3052									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben
- unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, insbesondere im m\u00fcndlichen Vortrag

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft **Inhaltlich:** Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache) (Pnr. 3055)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik IS BS3 Aufbaumodul Große Fremdsprache: Linguistik (Pnr. 3300); nur Aufbauseminar

BA Transkulturalität (Pnr. 3050)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hauptamtlich Lehrende: , Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva Stuadinger , weitere

Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)

			•		•		•
Advanced Module I	Romance Linguis	stics (Ba	achelor'sThesi	s)			
Modulkürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	Häufigkeit de	s Angebots	Dauer
P-ROM-M-BARS2	540 h	18 CF	o T	ab 3. Semester	SoSe: Vorlesu	ng und Aufbau	
Modul-PNR	-				seminar		Semester
					WiSe: Aufbaus	seminar	
3070					SoSe: Training	gsseminar	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung	sart	Lehrveranst	altungen	Kontaktzeit	Selbst-	Geplante
			Titel oder Th	iema		studium	Gruppengröße
P-ROM-L-BARS1a	Vorlesung oder	•	Vorlesung od	er Aufbauseminar	2 SWS/30 h		Vorlesung:
/ 3051	Aufbauseminar						ca. 120
P-ROM-L-BARS1b	Aufbauseminar		Aufbausemin	ar	2 SWS/30 h		
/ 3052						450 h	Aufbauseminar/
P-ROM-L-BARS2c	Seminar		Trainingssem	ninar	2 SWS/30 h		Seminar:
/ 3071							30
			Bachelorarbe	it		7	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben
- unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise, terminologisch sicher und wissenschaftlich korrekt darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen
 Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung im Hinblick auf die Bachelorarbeit

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar, Trainingsseminar)
- wissenschaftlich adäquate m\u00fcndliche Pr\u00e4sentation der gew\u00e4hlten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar, Trainingsseminar)
- intensive schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Trainingsseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft **Inhaltlich:** Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls, bestandene Bachelorarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva

Staudinger, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Basismodul romanistische Literaturwissenschaft (FRA bzw. ITA bzw. SPA)

Foundation Module Romance Literary Studies (FR or ITA or SP)										
Modulkürzel P-ROM-M-BRLW Modul-PNR 3020	Workload 210 h	Kreditpunkte 7 CP	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit de Angebots WiSe		uer Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit			Geplante uppengröße				
P-ROM-L-BRLWa / 3021, 3023, 3025	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	150 h	ca. 30-90					
P-ROM-L-BRLWb / 3022, 3024, 3026	Basisseminar	Einführung	2 SWS/30 h	150 ft	ca. 15-30					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln Lernbereitschaft, Neugier auf und Sorgfalt im Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten
- verstehen die wissenschaftliche Terminologie
- können Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft beschreiben
- können grundlegende Kenntnisse der Literaturtheorie reproduzieren
- können Basiskenntnisse über Gattungstheorie und -geschichte darstellen
- können die Eckdaten der Literaturgeschichte benennen und verfügen über grundlegendes Wissen über zumindest eine ausgewählte Epoche oder ein Jahrhundert
- können Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft ausführen

Inhalte

- Literatur- und Wissenschaftsbegriff, literarisches Kommunikationsmodell
- Grundlagen der Literaturtheorie (Poetik und Rhetorik, Narratologie, Stillehre, Kanonbildung)
- Gattungstheorie und -geschichte
- Grundlagen der Interpretation von lyrischen, dramatischen und narrativen Texten
- Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte des jeweiligen Kulturraums von den Anfängen bis zur Gegenwart auch anhand ausgewählter Autoren, Epochen oder Gattungen (VL)
- Technik des literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Einf.)
- ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Hermeneutik, Rezeptionsästhetik, Intertextualität, Diskursanalyse, Literatursoziologie, postkoloniale Theorien)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3027)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF ohne KF (Pnr. 5020)

BA Transkulturalität (Pnr. 3020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld,

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago Navarro,

Sainab Sandra Wildschütz-Omar

Sonstige Informationen

PNRs für Französisch: 3021 & 3022 PNRs für Italienisch: 3023 & 3024 PNRs für Spanisch: 3025 & 3026

Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft

Specialization Module Romance Literary Studies										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte		ounkte Studiensemeste		Häufigkeit des Aı		Dauer		
P-ROM-M-BVLW	240 h	8 CP		ab 2. Sem.		SoSe: Methodenseminar		1 bis 2 Semester		
Modul-PNR						WiSe und SoSe:				
3040						Vertiefungssemina	ar			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	sart Lehrvera		ehrveranstaltungen Ko		ntaktzeit	Selbststudium	Geplante		
			Titel ode	r Thema				Gruppengröße		
P-ROM-L-BVLWa /	Vertiefungssem	inar	Vertiefun	gsseminar	2 S	WS/30 h		20-25		
3041							100 h			
P-ROM-L-BVLWb /	Seminar Methode		Methode	nseminar	2 S	WS/30 h	180 h	20-25		
3042										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können grundlegende Techniken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens anwenden
- können Materialen einordnen und Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft ausführen
- können eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Lese- und Schreibkompetenz entwickeln
- besitzen die F\u00e4higkeit zur Beschaffung, Synthese und Integration wissenschaftlicher Informationen sowie zur Pr\u00e4sentation von Ergebnissen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung
- können exemplarisch fiktionale und nicht-fiktionale Texte sowie andere mediale Äußerungsformen einordnen und interpretieren –
 unter Berücksichtigung auch neuerer Theorien der allgemeinen Kultur- und Medienwissenschaft

Inhalte

Methodenseminar

- Hermeneutische Grundfragestellungen (Verhältnis Autor / Text / Leser)
- Vertiefung der Kenntnisse zu Methoden und Theorien
- Funktionen literarischer Texte

Vertiefungsseminar

- Interpretation ausgewählter fiktionaler Texte
- Entwicklungen der literarischen Epochen und Gattungen (z.B. an ausgewählten Autoren, Epochen oder Gattungen)
- Beschäftigung mit aktuellen Problemen romanistischer Literaturwissenschaft (z.B. Imagologie, kulturelles Gedächtnis, Alltagsmythen, Feldtheorie etc.)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3045) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 3040)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Gero Faßbeck, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb,

Julia Moldovan, Santiago Navarro, Sainab Sandra Wildschütz-Omar

Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)

Advanced Module Romance Literary Studies										
Modulkürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester		Häufigkeit des	Dauer			
P-ROM-M-BALW1	240 h	8 CP		ab 3. Sem. WiSe u		WiSe und SoS	ViSe und SoSe			
Modul-PNR										
3060										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	sart	Lehrvera	veranstaltungen		ontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
			Titel ode	r Thema				Gruppengröße		
P-ROM-L-BALW1a	Vorlesung oder		Vorlesun	g oder 2		SWS/30 h		ca. 50 (VL)		
/ 3061	Aufbauseminar		Aufbause	eminar			180 h	ca. 25 (Sem.)		
P-ROM-L-BALW1b	Aufbauseminar		Aufbause	eminar	2	SWS/30 h	10011	ca. 25		
/ 3062										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen (Vorlesung und Aufbauseminar)
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden (Vorlesung und Aufbauseminar)
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren (Aufbauseminar)
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden (Aufbauseminar)
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen (Aufbauseminar)
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen (Aufbauseminar)
- Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, insbesondere im mündlichen Vortrag

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft **Inhaltlich:** Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache) (Pnr. 3065)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 3060)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan,

Santiago Navarro,

Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (mit Bachelorarbeit)

Modulkürzel P-ROM-M- BALWB Modul-PNR	Workload 540 h	Kreditpunkte 18 CP	Studiensemester ab 3. Sem.		Häufigkeit des Angebots WiSe und SoSe		Dauer 2-3 Semester
3080 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltun Titel oder Thema	•	Kontaktze	eit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BALW1a / 3061	Vorlesung oder Aufbauseminar	Vorlesung oder Aufbauseminar		2 SWS/30 h			50 (VL)
P-ROM-L- BALW1b / 3062	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SWS/30	h	450 h	
P-ROM-L- BALWBc / 3081	Seminar	Trainingsseminar	Trainingsseminar		h		25-30 (Sem.)
		Bachelorarbeit					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen (Vorlesung und Aufbauseminar)
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden (Vorlesung und Aufbauseminar)
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren (Aufbauseminar)
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden (Aufbauseminar)
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen (Aufbauseminar)
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen und anwenden (Aufbauseminar)
- können die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher und wissenschaftlich korrekt darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung im Hinblick auf die Bachelorarbeit

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- intensive Anleitung zur schriftlichen Auseinandersetzung mit literatur- und kulturwissenschaftlichen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbauseminar, Trainingsseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls, bestandene Bachelorarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan,

Santiago Navarro,

Optionsmodul: "Mediale Kommunikation"

Communication and Media										
Modulkürzel P-ROM-M- BOMK5 Modul-PNR 2970	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 2. bis 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe: Einführung WiSe: Vertiefungs- und Aufbauseminar		Dauer 2 Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße				
P-ROM-L- BOMK5a / 2971	Seminar	Ein	ührung	2 SWS/30 h	200 h	20.20				
P-ROM-L- BOMK5b / 2972	Vertiefungs- oder Aufbauseminar		tiefungs- oder bauseminar	2 SWS/30 h	- 300 h	20-30				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- Theorien zu Medialität und Kommunikation darstellen und anwenden
- romanistische Ansätze der Analyse medialer Kommunikation anwendungsbezogen erläutern
- Theorien und Methoden der Analyse von audiovisuellen und Printmedien (Analyse von Filmen und Literaturadaptionen, Werbeanalyse, Analyse visueller Kultur[en] in verschiedenen Medien und Gattungen) exemplarisch erläutern
- intermediale Prozesse und ästhetische Verfahren der Transposition zwischen Text und Bild analysieren und kommentieren
- Rezeptionsformen verschiedener medialer Formate kritisch hinterfragen
- Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- thematische Felder der Medienwissenschaft mit romanistischem Bezug
- zentrale Theorien und Methoden der medienwissenschaftlichen Analyse in Bezug auf mediale Gegenstände der Romania
- systematische und historische Analyse verschiedener Medien und Sprachen bzw. ihrer medialen Kommunikationsformen
- rhetorische und technische Verfahren der Inszenierung in Medien romanischer Kulturräume
- interkulturelle Analyse von Mediensystemen bzw. transkultureller Medienträger (z.B. Arte)
- Medienformate (technische und diskursive Verfahren sowie sprachliche Charakteristika)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Sprachpraxis, bestandene Abschlussprüfung der Basismodule Sprach- und Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Lerninhalte des Basismoduls Sprachpraxis und der Basismodule Sprach- und Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2975) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 2970)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago Navarro, Dr. Martina Nicklaus, Sandra Sainab Omar-Wildschütz, Prof. Dr. Elmar Schafroth, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Sonstige Informationen

Die im Optionsmodul erworbenen Kenntnisse können nach dem BA-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern im forschungsbezogenen Masterstudiengang "Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation" erweitert und vertieft werden. Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen

notwendig.

Optionsmodul: "Transkulturelle Studien"

Intercultural St	udies					
Modulkürzel P-ROM-M- BOIS3 Modul-PNR 2980	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Einführung SoSe: Vertiefungs- und Aufbauseminar	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L- BOIS3a / 2981	Seminar	Einführung	2 SWS/30 h	300 h	30	
P-ROM-L- BOIS3b / 2982	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h	- 300 h	30	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Theorien und Konzepte zur Inter- und Transkulturalität mit romanistischem Bezug verstehen, weitestgehend selbständig anwenden und kritisch beurteilen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für inter- und transkulturelle Untersuchungen mit Bezug zu romanistischen Themen sind, ihre analytischen Kompetenzen anwenden
- zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- thematische Felder der Inter- und Transkulturalität
- zentrale Theorien und Methoden der Analyse symbolischer Formen von Identität, Alterität und Hybridität in Kulturräumen der Romania
- Mythen, Traditionen und Dynamik kultureller Systeme in ihrem Bezug zu anderen Sprach- und Kulturräumen
- theoretische Kenntnisse zu Identitäts- und Alteritätsformen, zur interkulturellen Hermeneutik sowie zu Selbst- und Fremdbildern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Moderation, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Sprachpraxis, bestandene Abschlussprüfung zum Basismodul Literaturwissenschaft **Inhaltlich:** Lerninhalte des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2985) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 2980)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan,

Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Sonstige Informationen

Die im Optionsmodul erworbenen Kenntnisse können nach dem BA-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern auch im forschungsbezogenen Masterstudiengang "Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation" erweitert und vertieft werden. Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.

Optionsmodul: "Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft"

Applied Linguis	Applied Linguistics											
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensem	ester	Hä	iufigkeit des Angebots	Dauer					
P-ROM-M-	360 h	12 CP	ab 2. Semester		So	Se: Einführung	2 Semester					
BOAS4					Wi	Se: Vertiefungs-oder						
Modul-PNR					Au	fbauseminar						
3090												
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranst	altungen	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante					
PNR		Titel oder Th	nema				Gruppengröße					
P-ROM-L-	Seminar	Einführung		2 SWS/30 h								
BOAS4a / 3091						300 h	20-30					
P-ROM-L-	Vertiefungs- oder	Vertiefungs-	oder	2 SWS/30 h		300 11	20-30					
BOAS4b / 3092	Aufbauseminar	Aufbausemin	ıar									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können ausgewählte Theorien, Konzepte und Methoden der (romanistischen) angewandten Sprachwissenschaft beschreiben
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der neuen Informationstechnologien und k\u00f6nnen diese Technologien in romanistischen Berufsfeldern mit starkem Sprachbezug anwenden
- verfügen über Kenntnisse zur sprachlichen Wissensorganisation durch die netzbasierten Informationstechnologien
- können sprachwissenschaftliche Methoden zu fremdsprachendidaktischen Zwecken nutzen und auf effiziente Weise mit digitalisierten Wörterbüchern und Korpora umgehen
- gewinnen vertiefte Einblicke in die Relevanz sprachwissenschaftlicher Fragen für andere wissenschaftliche Disziplinen, thematische Felder und gesellschaftliche Bereiche
- können Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- thematische Felder und wissenschaftliche Disziplinen, in denen Wissen, Fertigkeiten und F\u00e4higkeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft hilfreich, wichtig oder essentiell sind
- theoretische Reflexion und Anwendung sprachwissenschaftlichen Wissens in Themengebieten mit (romanistischem) Sprachbezug (Fremdsprachendidaktik, Lexikographie, Logopädie, maschinelle Sprachverarbeitung, [automatisches] Übersetzen)
- sprachliche Strukturen des Internets; sprachwissenschaftliche Analyse verschiedener Formen digitaler Kommunikation (Chat, Blogs, Newsgroups, E-Mail, Online-Tageszeitungen, digitale interaktive Wörterbücher)
- gesellschaftliche Relevanz sprachwissenschaftlicher Themen in der Romania (Sprachkritik, Sprachpolitik, Sprachnormierung, interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit)
- reflektierter Umgang mit Methoden der angewandten Sprachwissenschaft
- mündliche Präsentation eines Themas (Einführung, Vertiefungs-/Aufbauseminar) und schriftliche Präsentation einer empirischen
 Untersuchung oder einer kritischen Analyse aus dem Bereich der angewandten Sprachwissenschaft (Vertiefungs-/ Aufbauseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen 1a und b im Basismodul Sprachpraxis, bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachwissenschaft.

Voraussetzung für die Anmeldung zur AP im Optionsmodul Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft ist der Nachweis mindestens einer erfolgreich absolvierten AP in romanistischer, germanistischer oder anglistischer Sprachwissenschaft.

Inhaltlich: Lerninhalte der Veranstaltungen 1a und b im Basismodul Sprachpraxis und des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3095) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik IS BS3 Aufbaumodul Große Fremdsprache: Linguistik (Pnr. 3300), nur Aufbauseminar BA Linguistik IS BS5 Aufbaumodul Kleine Fremdsprache 2 (Pnr. 4500), nur Vertiefungsseminar

BA Transkulturalität (Pnr. 3090)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2,

Lehrstuhl 4

Modulhandbuch BA Romanistik (KF) PO 2018

Die im Optionsmodul erworbenen Kenntnisse können nach dem BA-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern auch in den Masterstudiengängen "Italienisch: Sprache, Medien, Translation" oder "Literaturübersetzen" erweitert und vertieft werden. Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.

Optionsmodul: "Translation"

Translation						
Modulkürzel P-ROM-M- BOT6	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3. bis 6. Sem.			Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2990						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrverar	staltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder	Thema			Gruppengröße
P-ROM-L-	Seminar	Einführung]	2 SWS/30 h		
BOT6a / 2991					200 h	20.20
P-ROM-L- BOT6b / 2992	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	Vertiefung Aufbauser		2 SWS/30 h	300 h	20-30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- gängige Übersetzungstheorien und übersetzungswissenschaftliche Modelle aus der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft erläutern und kritisch bewerten
- gängige Übersetzungstheorien und übersetzungswissenschaftliche Modelle auf ihre praktische Anwendbarkeit hin überprüfen
- Übersetzungen vor dem Hintergrund ihrer gattungsspezifischen und stillistischen Anforderungen kritisch betrachten (deskriptive Übersetzungsanalysen, Übersetzungsvergleiche, Rezensionen zu literarischen Übersetzungen)
- Sprachen und Literaturen kontrastiv bzw. komparatistisch betrachten
- das Berufsfeld Übersetzen literatursoziologisch analysieren (gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedingungen)
- fremdsprachliche Texte (geringen Schwierigkeitsgrades) verschiedener Gattungen, Stile und Sprachregister zielsprachengerecht ins Deutsche übertragen

Inhalte

Einführung

- Darstellung/Präsentation unterschiedlicher Ansätze der sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Übersetzungswissenschaft
- Darstellung/Präsentation möglicher Anwendungen von Übersetzungstheorien aus den genannten Feldern
- Vorstellung der verschiedenen T\u00e4tigkeits- und Berufsfelder von \u00fcbersetzern; Darstellung des literarischen Felds der \u00fcbersetzung (gesellschaftliche und wirtschaftliche Hintergr\u00fcnde)

Seminar

- Kontrastive Sprachbetrachtung (Kontrastive Grammatik, Lexikologie und Idiomatik)
- Komparatistische Literaturbetrachtung (Vergleich unterschiedlicher literarischer Traditionen)
- Vermittlung von Wissen über Sprachnormen in Ausgangs- und Zielsprache sowie Schulung der F\u00e4higkeit gattungs- und kontextspezifischer Verwendung der Zielsprache anhand praktischer Beispiele aus den entsprechenden Berufsfeldern (z.B. Übersetzungen von Sachtexten und von literarischen Texten, Pressetexten, Filmuntertitelungen)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Gruppenarbeiten, Projektarbeit, Referat

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis der ersten romanischen Sprache **Inhaltlich:** Die im Basismodul Sprachpraxis der ersten romanischen Sprache vermittelten Fertigkeiten

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2995) vor:

- Klausur
- Hausarbeit
- Projektarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 2990)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Sonia López

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf

Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, , Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, weitere Mitarbeiter

Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Sonstige Informationen

Die im Optionsmodul erworbenen Basiskenntnisse können nach dem Bachelor-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern auch im Masterstudiengang "Literaturübersetzen" und im Masterstudiengang "Italienisch: Sprache, Medien, Translation" erweitert und intensiviert werden.

Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.

Optionsmodul A: Sprache Französisch (Anfänger)

		44)	•				
Language prace Modulkürzel P-ROM-M- BOF1	tice French (beginner Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiense 1./2. Fach	achsem. WiSe: Leh		eit des Angebots hrveranstaltung a) hrveranstaltung b)	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2740						0 /	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveransta Titel oder The	•	Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BOF1a / 2741	Sprachkurs	Grundkurs Fra	nzösisch 4 SW		60 h	040 h	60
P-ROM-L- BOF1b / 2742	Sprachkurs	Aufbaukurs Fr	anzösisch	4 SWS/60 h		- 240 h	60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der französischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2745)

oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Französisch (Pnr. 2746) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Französisch (Pnr. 2747)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul A: Sprache Französisch (Pnr. 1700)

BA Transkulturalität (Pnr. 2740)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Anfänger)

l anguage pra	ctice Italian (beginner	A1)				
Modulkürzel P-ROM-M- BOI1	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemest 1./2. Fachsem.	WiSe: Lehr	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	
Modul-PNR 2840						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BOI1a / 2841	Sprachkurs	Grundkurs It	Grundkurs Italienisch		240 h	60
P-ROM-L- BOI1b / 2842	Sprachkurs	Aufbaukurs I	talienisch	4 SWS/60 h	240 h	60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen m\u00fcndlich und schriftlich in einfachen Beitr\u00e4gen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der italienischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2845)

oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Italienisch (Pnr. 2846) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Italienisch (Pnr. 2847)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr.1200)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Italienisch Pnr. 4440)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Pnr. 1800)

BA Transkulturalität (Pnr. 2840)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Optionsmodul A: Sprache Spanisch (Anfänger)

Language pra	ctice Spanish (beginne	r A1)							
Modulkürzel P-ROM-M- BOS1	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	1./2. Fachsem. WiSe:		gkeit des Angebots Lehrveranstaltung a) Lehrveranstaltung b)	Dauer 2 Semester			
Modul-PNR 2940	-				3 /				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-ROM-L- BOS1a / 2941	Sprachkurs	Grundkurs Spanisch	4 SWS/60 h		240 h	60			
P-ROM-L- BOS1b / 2942	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch	4 SWS/60 h		240 N	00			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen m\u00fcndlich und schriftlich in einfachen Beitr\u00e4gen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge **Inhaltlich:** Keine Vorkenntnisse der spanischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2945)

oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Spanisch (Pnr. 2946) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Spanisch (Pnr. 2947)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Spanisch Pnr. 4470)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul A: Sprache Spanisch (Pnr. 1900)

BA Transkulturalität (Pnr. 2940)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Optionsmodul B: Sprache Französisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)

•			<u> </u>				
Language prac	tice French (intermed	liate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester 2./3. Fachsem.			keit des Angebots	Dauer
P-ROM-M- BOF1B	360 h	12 CP	. CP 2./3. Fachs		em. SoSe: Aufbaukurs WiSe: 1a + 1b		2 Semester
					WISE.	1a + 10	
Modul-PNR 2760							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranst	altungen	Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Th	nema				Gruppengröße
P-ROM-L-	Sprachkurs	Aufbaukurs F	ranzösisch	4 SWS/	60 h		
BOF1b / 2761							
P-ROM-L-	Sprachkurs	Französisch	1a	2 SWS/30 h		240 h	60
BSPFa / 2762						240 11	00
P-ROM-L-	Sprachkurs	Französisch	1b	2 SWS/	30 h		
BSPFb / 2763							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- können Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium
- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Anleitung zur Sprachvariation

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Vorkenntnisse der französischen Sprache im Bereich A2

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2765)

oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Französisch (Pnr. 2766) und Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2767)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2000)

BA Transkulturalität (Pnr. 2760)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Optionsmodul B: Sprache Italienisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)

Language practice Italian (intermediate B1) Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-360 h 12 CP 2./3.. Fachsem. SoSe: Aufbaukurs 2 Semester BOI1B WiSe: 1a + 1b

Modul-PNR

2860					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BOI1b / 2861	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienisch	4 SWS/60 h		
P-ROM-L- BSPla / 2862	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L- BSPIb / 2863	Sprachkurs	Italienisch 1b	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- können Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium
- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Anleitung zur Sprachvariation

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Vorkenntnisse der italienischen Sprache im Bereich A2

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2865)

oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Italienisch (Pnr. 2866) und Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2867)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2100)

BA Transkulturalität (Pnr. 2860)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Optionsmodul B: Sprache Spanisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)

Language prac	tice Spanish (interme	diate	B1)					
Modulkürzel P-ROM-M- BOS1B	Workload 360 h		Kreditpunkte Stud		2./3. Fachsem. S		keit des Angebots Aufbaukurs la + 1b	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2960								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BOS1b / 2961	Sprachkurs		Aufbaukurs Spa	anisch 4 SWS/		60 h		
P-ROM-L- BSPSa / 2962	Sprachkurs		Spanisch 1a		2 SWS/30 h		240 h	60
P-ROM-L- BSPSb / 2963	Sprachkurs		Spanisch 1b		2 SWS/S	30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium
- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Anleitung zur Sprachvariation

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Vorkenntnisse der spanischen Sprache im Bereich A2

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2965)

oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Spanisch (Pnr. 2966) und Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2967)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2200)

BA Transkulturalität (Pnr. 2960)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Santiago Navarro Pastor

Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Französisch (Fortgeschrittene)

Language prac	ctice French (inter	mediate	B1)					
Modulkürzel	Workload		punkte	Studiensemester	Häufigkeit des		Dauer	
P-ROM-M- BOF2	360 h	12 CP				WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) 2 Semester SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)		
Modul-PNR						inclantangen e, and a,		
2750								
LV-Kürzel /	Veranstaltungsa	rt	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR			Titel oder	· Thema			Gruppengröße	
P-ROM-L-	Sprachkurs		Französis	ch 1a	2 SWS/30 h			
BSPFa / 2751								
P-ROM-L-	Sprachkurs		Französis	ch 1b	2 SWS/30 h			
BSPFb / 2752						240 h	60	
P-ROM-L-	Sprachkurs		Französisch 2a		2 SWS/30 h	240 11	00	
BSPFc / 2573								
P-ROM-L-	Sprachkurs		Französis	ch 2b	2 SWS/30 h			
BSPFd / 2754								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der franz\u00f6sischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen –
 und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest.

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2755)

oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2756) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 2757)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF Basismodul Sprachpraxis Französisch (Pnr. 4710)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2000)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Transkulturalität (Pnr. 2750)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Italienisch (Fortgeschrittene)

Language pra	ctice Italian (intermed	iate B1	1)						
Modulkürzel	Workload	Kred	ditpunkte	Studiensemes	emester Häufigke		läufigkeit des Angebots		
P-ROM-M-	360 h	12 C	P	12. Fachsem.		WiSe: Lehrvei	anstaltungen a) und b)	2 Semester	
BOI2						SoSe: Lehrve	ranstaltungen c) und d)		
Modul-PNR									
2850									
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	rt Lehrvera		staltungen k		ontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR			Titel oder	Thema				Gruppengröße	
P-ROM-L-	Sprachkurs		Italienisch	Italienisch 1a		SWS/30 h			
BSPla / 2851									
P-ROM-L-	Sprachkurs		Italienisch	Italienisch 1b 2		SWS/30 h			
BSPlb / 2852							240 h	30	
P-ROM-L-	Sprachkurs	Italienisch:		2a 2		SWS/30 h	240 11	30	
BSPIc / 2853									
P-ROM-L-	Sprachkurs		Italienisch 2	2b	2	SWS/30 h			
BSPId / 2854									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen
 Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest.

Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2855)

oder Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2856) und Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b (Pnr. 2857)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF Basismodul Sprachpraxis Italienisch (Pnr. 4810)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Italienisch (Pnr. 2100)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Transkulturalität (Pnr. 2850)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Spanisch (Fortgeschrittene)

Language prac Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufinkei	t des Angebots	Dauer
P-ROM-M- BOS2	360 h	12 CP	12. Fachsem.	WiSe: Leh SoSe: Leh	2 Semester	
Modul-PNR				0000.20	Transferred to the second seco	
2950					1	<u>L</u>
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranst	•	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Th	nema			Gruppengröße
P-ROM-L-	Sprachkurs	Spanisch 1a		2 SWS/30 h		
BSPSa / 2951						
P-ROM-L-	Sprachkurs	Spanisch 1b		2 SWS/30 h		
BSPSb / 2952					240 h	60
P-ROM-L-	Sprachkurs	Spanisch 2a		2 SWS/30 h	240 h	60
BSPSc / 2953		·				
P-ROM-L-	Sprachkurs	Spanisch 2b		2 SWS/30 h		
BSPSd / 2954	,	· ·				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen.
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird m\u00fcndlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gespr\u00e4chen, in Diskussionen oder in einfachen
 Pr\u00e4sentationen (unter Ber\u00fccksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest.

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2955)

oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2956) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 2957)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF Basismodul Sprachpraxis Spanisch (Pnr. 4910)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation, Optionsmodul B: Sprache Spanisch (Pnr. 2200)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Transkulturalität (Pnr. 2950)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Modulhandbuch für den Studiengang

Anglistik und Amerikanistik (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht	
Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)	4
Basismodul 1 – Ältere Anglistik	5
Basismodul 2 – Sprachwissenschaft	6
Basismodul 3 – Literaturwissenschaft	7
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 1	8
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 2	9
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 1	10
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 2	11
Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 1	12
Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 2	13
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 1	14
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 2	15
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1	16
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP)	17
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1	18
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP)	19

Ziele des Studiums

Das Studium am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gilt der englischsprachigen Literatur, Sprache und Kultur. Im Rahmen des Studiengangs erhalten die Studierenden eine grundständige Ausbildung in der analytisch-deskriptiven Durchdringung dieser Gegenstandsbereiche, ihre funktionale und kontextuelle Einbettung sowie ihre geschichtliche Variabilität. Die konzeptionellen Zugriffe auf die wichtigsten Wissensgebiete sind dabei von der englischen Sprache her konstituiert.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung, die die Grundlagen für eine hervorragende Fachkompetenz in sprachlichem, sprachwissenschaftlichem, literarischem und kulturellem Wissen der englischsprachigen Welt schafft, ermöglicht zudem die kontinuierliche Weiterführung und Vertiefung in den aufbauenden Masterstudiengängen. Begleitet wird diese wissenschaftliche Ausbildung von berufsorientierenden und praxisnahen Veranstaltungen, die zum Teil auch in Zusammenarbeit mit der lokal angesiedelten Wirtschaft den Übergang ins spätere Berufsleben vorbereitet.

Im Einzelnen liegt die Betonung auf folgenden Wissenskomponenten, wobei die Nennung als einzelne Elemente eher eine logisch-analytische als faktisch vorkommende Trennung darstellt:

- höchste Sprachkompetenz (rezeptiv und produktiv, mündlich und schriftlich) und Sprachreflexion;
- text- und medienanalytische Kompetenzen;
- exzellente Kenntnis der englischsprachigen Länder (von Faktenwissen bis zu kulturellen und Höflichkeitstraditionen, wie sie weiteren Fähigkeiten zugrunde liegen);
- vertieftes Wissen um kulturelle Vorannahmen und Traditionen, die länderspezifische Gepflogenheiten prägen und die in der literarischen Tradition primär aufbewahrt sind;
- Reflexionsfähigkeit narrativer Konstrukte, die u. a. elementare lebensweltliche Sphären wie biographische und historische Identitäten, kulturelle Räume und geographische Formationen prägen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- rhetorische Kompetenz;
- Verhandlungskompetenz in sämtlichen unterschiedlichsten Kommunikationskanälen und Medien in englischer Sprache;
- Kompetenz in domänenspezifischer englischsprachiger Kommunikation (englischsprachige Videokonferenz, englischsprachige Textsorten in der Wirtschaft etc.);
- Umgang mit primär englisch-basierten Formen des elektronischen Wissensmanagement sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- editorische, redaktionelle und publikatorische Grundkompetenz;
- Verständnis und kritische Reflexion wissenschaftlicher Erklärungsmodelle,
- Entwicklung und Anwendung wissenschaftlich-empirischer Methoden;
- rhetorische Kompetenzen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- Verhandlungskompetenz in unterschiedlichen Kommunikationskanälen und Medien;
- qualifizierter Umgang mit verschiedenen Formen des elektronischen Wissensmanagements sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- Fähigkeit zum Dialog zwischen Theorie und forschender/analysierender Praxis.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Der Studiengang ist in die Stufen Basis/Basic (in der Regel 1. bis 2. Semester), Vertiefung/Intermediate (in der Regel 3. und 4. Semester) und Aufbau/Advanced (in der Regel 4. bis 6. Semester) unterteilt. Die Module umfassen jeweils systematisch, historisch, thematisch, regional oder berufsorientierend aufeinander bezogene Veranstaltungen (z. B. Vorlesung und Seminar). Module der Stufen Basis/Basic, Vertiefung/Intermediate oder Aufbau/Advanced bestehen aus Veranstaltungen im Umfang von 5 bis 10 Kreditpunkten (CP) bzw. 4 Semesterwochenstunden (SWS). Module müssen immer als Ganze studiert werden.

*Veriefungsm*odule dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden *Basism*odule erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.

Aufbaumodule dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden Vertiefungsmodule erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.

(2) Von den 54 zu erbringenden CP entfallen 11 CP auf das Modul Sprachpraxis L: Language skills (for Minors) (inklusive AP). Zudem müssen zwei der drei Basismodule Ältere Anglistik, Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft belegt und mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen werden (insgesamt 12 CP). In der Vertiefungs-/Intermediate-Stufe können zwei Module aus dem Bereich Sprach- oder Literaturwissenschaft frei gewählt werden, wenn das entsprechende Basismodul aus dem jeweiligen fachwissenschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlossen wurde. Beide Vertiefungsmodule müssen mit einer Prüfung abgeschlossen werden (insgesamt 16 CP). Abschließend sind zwei Aufbaumodule zu belegen, von denen lediglich eins mit einer Prüfung abgeschlossen wird (insgesamt 15 CP). Es können nur diejenigen Aufbaumodule gewählt werden, zu denen zuvor entsprechende Vrtiefungsmodule aus dem jeweiligen fachwissenschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlossen wurden.

Anglistik und Amerikanistik als Ergänzungsfach

Jahr	Modul	CP
(ab) 1	Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)	11 CP
(Basic)	zwei der drei Basismodule:	
	Basismodul 1	
	Basismodul 2	6 CP
	Basismodul 3	6 CP
1-2	Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft	8 CP
(Intermediate)	(Literaturwissenschaft/Mittelalterliche	
	Literatur) oder Sprachwissenschaft (Struktur	
	oder Entwicklung)	
	Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft	8 CP
	(Literaturwissenschaft/Mittelalterliche	
	Literatur) oder Sprachwissenschaft (Struktur	
	oder Entwicklung)	
2-3	Frei wählbares Aufbaumodul	10 CP
(Advanced)	Frei wählbares Aufbaumodul (ohne AP)	5 CP
Summe		54 CP

30 h

25 Studierende

Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)

Language Skills L	: for Minors							
Modul-Kürzel P-IAA-M-BMLSL	Workload 330 h Kreditpunk 11 CP a) 3 b) 3		ounkte	Studiensemester 14. Semester			eit des Angebots Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3150		c): 2 AP: 3						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	t	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontal	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BMLSFa / 3151	Übung		Part 1: Foundations of English (Grammar and Reading)		30 h		120 h	25 Studierende
P-IAA-L-BMLSFb / 3152	Übung		Part 2: Foundations of English (Writing)		30 h		90 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

P-IAA-L-BMLSOb

/ 3153

Das globale Ziel ist die situationsgerechte und sichere mündliche und schriftliche Beherrschung der Fremdsprache. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen:

30 h

- auch komplexe Strukturen der englischen Grammatik erkennen und anwenden,
- idiomatische und lexikalische Ausdrucksformen differenziert und situationsadäquat verwenden

Presentations

englischsprachige Texte und Vorträge verstehen

Übung

- frei über allgemeine und wissenschaftliche Themen reden und schreiben
- kurze Texte über allgemeine (und wissenschaftliche) Themen verfassen.

Inhalte

- Grammar
- Vocabulary
- Comprehension, Reading and Writing
- Presentation

Lehrformen

Übungen + E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Diagnostic test with confirmed B2 level

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3155) oder Mündliche Prüfung "Presentation" / Abstract (Pnr. 3156)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 3150)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Geiselbrechtinger, Chung, Habot

Basismodul 1 - Ältere Anglistik Basic Module 1 - Medieval English Studies Modul-Kürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Dauer P-IAA-M-BBM1 180 h 6 CP 1.-2. Semester Jedes Studienjahr 2 Semester Part I: 2 Modul-PNR Part II: 2 3110 AP: 2 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße PNR Titel oder Thema P-IAA-L-BBM1a Basisseminar Part 1: Elementary / 3111 120 h 60 h 60-80 Studierende P-IAA-L-BBM1b Basisseminar Part 2: Advanced / 3112

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft und Kontaktsituationen der englischen Sprachgeschichte in ihren Resultaten für das Neuenglische darstellen und erklären
- Variation und Standard in Bezug auf das Neuenglische unterscheiden und diskutieren
- wichtige Personen, Ereignisse und Entwicklungen sowie strukturelle Phänomene mittelalterlicher Gesellschafts- und Kulturformen mit Bezug auf die heutige Welt historisch korrekt situieren
- wesentliche Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur und deren wichtigste Repräsentationen nennen und erläutern
- die Gegenstände und Zusammenhänge des Moduls sprachlich korrekt und sicher darstellen
- fachspezifische Informationen recherchieren und aufbereiten.

Inhalte

Teil I: Grundlagen

Sprachverwandtschaft und Periodisierung des Englischen; Überblick über das Alt- und Mittelenglische, mittelalterliche englische Literatur und Geschichte, Übungen

Teil II: Vertiefung

Grundlagen des Alt- und Mittelenglischen, wesentliche Wandelphänomene der englischen Sprachgeschichte, Überblick über die wesentlichen Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur

Lehrformen

Seminar, begleitende E-Learning-Angebote

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Portfolio oder mündliche Prüfung (Pnr. 3116) oder Klausur (Pnr. 3115)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung nach dem 2. Semester

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1110)

BA Transkulturalität (Pnr. 3110)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Thomson

Sonstige Informationen

nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden

Basismodul 2 – Sprachwissenschaft Basic Module 2 - English Language and Linguistics Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Studiensemester Dauer 180 h P-IAA-M-BBM2 6 CP 1.-2. Semester Jedes Semester 2 Semester Part I: 2 Modul-PNR Part II: 2 3120 AP: 2 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Gruppengröße Veranstaltungsart Selbststudium PNR Titel oder Thema P-IAA-L-BBM2a Basisseminar Part 1: Structure / 3121 120 h 60 h 60-100 Studierende P-IAA-L-BBM2b Part 2: Use Basisseminar / 3122

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die verschiedenen Kernbereiche der Sprachbeschreibung sowie die Grundprinzipien von Sprachgebrauch und Sprachvariation benennen, voneinander unterscheiden und vergleichen.
- die jeweils zentralen Analysekategorien anhand typischer Fragestellungen erläutern und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- die erlernten Konzepte für eine wissenschaftlich präzise und objektive Sprachbeschreibung nutzen.
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen, Lehrbuchtexte) auseinandersetzen.

Inhalte

- Teilbereiche der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Soziolinguistik, Psycholinguistik)
- Kerneigenschaften und Merkmale der englischen Sprache
- Einführung in die empirische Erforschung von sprachlichen Strukturen und deren Gebrauch

Lehrformen

Vorlesung mit Partnerarbeitsphasen und -übungen, begleitende E-Learning-Angebote, freiwillige Tutorien und Repetitorien

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3125)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1120)

BA Transkulturalität (Pnr. 3120)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Sonstige Informationen

Part 2 "Use" baut auf den Lerninhalten von Part 1 "Structure" auf. Nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden.

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft Basic Module 3 - English and American Literary Studies Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-IAA-M-BBM3 180 h 6 CP 1.-2. Semester Jedes Semester 1 bis 2 Semester LV: 4 Modul-PNR AP: 2 3130 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BBM3a Basisseminar Introduction to English and / 3133 American Literary Studies 60 h 135 h 60-120 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Epochen, Gattungen, Methoden und Theorien beschreiben und darstellen, einordnen, unterscheiden und vergleichen und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- Texte kritisch-interpretatorisch darstellen, in fachspezifische Kenntnisse über Kultur- und Literaturgeschichte einordnen sowie in ihrer notwendigen Verschränkung mit Theorien, Methoden untersuchen, vergleichen und wiedergeben.
- Ihr Wissen effektiv und eigenverantwortlich strukturieren, erforderliche Informationen recherchieren und aufbereiten.

Inhalte

- Vermittlung von theoretischen, methodischen und historischen Elementen literaturwissenschaftlicher Arbeit. Erwerb von Kenntnissen über Epochen, Gattungen, Methoden sowie Theorien, Strömungen und Kulturen in der Literatur bzw. der Literaturwissenschaft der englischsprachigen Länder, Regionen und Kulturen weltweit.
- Methodische Grundbegriffe werden reproduzierbar gemacht und in ihrer interpretatorischen Funktion diskutiert. Erkenntnisinteresse wird als historisch variables Phänomen etabliert. Theorien werden in ihrer systemimmanenten Logik vermittelt.
- Beispielhafte Text-, Bild- und Filmanalysen werden vor einem spezifischen Theoriehintergrund systematisch-methodisch entwickelt und bereits übertragen.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3135)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1130)

BA Transkulturalität (Pnr. 3130)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Erchinger, Schiller, Winnett, Lüdeke

Sonstige Informationen

Nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden.

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 1												
Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure 1												
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemeste	r	Häufigl	keit des Angebots	Dauer				
P-IAA-M-	240 h	8 CP		ab 2. Semester		Jedes S	Studienjahr	1-2 Semester				
BIMSS1		a) 2					·					
Modul-PNR		b) 2										
3160		AP: 4										
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart	Lehrverans	•	Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante				
PNR			Titel oder T					Gruppengröße				
P-IAA-L-BIMSa	Vorlesung			u Struktur oder				100-150				
/ 3161			Entwicklung	des Englischen				Studierende				
P-IAA-L-BIMSS	Seminar		Seminar zur	synchronen	60 h		180 h					
/ 3162			englischen	-				30-40 Studierende				
			Sprachwiss	enschaft								

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie k\u00f6nnen zentrale grammatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Variet\u00e4ten des Gegenwartsenglisch zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvariet\u00e4t unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie k\u00f6nnen die Einzelph\u00e4nomene abstrakteren, auch typologischen, Charakterz\u00fcgen des Englischen erkl\u00e4rend zuordnen.
- Sie k\u00f6nnen eine (ausgew\u00e4hlte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand nat\u00fcrlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse k\u00f6nnen sie m\u00fcndlich pr\u00e4sentieren und wissenschaftlich ad\u00e4quat darstellen. Sie k\u00f6nnen diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Ph\u00e4nomenen und Entwicklungsph\u00e4nomenen erkl\u00e4ren und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und k\u00f6nnen die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie k\u00f6nnen Aufgaben im Seminar mit anf\u00e4nglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einfeilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anf\u00e4nglicher Unterst\u00fctzung selbst organisiert und durchgef\u00fchrt.

Inhalte

- adäguate linguistische Beschreibung des Neuenglischen
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 2 - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3166) oder Klausur (Pnr. 3165)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1200)

BA Transkulturalität (Pnr. 3160)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Intermediate Mo	dule – English	Langua	ge and Lingu	iistics Structure 2				
Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMSS2 Modul-PNR 3200	Workload 240 h	8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	tpunkte	Studiensemester ab 2. Semester			keit des Angebots Studienjahr	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverans Titel oder T	•	Kontak	zeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BIMSa / 3201 P-IAA-L-BIMSS	Vorlesung ode Seminar	er	Entwicklung oder Semina englischen Sprachwisse	u Struktur oder des Englischen ar zur synchronen enschaft	60 h		180 h	100-150 Studierende
/ 3202	Jennia		englischen Sprachwisse	,				30-40 Studieren

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie k\u00f6nnen zentrale gr\u00e4mmatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Variet\u00e4ten des Gegenwartsenglisch zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvariet\u00e4t unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie k\u00f6nnen die Einzelph\u00e4nommene abstrakteren, auch typologischen, Charakterz\u00fcgen des Englischen erkl\u00e4rend zuordnen.
- Sie k\u00f6nnen eine (\u00e4usgew\u00e4hlte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand nat\u00fcrlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse k\u00f6nnen sie m\u00fcndlich pr\u00e4sentieren und wissenschaftlich ad\u00e4quat darstellen. Sie k\u00f6nnen diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Ph\u00e4nommenen und Entwicklungsph\u00e4nommenen erkl\u00e4ren und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und k\u00f6nnen die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie k\u00f6nnen Aufgaben im Seminar mit anf\u00e4nglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anf\u00e4nglicher Unterst\u00fctzung selbst organisiert und durchgef\u00fchrt.

Inhalte

- adäquate linguistische Beschreibung des Neuenglischen
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 2 - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3206) oder Klausur (Pnr. 3205)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1200)

BA Transkulturalität (Pnr. 3200)

BA Linguistik (IS)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 1												
Intermediate Module – English Language and Linguistics Development 1												
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemeste	r	Häufigl	ceit des Angebots	Dauer				
P-IAA-M-	240 h	8 CP	-	ab 2. Semester		Jedes S	Studienjahr	1-2 Semester				
BIMSD1		a) 2					•					
Modul-PNR		b) 2										
3170		AP: 4										
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart	Lehrverans		Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante				
PNR			Titel oder T	hema				Gruppengröße				
P-IAA-L-BIMSa	Vorlesung		Vorlesung z	u Struktur oder				100-150				
/ 3171			Entwicklung	des Englischen				Studierende				
P-IAA-L-BIMSD	Seminar		Seminar zur	diachronen	60 h		180 h					
/ 3172			englischen					30-40 Studierende				
			Sprachwisse	enschaft								

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie k\u00f6nnen die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenh\u00e4nge erl\u00e4utern sowie deren Bedeutung f\u00fcr die Entwicklung des Englischen erkl\u00e4ren.
- Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie k\u00f6nnen Aufgaben im Seminar mit anf\u00e4nglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anf\u00e4nglicher Unterst\u00fctzung selbst organisiert und durchgef\u00fchrt.

Inhalte

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3176) oder Klausur (Pnr. 3175)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1210)

BA Transkulturalität (Pnr. 3210)

BA Linguistik (IS)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson

		•		ssenschaft		/icklu	ng 2	
Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMSD2 Modul-PNR 3210	lule – English Language and Lingu Workload Kreditpunkte 240 h 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4		Studiensemester ab 2. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr		Dauer 1-2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverans Titel oder T			tzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BIMSa /3211	Vorlesung ode Seminar	er	Entwicklung	u Struktur oder J des Englischen ar zur diachronen enschaft	60 h		180 h	100-150 Studierende
P-IAA-L-BIMSD / 3212	Seminar	Sprachwisse Seminar zur englischen Sprachwisse						30-40 Studierende

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie k\u00f6nnen die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenh\u00e4nge erl\u00e4utern sowie deren Bedeutung f\u00fcr die Entwicklung des Englischen erkl\u00e4ren.
- Sie k\u00f6nnen eine (ausgew\u00e4hlte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand nat\u00fcrlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse k\u00f6nnen sie m\u00fcndlich pr\u00e4sentieren und wissenschaftlich ad\u00e4quat darstellen. Sie k\u00f6nnen diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Ph\u00e4nommenen und Entwicklungsph\u00e4nommenen erkl\u00e4ren und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und k\u00f6nnen die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie k\u00f6nnen Aufgaben im Seminar mit anf\u00e4nglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anf\u00e4nglicher Unterst\u00fctzung selbst organisiert und durchgef\u00fchrt.

Inhalte

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3216) oder Klausur (Pnr. 3215)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1210)

BA Transkulturalität (Pnr. 3210)

BA Linguistik (IS)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson

Vertiefunç	Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 1											
Intermediate Mod	dule – English,	Americ	an and Angle	ophone Literary St	udies 1							
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	r	Häufigl	keit des Angebots	Dauer				
P-IAA-M-BIML1	240 h	8 CP		ab 2. Semester		Jedes S	Semester	1-2 Semester				
Modul-PNR 3180		a) 2 b) 2 AP: 4										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverans Titel oder T			ıktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße				
P-IAA-L-BIMLa / 3181	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		(0)		180 h	30-50 Studierende				
P-IAA-L-BIMLb / 3182	Seminar				60 h		10011	30-30 Studierende				

Studierende werden in die Lage versetzt

- An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen
- die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln.
- anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austuschprozesse / Interkationen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren.
- Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.

Inhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. short story, Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afroamerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. "National Narratives", "Trauma Fiction", "The New Woman in Literature", "Narratives of Migration, Weltliteraturen") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid).

Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und fakutalen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik oder Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3186), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3187)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 1220)

BA Transkulturalität (Pnr. 3180)

BA Medien- und Kulturwissenschaften

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Schiller, hauptamtliche Lehrkörper sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots

Vertiefunç	Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 2											
Intermediate Module – English, American and Anglophone Literary Studies 2												
Modul-Kürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	•	Häufigl	keit des Angebots	Dauer				
P-IAA-M-BIML2	240 h	8 CP		ab 2. Semester		Jedes S	Semester	1-2 Semester				
Modul-PNR 3220		a) 2 b) 2 AP: 4										
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart	Lehrverans	taltungen Kont		ktzeit	Selbststudium	Geplante				
PNR			Titel oder T	hema				Gruppengröße				
P-IAA-L-BIMLa /	Seminar		Veranstaltur	ng zur Funktion,								
3221			Geschichte	und/oder Struktur								
			der englisch	sprachigen								
			Literatur und	d Kultur	60 h		180 h	30-50 Studierende				
P-IAA-L-BIMLb /	Seminar		Veranstaltur	ng zur Funktion,	0011		10011	30-30 Studierende				
3222			Geschichte	und/oder Struktur								
			der englisch	sprachigen								
			Literatur und	d Kultur								

Studierende werden in die Lage versetzt

- An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen
- die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln.
- anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austuschprozesse / Interkationen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren.
- Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.

Inhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. short story, Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afroamerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. "National Narratives", "Trauma Fiction", "The New Woman in Literature", "Narratives of Migration, Weltliteraturen") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid).

Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und fakutalen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik oder Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3226), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3227)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 1220)

BA Transkulturalität (Pnr. 3220)

BA Medien- und Kulturwissenschaften

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Schiller, hauptamtliche Lehrkörper sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots

				ssenschaft	– Mi	ttelal	terliche Lite	atur 1
Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMLM1 Modul-PNR 3190	duie – Medieva Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4		Studiensemester ab 2. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltur	ngsart	Lehrverans Titel oder T	•		ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- BIMMLa / 3191	Seminar			1 0	40.1		100 h	
P-IAA-L- BIMMLb / 3192	Seminar Vera Gesi der e Liter		Geschichte der englisch	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur des			180 h	30-50 Studierende

Studierende werden in die Lage versetzt

- das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen;
- die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden;
- anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren.
- Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäguat und strukturiert darstellen.

Inhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren, bestimmter Gattungen und Epochen, Literaturen spezifischer Regionen untersucht.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik oder Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3196), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3197)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1230)

BA Transkulturalität (Pnr. 3190)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Edlich-Muth, Thomson

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 2								
Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMLM2 Modul-PNR 3230	duie – Medieva Workload 240 h	A Literary Studies 2 Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4		Studiensemester ab 2. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltur	gsart Lehrverans Titel oder T		•		ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- BIMMLa / 3231	Seminar				40 h		100 h	20 F0 Chullianada
P-IAA-L- BIMMLb / 3232	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur des Mittelalters		60 h		180 h	30-50 Studierende

Studierende werden in die Lage versetzt

- das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen;
- die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden;
- anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und /kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren.
- Sie k\u00f6nnen dies in m\u00fcndlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich ad\u00e4guat und strukturiert darstellen.

Inhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (Beispiele nennen), bestimmter Gattungen und Epochen (bezeichnen), Literaturen spezifischer Regionen untersucht.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik oder Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3236), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3237)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1230)

BA Transkulturalität (Pnr. 3220)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Edlich-Muth, Thomson

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1 Advanced Module - English Language and Linguistics 1 Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modul-Kürzel Kreditpunkte Dauer P-IAA-M-BAMS1 300 h 10 CP ab 4. Semester Jedes Semester 1-2 Semester a) 2 b) 2 Modul-PNR AP: 6 3240 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BAMSa / Seminar Seminar zu Variation, 3241 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen 60 h 240 h 40 Studierende P-IAA-L-BAMSb / Seminar Seminar zu Variation. 3242 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie
 z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)
- Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - Sprachwissenschaft und Vertiefungsmodul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Haus- oder Studienarbeit (Pnr. 3247) oder Projektarbeit, Lesemappe, Portfolio oder Lerntagebuch (10-20 Seiten) (Pnr. 3248), mündliche Prüfung (Pnr. 3246)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1240)

BA Transkulturalität (Pnr. 3240)

BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP) Advanced Module - English Language and Linguistics 3 Modul-Kürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Dauer P-IAA-M-BAMS3 150 h 5 CP ab 4. Semester Jedes Semester 1-2 Semester Modul-PNR 3260 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Veranstaltungsart Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-IAA-L-BAMSa / Seminar Seminar zu Variation, 3261 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen 60 h 90 h 40 Studierende P-IAA-L-BAMSb / Seminar Seminar zu Variation. 3262 Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie
 z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)

Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - Sprachwissenschaft und Vertiefungsmodul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Thesenpapier, Kurzessay, schriftliche Tests, Aufgabenblätter)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1260)

BA Transkulturalität (Pnr. 3260)

BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumo	dul – Lite	eratu	rwissen	schaft 1				
Advanced Module	- English, Am	erican a	nd Anglopho	ne Literary Studie	s 1			
Modul-Kürzel P-IAA-M-BAML1 Modul-PNR 3270	Workload 300 h	rkload Kreditpu		Studiensemester ab 4. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BAMLa / 3271	Seminar			Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur			240 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 3272	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		60 h		240 11	50-50 Studiereriae

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie sind nun mit wichtigen Texten der englischen, amerikanischen und anglophonen Literatur vertraut und können die zentralen literatur- und kultur- sowie medienwissenschaftlichen Theorien adäguat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie k\u00f6nnen die wichtigsten Str\u00f6mungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erl\u00e4utern, inwiefern sie pr\u00e4gend f\u00fcr die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen sowie nichtfiktionalen Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie k\u00f6nnen verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erl\u00e4utern und in m\u00fcndlicher und schriftlicher Form ad\u00e4quat darstellen.
- Sie k\u00f6nnen dabei grundlegenden Fragestellungen der \u00e4iteratur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf
 fiktionale Texte und kulturelle Repr\u00e4sentationen anwenden.
- Sie k\u00f6nnen wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, k\u00f6nnen Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
- grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und Vertiefungsmodul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3276), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3277)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1270)

BA Transkulturalität (Pnr. 3270)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke, Winnett, Neumann, Curdts etc.

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP)								
Advanced Module – English, American and Anglophone Literary Studies 3								
Modul-Kürzel	Workload Kreditpu		tpunkte Studiensemester		r Häufigkeit des Angebots		eit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BAML3	150 h	5 CP		ab 5. Semester		Jedes Semester		1-2 Semester
Modul-PNR 3290								
LV-Kürzel / PNR	R Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante
			Titel oder Thema					Gruppengröße
P-IAA-L-BAMLa / 3291	Seminar		Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		- 60 h		00 h	20 E0 Studioranda
P-IAA-L-BAMLb / 3292	Seminar				001	I	90 h	30-50 Studierende

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie können nun die zentralen Theorien der englischen, amerikanischen und anglophonen Literaturwissenschaft sowie der Kultur- und Medienwissenschaft wissenschaftlich adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie k\u00f6nnen die wichtigsten Str\u00f6mungen im B\u00e9reich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erl\u00e4utern, inwiefern sie pr\u00e4gend f\u00fcr die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie können verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus,
 Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies,
 Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erläutern und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen.
- Sie k\u00f6nnen dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf
 fiktionale Texte und kulturelle Repr\u00e4sentationen anwenden.
- Sie k\u00f6nnen wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, k\u00f6nnen Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
 grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und Vertiefungsmodul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein

Prüfungsform

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Beteiligung (z.B. erfolgreiches Referat, Vortrag mit Thesenpapier und dokumentierter Recherche; ggfls. in Gruppenarbeit, qualitativ herausragende Diskussionsteilnahme)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1290)

BA Transkulturalität (Pnr. 3290)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke und alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts

Modulhandbuch für den Studiengang

Antike Kultur (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziel des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul 1: Klassische Philologie	6
Basismodul 2: Antike Lebenswelten und historische Anthropologie	7
Basismodul 3: Antike Philosophie	8
Sprachpraxismodul (Latein oder Griechisch)	9
Aufbaumodul 1: Griechische Antike	10
Aufbaumodul 2: Römische Antike	11

Ziel des Studiums

- (1) Das Studium soll die Studierenden in einer übersichtlichen und kompakten Form mit der antiken (griechischen und römischen) Kultur als Fundament und Ausgangsbasis der europäischen Kultur vertraut machen. Der interdisziplinär angelegte Studiengang setzt sich zusammen aus Veranstaltungen der Fächer Klassische Philologie (Gräzistik, Latinistik), Alte Geschichte und Philosophie (Schwerpunkt: Antike Philosophie).
- (2) Zu den wesentlichen Zielen dieses Studiums gehört es, dass die Studierenden (a) die Sprachen, die Literatur, die Geschichte und die Philosophie der Antike in ihren jeweiligen Entwicklungen und in ihren Wechselwirkungen kennen lernen, (b) die grundlegende Bedeutung der griechisch-römischen Antike als Fundament der europäischen Kultur durch die Beschäftigung mit der Antikerezeption und allgemein mit dem Phänomen des Kulturtransfers verstehen lernen und (c) sich die methodischen Grundlagen der beteiligten Fächer aneignen und ihre praktische Anwendung einüben.
- (3) Ferner sollen die Studierenden insbesondere durch die intensive Beschäftigung mit antiken Texten und Quellen wesentliche sprachliche und kulturelle Kompetenzen erwerben und einüben. Dazu gehören (a) die Fähigkeit, geschriebene Texte präzise zu analysieren, (b) die Fähigkeit, Texte ausdruckssicher und in logisch-argumentativ stringenter Form zu verfassen, (c) die mündliche Kommunikationsfähigkeit, (d) allgemeine analytische Fähigkeiten (methodische Vorgehensweise, flexible Problemlösungen, Denken in größeren Zusammenhängen), (e) die Erweiterung des historischen Horizonts, (f) die Erweiterung der Allgemeinbildung, (g) die Anwendung rationaler Kategorien zur Positionsbestimmung bei ethischen Problemstellungen und (h) die Fähigkeit zum interkulturellen Dialog.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Inhalte des 1. und 2. Studienjahres werden in den Basismodulen und dem Sprachpraxismodul vermittelt, Inhalte des 3. Studienjahres in zwei Aufbaumodulen. Der Aufwand für Veranstaltungen und Prüfungen wird in Kreditpunkten (credit points = CP) bewertet.
- (2) Die Studierenden müssen drei Basismodule, ein Sprachpraxismodul und zwei Aufbaumodule belegen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die bestandene Modulabschlussprüfung in einem Basismodul. Es besteht die Möglichkeit, Leistungen des dritten Studienjahres, d.h. der beiden Aufbaumodule, in das zweite Studienjahr zu verlagern.
- (3) Die Basismodule umfassen jeweils 4 SWS und bestehen aus jeweils einer thematisch auf die Antike bezogenen Vorlesung der Fächer Klassische Philologie, Alte Geschichte und Philosophie sowie aus einem inhaltlich damit verbundenen Basisseminar oder einer Übung des jeweiligen Faches, mit Ausnahme des Basismoduls "Antike Lebenswelten und historische Anthropologie", in dem statt einer althistorischen Übung eine fächerübergreifende Übung "Gegenstände und Methoden der Altertumswissenschaften" angeboten wird, die das Seminar für Klassische Philologie durchführt. Die Studierenden können auswählen, in welchem der drei Basismodule sie die Modulabschlussprüfung ablegen. In den übrigen beiden Basismodulen werden nur Nachweise der aktiven Teilnahme verlangt. Die Modulabschlussprüfung des Basismoduls "Antike Lebenswelten und historische Anthropologie" wird im Rahmen der Übung "Gegenstände und Methoden der Altertumswissenschaften" abgelegt.
- (4) Das Sprachpraxismodul umfasst 6 SWS und besteht aus einem lateinischen oder griechischen Sprachkurs für Fortgeschrittene (Latein III bzw. Griechisch III) von 4 SWS sowie aus einer lateinischen oder griechischen Lektüreübung von 2 SWS. Denjenigen Studierenden, die bereits das Latinum und Graecum oder eines von beiden besitzen, wird zur Wahl gestellt, entweder den Sprachkurs für Fortgeschrittene (Latein III bzw. Griechisch III) zur Auffrischung ihrer Kenntnisse zu belegen oder stattdessen zwei Lektüre-Sprachvertiefungsübungen zu besuchen. Wenn allein das Latinum oder Graecum vorliegt, steht den Studierenden auch offen, das jeweils fehlende Graecum bzw. Latinum zu

erwerben. – Zu Beginn des Semesters wird in jeder Lektüreübung eine verpflichtende Übersetzungsklausur gestellt, die über die Zulassung zur Lektüreübung entscheidet. Diese wird erteilt bis zur Note 2,3. Diejenigen, die schlechter abgeschnitten haben, müssen an einem "Grammatischen Repetitorium" (2 SWS) teilnehmen, für das im Wahlpflichtbereich einmalig 4 CPs vergeben werden. – Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Übersetzungsklausur abgelegt. Dabei wird ein lateinischer oder griechischer Text leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades ins Deutsche übersetzt. Die Benutzung eines Lexikons als Hilfsmittel ist zulässig.

(5) Ein Aufbaumodul umfasst 4 SWS und besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung und einem Aufbauseminar. Von den beiden Aufbaumodulen muss das eine aus dem Bereich "Griechische Antike" und das andere aus dem Bereich "Römische Antike" stammen. In jedem der beiden Aufbaumodule muss mindestens eine der beiden Lehrveranstaltungen im Fach Klassische Philologie belegt werden. Die jeweils andere Lehrveranstaltung kann auch in Antiker Philosophie oder in Alter Geschichte belegt werden. Wird in einem der beiden Aufbaumodule eine Veranstaltung in einem dieser beiden Fächer belegt, müssen die beiden Veranstaltungen des anderen Aufbaumoduls aus den Fächern Klassische Philologie oder ggf. eine davon aus dem jeweils anderen Fach gewählt werden. Bei den Aufbauseminaren der Klassischen Philologie wird den Studierenden die Wahl gelassen, Seminare zu belegen, die auf originalsprachlicher Lektüre beruhen (Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Sprachpraxismoduls), oder solche, die auf Übersetzungen beruhen.

(6) Das Basismodul "Klassische Philologie" vermittelt:

- Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Klassischen Philologie sowie der Literaturwissenschaft im Allgemeinen,
- eine Einführung in die literarischen Epochen und Gattungen sowie die wichtigsten Autoren und Werke der griechisch-römischen Antike
- Einsicht in die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung der griechischen Kultur (orientalische Einflüsse, mediale Revolution in Form der Alphabeteinführung, allmähliche Ablösung eines mythischen durch ein rationales Welt- und Menschenbild),
- Einsicht in die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung der römischen Kultur (Übernahme literarischer Gattungen von den Griechen sowie eigenständige Entwicklungen und Schöpfungen, Phänomen des Kulturtransfers allgemein).

Das Basismodul "Antike Philosophie" vermittelt:

- eine Einführung in die wesentlichen Fragestellungen und Methoden der Philosophie der griechischen und römischen Antike,
- Kenntnisse über die zentralen Schulen und Entwicklungslinien der antiken Philosophie,
- Kenntnisse über die zentralen Autoren und Werke der antiken Philosophie
- Kenntnisse über die Grundzüge der philosophischen Terminologie der griechischen und römischen Antike und die Fähigkeit, sie selbständig anzuwenden,
- Kenntnisse über Verbindungslinien der antiken Philosophie zu Mythologie, Literatur und angrenzenden Wissenschaften.

Das Basismodul "Antike Lebenswelten und historische Anthropologie" vermittelt:

- eine erste Orientierung zur Vielfalt der Existenzbedingungen des antiken Menschen.
- einen Einstieg in die Probleme der Alten Geschichte, der weniger auf Ereignisgeschichte als auf Strukturen beruht.
- Kenntnisse der Grundbegriffe der Historischen Anthropologie,
- Grundzüge der Gender Studies und der damit verbundenen Probleme,
- Einblicke in die Veränderungen der antiken Lebenswirklichkeit von der mykenischen Epoche bis zum Ausgang der Spätantike anhand von Themenbereichen wie "Antike Sklaverei" und "Gewalt und Krieg in der Antike"
- Grundzüge der Mentalitätsgeschichte der Antike: eine Übersicht über die besonderen Probleme der Quellen (methodisch vor allem am Beispiel der literarischen Quellen im Zusammenhang mit der Klassischen Philologie als historischer Kulturwissenschaft).

Das Sprachpraxismodul vermittelt:

- die Beherrschung der lateinischen oder der griechischen Sprache bis hin zur F\u00e4higkeit,
 Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln korrekt zu \u00fcbersetzen,
- die Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik),
- die F\u00e4higkeit, literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zu erfassen.

Das Aufbaumodul "Griechische Antike" vermittelt:

- die F\u00e4higkeit, exemplarische Texte der griechischen Antike unter Ber\u00fccksichtigung ihres jeweiligen literarischen, historischen, religi\u00f6sen etc. Kontextes selbst\u00e4ndig zu analysieren und zu interpretieren,
- eine Vertiefung der griechischen Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, Originaltexte höheren Schwierigkeitsgrades (z.B. Dichtung) zu übersetzen (für Studierende, die das Graecum haben und sich für die originalsprachliche Lektüre entscheiden),
- das Verständnis der Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der griechischen Kultur bis in die Gegenwart.

Das Aufbaumodul "Römische Antike" vermittelt:

- die F\u00e4higkeit, exemplarische Texte der r\u00f6mischen Antike unter Ber\u00fccksichtigung ihres jeweiligen literarischen, historischen, religi\u00f6sen etc. Kontextes selbst\u00e4ndig zu analysieren und zu interpretieren,
- eine Vertiefung der lateinischen Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, Originaltexte höheren Schwierigkeitsgrades (z.B. Dichtung) zu übersetzen (für Studierende, die das Latinum haben und sich für die originalsprachliche Lektüre entscheiden),
- das Verständnis der Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der römischen Kultur bis in die Gegenwart.

BA-Ergänzungsfach Antike Kultur

Semester	Fachanteile	Kreditpunkte/Zeit	Summ e h	Summe CP	Summe SWS
1	BM Antike Philosophie	5CP/150h/4SWS	150	5	4
2	BM Klassische Philologie (AP)	9CP/270h/4SWS	270	9	4
3	BM Antike Lebenswelten und historische Anthropologie	5CP/150h/4SWS	150	5	4
4	Sprachpraxismodul (AP)	17CP/510h/6SWS	510	17	6
5	AM Griechische Antike (AP)	9CP/270h/4SWS	270	9	4
6	AM Römische Antike (AP)	9CP/2700h/4SWS	270	9	4
		54CP/1620h/26SWS	1620	54	26

BM: Basismodul; AM: Aufbaumodul; AP: Modulabschlussprüfung

Die Studierenden können wählen, in welchem der Basismodule sie die AP ablegen wollen. 1 CP entspricht 30 Arbeitsstunden.

Basismodul 1: Klassische Philologie

Classical Philology						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des	Dauer	
P-KLAS-M-BBM1	270 h mit AP	9 CP mit AP	14. 5	Semester	Angebots	1-2 Semester
Modul-PNR	150 h ohne AP	5 CP ohne AP			Jedes Semester	
4010						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung	en	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema				Gruppengröße
P-KLAS-L-BBM1a/	Vorlesung	Vorlesung zur Klass	S.			
4011	-	Philologie		4 SWS/60 h	90 h	50 Studierende
P-KLAS-L-BBM1b/	Übung oder	Übung zur Klass.		4 3 8 8 3 7 0 0 11	120 h Vorbereitung AP	30 Studierende
4012	Seminar	Philologie			-	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Überblickswissen über die Geschichte und Kultur der Antike
- Fähigkeit, grundlegende Methoden der Altertumswissenschaften selbständig anzuwenden
- Fähigkeit zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen

Inhalte

- Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Klassischen Philologie sowie der Literaturwissenschaft im Allgemeinen
- Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Philosophie und der Philosophiegeschichte insbesondere der Antike (aber auch darüber hinaus)
- Einsicht in die Nachwirkung der klassischen Antike auf die moderne Welt

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4015)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung

Ohne AP (5 CP): Nachweis der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie / Griechisch)

Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein)

Basismodul 2: Antike Lebenswelten und historische Anthropologie

Ancient History						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Stud	diensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-KLAS-M-BBM2	270 h mit AP	9 CP mit AP	14.	Semester	Angebots	1-2 Semester
Modul-PNR	150 h ohne AP	5 CP ohne AP			Jedes Semester	
4020						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen T	itel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	_	oder Thema				Gruppengröße
P-KLAS-L-BBM2a	Vorlesung	Vorlesung zur Alten				
/ 4021	_	Geschichte			90 h	
P-KLAS-L-BBM2b	Übung	"Gegenstände und		4 SWS/60 h	120 h Vorbereitung AP	50 Studierende
/ 4022		Methoden der			120 II VOIDEIEILUING AP	
		Altertumswissenschafter	n"			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, grundlegende Methoden der Altertumswissenschaften selbständig anzuwenden
- Fähigkeit zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen

Inhalte

- Einführung in Vielfalt der Existenzbedingungen des antiken Menschen,
- Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Alten Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Historischen Anthropologie
- Kenntnisse über die typischen Quellenarten und ihrer Aussagekraft für historische Fragestellungen,
- Kenntnisse über zentrale Werke der antiken Historiographie,
- Kenntnisse über die grundlegenden althistorischen Methoden und Arbeitstechniken und die Fähigkeit, sie selbständig anzuwenden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4025)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung

Ohne AP (5 CP): Nachweis der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Roland Färber

Basismodul 3: Antike Philosophie

Ancient Philosophy									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer				
P-KLAS-M-	270 h mit AP	9 CP mit AP	1 4. Sem.	jährlich	1 - 2 Semester				
BBM3	150 h ohne AP	5 CP ohne AP							
Modul-PNR									
4030									
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-PHIL-L-	Vorlesung	Vorlesung Antike			150				
BGPAa / 4031		Philosophie	1 CMC/40 h	90 h	Studierende				
P-PHIL-L-	Basisseminar	Basisseminar Antike	4 SWS/60 h	120 h Vorbereitung AP	50 Studierende				
BGPAb / 4032		Philosophie							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen

Inhalte

- Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in der Antike
- der antike Philosophiebegriff
- römische und griechische Geisteswelt
- vorsokratische Philosophie
- antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie
- Begründung und Entwicklungen der Logik,
- Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike
- Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen
- Stoa, Epikureismus und Skepsis
- spätantike Entwicklungslinien
- Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 4035)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung

Ohne AP (5 CP): Nachweis der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (EF) (Pnr. 2665) BA Philosophie (KF) (Pnr. 1665)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich LehrendeBeauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Alexander Becker, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner,

bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Sprachpraxismodul (Latein oder Griechisch)

Language Practise	T	Tagain an	T a		I		
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studienseme			keit des	Dauer
P-KLAS-M-BSPM	510 h	17 CP	14. Semeste	er	Angeb		1-2 Semester
Modul-PNR					Jedes S	Semester	
4050 / 4060				1			
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltungen Titel	l oder Thema	Konta	ıktzeit	Selbst-	Geplante
P-KLAS-L-	tungsart					studium	Gruppengröße
BSPM-L/	Sprachkurs	1 Sprachkurs Latein III (Wa	hlpflicht)	4 SWS	S/60 h		
4061				7 5 7 7	3/00 11		
oder							
BSPM-G /	Sprachkurs	1 Sprachkurs Griechisch III	(Wahlpflicht)	4 SWS	S/60 h		
4051				4 300	3/00 11		
oder, wenn Latinum b	zw. Graecum b	pereits vorhanden,					
BSPRÜB-L1	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefung	sübung	2 SWS/30 h			
/ 4062		Lateinisch (Wahlpflicht)		2 3 4 4 5	3/30 11		
BSPRÜB-L2	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefung	sübung	2 SWS	S/30 h	420 h	
/ 4063		Lateinisch (Wahlpflicht)				(inklusive	
oder						Vorbereitung	50 Studierende
BSPRÜB-G1	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefung	sübung	2 SWS	S/30 h	auf AP)	
/ 4052		Griechisch (Wahlpflicht)	-			aui AF)	
BSPRÜB-G2	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefung	sübung	2 SWS	S/30 h		
/ 4053		Griechisch (Wahlpflicht)	-				
und		•					
BSPLÜB-L/	Übung	1 Lateinische Lektüreübung	(Pflicht)	2 SWS	S/30 h		
4064							
oder						1	
BSPLÜB-G/	Übung	1 Griechische Lektüreübung	g (Pflicht)	2 SWS	S/30 h	1	
4054			,				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- die Beherrschung der lateinischen oder altgriechischen Sprache bis hin zur F\u00e4higkeit, Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln korrekt zu \u00fcbersetzen
- die F\u00e4higkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen anspruchsvoller Texte
- die Fähigkeit, literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zu erfassen, sie selbständig zu interpretieren und in ihren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen

Inhalte

- Vertiefung der lateinischen bzw. griechischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik)
- Übersetzung lateinischer bzw. griechischer Originaltexte
- sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, ihre Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang.

Lehrformen

Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)

Teilnahmevoraussetzungen

Zu Beginn des Semesters wird in jeder Lektüreübung eine verpflichtende Übersetzungsklausur gestellt, die über die Zulassung zur Lektüreübung entscheidet. Diese wird erteilt bis zur Note 2,3. Diejenigen, die schlechter abgeschnitten haben, müssen an einem "Grammatischen Repetitorium" (2 SWS) teilnehmen, für das im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (FÜW) einmalig 4 CPs vergeben werden.

Prüfungsformen

Klausur (Latein Pnr. 4065, Griechisch Pnr. 4055)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie Bestehen der Klausur. Für die Zulassung zu der Modulabschlussprüfungsklausur (zu den gewählten Sprachvertiefungsübungen) ist ein bestandenes Latinum (Pnr. 4042) bzw. Graecum (Pnr. 4041) erforderlich.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie/Griechisch)

Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie/Latein)

Sonstige Informationen

Es muss als Wahlpflicht-Veranstaltung belegt werden: Entweder 1 Sprachkurs Latein III oder 1 Sprachkurs Griechisch III oder, wenn Latinum bzw. Graecum bereits vorhanden, 2 Lektüre-Sprachvertiefungsübungen Lateinisch oder Griechisch.

Als Pflicht-Veranstaltung muss belegt werden 1 Lateinische Lektüreübung oder 1 Griechische Lektüreübung.

Grammatisches Repetitorium Griechisch (Pnr. 4046 bzw. 714x, 4 CP im FÜW)

Grammatisches Repetitorium Latein (Pnr. 4047 bzw. 714x, 4 CP im FÜW)

Aufbaumodul 1: Griechische Antike

Greek Antiquity						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des	Dauer	
P-KLAS-M-BAM1	270 h mit AP	9 CP	36. Semes	ster	Angebots	1-2 Semester
Modul-PNR					Jedes Semester	
4080						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema	a			Gruppengröße
P-KLAS-L-BAM1a/	Vorlesung	Klass. Philologie,				
4081		Geschichte oder	antike		90 h	
		Philosophie		4 SWS/60 h	120 h Vorbereitung	50 Studierende
P-KLAS-L-BAM1b/	Aufbauseminar oder	Klass. Philologie		4 3 9 9 3 7 0 0 11	auf AP	50 Studierende
4082	Übung	(Griechisch), Alte	Geschichte		aui Ai	
		oder antike Philos	sophie			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zum Verständnis von Interdependenzen zwischen den Bereichen der Literatur, Politik, Religion, Philosophie,
 Naturwissenschaft etc. in den griechischen Originaltexten bzw. in deren deutscher Übersetzung
- Fähigkeit, das Phänomen des Kulturtransfers und der medialen Revolution zu erfassen und zu beschreiben
- Fähigkeit, das Gelernte kritisch-konstruktiv auf andere Gegenstandsbereiche zu übertragen
- Fähigkeit zu interdisziplinärem Austausch auf der Basis der fachspezifischen Kenntnisse

Inhalte

- Literarische Epochen und Gattungen sowie die wichtigsten Autoren und Werke der griechischen Antike
- Entstehungsbedingungen und Entwicklung der griechischen Kultur (orientalische Einflüsse, mediale Revolution in Form der Alphabeteinführung, Ablösung eines mythischen durch eines rationales Welt- und Menschenbild, Herausbildung der Philosophie und der Naturwissenschaften, Entstehung der ersten Demokratie u.v.a.)
- Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der griechischen Kultur bis in die Gegenwart

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls "Klassische Philologie"; bei der Wahl eines Aufbauseminars mit

originalsprachlicher Lektüre zusätzlich erfolgreiches Absolvieren des Sprachpraxismoduls

Inhaltlich: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls "Klassische Philologie"

Prüfungsformen

Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (Pnr. 4085)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie/Griechisch)

Aufbaumodul 2: Römische Antike

Roman Antiquity									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des	Dauer				
P-KLAS-M-BAM2	270 h	9 CP	36. Se	mester	Angebots	1-2 Semester			
Modul-PNR					Jedes Semester				
4090									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
		oder Thema				Gruppengröße			
P-KLAS-L-BAM2a /	Vorlesung	Klass. Philologie, Alte							
4091		Geschichte oder antik	e		90 h				
		Philosophie		4 SWS/60 h	120 h Vorbereitung	50 Studierende			
P-KLAS-L-BAM2b/	Aufbauseminar oder	Klass. Philologie (Latein), Alte		4 3 8 8 3 / 0 0 11	auf AP	30 Studierende			
4092	Übung	Geschichte oder antik	ie.		aui Ai				
		Philosophie							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zum Verständnis von Interdependenzen zwischen den Bereichen der Literatur, Politik, Religion, Philosophie,
 Naturwissenschaft etc. in den lateinischen Originaltexten bzw. in deren deutscher Übersetzung
- Fähigkeit, das Phänomen des Kulturtransfers zu erfassen und zu beschreiben;
- Fähigkeit, das Gelernte kritisch-konstruktiv auf andere Gegenstandsbereiche zu übertragen;
- Fähigkeit zu interdisziplinärem Austausch auf der Basis der fachspezifischen Kenntnisse.

Inhalte

- Literarische Epochen und Gattungen sowie die wichtigsten Autoren und Werke der römischen Antike
- Entstehungsbedingungen und Entwicklung der römischen Kultur (Übernahme literarischer Gattungen von den Griechen, eigenständige Entwicklungen und Schöpfungen, Phänomen des Kulturtransfers allgemein, römische Religion, römisches Recht, Ablösung der Republik durch den Prinzipat, Ablösung des Heidentums durch das Christentum u.v.a.)
- Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der römischen Kultur bis in die Gegenwart

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls "Klassische Philologie"; bei Wahl eines Aufbauseminars mit originalsprachlicher Lektüre zusätzlich erfolgreiches Absolvieren des Sprachpraxismoduls

Inhaltlich: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls "Klassische Philologie"

Prüfungsformen

Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (Pnr. 4095)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie/Latein)

Modulhandbuch für den Studiengang

Germanistik (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	3
Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	5
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	6
Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik	7
Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	8
Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	9

Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium der Germanistik vermittelt wissenschaftliche Grundkenntnisse in den überlieferten Teilfächern (Fachbereichen) der Germanistik (*Germanistische Mediävistik*, *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*, *Germanistische Sprachwissenschaft*). Dazu zählen Kenntnisse der grundlegenden Arbeitsgebiete, Theorien und Methoden, in die jeweils auch praktisch eingeführt wird. Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Fachs werden in den Kontext benachbarter geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer gestellt. Mit der Ausbildung werden zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungsund Vertiefungsmodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Das Studium ist in drei Studienjahre gegliedert.
- (2) Einführungsmodule sind Module des ersten oder zweiten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten oder zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
- (3) Vertiefungsmodule sind Module des zweiten oder dritten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten oder dritten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
- (4) Das Studium im Studiengang umfasst folgende Module:

Erstes/zweites Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

Einführungsmodul: Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft

Zweites/drittes Studienjahr

Studiert werden drei Vertiefungsmodule aus den drei Fachbereichen. Vertiefungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Vertiefungsmodule müssen absolviert werden:

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Die Teilnahme an der Vorlesung der Vertiefungsmodule ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen *Vertiefungsseminar 1* oder 2, im Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft ist der Besuch von *Vertiefungsseminar 2* obligatorisch.

(5) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs Bachelor Germanistik im Ergänzungsfach sind Pflichtveranstaltungen. Wahlmöglichkeiten bestehen nach Maßgabe des Studienangebots zwischen parallelen Modulen desselben Typs oder (sofern dies laut Modulankündigung zugelassen wird) zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs innerhalb der Module.

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik

Basic Module Medieval German Studies									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-GERM-M-EF-BEM3	300 h	10 CP	1.+2. Semester /	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR			3.+4. Semester	Jedes Studienjahr					
3330				mindestens ein Mal					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-GERM-L-EF-BEM3a	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende				
/ 3331	-								
P-GERM-L-EF-BEM3b	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende				
/ 3332		-							
P-GERM-L-EF-BEM3c	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende				
/ 3333		-							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse.
- Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten.
- Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken.
- Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur.
- Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen.
- Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion.
- Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an.

Inhalte

Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran.

In der *Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext* (BEM3a) wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt.

Begleitend erwerben die Studierenden im *Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache* (BEM3b) die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen.

Das Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen (BEM3c) bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 3337) oder Klausur (Pnr. 3335) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung*, des *Einführungsseminars 1* und *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1330)

BA Transkulturalität (Pnr. 3330)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich LehrendeModulbeauftragte:Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-HartungWeitere Lehrende:alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.Sonstige Informationen

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module Modern German Literary Studies									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-GERM-M-EF-BEM2	300 h	10 CP	1.+2. Semester /	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR			3.+4. Semester	Jedes Studienjahr					
3320				mindestens ein Mal					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-GERM-L-EF-BEM2a	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende				
/ 3321									
P-GERM-L-EF-BEM2b	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende				
/ 3322									
P-GERM-L-EF-BEM2c	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende				
/ 3323									

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und können hierauf aufbauend Grundbegriffe erläutern.
- Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte.
- Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten.
- Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext.
- Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel.
- Sie k\u00f6nnen Beispieltexte unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren.
- Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an.

Inhalte

Die Vorlesung: Literaturgeschichte (BEM2a) bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden.

Das *Einführungsseminar 1: Gattungspoetik* (BEM2b) führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten.

Das *Einführungsseminar 2: Autor und Epoche* (BEM2c) vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3325) zu den Inhalten der Vorlesung und des gewählten Einführungsseminars 1.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1320) BA Transkulturalität (Pnr. 3320)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module German Linguistics									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-GERM-M-EF-BEM1	300 h	10 CP	1.+2. Semester /	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR			3.+4. Semester	Jedes Studienjahr					
3310				mindestens ein Mal					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-GERM-L-EF-BEM1b/	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende				
3312		-							
P-GERM-L-EF-BEM1c/	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende				
3313		-							
P-GERM-L-EF-BEM1a/	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende				
3311		_							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft.
- Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems.
- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen.
- Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet.
- Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz.

Inhalte

Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer -vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.

Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das *Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft* (BEM1b). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).

Das *Einführungsseminar 2: Grammatik* (BEM1c) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.

Die überblicksartige *Vorlesung* (BEM1a) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3315) zu den Inhalten der Vorlesung, des Einführungsseminars 1 und 2.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1310)

BA Transkulturalität (Pnr. 3310)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Intermediate Module Medieval German Studies									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-GERM-M-EF-BVM3	240 h	8 CP	3.+4. Semester /	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR			5.+6. Semester	Jedes Studienjahr					
3380				mindestens ein Mal					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-GERM-L-EF-BVM3b/	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende				
3381		oder							
oder		Vertiefungsseminar 2							
P-GERM-L-EF-BVM3c /									
3382									
P-GERM-L-EF-BVM3a /	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende				
3383									

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.
- Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.
- Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.
- Sie lernen kanonische Texte kennen.
- Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.
- Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.

Inhalte

Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.

Das Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.

Im *Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien* (BVM3c) werden in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.

In der *Vorlesung: Methoden und Textgruppen* (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, *New Historicism*, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 3387) oder Klausur (Pnr. 3385) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des Vertiefungsseminars 1 oder 2.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1380) BA Transkulturalität (Pnr. 3380)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Die Teilnahme an der Vorlesung ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen Vertiefungsseminar 1 oder 2.

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Intermediate Module Modern German Literary Studies							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-GERM-M-EF-BVM2	240 h	8 CP	3.+4. Semester /	Angebots	2 Semester		
			5.+6. Semester	Jedes Studienjahr			
Modul-PNR				mindestens ein Mal			
3370							
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-EF-BVM2a	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende		
/ 3371	-						
P-GERM-L-EF-BVM2c	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende		
/ 3373							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien.
- Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung.
- Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese.
- Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein.
- Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur.
- Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.

Inhalte

Die Vorlesung: Literaturtheorien (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.

Das *Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien* (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 3377) oder Klausur (Pnr. 3375) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des Vertiefungsseminars 2.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1370) BA Transkulturalität (Pnr. 3370)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Die Teilnahme an der Vorlesung und am Vertiefungsseminar 2 ist obligatorisch.

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module G	Intermediate Module German Linguistics						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-GERM-M-BVM1	240 h	8 CP	3.+4. Semester /	Angebots	2 Semester		
Modul-PNR			5.+6. Semester	Jedes Studienjahr			
3360				mindestens ein Mal			
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-GERM-L-EF-BVM1a	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende		
/ 3361	Ü						
P-GERM-L-EF-BVM1b	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende		
/ 3362		oder					
oder		Vertiefungsseminar 2					
P-GERM-L-EF-BVM1c							
/ 3363							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.
- Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher
 Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.
- Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.
- Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.

Inhalte

Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.

Die Vorlesung: Semantik & Pragmatik (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).

Das Vertiefungsseminar 1: Semantik (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); alternativ kann das Vertiefungsseminar 2: Pragmatik (BVM1c) belegt werden. Dieses thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3367) oder Klausur (Pnr. 3365) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung* und des *Vertiefungsseminars 1* oder *2.*

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1360) BA Transkulturalität (Pnr. 3360)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N.

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Modulhandbuch für den Studiengang

Geschichte (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Basismodul Antike und Mittelalter	4
Basismodul Neuzeit und Osteuropa	5
Aufbaumodul Antike und Mittelalter	6
Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa	7
Orientierungsmodul (Ergänzungsfach)	8
Vertiefungsmodul I (Ergänzungsfach)	9
Vertiefungsmodul II (Ergänzungsfach)	10

Ziele des Studiums

- (1) Ziel des Studienganges ist es, die Absolventinnen und Absolventen in die Lage zu versetzen, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Phänomene der Vergangenheit zu analysieren und in ihren Zusammenhängen und Abfolgen darzustellen. Methodisch geht es dabei um die kritische Prüfung aller Formen der Überlieferung, ferner die Kritik der Begriffe und Urteile und schließlich die Verfahren zur Bildung und Präsentation historischer Modelle und Theorien.
- (2) Die Studierenden sollen während ihres Studiums folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben:
 - fundierte Kenntnisse der allgemeinen Geschichte mit Vertiefung in selbst gewählten Interessengebieten;
 - die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in speziellen Gebieten der Geschichtswissenschaft.
- (3) Um diesen Anforderungen genügen zu können, müssen die Studierenden im Laufe ihres Studiums die folgenden praktischen Fähigkeiten erwerben:
 - die Fähigkeit, sich zur Lösung eines Problems die entsprechenden Quellen und die einschlägige Literatur zu beschaffen; dieses setzt die Kenntnis der wissenschaftlichen Informationssysteme und deren Nutzung unter Einschluss der elektronischen Datenverarbeitung voraus;
 - Form und Inhalt von Texten nach Prinzipien innerer und äußerer Quellenkritik zu pr
 üfen
 und auszuwerten und auch mit nichtschriftlichen Formen von überliefertem Quellengut
 umgehen zu können;
 - unter Beherrschung der fachspezifischen Begriffe historische Sachverhalte angemessen darzustellen.
- grundsätzliche Offenheit bei der Auswahl Die der Lehrveranstaltungen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht der prinzipiell unbegrenzten Anzahl und den vielfältigen Anforderungen der Berufsfelder für historisch vorgebildete Berufsanfänger. Es wird empfohlen. zur Stützuna der fachlichen Kompetenz und des **Erwerbs** Schlüsselqualifikationen, Lehrveranstaltungen mit thematischer oder methodischer Nähe zum Kernfach, zum angestrebten Master und zu einem angestrebten Berufsfeld auszuwählen (vgl. § 12 der Bachelor-Prüfungsordnung).

Aufbau und Inhalte des Studiums

Struktur des Studiums der Geschichte im Ergänzungsfach

(1) Erstes Studienjahr:

Modul	СР	SWS (in der Regel)
Basismodul Antike und Mittelalter	10	6
Basismodul Neuzeit und Osteuropa	10	6
gesamt	20	12

(2) Zweites Studienjahr:

Modul	CP	SWS (in der Regel)
Aufbaumodul Antike und Mittelalter	8	4
Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa	8	4
Orientierungsmodul (Ergänzungsfach)	6	4
gesamt	22	12

(3) Drittes Studienjahr:

Modul	CP	SWS (in der Regel)
Vertiefungsmodul I (Ergänzungsfach)	6	4
Vertiefungsmodul II (Ergänzungsfach)	6	4
gesamt	12	8

Basismodul Antike und Mittelalter Elementary Module Ancient and Medieval History Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer P-HIST-M-300 h 10 CP Angebots 1. oder 2. 1 Semester **BBMAMEF** Semester iährlich Modul-PNR 3510 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Veranstaltungsart PNR Titel oder Thema Gruppengröße P-HIST-L-Einführungsvorlesung 2 SWS/30 h Vorlesung Insgesamt 210 h 180 **BBMAMEFa Antike** / 3511 Einführungsvorlesung P-HIST-L-Vorlesung 2 SWS/30 h 180 **BBMAMEFb** Mittelalter / 3512 P-HIST-L-Basisseminar Basisseminar Antike 2 SWS/30 h 30 **BBMAMEFc** oder Mittelalter / 3513

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erarbeiten grundlegende historische Zusammenhänge, Informationen und Fakten. Sie benennen Daten, Personen und beschreiben Ereignisse sowie Entwicklungslinien. Sie interpretieren Ursachen und Folgen der behandelten Begebenheiten, stellen verschiedene Entwicklungslinien einander gegenüber, arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Sie systematisieren die Merkmale von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewegungen. Punktuell wenden sie die Ergebnisse auf andere historische Ereignisse an.

Inhalte

Das Modul umfasst einen Zeitraum von der Antike bis zum ausgehenden Mittelalter. Es vermittelt Phänomene weiter zurückliegender Epochen in ihrer Andersartigkeit und historischen Besonderheit.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Klausur) (unbenotet) als integrierte Modulprüfung (Pnr. 3515)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte KF (Pnr. 1510)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte

Basismodul Neuzeit und Osteuropa Elementary Module Modern and East European History Häufigkeit des Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Dauer 10 CP Angebots P-HIST-M-300 h 1. oder 2. Semester 1 Semester **BBMNOEF** iährlich Modul-PNR 3520 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium PNR Titel oder Thema Gruppengröße P-HIST-L-Einführungsvorlesung 2 SWS/30 h Vorlesung Insgesamt 210 h 180 **BBMNOEFa** Neuzeit / 3521 P-HIST-L-Basisseminar **Basisseminar Neuzeit** 2 SWS/30 h 30 **BBMNOEFb** / 3522 P-HIST-L-Einführungsvorlesung 2 SWS/30 h 180 Vorlesung **BBMNOEFc** Osteuropa / 3523

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erarbeiten grundlegende historische Zusammenhänge, Informationen und Fakten. Sie benennen Daten, Personen und beschreiben Ereignisse sowie Entwicklungslinien. Sie interpretieren Ursachen und Folgen der behandelten Begebenheiten, stellen verschiedene Entwicklungslinien einander gegenüber, arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Sie systematisieren die Merkmale von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewegungen. Punktuell wenden sie die Ergebnisse auf andere historische Ereignisse an.

Inhalte

Das Modul umfasst einen Zeitraum von der frühen Neuzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Geografisch liegt der Schwerpunkt auf Europa unter besonderer Berücksichtigung des östlichen Europas, punktuell werden auch außereuropäische Staaten und Gebiete behandelt. Es werden die zentralen Entwicklungslinien dieses Zeitraums ebenso wie relevante Daten, Ereignisse und Akteure präsentiert. Ursachen, Dynamik und Folgen der Begebenheiten werden thematisiert.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, E-learning

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Klausur) (unbenotet) als integrierte Modulprüfung (Pnr. 3525)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte KF (Pnr. 1520)

BA Transkulturalität (Pnr. 3520, benotete Klausur)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn, Prof. Dr. Beate Fieseler

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neueste Geschichte und Osteuropäische Geschichte

Aufbaumodul Antike und Mittelalter Supplementary Module Ancient and Medieval History Modulkürzel Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Workload Studiensemester Dauer 8 CP P-HIST-M-BAMAMEF 240 h 3. und 4. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 3550 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Aufbauseminar Aufbauseminar Antike oder 2 SWS/30 h Insgesamt 180 h Mittelalter BAMAMEFa / 3551 P-HIST-L-Übung oder Übung oder Exkursion 2 SWS/30 h 30 Ü / 25 Ex Antike oder Mittelalter BAMAMEFb / Exkursion 3552

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das Studium eines historischen Teilbereiches am Beispiel eines Gegenstands, der eine Mehrzahl von Fragestellungen ermöglicht. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker unter Berücksichtigung der besonderen methodischen Herausforderungen bei der Behandlung antiker bzw. mittelalterlicher Quellen. Die Aufbauseminare dienen zum Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern der Erstellung schriftlicher Arbeiten und des Vortrags vor einem größeren Publikum anhand von Referaten. In Aufbauseminaren gilt daher Anwesenheitspflicht. Übungen erschließen weitere Bereiche sowie spezielle Methoden des Faches. Die Wahlmöglichkeit in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. Schwerpunkte zu entwickeln.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch zum Aufbauseminar (Pnr. 3555)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte KF (Pnr. 1550)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte

Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa Supplementary Module Modern and East European History Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 8 CP P-HIST-M-BAMNOEF 240 h 3. oder 4. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 3560 LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Veranstaltungsart Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-HIST-I -Aufbauseminar Aufbauseminar Neuzeit 4 SWS/60 h Insgesamt 180 h BAMNOEFa / oder Osteuropa Inkl. Schreibwerkstatt 3561

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen schriftlichen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.

In der "Schreibwerksatt" stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das Studium eines historischen Teilbereiches am Beispiel eines Gegenstands, der eine Mehrzahl von Fragestellungen ermöglicht. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die Aufbauseminare dienen in erster Linie dem Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern der Erstellung schriftlicher Arbeiten und des Vortrags vor einem größeren Publikum anhand von Referaten. Die Wahlmöglichkeit in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. Schwerpunkte zu entwickeln.

Die "Schreibwerkstatt" hilft den Studierenden, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbstständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch zum Aufbauseminar (Pnr. 3565)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Geschichte KF (Pnr. 1560)

BA Transkulturalität (Pnr. 3560)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Christoph Nonn

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neuzeit und Osteuropäische Geschichte

Orientierungsmodul (Ergänzungsfach) **Orientation Module** Workload Kreditpunkte Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-HIST-M-BOMEF 180 h 6 CP 3. oder 4. Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR Semester 3570

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L- BOMEFa / 3571	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	Insgesamt 120 h	180
P-HIST-L- BOMEFb / 3572	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie stellen verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Im Vergleich verschiedener Quellen und Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Neben der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses sollen die Studierenden ihre eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkte setzen können und an eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Sowohl Übung als auch Vorlesung dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Orientierungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung (Pnr. 3575)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

kiene

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften

Vertiefungsmodul I (Ergänzungsfach)

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·								
Specialisation	Module	I						
Modulkürzel P-HIST-M-BVM	EF-1	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemeste 5. oder 6.	er	Häufigkeit des A Jedes Semester	ngebots	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 3680				Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veran	staltungsart	Lehrveranstaltun Thema	gen Titel oder	Ko	ontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L- BVMEF-1a / 3681	Vertie	fungsseminar	Vertiefungsseminar oder Praxisseminar		-	SWS/30 h oder 4 NS/60h	Insgesamt	18
P-HIST-L- BVMEF-1b / 3682	Übunç Exkur	g oder sion	Übung oder Exkurs vierstündigem Prax	sion (entfällt bei xisseminar	2 :	SWS/30 h	120 h	30 Ü /25 Ex

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre schriftlich oder mündlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, statt eines Vertiefungsseminars ein Praxisseminar zu belegen. Die Vertiefung findet dann stärker in Bezug auf praxisorientierte Kompetenzen statt. Die Studierenden beschreiben das im Praxisseminar im Mittelpunkt stehende Projekt und formulieren die Rahmenbedingungen für die Lösung der ihnen gestellten Aufgabe. Sie beschreiben u.U. ähnliche (und bereits realisierte) Projekte und vergleichen diese mit der eigenen Aufgabe. Auf dieser Grundlage entwickeln sie Ideen zur Umsetzung des Projektes. Sie formulieren Anforderungen, die an die erfolgreiche Lösung der Aufgabe gestellt werden und diskutieren über Lösungsmöglichkeiten. Sie gründen Arbeitsgruppen und entscheiden sich jeweils für ein Konzept zur Umsetzung. Sie planen den Ablauf, verteilen die Aufgaben, überprüfen das Einhalten der festgelegten Ziele. Sie gewährleisten die Umsetzung des von ihnen selbst formulierten Konzeptes. Sie lösen Probleme, die sich ggf. im Verlauf der Umsetzung ergeben (so zum Beispiel, wenn Studierende die von ihnen übernommenen Aufgaben nicht fristgerecht erledigen) und entscheiden, in welchen Fällen sie sich an den Dozenten wenden, um Hilfestellung zu erhalten.

Inhalte

Vertiefungsmodule dienen der Hinführung zum forschungsorientierten Lernen. Vor allem die Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern wissenschaftlichen historischen Arbeitens bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder methodischen sowie theoretischen Fragen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können.

Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.

Wird anstatt eines Vertiefungsseminars ein Praxisseminar gewählt, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, Projekte zu konzipieren und umzusetzen, die in verschiedenen Berufsfeldern zu den Arbeitsaufgaben gehören. Solche Projekte können Radiosendungen, Ausstellungen, Tagungen, Stadtführungen, Filme, Publikationen u.v.m. sein. Die Studierenden lösen typische Aufgaben oder Anforderungen verschiedener Berufsfelder, sie bedienen sich dabei der Kompetenzen und Fähigkeiten, die sie als Historiker erlernen und erwerben darüber hinaus Fähigkeiten, die sich aus den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Berufsfelder oder Projekte ergeben. Neben den auf ein Thema oder eine Aufgabestellung bezogenen Fertigkeiten sind es vor allem die Praxisseminare, die Projekte im Team umsetzen. Teamarbeit wird eingeübt und mögliche Schwierigkeiten werden kritisch und zielorientiert reflektiert.

Lehrformer

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) (Pnr. 3685) exemplarisch im Vertiefungsseminar oder Projektarbeit im Praxisseminar (Pnr. 3684)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften

Insgesamt 120 h

30 Ü / 25 Ex

Vertiefungsmodul II (Ergänzungsfach) Specialisation Module II Workload Kreditpunkte Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 6 CP P-HIST-M-BVMEF-2 180 h 5. oder 6. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 3690 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbststudium Kontaktzeit Geplante Titel oder Thema Gruppengröße

Vorlesuna

Übung oder Exkursion

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vorlesung

Übung oder

Exkursion

P-HIST-L-BVMEF-2a /

P-HIST-L-BVMEF-2b /

3691

3692

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im diskursiven Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.

Inhalte

Vertiefungsmodule dienen der Hinführung zum forschungsorientierten Lernen. Vor allem die Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern wissenschaftlichen historischen Arbeitens bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder methodischen sowie theoretischen Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung zur Vorlesung (Pnr. 3695)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer

Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.

Modulhandbuch für den Studiengang

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 08/2019

P0 2018

Inhaltsübersicht

Ziel des Studiums	2
Aufbau und Inhalt des Studiums	2
Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	3
Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik	4
Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B	5
Basismodul 4: Wahlpflichtmodul	6
Aufbaumodul Jiddistik	7

Ziel des Studiums

- (1) Die Jiddistik ist die Wissenschaft von der jiddischen Sprache und Literatur und der Kultur der aschkenasischen Juden, sofern sie auf Jiddisch stattfindet oder in jiddischen Quellen und Texten ihren Niederschlag gefunden hat. Das Fach vereinigt philologische, kulturwissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden.
- (2) Das Studium vermittelt neben fortgeschrittener aktiver und passiver Sprachkompetenz im Modernen Standardjiddisch ein Hintergrund- und Überblickswissen zur jiddischen Kultur und Literatur sowie wissenschaftliche Grundkenntnisse in jiddistischer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Die Studierenden sollen lernen, sich selbständig jiddische Texte zu erarbeiten sowie populäre Darstellungen und Inszenierungen jiddischer Kultur vor deren gesellschaftlichem Hintergrund kulturwissenschaftlich zu reflektieren und sich mit den gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben ihres Faches auseinanderzusetzen.

Aufbau und Inhalt des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Ergänzungsfachs Jiddische Kultur, Sprache und Literatur sind in Module gegliedert (Basis- und Aufbaumodule), die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Die Module des 1. und 2. Studienjahrs heißen Basismodule, das des 3. Studienjahrs Aufbaumodul. Module sollen immer als ganze studiert werden.
- (2) Die Veranstaltungen im 1. und 2. Studienjahr dienen dem Erwerb der notwendigen aktiven und passiven Kenntnisse des Modernen Standardjiddisch und der Einführung in die Jiddistik, einschließlich des Erwerbs der Grundlagen jiddistischen Arbeitens. Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient zum vertieften und exemplarischen Studium einer ausgewählten Epoche der jiddischen Kulturgeschichte der Neueren Zeit.
- (3) Die Basismodule 1-3 und das Aufbaumodul sind Pflichtmodule. Das Wahlpflichtmodul (Basismodul 4), welches zu dem Fach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur in sinnvoller Kombination stehen muss, soll in Absprache mit der Studienberatung des Faches Jiddische Kultur, Sprache und Literatur aus dem Studienangebot anderer Fächer gewählt werden.

Übersicht:

• • • • • • • • • • • • • • • • • • • 				
Modul	SWS		Workload/Stunden	CP
Basismodul 1	6 SWS	Pflichtveranstaltung	300h	10
Basismodul 2	6 SWS	Pflichtveranstaltung	360h	12
Basismodul 3	6 SWS	Pflichtveranstaltung	300h	10
Basismodul 4	ca. 6 SWS	Wahlpflichtveranstaltung	≥300h	≥10
Aufbaumodul	6 SWS	Pflichtveranstaltung	360	12
				≥54

Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A

Yiddish Language	e and Culture A				
Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM1 Modul-PNR 5210	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1./2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BBM1a / 5211	Sprachkurs	Jiddisch 1	2 SWS/30 h	90 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM1b / 5212	Sprachkurs	Konversations- und Lesekurs (Teil 1 im WiSe)	1 SWS/30 h	30 h	
P-IJS-L-BBM1c / 5213	Sprachkurs	Jiddisch 2	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BBM1d / 5214	Sprachkurs	Konversations- und Lesekurs (Teil 2 im SoSe)	1 SWS/30 h	30 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Weitgehende aktive und passive Beherrschung des Modernen Standard-Jiddisch in Wort und Schrift; Fähigkeit, leichte bis mittelschwere jiddische Texte zu lesen und zu verstehen (ggf. unter Heranziehung einschlägiger Hilfsmittel); Fähigkeit, an weiterführenden Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die ganz oder in Teilen auf Jiddisch gehalten werden.

Inhalte

Vermittlung umfangreicher Kenntnisse des Modernen Standard-Jiddisch nach den Normen des YIVO, Vermittlung von Grundlagenwissen zur aschkenasisch-jüdischen Kultur anhand der Lesetexte des Lehrbuches und der Materialien im Lesekurs, Einübung des aktiven und passiven mündlichen Sprachgebrauchs in ausgewählten Kommunikationssituationen.

Lehrformen

Sprachkurs (Beherrschung des Alphabets, einschließlich Schreibschrift, Vermittlung und Einübung der Grammatik und eines Grundwortschatzes, an Beispielen und durch Übungen und schriftlichen Hausaufgaben, Lesen von Texten zur jiddischen Kultur) Konversations- und Lesekurs (freie Konversation auf Jiddisch, lesen und diskutieren einfacher bis mittelschwerer jiddischer Texte)

Teilnahmevoraussetzungen

Sprachkurs 1: keine;

Konversations- und Lesekurs: Wintersemester: gleichzeitige Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch 1 oder Kenntnis des jiddischen Alphabets; Sommersemester: gleichzeitige Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch 2

Sprachkurs 2: vorherige aktive Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch I oder Zustimmung des Modulbeauftragten

Prüfungsformen

Das Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung (Klausur, Pnr. 5215) im Sprachkurs Jiddisch II abgeschlossen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Hausaufgaben, Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik (Pnr. 1020)

BA Transkulturalität (Pnr. 5210)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen

Der Konversations- und Lesekurs (P-IJS-L-BBM1b und d) erstreckt sich über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) und muss in beiden Semestern besucht werden.

Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik

Introduction to Yi	ddish Studies				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BBM2	360 h	12 CP	1./2. Sem. oder 3./4.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR			Sem.	Alle zwei Jahre	
5220					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	-	Titel oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-BBM2a /	Vorlesung	Einführung in die	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
5221		Jiddistik			
P-IJS-L-BBM2b/	Basisseminar	Die jiddische Sprache	2 SWS/30 h	60 h	
5222		und ihre Rolle in der			
		aschkenasischen			
		Kultur			
P-IJS-L-BBM2c /	Basisseminar	Einführung in die	2 SWS/30 h	180h	
5223		Jiddistik			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Erwerb von umfangreichem Grundwissen zur jiddischen Sprache, Literatur und Kultur, Ausbildung eines methoden- und ideologiekritischen Bewusstseins in Bezug auf populäre Darstellungen und wissenschaftliche Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex, das bei weiterführenden Studien als Grundlage für eine reflektierende Auseinandersetzung mit Theorien zu diesem Themenkomplex dienen kann und außerdem eine vertiefte Einarbeitung in entsprechende Forschungsfelder und die Aneignung eines weitergehenden dazugehörigen methodischen Instrumentariums ermöglicht.

Inhalte

Vermittlung eines Überblicks über die Jiddistik als Disziplin, ihre Teilgebiete, ihre Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel. Vermittlung der wichtigsten sprachlichen und kulturellen Fakten zum Jiddischen und seiner Geschichte. Beispielorientierte Auseinandersetzung mit den Einflüssen verschiedener Sprach- und Kultur-Kontakte auf die Gestalt und Diversität der jiddischen Sprache und Literatur sowie der Rolle des Jiddischen für die Kultur des aschkenasischen Judentums; Vermittlung jiddischer Sprach- und Kulturgeografie und der wichtigsten literarischen Strömungen im Überblick.

Lehrformen

Vorlesung; Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

schriftliche Hausarbeit (Pnr. 5225) im Basisseminar

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Vorbereitung, eine Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5220)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B

Yiddish Language and Culture B					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-IJS-M-BBM3	300 h	10 CP	3./4. Sem.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jährlich	
5230					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		oder Thema			Gruppengröße
P-IJS-L-BBM3a /	Sprachkurs	Jiddisch 3	2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende
5231					
P-IJS-L-BBM3b/	Sprachkurs	Lesen jiddischer	2 SWS/30 h	30 h	15 Studierende
5232		Handschriften und Drucke			
P-IJS-L-BBM3c /	Basisseminar	Lektüre modern-jiddischer	2 SWS/30 h	120h	15 Studierende
5233		Texte und Konversation			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der Sprachkompetenz. Grundfertigkeiten für den Umgang mit jiddischen Quellen aus verschiedenen Epochen. Fähigkeit, jiddische Quellen anhand von Schrifttyp und Schreibsystem einzuordnen.

Inhalte

Vermittlung fortgeschrittener aktiver und passiver Jiddischkenntnisse; anwendungsorientierte Vorstellung weiterer einschlägiger Hilfsmittel zur Erschließung schwerer modern-jiddischer Texte. Vermittlung von Grundelementen der jiddischen Schriftgeschichte. Einübung der Lesefähigkeit von jiddischen Texten in Nicht-Standard-Orthographie.

Lehrformen

Sprachkurs, Basisseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1: Jiddische Sprache und Kultur A

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5235)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an allen drei Veranstaltungen und das erfolgreiche Ablegen der Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5230)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Basismodul 4: Wahlpflichtmodul

Module to be chosen from the offerings in other subjects

Module to be chosen from the orienings in other subjects						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer	
P-IJS-M-BBM4	≥ 300 h	≥ 10 CP	1./2. Sem. oder	Angebots	1/2 Semester	
Modul-PNR			3./4. Sem.	Jährlich		
5240						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR	-	Titel oder Thema			Gruppengröße	
-	-	-	-	-	-	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Inhalte

Lehrformen

_

Teilnahmevoraussetzungen

Keine bzw. nach Absprache mit der Fachstudienberatung des betreffenden Faches

Prüfungsformen

Die Prüfungsform richtet sich nach den Vorgaben des gewählten Moduls (Pnr. 5245).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

_

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5240)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte:

Weitere hauptamtlich Lehrende:

Sonstige Informationen

Basismodul 4 ist ein nach Absprache mit der Fachstudienberatung zu wählendes Modul aus einem anderen Fach.

Mögliche Wahlpflichtmodule sind z.B.:

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (falls nicht das Kernfach Germanistik studiert wird)

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (falls nicht das Kernfach Germanistik studiert wird)

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik (falls nicht das Kernfach Germanistik studiert wird)

Basismodul Neuzeit und Osteuropa (falls nicht das Kernfach Geschichte studiert wird)

Variante des Basismoduls A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum (falls nicht das Kernfach Jüdische Studien studiert wird)

Andere Wahlpflichtmodule sind nach vorheriger Absprache mit der Fachstudienberatung möglich.

PNR für LV1 BM4 Wahlpflichtmodul: 5241 PNR für LV2 BM4 Wahlpflichtmodul: 5242

PNR für LV3 BM4 Wahlpflichtmodul: 5243 PNR für LV4 BM4 Wahlpflichtmodul: 5244

Aufbaumodul Jiddistik

Advanced Module in Yiddish Studies					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BAM Modul-PNR 5250	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 5./6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BAMa / 5251	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMa	2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende
P-IJS-L-BAMb / 5252	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMb	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BAMc / 5253	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMc	2 SWS/30 h	120 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ausbildung der Fähigkeit, die Entwicklungen auf dem Gebiet der jiddischen Literatur und Kultur vor dem Hintergrund der durch die allgemeingesellschaftliche Modernisierung hervorgerufenen Umbrüche in der aschkenasisch-jüdischen Gemeinschaft zu reflektieren. Erwerb von Urteilsvermögen im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex.

Inhalte

Vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Epoche der jiddischen Kulturgeschichte der Neueren Zeit, d.h. zwischen ca. 1750 (Anfänge der jüd. Aufklärung) und Gegenwart, in einander ergänzenden Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Vorstellung einflussreicher gesellschaftlicher und künstlerischer Bewegungen anhand ausgewählter Texte (überwiegend in jiddischer Sprache), Auseinandersetzung mit der Rolle der jiddischen Sprache für die verschiedenen Entwürfe einer modernen jüdischen Identität durch jüdische politische und gesellschaftliche Bewegungen.

Lehrformen

Aufbauseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1-3 im Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 5255) im Aufbauseminar

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5250)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Modulhandbuch für den Studiengang Jüdische Studien (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	4
Basismodul B: Bibelhebräisch	5
Basismodul C: Modernhebräisch	6
Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch	7
Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart	8
Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur	9
Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum	10
Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	11
Aufbaumodul E: Israel – Staat und Gesellschaft	12

Ziele des Studiums

Gegenstand des Studiums sind Sprachen, Religion, Geschichte und Kultur der Juden in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, ihren Kontinuitäten und ihrem Wandel in den verschiedenen Epochen und kulturräumlichen Zusammenhängen einer dreieinhalbtausendjährigen Entwicklung. Ein Schwerpunkt wird auf den Spracherwerb der hebräischen Sprache in ihren verschiedenen Sprachstufen gelegt. Das Studium soll, insbesondere im Zusammenhang mit dem darauf aufbauenden Master-Studiengang, auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich vorbereiten. Es eröffnet ferner den Zugang zu weiteren Berufsfeldern, vorwiegend des geisteswissenschaftlich-kulturwissenschaftlichen Bereiches (wie z.B. dem Bereich der Medien, dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verwaltung, z.B. im Archiv- und Bibliothekswesen, dem Museumswesen, kulturellen und religiösen Organisationen u.a.).

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Fachs Jüdische Studien sind in Module (Basismodule, Aufbaumodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von 4 bis 8 SWS.

Die Basismodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studienjahr		SWS	СР
A	Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	1	Pflicht	4	6
В	Bibelhebräisch	1	Pflicht	4	10
С	Modernhebräisch	2	Pflicht	8	14

Basismodule:

A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum

Fachliche Einführung in die Judaistik (Inhalte: Religion, Geschichte, Kultur, Literatur)

- B: Bibelhebräisch
- 1. Grammatik:
- 2. Einüben von Lesen und Übersetzen.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls B (Übersetzungsklausur) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

- C: Modernhebräisch
- 1. Konversation:
- 2. Grammatik;
- 3. Einüben des schriftlichen Ausdrucks.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls C (Übersetzungsklausur, mündliche Prüfung) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

Die Aufbaumodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studien- jahr		SWS	СР
0	Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch	2./3.	Wahlpflicht	8	12
A	Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart	2./3.	Wahlpflicht	6	12
В	Mehrheitskultur - Minderheitskultur	2./3.	Wahlpflicht	6	12
С	Tradition und Wandel im Judentum	2./3.	Wahlpflicht	6	12
D	Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	2./3.	Wahlpflicht	6	12
Е	Israel – Staat und Gesellschaft	2./3	Wahlpflicht	6	12

Im Ergänzungsfach werden aus dem Wahlpflichtbereich zwei Module gewählt. In einem zu wählenden Aufbaumodul ist eine Abschlussprüfung in Form einer Übersetzungsklausur mit Aufsatz (Aufbaumodul A) oder einer Studienarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen. In einem weiteren zu wählenden Aufbaumodul ist eine Abschlussprüfung in Form einer Übersetzungsklausur (Aufbaumodul 0) oder einer mündlichen Prüfung, Klausur oder Hausarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen.

Aufbaumodule:

0: Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln die Grammatik des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch und bieten Lese- und Übersetzungsübungen von Texten des Mischna-Hebräischen und des mittelalterlichen Hebräisch.

A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen zum einen dem Ausbau der Sprachkompetenz im Umgang mit literarischen Texten und in der Konversation und führen zum anderen in Formen und Themen der israelischen Gegenwartsliteratur ein.

B: Mehrheitskultur-Minderheitskultur

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur.

C: Tradition und Wandel im Judentum

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen des Ringens um Kontinuität oder Veränderung im Judentum.

D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: was ist Judentum?

E: Israel – Staat und Gesellschaft

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israels und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert.

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum **Fundamentals of Judaic Studies** Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer 6 CP Angebots P-IJS-M-180 h 1./2. 2 Semester BAEF01 Jährlich Modul-PNR 3710 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** oder Thema Gruppengröße P-IJS-L-Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h 20 h Vorlesung ca. 25 BA0106 / 3716 Jüdische Literatur I Studierende P-IJS-L-Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h 40 h Basisseminar BA0107 / 3717 Jüdische Geschichte I P-IJS-L-Vorlesung Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h 20 h Jüdische Literatur II BA0108 / 3718 P-IJS-L-Basisseminar Grundlagen der Judaistik: 1 SWS/15 h 40 h BA0109 / 3719 Jüdische Geschichte II

Lernergebnisse / Kompetenzen

Kenntnis der Grundzüge der jüdischen Geschichte, Religions- und Literaturgeschichte auf dem aktuellen Forschungsstand

Inhalte

Grundlagen der Judaistik – Jüdische Geschichte: In der einstündigen Lehrveranstaltung im Wintersemester werden geübt: die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, fachbezogene Literaturrecherche, Lektüre einführenden judaistischen Textmaterials, Auswertung und Gliederung der gewonnenen Informationen, Strukturierung zu einem kurzen Vortrag/Essay (dokumentierte Einzelaktivität); die Übung stützt sich auf eine Themenauswahl über die Anfänge jüdischer Geschichte im Alten Orient und der Antike; wesentliche Perioden dieser Epochen werden definiert. Teil II im Sommersemester ist der Geschichte des Judentums im Mittelalter und der Neuzeit gewidmet. Grundlagen der Judaistik – Jüdische Literatur: In der Vorlesung werden in Teil I neben Bibelkunde, ausgehend von der Hebräischen Bibel (im Vergleich zur christlichen Bibel) die Techniken der jüdischen Bibelauslegung (Midrasch) behandelt und die Midraschliteratur in ihren unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt. In Teil II werden die gesetzlichen Texte der hebräischen Bibel und ihre Bedeutung für das jüdische Religionsrecht behandelt: Es wird in die halakhische Literatur eingeführt (Mischna, Tosefta, Talmudim, Kodifikationswerke, Responsa). Es wird über Inhalt, Aufbau und Redaktionsgeschichte der rabbinischen Schriften informiert sowie die Forschungsgeschichte zur rabbinischen Literatur vermittelt.

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

In dem Seminar erarbeiten sich die Studierenden nach einer thematischen und bibliographischen Einführung ausgewählte Kapitel der oben genannten Themenbereiche der jüdischen Geschichte durch eigene Lekture unter Anleitung des Dozenten; die Ergebnisse werden im Unterricht präsentiert und diskutiert. Hinzu kommen praktische Übungen in der Universitätsbibliothek. In der Vorlesung werden per Lehrervortrag und fragend-entwickelndem Unterricht (Unterrichtsgespäch) die oben benannten Themen vermittelt. An ausgewählten rabbinischen Texten (in deutscher Übersetzung) werden die Studierenden in die Lektüre rabbinischer Schriften eingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3715)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Wählbar im BA-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 3340)

BA Transkulturalität (Pnr. 3710)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Modulbeauftragter: Lektor Stefan Siebers, M.A.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Lektor Stefan Siebers, M.A.

Basismodul B: Bibelhebräisch

Biblical Hebrew										
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-IJS-M-BA02	300 h	10 CP	1./2. oder 3.	Angebots	2 Semester					
Modul-PNR]			Jährlich	Wahlweise:					
3720					1 Semester (nur					
					EF)					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
PNR		oder Thema			Gruppengröße					
P-IJS-L-	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	2 SWS/30 h	120 h	ca. 25 Studierende					
BA0201 / 3726										
P-IJS-L-	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	2 SWS/30 h	120 h						
BA0202 / 3727										

Lernergebnisse / Kompetenzen

Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.

Inhalte

Einführung in die Sprache der Bibel in Ergänzung und Vergleich zu Modernhebräisch (Basismodul C)

Lehrformen

Sprach- und Lektürekurs

Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabellen, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 3725)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik ("kleine Fremdsprache" Pnr. 4600); wählbar im fachübergreifenden Bereich Wahlpflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400);

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1720)

BA Transkulturalität (Pnr. 3720)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Bis Sommersemester 2021: 14 CP (BN-Pnr. 3721, 3722, AP-Pnr. 3725)

Basismodul C: Modernhebräisch

Modern Hebrew										
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA03 Modul-PNR 3730	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 1./2.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße					
P-IJS-L- BA0301 / 3736	Sprachkurs	Modernhebräisch I	4 SWS/60 h	160 h	ca. 25 Studierende					
P-IJS-L- BA0302 / 3737	Sprachkurs	Modernhebräisch II	4 SWS/60 h	140 h						

Lernergebnisse / Kompetenzen

Hebraicum, neusprachlicher Teil: 1.) die Fähigkeit, einfache modernhebräische Texte in unvokalisierter Schrift zu lesen und zu übersetzen, 2.) mündliche und schriftliche Sprachkompetenz auf Basisniveau (A1/A2 lt. GER). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Befähigung zum Lesen in unvokalisierter Schrift, das für die in wissenschaftlichen wie professionellen Zusammenhängen geforderte selbstständige Quellenlektüre unabdingbar ist.

Inhalte

Einführung in die modernhebräische Sprache: Syntax, Formenlehre, Wortschatz

Lehrformen

Sprachkurs

Lesen und Übersetzen modernhebräischer Texte, Grammatikübungen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, regelmäßige Hausaufgaben mit Erfolgskontrolle im Unterricht, phonetische Übungen mit Audiomaterial als Teil der Hausaufgabe.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teilprüfung: Übersetzungsklausur und Teilprüfung: mündliche Prüfung (Pnr. 3735)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1730)

BA Transkulturalität (Pnr. 3730)

Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik ("kleine Fremdsprache" Pnr. 1504)

Wahlpflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Bis Sommersemester 2021: 10 CP (BN-Pnr. 3731, 3732, AP-Pnr. 3735)

Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch

Mishnaic and Medieval Hebrew											
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Stu	udiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-IJS-M-BA04	360 h	12 CP	3./4	4. oder 5./6. Sem.	Angebots	2 Semester					
Modul-PNR					Jedes Jahr						
3740											
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsar	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
	t	Titel oder Thema				Gruppengröße					
P-IJS-L-BA0401	Sprachkurs	Mischna		2 SWS/30 h	60 h	ca. 15 Studierende					
/ 3741											
P-IJS-L-BA0402	Sprachkurs	Midrasch		2 SWS/30 h	60 h						
/ 3742											
P-IJS-L-BA0403	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur	l	2 SWS/30 h	60 h						
/ 3743											
P-IJS-L-BA0404	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur	Mittelalterliche Literatur II 2 SWS/30 h		60 h						
/ 3744											

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer hebräischer Mischna- und Midrasch-Texte und mittelschwerer hebräischer Prosa und Poesie aus dem Mittelalter unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten. Aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden das Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium.

Inhalte

Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte.

Lehrformen

Sprach- und Lektürekurs

Lektüre und Übersetzen, Erläuterung sprachlicher und inhaltlicher Besonderheiten, Recherchen zur rabbinischen und mittelalterlichen hebräischen Literaturgeschichte, häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

Hebraicum (Basismodul B und C).

Prüfungsformen

Sprachprüfung: Übersetzungsklausur in Mischna- und mittelalterlichem Hebräisch (Pnr. 3440)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1740)

BA Transkulturalität (Pnr. 3740)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Lektor Stefan Siebers, M.A.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Lektor Stefan Siebers, M.A.

Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart Contemporary Hebrew Language and Literature Modul-Kürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Kreditpunkte Dauer 12 CP P-IJS-M-BA05 360 h 3./4. oder 5./6. **Angebots** 2 Semester Modul-PNR Jährlich 3750 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Titel oder Thema Gruppengröße P-IJS-L-BA0501 Hebräische Sprache und Literatur 2 SWS/30 h 90 h Sprachkurs ca. 15 / 3751 der Gegenwart Studierende P-IJS-L-BA0502 Modernhebräische Sprachpraxis 2 SWS/30 h 90 h **Sprachkurs** / 3752 oder P-IJS-L-BA0504 Sprachkurs Modernhebräisch III 4 SWS/60 h 180 h /3754 und P-IJS-L-BA0503 Sprachkurs Hebräische Sprache und Literatur 90 h 2 SWS/30 h / 3753 der Gegenwart: Lektüre

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer modernhebräischer Texte unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten; aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium (modernhebräisches Sprachniveau/Lektüre: B1/B2 lt. GER). Außerdem: Ausbau der aktiven modernhebräischen Sprachkompetenz in Wort und Schrift (Niveau A2/B1 lt. GER).

Inhalte

Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte, aktive hebräische Sprachübungen.

Lehrformen

Sprachkurs / sprachpraktische Übung

Lesen und Übersetzen, Konversationsübungen und Training des schriftlichen Ausdrucks, regelmäßige Hausaufgaben mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

Hebraicum (Basismodul B und C)

Prüfungsformen

Klausur (Übersetzungsklausur mit Aufsatz) (Pnr. 3755)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1750)

BA Transkulturalität (Pnr. 3750)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur

Majority Culture – Minority Culture									
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA06 Modul-PNR 3760	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße				
P-IJS-L-BA0601 / 3761	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0601	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende				
P-IJS-L-BA0602 / 3762	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0602	2 SWS/30 h	90 h					
P-IJS-L-BA0603 / 3763	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0603	2 SWS/30 h	90 h					

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Entwicklung der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte in vielfältigen Wechselbeziehungen mit einer nichtjüdischen Umwelt.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: "Beziehung Judentum/Christentum", "Beziehung Judentum/Islam", "Judenfeindschaft/Antisemitismus", "Akkulturation".

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C

Prüfungsformen:

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3765) oder Studienarbeit (Pnr. 3767)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1760)

BA Transkulturalität (Pnr. 3760)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum

Tradition and Change in Judaism									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-IJS-M-BA07	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR				Jedes Semester					
3770									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
		Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-IJS-L-BA0701	Seminar oder	BA0701	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende				
/ 3771	Vorlesung oder								
	Übung								
P-IJS-L-BA0702	Seminar oder	BA0702	2 SWS/30 h	90 h					
/ 3772	Vorlesung oder								
	Übung								
P-IJS-L-BA0703	Seminar oder	BA0703	2 SWS/30 h	90 h					
/ 3773	Vorlesung oder								
	Übung								

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über Kontinuität und Wandel in der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkens des Ringens um Kontinuität oder Veränderung und Wirkungen im Judentum. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: "Osteuropäisches Judentum", "Jüdische Moderne", "Migration".

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, akademische Übung

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3775) oder Studienarbeit (Pnr. 3777)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1770)

BA Transkulturalität (Pnr. 3770)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt

Jewish Identity – Unity and Diversity										
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-IJS-M-BA08	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester					
Modul-PNR				Jedes Semester						
3780										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
	-	Titel oder Thema			Gruppengröße					
P-IJS-L-BA0801	Seminar oder	BA0801	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende					
/ 3781	Vorlesung oder									
	Übung									
P-IJS-L-BA0802	Seminar oder	BA0802	2 SWS/30 h	90 h						
/ 3782	Vorlesung oder									
	Übung									
P-IJS-L-BA0803	Seminar oder	BA0803	2 SWS/30 h	90 h						
/ 3783	Vorlesung oder									
	Übung									

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Ausprägungen sozialer, kultureller und geistig-religiöser Diversität in der Welt des Judentums.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: Was ist Judentum? Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: "Migration", "Die Erfahrung der Shoa", "Modernisierungsprozesse im Judentum".

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen:

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3785) oder Studienarbeit (Pnr. 3787)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1780)

BA Transkulturalität (Pnr. 3780)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Aufbaumodul E: Israel - Staat und Gesellschaft

Israel – State and Society										
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-IJS-M-BA09	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Angebots	2 Semester					
Modul-PNR				Jedes Semester						
3790										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
	-	Titel oder Thema			Gruppengröße					
P-IJS-L-BA0901	Seminar oder	BA0901	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende					
/ 3791	Vorlesung oder									
	Übung									
P-IJS-L-BA0902	Seminar oder	BA0902	2 SWS/30 h	90 h						
/ 3792	Vorlesung oder									
	Übung									
P-IJS-L-BA0903	Seminar oder	BA0903	2 SWS/30 h	90 h						
/ 3793	Vorlesung oder									
	Übung									

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse der Religion, Kultur und Gesellschaft Israels
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten,
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten,
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten,
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israel und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert. Landeskundliche Veranstaltungen zeigen politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen Israels im Spiegel der modernhebräischen Literatur und des israelischen Films.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3795) oder Studienarbeit (Pnr. 3797)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1790)

BA Transkulturalität (Pnr. 3790)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Modulhandbuch für den Studiengang

Kommunikations- und Medienwissenschaft (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft	3
Modul Methoden der Sozialwissenschaften	4
Themenmodul Medien & Individuum	6
Themenmodul Medien & Gesellschaft	8
Themenmodul Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation	10

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt Grundlagen und wesentliche Forschungsergebnisse im Fach Kommunikationsund Medienwissenschaft. Die Studierenden sollen die selbständige Aneignung und kritische Beurteilung kommunikations- und medienwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Auch die Förderung der Urteils-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden ist ein Ziel des Studiengangs. Das Studium des Ergänzungsfachs Kommunikations- und Medienwissenschaft hat ein Volumen von 30 Semesterwochenstunden (SWS).

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Fachs Kommunikations- und Medienwissenschaft sind in Module (Basis-, Methoden- und Themenmodule) geordnet, die unterschiedliche Veranstaltungen (z. B. Vorlesung, Übungen, Aufbauseminare, Vertiefungsseminare) umfassen.
- (2) Einführungsvorlesungen und Übungen sollen im ersten, Aufbauseminare, weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare im zweiten und dritten Studienjahr belegt werden. Aufbauseminare, weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare sind drei Themenmodulen zugeordnet: Medien & Individuum, Medien & Gesellschaft, Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation. Die drei Themenmodule können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.
- (3) Von den 30 SWS des Studiums entfallen 12 SWS auf Pflichtveranstaltungen, die übrigen auf Wahlpflichtveranstaltungen. Pflichtveranstaltungen sind die Einführungsvorlesungen und Übungen des Basis- und Methodenmoduls (zusammen 12 SWS). Diese Pflichtveranstaltungen sollen im ersten Studienjahr besucht werden.
- (4) Das zweite und dritte Studienjahr dient dem vertieften und exemplarischen Studium der Themenmodule Medien & Individuum, Medien & Gesellschaft sowie Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation
- (5) Für die folgenden Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen müssen Nachweise der aktiven Teilnahme erworben werden:

1. Studienjahr:

Basismodul 2 Vorlesungen ("Einführu

2 Vorlesungen ("Einführung in das Mediensystem in Deutschland" und "Einführung in die Kommunikations- und Mediensystemenschaft" à 2 SWS)

Medienwissenschaft" à 2 SWS)

2 Übungen ("Das Mediensystem in Deutschland" und "Grundbegriffe, Schwerpunkte und Modelle der KMW" à 2

SWS)

Modul Methoden der Sozialwissenschaften 2 Vorlesungen ("Methoden der Sozialwissenschaften I" und "Methoden der Sozialwissenschaften II" à 2 SWS)

2. und 3. Studienjahr:

Modul Medien & Individuum 2 Aufbauseminare oder Vorlesungen à 2 SWS

1 Vertiefungsseminar à 2 SWS

Modul Medien & Gesellschaft 1 Aufbauseminar oder Vorlesung à 2 SWS

2 Vertiefungsseminare à 2 SWS

Modul Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation

2 Aufbauseminare oder Vorlesungen à 2 SWS

1 Vertiefungsseminar à 2 SWS

Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft Basic Module Communication and Media Studies Kreditpunkte Häufigkeit des Modulkürzel Workload Studiensemester Dauer 12 CP Angebots P-SOWI-M-BBMK 360 h 1./2. Sem. 2 Semester a) jedes WiSe Modul-PNR b) jedes SoSe c) jedes WiSe 5410 d) jedes SoSe LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-BBMKa / Einführung in das 2 SWS/30 h 180h 180 Studierende Vorlesung Mediensystem in Deutschland 5411 P-SOWI-L-BBMKb / Einführung in die Vorlesung 2 SWS/30 h 5412 Kommunikations- und Medienwissenschaft 30h P-SOWI-L-BBMKc / Übung Das Mediensystem in 2 SWS/30 h 30 Studierende Deutschland 5413 P-SOWI-L-BBMKd / Grundbegriffe, Schwerpunkte 30h 2 SWS/30 h 30 Studierende Übung 5414 und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können grundlegende Strukturen des deutschen Mediensystems beschreiben,
- sind f\u00e4hig, zentrale Begriffe der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu erkl\u00e4ren,
- können grundlegende Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft darstellen und erläutern,
- sind in der Lage, ein wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten, indem sie geeignete Literatur recherchieren, diese auswerten und zu einer Präsentation sowie einem Paper oder Wiki-Eintrag verarbeiten,
- können eine kommunikations- und medienwissenschaftliche Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,
- sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.

Inhalte

- Das deutsche Mediensystem: Strukturen und Akteure.
- Zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft.
- Grundlegende Befunde kommunikationswissenschaftlicher Forschung (Kommunikator-, Aussagen-, Publikums-, Medien-, Rezeptionsund Wirkungsforschung).

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5415)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung sowie Nachweise aktiver Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test) an den Übungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Sozialwissenschaften - Medien, Politik, Gesellschaft (IS) (Pnr. 1300)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft II
Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Modul Methoden der Sozialwissenschaften

Methods Module Methods in Social Sciences											
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studien-) -	Häufigkeit des Angebots		Dauer				
P-SOWI-M-BMM	270 h	9 CP	semest	er a) jedes WiSe		WiSe	2 Semester				
Modul-PNR			1./2. Sem.		Sem. b) jedes SoSe						
5420					c) jedes Semester						
LF-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen		Kont	aktzeit	Selbststudium	Geplante				
		Titel oder Thema	1				Gruppengröße				
P-SOWI-L-BMMa /	Vorlesung	Methoden der		2 SW	/S/30h						
5421	_	Sozialwissenscha	ften I			210h	225				
P-SOWI-L-BMMb /	Vorlesung	Methoden der		2 SW	/S/30h	21011	223				
5422	_	Sozialwissenschaften II									
P-SOWI-L-BMMc	Tutorium	Begleitende Tutor	ien								
		(freiwillige Teilnah	ıme)								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, grundlegende Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (Literatur- und Datenbestandsrecherchen sowie schriftliches und mündliches Präsentieren von Arbeitsergebnissen) und können Datenbestände, Literaturbefunde und Forschungsergebnisse formal korrekt, kritisch-reflektiert und didaktisch aufbereitet präsentieren,
- kennen wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ziele, Ablauf und Verfahren der empirischen Sozialforschung,
- erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen,
- sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen,
- können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten,
- erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und Stichprobenziehung,
- können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen,
- kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen,
- erlernen Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten,
- sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns,
- verstehen die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs,
- erwerben grundlegende Kenntnisse in der uni-, bi- und multivariaten Analyse von Daten und k\u00f6nnen empirische Befunde interpretieren und darstellen,
- sind in der Lage, für ein spezifisches kommunikations- und medienwissenschaftliches / politikwissenschaftliches / soziologisches
 Problem angemessene Erhebungsdesigns und Analysestrategien auszuwählen,
- können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren darstellen und erklären,
- sind in der Lage, mit den erhobenen Daten angemessene Auswertungsverfahren anzuwenden und k\u00f6nnen die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren.

Inhalte

- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Spezifische Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung
- Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses
- Theorien, Hypothesen, Variablen
- Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität
- Forschungsdesigns: Querschnitts-, Trend- und Panelstudien
- Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs
- Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs
- Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle
- Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews
- Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend
- Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung
- Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung
- Univariate Lagemaße
- Bivariate Assoziationsmaße
- Bi- und multivariate lineare Regression
- Grundlagen der logistischen Regression
- Teststatistik
- Verfahren der Datenreduktion
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft / Politikwissenschaft / Soziologie.

Modulhandbuch BA Kommunikations- und Medienwissenschaften (EF) PO 2018

Lehrformen

Vorlesung, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5425)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung sowie Nachweis der aktiven Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Politikwissenschaft (EF) (Pnr. 5620)

BA Soziologie (EF) (Pnr. 5820)

BA Transkulturalität (Pnr. 5820)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie

Sonstige Informationen

Zum Selbststudium wird zu beiden Vorlesungen ein didaktisch aufbereiteter und regelmäßig aktualisierter Reader mit Übungsaufgaben bereitgestellt, der der vertiefenden Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte dient.

Begleitend zu den Vorlesungen werden Tutorien angeboten, um den klausurrelevanten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem werden im Tutorium wissenschaftspraktische Übungen durchgeführt. Es wird dringend empfohlen, das Tutorium zu besuchen.

Themenmodul Medien & Individuum

Thematic Module Media & The Individual									
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester 11 CP 3. oder 4. bzw. 3./4. Sem.		Häufigkeit des	Dauer				
P-SOWI-M-BTMMI Modul-PNR	330 h	11 CP	3. odel 4.	DZW. 3./4. SeIII.	Angebots Jedes Semester	1-2 Semester			
5440									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-SOWI-L-BTMMI-KAa / 5441 P-SOWI-L-BTMMI-KAb	Aufbauseminar oder Vorlesung Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder Vorlesung Medien & Individuum (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		2 SWS/30 h	210 h	Seminar: 30 Studierende Vorlesung: 50-100			
/ 5442	Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung Medien & Individuum (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		2 3W3/30 H		Studierende			
P-SOWI-L-BTMMI-KVc / 5443	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar Individuum (Kommu und Medienwissens	ınikations-	2 SWS/30 h	30 h				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden k\u00f6nnen Theorien der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung darstellen und erl\u00e4utern. Sie sind f\u00e4hig, diese Theorien auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der Wirklichkeit zu gelangen.
- Die Studierenden sind in der Lage, Befunde der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung zu benennen und kritisch zu würdigen. Sie besitzen die Fähigkeit, sich wissenschaftliche Texte zu erarbeiten, analytisch zu durchdenken und die gewonnenen Erkenntnisse anderen gegenüber zu vertreten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen eine zu einem Themenbereich aufgeworfene Fragestellung durch einen selbstst\u00e4ndig verfassten, wissenschaftlichen Kriterien entsprechenden Text beantworten.
- Die Studierenden lernen, ihre im ersten Studienjahr erworbenen methodischen Kenntnisse auf Gegenstände der Nutzungs-, Rezeptions- oder Wirkungsforschung anzuwenden.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, medienbezogenes Handeln von Menschen (inkl. der eigenen Person) fachlich einzuordnen und zu beurteilen. Sie werden in die Lage versetzt, ihre Beurteilungen argumentativ zu vertreten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen m\u00f6gliche Folgen medienbezogenen Handelns fachlich einordnen und beurteilen. Sie sind f\u00e4hig, ihre Beurteilungen argumentativ zu vertreten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen aus ihrem Wissen \u00fcber medienbezogene Handlungsweisen und deren potenzielle Folgen R\u00fcckschl\u00fcsse f\u00fcr
 eine eventuell geplante T\u00e4tigkeit im Medienbereich (z.B. Journalismus, Public Relations) ziehen.

Inhalte

Theorien und Befunde der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung, z.B.

- Motive der Medienwahl
- geschlechtstypische Nutzungsmuster
- Gefühlsmanagement durch Mediengebrauch
- soziale Integration via Medien
- Einfluss der Medien auf die Identitätsgenese
- Effekte gewalthaltiger Medienangebote
- etc.

Lehrformen

Vorlesung und/oder Aufbauseminar, Vertiefungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Entweder Basismodul oder Methodenmodul muss abgeschlossen sein (bei der Anmeldung zur Prüfung).

Prüfungsformen

Die Prüfung wird in einem der beiden Aufbauseminare oder einer der Vorlesungen abgelegt.

Aufbauseminar oder Vorlesung

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5444), Mündliche Prüfung (Pnr.5445), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5446)

Mindestens eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung, Nachweise der aktiven Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft I

weitere Lehrende: Professuren und Mitarbeiter/innen Kommunikations- und Medienwissenschaft I bis IV

Modulhandbuch BA Kommunikations- und Medienwissenschaften (EF) PO 2018

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren. Das Modul kann je nach individueller Planung (z.B. Auslandssemester, Praktika, Bachelorarbeit) entweder in einem oder in zwei Semestern belegt werden.

Themenmodul Medien & Gesellschaft

Thematic Module Media	& Society							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigkeit des	Dauer	
P-SOWI-M-BTMG	330 h	11 CP		3. oder 4.	bzw. 3./4. Sem.	Angebots	1-2 Semester	
Modul-PNR						Jedes Semester		
5460								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ıngsart	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
			Titel oder Thema				Gruppengröße	
P-SOWI-L-BTMMG-KAa	Aufbausemi	nar oder	Aufbauseminar od	der	2 SWS/30 h	30 h	Seminar:	
/ 5461	Vorlesung		Vorlesung Medien &				30 Studierende	
			Gesellschaft					
			(Kommunikations- und				Vorlesung:	
			Medienwissenschaft)				50-100	
P-SOWI-L-BTMMG-KVb	Vertiefungs	seminar	Vertiefungssemin	ar Medien	2 SWS/30 h	210 h	Studierende	
/ 5462			& Gesellschaft					
			(Kommunikations- und					
			Medienwissensch	,				
P-SOWI-L-BTMMG-KVc	Vertiefungs	seminar	Vertiefungssemin	ar Medien	2 SWS/30h			
/ 5463			& Gesellschaft					
			(Kommunikations					
			Medienwissensch	aft)				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden k\u00f6nnen Theorien der Journalismus-, Aussagen- und Medienforschung darstellen und erl\u00e4utern. Sie sind f\u00e4hig, diese Theorien auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der Wirklichkeit zu gelangen.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Befunde der Journalismus-, Aussagen- und Medienforschung benennen und kritisch w\u00fcrdigen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Texte zu erarbeiten, analytisch zu durchdenken und die gewonnenen Erkenntnisse anderen gegen\u00fcber zu vertreten.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, eine zu einem Themenbereich aufgeworfene Fragestellung durch einen selbstst\u00e4ndig verfassten, wissenschaftlichen Kriterien entsprechenden Text zu beantworten.
- Die Studierenden sind in der Lage, ihre im ersten Studienjahr erworbenen methodischen Kenntnisse auf Gegenstände der Journalismus-, Aussagen- und Medienforschung anzuwenden.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Vorg\u00e4nge und Entwicklungen im Medienbereich fachlich einordnen und kritisch kommentieren. Sie sind in der Lage, ihre Beurteilungen argumentativ zu vertreten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen aus ihrem Wissen \u00fcber die Funktionsweisen des Journalismus und die gesellschaftliche Bedeutung der Medien R\u00fcckschl\u00fcsse auf ihre beruflichen Pl\u00e4ne ziehen.

Inhalte

Theorien und Befunde der Journalismus-, Aussagen- und Medienforschung, z.B.

- Arbeitsweisen des Journalismus
- Selbstverständnis deutscher Journalist/inn/en
- Realitätskonstruktion durch Medien
- Darstellung gesellschaftlicher Minderheiten in den Medien
- Ökonomie der Medien
- internationale Mediensysteme, etc.

Lehrformen

Vorlesung und/oder Aufbauseminar, Vertiefungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Entweder Basismodul oder Methodenmodul muss abgeschlossen sein (bei der Anmeldung zur Prüfung).

Prüfungsformen

Die Prüfung wird in einem der beiden Vertiefungsseminare abgelegt.

Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5467), Mündliche Prüfung (Pnr. 5468) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5469)

Mindestens eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung, Nachweise der aktiven Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie Kurzreferat, Essay, Lesetagebuch, Stundenprotokoll, Forschungsskizze, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft I

weitere Lehrende: Professuren und Mitarbeiter/innen Kommunikations- und Medienwissenschaft I bis IV

Modulhandbuch BA Kommunikations- und Medienwissenschaften (EF) PO 2018

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren. Das Modul kann je nach individueller Planung (z.B. Auslandssemester, Praktika, Bachelorarbeit) entweder in einem oder in zwei Semestern belegt werden.

Themenmodul Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation

Thematic Module Ac	tors & Pro	ocesses	of Profes	sional Communic				
Modul-Kürzel P-SOWI-M-BTMAP Modul-PNR 5480	330 h	ad	Kreditpi 11 CP	unkte	studienser 5. oder 6. b		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Vera	anstaltu	ngsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-BTMAP-KA 5481		bausemii lesung	nar oder	Aufbauseminar oder Vorlesung Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		2 SWS/30 h	60 h	Seminar: 30 Studierende Vorlesung: 50-100 Studierende
P-SOWI-L-BTMAP-K/ 5482		bausemir lesung	nar oder	Aufbauseminar oder Vorlesung Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BTMAP-KVc / V6 5483		Vertiefungsseminar Vertiefu & Proze Kommu (Kommu		Vertiefungssemina & Prozesse profes Kommunikation (Kommunikations- Medienwissensch	ssioneller und	2 SWS/30h	180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, Theorien der Forschungsfelder Werbung, Public Relations und Politische Kommunikation darzustellen und zu erläutern. Sie sind fähig, diese Theorien auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenständigen Interpretationen der Wirklichkeit zu gelangen.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Befunde der Forschungsfelder Werbung, Public Relations und Politische Kommunikation benennen und kritisch w\u00fcrdigen. Sie sind in der Lage, sich wissenschaftliche Texte zu erarbeiten, analytisch zu durchdenken und die gewonnenen Erkenntnisse anderen gegen\u00fcber zu vertreten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen ihre im ersten Studienjahr erworbenen methodischen Kenntnisse auf Gegenst\u00e4nde der Forschungsfelder Werbung, Public Relations und Politische Kommunikation anwenden.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, ihr Wissen zu einem Themenbereich der Forschungsfelder Werbung, Public Relations und Politische Kommunikation ungest\u00fctzt darzulegen und es spontan auf weitere Sachverhalte zu \u00fcbertragen.
- Die Studierenden k\u00f6nnen Prozesse professioneller, strategischer Kommunikation, die ihnen im Alltag begegnen, fachlich einordnen und beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre Beurteilungen argumentativ zu vertreten.
- Die Studierenden k\u00f6nnen aus ihrem Wissen \u00fcber die Funktionsweisen von Werbung, Public Relations oder Politischer Kommunikation und deren gesellschaftlicher Bedeutung R\u00fcckschl\u00fcsschl\u00fcsse auf ihre beruflichen Pl\u00e4ne ziehen.

Inhalte

Theorien und Befunde der Forschungsfelder Werbung, Public Relations und Politische Kommunikation, z.B.

- Arbeitsweisen von Kommunikationsdienstleistern
- Einflussmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure durch Kampagnenführung
- Interne Kommunikation in Unternehmen und Organisationen
- Wahlkampfkommunikation und ihr Einfluss auf die Wahlentscheidung
- Rolle der Medien bei der Genese von Politikverdrossenheit
- etc.

Lehrformen

Vorlesung und/oder Aufbauseminar, Vertiefungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Entweder Basismodul oder Methodenmodul muss abgeschlossen sein (bei der Anmeldung zur Prüfung).

Prüfungsformen

Die Prüfung wird im Vertiefungsseminar abgelegt.

Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5487), Mündliche Prüfung (Pnr. 5488) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5489)

Mindestens eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit,

mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung, Nachweise der aktiven Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie Kurzreferat, Essay, Lesetagebuch, Stundenprotokoll, Forschungsskizze, Test etc.)

Modulhandbuch BA Kommunikations- und Medienwissenschaften (EF) PO 2018

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft III

weitere Lehrende: Professuren und Mitarbeiter/innen Kommunikations- und Medienwissenschaft I bis IV

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.

Das Modul kann je nach individueller Planung (z.B. Auslandssemester, Praktika, Bachelorarbeit) entweder in einem oder in zwei

Semestern belegt werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Kunstgeschichte (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter	6
Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne	7
Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	8
Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien	9
Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1	10
Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2	11

Ziele des Studiums

Das Studium der Kunstgeschichte umfasst die Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart. Geographisch erstreckt sich das Fach vor allem auf den europäischen Raum. Insbesondere für die Moderne und Gegenwart sind außereuropäische Länder mit zu berücksichtigen. Gegenstand des Studiums können Kunstwerke, Artefakte, Objekte aller Gattungen (Architektur, Städtebau, Malerei, Graphik, Plastik, Kunsthandwerk, Film, Fotografie, Videokunst etc.) sein. Die Übergänge von der Geschichte der Kunst zu einer allgemeinen Wissenschaft der bildlichen Medien sind fließend.

Das Fach Kunstgeschichte erforscht die Werkprozesse, die Gestaltungsformen, die Bedeutungen sowie die Materialien und Techniken von Kunstwerken im genannten zeitlichen und geographischen Rahmen. Außerdem widmet sich das Fach der Geschichte der Kunsttheorie sowie den ideellen, funktionalen, politischen, sozialen, institutionellen oder individuellen Entstehungsumständen und der Rezeptionsgeschichte von Kunstwerken. Auch die Geschichte der eigenen Disziplin ist Gegenstand des Studiums.

Neben einem systematischen Grundlagenwissen der Kunstgeschichte werden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse gefestigt und kunstwissenschaftliche Konzepte gelehrt und erprobt. Methoden und Theorien sollen stets auch an interdisziplinären Schnittstellen behandelt und in Hinblick auf praktische und wissenschaftliche Diskurse analysiert werden. Vermittelt werden neben fachspezifischem Wissen auch berufsqualifizierende Grundlagenkenntnisse.

Das Berufsfeld für ausgebildete Kunsthistoriker ist sehr breit gefächert (Ausstellung, Ausstellungsdidaktik, Denkmalpflege, kommunale Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, Kunstmarkt, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung in Volkshochschulen, in Print- und Filmmedien und im Rahmen der Freizeitindustrie, Museum, Tätigkeit in Kulturämtern, in Versicherungsunternehmen, usw.). Ziel des Studiums muss es von daher sein, die Einarbeitung in jedes der auf dem kunstgeschichtlichen Arbeitsmarkt angebotenen Arbeitsgebiete zu ermöglichen. Diese in Hinblick auf das kunsthistorische Berufsfeld gebotene Flexibilität setzt einerseits eine breite Basis an allgemeinem Wissen voraus, andererseits wird die Kunsthistorikerin oder der Kunsthistoriker in jedem möglichen kunsthistorischen Beruf konfrontiert mit der Notwendigkeit, spezielle Fragestellungen angemessen bearbeiten zu können. Ziel des Studiums ist es deshalb, bis zum Bachelor-Studienabschluss einen verlässlichen Grundstock an fachspezifischem Grundlagenwissen zu vermitteln, das den Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte und die Fähigkeit zur kritischen Anwendung der im Fach gebräuchlichen Methoden einschließt. Im Studium soll außerdem die Fähigkeit trainiert werden, das erworbene Wissen und das methodische Rüstzeug flexibel auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Die praxisbezogenen Studienbestandteile (Exkursionstage) erleichtern den Übergang ins Berufsleben und nehmen daher einen umfangreichen Raum ein.

Dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte liegen die folgenden Ziele zugrunde:

- ein Verständnis und einen Überblick über das Grundlagenwissen der Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart zu schaffen,
- eine umfassende Orientierung und Kompetenz im Umgang mit Kunstwerke, Artefakte, Objekte verschiedener Gattungen, Epochen und deren Kontexten zu gewähren,
- wissenschaftliche und praktische Methoden und Diskurse der Kunstgeschichte, Kunst- und Bildwissenschaft zu erschließen und reflektiert zu verbinden, zu analysieren und produktiv in Konzepte einfließen zu lassen,
- Wissens- und Handlungskompetenzen im Bereich kunsthistorischer Berufsfelder gezielt zu entwickeln,
- Exkursionen zu f\u00f6rdern,
- eigenständige Schwerpunktbildungen und Spezialisierung zu begünstigen, durch vielfältige interdisziplinäre Bezüge individuelle Interessen auszubilden und zu fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in insgesamt sechs Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Das Studium besteht aus vier Basismodulen (BM I–IV) und zwei Aufbaumodulen (AM I–II). Die Module sind drei Studienbereichen zugeordnet: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien von der Spätantike bis zur Gegenwart (BM I–III); Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien (BM IV) sowie Wissenschaftlich vertiefte Studien (AM I–II).

Basismodule I-IV

Die Basismodule I–III sollten in den ersten vier Semestern belegt und absolviert werden. Jedem der Basismodule I-III muss die Modulabschlussprüfung zum Seminar zur Methoden- und Formenlehre abgelegt werden, welche aus einer schriftlichen und benoteten Klausur besteht. In einem der Basismodule I-III ist eine zweite Modulabschlussprüfung in einem Basisseminar abzulegen. Die Modulabschlussprüfung in dem Basisseminar muss aus einer schriftlichen und benoteten Studienarbeit/Hausarbeit bestehen.

Mit der Verpflichtung, in einem der Basismodule I-III zwei Modulabschlussprüfungen abzulegen soll pädagogisch sichergestellt werden, dass die Studierenden schon in der Anfangsphase ihres Studiums mit den im weiteren Studienverlauf fachspezifischen Prüfungsformen und deren Anforderungen vertraut werden. Bei der Belegung der Basismodule I-III ist die Reihenfolge beliebig, allerdings wird eine chronologische Belegung empfohlen. Grundlage für den Abschluss des Basismodul IV bildet die erfolgreiche Teilnahme an praxisbezogenen Veranstaltungen und die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen.

Aufbaumodule I-II

Die Aufbaumodule I–II sollten im Abschlussjahr (5.-6. Semester) belegt und absolviert werden. Die Modulabschlussprüfungen bestehen jeweils aus einer schriftlichen und benoteten oder mündlichen und benoteten Prüfung, in denen die Inhalte der gewählten methodischen und sächlichen Spezialisierung geprüft werden.

Modulbegleitend bietet das Institut den Studierenden drei profilbildende Schwerpunkte an: Gartenkunstgeschichte, Kunstvermittlung, Gegenwartsstudien. Diese werden auf der institutseigenen Homepage nach Inhalten und Anforderungen kommuniziert.

Modulübersicht

Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4. Semester)

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter

1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*

1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**

Gesamtzahl an CP in Basismodul I: 7/9/14/16 CP

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe

Moderne

1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*

1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**

Gesamtzahl an CP in Basismodul II: 7/9/14/16 CP

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart

1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*

1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**

Gesamtzahl an CP in Basismodul III: 7/9/14/16 CP

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien

1 Übung (2 SWS/ 2 CP)

1 Übung vor Originalen mit Exkursion (3 Tage/ 3 CP)

Gesamtzahl an CP in Basismodul IV: 5 CP

Abschlussjahr (5.- 6. Semester)

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1

1 Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 2 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul I: 9 CP

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

1 Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 2 CP)

1 Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 8 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul II: 10 CP

Gesamtzahl an CP für den Bachelorstudiengang Ergänzungsfach: 54 CP

Erläuterungen

*

In den Basismodulen I-III müssen insgesamt 30 CPs erreicht werden. Hierzu muss aus den drei Modulen insgesamt eine Vorlesung belegt werden. Die Teilnahme muss in einer selbstgewählten Vorlesung aus dem Gesamtangebot der Basismodule I-III erfolgen. Die Zuordnung der Vorlesung ergibt sich aus der gewählten historischen Zuordnung nach Basismodulen I-III.

**

In den Basismodulen I-III müssen insgesamt 30 CPs erreicht werden. Hierzu muss aus den drei Modulen insgesamt ein Basisseminar belegt und mit einer Abschlussprüfung absolviert werden. Die Abschlussprüfung muss in <u>einem</u> selbstgewählten Basisseminar <u>aus dem Gesamtangebot der Basismodule I-III</u> erfolgen. Die Zuordnung des Basisseminars und die entsprechende Abschlussprüfung ergeben sich aus der gewählten historischen Zuordnung nach Basismodulen I-III.

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter

Core Module I: Scientific Introduction to Early Christian and Medieval Art History Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots **Dauer** P-KUGE-M-BeM1 210/270/ 7/9/14/16 CP 1.-4. Fachsemester Mindestens jedes 2. Semester 1 Semester 420/480 h Modul-PNR 3910

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L- BeM1a / 3911	Seminar	Seminar zu Methoden- und Formenlehre der Spätantike und des Mittelalters	2 SWS/30 h	180 h	45 Studierendel
P-KUGE-L- BeM1b / 3912	Vorlesung	Vorlesung zur Spätantike und/oder des Mittelalters	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L- BeM1c / 3913	Basisseminar	Basisseminar zur Spätantike und/oder des Mittelalters	2 SWS/30 h	180 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden
- Einordnung und wissenschaftliche Analyse unterschiedlicher Gattungen und Materialien
- Fähigkeit zur kritischen Reflektion und Beurteilung wissenschaftlich bearbeiteter Themenbereiche und methodischer Verfahren
- Fähigkeit, topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland zu erschließen und darzustellen.

Inhalte

Das Basismodul I gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Spätantike bis zum Mittelalter. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.

Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> umfasst den Zeitraum von der Spätantike bis ins Mittelalter und thematisiert die europäische Kunst anhand von ausgewählten Fallbeispielen der wichtigsten Kunstgattungen. Ziel dieses ist das Vermitteln von Fachvokabular sowie die Erarbeitung von Beschreibungs- und Analysetechniken anhand von ausgewählten Beispielen.

Hierbei wird die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt.

Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine Fragestellung zur Kunst der genannten Epoche. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik sowie das Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

<u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u>: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 3915)

Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung. (Pnr. 3919)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF (Pnr. 1910)

BA Transkulturalität (Pnr. 3910)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne

Core Module II: Scientific Introduction Studies from Renaissance to Early Modern Art								
Modulkürzel Workload		Kreditpunkte	kte Studiensemester		Häufigke	Dauer		
P-KUGE-M-BeM	12	210/270/	7/9/14/16 CP	14. Fachsemester		Mindestens jedes 2. Semester		1 Semester
Modul-PNR		420/480 h						
3920								
LV-Kürzel /	Vera	nstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder			taktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR			Thema					Gruppengröße
P-KUGE-L-	Sem	inar	Seminar zur Meth	oden- und	2 SV	VS/30 h	180 h	45 Studierende
BeM2a / 3921			Formenlehre der Renaissance bis zur					
			frühen Moderne					
P-KUGE-L-	Vorle	esung	Vorlesung zur Kunst von der		2 SV	VS/30 h	30 h	Ohne
BeM2b / 3922			Renaissance bis zur frühen Moderne					Begrenzung
P-KUGE-L-	Racio	sseminar	Basisseminar zur Kunst von der		2 SV	VS/30 h	180 h	25 Studierende
BeM2c / 3923	Dasis	oociiiiial		zur frühen Moderne	2 3	VO/30 II	10011	25 Studierende
Delvizo / 3323			1701199991106 019 7	zui irunen Moderne				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden
- Einordnung und wissenschaftliche Analyse unterschiedlicher Gattungen und Materialien
- Fähigkeit zur kritischen Reflektion und Beurteilung wissenschaftlich bearbeiteter Themenbereiche und methodischer Verfahren
- Fähigkeit, topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland zu erschließen und darzustellen.

Inhalte

Das Basismodul II gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.

Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Frührenaissance bis um 1800. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte werden anhand von Texten diskutiert. Kunstwerke aller Gattungen aus den unterschiedlichen Epochen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.

Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte.

Prüfungsformen

Seminar zur Methoden- und Formenlehre: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 3925)

Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 3929)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF (Pnr. 1920)

BA Transkulturalität (Pnr. 3920)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Jürgen Wiener

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart

Core Module III: Scientific Introduction Studies from Modern Art to Contemporary Art							
Modulkürzel P-KUGE-M- BeM3 Modul-PNR 3930	Workload 210/270/ 420/480 h	Kreditpunkte 7/9/14/16 CP Studiensemester 14. Fachsemester		•	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes 2. Semester		Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs art	Lehrveranstaltur Thema	ngen Titel oder	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L- BeM3a / 3931	Seminar	Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Moderne bis zur Gegenwart		2 SV	VS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L- BeM3b / 3932	Vorlesung	Vorlesung zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart		2 SV	VS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L- BeM3c / 3933	Basisseminar	Basisseminar zur bis zur Gegenwar	Kunst der Moderne t	2 SV	VS/30 h	180 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden
- Einordnung und wissenschaftliche Analyse unterschiedlicher Gattungen und Materialien
- Fähigkeit zur kritischen Reflektion und Beurteilung wissenschaftlich bearbeiteter Themenbereiche und methodischer Verfahren
- Fähigkeit, topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland zu erschließen und darzustellen.

Inhalte

Das Basismodul III gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Moderne und Gegenwart. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft. Das Seminar zur Methoden- und Formenlehre gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Moderne bis einschließlich der Gegenwartskunst. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte und -theorie werden anhand von Texten diskutiert.

Kunstwerke aller Gattungen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.

Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Moderne und Gegenwart. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

<u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u>: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 3935)

Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.(Pnr. 3939)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF (Pnr. 1930) BA Transkulturalität (Pnr. 3930)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Timo Skrandies

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien

Exkursion im Umfang von mind. 3

Core Module IV: Regional and Practical Studies Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-KUGE-M-150 h 5 CP 1.-4. Fachsemester Jedes Semester 1 Semester BeM4 Modul-PNR 3940 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Veranstaltungsart **PNR Titel oder Thema** Gruppengröße P-KUGE-L-2 SWS/30 h 30 h 25 Studierende Praxisbezogene Selbstgewählter Schwerpunkt BeM4b / Übung 3942

3 SWS/45 h

45 h

25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Übung vor

Originalen

- Fähigkeit zur Erschließung und Darstellung topographischer bzw. musealer Zusammenhänge wichtiger künstlerischer Arbeiten und Architekturen im Rheinland
- theoretische und praktische Vorbereitung auf die T\u00e4tigkeit in kunsthistorischen Berufsfeldern

Tagen

- Erwerb von Kompetenzen bei der Beschreibung, Datierung und wissenschaftlichen Recherche sowie von Präsentationsfertigkeiten dieser Kenntnisse am Objekt
- Erwerb denkmal-, institutions- und berufsrelevanter Kenntnisse.

Inhalte

P-KUGE-L-

BeM4d /

3944

Modul IV dient der Vermittlung regionalwissenschaftlicher Allgemein- und Fachkenntnisse, die sich auf den regional eingegrenzten Bestand an Kunstwerken, die regionalen Kunst-/Kulturinstitutionen oder auf topographische Besonderheiten beziehen.

Als eine Wissenschaft, die in erheblichem Maße auf der Grundlage der Erfassung von Kunstwerke/Artefakte Objekten in ihrer Materialität und in ihren originalen Kontexten operiert, fordert die Kunstgeschichte Techniken des unmittelbaren Umgangs mit ihren Originalen. Zu deren Einübung dienen Übungen vor Originalen und praxisbezogene Übungen, welche die Gelegenheit geben, die im Studium erreichten Lernfortschritte vor den Originalen zu überprüfen.

Überblickshafte Darstellungen werden durch spezielle, institutions-, museums- oder denkmalorientierte Veranstaltungen vor Ort ergänzt. Fragestellungen, die vor Reproduktionen nur unzureichend diskutiert werden können – etwa Fragen nach der Verortung und Funktion im räumlichen, zeremoniellen oder liturgischen oder auch kuratorischen Zusammenhang sowie Fragen nach Materialität und Technik – stehen hier im Vordergrund. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird deren Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte wie Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege und Kunstvermittlung eingeübt und korrigierend überprüft.

Wechselnde <u>Übungen</u> mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden sowohl von den Mitarbeitern des Institutes als auch von außeruniversitären Lehrbeauftragten aus Kunst- und Kulturinstitutionen geleitet.

Lehrformen

Übung, Übung vor Originalen mit Exkursion.

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF (Pnr. 1940) BA Transkulturalität (Pnr. 3940)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Alle hauptamtlich lehrenden Professor*innen und Dozent*innen

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Die Übung vor Originalen (Exkursion im Umfang von mindestens 3 Tagen) kann wahlweise auch aufgeteilt werden:

Anteilige Exkursion 1 Tag (Pnr. 3945, 3946) Anteilige Exkursion 2 Tage (Pnr. 3948)

Exkursion 3 Tage (Pnr. 3944)

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1

Intermediate Module I: Intermediate Scientific Studies 1								
Modulkürzel P-KUGE-M- BeM5 Modul-PNR	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 56. Fachsemester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1 Semester	
3970 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs- art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-KUGE-L- BeM5a / 3971	Aufbauseminar	Veranstaltung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		2 SWS/	30 h	180 h	25 Studiernde	
P-KUGE-L- BAM5c / 3972	Vorlesung	Veranstaltung mit metho sächlicher Spezialisieru	2 SWS/	30 h	30 h	Ohne Begrenzung		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb vertiefender Kenntnisse
- Erwerb wissenschaftlicher Schlüsselqualifikationen
- Fähigkeit zu eigenständiger Entwicklung von Fragestellungen: Durchdringung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte, Fähigkeit der klaren Darstellung, intellektuelle Eigenständigkeit
- Fähigkeit der angemessenen Präsentation wissenschaftlicher Forschung und eigener Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form.

Inhalte

Auf der Grundlage der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen, Gegenstandsbereiche und künstlerischer Arbeiten vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden haben die Möglichkeit eigener methodischer und sächlicher Spezialisierung.

Lehrformen

Aufbauseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte ; Basismodule müssen bestanden worden sein

Prüfungsformen

Aufbauseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF (Pnr. 1970)

BA Transkulturalität (Pnr. 3970)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: N.N.

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

Intermediate Module II: Intermediate Scientifical Studies 2								
Modulkürzel P-KUGE-M- BeM6 Modul-PNR 3980	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 56. Fachsemester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltunger oder Thema	Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-KUGE-L- BeM6a / 3981	Aufbauseminar	Veranstaltung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende		
P-KUGE-L- BeM6b / 3982	Vorlesung	Veranstaltung mit methodischer und säc Spezialisierung	chlicher	2 SWS/30 h	210 h	Ohne Begrenzung		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb vertiefender Kenntnisse
- Erwerb wissenschaftlicher Schlüsselqualifikationen
- Fähigkeit zu eigenständiger Entwicklung von möglichen Fragestellungen: Durchdringung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte,
 Fähigkeit der klaren Darstellung, intellektuelle Eigenständigkeit
- Fähigkeit der angemessenen Präsentation wissenschaftlicher Forschung und eigener Fragestellung in mündlicher und schriftlicher Form

Inhalte

Auf der Grundlage der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen, Gegenstandsbereiche und künstlerischer Arbeiten vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden haben die Möglichkeit eigener methodischer und gegenständlicher Spezialisierung.

Lehrformen

Aufbauseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte ; Basismodule müssen bestanden worden sein

Prüfungsformen

Vorlesung: Schriftliche und benotete Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 3985)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF (Pnr. 1980)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ulli Seegers

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des

Fachs

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Linguistik (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
BG "Grundkurs Linguistik"	4
BB1E Basismodul "Phonetik und Phonologie E"	5
BB2E Basismodul "Morphologie und Syntax E"	6
BB3E Basismodul "Semantik und Pragmatik E"	7
BA1E Aufbaumodul "Phonetik und Phonologie E"	8
BA2E Aufbaumodul "Morphologie und Syntax E"	9
BA3E Aufbaumodul "Semantik und Pragmatik E"	10
BA4E Aufbaumodul "Sprachliche Diversität E"	11
BA5E Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik E"	12
BA6E Aufbaumodul "Computerlinguistik E"	13
BA7E Aufbaumodul "Historische Linguistik E"	14

Ziele des Studiums

Gegenstand des Studiums der Linguistik sind die Eigenschaften und Strukturen menschlicher Sprachen und deren wissenschaftliche Erschließung. Das Studium soll den Studierenden grundlegende Kenntnisse in den wichtigsten Problemstellungen und Problemlösungen des Faches, in der sprachwissenschaftlichen Terminologie und in den verwendeten Methoden vermitteln. Darüber hinaus soll es die Studierenden befähigen, sprachwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf ihre eigenen Kernfächer zu reflektieren. Das Studium bezieht dabei neben den bekannteren auch weniger bekannte Sprachen und den Vergleich zwischen Sprachen ein. Es erarbeitet Grundlagen für die Dokumentation von Sprachen, die Sprachvermittlung (Übersetzung und Sprachlernen), die Erfassung von Sprachstörungen und die Verarbeitung von Sprache durch den Computer.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in das Basisstudium (in der Regel die ersten drei Semester) und das anschließende Vertiefungsstudium. Die Studieninhalte des Ergänzungsfachs Linguistik sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen bündeln. Inhalte des Basisstudiums heißen Basismodule, die des Vertiefungsstudiums Aufbaumodule. Der Aufwand für Veranstaltungen und Prüfungen wird in Kreditpunkten (Credit Points = CP) bewertet. Die Basismodule haben einen Umfang von jeweils 8 SWS, die Aufbaumodule von 6 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden, Basismodule nach Möglichkeit in den ersten drei Studiensemestern, die Aufbaumodule ab dem dritten Studiensemester.

(2) Die Basismodule vermitteln einen Überblick über das Fach (Modul BG) und Grundwissen in den Kernbereichen der Linguistik (BB1E, BB2E und BB3E). In den Aufbaumodulen wird aufbauend auf dem Wissen aus den Basismodulen das Studium der Kernbereiche vertieft (BA1E, BA2E, BA3E) bzw. in interdisziplinäre Bereiche der Linguistik eingeführt (BA4E, BA5E, BA6E, BA7E). Die Aufbaumodule vermitteln methodische und theoretische Kenntnisse auf der Grundlage der Basismodule.

(3) Das Studium umfasst folgende Module (AP = Abschlussprüfung):

```
a) im Basisstudium
```

```
BG Basismodul "Grundkurs Linguistik" (4 SWS, 6 CP):
Vorlesung "Grundkurs Linguistik" mit Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten.
```

```
BB1E Basismodul "Phonetik und Phonologie" (8 SWS, 1 AP, 12 CP): Vorlesungen "Einführung in die Phonetik" + Übung,
```

"Einführung in die Phonologie" + Übung

BB2E Basismodul "Morphologie und Syntax" (8 SWS, 1 AP, 12 CP): Vorlesungen "Einführung in die Morphologie" (Seminar + Übung)

"Einführung in die Syntax" + Übung

BB3E Basismodul "Semantik und Pragmatik" (8 SWS, 1 AP, 12 CP): Vorlesungen "Einführung in die Logik" + Übung,

"Einführung in die Semantik",

"Einführung in die Pragmatik"

b) im Studienbereich Vertiefungsstudium eines der folgenden Aufbaumodule:

BA1E Aufbaumodul "Phonetik und Phonologie E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

Drei Aufbauseminare aus Phonetik/Phonologie

BA2E Aufbaumodul "Morphologie und Syntax E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

Drei Aufbauseminare aus Morphologie/Syntax

BA3E Aufbaumodul "Semantik und Pragmatik E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

Drei Aufbauseminare aus Semantik/Pragmatik.

BA4E Aufbaumodul "Sprachliche Diversität E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

Seminar "Strukturkurs nichtindoeuropäische Sprache" (4 SWS) oder zwei Seminare, dazu 1 Aufbauseminar zum Bereich Sprachliche Diversität

BA5E Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

Seminar "Statistik und Untersuchungsdesign" mit Übung oder Seminar "Einführung in die Psycholinguistik" und Seminar "Einführung in die Neurolinguistik", dazu 1 Aufbauseminar aus Psycho-/Neurolinguistik

BA6E Aufbaumodul "Computerlinguistik E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

Seminar "Einführung in die Computerlinguistik" mit Übung

und 1 Aufbauseminar aus Computerlinguistik/Sprachtechnologie

BA7E Aufbaumodul "Historische Linguistik E" (6 SWS, 1 AP, 12 CP):

4 SWS Seminare zu historischen Sprachständen oder Seminare zur Historischen Linguistik, dazu

1 Aufbauseminar zur Historischen Linguistik

(4) Kreditpunkte (Credit points = CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen durchschnittlichen Arbeitsaufwand. Ein CP wir für einen Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden angerechnet.

(5) Übersicht die Verteilung von Kreditpunkten:

Basismodule Linguistik B1E, B2E, B3E (je 12 CP)

36 CP

Basismodul BG (6 CP)

6 CP

1 Aufbaumodul Linguistik (je 12 CP)

12 CP

Summe 54 CP

BG "Grundkurs Linguistik"

BG Introduction	to Linguistics				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des	Dauer
P-ISI-M-ISI-BG	180 h	6 CP	semester	Angebots	1 Semester
Modul-PNR			1. Semester	Jedes 2. Semester	
4320					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-ISI-L-BGa /	Vorlesung	Einführung in die Linguistik	2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
4321					
P-ISI-L-BGb /	Übung	Übung zum wissen-	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
4322		schaftlichen Arbeiten			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die wichtigsten Fragestellungen und Herangehensweisen aller Teilgebiete der Linguistik nennen und unterscheiden,
- einige grundlegende Fachbegriffe aus allen Bereichen der Linguistik nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden
- wissenschaftliche Texte in Bezug auf eine vorgegebene Fragestellung analysieren,
- einen Sachtext eigenständig formulieren,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.
- die grundlegende Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens in der Linguistik auf Essays, Pr\u00e4sentationen und deren Vorbereitung anwenden
- Methoden der Selbstorganisation im Studium anwenden

Inhalte

Einführung in die Bereiche des Faches (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Psycho-, Neurolinguistik, Computerlinguistik, Soziolinguistik, Historische Linguistik) anhand repräsentativer Fragestellungen.

Hausaufgaben zur Erarbeitung grundlegender Studientechniken

Vermittlung der Methoden zur Selbstorganisation und zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Linquistik

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an Vorlesung und Übung einschließlich der Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik (IS) (Pnr. 1400)

BA Computerlinguistik (IS)

Nebenfach Linguistik im Studiengang Informatik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Hana Filip

hL: wird angekündigt, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver

BB1E Basismodul "Phonetik und Phonologie E"

BB1E Basic Mo	dule "Phonetics and F	Phonology E"					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studie	ensemester	Häu	figkeit des	Dauer
P-ISI-L-BB1E	360 h	12 CP	13.		Ang	ebots	2 Semester
Modul-PNR					Jede	es 2. Semester	
4330							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel o	der	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante
PNR		Thema					Gruppengröße
P-ISI-L-BB1a/	Vorlesung	Einführung in die Phonetik		2 SWS/30 h		60 h	200 Studierende
4331		_					
P-ISI-L-BB1c/	Übung	Übung zur Einführung in die		2 SWS/30 h		60 h	30 Studierende
4332		Phonetik					
P-ISI-L-BB1b/	Vorlesung	Einführung in die Phonologie		2 SWS/30 h		60 h	200 Studierende
4333							
P-ISI-L-BB1d/	Übung	Übung zur Einführung in die		2 SWS/30 h		60 h	30 Studierende
4334	_	Phonologie					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Phonetik und Phonologie nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- sprachliche Laute systematisch beschreiben und zum größten Teil auch selbst produzieren,
- Sprachaufnahmen eigenständig aufnehmen und analysieren und sicher mit den dafür relevanten Computerprogrammen umgehen,
- Phonologische Daten verstehen und eigene Analysen der Daten aufstellen,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Phonetik und innerhalb der Phonologie miteinander vergleichen,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit
- dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Einführung in die Phonetik: Produktion, Transmission und Perzeption der gesprochenen Sprache. Atmung, Phonation und Artikulation und deren akustische Konsequenzen (Lautstärke, Tonhöhe, Formanten). Systematische Beschreibung sprachlicher Laute. Übung zur Einführung in die Phonetik: Messen und Verarbeiten von Sprachsignalen mit der Hilfe von Computerprogrammen. Einführung in die Phonologie: grundlegende Konzepte der Phonologie, d.h. Lautorganisation, tonale Systeme und metrische Struktur in verschiedenen Sprachen. Grundbegriffe Phonem, Silbe, Wort. Verhältnis zwischen Lauten (phonetische Ebene) und Lautstruktur (phonologische Ebene).

Übung zur Einführung in die Phonologie: Methodik der phonologischen Analyse und Beschreibung. Untersuchungsmethoden werden vorgestellt und praktisch angewandt.

Lehrformen

Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. für die Teilprüfung Phonetik: 4336 ; Pnr. für die Teilprüfung Phonologie: 4338)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Ruben van de Vijver

BB2E Basismodul "Morphologie und Syntax E"

BB2E Basic Mod	BB2E Basic Module "Morphology and Syntax"				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-ISI-M-BB2E	360 h	12 CP	13.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes 2. Semester	
4340					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-ISI-L-BB2Ea	Vorlesung	Einführung in die Morphologie	2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
/ 4341					
P-ISI-L-BB2Ec	Übung	Übung zur Einführung in die	2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende
/ 4342		Morphologie			
P-ISI-L-BB2Eb	Vorlesung	Einführung in die Syntax	2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
/ 4343					
P-ISI-L-BB2Ed	Übung	Übung zur Einführung in die	2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende
/ 4344	-	Syntax			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Morphologie und Syntax nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die Rolle der Grammatik in menschlicher Sprache verstehen,
- Morphologische Daten verstehen und eigene Analysen der Daten durchführen.
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Morphologie und innerhalb der Syntax miteinander vergleichen,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Grammatikbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit
- dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Einführung in die Morphologie: Grundkenntnisse in Flexion (Kategorien und Merkmale, Paradigmen und Synkretismen) und Wortbildung (Komposition und Derivation); Interaktion zwischen Morphologie und Syntax, Morphologie und Phonologie.

Übung zur Einführung in die Morphologie: Kenntnis der linguistischen Methoden der Analyse und Beschreibung morphologischer Phänomene in verschiedenen Sprachen; Einblick in die typologische Vielfalt.

Einführung in die Syntax: Grundkenntnisse über die Struktur von Phrasen und Sätzen; Grundbegriffe und –Phänomene in einem sprachübergreifenden Überblick (syntaktische Kategorien, Phrasenstruktur, grammatische Funktionen, syntaktische Beziehungen, komplexe Sätze)

Übung zur Einführung in die Syntax: Kenntnis der linguistischen Methoden der Analyse und Beschreibung syntaktischer Phänomene in verschiedenen Sprachen; Einblick in die typologische Vielfalt.

Lehrformen

Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. für die Teilprüfung Morphologie: 4346 ; Pnr. für die Teilprüfung Syntax: 4348)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Kilu von Prince

BB3E Basismodul "Semantik und Pragmatik E"

BB3E Basic Mod	BB3E Basic Module "Semantics and Pragmatics E"				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-ISI-M-BB3E	360 h	12 CP	13.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes 2. Semester	
4350					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR	_	oder Thema			Gruppengröße
P-ISI-L-BB3Ec	Vorlesung	Methodenkurs Logik	2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
/ 4351					
P-ISI-L-BB3Ed	Übung	Übung zur Logik	2 SWS/30h	60 h	200 Studierende
/ 4352	-				
P-ISI-L-BB3Ea	Vorlesung	Einführung in die Semantik	2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
/ 4353	-				
P-ISI-L-BB3Eb	Vorlesung	Einführung in die Pragmatik	2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
/ 4354	-				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Semantik und Pragmatik nennen,
- diese auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- die Vernetzung dieser Kernbereiche der Linguistik mit Logik begründen,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Semantik und innerhalb der Pragmatik miteinander vergleichen.
- menschliche Sprache als Kommunikationsmittel (Semantik) verstehen und den Einsatz dieses Kommunikationsmittel (Pragmatik) analysieren,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz) pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Semantik: Grundlagen der Wortsemantik und Satzsemantik; Bedeutungsbegriff; deskriptive, soziale und expressive Bedeutung; semantische Relationen (z.B. Ambiguität, Vagheit, Polysemie, Synonymie); Prädikation; theoretische Ansätze: Strukturalismus, Kognitive Semantik, Wahrheitsbedingungssemantik.

Pragmatik: Sprechakttheorie (Austin, Searle), Theorie der konversationellen Implikaturen (Grice) und ihre Anwendungen (z.B. HornSkalen); Konversationsanalyse (Turntaking, Paarsequenzen, Vor-Sequenzen), Text- und Diskurssemantik.

Methodenkurs: Bedeutung in der menschlichen Sprache und Logik; menschliche Sprache und formale Sprache; Einführung in die Aussagenlogik und Prädikatenlogik; Semantik (Wahrheitswerte); Syntax (Axiome und Schlussregeln); die Logik der Konditionalsätze und Quantoren.

Lehrformen

Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. für die Teilprüfung Semantik: 4356; Pnr. für den Methodenkurs Logik: 4357, Pnr. für die Teilprüfung Pragmatik: 4358)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Hana Filip

BA1E Aufbaumodul "Phonetik und Phonologie E"

BA1E Advanced	BA1E Advanced Module "Phonetics and Phonology E"					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer	
P-ISI-M-BA1E	360 h	12 CP	36.	Angebots	2 Semester	
Modul-PNR				Jedes Semester		
4410						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		oder Thema			Gruppengröße	
P-ISI-L-BA1Ea	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4411		Bereich der Phonetik oder			Studierende	
		Phonologie				
P-ISI-L-BA1Eb	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4412		Bereich der Phonetik oder			Studierende	
		Phonologie				
P-ISI-L-BA1Ec	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4413		Bereich der Phonetik oder			Studierende	
		Phonologie				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- neuere theoretische Ansätze in der Phonetik und der Phonologie nennen und erläutern,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Phonetik und innerhalb der Phonologie miteinander vergleichen,
- wissenschaftliche Beschreibungen in der Phonetik und Phonologie verstehen,
- Analysemethoden auf phonetische und phonologische Daten selbständig anwenden.

Inhalte

In den Aufbauseminaren werden thematisch eingegrenzte Probleme aus der Phonetik oder der Phonologie oder beiden Gebieten behandelt und die Studierenden damit an aktuelle Fragestellungen und Theorien herangeführt.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach bestandener AP des Moduls BB1E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 4415)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Ruben van de Vijver

BA2E Aufbaumodul "Morphologie und Syntax E"

BA2E Advanced	BA2E Advanced Module "Morphology and Syntax E"					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer	
P-ISI-M-BA2E	360 h	12 CP	36.	Angebots	2 Semester	
Modul-PNR				Jedes Semester		
4420						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel ode	r Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		Thema			Gruppengröße	
P-ISI-L-BA2Ea	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem Bereicl	n 2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4421		der Morphologie oder Syntax			Studierende	
P-ISI-L-BA2Eb	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem Bereicl	n 2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4422		der Morphologie oder Syntax			Studierende	
P-ISI-L-BA2Ec	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem Bereicl	n 2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4423		der Morphologie oder Syntax			Studierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- fortgeschrittene analytische Methoden der Morphologie und Syntax anwenden,
- eigene theoretische Analysen entwickeln.

Inhalte

Einführung in die Theorien der Struktur der menschlichen Sprache (Minimalismus, Role-und-Reference-Grammatik, Head-driven-Phrasenstruktur-Grammatik); Untersuchung bestimmter Themen im Bereich der Morphologie und Syntax; detaillierte Untersuchung der Struktur einer nicht-indoeuropäischen Sprache; Überblick über die Geschichte und Entwicklung der linguistischen Theorien.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach bestandener AP des Moduls BB2E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 4425)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Kilu von Prince

BA3E Aufbaumodul "Semantik und Pragmatik E"

		·				
BA3E Advanced	BA3E Advanced Module "Semantics and Pragmatics E"					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer	
P-ISI-M-BA3E	360 h	12 CP	36.	Angebots	2 Semester	
Modul-PNR				Jedes Semester		
4430						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		oder Thema			Gruppengröße	
P-ISI-L-BA3Ea	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4431		Bereich der Semantik oder			Studierende	
		Pragmatik				
P-ISI-L-BA3Eb	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4432		Bereich der Semantik oder			Studierende	
		Pragmatik				
P-ISI-L-BA3Ec	Aufbauseminar	Aufbauseminar aus dem	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4433		Bereich der Semantik oder			Studierende	
		Pragmatik				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- neuere theoretische Ansätze in der Semantik und der Pragmatik nennen und erläutern,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Semantik und innerhalb der Pragmatik miteinander vergleichen,
- wissenschaftliche Beschreibungen in der Semantik und Pragmatik verstehen,
- Analysemethoden auf semantische und pragmatische Daten selbständig anwenden.

Inhalte

Vertiefende praktische und theoretische Beschäftigung mit Themen zur Semantik, Pragmatik, Gesprächsanalyse und Textlinguistik. Anwendung der Grundkenntnisse aus dem Modul BB3E.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach bestandener AP des Moduls BB3E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 4435)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Hana Filip

BA4E Aufbaumodul "Sprachliche Diversität E" BA4E Advanced Module "Linguistic Diversity E" Workload Häufigkeit des Modul-Kürzel Kreditpunkte Studiensemester Dauer 12 CP Angebots P-ISI-M-BA4E 360 h 3.-6. 2 Semester Jedes Semester Modul-PNR 4440 LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Titel oder Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit / PNR Thema Gruppengröße P-ISI-I -Strukturkurs Nichtindoeuropäische 4 SWS/30 h 180 h 15-70 Studierende Seminar mit Übung Sprache mit Übung BA4Ea/ 4441 P-ISI-L-Aufbauseminar aus dem Bereich der 2 SWS/30 h 90 h 15-40 Studierende Aufbauseminar BA4Eb/ Sprachlichen Diversität 4442 oder P-ISI-L-Aufbauseminar Aufbauseminar aus dem Bereich der 2 SWS/30 h 90 h 15-40 Studierende BA4Eb/ Sprachlichen Diversität 4442 P-ISI-L-Aufbauseminar aus dem Bereich der 90 h Aufbauseminar 2 SWS/30 h 15-40 Studierende BA4Ec/ Sprachlichen Diversität 4443 P-ISI-L-Aufbauseminar Aufbauseminar aus dem Bereich der 2 SWS/30 h 90 h 15-40 Studierende BA4Ed / Sprachlichen Diversität 4444

Lernergebnisse/Kompetenzen

Verständnis für wissenschaftliche Beschreibung, theoretische Erfassung und Erklärung der Variationsbreite menschlicher Sprachen, global (Typologie) und/oder lokal (Soziolinguistik); Fähigkeit zur selbständigen Einarbeitung in Fragestellungen des Teilgebiets. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Bereiche und Untersuchungsgegenstände aus dem Bereich Sprachliche Diversität nennen und beschreiben,
- grundlegende Fachbegriffe aus den Bereichen der Sprachlichen Diversität nennen, unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- grundlegende wissenschaftliche Untersuchungsmethoden für die Gegenstandsbereiche der Sprachlichen Diversität nennen, unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen.

Inhalte

Strukturkurs nichtindoeuropäische Sprache: Auseinandersetzung mit der linguistischen Beschreibung und Analyse von Phänomenen in einer Sprache, die den Studierenden nicht bekannt und mit ihrer Muttersprache nicht verwandt ist. Praktische Einübung und Anwendung der Begrifflichkeiten aus den Seminaren.

AS: Vertiefende Beschäftigung mit Themen zur sprachlichen Diversität auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen: Vielfalt der Sprachen und sprachlichen Varietäten aus synchroner Sicht: Typologie, Soziolinguistik, Sprachpolitik, Pidginund Kreolsprachen, Gebärdensprache. Anwendung der Grundkenntnisse aus den vier Basismodulen.

Lehrformen

Seminar (ggf. mit Übung)

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1E, BB2E, BB3E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit (Pnr. 4445)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Kilu von Prince

BA5E Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik E"

BA5E Advanced	BA5E Advanced Module "Psycho- and Neurolinguistics E"					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer	
P-ISI-M-BA5E	360 h	12 CP	36.	Angebots	2 Semester	
Modul-PNR				Jedes Semester		
4450						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		oder Thema			Gruppengröße	
P-ISI-L-BA5Ea	Seminar	Methodenkurs Statistik und	2 SWS/30 h	60 h	40 Studierende	
/ 4451		Untersuchungsdesign				
P-ISI-L-BA5Eb	Übung	Übung zum Methodenkurs	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende	
/ 4452						
oder						
P-ISI-L-BA5Ed	Seminar	Überblicksseminar zur	2 SWS/30 h	60 h	15-40	
/ 4453		Psycho- oder Neurolinguistik			Studierende	
P-ISI-L-BA5Ee	Seminar	Überblicksseminar zur	2 SWS/30 h	60 h	15-40	
/ 4454		Psycho- oder Neurolinguistik			Studierende	
und						
P-ISI-L-BA5Ec	Seminar	Aufbauseminar zur Psycho-	2 SWS/30 h	90 h	15-40	
/ 4455		oder Neurolinguistik			Studierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus einem der Bereiche Psycholinguistik und Neurolinguistik nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die grundlegenden Methoden und Untersuchungstechniken aus einem der Bereiche Psycholinguistik und Neurolinguistik nennen, unterscheiden und deren Stärken und Schwächen nennen,
- ausgewählte komplexe Fragestellungen aus einem Teilbereich der Psycho- und Neurolinguistik theoretisch erfassen und erklären,
- experimentelle Daten eigenständig analysieren und sicher mit den dafür relevanten Computerprogrammen umgehen,
- experimentelle Designs und deren adäquate statistische Auswertung nennen und unterscheiden,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz) pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren,
- mit anderen Studierenden selbstorganisiert bei Gruppenarbeiten kooperieren.

Inhalte

Einführung in die Methoden der experimentellen Psycholinguistik: Untersuchungsdesign, Testtheorie, statistische Auswertung, Durchführung eines Experiments, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse. Einführung in theoretischen Ansätze und Forschungsthemen in der Psycho- und/oder Neurolinguistik auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen. Einführung in die psycholinguistischen Arbeitsgebiete Spracherwerb, Sprachstörungen, Sprachproduktion und Sprachverstehen oder Einführung in die hämodynamischen (fMRI, PET)und elektrophysiologischen (EEG, MEG, TMS) Methoden, die eingesetzt werden, um Erkenntnisse über die neuronalen Grundlagen der menschlichen Sprachfähigkeit zu gewinnen.

Lehrformen

Seminar / Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1E, BB2E, BB3E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Hausarbeit ,mündl. Prüfung, Klausur (Pnr. 4457)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Peter Indefrey

BA6E Aufbaumodul "Computerlinguistik E"

BA6E Advanced	BA6E Advanced Module "Computational Linguistics E"				
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-ISI-M-BA6E	360 h	12 CP	36.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				Jedes Semester	
4460					
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		oder Thema			Gruppengröße
P-ISI-L-BA6Ea	Seminar	Einführung in die	4 SWS/60 h	180 h	40 Studierende
/ 4461		Computerlinguistik			
P-ISI-L-BA6Eb	Aufbauseminar	Aufbauseminar zur	2 SWS/30 h	90 h	20 Studierende
/ 4462		Computerlinguistik			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls

- kennen die Studierenden die wichtigsten Ziele und Aufgaben der Computerlinguistik,
- haben die Studierenden eine gewisse Vertrautheit mit grundlegenden formalen Methoden der Computerlinguistik und ihrer Anwendung auf die Beschreibung natürlicher Sprache erlangt,
- haben die Studierenden ihre in der Einführung erworbenen Kenntnisse in mindestens einem von ihnen frei gewählten Teilbereich der Computerlinguistik vertieft.

Inhalte

Einführung: Methoden und theoretische Ansätze in der Computerlinguistik auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen; Elemente der Theorie von Automaten und formalen Sprachen, Chomsky-Hierarchie, kontextfreie Grammatiken, Parsing-Strategien und Chart-Parser, unifikationsbasierte Grammatikformalismen (Definite Clause Grammatik und PATR-II), Vererbungshierarchien

AS: Behandlung einer ausgewählten Thematik aus dem Bereich Computerlinguistik

Lehrformen

Seminar ggf. computergestützt

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1E, BB2E, BB3E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4465)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Wiebke Petersen

BA7E Aufbaumodul "Historische Linguistik E"

BA7E Advance	d Module "Historical L	inquietice F"			
Modul-Kürzel P-ISI-M-BA7E Modul-PNR 4470	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 36.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BA7Ea+b / 4471	Aufbauseminar	Aufbauseminar zur Historischen Linguistik (4 SWS)	4 SWS/60 h	60 h	
oder					40 Studierende
P-ISI-L-BA7Ea / 4472	Aufbauseminar	Aufbauseminar zur Historischen Linguistik (2 SWS)	2 SWS/30 h	30 h	
P-ISI-L-BA7Eb / 4473	Aufbauseminar	Aufbauseminar zur Historischen Linguistik (2 SWS)	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
und					
P-ISI-L-BA7Eb / 4474	Aufbauseminar	Aufbauseminar zur Historischen Linguistik (2 SWS)	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen her Historischen Linguistik nennen und unterscheiden,
- Kenntnisse zu Fragestellungen der Historischen Linguistik erwerben,
- die Grundprinzipien der Analyse der Sprachgeschichte beherrschen und auf ausgewählte Beispiele anwenden.

Inhalte

Einführung in die Grundprinzipien, Begriffen und Fragestellungen der Historischen Linguistik; Untersuchung der historischen Entwicklung einer Sprache oder Sprachfamilie; Themen zur Sprachwandel: Wandel in dem Lautsystem, in der Grammatik (Morphologie und Syntax); Theorien des Sprachwandels.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1E, BB2E, BB3E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 4475)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Kilu von Prince

Sonstige Informationen

Insgesamt werden Aufbauseminare zur Historischen Linguistik im Umfang von 6 SWS besucht.

Modulhandbuch für den Studiengang

Modernes Japan (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Sprachmodul 1 (SM1)	4
Sprachmodul 2 (SM2)	5
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	6
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)	7
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)	8

Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium im Ergänzungsfach "Modernes Japan" zielt vor allem auf den Erwerb interkultureller Kompetenzen, die über den sicheren Umgang mit japanspezifischen Problemstellungen hinaus ein angemessenes Verständnis, die kompetente Interpretation und auch Präsentation interkultureller Themen und Zusammenhänge ermöglichen. Die Fähigkeit zur kritischen Analyse und selbständigen Strukturierung fachübergreifender Zusammenhänge dient als Basis für den direkten Einstieg in die Berufspraxis nach dem Abschluss des B.A.-Examens.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Ergänzungsfaches "Modernes Japan" sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Es sind zwei Sprachmodule, ein Grundlagenmodul und zwei Themenmodule zu absolvieren.

Sprachmodul 1 (Basiskenntnisse des modernen Japanisch in Wort und Schrift, 10 SWS):

- 1. Grammatik- und Kommunikationsübungen (6 SWS)
- 2. Schreib- und Leseübungen (2 SWS)
- 3. Grammatik und leichte Textlektüre (2 SWS)

Sprachmodul 2 (Basiskenntnisse des modernen Japanisch in Wort und Schrift, 10 SWS):

- 1. Grammatik- und Kommunikationsübungen (6 SWS)
- 2. Schreib- und Leseübungen (2 SWS)
- 3. Grammatik und Lektüre leichter Texte (2 SWS)

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Sprachmoduls 1

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (Grundlagenmodul, 6 SWS):

(3 Basisseminare / Vorlesungen zu regionalwissenschaftlichen Grundlagen)

Im Grundlagenmodul werden die regionalwissenschaftlichen Grundlagen im Ergänzungsfach "Modernes Japan" erworben. Dabei müssen die folgenden Bereiche durch Basisseminare oder Vorlesungen abgedeckt werden:

- 1. Einführung in die Geschichte Japans (2 SWS)
- 2. Einführung in die Kultur Japans (2 SWS)
- 3. Einführung in die Gesellschaft Japans (2 SWS)

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (Aufbauseminare/Vorlesungen zur Kultur Japans, 4 SWS) Das kulturwissenschaftliche Themenmodul dient der Themenvertiefung des kulturwissenschaftlichen Bereichs im Fach "Modernes Japan". Es setzt sich zusammen aus zwei Lehrveranstaltungen (Aufbauseminar oder Vorlesung) zur Kultur Japans im Umfang von je 2 SWS.

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen, Abschluss des Sprachmoduls 1

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (Aufbauseminare / Vorlesungen zur Gesellschaft Japans, 4 SWS)

Das sozialwissenschaftliche Themenmodul dient der Themenvertiefung des sozialwissenschaftlichen Bereichs im Fach "Modernes Japan". Es setzt sich zusammen aus zwei Lehrveranstaltungen (Aufbauseminar oder Vorlesung) zur Gesellschaft Japans im Umfang von je 2 SWS.

Formale Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen, Abschluss des Sprachmoduls 1

Das Ergänzungsfach "Modernes Japan" gliedert sich in drei Studienjahre (Beispielverlaufsplan):

Fachsemester	Modul
1. Semester	Sprachmodul I (14 CP)
2. Semester	Sprachmodul II (14 CP)
3. Semester	Regionalwissenschaftliche Grundlagen (10 CP)
4. Semester	Kulturwissenschaftliches Themenmodul (8 CP)
5. oder 6.	Sozialwissenschaftliches Themenmodul (8 CP)
Semester	

Eine Studienberatung wird regelmäßig und insbesondere in folgenden Fällen empfohlen: bei der Planung und Organisation des Studiums, bei Schwierigkeiten im Studium, vor Wahlentscheidungen im Studiengang, vor und nach längerer Unterbrechung des Studiums, bei Nichtbestehen einer Prüfung, vor Abbruch des Studiums.

Sprachmodul 1 (SM1)

Japanese 1							
Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSM1 Modul-PNR 4110	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP				keit des Angebots einmal/Jahr)	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BSM1a / 4111	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikationsübunge	en	6 SWS/9	90 h	90 h	
P-MOJA-L- BSM1b / 4112	Sprachkurs	Schreib- und Leseübun	gen	2 SWS/:	30 h	30 h	50
P-MOJA-L- BSM1c / 4113	Sprachkurs	Grammatik und leichte Textlektüre		2 SWS/:	30 h	30 h	
						+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen die Silbenschriften Hiragana und Katakana.

Sie können einfache Gespräche in alltäglichen Situationen führen, z.B. zu Ihrer Person und zur Familie, beim Einkaufen etc. Sie verstehen einfache Äußerungen mit verlangsamtem Sprechtempo. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Berichte über ihren Tagesablauf oder über ihre Aktivitäten zu schreiben. Sie können kurze, einfache Texte vorwiegend mitteilenden Charakters verstehen. Das zu erzielende Sprachniveau entspricht in etwa der Stufe A1-A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF).

Inhalte

Grundlagen der japanischen Schrift

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Drillübungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4115)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 2110)

BA Modernes Japan Bachelor Plus KF (PO 2018) (Pnr. 2310)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr.4110)

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1210)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3510)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.

Sprachmodul 2 (SM2)

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSM2	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 2. Fachsemester				Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4120							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BSM2a / 4121	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikationsübunge	en	6 SWS	S/90 h	90 h	
P-MOJA-L- BSM2b / 4122	Sprachkurs	Schreib- und Leseübun	gen	2 SWS	S/30 h	30 h	50
P-MOJA-L- BSM2c / 4123	Sprachkurs	Grammatik und Lektüre Texte	leichter	2 SWS	S/30 h	30 h	
						+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen ca. 200 weitere Kanji sowie ca. 800 zusätzliche Vokabeln. Sie verfügen über ausreichende Kenntnisse, um den Japanese Language Proficiency Test (JLPT) Stufe N5 mit gutem Erfolg zu absolvieren.

Sie können in einfachen Alltagsgesprächen über eigene Erfahrungen berichten und ihre Meinung, Wünsche, Absichten oder Pläne äußern und dazu einfache Begründungen abgeben. Sie sind mit den Grundlagen der wichtigsten Sprachstile (höflich, familiär) vertraut. Die Studierenden schreiben kurze, einfache Texte über ihre Erlebnisse, Wünsche etc. und können einfache, kurze Texte mit entsprechenden Inhalten verstehen.

Grammatikkenntnisse der japanischen Sprache entsprechend JLPT (Japanese Language Proficiency Test) Stufe N5 bis Stufe N4.

Inhalte

Erlernen japanischer Kanji-Bedeutungsschriftzeichen

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Drillübungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4125)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 2120)

BA Modernes Japan Bachelor Plus KF (PO 2018) (Pnr. 2320)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr.4110)

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1220)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3520)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BMRG Modul-PNR	Regional Studies: His Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studienseme 3. Fachsemes		3 3		Dauer 1 Semester
4150 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Tite Thema	el oder	Kon	l Itaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L- BMRGa / 4151	Basisseminar	Einführung in die japani Geschichte	Einführung in die japanische Geschichte		NS/30 h	30 h	60-80
P-MOJA-L- BMRGb / 4152	Basisseminar	Einführung in die japani	sche Kultur	2 SV	WS/30 h	30 h	
P-MOJA-L- BMRGc / 4153	Vorlesung	Einführung in die japani Gesellschaft	sche	2 SV	WS/30 h	30 h	
						+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben regionalwissenschaftliche Kenntnisse und sind in der Lage, grundlegende Fakten und Zusammenhänge in den Bereichen Geschichte, Kultur und Gesellschaft wiederzugeben und zu erklären.

Inhalte

Überblick über die japanische Geschichte von der Jômon-Zeit bis zur Gegenwart

Kulturkonzepte, Kulturgeschichte, Alltags- und Populärkultur des gegenwärtigen Japan

Sozialstruktur, soziale Beziehungen, Bevölkerung und Minderheiten, Institutionen, Grundzüge der japanischen Wirtschaft, politisches System, demographischer, sozialer und institutioneller Wandel im modernen Japan

Lehrformen

Basisseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4155)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 2150)

BA Modernes Japan Bachelor Plus KF (PO 2018) (Pnr. 2350)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr.4150)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3550)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)

Cultural Studies	s Research on Japan							
Modul-Kürzel P-MOJA-M- BKTM	Workload 240 h	Kredi 8 CP	Kreditpunkte Studiens 3 CP 4. Fachse				t des Angebots mester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4160								
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltur	ıg	Ko	ontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR			Titel oder Thema					Gruppengröße
P-MOJA-L-	Aufbauseminar		Aufbauseminar		23	SWS/30 h	30 h	
BKTMa / 4161			Kulturwissenschaf	ten				30-40
P-MOJA-L-	Aufbauseminar oder		Aufbauseminar oc	ler Vorlesung	23	SWS/30 h	30 h	30-40
BKTMb / 4162	Vorlesung		Kulturwissenschaf	ten				
							+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können fachbezogene Fragestellungen formulieren. Sie können aktuelle Kulturkonzepte und -theorien benennen, wiedergeben und erklären. Sie können zeitgenössische Diskurse zu Kultur, Selbstbild-, und Fremdbild, *nihonjinron*, Nation und Nationalismus, Alterität, Geschlecht, Ethnizität, Rasse etc. benennen. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.

Inhalte

Die Inhalte der Veranstaltungen im kulturwissenschaftlichen Themenmodul decken die folgenden Bereiche ab:

- Kulturtheorien, Inter- und Transkulturalität
- Moderne Nation/Nationalismus Kultur
- Literarische und mediale Repräsentationen
- Identität(en) und Differenz (Konstruktionsprozesse des 'Anderen' und des 'Eigenen', Kategorien Geschlecht, Rasse, Ethnizität, Klasse)
- Populärkultur

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 4165) oder Hausarbeit (Pnr. 4166). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In beiden Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 2160)

BA Modernes Japan Bachelor Plus KF (PO 2018) (Pnr. 2360)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr.4160)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3560)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)

Modul-Kürze	ce Research on Japan Workload	Kreditpunkte	Studienseme	ster	Häufigke	it des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-	240 h	8 CP	5. Fachsemes	ter	Jedes Se		1 Semester
BSTM							
Modul-PNR							
4170							
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung	g Titel oder	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante
/ PNR		Thema					Gruppengröße
P-MOJA-L-	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SV	VS/30 h	30 h	
BSTMa /		Sozialwissenschaft	en				30-40
4171							
P-MOJA-L-	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar ode	er Vorlesung	2 SV	VS/30 h	30 h	
BSTMb/	Vorlesung	Sozialwissenschaft	en				
4172	3						
						+ 120 h	
						Vorbereitung	
				1		ΔΡ	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können fachbezogene Fragestellungen formulieren. Sie können grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden benennen und erklären sowie einfache Forschungsdesigns entwerfen und bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.

Inhalte

Die Inhalte der Veranstaltungen im sozialwissenschaftlichen Themenmodul beziehen sich auf die Subsysteme der japanischen Gesellschaft:

- Politik
- Wirtschaft
- Bildung
- Entwicklung der japanischen Zivilgesellschaft
- japanische Gesellschaft als betriebszentrierte Gesellschaft
- Arbeitsverhältnisse
- Geschlechterordnung
- Familie
- Gesellschaftsstruktur: Alter Schichten Minderheiten

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 4175) oder Hausarbeit (Pnr. 4176). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In beiden Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 2170)

BA Modernes Japan Bachelor Plus KF (PO 2018) (Pnr. 2370)

BA Transkulturalität (PO 2018) (Pnr.4170)

BA Modernes Japan EF (PO 2013) (Pnr. 3570)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada

Sonstige Informationen

Jedes Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen zum STM angeboten.

Modulhandbuch für den Studiengang

Musikwissenschaft (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziel des Studiums	2
Aufbau und Inhalt des Studiums	2
Basismodul 0: Wahlpflichtmodul Musikwissenschaftliche Voraussetzungen	4
Basismodul 1: Musikwissenschaftliche Propädeutik	5
Basismodul 2: Musiktheorie I: Grundlagen	6
Basismodul 3: Musiktheorie II: Modelle	7
Aufbaumodul 1: Musikgeschichte	8
Aufbaumodul 2: Musiken – Kulturen – Kontexte	9
Vertiefungsmodul 1: Musikhistorie	10
Vertiefungsmodul 2: Musik und Wirklichkeit	11

Ziel des Studiums

- (1) Das Studium der Musikwissenschaft befasst sich mit der durch sich verändernden Kommunikationsvoraussetzungen bedingten Wechselwirkung unterschiedlichster Musik- und Musizierformen mit den gegebenen medialen Vermittlungsinstanzen und -techniken. Gegenstand des Studiums sind neben den zum Werk geronnenen Gestaltungs- und Formprozessen und den in den Werken konkretisierten musikalischen Materialien und Techniken die in den musikalischen Betätigungen des Menschen wirkenden ästhetischen Ideen, soziokulturellen Ansprüche und sozial- wie geistesgeschichtlichen Kontexte.
- (2) Das Studium soll einerseits das notwendige fachliche Basiswissen und die unabdingbaren methodischen Grundlagen vermitteln. Gleichzeitig zielt es auf den Erwerb von formalen Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss auf den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen von Bedeutung sind: selbständiges Denken, geistige Beweglichkeit, Urteilskraft, Kreativität, Kritik-, Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Analyse und Strukturierung komplexer Problemfelder. Das Bachelor-Studium der Musikwissenschaft vermittelt deshalb die Grundlagen des Fachs mit besonderer Betonung der Förderung argumentativer und urteilsbegründender Kompetenz und der Anwendung analytischen Denkens auf konkrete Problemfelder.
- (3) Die praxisbezogenen Studienbestandteile (mündliche wie schriftliche Darstellung musikalischer Sachverhalte, projektorientiertes, fächerübergreifendes Zusammenarbeiten mit anderen akademischen Fächern und ggfs. beruflichen Feldern) sollen den Übergang ins Berufsleben erleichtern.

Aufbau und Inhalt des Studiums

- (1) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert (Basis-, Aufbau- und Vertiefungsmodule), die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang in der Regel von 4-6 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden.
- (2) Die Veranstaltungen im 1. und 2. Studienjahr dienen der Einführung in und der notwendigen Grundlegung des musikwissenschaftlichen Arbeitens. Das Wahlpflichtmodul dient der Auffrischung von Grundlagen bzw. der Erarbeitung notwendiger Voraussetzungen für den erfolgreichen Studienabschluss. Das zweite und vor allem das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dienen zum vertieften und exemplarischen Studium der Themen der Basismodule sowie der Erweiterung des Wissenshorizontes um ausgewählte Teilgebiete (Aufbau- und Vertiefungsmodule). Dabei sollten die Studierenden die Möglichkeit nutzen, ihren besonderen Interessengebieten entsprechend Studienschwerpunkte zu bilden (Wahl zwischen einem der beiden thematisch unterschiedlichen Vertiefungsmodule).
- (3) Alle Basis- und Aufbaumodule sind Pflichtmodule, das Vertiefungsmodul ist ein Wahlpflichtmodul. Das Basismodul 0 ist ein Wahlpflichtmodul; es dient der Auffrischung bzw. Erweiterung der Grundlagen und ist insofern verpflichtend für die Studierenden. Nach Angebot kann zwischen einzelnen Veranstaltungen mit derselben Zuordnung gewählt werden.

Übersicht:

Basismodul 0 4 SWS Pflichtveranstaltung (fachübergr. Wahlpflichtber.)
Basismodul 1 6 SWS Pflichtveranstaltungen
Basismodul 2 4 SWS Pflichtveranstaltungen
Basismodul 3 6 SWS Pflichtveranstaltungen
Aufbaumodul 1 4 SWS Pflichtveranstaltungen
Aufbaumodul 2 4 SWS Pflichtveranstaltungen
Vertiefungsmodul 1 oder 2 4 SWS Wahlpflichtveranstaltungen

- (4) Der Arbeitsaufwand für Lehrveranstaltungen, für die Modulabschlussprüfungen und für den Besuch der Veranstaltungen zur Repertoirekunde wird mit Kreditpunkten (Credit Points = CP) bewertet. Je SWS werden 1 CP, für Abschlussprüfungen 2-6 CP vergeben.
- (5) Im 1. und 2. Studienjahr sind demnach für die zu belegenden 16 SWS 16 CP (plus 4 CP für 4 SWS im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich) und für die drei Abschlussprüfungen 12 CP zu erwerben (sowie 2 CP für die Abschlussprüfung im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich). Im Abschlussjahr werden für die zu belegenden 12 SWS 12 CP und für drei Abschlussprüfung 14 CP erworben.

Übersicht:

28 SWS 28 CP
6 Abschlussprüfungen 26 CP
zus. 54 CP

im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich:

4 SWS 4 CP 1 Abschlussprüfung 2 CP

Studienverlaufsplan

Bachelor EF Musikwissenschaft an der HHU/RSH

				AN	AP	Σ:	WP
				CP	CP	СР	СР
1. Sem.		ÜB Musiktheoretisches Propädeutikum (BM 0)					2+2
2. Sem.	BS Satztechnische Grundlagen I (BM 2)	Tutorium Einführung in das musikwiss. Arbeiten (BM 0)	BS Einführung in die Musikwissenschaft (BM 1)	4		4	2
3. Sem.	BS Satztechnische Grundlagen II (BM 2)	BS Musikalische Analyse (BM 1)	BS Methoden und Grundlagen (BM 1)	6	8	14	
4. Sem.	BS Historische Satzmodelle I (BM 3)	BS Historische Satzmodelle II (BM 3)	ÜB Repertoirekunde (AM 2)	6	4	10	
5. Sem.	BS Formenlehre (BM 3)	AS Gattungen/Epochen (AM 1)	AS Kontexte/Ethnologie (AM 2)	6	8	14	
6. Sem.	VS Gattungen (VM 1) oder VS Ethnologie/Kulturen (VM 2)	ÜB Repertoirekunde (AM 1)	VS Epochen (VM 1) oder VS Kontexte (VM 2)	6	6	12	
			Σ:	28	26	54	6

Basismodul 0: Wahlpflichtmodul Musikwissenschaftliche Voraussetzungen

Core Module 0 – Musicological Preliminaries								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer			
P-RSH-M-BBM0	180 h	6 CP	1./ 2. Sem.	Angebots	2 Semester			
Modul-PNR				jedes Sem.				
5390								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
		Titel oder Thema			Gruppengröße			
P-RSH-L-BBM0a /	Übung	Musiktheoretisches	2 SWS/30 h	30 h (+ 60h)	25			
5391		Propädeutikum	2 3003/30 11	30 11 (+ 0011)	23			
P-RSH-L-BBM0b/	Tutorium oder	Einführung in das musik-	2 CMC/20 h	20.6	20			
5392	Übung	wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS/30 h	30 h	20			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen die musiktheoretischen Grundlagen
- lernen grundlegende musikalische Zusammenhänge
- üben sich im aktiven Vollzug von Melodien und Rhythmen sowie dem Hören und Notieren einfacher musikalischer Gegebenheiten
- erwerben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens
- üben Zeitmanagement und Zeiteinteilung für Referate, Hausarbeiten etc.

Inhalte

- Notenschrift, Intervalle, Dreiklangstypen, Tongeschlechter
- Tonarten, Quintenzirkel, Stimmführung, einfache Kadenzen, Generalbass
- Grundlagen des Generalbasses und einfache Kadenzen
- Intervalle singen und notieren, einfache Rhythmen darstellen und notieren, Dur und Moll hörend unterscheiden, einfache Melodien singen und notieren
- zielführendes Bibliografieren und Recherchieren
- korrekter Umgang mit verschiedenen Quellen(typen)
- Referate und Vorträge strukturieren und in die Praxis umsetzen
- Zeiteinteilung und Zeitmanagement
- Verfassen von Protokollen und schriftlichen Abschlussarbeiten
- Vorbereitung auf verschiedene Prüfungsformen: Lerntypentest und Lernmethoden

Lehrformen

Übung (Ü) und Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Unbenotete Klausur mit gehörpraktischem Teil (Pnr. 5395)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung des Musiktheoretischen Propädeutikums und der Nachweise der aktiven Teilnahme für die zwei Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Andreas Ballstaedt

Sonstige Informationen

Belegung möglich im fachübergreifenden Wahlbereich

Der bestandene Eingangstest (Pnr. 5394) wird ebenfalls mit 2 CP bewertet und gilt als Äquivalent zur Lehrveranstaltung "Musiktheoretisches Propädeutikum".

Basismodul 1: Musikwissenschaftliche Propädeutik

Core Module I - Musicological Propaedeutics Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Modulkürzel Dauer 10 CP Angebots P-RSH-M-BBM1 300 h 1./2. Sem. 2 Semester Modul-PNR jedes Sem. 5310 Geplante LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium Titel oder Thema Gruppengröße P-RSH-L-BBM1a/ Basisseminar oder Einführung in die 2 SWS/30 h 70 h Musikwissenschaft 5311 Vorlesung P-RSH-L-BBM1b/ Basisseminar oder Musikalische Analyse 2 SWS/30 h 70 h 25 5312 Vorlesung P-RSH-L-BBM1c/ 70 h 25 Basisseminar oder Musikwissenschaftliche 2 SWS/30 h Vorlesung Methoden und Grundlagen 5313

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse des Faches Musikwissenschaft
- beschreiben zentrale Methoden des Faches Musikwissenschaft
- stellen musikanalytische Befunde dar
- erkennen die zentrale Rolle des wissenschaftlichen Fragens

Inhalte

- Grundbegriffe, Fragestellungen und theoretische Ansätze der Musikwissenschaft
- Methoden der historischen Musikwissenschaft
- Methoden der Musiksoziologie
- Methoden der Sozial- und Kulturgeschichte der Musik
- Methoden der musikalischen Analyse

Lehrformen

Basisseminare (BS) und Vorlesungen (V)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Klausur, Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 5315)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung über die Thematik "Musikalische Analyse" oder "Musikwissenschaftliche Methoden und Grundlagen" und Nachweise der aktiven Teilnahme für die drei Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Andreas Ballstaedt

Sonstige Informationen

Es wird empfohlen, die Veranstaltung "Musikalische Analyse" als letzte zu besuchen.

Basismodul 2: Musiktheorie I: Grundlagen

		•								
Core Module 2 – Ba	Core Module 2 – Basic Music Theory (I)									
Modulkürzel P-RSH-M-BBM2 Modul-PNR	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Sem.	Dauer 2 Semester					
5320				jedes sem.						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße					
P-RSH-L-BBM2a / 5321	Basisseminar	Satztechnische Grundlagen I	4 SWS/60 h	180 h	10					
P-RSH-L-BBM2b / 5322	Basisseminar	Satztechnische Grundlagen II								
oder										
P-RSH-L-BBM2a+b / 5323	Basisseminar	Satztechnische Grundlagen I / II								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse im Aufzeichnungssystem der Musik
- erkennen die Prinzipien musikalischer Regelsysteme
- üben Satztechniken
- schulen ihr Gehör

Inhalte

- Notensysteme, Schlüssel, Tonarten
- Kontrapunkt
- Harmonielehre
- Gehörbildung

Lehrformen

Basisseminare

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest (Pnr. 5394), der dem Besuch des "Musiktheoretischen Propädeutikum" äquivalent ist, nicht jedoch die erfolgreiche Abschlussprüfung des "Musiktheoretischen Propädeutikums" (Pnr. 5395) ersetzt oder erfolgreiche Absolvierung der Abschlussprüfung des "Musiktheoretischen Propädeutikums" (Pnr. 5395)

Prüfungsformen

unbenotete Klausur oder Projektarbeit über die beiden Veranstaltungen zu "Satztechnische Grundlagen" (Pnr. 5325)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung und Nachweise der aktiven Teilnahme für die zwei Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch

Basismodul 3: Musiktheorie II: Modelle

Coro Modulo 2 Adv	Core Module 3 – Advanced Music Theory (II)									
		, , ,	Ta	T	T					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer					
P-RSH-M-BBM3	300 h	10 CP	3./4. Sem.	Angebots	2 Semester					
Modul-PNR				jedes Sem.						
5330										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
		Titel oder Thema			Gruppengröße					
P-RSH-L-BBM3a /	Basisseminar	Historische Satzmodelle I			10					
5331										
und										
P-RSH-L-BBM3b/	Basisseminar	Historische Satzmodelle II			10					
5332										
oder			6 SWS/90 h	210 h						
P-RSH-L-BBM3a &	Basisseminar	Historische Satzmodelle I / II								
P-RSH-L-BBM3b/										
5334										
P-RSH-L-BBM3c /	Vorlesung oder	Formenlehre			bis 25					
5333	Basisseminar									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen wichtige historische Stationen musikalischer Regelsysteme
- stellen grundlegende Modelle musikalischer Gestaltung dar
- üben komplexere Satztechniken
- schulen ihr Gehör

Inhalte

- Satztechnik
- Kontrapunkt
- Harmonielehre
- Formenlehre

Lehrformen

Basisseminare (BS), Vorlesungen (V)

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 2

Prüfungsformen

Klausur oder Projektarbeit über die beiden Veranstaltungen zu "Historische Satzmodelle" (Pnr. 5335)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung und Nachweise der aktiven Teilnahme für die drei Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch

Aufbaumodul 1: Musikgeschichte

Advanced Module	Advanced Module 1 – Music History								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-RSH-M-BAM1	240 h	8 CP	3./4. Sem.	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR				jedes Sem.					
5340									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
		Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-RSH-L-BAM1a/	Aufbauseminar oder	Musikalische Gattungs- u.							
5341	Vorlesung	Werkgeschichte oder							
		Musikhistorische Epochen	4 SWS/60 h	180 h	20				
P-RSH-L-BAM1b/	Übung	Repertoirekunde							
5342	-								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern ihre musikalischen Repertoirekenntnisse
- diskutieren die Vermittlung zusammenhängender musik-, gattungs- und epochengeschichtlicher Schnittfelder in den Traditionszusammenhängen der westlichen Musikkulturen
- erwerben musikwissenschaftliche Darstellungs- und Analysekompetenz
- schulen die verbale Vermittlung musikalischer Sachverhalte

Inhalte

- Musikalische Gattungen
- Epochen
- Kompositionsästhetik
- Werkbetrachtung

Lehrformen

Aufbauseminare (AS), Vorlesungen (V), Übungen (ÜB)

Teilnahmevoraussetzungen

fachliche und methodische Kenntnisse durch die Lehrveranstaltungen der Basismodule

Prüfungsformen

Studienarbeit, Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (Pnr. 5345)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung über die Thematik "Musikalische Gattungs- u. Werkgeschichte" oder "Musikhistorische Epochen" und Nachweise der aktiven Teilnahme für zwei Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Andreas Ballstaedt

Aufbaumodul 2: Musiken - Kulturen - Kontexte

Advanced Module 2 – Musical Cultures and Contexts									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer				
P-RSH-M-BAM2	240 h	8 CP	4./5. Sem.	Angebots	2 Semester				
Modul-PNR				jedes Sem.					
5350									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante				
		Titel oder Thema			Gruppengröße				
P-RSH-L-BAM2a /	Aufbauseminar	Musikkontexte oder							
5351	oder Vorlesung	Musikethnologie/Musikkulturen	4 SWS/60 h	100 h	20				
P-RSH-L-BAM2b/	Übung	Repertoirekunde	4 3 8 8 3 10 0 11	180 h	20				
5352									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern ihre musikalischen Repertoirekenntnisse
- diskutieren musikalische Phänomene in größeren, ästhetisch und/oder sozialwissenschaftlich deutbaren Kontexten
- untersuchen musikalische Gegenstände in ihren interdisziplinären Bezügen (etwa zur Philosophie, Soziologie, Psychologie, Germanistik, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft und Ethnologie)
- erwerben musikwissenschaftliche Analyse- und Darstellungskompetenz
- schulen die verbale Vermittlung musikalischer Sachverhalte

Inhalte

- Musikästhetik
- Musiksoziologie
- Musikpsychologie
- Musikethnologie
- Musikpädagogik
- Musik und Medien
- Populäre Musikkulturen

Lehrformen

Aufbauseminare (AS), Vorlesungen (V), Übungen (ÜB)

Teilnahmevoraussetzungen

fachliche und methodische Kenntnisse durch die Lehrveranstaltungen der Basismodule

Prüfungsformen

Studienarbeit, Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (Pnr. 5355)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung über die Thematik "Musikkontexte" oder "Musikethnologie/Musikkulturen" und Nachweise der aktiven Teilnahme für zwei Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Volker Kalisch

Vertiefungsmodul 1: Musikhistorie

Comprehensive Module 1: Music History

Comprehensive wea	ale 1. Masie History				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-RSH-M-BVM1	300 h	10 CP	5./6. Sem.	Angebots	2 Semester
Modul-PNR				jedes Sem.	
5360					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-RSH-L-BVM1a/	Vertiefungsseminar	Musikalische Gattungs- und			
5361		Werkgeschichte	4 SWS/60 h	240 h	20
P-RSH-L-BVM1b/	Vertiefungsseminar	Musikhistorische Epochen	4 3003/00 11	240 11	20
5362					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- vertiefen ihre Kenntnisse von Musik in ihren kulturellen und sozialen Zusammenhängen
- bearbeiten selbständig musikwissenschaftliche Fragestellungen
- beziehen sich auf die Rezeption aktueller Diskussionslagen und Forschungsergebnisse
- präsentieren ihre Ergebnisse als wissenschaftlichen Text

Inhalte

- Musikalische Gattungen
- Epochen
- Kompositionsästhetik
- Werkbetrachtung

Lehrformen

Vertiefungsseminare (VS), Projektseminare

Teilnahmevoraussetzungen

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung im Vertiefungsmodul müssen die drei Basismodule und ein Aufbaumodul erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Studienarbeit, Hausarbeit (Pnr. 5365)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung über die Thematik "Musikalische Gattungs- u. Werkgeschichte" oder "Musikhistorische Epochen" und Nachweise der aktiven Teilnahme für die zwei Lehrveranstaltungen. Es muss nur eines der beiden Vertiefungsmodule absolviert werden

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Andreas Ballstaedt

Sonstige Informationen

Vertiefungsseminare können auch als Projektseminare angeboten werden.

240 h

20

Vertiefungsmodul 2: Musik und Wirklichkeit

Comprehensive Module 2 – Musical Cultures and Contexts Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Modulkürzel Dauer Angebots 10 CP P-RSH-M-BVM2 300 h 5./6. Sem. 2 Semester Modul-PNR jedes Sem. 5370 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium Titel oder Thema Gruppengröße P-RSH-L-BVM2a / Musikkontexte Vertiefungsseminar

4 SWS/60 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

P-RSH-L-BVM2b/

- vertiefen ihre Kenntnisse der sozialen und (inter)kulturellen Kontexte von Musik
- bearbeiten selbständig musikwissenschaftliche Fragestellungen

Vertiefungsseminar

beziehen sich auf die Rezeption aktueller Diskussionslagen und Forschungsergebnisse

Musikethnologie/

Musikkulturen

präsentieren ihre Ergebnisse als wissenschaftlichen Text

Inhalte

5371

5372

- Musikästhetik
- Musiksoziologie
- Musikpsychologie
- Musikethnologie
- Musikpädagogik
- Musik und Medien
- Populäre Musikkulturen

Lehrformen

Vertiefungsseminare (VS), Projektseminare

Teilnahmevoraussetzungen

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung im Vertiefungsmodul müssen die drei Basismodule und ein Aufbaumodul erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Studienarbeit, Hausarbeit (Pnr. 5375)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

eine erfolgreiche Abschlussprüfung über die Thematik "Musikkontexte" oder "Musikethnologie/Musikkulturen" und Nachweise der aktiven Teilnahme für die zwei Lehrveranstaltungen. Es muss nur eines der beiden Vertiefungsmodule absolviert werden

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch

Sonstige Informationen

Vertiefungsseminare können auch als Projektseminare angeboten werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Philosophie (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 03/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Sprachanforderungen	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Propädeutikum: Logik	6
Propädeutikum: Theoretische Philosophie I	7
Propädeutikum: Praktische Philosophie I	8
Propädeutikum: Geschichte der Philosophie I	9
Basismodul: Theoretische Philosophie II	10
Basismodul: Praktische Philosophie II	12
Basismodul: Geschichte der Philosophie II	13
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIa: Logik, Sprache und Erkenntnis	14
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIb: Sein, Geist, Wissenschaft	15
Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIa: Ethik und Recht	16
Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIb: Politik und Kultur	17
Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie III	18

Ziele des Studiums

Das Bachelor-Ergänzungsstudium der Philosophie vermittelt die Grundlagen des Fachs mit besonderer Betonung der Förderung argumentativer Kompetenz und der Anwendung analytischen Denkens auf konkrete Problemfelder. Außerdem vermittelt es das für ein weiterführendes Studium notwendige Fachwissen unter Einbeziehung des internationalen Forschungsstands. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Darüber hinaus soll das Studium die Studierenden befähigen, philosophischen Sachverstand für die Bewältigung konkreter Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen.

Sprachanforderungen

Um das Fachwissen auf dem internationalen Forschungsstand zu vermitteln, wird durchgängig auch englischsprachige Fachliteratur herangezogen. Einige Lehrveranstaltungen werden ganz in englischer Sprache abgehalten. Gute Englischkenntnisse sind deshalb Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Fachs Philosophie sind in Propädeutik, Basis- und Aufbaumodule geordnet. Propädeutik und Aufbaumodule bestehen aus zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS. Basismodule umfassen drei Lehrveranstaltungen mit 6 SWS. Module müssen immer als ganze studiert werden. Propädeutikmodule werden im ersten, Basismodule im zweiten und Aufbaumodule im Abschlussjahr studiert.
- (2) Alle Module sind drei Studienbereichen zugeordnet, die das Studium strukturieren:

Theoretische Philosophie Praktische Philosophie Geschichte der Philosophie

- (3) Während im Propädeutikum eine erste Annäherung und Einführung an die Bereiche erfolgt, wird in den Basismodulen das Wissen verbreitert. Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient dem vertieften und exemplarischen Studium der Themen der drei Bereiche sowie der Erweiterung des Studiums auf ausgewählte weitere Teilgebiete (vgl. Übersicht). In den Aufbaumodulen werden teils Themen der Basismodule vertieft, teils stellen sie stärker als die Basismodule Anwendungsbezüge und transdisziplinäre Perspektiven her. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Studienschwerpunkte zu bilden. Aufbaumodule bestehen aus zwei Aufbauseminaren.
- (4) Ein Auslandsaufenthalt, der allen Studierenden empfohlen wird, bietet sich am Ende des 2. Studienjahres im 4. Semester an. Im Ausland absolvierte Lehrveranstaltungen in Philosophie können in der Regel im Rahmen der allgemeinen Kompatibilität der Studiengänge im europäischen und außereuropäischen Ausland (ECTS-System) für die Module des hiesigen Philosophiestudiums angerechnet werden. Alternativ ist eine Anrechnung der im Ausland erworbenen CP auf den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich möglich
- (5) Module werden unterteilt in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Im Ergänzungsfach ist nur das Logikmodul verpflichtend. Aus den weiteren 3 Propädeutik und den 3 Basismodulen müssen jeweils 2 Module studiert werden. Von den 5 Aufbaumodulen muss ein Aufbaumodul studiert werden.
- (6) Die 28 SWS des Studiums im Ergänzungsfach entfallen 12 SWS auf das Studium von drei Propädeutikmodulen, 12 SWS auf das Studium der drei Basismodule und 4 SWS auf das Studium von einem der fünf Aufbaumodule.

(

7) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten den für eine Studienleistung erforderlichen Arbeitsaufwand. Für die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen werden Kreditpunkte vergeben. Für die Überblicksveranstaltungen der Propädeutik und der Basismodule werden jeweils 3 CP gutgeschrieben, für die Übungen und Seminare je 2 CP. Für die Aufbauseminare werden jeweils 4 CP vergeben. Die Logikklausur gibt 4 CP, alle weiteren AP des Propädeutikums und des Basisbereichs geben 3 CP, die AP der Aufbaumodule geben 4 CP

Ergänzungsfach Philosophie

3 Propädeutikmodule 2 Basismodule 1 Aufbaumodul 1 Logikklausur 3 Modulabschlussprüfungen	15 CP 14 CP 8 CP 4 CP 9 CP
Aufbaumodulabschlussprüfungen Gesamt Summe	4 CP 54 CP

Übersicht

Philosophisches Propädeutikum, 1. Studienjahr

Logik	Theoretische Philosophie I	Praktische Philosophie I	Geschichte der Philosophie I
IBS Loak	VL Erkenntnistheorie / Metaphysik	VL Ethik	VL Antike / Mittelalter
ÜB Logik	ÜB Argumentation		ÜB Grundlagen der Philosophie

Basismodule, 2. Studienjahr

Theoretische Philosophie II	Praktische Philosophie II	Geschichte der Philosophie II
VL Geist / Sprache / Wissenschaft	VL Politik / Recht / Kultur	VL Neuzeit / Gegenwart
Seminar	Seminar	Seminar
Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung

Aufbaumodule, 3. Studienjahr

Theoretische Philosophie		Praktische Philosophie		Geschichte der Philosophie	
Logik, Sprache und Erkenntnis	Geist, Sein und Wissenschaft	Ethik und Recht	Politik und Kultur	Geschichte der Philosophie III	
AS	AS	AS	AS	AS	
AS	AS	AS	AS	AS	

BS = Basisseminar, $\ddot{U}B = \ddot{U}bung$, VL = Vorlesung, AS = Aufbauseminar

Modulhandbuch BA Philosophie (EF) PO 2018 **Tabellarische Übersicht der zu belegenden Module im Ergänzungsfach**

Semester	Module		АР	Gewichtung der AP	СР
	1	Logik (4 SWS, 5 CP)	AP (Klausur) (4 CPs)		
1-2 Propädeutikum (22 CPs, 12 SWS, 2 AP)	2	Propädeutikmodul I (4 SWS, 5 CP)	eine Klausur nach Wahl	einfach	22
	3	Propädeutikmodul II (4 SWS, 5 CP)	(3 CP)		
3-5 Basismodule	4	Basismodul I (6 SWS, 7 CP)	AP (3 CP)	einfach	20
(20 CPs, 12 SWS, 2 AP)	5	Basismodul II (6 SWS, 7 CP)	AP (3 CP)	Cillidon	
5-6 Aufbaumodul (12 CPs, 4 SWS, 1 AP)	6	Aufbaumodul (4 SWS, 8 CP)	AP (4 CP)	zweifach	12
Summe	6	28 SWS	5		54

Propädeutikum: Logik

Logic					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-PEFL-1	270 h mit AP	9 CP mit AP	1 2. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester
Modul-PNR		5 CP ohne AP			
4520					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße
P-PHIL-L-PEFL1a /	Seminar	Logik			50
4521			4 SWS/60 h	210 h (inklusive	
P-PHIL-L-PEFL1b/	Übung	Logik	4 3003/00 11	Vorbereitung auf AP)	30
4522	1 -	_		1	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Argumenten zu unterscheiden
- Verfügung über Bewertungskriterien für Argumente wie deduktive Gültigkeit und Zirkularität
- Beherrschung von Beweistechniken wie reductio ad absurdum
- Fähigkeit, selbst gültig zu argumentieren und Fehlschlüsse zu vermeiden
- Verständnis des begrifflichen Unterschieds von Syntax und Semantik
- Fertigkeit des Übersetzens zwischen formaler und natürlicher Sprache sowie der formalen Rekonstruktion natursprachlicher Argumente
- Fähigkeit zur Durchführung formaler, semantischer und metatheoretischer Beweise

Inhalte

- Grundbegriffe der Logik
- Syntax und Semantik formaler Sprachen
- Aussagenlogik (Junktoren), Prädikatenlogik (Quantoren)
- syntaktisch-deduktive Methode in der Aussagen- und Prädikatenlogik
- Aufbau und Anwendung eines syntaktischen Kalküls
- metatheoretische Beweise

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4525)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2520)

BA Transkulturalität (Pnr. 4520)

BSc Mathematik PO 2008 (Pnr. 1374)

BSc Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 641)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Schurz, Prof. Dr. Schrenk, Prof. Dr. Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Propädeutikum: Theoretische Philosophie I

Theoretical Philosophy I					
Modulkürzel	ürzel Workload Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-PEFTP1	240 h mit AP	8 CP mit AP	1 2. Sem.	Jedes Jahr	1 - 2 Semester
Modul-PNR	R 5 CP ohne AP				
4530					
LV-Kürzel / PNR Veranstal-		Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße
P-PHIL-L-PEFTP1a/	Vorlesung	Erkenntnistheorie /			180
4531	Metaphysik		4 SWS/60 h	180 h (inklusive	
P-PHIL-L-PEFTP1b/			4 3773/00 11	Vorbereitung auf AP)	30
4532	-	Argumentation			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre erkenntnistheoretischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, erkenntnistheoretische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Metaphysik/Ontologie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre ontologischmetaphysischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen: Fähigkeit, ontologisch-metaphysische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Argumentation: Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Argumenten; Beherrschung der Regeln und Standards guten Argumentierens; Fähigkeit zur Anwendung dieser Regeln in konkreten Gesprächssituationen; Fähigkeit zum stringenten Aufbau von Argumentationen in alltäglichen und wissenschaftlichen Texten.

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Explikationen des Wissensbegriffs; Theorien der unmittelbaren Rechtfertigung (Basisproblem), Theorien der mittelbaren Rechtfertigung (deduktives und nichtdeduktives Schließen, Induktionsproblem); Fundamentalismus versus Kohärentismus, Rationalismus versus Empirismus; Theorien des Erkenntnisgegenstandes, Realismus versus Antirealismus, Externalismus versus Internalismus
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Grundbegriffe, wie Existenz, Individuum, Eigenschaft, Art, Relation, Ereignis, Sachverhalt, Tatsache, Substanz, Essenz und Akzidenz, Prozess, Veränderung, Kausalität und Teleologie. Grundpositionen im Universalienstreit, sowie historisch bedeutsame Positionen und ihre historischen Zusammenhänge, transzendentalphilosophische Transformation der Ontologie, Analytische Ontologie, Verhältnis Sprache und Sein
- Aus dem Bereich der Argumentation: Klassifikation von Argumenten und Kriterien für die Qualität von Argumenten; kritische Analyse und Bewertung von Argumenten; Einübung in das selbständige Argumentieren; Entwicklung von Argumentationsstrategien gemäß Gegenstand und Gesprächskontext.

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4535)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 4530)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Beauftragte:

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz und Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden.

Propädeutikum: Praktische Philosophie I

Practical Philosophy I							
Modulkürzel	Modulkürzel Workload Kred		Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-PHIL-M-PEFPP1	240 h mit	8 CP mit AP	1 2. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester		
Modul-PNR	AP 5 CP ohne AP						
4540							
LV-Kürzel / PNR Veranstal-		Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-PHIL-L-PEFPP1a /	Vorlesung	Ethik			180		
4541			4 SWS/60 h	180 h (inklusive Vorbereitung			
P-PHIL-L-PEFPP2b/	Übung	Wissenschaftliche	4 3003/00 11	auf AP)	30		
4542		Arbeitstechniken					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: F\u00e4higkeit zur Hinterfragung von moralischen Normen und Werten und zur Analyse ihrer
 Begr\u00fcndungsbed\u00fcrftigkeit, F\u00e4higkeit zur Analyse und argumentativen L\u00fcsung moralischer Entscheidungssituationen, F\u00e4higkeit zur Beziehung theoretischer Ans\u00e4tze auf praktische Dilemmata
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur in Bibliotheken und im Web zu recherchieren; Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur zu verwenden und zu erschließen; Fähigkeit, einen wissenschaftliche Text zu konzipieren und zu verfassen.

Inhalte

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: Ethik und Moral, Typen ethischer Theorien, Sein und Sollen, Modelle der Normenbegründung, Erscheinungsformen deontologischer und konsequenzialistischer Theorien, Grundlagen der Wertlehre, die Frage nach der moralischen Motivation, Egoismus und Altruismus, Moral und Religion, Willensfreiheit und Verantwortlichkeit, Konzepte angewandter Ethik, Bereichsethiken
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Verschiedene methodische Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme; Bibliothekswesen; Literaturrecherche in Bibliotheken und im Web; Themenfindung und Themeneingrenzung, Gliederung des Stoffes, Aufbereitung des Materials für Vortrag oder Text; formale und sprachliche Anforderungen wissenschaftlicher Texte.

Lehrformen

Vortrag ,Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4545)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2540)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Propädeutikum: Geschichte der Philosophie I

History of Philosophy I								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer			
P-PHIL-M-PEFGP1	240 h mit AP	8 CP mit AP	1 2. Sem.	Angebots	1-2 Semester			
Modul-PNR	Modul-PNR 5			Jedes Jahr				
4550								
LV-Kürzel / PNR	Kürzel / PNR Veranstal- Lehrveranstalt		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße			
P-PHIL-L-PEFGP1a	Vorlesung	Antike / Mittelalter			180			
/ 4551			4 CMC// 0 h	180 h (inklusive				
P-PHIL-L-PEFGP1b	Übung	Grundlagen der	4 SWS/60 h	Vorbereitung auf AP)	30			
/ 4552	_	Philosophie						

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der Philosophie und Wissenschaft verschiedener Epochen
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie in verschiedenen Epochen
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen
- Aus dem Bereich der Philosophie der Antike: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie
- Aus dem Bereich der Philosophie des Mittelalters: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der mittelalterlichen
 Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie des Mittelalters
- Aus dem Bereich Grundlagen: F\u00e4higkeit, einen philosophischen Text zu erfassen; F\u00e4higkeit, verschiedene methodische Zug\u00e4nge bei der L\u00fcsung philosophischer Probleme untereinander abzuw\u00e4gen

Inhalte

- Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in den verschiedenen Epochen
- Aspekte des Philosophiebegriffs im jeweiligen zeitlichen Kontext
- Aus dem Bereich der Philosophie der Antike: römische und griechische Geisteswelt, vorsokratische Philosophie, antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Begründung und Entwicklungen der Logik, Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike, Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen, Stoa, Epikureismus und Skepsis, spätantike Entwicklungslinien, Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)
- Aus dem Bereich der Philosophie des Mittelalters: interkulturelle Einflüsse durch islamische und jüdische Philosophie, karolingische Renaissance, mittelalterliche Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Entwicklungen der Logik, Platonismus und Aristotelismus, Hauptvertreter und ihre Positionen (Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham), die scholastische Methode, Philosophie und Theologie, Glauben und Wissen, Spätscholastik und Renaissance
- Aus dem Bereich Grundlagen: Einübung der Kompetenzziele des Moduls anhand der Erschließung philosophischer Texte in der Übung

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4555)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (5 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2550)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Basismodul: Theoretische Philosophie II

Theoretical Philosophy II					
Modulkürzel	Workload Kreditpunkte S		Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
P-PHIL-M-BEFTP2	300 h mit AP	10 CP mit AP	3 4. Sem.	Angebots	1-2 Semester
Modul-PNR		7 CP ohne AP		Jedes Jahr	
4570					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße
P-PHIL-L-BEFTP2a /	Vorlesung	Wissenschaftstheorie /	6 SWS/90 h	210 h (inklusive	180
4571		Sprachphilosophie /		Vorbereitung auf	
		Philosophie des Geistes		AP)	
		/ Logik II			
P-PHIL-L-BEFTP2b/	Seminar	Theoretische			30
4572		Philosophie II			
P-PHIL-L-BEFTP2c/	Seminar oder	Theoretische			
4573	Übung	Philosophie II			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: Verständnis grundlegender Zielsetzungen wissenschaftlichen Denkens; Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit Modellen wissenschaftlicher Theorien in Beziehung zu setzen; Fähigkeit, empirische Fragestellungen von rein definitorischen zu unterscheiden und den empirischen Gehalt von Aussagen zu beurteilen; Fähigkeit, deskriptive von normativ- werthaften Behauptungen zu unterscheiden und versteckten Wertgehalt aufzuspüren
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Fertigkeit des begrifflichen Unterscheidens; Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen; Reflektion auf die sprachliche Bedingtheiten von Denken und Argumentieren
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: Kenntnis über Grundfragen in der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie;
 Kenntnis der Grundpositionen in Bezug auf das Leib-Seele-Problem; grundlegende Kenntnisse über geistige Eigenschaften und Fähigkeiten sowie die Funktionsweise kognitiver Fähigkeiten
- Aus dem Bereich der Logik: Erwerb von Kenntnissen fortgeschrittener Mittel und Techniken der Logik; Fähigkeit, auch komplexe Sätze und Argumente in die Sprache der Logik zu übersetzen und auf log. Wahrheit bzw. Gültigkeit zu überprüfen; Fähigkeit selbstständig metalogische Beweise durchzuführen; Fähigkeit, die erworbenen logischen Fertigkeiten zur Lösung philosophischer Probleme einzusetzen

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereiche der Wissenschaftstheorie: Verständnis grundlegender Zielsetzungen wissenschaftlichen Denkens; Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit Modellen wissenschaftlicher Theorien in Beziehung zu setzen; Fähigkeit, empirische Fragestellungen von rein definitorischen zu unterscheiden und den empirischen Gehalt von Aussagen zu beurteilen; Fähigkeit, deskriptive von normativ- werthaften Behauptungen zu unterscheiden und versteckten Wertgehalt aufzuspüren
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Grundbegriffe und Grundpositionen der Sprachphilosophie; historisch bedeutsame
 Positionen der Sprachphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Syntax, Semantik, Pragmatik; Sprache und Information;
 Bedeutungstheorien und Referenztheorien; Spracherwerb; Sprachevolution; Sprache und Kultur
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: Grundfragen der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophy; Leib-Seele-Problem; mentale Eigenschaften und kognitive F\u00e4higkeiten
- Aus dem Bereich der Logik: Erweiterung der Syntax und Semantik formaler Sprachen (Relationen, Identität, numerische Quantoren);
 Einbeziehung der so gewonnenen neuen Satztypen in die einschlägigen semantischen Techniken und syntaktischen Kalküle (wie Kalkül des natürlichen Schließens oder Tableauxkalkül);
 Russels Theorie bestimmter Beschreibungen; metalogische Beweisverfahren

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, Praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4575)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Modulhandbuch BA Philosophie (EF) PO 2018

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2570)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Basismodul: Praktische Philosophie II

Practical Philosoph	Practical Philosophy II							
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer	
P-PHIL-M-BEFPP2	300 h mit AP	10 CP n	nit AP	3 4. Sem.	Jedes Jahr		1 - 2 Semester	
Modul-PNR		7 CP oh	ne AP					
4580								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	rt Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbst-	Geplante	
		•				studium	Gruppen-	
							größe	
P-PHIL-L- BEFPP2a	Vorlesung		Politische Philoso	phie/ Rechtsphilo-			180	
/ 4581			sophie/ Sozial- un	d Kulturphilosophie		210 h		
P-PHIL-L BEFPP2b /	Seminar		Praktische Philosophie II		6 SWS/90 h	(inklusive	30	
4582			Praktische Philosophie II		0 3003/9011	Vorbereitung		
P-PHIL-L BEFPP2c /	Seminar oder	Übung]	auf AP)		
4583		Ü						

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Erwerb der Grundbegriffe, Methoden und Ärgumentationsweisen der Politischen
 Philosophie; Fähigkeit zur Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte; Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Debatten
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Kulturphilosophie; Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Phänomene; Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu bewerten; Fähigkeit, die Leistungsfähigkeit von Sprache und Medien für kulturelle Prozesse zu erfassen; Fähigkeit zur strukturellen Einordnung verschiedener Weltbilder und Theorien der sozialen Welt; Fähigkeit zur vergleichenden Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Organisationsformen; Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Diskussionszusammenhänge mit dem begrifflichen Instrumentarium der Sozialphilosophie;
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Phänomene des Rechts

Inhalte

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Modelle zur Entstehung von Gesellschaft und Staat; Theorien zur Rechtfertigung von Regierungsformen und staatlichen Institutionen; Verpflichtungen des Individuums gegenüber der politischen Gemeinschaft; Demokratietheorien, Pluralismus, Politische Öffentlichkeit; Begründung von Menschen- und Freiheitsrechten; Normative Grundfragen der internationalen Beziehungen; Nationalstaat und Globalisierung
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: Grundbegriffe und Grundpositionen der Kulturphilosophie; historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge; Abgrenzung Natur, Gesellschaft, Zivilisation, Kultur; Theorien der Kulturentstehung und der kulturellen Evolution; Theorien symbolischer Formen und Medientheorien; Positionen kulturphilosophischer Fortschritts- und Entfremdungskritik; Positionen zur Universalität und Relativität von Kultur bzw. Kulturen, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit; Theorien sozialen Handelns und sozialer Kooperation, Theorien sozialer Normen, Rollen und Institutionen: Theorien der Moderne
- Aus dem Bereich der und Rechtsphilosophie: Recht und Moral; Rechtspositivismus und Naturrecht; Begründung von Rechtsnormen und Unterscheidung unterschiedlicher Rechtsarten; Rechtfertigung von Strafe; Zusammenleben und Toleranz in modernen Gesellschaften

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen, sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosphie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4585)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der AP Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2580)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Basismodul: Geschichte der Philosophie II

History of Philosophy II						
Modulkürzel	Workload Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-PHIL-M-BEFGP2	300 h mit AP	10 CP mit AP	3 4. Sem.	Jedes Jahr	1 - 2 Semester	
Modul-PNR		7 CP ohne AP				
4590						
LV-Kürzel / PNR Veranstal- Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
	tungsart	Titel oder Thema			Gruppengröße	
P-PHIL-L-BEFGP2a	Vorlesung	Neuzeit / Gegenwart			180	
/ 4591						
P-PHIL-L- BEFGP2b	Seminar	Geschichte der	6 SWS/90 h	210 h (inklusive	30	
/ 4592		Philosophie I	0 3003/9011	Vorbereitung auf AP)		
P-PHIL-L- BEFGP2c	Seminar oder	Geschichte der				
/ 4593	Übung	Philosophie II				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der Philosophie und Wissenschaft verschiedener Epochen
- Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie in verschiedenen Epochen
- Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen
- Aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft sowie mit Grundbegriffen; Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Neuzeit
- Aus dem Bereich der Philosophie der Gegenwart: Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der gegenwärtigen
 Philosophie und Wissenschaft sowie mit Grundbegriffen; Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Gegenwart;
 Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge; Fähigkeit zur Beziehung philosophischer
 Konzeptionen auf frühere Theoriebildungen; Fähigkeit zur Einschätzung künftiger Entwicklungen der Philosophie

Inhalte

- Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in den verschiedenen Epochen
- Aspekte des Philosophiebegriffs im jeweiligen zeitlichen Kontext
- Aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit: Neubegründungsansprüche (Bacon, Descartes); Rationalismus und Empirismus;
 Realismus und Idealismus; Subjektivismus und Methodenreflexion; Aufklärung; Entwicklungen der Logik; die großen philosophischen Systeme (Kant, Fichte, Hegel); Klassische Vertragstheorien (Hobbes, Locke); Moral Sense Philosophie; Naturrecht und Rechtspositivismus
- Aus dem Bereich der Philosophie der Gegenwart: Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie in der Gegenwart;
 Entwicklungen der Logik; Philosophie und Wissenschaft; Historizismus und Positivismus, Lebensphilosophie und Existenzphilosophie; Phänomenologie und Pragmatismus; analytische Philosophie und Hermeneutik; Moderne und Postmoderne

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal (KF): Abschluss von drei Modulen aus dem Propädeutik-Bereich
- Inhaltlich (KF): Vorausgesetzt wird ein Überblick über Methoden und Grundmotive philosophischer Strömungen und Positionen,
 sowie die Kompetenzziele der Module: Logik, Theoretische Philosophie I, Praktische Philosophie I und Geschichte der Philosophie I

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4595)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (10 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (7 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2590)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

300 h (inklusive

Vorbereitung auf AP)

30

Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIa: Logik, Sprache und Erkenntnis Logic, Language and Knowledge Modulkürzel Workload Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Studiensemester Dauer P-PHIL-M-AEFTP3A 12 CP mit AP 360 h mit AP 5. - 6. Sem. Jedes Jahr 1-2 Semester Modul-PNR 8 CP ohne AP 4610 LV-Kürzel / PNR Veranstal-Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante tungsart Titel oder Thema Gruppengröße P-PHII -I -Aufbauseminar Loaik III / AEFTP3Aa / 4611 Sprachphilosophie II /

4 SWS/60 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern

Aufbauseminar

 Aus dem Bereich der Logik und Metalogik: Vertrautheit mit Spezialgebieten der Logik; Fähigkeit zur Durchführung metatheoretischer Beweise mittels mathematischer Induktion; Fähigkeit, das erworbene Wissen auf komplexe alltagssprachliche oder wissenschaftliche Argumentationsmuster anzuwenden und deren Gültigkeit zu prüfen; Fähigkeit, Themen der Logik und Metalogik mit philosophischen Problemen zu verknüpfen (z.B. Unvollständigkeit und sprachliche Selbstbezüglichkeit; Unentscheidbarkeit und die Grenzen der Mechanisierbarkeit des Denkens)

Erkenntnistheorie II

Sprachphilosophie II / Erkenntnistheorie II

Logik III /

- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Beurteilungskompetenz hinsichtlich traditioneller und moderner Theoriebildungen; Kenntnisse der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der modernen sprachanalytischen Philosophie; Vertrautheit mit aktuellen Diskussionszusammenhängen innerhalb der Sprachphilosophie; Sensibilisierung des Sprachgebrauch; vertiefte Analysefähigkeit
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Erkenntnistheorie;
 Erwerb differenzierter analytischer Begrifflichkeiten und Fähigkeit, komplexe Argumentationsmuster zu rekonstruieren und zu prüfen;
 differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Alltagswissen und Fachwissen; Fähigkeit, fortgeschrittene, auch
 englischsprachige Literatur in eigenen Worten kritisch darzustellen und zu evaluieren

Inhalte

P-PHIL-L-

AEFTP3Ab / 4612

- Aus dem Bereich der Logik und Metalogik: Spezialgebiete der Logik wie z.B. intuitionistische Logik, Relevanzlogik und relevantes Schließen; parakonsistente Logik, nichtmonotone Logiken, unsicheres und probabilistisches Schließen; induktive Logik; alethische Modallogik; deontische Logik; weitere Anwendungen der verallgemeinerten Modallogik (z.B. epistemische Logik); mathematische Induktion; Korrektheit und Vollständigkeit der Prädikatenlogik; Unvollständigkeit und Unentscheidbarkeit; Grundlagen der Mengenlehre; Komplexitätstheorie; Logiken höherer Stufe
- Aus dem Bereich der Sprachphilosophie: Sprache bzw. Sprachkritik; Positionen der sprachanalytischen Philosophie; aktuelle Diskussionszusammenhänge innerhalb der Sprachphilosophie
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Spezialprobleme der Erkenntnistheorie wie z.B. Wahrheit und Rechtfertigung, Skepsis, Erkenntnis und Kognitionswissenschaft, Induktionsproblem u.a.m.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Theoretische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Theoretische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4615)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2610)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Theoretische Philosophie IIIb: Sein, Geist, Wissenschaft

Being, Mind a	Nind and Science						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-PHIL-M-	360 h mit AP	12 CP mit AP	semester	Jedes Jahr	1-2 Semester		
AEFTP3B		8 CP ohne AP	56. Sem.				
Modul-PNR							
4620							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße		
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Wissenschaftstheorie II /			30		
AEFTP3Ba/		Metaphysik II /					
4621		Philosophie des Geistes II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive			
P-PHIL-L-	Basisseminar	Wissenschaftstheorie II /	4 3 1 1 3 1 1 1 1	Vorbereitung auf AP)	30		
AEFTP3Bb/		Metaphysik II /					
4622		Philosophie des Geistes II					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Wissenschaftstheorie; Erwerb differenzierter analytischer Begrifflichkeiten und Fähigkeit, komplexe Argumentationsmuster zu rekonstruieren und zu prüfen; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Alltagswissen und Fachwissen; Fähigkeit, fortgeschrittene, auch englischsprachige Literatur in eigenen Worten kritisch darzustellen und zu evaluieren; Erwerb differenzierter wissenschaftlicher Begrifflichkeiten; differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von Empirie und Theorie; Fähigkeit, Grundmethoden der Überprüfung wissenschaftlicher Hypothesen anzuwenden und deren Ergebnisse auszuwerten; Kenntnisse über natur- und sozialwissenschaftliche Modellbildungen
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: F\u00e4higkeit zum rationalen Umgang mit Grundlagenfragen von Philosophie und Wissenschaft; Beurteilungskompetenz hinsichtlich traditioneller und moderner Theoriebildungen; vertiefte Kenntnisse der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen traditioneller Metaphysik
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Philosophie
 des Geistes und der Neurophilosophie; vertiefte Kenntnisse über die Begrifflichkeiten und Diskussionen der modernen Philosophie
 des Geistes und der Kognitionswissenschaft; Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Populartheorien.

Inhalte

- Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie: Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie wie z.B. Erklärung und Kausalität, Werte in den Wissenschaften, Theoriendynamik und
- Wissenschaftsevolution, Wissenschaftstheorie der Geistes- und Sozialwissenschaften u.a.m.
- Aus dem Bereich der Ontologie/Metaphysik: Metaphysik in ihrem Verhältnis zu Wissenschaften (Physik) und Weltanschauung;
 Metaphysik und Ontologie; Metaphysische Grundpositionen (Realismus, Idealismus, Naturalismus, Dualismus, Monismus usw.);
 Metaphysik und Sprache bzw. Sprachkritik; traditionelle und analytische Ontologie; moderne Tendenzen der Metaphysik und Metaphysikkritik; deskriptive und hypothetische Metaphysik; Metaphysik und postmetaphysisches Denken
- Aus dem Bereich der Philosophie des Geistes: neuere Theorien des Leib-Seele-Problems; Grundfragen und neuere Entwicklungen der Philosophie des Geistes und der Neurophilosophie; phänomenales Bewusstsein und Selbstbewusstsein; Geist und Gehirn

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Theoretische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Theoretische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 4625)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2620)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof.

Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau und Prof. Dr. Gerhard Schurz, bei Bedarf alle weiteren

hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Praktische Philosophie Illa: Ethik und Recht

Ethics and Justice								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-PHIL-M-	360 h mit AP	12 CP mit AP	56. Sem.	Jedes Jahr	1 - 2 Semester			
AEFPP3A		8 CP ohne AP						
Modul-PNR								
4630								
LV-Kürzel /	irzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße			
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Ethik III / Angewandte			30			
AEFPP3Aa/		Ethik						
4631			1 CMC// 0 h	300 h (inklusive				
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Ethik II / Angewandte	4 SWS/60 h	Vorbereitung auf AP)	30			
AEFPP3Ab/		Ethik						
4632								

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Ethik: vertiefte Kenntnisse über Grundfragen der allgemeinen Ethik; vertiefte Kenntnisse über Grundfragen der Metaethik; vertiefte Kenntnisse über Grundfrage der Angewandten Ethik; Fähigkeit zur Analyse und argumentativen Lösung von Praxisproblemen; Fähigkeit, in komplexen Problemlagen die ethisch relevanten Faktoren zu identifizieren und in ihrer moralischen Wertigkeit zu erkennen
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Vertiefte Kenntnisse der Rechtsphilosophie; Fähigkeit, die philosophisch relevanten Aspekte in rechtlichen Diskussionen zu erkennen und eigenständig zu beurteilen

Inhalte

- Aus dem Bereich der Ethik: Fragestellungen der allgemeinen Ethik, der Metaethik und der Angewandten Ethik auf fortgeschrittenem
 Niveau Neuere Entwicklungen in der allgemeinen Ethik, der Metaethik und der Angewandten Ethik
- Aus dem Bereich der Rechtsphilosophie: Fragestellungen der Rechtsphilosophie auf fortgeschrittenem Niveau; neuere Entwicklungen in der Rechtsphilosophie

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Praktische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Praktische Philosophie II

Prüfungsformer

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4635)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2630)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte/r: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Praktische Philosophie IIIb: Politik und Kultur

Politics and Culture								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-PHIL-M-	360 h mit AP	12 CP mit AP	56. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester			
AEFPP3B		8 CP ohne AP						
Modul-PNR								
4640								
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
PNR	-	Titel oder Thema			Gruppengröße			
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Politische Philosophie			30			
AEFPP3Ba/		II / Sozial- und						
4641		Kulturphilosophie II	4 SWS/60 h	300 h (inklusive				
P-PHIL-L-	Aufbauseminar	Politische Philosophie	4 300 3/00 11	Vorbereitung auf AP)	30			
AEFPP3Bb/		II / Sozial- und						
4642		Kulturphilosophie II						

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Vertiefte Kenntnisse der Politischen Philosophie; Fähigkeit zur kritischen Analyse komplexer politischer Rechtfertigungsfragen
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: vertiefte Kenntnisse der Theorien und Grundbegriffe der Kulturphilosophie; vertiefte Kenntnisse über Grundfragen und neuere Entwicklungen in der Sozialphilosophie; Fähigkeit zur Analyse der Rolle und Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Medien in kulturellen Systemen; Kenntnisse auf dem Gebiet der Ästhetik und der Kunstphilosophie; Fähigkeit zur kritischen Beurteilung gesellschaftlicher und politischer Entscheidungsprozesse

Inhalte

- Aus dem Bereich der Politischen Philosophie: Fragestellungen der Politischen Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau; Neuere Entwicklungen in der Politischen Philosophie
- Aus dem Bereich der Sozial- und Kulturphilosophie: neuere Entwicklungen in der Kulturphilosophie; neuere Entwicklungen in der Sozialphilosophie; Theorien der Medien; Theorien der Kunst; Theorien der Gesellschaft

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Praktische Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Praktische Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4645)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2640)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr.

Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden

Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie III

History of Philosophy III							
Modulkürzel P-PHIL-M- AEFGP3 Modul-PNR 4650	Workload 360 h mit AP	Kreditpunkte 12 CP mit AP 8 CP ohne AP	Studiensemester 56. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1-2 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-PHIL-L- AEFGP3a / 4651	Aufbauseminar	Geschichte der Philosophie III	4 SWS/60 h	300 h (inklusive	30		
P-PHIL-L- AEFGP3b / 4652	Aufbauseminar	Geschichte der Philosophie III	4 3 W 3/00 11	Vorbereitung auf AP)	30		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Aus den Basismodulen erworbene Kenntnisse vertiefen und erweitern
- erweiterte F\u00e4higkeit zur Erfassung und Beurteilung geistes- und ideengeschichtlicher Zusammenh\u00e4nge
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie;
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der mittelalterlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie des Mittelalters
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Neuzeit
- vertiefte Kenntnis zentraler Strömungen und Positionen der gegenwärtigen Philosophie und Wissenschaft, sowie mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der Philosophie der Gegenwart; Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge, Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf frühere Theoriebildungen, Fähigkeit zur Einschätzung künftiger Entwicklungen der Philosophie

Inhalte

- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Antike: römische und griechische Geisteswelt, vorsokratische
 Philosophie, antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Begründung und Entwicklungen der Logik, Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike, Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen, Stoa, Epikureismus und Skepsis, spätantike Entwicklungslinien, Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius)
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie des Mittelalters: interkulturelle Einflüsse durch islamische und jüdische Philosophie, karolingische Renaissance, mittelalterliche Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie, Entwicklungen der Logik, Platonismus und Aristotelismus, Hauptvertreter und ihre Positionen (Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham), die scholastische Methode, Philosophie und Theologie, Glauben und Wissen, Spätscholastik und Renaissance
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Neuzeit: Neubegründungsansprüche (Bacon, Descartes), Rationalismus und Empirismus, Realismus und Idealismus, Subjektivismus und Methodenreflexion, Aufklärung, Entwicklungen der Logik, die großen philosophischen Systeme (Kant, Fichte, Hegel), Klassische Vertragstheorien (Hobbes, Locke), Moral Sense Philosophie, Naturrecht und Rechtspositivismus
- aktueller Forschungsstand aus dem Bereich Philosophie der Gegenwart: Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie in der Gegenwart, Entwicklungen der Logik, Philosophie und Wissenschaft, Historizismus und Positivismus, Lebensphilosophie und Existenzphilosophie, Phänomenologie und Pragmatismus, analytische Philosophie und Hermeneutik, Moderne und Postmoderne

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal: Abschluss des Moduls Geschichte der Philosophie II
- Inhaltlich: Kompetenzen und Kenntnis der Inhalte aus dem Modul Geschichte der Philosophie II

Prüfungsformen

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit mit Kurzreferat (Pnr. 4655)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (12 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Ohne AP (8 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2650)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Christoph Kann,

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christoph Kann, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Christoph Kann, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich

Lehrenden

Modulhandbuch für den Studiengang

Politikwissenschaft (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul Politikwissenschaft	3
Modul Methoden der Sozialwissenschaften	4
Themenmodul Systeme & Strukturen (Politikwissenschaft)	6
Themenmodul Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft)	7
Themenmodul Europa & Internationale Studien (Politikwissenschaft)	8

Ziele des Studiums

Das Studium der Politikwissenschaft als Bachelor-Ergänzungsfach vermittelt Grundlagen und wesentliche Forschungsergebnisse im Fach Politikwissenschaft. Die Studierenden sollen die selbständige Aneignung und kritische Beurteilung politikwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Auch die Förderung der Urteils-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden ist ein Ziel des Studiengangs.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Fachs Politikwissenschaft sind in Module (Basis-, Methoden- und Themenmodule) geordnet, die unterschiedliche Veranstaltungen (z. B. Vorlesung Basisseminare, Aufbauseminare, Vertiefungsseminare) umfassen.
- (2) Einführungsvorlesungen und Basisseminare sollen im ersten, Aufbauseminare, weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare im zweiten und dritten Studienjahr belegt werden. Aufbauseminare, weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare sind drei Themenmodulen zugeordnet: Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse sowie Europa & Internationale Studien. Die drei Themenmodule können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.
- (3) Von den 30 SWS des Studiums entfallen 12 SWS auf Pflichtveranstaltungen, die übrigen auf Wahlpflichtveranstaltungen. Pflichtveranstaltungen sind die Einführungsvorlesungen und Basisseminare des Basis- und Methodenmoduls (zusammen 12 SWS). Diese Pflichtveranstaltungen sollen im ersten Studienjahr besucht werden.
- (4) Das zweite und dritte Studienjahr dient dem vertieften und exemplarischen Studium der Themenmodule Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse sowie Europa & Internationale Studien.

Basis Module Political Science Modulkürzel P-SOWI-M-BBMP Modul-PNR Workload 360 h Studiensemester 1./2. Sem. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester 2 Semester

3010						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltu	ingen Ko	ontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Them	na			Gruppengröße
P-SOWI-L-BBMPa /	Vorlesung	Einführung in die	2	SWS/30 h		
5611		Politikwissensch	aft		180 h	180
P-SOWI-L-BBMPb /	Vorlesung	Einführung in da	Einführung in das politische 2 S		10011	Studierende
5612	-	System Deutsch	lands			
P-SOWI-L-BBMPc /	Übung	Einführung in die	Politische 2	SWS/30 h	30h	
5613		Theorie				30 Studierende
P-SOWI-L-BBMPd /	Übung	Einführung in die	e Analyse 2	SWS/30 h	30h	30 Studielende
5614	-	politischer Syste	me			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die verschiedenen Teilgebiete der Politikwissenschaft in ihren Grundzügen darstellen und erläutern.
- können Grundbegriffe und zentrale methodische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern und mithilfe dieser Ansätze politische Phänomene analysieren,
- können zentrale Theoretiker und theoretische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern.
- können politische Systeme systematisch und kriterienorientiert analysieren und vergleichen,
- können die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland darstellen und erläutern,
- können eine politikwissenschaftliche Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,
- sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.

Inhalte

- Fragestellungen und Grundbegriffe der Politikwissenschaft.
- Teilgebiete der Politikwissenschaft.
- Klassiker der politischen Theorie und Demokratietheorie.
- Politikwissenschaftliche Theorien und Methoden.
- Analyse und Vergleich politischer Systeme auf subnationaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene.
- Politisches System Deutschlands.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Klausur (Pnr. 5615)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen

Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Sozialwissenschaften - Medien, Politik, Gesellschaft (IS) (Pnr. 1200)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft

Modul Methoden der Sozialwissenschaften

Methods Module Methods in Social Sciences										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensen		mester	nester Häufigkeit des Ar		Dauer			
P-SOWI-M-BMM	270 h	9 CP	•		a) jedes WiSe		2 Semester			
Modul-PNR					b) jedes SoSe					
5620					c) jedes Semester					
LF-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante			
		Titel oder The	Titel oder Thema				Gruppengröße			
P-SOWI-L-BMMa	Vorlesung	Methoden der		2 SWS/30 h						
/ 5621		Sozialwissens	chaften I			210 h	225			
P-SOWI-L-BMMb	Vorlesung	Methoden der	Methoden der		/30 h	210 h	225			
/ 5622		Sozialwissens	Sozialwissenschaften II							
P-SOWI-L-BMMc	Tutorium	Begleitende Tu	utorien							
		(freiwillige	Геilnahme)							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, grundlegende Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (Literatur- und Datenbestandsrecherchen sowie schriftliches und mündliches Präsentieren von Arbeitsergebnissen) und können Datenbestände, Literaturbefunde und Forschungsergebnisse formal korrekt, kritisch-reflektiert und didaktisch aufbereitet präsentieren,
- kennen wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ziele, Ablauf und Verfahren der empirischen Sozialforschung,
- erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen,
- sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen,
- können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten,
- erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und Stichprobenziehung,
- können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen,
- kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen,
- erlernen Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten,
- sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns,
- verstehen die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs,
- erwerben grundlegende Kenntnisse in der uni-, bi- und multivariaten Analyse von Daten und k\u00f6nnen empirische Befunde interpretieren und darstellen.
- sind in der Lage, für ein spezifisches kommunikations- und medienwissenschaftliches / politikwissenschaftliches / soziologisches
 Problem angemessene Erhebungsdesigns und Analysestrategien auszuwählen,
- können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren darstellen und erklären,
- sind in der Lage, mit den erhobenen Daten angemessene Auswertungsverfahren anzuwenden und k\u00f6nnen die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren.

Inhalte

- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Spezifische Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung
- Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses
- Theorien, Hypothesen, Variablen
- Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität
- Forschungsdesigns: Querschnitts-, Trend- und Panelstudien
- Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs
- Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs
- Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle
- Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews
- Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend
- Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung
- Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung
- Univariate Lagemaße
- Bivariate Assoziationsmaße
- Bi- und multivariate lineare Regression
- Grundlagen der logistischen Regression
- Teststatistik
- Verfahren der Datenreduktion
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft / Politikwissenschaft / Soziologie.

Lehrformen

Vorlesung, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5625)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kommunikations- und Medienwissenschaft (EF) (Pnr. 5420)

BA Soziologie (EF) (Pnr. 5820) BA Transkulturalität (Pnr. 5820)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie

Sonstige Informationen

Zum Selbststudium wird zu beiden Vorlesungen ein didaktisch aufbereiteter und regelmäßig aktualisierter Reader mit Übungsaufgaben bereitgestellt, der der vertiefenden Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte dient.

Begleitend zu den Vorlesungen werden Tutorien angeboten, um den klausurrelevanten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem werden im Tutorium wissenschaftspraktische Übungen durchgeführt. Es wird dringend empfohlen, das Tutorium zu besuchen.

Themenmodul Systeme & Strukturen (Politikwissenschaft)

Thematic Module Syste	ms & Structures (Polit	ical Science)				
Modulkürzel P-SOWI-M-BTMSS-P	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 3. oder 4. bzw. 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 5640						
LV-Kürzel / PNR	Lehrveran- staltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L-BTMSS-Paa / 5641	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Politikwissenschaft)	6 SWS/90 h	240 h	Vorlesung: 50-200 Aufbauseminar: 30 Vertiefungsseminar:	
P-SOWI-L-BTMSS-PAb / 5642	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Politikwissenschaft)			30	
P-SOWI-L-BTMSS-PVc / 5643	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar S&S (Politikwissenschaft)				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden k\u00f6nnen politische Systeme auf unterschiedlichen Politikebenen kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und typologisieren. Sie k\u00f6nnen Theorien und Typologien des Vergleichs politischer Systeme darstellen und erl\u00e4utern.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, verschiedene politikwissenschaftliche Forschungsans\u00e4tze miteinander zu vergleichen und zu verkn\u00fcpfen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die sozialwissenschaftliche Herangehensweise dieser Forschungen nachzuvollziehen.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, diese Forschungen kritisch zu w\u00fcrdigen, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der Wirklichkeit zu gelangen.

Inhalte

- Theorien, Konzepte und Befunde aus der Analyse und dem Vergleich politischer Systeme
- Typologien politischer Systeme
- Politische Institutionen und politische Kultur im Vergleich

Lehrformen

Vorlesung und/oder Aufbauseminar, Vertiefungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Eine Modulabschlussprüfung entweder im Basis- oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen.

Prüfungsformen

In den Themenmodulen müssen zwei Abschlussprüfungen zu Vertiefungsseminaren abgelegt werden sowie eine Abschlussprüfung zu einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Aufbauseminar oder Vorlesung

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5644), Mündliche Prüfung (Pnr. 5645), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5646) Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5647), Mündliche Prüfung (Pnr. 5648) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5649)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung; aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Einzelaktivität wie Kurzreferat, Essay, Lesetagebuch, Stundenprotokoll, Forschungsskizze, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I
weitere Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft

Sonstige Informationen:

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.

Das Modul kann je nach individueller Planung (z.B. Auslandssemester, Praktika, Bachelorarbeit) entweder in einem oder in zwei Semestern belegt werden.

Themenmodul Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft)

Thematic Module Fields & Processes (Political Science)

Thematic woulde Fields & Flocesses (Folitical Science)											
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer						
P-SOWI-M-BTMBP-P	330 h	11 CP	4. oder 5. bzw. 4./5.	Jedes Semester	2 Semester						
Modul-PNR			Sem.								
5660											

0000					
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-SOWI-L-BTMBP-Paa /	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder	6 SWS/90 h	240 h	Vorlesung: 50-200
5661	Vorlesung	Vorlesung B&P			Aufbauseminar: 30
		(Politikwissenschaft)			Vertiefungs-
P-SOWI-L-BTMBP-PAb /	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder			seminar: 30
5662	Vorlesung	Vorlesung B&P			
		(Politikwissenschaft)			
P-SOWI-L-BTMBP-PVc /	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar			
5663	_	B&P			
		(Politikwissenschaft)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden k\u00f6nnen Theorien und Befunde der Politikfeldforschung und der Forschung \u00fcber Entscheidungs- und
 Organisationsprozesse in politischen Institutionen darstellen und erl\u00e4utern. Sie k\u00f6nnen Wechselwirkungen zwischen Eigenschaften von Politikfeldern und politischen Entscheidungs- und Organisationsprozessen analysieren.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, verschiedene politikwissenschaftliche Forschungsans\u00e4tze miteinander zu vergleichen und zu verkn\u00fcpfen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die sozialwissenschaftliche Herangehensweise dieser Forschungen nachzuvollziehen.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, diese Forschungen kritisch zu w\u00fcrdigen, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der Wirklichkeit zu gelangen.

Inhalte

- Policyforschung (z.B. Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik, Sicherheitspolitik)
- Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen
- Prozesse öffentlicher Kommunikation

Lehrformen

Vorlesung und/oder Aufbauseminar, Vertiefungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Eine Modulabschlussprüfung entweder im Basis- oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen.

Prüfungsformen

In den Themenmodulen müssen zwei Abschlussprüfungen zu Vertiefungsseminaren abgelegt werden sowie eine Abschlussprüfung zu einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Aufbauseminar oder Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5664), Mündliche Prüfung (Pnr. 5665), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5666) Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5667), Mündliche Prüfung (Pnr. 5668) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5669)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung; aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Einzelaktivität wie Kurzreferat, Essay, Lesetagebuch, Stundenprotokoll, Forschungsskizze, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II
weitere Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äguivalent zu Aufbauseminaren.

Das Modul kann je nach individueller Planung (z.B. Auslandssemester, Praktika, Bachelorarbeit) entweder in einem oder in zwei Semestern belegt werden.

Themenmodul Europa & Internationale Studien (Politikwissenschaft)

Thematic Module Europe & International Studies (Political Science)											
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer						
P-SOWI-M-BTMEI-P	330 h	11 CP	5. oder 6. bzw. 5./6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester						
Modul-PNR											
5680											

LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-SOWI-L-BTMEI-Paa	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder	6 SWS/90 h	240 h	Vorlesung: 50-200
/ 5681	Vorlesung	Vorlesung E&I			Aufbauseminar: 30
	-	(Politikwissenschaft)			Vertiefungsseminar:
P-SOWI-L-BTMEI-PAb	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder			30
/ 5682	Vorlesung	Vorlesung E&I			
		(Politikwissenschaft)			
P-SOWI-L-BTMEI-PVc	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar E&I]		
/ 5683	-	(Politikwissenschaft)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden k\u00f6nnen Theorien und Befunde zur Politik im Rahmen der Europ\u00e4ischen Union und zum globalen Regieren (Global Governance) darstellen und erl\u00e4utern.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, verschiedene politikwissenschaftliche Forschungsans\u00e4tze miteinander zu vergleichen und zu verkn\u00fcpfen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die sozialwissenschaftliche Herangehensweise dieser Forschungen nachzuvollziehen.
- Die Studierenden sind f\u00e4hig, diese Forschungen kritisch zu w\u00fcrdigen, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der Wirklichkeit zu gelangen.

Inhalte

- europäische Integration und Regieren im europäischen Mehrebenensystem
- internationale Beziehungen und globales Regieren (Global Governance)
- Globalisierung und Weltgesellschaft
- internationale/interkulturelle Kommunikation

Lehrformen

Vorlesung und/oder Aufbauseminar, Vertiefungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Eine Modulabschlussprüfung entweder im Basis- oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen.

Prüfungsformen

In den Themenmodulen müssen zwei Abschlussprüfungen zu Vertiefungsseminaren abgelegt werden sowie eine Abschlussprüfung zu einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Aufbauseminar oder Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5684), Mündliche Prüfung (Pnr. 5685), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5686) Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5687), Mündliche Prüfung (Pnr. 5688) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5689)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung; aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Einzelaktivität wie Kurzreferat, Essay, Lesetagebuch, Stundenprotokoll, Forschungsskizze, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft III weitere Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.

Das Modul kann je nach individueller Planung (z.B. Auslandssemester, Praktika, Bachelorarbeit) entweder in einem oder in zwei Semestern belegt werden.

Modulhandbuch für die Studiengänge

Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch) Romanistik (mit Schwerpunkt Italienisch) Romanistik (mit Schwerpunkt Spanisch)

als Ergänzungsfach mit Kernfach Romanistik im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Lehramtsoption	2
Basismodul Sprachpraxis Französisch	3
Basismodul Sprachpraxis Italienisch	4
Basismodul Sprachpraxis Spanisch	5
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch	6
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch	7
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch	8
Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch	9
Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch	10
Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch	11
Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft	12
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft	13
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft	14
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft	15

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt fachliche und sprachliche Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen und Kulturen und impliziert fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Themenfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen (auch im Hinblick auf mögliche berufspraktische Anforderungen) befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Studium im Ergänzungsfach umfasst die Bereiche: Sprachpraxis, Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft.
- (2) Die Vermittlung der Lerninhalte findet in Modulen statt (Basismodul, Vertiefungsmodul, Aufbaumodul). In Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammen-hängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul umfasst 4-8 SWS.
- (3) Das Ergänzungsfach Romanistik mit Romanistik als Kernfach umfasst das Studium einer zweiten romanischen Sprache und Literatur. Zu den Inhalten des Studiums gehören:
 - 1. Bereich Sprachpraxis (Basis-, Vertiefungs-, und Aufbaumodul zu der zweiten romanischen Sprache): 16 SWS, 28 CP
 - 2. Bereiche Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft: je ein Vertiefungsmodul und nach Wahl ein Aufbaumodul Literatur- oder Sprachwissenschaft (12 SWS, 26 CP).
- (4) Studienleistungen werden nach dem jeweiligen Arbeitsaufwand mit Kreditpunkten bewertet.

Übersicht: 28 SWS, insgesamt 54 CP

- 1. Basismodul Sprachpraxis: 12 CP
- Vertiefungsmodul Sprachpraxis: 8 CP
- 3. Aufbaumodul Sprachpraxis: 8 CP
- 4. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft: 8 CP
- 5. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft: 8 CP
- Aufbaumodul Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft: 10 CP

Lehramtsoption

Es besteht die Möglichkeit, im fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich ein analoges Zusatzmodul im Bereich Literaturwissenschaft (bzw. Sprachwissenschaft) zu absolvieren, um das Ergänzungsfach aufzustocken.

Basismodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (intermediate B1)									
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studien-	Häufigkeit des	Angebots	Dauer		
P-ROM-M-BSPF	360 h	12 CP		semester		staltungen a) und b)	2 Semester		
Modul-PNR				12. Fachsem.	SoSe: Lehrverar	nstaltungen c) und d)			
4710									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	Veranstaltungsart Lehrvera		nstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
		Titel ode		er Thema			Gruppengröße		
P-ROM-L-BSPFa	Sprachkurs		Französisch 1a		2 SWS/30 h				
/ 4711									
P-ROM-L-BSPFb	Sprachkurs		Französis	sch 1b	2 SWS/30 h				
/ 4712						240 h	60		
P-ROM-L-BSPFc	Sprachkurs		Französis	sch 2a	2 SWS/30 h	240 11	00		
/ 4713									
P-ROM-L-BSPFd	Sprachkurs Französi		sch 2b	2 SWS/30 h	2 SWS/30 h				
/ 4714	-								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der franz\u00f6sischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4715)

oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 4716) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 4717)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2710)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4710)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (2. Sprache) Basismodul Französisch (Pnr. 1400)

BA Transkulturalität (Pnr. 2710)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (intermediate B1)										
Modulkürzel	Workload Kreditpu		unkte Studien-		Häufigkeit des Ai	Dauer				
P-ROM-M-BSPI	360 h	12 CP		semester		taltungen a) und b)	2 Semester			
Modul-PNR				12. Fachsem.	SoSe: Lehrverans	taltungen c) und d)				
4810										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	rt Lehr		ranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
			Titel o	der Thema			Gruppengröße			
P-ROM-L-BSPla/	Sprachkurs		Italienisch 1a		2 SWS/30 h					
4811										
P-ROM-L-BSPIb/	Sprachkurs		Italienisch 1b		2 SWS/30 h					
4812	•					240 h	30			
P-ROM-L-BSPIc /	Sprachkurs		Italienis	sch 2a	2 SWS/30 h	240 fi	30			
4813	•									
P-ROM-L-BSPId /	Sprachkurs		Italienisch 2b		2 SWS/30 h					
4814	•									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dBend in der italienischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4815)

oder Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 4816) und Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b (Pnr. 4817)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2810)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4810)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

BA Transkulturalität (Pnr. 2810)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1500)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Basismodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (intermediate B1)									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit des A	Dauer			
P-ROM-M-BSPS	360 h	12 CP		12. Fachsem.	WiSe: Lehrverans	staltungen a) und	2 Semester		
Modul-PNR					b) SoSe: Lehrvera	anstaltungen c)			
4910					und d)	<i>3</i> ,			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	sart Lehrvera		nstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
		oder The					Gruppengröße		
P-ROM-L-BSPSa	Sprachkurs		Spanisch 1a		2 SWS/30 h				
/ 4911									
P-ROM-L-BSPSb	Sprachkurs		Spanisch 1b		2 SWS/30 h				
/ 4912	'		'			240 h	/0		
P-ROM-L-BSPSc	Sprachkurs Spa		Spanisch	2a	2 SWS/30 h	240 h	60		
/ 4913	,								
P-ROM-L-BSPSd	Sprachkurs Span		Spanisch	2b	2 SWS/30 h				
/ 4914									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der spanischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen.
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4915)

oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 4916) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 4917)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2910)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4910)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1600)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Transkulturalität (Pnr. 2910)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (upper intermediate B2) Modulkürzel Häufigkeit des Angebots Workload Kreditpunkte Studiensemester Dauer P-ROM-M-BVSF 240 h 8 CP 3. Fachsem. WiSe 1 Semester Modul-PNR 4720 Veranstaltungsart LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Kontaktzeit Gruppengröße Titel oder Thema P-ROM-L-BVSFa/ Texttransfer 1 2 SWS/30 h Sprachkurs 60 4721 180 h P-ROM-L-BVSFb/ Sprachkurs Texttransfer 2 2 SWS/30 h 60 4722

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau Niveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache;
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Französisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4725)

der Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 4726) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 4727)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2720)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4720)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2720)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (upper intermediate B2) Modulkürzel Workload Studiensemester Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-BVSI 240 h 8 CP 3. Fachsem. WiSe 1 Semester Modul-PNR 4820 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-L-BVSIa / Texttransfer 1 2 SWS/30 h Sprachkurs 4821 180 h P-ROM-L-BVSlb/ Texttransfer 2 2 SWS/30 h 30 **Sprachkurs** 4822

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau Niveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur.

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Italienische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Italienisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4825)

der Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 4826) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 4827)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2820

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4820)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2820)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch

_	•		•	•							
Language practice Spanish (upper intermediate B2)											
Modulkürzel	Workload	Kre	ditpunkte	Studiensemester		Häufigkeit d	les Angebots	Dauer			
P-ROM-M-BVSS	240 h	8 CI	8 CP 3. F		3. Fachsem. WiSe			1 Semester			
Modul-PNR											
4920											
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	sart	Lehrveran	staltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante			
			Titel oder	Thema				Gruppengröße			
P-ROM-L-BVSSa /	Sprachkurs		Texttransfe	er 1	2 SWS/	'30 h		60			
4921							180 h				
P-ROM-L-BVSSb/	Sprachkurs	<u> </u>	Texttransfe	Texttransfer 2		30 h	10011	60			
4922	1										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau Niveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Spanischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Spanische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Spanisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4925)

der Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 4926) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 4927)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2920)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4920)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2920)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (advanced C1)											
Modulkürzel	Workload	Kre	ditpunkte	Studiensemester		Häufigkeit	Dauer				
P-ROM-M-BASF	240 h	8 CI	P 4. u. 5. Fachsem			SoSe: Lehrveranstaltung a)		2 Semester			
Modul-PNR						WiSe: Lehrveranstaltung b)					
4730							-				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art	Lehrverans	staltungen Konta		ktzeit	Selbststudium	Geplante			
			Titel oder	Thema				Gruppengröße			
P-ROM-L-BASFa/	Sprachkurs		Interkulture	lle Kommunikation	le Kommunikation 2 SWS/30		180 h	60			
4731	-										
P-ROM-L-BASFb/	Sprachkurs	hkurs Textprodukti		ion in Themen- 2 SWS/30 h		S/30 h		60			
4732	-		und Berufsf	eldern							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Französische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen franz\u00f6sischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des französischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von französischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten französischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des franz\u00f6sischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4735)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2730)

Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 4730)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2730)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (advanced C1)									
Modulkürzel		Workload Ki		reditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-ROM-M-BASI		240 h	8 CP		4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrveranstaltung a)		2 Semester	
Modul-PNR						WiSe: Lehrveranstaltung b)			
4830									
LV-Kürzel / Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
PNR			Titel oder Thema				Gruppengröße		
P-ROM-L-	Sprachkurs		Interkulturelle Kommunikation		2 SWS/30 h		30 Studierende		
BASIa / 4831							180 h		
P-ROM-L-	Sprachkurs		Textproduktion in Themen- und		2 SWS/30 h		30 Studierende		
BASIb / 4832				Berufsfeldern					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Italienische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen italienischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des italienischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von italienischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten italienischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des italienischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4835)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2830)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik KF) (Pnr. 4830)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2830)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (advanced C1)									
Modulkürzel	Workload	rkload Kreditpunkte		Studiensemester	H	Häufigkeit des Angebots		Dauer	
P-ROM-M-BASP	240 h	8 CI	P	4. u. 5. Fachsem.	(SoSe: Lehrveranstaltung a)		2 Semester	
Modul-PNR					١	WiSe: Lehrverans	taltung b)		
4930							•		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart Lehrveran		staltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
			Titel oder Thema					Gruppengröße	
P-ROM-L-BASPa /	Sprachkurs		Interkulturelle Kommunikation			2 SWS/30 h		60	
4931	-						180 h		
P-ROM-L-BASPb /	Sprachkurs		Textproduktion in Themen- und			2 SWS/30 h	180 11	60	
4932			Berufsfelde	rn					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Spanische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen spanischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen.
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des spanischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von spanischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten spanischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des spanischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4935)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2930)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik KF) (Pnr. 4930)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2930)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

180 h

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

Gruppengröße

25-30

Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft **Specialization Module Romance Linguistics** Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-240 h 8 CP ab 2. Semester SoSe 1 bis 2 **BVSW** Semester Modul-PNR 5030 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefungsseminar

Vertiefungsseminar

Seminar oder

Die Studierenden können

- aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden
- zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen

Titel oder Thema

Vertiefungsseminar

Vertiefungsseminar

Methodenseminar oder

 theoretische Vorgaben in kleinere eigene Analysen integrieren und die eigenen Befunde verständlich und mediengerecht präsentieren.

Inhalte

PNR

P-ROM-L-

P-ROM-L-

BVSWa / 5031

BVSWb / 5032

- grundlegende Methoden und g\u00e4ngige Forschungsans\u00e4tze aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Variet\u00e4tenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vertiefungsseminar)
- schriftliche und m\u00fcndliche Pr\u00e4sentation wissenschaftlicher Problemstellungen und -l\u00f6sungen (Vertiefungsseminar, Methodenseminar)
- ggf. Lektüre grundlegender sprachwissenschaftlicher Texte (auch in der Fremdsprache) (Methodenseminar)
- qqf. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Umgang mit sprachlichen Korpora (Methodenseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, ggf. betreute Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5035) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- Klausur
- mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 3030)

BA Linguistik IS BS5 Aufbaumodul Kleine Fremdsprache 2 (Pnr. 4500); nur Vertiefungsseminar

BA Transkulturalität (Pnr. 3030)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hautamtlich Lehrende: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

240 h

30

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft Advanced Module Romance Linguistics (Romance Languages as main and secondary subject) Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 10 CP P-ROM-M-300 h ab 3. Semester SoSe: Vorlesung 1 bis 2 BARS₁ WiSe: Aufbauseminar Semester Modul-PNR 5050 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante PNR Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-L-Vorlesung oder 2 SWS/30 h Vorlesung oder Vorlesung BARS1a / 5051 Aufbauseminar Aufbauseminar ca. 120

Lernergebnisse/Kompetenzen

Aufbauseminar

Die Studierenden können

P-ROM-L-

BARS1b / 5052

spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik,
 Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben

2 SWS/30 h

unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen

Aufbauseminar

- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbauseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft **Inhaltlich**: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5055) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik IS BS3 Aufbaumodul Große Fremdsprache: Linguistik (alle Pnr.1503); nur Aufbauseminar

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva Staudinger, Nora Wirtz,

weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft

Specialization Module Romance Literary Studies										
Modulkürzel	Workload	oad Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigkeit des Angebots			er	
P-ROM-M-BVLW	240 h	8 CP				SoSe: Methodenseminar			s 2	
Modul-PNR						WiSe und SoSe: V	ertiefungsseminar	Sem	nester	
5040							-			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium Geplante		te	
			Titel oder Thema					Gruppe	ngröße	
P-ROM-L-BVLWa/	Vertiefungsseminar		Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h			20-25		
5041							100 h			
P-ROM-L-BVLWb/	Seminar oder		Methodenseminar (oder		2 S'	WS/30 h	180 h	20-25		
5042	Vertiefungssem	inar	Vertiefun	gsseminar)						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- können grundlegende Techniken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens anwenden
- können Materialen einordnen und Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft ausführen
- können eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Lese- und Schreibkompetenz entwickeln
- besitzen die F\u00e4higkeit zur Beschaffung, Synthese und Integration wissenschaftlicher Informationen sowie zur Pr\u00e4sentation von Ergebnissen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung
- können exemplarisch fiktionale und nicht-fiktionale Texte sowie andere mediale Äußerungsformen einordnen und interpretieren unter Berücksichtigung auch neuerer Theorien der allgemeinen Kultur- und Medienwissenschaft

Inhalte

Methodenseminar

- Hermeneutische Grundfragestellungen (Verhältnis Autor / Text / Leser)
- Vertiefung der methodischen Grundkenntnisse
- Funktionen literarischer Texte

Vertiefungsseminar

- Interpretation ausgewählter fiktionaler Texte
- Entwicklungen der literarischen Epochen und Gattungen (z.B. an ausgewählten Autoren, Epochen oder Gattungen)
- Beschäftigung mit aktuellen Problemen romanistischer Literaturwissenschaft (z.B. Imagologie, kulturelles Gedächtnis, Alltagsmythen, Feldtheorie etc.)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Literaturwissenschaft **Inhaltlich:** Kenntnis der Inhalte des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5045) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- Klausur
- mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Gero Faßbeck, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb,

Julia Moldovan, Santiago Navarro, Sainab Sandra Omar-Wildschütz

Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft

Aufbaumodul fomamstische Eiteratul Wissenschaft										
Advanced Module Romance Literary Studies (Romance Languages as main and secondary subject)										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studie				ceit des Angebots	Dauer			
P-ROM-M-	300 h	10 CP	semester		WiSe und SoSe		1-2 Semester			
BALWE1		ab 3. Ser		∍m.						
Modul-PNR										
5060										
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante			
PNR	-	Titel oder Thema					Gruppengröße			
P-ROM-L-	Vorlesung oder	Vorlesung oder Aufbaus	Vorlesung oder Aufbauseminar		30 h		50-80 (VL)			
BALWE1a/	Aufbauseminar						ca. 25 (Seminar)			
5061						240 h				
P-ROM-L-	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SWS/30 h		240 11	ca. 25 (Seminar)			
BALWE1b/										
F0/0										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen (Vorlesung und Aufbauseminar)
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden (Vorlesung und Aufbauseminar)
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren (Aufbauseminar)
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden (Aufbauseminar)
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen (Aufbauseminar)
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen (Aufbauseminar)
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch insbesondere in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft **Inhaltlich**: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5065) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago

Navarro, Sainab Sandra Omar-Wildschütz

Modulhandbuch für die Studiengänge

Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch) Romanistik (mit Schwerpunkt Italienisch) Romanistik (mit Schwerpunkt Spanisch)

als Ergänzungsfach mit anderem Kernfach als Romanistik im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Lehramtsoption	2
Basismodul Sprachpraxis Französisch	3
Basismodul Sprachpraxis Italienisch	4
Basismodul Sprachpraxis Spanisch	5
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch	6
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch	7
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch	8
Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch	9
Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch	10
Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch	11
Basismodul romanistische Sprachwissenschaft	12
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft	13
Basismodul romanistische Literaturwissenschaft	14
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft	15

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt fachliche und sprachliche Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen und Kulturen und impliziert fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Themenfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen (auch im Hinblick auf mögliche berufspraktische Anforderungen) befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Studium im Ergänzungsfach umfasst die Bereiche: Sprachpraxis, Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft.
- (2) Die Vermittlung der Lerninhalte findet in Modulen statt (Basismodul, Vertiefungsmodul, Aufbaumodul). In Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul umfasst 4-8 SWS.
- (3) Das Ergänzungsfach Romanistik (ohne Romanistik als Kernfach) umfasst das Studium einer romanischen Sprache und Literatur. Zu den Inhalten des Studiums gehören:
 - 1. Bereich Sprachpraxis: Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul (16 SWS, 28 CP)
 - 2. Bereiche Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft: je ein Basismodul und nach Wahl ein Aufbaumodul Literatur- oder Sprachwissenschaft (14 SWS, 26 CP)
- (4) Studienleistungen werden nach dem jeweiligen Arbeitsaufwand mit Kreditpunkten bewertet.

Übersicht: 30 SWS, insgesamt 54 CP

- 1. Basismodul Sprachpraxis: 12 CP
- 2. Vertiefungsmodul Sprachpraxis: 8 CP
- 3. Aufbaumodul Sprachpraxis: 8 CP
- 4. Basismodul Literaturwissenschaft: 7 CP
- 5. Basismodul Sprachwissenschaft: 7 CP
- 6. Aufbaumodul im Ergänzungsfach Romanistik ohne Kernfach Romanistik (Literatur- oder Sprachwissenschaft): 12 CP

Lehramtsoption

Es besteht die Möglichkeit, im fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich ein analoges Zusatzmodul im Bereich Literaturwissenschaft (bzw. Sprachwissenschaft) zu absolvieren, um das Ergänzungsfach aufzustocken.

Basismodul Sprachpraxis Französisch

Language practice	Language practice French (intermediate B1)								
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studien-	Studien- Häufigkeit des An		Dauer		
P-ROM-M-BSPF	360 h	12 CP		semester		staltungen a) und b)	2 Semester		
Modul-PNR				12. Fachsem.	SoSe: Lehrveran	staltungen c) und d)			
4710						-			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art Lehrvera		instaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
			Titel ode	r Thema			Gruppengröße		
P-ROM-L-BSPFa	Sprachkurs		Französis	sch 1a	2 SWS/30 h				
/ 4711									
P-ROM-L-BSPFb	Sprachkurs		Französis	sch 1b	2 SWS/30 h				
/ 4712						240 h	60		
P-ROM-L-BSPFc	Sprachkurs		Französis	sch 2a	2 SWS/30 h		00		
/ 4713									
P-ROM-L-BSPFd	Sprachkurs		Französis	sch 2b	2 SWS/30 h				
/ 4714									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der franz\u00f6sischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen
 Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4715)

oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 4716) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 4717)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2710)

BA Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4710)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (2. Sprache) Basismodul Französisch (Pnr. 1400)

BA Transkulturalität (Pnr. 2710)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Lénaïck Bidan

Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice	Language practice Italian (intermediate B1)									
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studien-	Häufigkeit des Ai	Dauer				
P-ROM-M-BSPI	360 h	12 CP		semester		taltungen a) und b)	2 Semester			
Modul-PNR				12. Fachsem.	SoSe: Lehrverans	taltungen c) und d)				
4810										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	Lehrve		ranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
			Titel o	der Thema			Gruppengröße			
P-ROM-L-BSPIa/	Sprachkurs	Ital		sch 1a	2 SWS/30 h					
4811										
P-ROM-L-BSPIb/	Sprachkurs		Italienis	sch 1b	2 SWS/30 h					
4812	•					240 h	30			
P-ROM-L-BSPIc /	Sprachkurs	Italienis		sch 2a	2 SWS/30 h	240 11	30			
4813										
P-ROM-L-BSPId /	Sprachkurs		Italienis	sch 2b	2 SWS/30 h					
4814	•									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dBend in der italienischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen –
 und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest

Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4815)

oder Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 4816) und Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b (Pnr. 4817)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2810)

BA Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4810)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

BA Transkulturalität (Pnr. 2810)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1500)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Cinzia Tanzella

Basismodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (intermediate B1)									
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studiensemester	Studiensemester Häufigkeit des A		Dauer		
P-ROM-M-BSPS	360 h	12 CP		12. Fachsem.	WiSe: Lehrverans	staltungen a) und	2 Semester		
Modul-PNR					b) SoSe: Lehrver	anstaltungen c)			
4910					und d)				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art Lehrvera		nstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
		oder The		ema			Gruppengröße		
P-ROM-L-BSPSa	Sprachkurs		Spanisch	ı 1a	2 SWS/30 h				
/ 4911			-						
P-ROM-L-BSPSb	Sprachkurs		Spanisch	11b	2 SWS/30 h				
/ 4912					240 h		60		
P-ROM-L-BSPSc	Sprachkurs	Spanisch		ı 2a	2 SWS/30 h		00		
/ 4913			•						
P-ROM-L-BSPSd	Sprachkurs		Spanisch	ı 2b	2 SWS/30 h				
/ 4914									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der spanischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen.
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen –
 und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4915)

oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 4916) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 4917)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2910)

BA Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4910)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1600)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)

BA Transkulturalität (Pnr. 2910)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch

9	•		•						
Language practice French (upper intermediate B2)									
Modulkürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	Studiensemester Häufigkeit de		Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BVSF	240 h	8 CP		3. Fachsem.		WiSe		1 Semester	
Modul-PNR									
4720									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art	Lehrvera	nstaltungen K		ontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
			Titel ode	r Thema				Gruppengröße	
P-ROM-L-BVSFa/	Sprachkurs		Texttrans	ifer 1	2 :	SWS/30 h		60	
4721							180 h		
P-ROM-L-BVSFb/	Sprachkurs	•	Texttrans	ifer 2	2 :	SWS/30 h	10011	60	
4722									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache;
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Französisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4725)

der Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 4726) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 4727)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2720)

BA Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4720)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2720)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch

	•		•							
Language practice	Language practice Italian (upper intermediate B2)									
Modulkürzel	Workload	Kre	ditpunkte	Studiensemester H		Häufigk	eit des Angebots	Dauer		
P-ROM-M-BVSI	240 h	8 CI	D .	3. Fachsem. W		WiSe	_	1 Semester		
Modul-PNR										
4820										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsar	t	Lehrveranstaltun	gen Kontaktzei		eit	Selbststudium	Geplante		
			Titel oder Thema					Gruppengröße		
P-ROM-L-BVSIa /	Sprachkurs		Texttransfer 1		2 SWS/30 h			30		
4821							180 h			
P-ROM-L-BVSIb/	Sprachkurs		Texttransfer 2		2 SWS/30	h	10011	30		
4822										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur.

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Italienische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Italienisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4825)

der Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 4826) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 4827)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2820

BA Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4820)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2820)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch

	-		-	-					
Language practice Spanish (upper intermediate B2)									
Modulkürzel	Workload	Kre	ditpunkte	Studiense	Studiensemester		Häufigkeit des Angebots		
P-ROM-M-BVSS	240 h	8 CI	P	3. Fachsem.		WiSe		1 Semester	
Modul-PNR									
4920									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art	Lehrveran	staltungen Konta		tzeit	Selbststudium	Geplante	
			Titel oder	Thema				Gruppengröße	
P-ROM-L-BVSSa /	Sprachkurs		Texttransfe	er 1	2 SWS	′30 h		60	
4921							180 h		
P-ROM-L-BVSSb/	Sprachkurs		Texttransfe	er 2	2 SWS	′30 h	10011	60	
4922									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die F\u00e4higkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Spanischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Spanische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Spanisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4925)

der Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 4926) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 4927)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2920)

BA Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4920)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2920)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (advanced C1)									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigkeit des Angebots		Dauer	
P-ROM-M-BASF	240 h	8 CI				SoSe: Lehrveranstaltung a)		2 Semester	
Modul-PNR						WiSe: Lehrveranstaltung b)			
4730							-		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art	Lehrverans	staltungen Titel Kon		ktzeit	Selbststudium	Geplante	
			oder Thema					Gruppengröße	
P-ROM-L-BASFa/	Sprachkurs		Interkulture	lle Kommunikation	2 SWS/30 h		180 h	60	
4731	-								
P-ROM-L-BASFb/	Sprachkurs		Textprodukt	tion in Themen-	2 SWS	S/30 h		60	
4732			und Berufsf	eldern					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Französische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen französischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des französischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von französischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten französischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des franz\u00f6sischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4735)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2730)

Romanistik EF (mit Romanistik als KF) (Pnr. 4730)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2730)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch

Language prac	Language practice Italian (advanced C1)									
Modulkürzel Workload k		K	reditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit de	s Angebots	Dauer			
P-ROM-M-BAS	I	240 h	8	CP	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrver	anstaltung a)	2 Semester		
Modul-PNR						WiSe: Lehrver	anstaltung b)			
4830										
LV-Kürzel /				Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR				Titel oder Th	ema			Gruppengröße		
P-ROM-L-	Sprac	hkurs		Interkulturelle	Kommunikation	2 SWS/30 h		30 Studierende		
BASa / 4831							180 h			
P-ROM-L-				Textproduktion in Themen- und		2 SWS/30 h		30 Studierende		
BASIb / 4832				Berufsfeldern						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Italienische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen italienischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des italienischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von italienischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten italienischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des italienischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4835)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2830)

BA Romanistik EF (mit Romanistik KF) (Pnr. 4830)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2830)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (advanced C1)									
Modulkürzel	Workload	Kre	ditpunkte	Studiensemester	H	Häufigkeit des A	ngebots	Dauer	
P-ROM-M-BASP	240 h	8 CI	P	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrveranstaltung a)			2 Semester	
Modul-PNR					٧	WiSe: Lehrverans			
4930							-		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	art	Lehrverans	staltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
			Titel oder 7	hema				Gruppengröße	
P-ROM-L-BASPa/	Sprachkurs		Interkulturel	lle Kommunikation		2 SWS/30 h		60	
4931	-					100 h			
P-ROM-L-BASPb /	Sprachkurs		Textprodukt	tion in Themen- und		2 SWS/30 h	180 h	60	
4932	-		Berufsfelde	rn					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Spanische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen spanischen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen.
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des spanischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von spanischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten spanischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasiche, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des spanischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4935)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 2930)

BA Romanistik EF (mit Romanistik KF) (Pnr. 4930)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)

MA Linguistik

BA Transkulturalität (Pnr. 2930)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Basismodul romanistische Sprachwissenschaft **Foundation Module Romance Linguistics** Modulkürzel Workload Häufigkeit des Kreditpunkte Studiensemester Dauer 7 CP P-ROM-M-210 h ab 1. Semester Angebots 1 Semester **BRSW** WiSe Modul-PNR 5010 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungs Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße -art P-ROM-L-BRSWa / Einführung in die romanistische 2 SWS/30 h Vorlesung Sprachwissenschaft 5011 und P-ROM-L-BRSWbF Einführung in das Studium der 2 SWS/30 h Vorlesung: ca. Basisseminar französischen Sprachwissenschaft 120 / 5012 150 h oder Basisseminar: P-ROM-L-BRSWbI / Einführung in das Studium der 2 SWS/30 h Basisseminar 25-30 5013 italienischen Sprachwissenschaft oder P-ROM-L-BRSWbS Einführung in das Studium der Basisseminar 2 SWS/30 h / 5014 spanischen Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- haben Neugier auf Sprache und deren vielfältige Funktionen entwickelt
- können die unterschiedlichen romanischen Sprachen, deren Verbreitungsgebiete und bestimmte strukturelle Charakteristika benennen
- können die zentralen Themen der romanistischen Sprachwissenschaft erläutern und bestimmte Inhalte der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen
- können verschiedene Methoden der (romanistischen) Sprachwissenschaft und deren Anwendung beschreiben
- können grundlegende, auch einzelsprachspezifische Probleme und Sachverhalte aus den Bereichen Phonetik, Phonologie,
 Morphologie, Lexikologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, romanische Sprachgeschichte, Varietätenlinguistik erklären

Inhalte

- Aspekte der allgemeinen Sprachwissenschaft auf der Basis von Saussures Dichotomien
- referentielle und kommunikative Funktion von sprachlichen Einheiten (Semantik, Pragmatik)
- paradigmatische und syntagmatische Strukturen der Sprache: System der bedeutungsunterscheidenden Segmente (Phonetik/Phonologie), System der bedeutungstragenden Segmente (Morphologie/Lexikologie), Kombinationsformen und Dependenzrelationen bedeutungstragender Segmente auf der Wortebene (Wortbildung) und Satzebene (Syntax)
- Entwicklung der romanischen Sprachen aus der vulgärlateinischen Basis (romanische Sprachgeschichte)
- Verbreitung und Status der romanischen Sprachen, Differenzierung von Sprache und Dialekt
- regionale, soziale, situative und mediale Varietäten der romanischen Sprachen (Varietätenlinguistik)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5015)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 3010)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva

Staudinger, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft

Advanced Module Romance Linguistics (Romance Languages as sole secondary subject) Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-360 h 12 CP ab 2. Semester SoSe: Vertiefungs- und 2 Semester BARS4 Methodenseminar Modul-PNR SoSe und WiSe: Aufbauseminar 5070 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-L-Vertiefungsseminar 2 SWS/30 h Vertiefungsseminar BARS4a / 5071 P-ROM-L-Seminar Methodenseminar 2 SWS/30 h 270 h 30 BARS4b / 5072 P-ROM-L-2 SWS/30 h Aufbauseminar Aufbauseminar BARS4c / 5073

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aus zwei sprachwissenschaftlichen Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte) die Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden
- zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen
- spezifische Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen.
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig und im Team bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- grundlegende Methoden, g\u00e4ngige Forschungsans\u00e4tze und aktuelle Forschungsentwicklungen aus zwei sprachwissenschaftlichen Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Variet\u00e4tenlinguistik oder Sprachgeschichte) (Vertiefungsseminar, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate m\u00fcndliche Pr\u00e4sentation der gew\u00e4hlten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Vertiefungsseminar, Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Methodenseminar, Aufbauseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul Sprachwissenschaft Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor (Pnr. 5075):

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

(eine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, , Dr. Eva Staudinger

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva Staudinger, Nora Wirtz,

weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4

Basismodul romanistische Literaturwissenschaft (FRA bzw. ITA bzw. SPA)

Foundation Module I	Foundation Module Romance Literary Studies (FR or ITA or SP)										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer						
P-ROM-M-BRLW	210 h	7 CP	1 Sem.	Angebots	1 Semester						
Modul-PNR				WiSe							
5020											
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsar	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante						
	t	Titel oder Thema			Gruppengröße						
P-ROM-L-BRLWa/	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h		ca. 50.90						
5021, 5023, 5025	-	-		150 h							
P-ROM-L-BRLWb/	Basisseminar	Einführung	2 SWS/30 h	13011	ca. 25-30						
5022, 5024, 5026		_									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln Lernbereitschaft, Neugier auf und Sorgfalt im Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten
- verstehen die wissenschaftliche Terminologie
- können Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft beschreiben
- können grundlegende Kenntnisse der Literaturtheorie reproduzieren
- können Basiskenntnisse über Gattungstheorie und -geschichte darstellen
- können die Eckdaten der Literaturgeschichte benennen und verfügen über grundlegendes Wissen über zumindest eine ausgewählte Epoche oder ein Jahrhundert
- können Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft ausführen

Inhalte

- Literatur- und Wissenschaftsbegriff, literarisches Kommunikationsmodell
- Grundlagen der Literaturtheorie (Poetik und Rhetorik, Narratologie, Stillehre, Kanonbildung)
- Gattungstheorie und -geschichte
- Grundlagen der Interpretation von lyrischen, dramatischen und narrativen Texten
- Überblick über die Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart auch anhand ausgewählter Autoren, Epochen oder Gattungen (VL)
- Technik des literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Einf.)
- ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Hermeneutik, Rezeptionsästhetik, Intertextualität, Diskursanalyse, Literatursoziologie, postkoloniale Theorien)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5027)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF(Pnr. 3020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago Navarro,

Sainab Sandra Wildschütz-Omar

Sonstige Informationen

PNRs für Französisch: 5021 & 5022 PNRs für Italienisch: 5023 & 5024 PNRs für Spanisch: 5025 & 5026

Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft

Advanced Module Romance Literary Studies (Romance Languages as sole secondary subject)										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester Häufigk			it des Angebots	Dauer			
P-ROM-M-	360 h	12 CP	ab 2. Sem	۱.	SoSe: Me	thodenseminar	2 Semester			
BALWEF4					WiSe und	SoSe:				
Modul-PNR				Vertiefung						
5080					Aufbausei	minar				
LV-Kürzel /	Lehrveranstaltun	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante			
PNR	gen	Titel oder Thema					Gruppengröße			
P-ROM-L-	Seminar	Methodenseminar		2 SWS/30 h			50			
BALWEF4b/										
5082										
P-ROM-L-	Vertiefungs-	Vertiefungsseminar		2 SWS/	30 h		30			
BALWEF4a/	seminar					270 h				
5081										
P-ROM-L-	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SWS/	30 h		30			
BALWEF4c/										
EU03							1			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen (Aufbauseminar)
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden (Aufbauseminar)
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren (Aufbauseminar)
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden (Methodenseminar)
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen (Aufbauseminar)
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen (Aufbauseminar)
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul Literaturwissenschaft **Inhaltlich**: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor (Pnr. 5085):

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago

Navarro, Sainab Sandra Wildschütz-Omar

Modulhandbuch für den Studiengang

Soziologie (Ergänzungsfach)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul Soziologie	3
Modul Methoden der Sozialwissenschaften	4
Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)	6
Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)	7
Themenmodul Rereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)	8

Ziele des Studiums

Das Studium der Soziologie als Bachelor-Ergänzungsfach vermittelt Grundlagen und wesentliche Forschungsergebnisse im Fach Soziologie. Die Studierenden sollen die selbständige Aneignung und kritische Beurteilung soziologischer Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Auch die Förderung der Urteils-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden ist ein Ziel des Studiengangs.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Fachs Soziologie sind in Module (Basis-, Methoden- und Themenmodule) geordnet, die unterschiedliche Veranstaltungen (z. B. Vorlesung, Basisseminar, Aufbauseminar, Vertiefungsseminar) umfassen.
- (2) Einführungsvorlesungen und Basisseminare sollen im ersten, Aufbauseminare, weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare im zweiten und dritten Studienjahr belegt werden. Aufbauseminare, weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare sind drei Themenmodulen zugeordnet: Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie), Systeme & Strukturen (Makrosoziologie), Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien). Die drei Themenmodule können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.
- (3) Von den 30 SWS des Studiums entfallen 12 SWS auf Pflichtveranstaltungen, die übrigen auf Wahlpflichtveranstaltungen. Pflichtveranstaltungen sind die Einführungsvorlesungen Basisseminare des Basis- und Methodenmoduls (zusammen 12 SWS). Diese Pflichtveranstaltungen sollen im ersten Studienjahr besucht werden.
- (4) Das zweite und dritte Studienjahr dient dem vertieften und exemplarischen Studium der Themenmodule Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie), Systeme & Strukturen (Makrosoziologie), Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien).
- (5) Zu den folgenden Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen müssen Abschlussprüfungen abgelegt werden:
 - 1. Studienjahr:

Basismodul Soziologie (1 AP):

gemeinsam für die Vorlesung "Grundlagen der Soziologie"

und "Die Sozialstruktur Deutschlands"

Modul Methoden der Sozialwissenschaften

(1 AP):

in der Vorlesung "Methoden der Sozialwissenschaften I + 11"

und 3. Studienjahr:

Themenmodule (3 AP):

in je einer Lehrveranstaltung der Module Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie), Systeme & Strukturen (Makrosoziologie) und Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien). Eine Prüfung davon in einem Aufbauseminar einer Vorlesung. davon zwei Vertiefungsseminar.

(6) Eine Abschlussprüfung entweder im Basis- oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen. Die Modulabschlussprüfungen werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit oder Hausarbeit mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Mindestens eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Basismodul Soziologie Basic Module Sociology Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Workload Dauer P-SOWI-M-BBMS 360 h 12 CP 1./2. Sem. a+c) jedes WiSe 2 Semester Modul-PNR b+d) jedes SoSe 5810 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltung Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße 2 SWS/30 h P-SOWI-L-BBMSa Vorlesung Grundlagen der Soziologie 275-300 / 5811 180h P-SOWI-L-BBMSb 2 SWS/30 h Studierende Vorlesung Die Sozialstruktur Deutschlands / 5812 P-SOWI-L-BBMSc Basisseminar Einführung in die soziologische 2 SWS/30 h 30h Theorie I / 5813 30 Studierende P-SOWI-L-BBMSd Basisseminar Einführung in die soziologische 2 SWS/30 h 30h Theorie II / 5814

2 SWS/30 h

k.A.

k.A.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Tutorium

Die Studierenden

P-SOWI-L-BBMSe

- können Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie darstellen und erläutern,
- sind f\u00e4hig, wichtige klassische und moderne Ans\u00e4tze der soziologischen Theorie zu erkl\u00e4ren und gegen\u00fcberzustellen,

begleitende Tutorien

(freiwillige Teilnahme)

- sind in der Lage, grundlegende Aussagen und Erklärungen soziologischer Theorien zu bewerten und kritisch zu diskutieren,
- können grundlegende demografische Strukturen Deutschlands darstellen und erläutern und sind in der Lage, die wichtigsten demografischen Kennziffern angemessen zu interpretieren,
- können die zentrale soziologische Begrifflichkeit zu Klassen und Schichten richtig verwenden und können empirische Aussagen zu Indikatoren der Einkommensverteilung, der Armut, des Sozialprestiges und der Bildungschancen kritisch beurteilen,
- können Muster sozialer Differenzierung in Milieus und Lebensstile erkennen und in ihren Ursachen und Folgen beurteilen,
- können eine soziologische Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,
- sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie (soziale Norm, Handlung, Institution, Individualismus/Holismus, Problem sozialer Ordnung, Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata).
- Klassische und moderne soziologische Theorien (Rational Choice, Austauschtheorie, Handlungstheorie, Symbolischer Interaktionismus, Systemtheorie, Marxismus).
- Demografische Grundbegriffe und Kennziffern (Fertilität, Mortalität, Haushalts- und Lebensformen).
- Strukturen sozialer Ungleichheit (Einkommensverteilung, Armut, Sozialprestige, Bildungschancen; Milieus und Lebensstile; Eliten).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Klausur (Pnr. 5815)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, verpflichtende und aktive Teilnahme an den Übungen (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Test, etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Sozialwissenschaften - Medien, Politik, Gesellschaft (IS) (Pnr. 1100)

BA Transkulturalität (Pnr. 5810)

B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 661)

B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1382)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I
Lehrende: Dozierende der Soziologie

Modul Methoden der Sozialwissenschaften

Methods Module M	ethods in Social Scien	ices					
Modulkürzel P-SOWI-M-BMM	Workload 270 h	Kreditpunkte Studien- 9 CP semeste		emester a) jedes WiSe		Dauer 2 Semester	
Modul-PNR		1./2. Sem.		m.	b) jedes SoSec) jedes Semester		
5820 LF-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen				Selbststudium	Geplante
21 10120171111	2011 Volumburtaring	Titel oder Thema	•	Konc	anteon	Constitution	Gruppengröße
P-SOWI-L-BMMa /	Vorlesung	Methoden der	_	2 SWS/30h			
5821		Sozialwissenschaften	1			210h	225
P-SOWI-L-BMMb/	Vorlesung	Methoden der		2 SWS/30h		21011	223
5822		Sozialwissenschaften II					
P-SOWI-L-BMMc	Tutorium	Begleitende Tutorien	•		•		
İ		(freiwillige Teilnahme)					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, grundlegende Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (Literatur- und Datenbestandsrecherchen sowie schriftliches und mündliches Präsentieren von Arbeitsergebnissen) und können Datenbestände, Literaturbefunde und Forschungsergebnisse formal korrekt, kritisch-reflektiert und didaktisch aufbereitet präsentieren,
- kennen wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ziele, Ablauf und Verfahren der empirischen Sozialforschung,
- erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen,
- sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen,
- können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten,
- erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und Stichprobenziehung,
- können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen,
- kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen,
- erlernen Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten,
- sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns,
- verstehen die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs,
- erwerben grundlegende Kenntnisse in der uni-, bi- und multivariaten Analyse von Daten und k\u00f6nnen empirische Befunde interpretieren und darstellen,
- sind in der Lage, für ein spezifisches kommunikations- und medienwissenschaftliches / politikwissenschaftliches / soziologisches
 Problem angemessene Erhebungsdesigns und Analysestrategien auszuwählen,
- können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren darstellen und erklären,
- sind in der Lage, mit den erhobenen Daten angemessene Auswertungsverfahren anzuwenden und k\u00f6nnen die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren.

Inhalte

- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Spezifische Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung
- Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses
- Theorien, Hypothesen, Variablen
- Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität
- Forschungsdesigns: Querschnitts-, Trend- und Panelstudien
- Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs
- Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs
- Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle
- Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews
- Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend
- Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung
- Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung
- Univariate Lagemaße
- Bivariate Assoziationsmaße
- Bi- und multivariate lineare Regression
- Grundlagen der logistischen Regression
- Teststatistik
- Verfahren der Datenreduktion
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft / Politikwissenschaft / Soziologie.

Lehrformen

Vorlesung, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5825)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kommunikations- und Medienwissenschaft (EF) (Pnr. 5420)

BA Politikwissenschaft (EF) (Pnr. 5620)

BA Transkulturalität (Pnr. 5820)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie

Sonstige Informationen

Zum Selbststudium wird zu beiden Vorlesungen ein didaktisch aufbereiteter und regelmäßig aktualisierter Reader mit Übungsaufgaben bereitgestellt, der der vertiefenden Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte dient.

Begleitend zu den Vorlesungen werden Tutorien angeboten, um den klausurrelevanten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem werden im Tutorium wissenschaftspraktische Übungen durchgeführt. Es wird dringend empfohlen, das Tutorium zu besuchen.

Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)

Thematic Module The Individual & Society (Microsociology)										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer					
P-SOWI-M-BTMIG-S	330 h	11 CP	3. oder 4. bzw. 3./4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester					
Modul-PNR										
5840										

3040						
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit Selbststudium		Geplante	
	_	Titel oder Thema			Gruppengröße	
P-SOWI-L-BTMIG-SAa	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder			Vorlesung:	
/ 5841	Vorlesung	Vorlesung I&G (Soziologie)			50-100	
P-SOWI-L-BTMIG-SAb	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar oder	6 SWS/90h	240h		
/ 5842	Vorlesung	Vorlesung I&G (Soziologie)	0 3 9 3 9 0 1 1	24011	Seminar: 35	
P-SOWI-L-BTMIG-SVc	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar I&G				
/ 5843		(Soziologie)				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige klassische und moderne Ansätze der Mikrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch diskutieren,
- können die Emergenz kollektiven Handelns aus individuellen Einstellungen, Werten und Handlungen erklären,
- können die Wechselwirkung zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichem Kontext analysieren,
- können Aussagen zu Ursachen und Folgen des Wandels von Werten und Normen in der Gesellschaft formulieren.
- können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Mikrosoziologie.
- Methodologischer Individualismus und Holismus.
- Handlungstheorien und Theorien sozialer Ordnung, individuelles und kollektives Handeln.
- Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata.
- Erziehung und Sozialisation, Werte und Normen.
- Akteure und Institutionen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein

Prüfungsformen

schriftliche (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündliche Prüfung

In den Themenmodulen müssen zwei Abschlussprüfungen zu Vertiefungsseminaren abgelegt werden sowie eine Abschlussprüfung zu einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Aufbauseminar oder Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5844), Mündliche Prüfung (Pnr. 5845), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5846) Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5847), Mündliche Prüfung (Pnr. 5848) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5849)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5840)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende der Soziologie

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.

Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.

Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)

Thematic Module Systems & Structures (Macrosociology)									
Modullkürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensem		reditpunkte Studiensemester Häufigkeit des		Dauer			
P-SOWI-M-BTMSS-S	330 h	11 CP	4. oder 5. bz	zw. 4./5. Sem.	Angebots	2 Semester			
Modul-PNR					Jedes Semester				
5860									
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltur	Lehrveranstaltungen		Selbststudium	Geplante			
		Titel oder Thema	1			Gruppengröße			
P-SOWI-L-BTMSS-SAa /	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar od	der			Vorlesung:			
5861	Vorlesung	Vorlesung S&S (S	Soziologie)			50-100			
P-SOWI-L-BTMSS-SAb /	Aufbauseminar oder	Aufbauseminar od	der	6 SWS/90h	240h				
5862	Vorlesung	Vorlesung S&S (Soziologie)		0 3003/9011	24011	Seminar: 35			
P-SOWI-L-BTMSS-SVc /	Vertiefungsseminar	Vertiefungssemin	ar S&S						
5863		(Soziologie)							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige klassische und moderne Ansätze der Makrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch bewerten und diskutieren,
- kennen allgemeine Theorien der Sozialstrukturanalyse, der vergleichenden Sozialforschung, des sozialen Wandels und der sozialen Ungleichheit,
- können die strukturellen Ursachen gesellschaftlicher Prozesse und sozialer Lagen theoretisch und auf der Basis der Ergebnisse empirischer Studien differenziert untersuchen,
- können an Hand ausgewählter Gegenstandsbereiche der Soziologie exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären,
- können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Makrosoziologie.
- Soziale Systeme und Sozialstruktur.
- Funktionen rechtlicher und staatlicher Institutionen.
- Markt und Unternehmen.
- Demokratie und Wohlfahrtsstaat.
- Soziale Prozesse und sozialer Wandel.
- Macht und soziale Ungleichheit.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein

Prüfungsformen

schriftliche (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündliche Prüfung

In den Themenmodulen müssen zwei Abschlussprüfungen zu Vertiefungsseminaren abgelegt werden sowie eine Abschlussprüfung zu einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Aufbauseminar oder Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5864), Mündliche Prüfung (Pnr. 5865), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5866) Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5867), Mündliche Prüfung (Pnr. 5868) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5869)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5860)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie III Lehrende: Dozierende der Soziologie

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äguivalent zu Aufbauseminaren.

Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.

Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)

				` -			• ,			
Thematic Module Fields & Processes										
Modulkürzel	Workload Kreditpunk		tpunkte	ounkte Studiensemester		Häufigk	Dauer			
P-SOWI-M-BTMBP-S	330 h	11 CP		5. oder 6. bzw. 5./6.	. Sem. Jedes Se		emester	2 Semester		
Modul-PNR										
5880										
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung Le		Lehrveranstaltungen		Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante		
			Titel od	er Thema				Gruppengröße		
P-SOWI-L-BTMBP-SAa /	Aufbausemina	ar oder	Aufbaus	Aufbauseminar oder				Vorlesung:		
5881	Vorlesung		Vorlesu	ng B&P (Soziologie)				50-100		
P-SOWI-L-BTMBP-SAb /	Aufbausemina	ar oder	Aufbaus	seminar oder	6 CV	VS/90h	240h			
5882	Vorlesung		Vorlesu	ing B&P (Soziologie)		V 3/7UII	24011	Seminar: 35		
P-SOWI-L-BTMBP-SVc /	Vertiefungsse	minar	Vertiefu	ngsseminar B&P						
5883			(Soziolo	gie)						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Theorien und Befunde der speziellen Soziologie zu unterschiedlichen Lebensbereichen und Institutionen wie Politik, Recht, Wirtschaft, Medien, Technik und Familie,
- können Erkenntnisse der allgemeinen Soziologie auf diese Felder übertragen und Beobachtungen aus speziellen Feldern angemessen verallgemeinern,
- können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen.

Inhalte

Spezielle Soziologien, z.B. politische Soziologie, Rechts-, Wirtschafts-, Medien-, Kultur- und Techniksoziologie, Familiensoziologie, Hochkultur und Alltagskultur, Lebensstile, abweichendes Verhalten und Kriminalität.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein

Prüfungsformen

schriftliche (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündliche Prüfung

In den Themenmodulen müssen zwei Abschlussprüfungen zu Vertiefungsseminaren abgelegt werden sowie eine Abschlussprüfung zu einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Aufbauseminar oder Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5884), Mündliche Prüfung (Pnr. 5885), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5886) Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5887), Mündliche Prüfung (Pnr. 5888) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5889)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Transkulturalität (Pnr. 5880)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II Lehrende: Dozierende der Soziologie

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äguivalent zu Aufbauseminaren.

Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.

Modulhandbuch für den integrierten Studiengang

Computerlinguistik

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 01/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Computerlinguistik	1
Ziele des Studiums	2
Sprachanforderungen	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
P: Propädeutikum der Computerlinguistik	5
L1: Morphologie und Syntax	6
L2: Semantik und Pragmatik	7
I: Informatik	8
CL1: Basismodul	10
CL2G: Grundlagenmodul Quantitative Methoden	11
CL2A: Aufbaumodul Quantitative Methoden	12
CL3: Mathematische Linguistik	13
CL4G: Grundlagenmodul Computationelle Semantik	14
CL4A: Aufbaumodul Computationelle Semantik	15
CL5: Morphologische und syntaktische Sprachverarbeitung	16
CL6: Vertiefungsmodul: Wahlbereich	17
X: Praxismodul	18

Ziele des Studiums

- (1) Das Studium des integrierten Studiengangs führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Es befähigt zur Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und stellt mit der Vermittlung einer fachlichen Systematik eine fachorientierte Grundlegung für eine spätere berufliche Tätigkeit bereit. Der Studiengang besteht im Kern aus dem Fach Computerlinguistik, das von den Fächern Informatik und Linguistik flankiert wird.
- (2) Gegenstand der Computerlinguistik ist die Anwendung von Methoden der Informatik auf Fragestellungen der Linguistik. Auf der theoretischen Seite wird angestrebt, menschliche Sprache mittels mathematisch fundierter Modelle zu analysieren und zu verstehen. Diese Modelle werden auf der praktischen Seite dazu verwendet, Softwarewerkzeuge zu entwickeln, die eine maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprachdaten ermöglichen. Der Studiengang soll eine breite computerlinguistische Ausbildung liefern. Hierzu gehören unter anderem computerlinguistische Programmierung, Grammatikformalismen, Automatentheorie, Syntaxanalyse, maschinelle Übersetzung, maschinelles Lernen und computationelle Semantik.
- (3) Der Studiengang gewährleistet eine theoretische und methodische Durchdringung der einbezogenen Wissensgebiete. Er erfährt durch exemplarische Anwendungen eine berufsfeldbezogene Einbindung und bietet gleichzeitig die Grundlegung für weitere Qualifikationsschritte (Master of Arts). Die Fähigkeit der Studierenden zur flexiblen Aneignung von Fachwissen unterschiedlicher Disziplinen und zur kreativen Anwendung von Spezialkenntnissen wird gefördert. Ein so angelegtes Studium verfestigt theoretisch verankertes Strukturwissen und methodisch-analytische Kenntnisse, die entweder anwendungsorientiert verwertet oder in weiteren Qualifikationsschritten ausgebaut werden können. Durch die Ausrichtung an aktuellen Theorien, Methoden und wissenschaftlichen Fragestellungen werden die Studierenden zu selbständiger Anwendung von computerlinguistischem und (eingeschränkter) von informatischem und linguistischem Wissen befähigt.

Sprachanforderungen

Um das Fachwissen auf dem internationalen Forschungsstand zu vermitteln, wird durchgängig auch englischsprachige Fachliteratur herangezogen. Einige Lehrveranstaltungen werden ganz in englischer Sprache abgehalten. Gute Englischkenntnisse sind deshalb Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium des integrierten Studiengangs Computerlinguistik.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium besteht aus dem Kernstudienbereich Computerlinguistik sowie den ergänzenden Studienbereichen Linguistik und Informatik. Hinzu treten ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich und ein Praktikum bzw. eine Projektarbeit im Rahmen des Praxismoduls. Auf die einzelnen Bereiche entfallen –je nach Schwerpunktsetzung in Modul CL6- folgende Anteile an Kreditpunkten (CP):

_	Propädeutikum	20 CP
-	Computerlinguistik	82 CP
-	Linguistik	25 CP
-	Informatik	15 CP
-	Praxismodul	8 CP
-	Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
-	Bachelorarbeit	<u>12 CP</u>
Ge	esamt	180 CP

(2) Die Inhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen umfassen. Der Aufwand für Veranstaltungen und Prüfungen wird in Kreditpunkten (Credit Points = CP) bewertet. Die Module haben einen Umfang von jeweils 4 bis 16 SWS. Module sollen immer zusammenhängend studiert werden und werden in der Regel mit einer Abschlussprüfung (AP) abgeschlossen.

(3) Das Studium enthält die folgenden Module:

- a) Im Studienbereich Propädeutikum
- P Propädeutikum (16 SWS, 20 CP, 1 AP):

Vorlesung "Mathematische Grundlagen" (4 SWS, 4 CP)

Vorlesung und Übung "Einführung in die computationelle Logik" (4 SWS, 4 CP)

Vorlesung und Übung "Grundkurs Linguistik" (4 SWS, 4 CP)

Übung "CL-Programmierung 1: Python" (4 SWS, 4 CP)

- b) Im Studienbereich Computerlinguistik
- CL1 Basismodul (8 SWS, 12 CP, 1 AP):

Vorlesung "Einführung in die Computerlinguistik" (4 SWS, 4 CP)

Vorlesung "Grammatikformalismen" (4 SWS, 4 CP)

CL2G Grundlagenmodul Quantitative Methoden in der Computerlinguistik (10 SWS, 10 CP):

Vorlesung "Linguistische Ressourcen" (2 SWS, 2 CP)

Vorlesung "Quantitative Methoden in der Sprachverarbeitung" (4 SWS, 4 CP)

Übung "CL-Programmierung 2: Statistische Verfahren (R)" (4 SWS, 4 CP)

CL2A Aufbaumodul Quantitative Methoden in der Computerlinguistik (4 SWS, 10 CP, 1 AP)

Aufbauseminare: Thematische Seminare (4 SWS, 10 CP)

CL3 Mathematische Linguistik (8 SWS, 14 CP, 1 AP):

Vorlesung "Automatentheorie und formale Sprachen" (4 SWS, 4 CP)

Aufbauseminare: Thematische Seminare (4 SWS, 6 CP)

CL4G Grundlagenmodul Computationelle Semantik (8 SWS, 8 CP):

Vorlesung "Computerlinguistische Semantik" (4 SWS, 4 CP)

Übung "CL-Programmierung 3: Funktionale oder logische Programmierung" (4 SWS, 4 CP)

CL4A Aufbaumodul Computationelle Semantik (4 SWS, 10 CP, 1 AP)

Aufbauseminare: Thematische Seminare (4 SWS, 6 CP)

CL5 Morphologische und syntaktische Sprachverarbeitung (8 SWS, 14 CP, 1 AP):

Vorlesung "Parsing" (4 SWS, 4 CP)

Aufbauseminare: Thematische Seminare (4 SWS, 6 CP)

CL6 Vertiefungsmodul und Wahlbereich (8-9 SWS, 14 CP, 1 AP):

Vorlesung/Seminar/Übung aus der CL, Linguistik oder Informatik oder Mathematik (4-5

SWS, 5 CP)

Vorlesung/Seminar/Übung aus der Informatik oder Mathematik (4 SWS, 5 CP)

X Praxismodul (8 CP):

Berufsfeldpraktikum (8 CP)

oder

unbenotetes Teamprojekt mit begleitendem Kolloquium (2 SWS, 8 CP)

- c) Im Studienbereich Linguistik
- L1 Morphologie und Syntax (8 SWS, 12 CP, 1 AP)

Vorlesung "Einführung in die Morphologie" (2 SWS, 2 CP)

Übung "Einführung in die Morphologie" (2 SWS, 2 CP)

Vorlesung "Einführung in die Syntax" (2 SWS, 2 CP)

Übung "Einführung in die Syntax" (2 SWS, 2 CP)

L2 Semantik und Pragmatik (4 SWS, 8 CP, 1 AP)

Vorlesung "Einführung in die Semantik" (2 SWS, 2 CP)

Vorlesung "Einführung in die Pragmatik" (2 SWS, 2 CP)

- d) Im Studienbereich Informatik
- I Informatik (8 SWS, 10 CP, 1 AP)
 Vorlesung und Übungen "Programmierung" (8 SWS, 10 CP, 1 AP)
- (4) Nach dem dritten, vierten oder fünften Semester wird im Rahmen des Praxismoduls entweder ein mindestens 5-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder ein unbenotetes Teamprojekt absolviert, jeweils mit einschlägig computerlinguistischem Inhalt.
- (5) Die Bachelorarbeit wird mit 12 CP bewertet.
- (6) Innerhalb des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 CP nach Maßgabe von § 3 Absatz 2 besucht werden.

35

35

35

Keine Begrenzung

P: Propädeutikum der Computerlinguistik

Einführung in die

computationelle Logik

Grundkurs Linguistik

Grundkurs Linguistik

CL-Programmierung 1: Python

P: Preparation module computational linguistics										
Modulkürzel		Workload	Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots			Dauer				
P-ISI-M-BCLP		600 h	20 CP	1. Fachsemester Jedes Wir		Jedes Wintersemester			1 Semester	
Modul-PNR 1100										
LV-Kürzel / PNR	Veran	staltungsart	Lehrveranstaltungen Ko		Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppeng	jr öße	
P-ISI-L-BCLPa / 1101	Vorles	ung	Mathematische Grundlagen		4 SWS/60 h		80 h	Keine Begrenzung		
P-ISI-L-BCLPb / 1102	Vorles	ung	Einführung in die computationelle L	ogik	aik 2 SWS/30 h		2 SWS/30 h 40 h Keine Be		renzung	

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

4 SWS/60 h

40 h

60 h

60 h

80 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Übung

Übung

Übung

Vorlesung

P-ISI-L-BCLPc /

P-ISI-L-BCLPd /

P-ISI-L-BCLPe /

P-ISI-L-BCLPf /

1103

1104

1105

1106

Die Studierenden beherrschen wesentliche logische und mathematische Verfahren und haben Verständnis von grundlegenden logischen und mathematischen Methoden sowie deren Anwendung in spezifischen Fällen. Sie können die wichtigsten Fragestellungen und Herangehensweisen sowie einige grundlegende Fachbegriffe aller Teilgebiete der Linguistik nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden sowie Begriffe und Phänomene der deutschen Grammatik nennen, unterscheiden und anwenden.

Inhalte

Wesentliche Grundlagen für die Computerlinguistik und die Sprachtechnologie: Einführung in die Bereiche des Faches Linguistik (Phonetik, Phonologie, Graphemik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Psycho-, Neurolinguistik, Computerlinguistik, Soziolinguistik, Historische Linguistik) anhand repräsentativer Fragestellungen. Aufbereitung des Grammatikwissens zur deutschen Sprache. Aufbereitung der mathematischen Kenntnisse und deren Vertiefung, um formale Methoden der Mathematik einsetzen zu können wie z.B. Vektorrechnung oder Beweisführung. Bedeutung der Logik; menschliche Sprache und formale Sprache; Einführung in die Aussagenlogik und Prädikatenlogik; Modelle und Wahrheitswerte; Syntax (Axiome und Schlussregeln); die Logik der Quantoren.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1130), Teilklausur Mathematische Grundlagen (Pnr. 1120), Teilklausur Einführung in die computationelle Logik (Pnr. 1110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den theoretischen und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wiebke Petersen, Dr. Christian Wurm, Lehrende der Linguistik

L1: Morphologie und Syntax

L1: Morphology and Syntax										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester			Häufigkei	t des Angebots	Dauer			
P-ISI-M-BLCL1MS	360 h	12 CP	12. Fachsemester		Jedes Ser	nester	2 Semester			
Modul-PNR										
1300										
LV-Kürzel / PNR	Veranstal- tungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema			ontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-ISI-L-BLCL1MSa / 1301	Vorlesung	Einführung in die	Einführung in die Morphologie			60 h	200			
P-ISI-L-BLCL1MSb / 1302	Übung	Übung zur Einfühi	rung in die Morphologie	2 5	SWS/30 h	60 h	200			
P-ISI-L-BLCL1MSc / 1303	Vorlesung	Einführung in die Syntax			SWS/30 h	60 h	200			
P-ISI-L-BLCL1MSd / 1304	Übung	Übung zur Einfühi	Übung zur Einführung in die Syntax			60 h	200			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Morphologie und Syntax nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die Rolle der Grammatik in menschlicher Sprache verstehen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, online Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und mündlich präzise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Morphologie: Grundkenntnisse in Flexion (Kategorien und Merkmale, Paradigmen und Synkretismen) und Wortbildung (Komposition und Derivation); Interaktion zwischen Morphologie und Syntax, Morphologie und Phonologie.

Syntax: Grundkenntnisse über die Struktur von Phrasen und Sätzen; Grundbegriffe und –Phänomene in einem sprachübergreifenden Überblick (syntaktische Kategorien, Phrasenstruktur, grammatische Funktionen, syntaktische Beziehungen, komplexe Sätze).

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1330), Teilklausur Einführung in die Morphologie (Pnr. 1310), Teilklausur Einführung in die Syntax (Pnr. 1320)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: N.N. Hauptamtlich Lehrende: N.N.

L2: Semantik und Pragmatik

L2: Semantics and Pragmatics										
Modulkürzel P-ISI-M-BCLL2SP	Workload 240 h	Kre 8 Cl	ditpunkte Studiensemester 2. Fachsemester				keit des Angebots ersemester	Dauer 1 Semester		
Modul-PNR 1400										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung	ranstaltungsart Lehrveranstaltu Titel oder Them		•	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-ISI-L-BCLL2SPa / 1401	Vorlesung		Einführung in di	e Semantik	ik 2 SWS/30 h		90 h	160		
P-ISI-L-BCLL2SPb / 1402	Vorlesung Einführung in die		e Pragmatik	2 SWS	S/30 h	90 h	160			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Semantik und Pragmatik nennen,
- diese auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Semantik und innerhalb der Pragmatik miteinander vergleichen,
- menschliche Sprache als Kommunikationsmittel (Semantik) verstehen und den Einsatz dieses Kommunikationsmittel (Pragmatik) analysieren,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, online Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und mündlich präzise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Semantik: Grundlagen der Wortsemantik und Satzsemantik; Bedeutungsbegriff; deskriptive, soziale und expressive Bedeutung; semantische Relationen (z.B. Ambiguität, Vagheit, Polysemie, Synonymie); Prädikation; theoretische Ansätze: Strukturalismus, Kognitive Semantik, Wahrheitsbedingungssemantik.

Pragmatik: Sprechakttheorie (Austin, Searle), Theorie der konversationellen Implikaturen (Grice) und ihre Anwendungen (z.B. Horn-Skalen); Konversationsanalyse (Turntaking, Paarseguenzen, Vor-Seguenzen), Text- und Diskurssemantik.

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1430), Teilklausur Einführung in die Semantik (Pnr. 1410), Teilklausur Einführung in die Pragmatik (Pnr. 1420)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Hana Filip Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Hana Filip

I: Informatik

I: Computer science					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N-IFO-M-BINFOCL1	300 h	10 CP	3. Fachsemester	Jedes Wintersemester	1 Semester
Modul-PNR					
1500					
					 _

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
N-IFO-L-BINFOCL1a / 1501	Vorlesung	"Programmierung"	4 SWS/60 h	60 h	keine Begrenzung
N-IFO-L-BINFOCL1b / 1502	Übung	Übung zur Vorlesung "Programmierung"	2 SWS/30 h	60 h	30
N-IFO-L-BINFOCL1c/ 1503	Praktische Übung	Praktische Übung zur Vorlesung "Programmierung"	2 SWS/30 h	60 h	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,

- Begriffe der Informatik und der Programmierung zu nennen und zu erläutern
- einfache Algorithmen (iterativ und rekursiv) zu verstehen, deren Ablauf zu beschreiben, sowie selbst zu erstellen
- eigene Datentypen zu konzipieren und anzuwenden
- einfache objektorientierte Programme mit Polymorphie, Vererbung und Schnittstellen zu entwickeln
- die behandelten dynamischen Datenstrukturen anzuwenden.

Inhalte

Dieses Modul vermittelt grundlegende Programmierkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache. Darüber hinaus werden einführend Aspekte von Algorithmen und Datenstrukturen behandelt. Es wird keine Programmiererfahrung vorausgesetzt.

- Grundlegende Begriffe der Informatik
- Primitive Datentypen und Variablen
- Kontrollstrukturen
- Eigene Datentypen (Klassen) und Arrays
- Programmstrukturen im Speicher (Heap, Stack)
- Konzepte der Objektorientierung (Polymorphie, Schnittstellen)
- Rekursion
- Fehlerbehandlung
- Dynamische Datenstrukturen (Listen, Binärbäume, Hashing)
- Suchen und Sortieren (ausgewählte Algorithmen, u.a. binäre Suche, BubbleSort, QuickSort)
- Datenströme (Standard-Eingabe und -Ausgabe, einfache 2D-Grafik, Dateien)

Lehrformen

Vorlesung, Übung, praktische Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: Modul P

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1510 Klausur Programmierung)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den theoretischen und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

in Studiengängen des Fachs Informatik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefan Harmeling, Prof. Dr. Michael Schöttner

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Fachs Informatik

Sonstige Informationen

Die BN zu dem Modul I.Informatik sind optional. Das bedeutet, wenn Sie diese auf dem Transcript of Records ausgewiesen haben möchten, können Sie diese über die Anerkennungsbeauftragten nachtragen lassen:

Pnr. 1501 Vorlesung Programmierung

oder

Prn. 1504 Vorlesung Programmierung (Teil 1)

Prn. 1505 Vorlesung Programmierung (Teil 2)

Pnr. 1502 Übung zur Vorlesung Programmierung

Pnr. 1503 Praktische Übung zur Vorlesung "Programmierung"

Pnr. 1506, wenn die Belegung der Vorlesung Programmierung und Übung zur Vorlesung Programmierung in HIS-LSF in einer gemeinsamen Block-Veranstaltung Vorlesung/Übung erfolgt.

Pnr. 1507, wenn die Belegung der drei Lehrveranstaltungen in HIS-LSF in einer gemeinsamen Block-Veranstaltung "Vorlesung/Übung/Praktische Übung" erfolgt.

CL1: Basismodul

CL1: Basic module)							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 2. – 3. Fachsemester Jedes Se		gkeit des Angebots		Dauer	
P-ISI-M-BCL1BM	360 h	12 GP	2. – 3. Fachsemes	ster	Jedes Se	mester		2 Semester
Modul-PNR								
2100								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstalt	ungen	Kon	taktzeit	Selbststudium	Ge	plante
		Titel oder Ther	na				Gr	uppengröße
P-ISI-L-BCL1BMa	\	Einführung in di	e	4.01	MO 100 L	400 L		
/ 2101	Vorlesung	Computerlinguis		4 SV	VS/60 h	120 h	50	
P-ISI-L-BCL1BMb	Vorlesung	Grammatikform	alismen	4 SV	VS/60 h	120 h	50	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Wissen über Ziele der Computerlinguistik sowie Vertrautheit mit den grundlegenden formalen Methoden der Computerlinguistik. Kenntnisse über gängige computerlinguistische Formalismen zur Implementierung von Grammatiken.

Inhalte

Das Seminar "Einführung in die Computerlinguistik" gibt einen Überblick über Ziele, Methoden und theoretische Ansätze der Computerlinguistik, ergänzt durch Beispiele aus relevanten Anwendungsgebieten. Das Seminar "Grammatikformalismen" führt in Methoden und Probleme der syntaktischen Modellierung mithilfe von Formalismen wie z.B. HPSG, TAG, CCG usw. ein.

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Mathematische Grundlagen (aus Modul P) und L1 (Morphologie und Syntax)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2110) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2120)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer

CL2G: Grundlagenmodul Quantitative Methoden

CL2G: Foundation mod	dule quantitativ	e method	s				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer	
P-ISI-M-BCL2GQM	300 h	10 CP		2. – 3. Fachsemester	Jedes Semeste	r	2 Semester
Modul-PNR							
2800							
LV-Kürzel / PNR	Veranstalt	ingsart Lehrvera Titel odei		anstaltungen er Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BCL2GQMa / 2801	Vorlesung	Vorlesung Ling		sche Ressourcen	2 SWS/30 h	30 h	50
P-ISI-L-BCL2GQMb / 2802	Übung			rlinguistische mierung 2: Statistische n	4 SWS/60 h	60 h	30
P-ISI-L-BCL2GQMc / 2803	Vorlesung	Vorlesung Quantitati		ive Methoden	4 SWS/60 h	60 h	50

Lernergebnisse/Kompetenzen

Kenntnisse im Bereich der quantitativen Methoden der Computerlinguistik. Fähigkeit, die für eine gegebene quantitative Fragestellung passenden Sprachdaten und Analysemethoden auszuwählen und zu implementieren.

Inhalte

Dieses Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den quantitativen Methoden der Computerlinguistik. Unter anderem werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Aufbau und Pflege linguistischer Ressourcen (Korpora, Datenbanken, ...)
- Statistik und statistische Programmierung in einer geeigneten Programmiersprache (z.B. R).

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: Modul P

Prüfungsformen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen, Dr. Christian Wurm

CL2A: Aufbaumodul Quantitative Methoden

CL2A: Advanced module quantitative methods							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-ISI-M-BCL2AQM	300 h	10 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester		
Modul-PNR							
2200							
LVIV" LIDND	17		. 14	17. (.1 (.1 (. 0.11)	N I (.		

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BCL2AQMd / 2201	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: Quantitative Methoden	4 SWS/60 h	240 h	30
Oder					
P-ISI-L-BCL2AQMa / 2202	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: nach Wahl (2 SWS)	2 SWS/ 30 h	120 h	30
P-ISI-L-BCL2AQMb / 2203	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: nach Wahl (2 SWS)	2 SWS/ 30 h	120 h	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse im Bereich der quantitativen Methoden der Computerlinguistik. Fähigkeit, die für eine gegebene quantitative Fragestellung passenden Sprachdaten und Analysemethoden auszuwählen und zu implementieren.

Inhalte

Dieses Modul vertieft die Kenntnisse in den quantitativen Methoden der Computerlinguistik. Unter anderem werden folgende Bereiche abgedeckt, z.B.:

- Deep Learning
- Maschinelle Übersetzung
- Clustering.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Modul P, Modul CL2G

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2220) oder Klausur (Pnr. 2210) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 2230).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen, Dr. Christian Wurm

CL3: Mathematische Linguistik

CL3: Mathematical linguistics								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-ISI-M-BCL3MTL	420 h	14 CP	3. – 4. Fachsemester	Jedes Semester	2 Semester			
Modul-PNR								
2300								

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BCL3MTLa / 2301	Vorlesung	Automatentheorie und formale Sprachen	4 SWS/60 h	60 h	50
Und					
P-ISI-L-BCL3MTLb / 2302	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: Mathematische Linguistik	4 SWS/60 h	240 h	30
Oder					
P-ISI-L- BCL3MTLc / 2303	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: nach Wahl (2 SWS)	2 SWS/ 30 h	120 h	30
P-ISI-L- BCL3MTLc / 2304	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: nach Wahl (2 SWS)	2 SWS/ 30 h	120 h	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertrautheit mit den mathematischen und informatischen Grundlagen der Linguistik und Computerlinguistik. Verständnis von Beweisverfahren. Fähigkeit, Sprachen, Grammatiken und Automaten aufeinander zu beziehen und passende Entsprechungen zu konstruieren.

Inhalte

- Sprachklassen basierend auf der Chomsky-Hierarchie
- Sprachen und Relationen, rationale Relationen und Finite-State-Methoden
- Komplexitätstheorie und Lernbarkeitstheorie
- Abschlusseigenschaften und Entscheidungsprobleme wichtiger Sprachklassen
- Aktuelle Themen der mathematischen Linguistik

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul P Inhaltlich: Modul P Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2320) oder Klausur (Pnr. 2310) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 2330).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wiebke Petersen, Dr. Christian Wurm

CL4G: Grundlagenmodul Computationelle Semantik

CL4G: Foundation module computational semantics					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BCL4GCS	240 h	8 CP	3. – 4. Fachsemester	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR					
2900					

2900					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BCL4GCSa / 2901	Vorlesung	Computationelle Semantik	4 SWS/60 h	60 h	50
P-ISI-L-BCL4GCSb / 2902	Übung	Computerlinguistische Programmierung 3: Funktionale oder logische Programmierung	4 SWS/60 h	60 h	35

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse im Bereich Logik und Semantik. Fähigkeit, natürlichsprachliche Ausdrücke computergestützt semantisch zu verarbeiten und die Grenzen der Verarbeitbarkeit erkennen zu können. Vertrautheit mit einem deklarativen Programmierparadigma.

Inhalte

- Lambda-Kalkül
- Model Checking
- Natural Language Inference, Beweisassistenten
- Deklarative Programmiersprache (logisch oder funktional)

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: Module P, L2

Prüfungsformen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wiebke Petersen

CL4A: Aufbaumodul Computationelle Semantik

CL4A: Advanced module computational semantics					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BCL4ACS	300 h	10 CP	5. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
2400					

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BCL4ACSc / 2401	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: Computationelle Semantik	4 SWS/60 h	240 h	30
Oder					
P-ISI-L-BCL4ACSc / 2402	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: nach Wahl (2 SWS)	2 SWS/ 30 h	120 h	30
P-ISI-L- BCL4ACSc / 2403	Aufbauseminar	Thematisches Seminar: nach Wahl (2 SWS)	2 SWS/ 30 h	120 h	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse im Bereich Logik und Semantik. Fähigkeit, natürlichsprachliche Ausdrücke computergestützt semantisch zu verarbeiten und die Grenzen der Verarbeitbarkeit erkennen zu können.

Inhalte

- Frame-Semantik
- Discourse Representation Theory
- Distributionelle Semantik

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Module P, L2 Inhaltlich: Module P, L2

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2420) oder Klausur (Pnr. 2410) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 2430)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wiebke Petersen

CL5: Morphologische und syntaktische Sprachverarbeitung

CL5: Morphological	and syntactic langua	ge processing		·		·
Modulkürzel P-ISI-M-BCL5MSy Modul-PNR	Workload 420 h	·				Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	 Veranstaltungsart	Lehrveranstalt Titel oder Ther	_	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BCL5MSya / 2501	Vorlesung	Parsing		4 SWS/60 h	60 h	50
P-ISI-L-BCL5MSya / 2502	Aufbauseminar		Seminar: Morphologische ne Sprachverarbeitung	4 SWS/60 h	240 h	30
Oder		-	***************************************			
P-ISI-L- BCL5MSya1 / 2503	Aufbauseminar	Thematisches S SWS)	Seminar: nach Wahl (2	2 SWS/ 30 h	120 h	30
P-ISI-L- BCL5MSya2 / 2504	Aufbauseminar	Thematisches S	Seminar: nach Wahl (2	2 SWS/ 30 h	120 h	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Kenntnis verschiedener Methoden der automatischen strukturellen Analyse von Text, sowohl im symbolischen als auch im datengetriebenen Bereich.

Inhalte

Es werden Verfahren der morphologischen und syntaktischen Sprachverarbeitung auf verschiedenen Strukturebenen behandelt. Dies schließt sowohl symbolische als auch datengetriebene Ansätze ein. Das Seminar "Parsing" führt in Techniken der automatischen Syntaxanalyse ein. Daneben können thematische Seminare z.B. zu folgenden Themen besucht werden:

- Lemmatisierung, Tagging, Chunking
- morphologische Analyse
- Dependenz- und Konstituenzparsing
- Textgenerierung
- Maschinelle Übersetzung
- Automatisches Zusammenfassen

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Module P, L1 Inhaltlich: Module P, L1, CL1

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2520) oder Klausur (Pnr. 2510) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 2530).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer, Dr. Christian Wurm

Dauer

2 Semester

CL6: Vertiefungsmodul: Wahlbereich

CL6: Consolidation n	nodule				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	П
P-ISI-M-BCL6WB	420 h	14 CP	5. – 6.	Jedes Semester	1

Modul-PNR Fachsemester 2600

LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Geplante Kontaktzeit Selbststudium Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-BCL6WBa Vorlesung oder Übung Computerlinguistik, Linguistik je nach 5 SWS/75 h 195 h oder Seminar / 2605 Informatik oder Mathematik Veranstaltungsart P-ISI-L-BCL6WBb Vorlesung oder Übung ie nach Informatik oder Mathematik 4 SWS/60 h 90 h / 2606 oder Seminar Veranstaltungsart

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Computerlinguistik, Linguistik und Informatik.

Inhalte

Themen der Computerlinguistik, Linguistik und Informatik.

Für die Computerlinguistik relevante mögliche Themen in der Linguistik sind z.B.:

- Phonetik und Phonologie
- Psycho- und Neurolinguistik
- historische Linguistik

Es müssen Veranstaltungen im Umfang von mindestens 4 SWS in der Informatik belegt werden. Dabei darf keine Doppelung von Inhalten der Module CL1–CL5 entstehen. Für die Computerlinguistik relevante mögliche Themen in der Informatik sind z.B.:

- Professionelle Softwareentwicklung
- Datenbanksvsteme
- Nichtkooperative Spieltheorie
- algorithmische Komplexitätstheorie
- Machine Learning
- Argumentationstechnologie
- Überblick Künstliche Intelligenz.

Neben Veranstaltungen in der Informatik dürfen auch Mathematik-Vorlesungen belegt werden, die zum Studiengang Informatik gehören. Beispiele sind:

- Analysis I + II
- Lineare Algebra I + II

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Module P, L1, L2, CL1, I

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2620) oder Klausur (Pnr. 2610) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 2630).

Die Prüfung in Informatik bzw. Mathematik wird angemeldet unter Pnr. 2610

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und theoretischen und praktischen Übungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden der Computerlinguistik, der Linguistik und der Informatik

Sonstige Informationen

2 SWS (2 CP): Pnr. 2601 und 2602 sowie 2611 bis 2615

4 SWS (4 CP): Pnr. 2603 und 2604

4-5 SWS (5 CP): Pnr. 2605 und 2606

6 SWS (6 CP): Pnr. 2607 8 SWS (8 CP): Pnr. 2608 10 SWS (10 CP): Pnr. 2609

Klausuren aus der Informatik im Modul CL6 haben folgende BN-Prüfungsnummern:

Pnr. 2646 Datenbanksysteme

Pnr. 2661 Machine Learning

Pnr. 2666 Überblick Künstliche Intelligenz

Pnr. 2671 Algorithmen und Datenstrukturen

Klausuren aus der Mathematik im Modul CL6, die zum Studiengang Informatik gehören, haben folgende BN-Prüfungsnummern:

Pnr. 2691 Analysis I

Pnr. 2692 Analysis II

Pnr. 2693 Lineare Algebra I

Pnr. 2694 Lineare Algebra II

Pnr. 2695 Stochastik

Pnr. 2696 Statistik

Pnr. 2697 Grundlagen der Computernetzwerke

X: Practical	skills mo	dule								
Modulkürze P-ISI-M-BCL	=	Workload 240 h		Kreditpunkte 8 CP	Studienseme 5. – 6.	ester		gkeit des Angebots Semester	5	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 3000					Fachsemester	r				
LV-Kürzel / PNR	Veranst	altungsart		eranstaltungen oder Thema		Kontak	tzeit	Selbststudium	Ge _l Gru	olante ippengröße
P-ISI-L- BCL-PXa / 3020	Praktikur	n	Berufs	sfeldpraktikum				240 h		
oder										
P-ISI-L- BCL-PXb / 3010			Team	projekt				210 h	2 bi	s 5 Studieren

Lernergebnisse/Kompetenzen

Praktikum: Das Praktikum soll die Studierenden durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit exemplarisch an die beruflichen Tätigkeiten einer Computerlinguistin / eines Computerlinguisten heranführen. Es soll dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die Berufswirklichkeit im In- oder Ausland kennen zu lernen.

Teamprojekt: Lernen selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens oder Anwendens wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse auf praktische Probleme, Stärkung sozialer Kompetenzen und Teamfähigkeiten durch Gruppenarbeit. Fähigkeit zum Projektmanagement (Projektdefinition, Planung, Durchführung, Kontrolle, Projektabschluss etc.).

Inhalte

Praktikum und Teamprojekt haben einen einschlägig computerlinguistischen Inhalt.

Lehrformen

Praktikum, Kolloquium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Praktikum: Berufsfeldpraktikum und Praktikumsbericht (unbenotet) (Pnr. 3020)

Teamprojekt: Projektarbeit (unbenotet) (Pnr. 3010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Praktikum: Nachweis der Praktikumszeit durch Zeugnis der Praktikumsstelle und Praktikumsbericht. Teamprojekt: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung gemäß §16(6) der Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wiebke Petersen

Modulhandbuch für den integrierten Studiengang

Linguistik

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 12/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
BG "Grundkurs Linguistik"	8
BB1 Basismodul "Phonetik und Phonologie"	9
BB2 Basismodul "Morphologie und Syntax"	10
BB3 Basismodul "Semantik und Pragmatik"	11
BA1 Aufbaumodul "Phonetik und Phonologie"	12
BA2 Aufbaumodul "Morphologie und Syntax"	13
BA3 Aufbaumodul "Semantik und Pragmatik"	14
BSG1 Aufbaumodul "Sprachliche Diversität"	15
BSG2 Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik"	16
BSG3 Aufbaumodul "Computerlinguistik"	17
BSG4 Aufbaumodul "Historische Linguistik"	18
BAK Aufbaumodul "Linguistische Kernbereiche"	19
I "Informatik"	20
BCLP Propädeutikum der Computerlinguistik	21
BCL1 Aufbaumodul "Grundwissen Computerlinguistik"	22
BCL2 Aufbaumodul "Quantitative Methoden"	23
BCL3 Aufbaumodul "Mathematische Linguistik"	24
BCL4 "Computationelle Semantik"	25
BCL5 "Morphologische und Syntaktische Sprachverarbeitung"	26
BPL1 Basismodul "Psycholinguistik"	27
BPL2 Aufbaumodul "Psycholinguistik"	28
BP1 Basismodul "Theorie und Praxis der Argumentation"	29
BP2 Aufbaumodul "Sprachphilosophie"	30
BP3 Aufbaumodul "Kognitionswissenschaft"	31
BS1 Basismodul "Große Fremdsprache 1"	32
BS1E Basismodul "Große Fremdsprache 1" (Englisch)	33
BS2 Aufbaumodul "Große Fremdsprache 2"	34
BS2E Aufbaumodul "Große Fremdsprache 2" (Englisch)	35
BS3 Aufbaumodul "Große Fremdsprache: Linguistik"	36
BS3E Aufbaumodul "Große Fremdsprache: Linguistik" (Englisch)	37
BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1"	38
BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1 (Romanistik)"	39
BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1 (Bibelhebräisch)	41
BS4E Basismodul "Kleine Fremdsprache 1 (Englisch)"	42
BS5 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2"	43
BS5 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2 (Romanistik)"	44
BS5 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2 (Modernhebräisch)	46
BS5E Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2 (Englisch)"	47
BS6 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 3"	48
BS6F Aufhaumodul Kleine Fremdsprache 3" (Englisch)	49

Ziele des Studiums

- (1) Der Studiengang Linguistik kann in vier Varianten studiert werden:
 - a) In der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen" wird das Studium der Linguistik durch das Studium zweier Fremdsprachen ergänzt. Diese Variante kombiniert Expertenwissen zu Sprachen allgemein mit breiten und vertieften Fremdsprachenkenntnissen.
 - b) In der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Grundlagen" tritt zu dem Teilfach Linguistik das Studium einer Fremdsprache und ein Block von drei Modulen aus dem Fach Philosophie, die speziell für Linguistikstudierende zusammengestellt sind. Diese Variante vermittelt linguistisches Expertenwissen mit Einblicken in die Grundlagen natürlicher Sprachen und sehr guten Kenntnissen in einer Fremdsprache.
 - c) In der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Psycholinguistik" tritt neben die Ausbildung in den zentralen Teilgebieten der Linguistik das Studium einer Fremdsprache und ein Block von zwei Modulen aus dem Bereich Psycholinguistik und Neurolinguistik. Diese Variante kombiniert Expertenwissen zu Sprachen allgemein mit sehr guten Kenntnissen in einer Fremdsprache und Kenntnissen der Untersuchungstechniken, Erkenntnisse und Theorien der Sprachverarbeitung.
 - d) In der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik" tritt neben die Ausbildung in den zentralen Teilgebieten der Linguistik eine umfangreiche Ausbildung in Computerlinguistik, kombiniert mit einführenden Modulen aus der Informatik und Fremdsprachenpraxis. Dadurch erhalten die Absolvierenden gleichzeitig eine gründliche Ausbildung in Linguistik und die Qualifikation, sich mit den komplexen und verschiedenartigen Problemen der maschinellen Sprachverarbeitung und ihrer Theorie auseinander zu setzen
- (2) Gegenstand des Studiums der Linguistik in den vier Varianten sind die Eigenschaften, Strukturen und Verarbeitung menschlicher Sprachen und deren wissenschaftliche Erschließung. Das Studium soll systematische Kenntnisse in den wichtigsten Problemstellungen und Problemlösungen des Faches, in der sprachwissenschaftlichen Terminologie und in den verwendeten Methoden vermitteln. Das Studium führt in die Kerngebiete der Linguistik ein: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax sowie Semantik und Pragmatik Darüber hinaus erlaubt es eine besondere Ausrichtung auf ein interdisziplinäres Teilgebiet: Historische Linguistik, Psycho- und Neurolinguistik, Computerlinguistik oder Sprachliche Diversität. Das Studium bezieht dabei neben den bekannteren auch weniger bekannte Sprachen und den Vergleich zwischen Sprachen ein. Es erarbeitet Grundlagen für die Dokumentation von Sprachen, die Sprachvermittlung (Übersetzung und Sprachlernen), die Erfassung von Sprachstörungen und die Verarbeitung von Sprache durch den Computer
- (3) Das Teilfach Computerlinguistik und Sprachtechnologie befasst sich mit den Grundlagen und den Anwendungsmöglichkeiten der Sprachverarbeitung durch Computer.
- (4) Das Teilfach Philosophie vermittelt Grundwissen in den Bereichen Theorie und Praxis der Argumentation, Sprachphilosophie und Kognitionswissenschaft.
- (5) In den Fremdsprachenmodulen wird Sprachpraxis und zum Teil auch linguistisches Wissen über eine größere Auswahl von Fremdsprachen einschließlich Deutsch als Fremdsprache vermittelt.
- (6) Das Teilfach Informatik in der Variante mit Schwerpunkt Computerlinguistik/Sprachtechnologie führt in die Grundlagen und Praxis der Programmierung ein.
- (7) Das Studium des Integrativen Studiengangs Linguistik führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Es ist so angelegt, dass es zur Anwendung von wissenschaftlichen Methoden des Faches befähigt und mit der Vermittlung einer fachlichen Systematik eine fachorientierte Grundlegung für eine spätere berufliche Tätigkeit bereitstellt. Ziel ist die Vermittlung von theoretisch verankertem linguistischem Strukturwissen und einschlägigem Wissen aus den gewählten Nachbarfächern, sowie von methodischen Kenntnissen in einem interdisziplinären Studium kombiniert mit guten bis sehr guten Fremdsprachenkenntnissen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Der Studiengang verteilt sich auf folgende Teilfächer:
 - a) in der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen" Linguistik (92 CP, 48 SWS)
 Fremdsprachen (58 CP, 32 SWS)
 - b) in der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Grundlagen" Linguistik (92 CP, 48 SWS)
 Fremdsprache (34 CP, 20 SWS)
 Philosophie (24 CP, 12 SWS)
 - c) in der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Psycholinguistik" Linguistik (92 CP, 48 SWS)
 Fremdsprache (34 CP, 20 SWS)
 Psycho- und Neurolinguistik (24 CP, 12 SWS)
 - d) in der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik" Linguistik (50 CP, 30 SWS)
 Computerlinguistik (66 CP, 50 SWS)
 Informatik (10 CP, 8 SWS)
 Fremdsprache (24 CP, 12 SWS)

Die restlichen CP entfallen auf den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (18 CP) und die Bachelorarbeit (12 CP).

Die Wahl des Schwerpunktes erfolgt mit der Anmeldung zur ersten schwerpunktspezifischen Modulabschlussprüfung. Der Schwerpunkt kann einmal gewechselt werden, solange noch keine Modulabschlussprüfung endgültig 'nicht bestanden' ist. Über die Anerkennung bisheriger Studienleistungen entscheidet der/die Studiengangsbeauftragte.

- (2) Die Inhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die sich aus aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Einführende Module heißen Basismodule und werden in den ersten drei Semestern studiert; anschließend daran werden die Aufbaumodule studiert. Der Aufwand für Veranstaltungen und Prüfungen wird in Kreditpunkten bewertet. Die Module haben einen Umfang von jeweils 4 bis 8 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden. Die Basismodule vermitteln Grundwissen in den Studienbereichen Linguistik, Informatik, Fremdsprachen und Philosophie. Aufbaumodule dienen der Vertiefung und Spezialisierung.
- (3) Aufgeteilt nach Studienbereichen enthält der Studiengang folgende Module (AP = Abschlussprüfung):
 - a) Im Studienbereich Linguistik
 - BG Basismodul "Grundkurs Linguistik" (4 SWS, 6 CP): Vorlesung "Einführung in die Linguistik" mit Übung zu Wissenschaftlichem Arbeiten
 - BB1 Basismodul "Phonetik und Phonologie" (8 SWS, 1 AP, 12 CP): Vorlesungen "Einführung in die Phonetik" (Vorlesung + Übung), "Einführung in die Phonologie" (Vorlesung + Übung)
 - BB2 Basismodul "Morphologie und Syntax" (8 SWS, 1 AP, 12 CP): Vorlesungen "Einführung in die Morphologie" (Vorlesung + Übung), "Einführung in die Syntax" (Vorlesung + Übung)
 - BB3 Basismodul "Semantik und Pragmatik" (8 SWS, 1 AP, 12 CP):
 Vorlesungen "Einführung in die Semantik", "Einführung in die Pragmatik",
 Vorlesung "Logik" mit Übung

In der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik" umfasst nur eines der Basismodule BB1 und BB2 Übungen zu den Seminaren. Das Basismodul ohne Übungen wird mit 8 CP bewertet

- BA1 Aufbaumodul "Phonetik und Phonologie" (4 SWS, 1 AP, 12 CP): 2 Aufbauseminare aus den Bereichen Phonetik/Phonologie
- BA2 Aufbaumodul "Morphologie und Syntax" (4 SWS, 1 AP, 12 CP): 2 Aufbauseminare aus den Bereichen Morphologie/Syntax
- BA3 Aufbaumodul "Semantik und Pragmatik" (4 SWS, 1 AP, 12 CP): 2 Aufbauseminare aus den Bereichen Semantik/Pragmatik
- BSG1 Aufbaumodul "Sprachliche Diversität" (8 SWS, 1 AP, 14 CP): Seminar "Strukturkurs nichtindoeuropäische Sprache", 2 Aufbauseminare zum Bereich Sprachliche Diversität
- BSG2 Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik" (8 SWS, 1 AP, 14 CP):
 1 Seminar und 1 Aufbauseminar aus dem Bereich Psycholinguistik/Neurolinguistik,
 1 Seminar "Statistik und Untersuchungsdesign" mit Übung
- BSG3 Aufbaumodul "Computerlinguistik" (8 SWS, 1 AP, 14 CP): 1 Seminar "Einführung in die Computerlinguistik", 2 Aufbauseminare aus den Bereichen Computerlinguistik
- BSG4 Aufbaumodul "Historische Linguistik" (8 SWS, 1 AP, 14 CP):
 4 SWS Seminare zu historischen Sprachständen oder Seminare zur Historischen Linguistik, 2 Aufbauseminare Historische Linguistik
- BAK Aufbaumodul "Linguistische Kernbereiche" (6 SWS, 1 AP, 12 CP): 3 Aufbauseminare aus den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie/Syntax, Semantik/Pragmatik
- b) Im Studienbereich Computerlinguistik
 - BCLP "Propädeutikum der Computerlinguistik" (8 SWS, 8 CP)
 Vorlesung "Mathematische Grundlagen"
 Praktische Übung "CL-Programmierung 1: Python"
 - BCL1 Aufbaumodul "Grundwissen Computerlinguistik" (8 SWS, 1 AP, 12 CP): Seminar "Einführung in die Computerlinguistik", Seminar "Grammatikformalismen"
 - BCL2 Aufbaumodul "Quantitative Methoden" (10 SWS, 10 CP):

Seminar "Grundlagen: linguistische Ressourcen"

Praktische Übung ""Computerlinguistische Programmierung 2: Statistische Verfahren" Seminar "Grundlagen: Quantitative Methoden"

- BCL3 Aufbaumodul "Mathematische Linguistik" (4 SWS, 4 CP): Seminar "Automatentheorie und formale Sprachen"
- BCL4 Aufbaumodul "Computationelle Semantik" (8 SWS, 8 CP):

Seminar "Grundlagen: Computationelle Semantik"

Praktische Übung: "Computerlinguistische Programmierung 3: Funktionale oder logische Programmierung"

BCL5 Aufbaumodul "Morphologische und Syntaktische Sprachverarbeitung" (4 SWS, 4 CP): Seminar "Parsing"

2 AP 2 thematische Seminare in CL2 – CL5 mit AP (8 SWS, 20 CP)

Es werden 2 AP in den Modulen BCL2 – BCL5 absolviert. Hierzu wird in zwei dieser Module jeweils ein zusätzliches thematisches Seminar mit AP gewählt, das mit 10 CP bewertet wird.

c) Im Studienbereich Informatik

I "Informatik" (8 SWS, 1 AP, 10 CP):
Vorlesung "Programmierung"
Übung zur Vorlesung
Praktische Übung zur Vorlesung

- d) Im Studienbereich Psycholinguistik
 - BPL1 Basismodul "Psycho- und Neurolinguistik" (8 SWS, 1 AP, 12 CP):
 - 2 Seminare zu Psycholinguistik und Neurolinguistik,

Seminar "Statistik und Untersuchungsdesign" mit Übung

- BPL2 Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik" (4 SWS, 1 AP, 12 CP): 2 Aufbauseminare zum Bereich Psycho- und Neurolinguistik
- e) Im Studienbereich Philosophie
 - BP1 Basismodul "Argumentation" (4 SWS, 1 AP, 8 CP): 2 Seminare zu Praxis bzw. Theorie der Argumentation
 - BP2 Aufbaumodul "Sprachphilosophie" (4 SWS, (0)1 AP, (6 CP) 10 CP): 2 Aufbauseminare zum Bereich Sprachphilosophie
 - BP3 Aufbaumodul "Kognitionswissenschaft": (4 SWS, (0)1 AP, (6 CP) 10 CP): 2 Aufbauseminare zum Bereich Kognitionswissenschaft

Eine AP wird entweder im Modul P2 oder im Modul P3 abgelegt. Das Modul mit AP wird mit 10 CP bewertet, das Modul ohne AP mit 6 CP.

- f) Im Studienbereich Fremdsprachen
 - BS1 Basismodul "Große Fremdsprache 1" (8 SWS, 1 AP, 12 CP, Englisch 6 SWS, 1 AP, 11 CP)

Sprachkurse im Umfang von 8 SWS.

Als Große Fremdsprache können Studierende, die Deutsch wie eine Erstsprache beherrschen, die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch wählen, sofern sie in dieser Sprache gute Vorkenntnisse besitzen, zum Beispiel auf der Basis von vier Jahren Unterricht an weiterführenden Schulen. Studierende, die Deutsch nicht wie eine Erstsprache beherrschen, können außer den genannten Sprachen auch Deutsch als Fremdsprache wählen. Ferner kann ohne gute Vorkenntnisse Japanisch gewählt werden. Für die Sprachkurse in Englisch gelten die Bestimmungen für das Basismodul Sprachpraxis des Bachelorstudiengangs Anglistik bzw. für die Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch des Bachelorstudiengangs Romanistik. Für die Sprachkurse in Deutsch gelten die Bestimmungen des Bereichs Deutsch als Fremdsprache, für Japanisch die des Faches Modernes Japan. In Absprache mit dem Fach Allgemeine Sprachwissenschaft können Sprachkurse zu einer anderen Sprache in gleichem Umfang besucht werden, auch außerhalb der Philosophischen Fakultät. Bei Englisch als großer Fremdsprache entfallen 4 SWS auf die Sprachpraxis und 2 SWS auf linguistische Veranstaltungen. Die Wahl der großen Fremdsprache erfolgt mit der Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung. Die große Fremdsprache kann einmal gewechselt werden. Fehlversuche in Modulabschlussprüfungen werden dabei übernommen.

BS2 Aufbaumodul "Große Fremdsprache 2" (8 SWS, 1 AP, 14 CP, Englisch 6 SWS, 1 AP, 11 CP)

Sprachkurse im Umfang von 8 SWS zu derselben Fremdsprache wie in Modul S1.

Für die Sprachkurse in Englisch gelten die Bestimmungen für das Sprachpraxismodul 2 des Bachelorstudiengangs Anglistik. Für die Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch gelten die Bestimmungen für die entsprechenden Aufbaumodule Sprachpraxis des Bachelorstudiengangs Romanistik. Für die Sprachkurse in Deutsch gelten die Bestimmungen des Bereichs Deutsch als Fremdsprache, für Japanisch die des Faches Modernes Japan. Bei Englisch als großer Fremdsprache entfallen 4 SWS auf die Sprachpraxis und 2 SWS auf linguistische Veranstaltungen.

BS3 Aufbaumodul "Große Fremdsprache: Linguistik" (4 SWS, 1 AP, 8 CP, Englisch 8 SWS, 1 AP, 12 CP)

Aufbauseminare im Umfang von 4 SWS zur Linguistik der gewählten Sprache. Wenn es zu der gewählten Fremdsprache keine Lehrveranstaltungen gibt, werden nach Absprache mit dem Fach Allgemeine Sprachwissenschaft Veranstaltungen zur Linguistik einer anderen Sprache besucht.

BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1"
(4 SWS, 1 AP, 8 CP, bzw. 8 SWS, 1 AP, 14 CP für Franz., Italienisch, Spanisch)
Sprachkurse im Umfang von 4 SWS bzw. 8 SWS.
Als kleine Fremdsprache können die Studierenden der Variante "Linguistik mit

Schwerpunkt Sprachen" nur eine Sprache wählen, in der sie keine guten Sprachkenntnisse besitzen. In Frage kommen die Sprachen Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Jiddisch, Hebräisch, Lateinisch und Altgriechisch. Für die Sprachkurse gelten die Bestimmungen der anbietenden Fächer. In Absprache mit dem Fach Allgemeine Sprachwissenschaft können Sprachkurse zu einer anderen Sprache in gleichem Umfang besucht werden, auch außerhalb der Philosophischen Fakultät.

Die Wahl der kleinen Fremdsprache erfolgt mit der Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung. Die kleine Fremdsprache kann einmal gewechselt werden. Fehlversuche in Modulabschlussprüfungen werden dabei übernommen.

Studierende, die Japanisch als Große Fremdsprache wählen oder die Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik" studieren, können als Kleine Fremdsprache auch eine Sprache wählen, in der sie gute Vorkenntnisse besitzen. Für das Sprachangebot in diesen Fällen gelten die Bestimmungen der anbietenden Fächer.

- Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2"
 (4 SWS, 1 AP, 8 CP, bzw. 4 SWS, 1 AP, 10 CP für Franz., Italienisch, Spanisch)
 Sprachkurse im Umfang von 4 SWS zu derselben Sprache wie S4. Für die Sprachkurse gelten die Bestimmungen der anbietenden Fächer. Für Franz., Italienisch und Spanisch können anstelle der Sprachkurse auch Aufbauseminare zur Linguistik der in Modul S4 gewählten Sprache im Umfang von 4 SWS belegt werden.
- BS6 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 3" (4 SWS, 1 AP, 8 CP, entfällt für Französisch, Italienisch, Spanisch)

Sprachkurs oder Aufbauseminar zur Linguistik im Umfang von 4 SWS zu der in Modul S4 gewählten Sprache; falls keine Lehrveranstaltungen zur Linguistik der Sprache angeboten werden, ein weiterer Sprachkurs von 2 SWS; falls auch kein weiterer Sprachkurs angeboten wird, wird nach Absprache mit dem Fach Allgemeine Sprachwissenschaft eine Lehrveranstaltung zur Linguistik einer anderen Sprache besucht. Für den Sprachkurs gelten die Bestimmungen für die entsprechenden Basismodule Sprachpraxis der anbietenden Fächer.

- (4) Innerhalb des fächerübergreifenden Wahlbereichs müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 CP nach Maßgabe von § 4 Absatz 2 besucht werden.
- (5) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen durchschnittlichen Arbeitsaufwand; ein CP wird für einen Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden angerechnet. Die Bachelorarbeit wird mit 12 CP bewertet. Die CP der Module mit Abschlussprüfung werden nach erfolgreicher Abschlussprüfung angerechnet. Die CP der Module ohne Abschlussprüfung werden nach Erwerb der Beteiligungsnachweise angerechnet.
- (6) Übersicht über die Verteilung von Kreditpunkten:
 - a) Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen":

Basismodule Linguistik B1, B2, B3 (je 12 CP) sowie G (6 CP)	42 CP
Aufbaumodule Linguistik A1, A2, A3 (je 12 CP)	36 CP
Aufbaumodul Spezialgebiet SG1, SG2, SG3 oder SG4	14 CP
Module Große Fremdsprache S1, S2, S3 (12, 14, 8 CP, für	
Englisch 11, 11, 12 CP)	34 CP
Module Kleine Fremdsprache S4, S5, S6 (je 8 CP), für Französisch,	
Italienisch, Spanisch nur Module S4 und S5 (mit 14 und 10 CP)	24 CP
Wahlbereich	18 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Summe 180 CP

IV	iodulliandoddi DA Linguistik (13) i
b) Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Grundlagen":	
Basismodule Linguistik B1, B2, B3 (je 12 CP) sowie G (6 Aufbaumodule Linguistik A1, A2, A3 (je 12 CP) Aufbaumodul Spezialgebiet SG1, SG2, SG3 oder SG4 Module Große Fremdsprache S1, S2, S3 (12, 14, 8 CP, fü	36 CP 14 CP
Englisch 11, 11, 12 CP) Module Philosophie P1 (8 CP), P2 und P3 (zusammen 16 Wahlbereich Bachelorarbeit	34 CP 5 CP) 24 CP 18 CP 12 CP

Summe 180 CP

c) Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Psycholinguistik":

Basismodule Linguistik B1, B2, B3 (je 12 CP) sowie G (6 CP)	42 CP
Aufbaumodule Linguistik A1, A2, A3 (je 12 CP)	36 CP
Aufbaumodul Spezialgebiet SG1, SG3 oder SG4	14 CP
Module Große Fremdsprache S1, S2, S3 (12, 14, 8 CP, für	
Englisch 11, 11, 12 CP)	34 CP
Module Psycho- und Neurolinguistik PL1 (12 CP), P2 (12 CP)	24 CP
Wahlbereich	18 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Summe 180 CP

d) Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik":

Basismodule Linguistik B1, B2, B3 (2 x 12 CP + 8 CP) sowie G (6 CP)	38 CP
Aufbaumodul Linguistik AK (12 CP)	12 CP
Modul BCLP (8 CP)	8 CP
Module Computerlinguistik CL1 (12 CP), CL2 (10 CP), CL3 (4 CP),	
CL4 (8CP), CL5 (4CP)	38 CP
Modul Informatik I (10 CP)	10 CP
2 thematische Seminare (je 4 SWS) in CL2 – CL5 mit AP	20 CP
Module Kleine Fremdsprache S4, S5, S6 (je 8 CP), für Französisch,	
Italienisch, Spanisch nur Module S4 und S5 (mit 14 und 10 CP)	24 CP
Wahlbereich	18 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Summe 180 CP

BG "Grundkurs Linguistik"

BG Introducti	BG Introduction to Linguistics									
Modulkürzel P-ISI-M-BG Modul-PNR 1400	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes 2. Semester	Dauer 1 Semester					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltunge Titel oder Thema	en Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße					
P-ISI-L-BGa / 1401	Vorlesung	Grundkurs Linguistik	2 SWS/30 h	60 h	200					
P-ISI-L-BGb / 1402	Übung	Übung zum wissen- schaftlichen Arbeiter	2 SWS/30 h	60 h	Je 20					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die wichtigsten Fragestellungen und Herangehensweisen aller Teilgebiete der Linguistik nennen und unterscheiden,
- einige grundlegende Fachbegriffe aus allen Bereichen der Linguistik nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- wissenschaftliche Texte in Bezug auf eine vorgegebene Fragestellung analysieren,
- einen Sachtext eigenständig formulieren,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.
- die grundlegende Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens in der Linguistik auf Essays, Präsentationen und deren Vorbereitung anwenden
- Methoden der Selbstorganisation im Studium anwenden

Inhalte

Einführung in die Bereiche des Faches (Phonetik, Phonologie, Graphemik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Psycho-, Neurolinguistik, Computerlinguistik, Soziolinguistik, Historische Linguistik) anhand repräsentativer Fragestellungen.

Aufbereitung des Grammatikwissens zur deutschen Sprache.

Hausaufgaben zur Erarbeitung grundlegender Studientechniken.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an Vorlesung und Übung einschließlich der Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Computerlinguistik (IS)

BA Linguistik (EF) (nicht mit Kernfach Germanistik)

Nebenfach Linguistik im Studiengang Informatik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Hana Filip

BB1 Basismodul "Phonetik und Phonologie" BB1 Basic Module "Phonetics and Phonology" Workload Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ISI-M-BB1 360 h 12 CP 1.oder 3. Semester Jedes 2. Semester 2 Semester Modul-PNR 1100 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-BB1a / Einführung in die 2 SWS/30 h Vorlesung 200 Studierende Phonetik 1101 P-ISI-L-BB1b / Übung Übung zur Einführung 2 SWS/30 h 200 Studierende 1102 in die Phonetik (Methoden) 240 h P-ISI-L-BB1c/ Einführung in die 200 Studierende 2 SWS/30 h Vorlesung Phonologie 1103 P-ISI-L-BB1d / Übung zur Einführung in 2 SWS/30 h 200 Studierende Übung 1104 die Phonologie

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Phonetik und Phonologie nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- sprachliche Laute systematisch beschreiben und zum größten Teil auch selbst produzieren,

(Methoden)

- Sprachaufnahmen eigenständig aufnehmen und analysieren und sicher mit den dafür relevanten Computerprogrammen umgehen,
- Phonologische Daten verstehen und eigene Analysen der Daten aufstellen,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Phonetik und innerhalb der Phonologie miteinander vergleichen,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Einführung in die Phonetik: Produktion, Transmission und Perzeption der gesprochenen Sprache. Atmung, Phonation und Artikulation und deren akustische Konsequenzen (Lautstärke, Tonhöhe, Formanten). Systematische Beschreibung sprachlicher Laute. Übung zur Einführung in die Phonetik: Messen und Verarbeiten von Sprachsignalen mit der Hilfe von Computerprogrammen. Einführung in die Phonologie: grundlegende Konzepte der Phonologie, d.h. Lautorganisation, tonale Systeme und metrische Struktur in verschiedenen Sprachen. Grundbegriffe Phonem, Silbe, Wort. Verhältnis zwischen Lauten (phonetische Ebene) und Lautstruktur (phonologische Ebene).

Übung zur Einführung in die Phonologie: Methodik der phonologischen Analyse und Beschreibung. Untersuchungsmethoden werden vorgestellt und praktisch angewandt.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Teilprüfung Einführung in die Phonetik Pnr. 1110; Teilprüfung Einführung in die Phonologie Pnr. 1120)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Ruben van de Vijver

BB2 Basismodul "Morphologie und Syntax"

BB2 Basic Module "Morphology and Syntax"										
Modulkürzel P-ISI-M-BB2 Modul-PNR	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studio 1. ode	ensemester er 3.		eit des Angebots Semester	Dauer 2 Semester			
1200										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	en	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-ISI-L-BB2a / 1201	Vorlesung	Einführung in die Morphologie		2 SWS/30 h		60 h	200			
P-ISI-L-BB2b / 1202	Übung	Übung zur Einführun die Morphologie	ng in	2 SWS/30 h		60 h	200			
P-ISI-L-BB2c / 1203	Vorlesung	Einführung in die Sy	ıntax	2 SWS/30 h		60 h	200			
P-ISI-L-BB2d / 1204	Übung	Übung zur Einführu die Syntax	ng in	2 SWS/30 h		60 h	200			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Morphologie und Syntax nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die Rolle der Grammatik in menschlicher Sprache verstehen,
- Morphologische Daten verstehen und eigene Analysen der Daten aufstellen,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Morphologie und innerhalb der Syntax miteinander vergleichen,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Grammatikbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Morphologie: Grundkenntnisse in Flexion (Kategorien und Merkmale, Paradigmen und Synkretismen) und Wortbildung (Komposition und Derivation); Interaktion zwischen Morphologie und Syntax, Morphologie und Phonologie.

Übung zur Einführung in die Morphologie: Kenntnis der linguistischen Methoden der Analyse und Beschreibung morphologischer Phänomene in verschiedenen Sprachen; Einblick in die typologische Vielfalt

Syntax: Grundkenntnisse über die Struktur von Phrasen und Sätzen; Grundbegriffe und -phänomene in einem sprachübergreifenden Überblick (syntaktische Kategorien, Phrasenstruktur, grammatische Funktionen, syntaktische Beziehungen, komplexe Sätze). Übung zur Einführung in die Syntax: Kenntnis der linguistischen Methoden der Analyse und Beschreibung syntaktischer Phänomene in verschiedenen Sprachen; Einblick in die typologische Vielfalt.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Teilprüfung Einführung in die Morphologie Pnr. 1210; Teilprüfung Einführung in die Syntax Pnr. 1220)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: wird angekündigt

BB3 Basismodul "Semantik und Pragmatik"

BB3 Basic Mod	ule "Semantics and F	Pragmatics E"				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Ange	ebots	Dauer
P-ISI-M-BB3	360 h	12 CP	1 3.	Jedes 2. Semester		2 Semester
Modul-PNR						
1300						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gepla	inte
PNR		Titel oder Thema			Grupp	oengröße
P-ISI-L-BB3a /	Vorlesung	Methodenkurs Logik	4 SWS/60 h	120 h	200 S	tudierende
1301, 1302		(mit Übung)				
P-ISI-L-BB3c /	Vorlesung	Einführung in die	2 SWS/30 h	60 h	200 S	tudierende
1303		Semantik				
P-ISI-L-BB3d /	Vorlesung	Einführung in die	2 SWS/30 h	60 h	200 S	tudierende
1304		Pragmatik				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Semantik und Pragmatik nennen,
- diese auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die Vernetzung dieser Kernbereiche der Linguistik mit Logik begründen,
- unterschiedliche Analysemethoden innerhalb der Semantik und innerhalb der Pragmatik miteinander vergleichen,
- menschliche Sprache als Kommunikationsmittel (Semantik) verstehen und den Einsatz dieses Kommunikationsmittels (Pragmatik) analysieren,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Semantik: Grundlagen der Wortsemantik und Satzsemantik; Bedeutungsbegriff; deskriptive, soziale und expressive Bedeutung; semantische Relationen (z.B. Ambiguität, Vagheit, Polysemie, Synonymie); Prädikation; theoretische Ansätze: Strukturalismus, Kognitive Semantik, Wahrheitsbedingungssemantik. Pragmatik: Sprechakttheorie (Austin, Searle), Theorie der konversationellen Implikaturen (Grice) und ihre Anwendungen (z.B. Horn-Skalen); Konversationsanalyse (Turntaking, Paarsequenzen, Vor-Sequenzen), Text- und Diskurssemantik. Methodenkurs: Bedeutung in der menschlichen Sprache und Logik; menschliche Sprache und formale Sprache; Einführung in die Aussagenlogik und Prädikatenlogik; Semantik (Wahrheitswerte); Syntax (Axiome und Schlussregeln); die Logik der Konditionalsätze und Quantoren.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Teilprüfung Einführung in die Semantik Pnr. 1310; Teilprüfung Einführung in die Pragmatik Pnr. 1320; Teilprüfung Methodenkurs Logik Pnr. 1330)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie Anfertigung wöchentlicher Hausaufgaben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Hana Filip

Sonstige Informationen

Methodenkurs Logik Basisseminar Pnr.: 1301 Methodenkurs Logik Übung Pnr.: 1302

BA1 Aufbaumodul "Phonetik und Phonologie" **BA1 Advanced Module "Phonetics and Phonology"** Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ISI-M-BA1 360 h 12 CP 3. - 5. Jedes Semester 1 - 2 Semester Modul-PNR 1600 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-BA1a / Phonetik oder Phonologie Aufbauseminar 1601 300 h 15-40 Studierende 4 SWS/60 h P-ISI-L-BA1b / Aufbauseminar Phonetik oder Phonologie 1602

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen verschiedene theoretische Ansätze in der Phonologie (wie Autosegmentale Phonologie oder Optimalitätstheorie) oder können Methoden wie Intonationsanalysen oder Transkribieren in der Phonetik selbst anwenden. Sie erarbeiten sich Literatur zu einem der angebotenen Themen, analysieren und erläutern die in der Literatur vertretenen Standpunkte (z.B. in einem Referat oder einer Hausarbeit). Die Studierenden beziehen eigene Positionen, können diese darlegen und argumentativ verteidigen, aber auch mit anderen Studierenden beim Erarbeiten von Positionen kooperieren (z.B. in Gruppenarbeit). Sie formulieren spezifische Fragestellungen und formulieren mögliche Lösungsansätze bzw. können diese in der Praxis umsetzen. Die Studierenden suchen eigenständig Literatur zu einem Thema bzw. zu einer der Fragestellungen in der Bibliothek, in Datenbanken und im Internet.

Inhalte

In diesem Modul werden thematisch eingegrenzte Probleme aus den linguistischen Bereichen behandelt, die sich mit Sprachlauten beschäftigen. Die Studierenden werden damit an aktuelle Fragestellungen und Theorien herangeführt. Sie lernen die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens als Phonetiker/Phonologe. Im Aufbauseminar werden hierfür das Erstellen schriftlicher Arbeiten sowie das Halten von Fachreferaten geübt. Dozenten unterstützen hierbei durch Hilfeleistungen in der Recherche und der Fragestellung, aber auch durch gezieltes Feedback zu Referaten oder schriftlichen Arbeiten. In dem Seminar wird das Wissen über verschiedene theoretische Ansätze vertieft und die eigene weitere Beschäftigung mit den jeweiligen Themen angeregt. Die Wahlmöglichkeit in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. Schwerpunkte zu entwickeln.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach bestandener AP des Moduls BB1 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1620) oder Hausarbeit (Pnr. 1630) oder Klausur (Pnr. 1610)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Ruben van de Vijver

BA2 Aufbaumodul "Morphologie und Syntax" BA2 Advanced Module "Morphology and Syntax" Workload Studiensemester Modulkürzel Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Dauer 12 CP P-ISI-M-BA2 360 h 3. - 5. Jedes Semester 1 - 2 Semester Modul-PNR 1700 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-BA2a Aufbauseminar Morphologie oder Syntax / 1701 300 h 15-40 4 SWS/60 h P-ISI-L-BA2b Aufbauseminar Morphologie oder Syntax / 1702

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Daten aus Sprachen verschiedener Typen analysieren,
- fortgeschrittene analytische Methoden der Morphologie und Syntax anwenden,
- die wichtigsten theoretischen Ansätze verstehen und miteinander vergleichen,
- eigene theoretische Analysen entwickeln.

Inhalte

Einführung in die Theorien der Struktur der menschlichen Sprache (Minimalismus, Role-und-Reference-Grammatik, Head-driven-Phrasenstruktur-Grammatik); Untersuchung bestimmter Themen im Bereich der Morphologie und Syntax, z.B. die Notwendigkeit von abstrakten zugrundeliegenden syntaktischen Repräsentationen und Derivationen in der Syntax, die Rolle des Lexikons in grammatischen Theorien; detaillierte Untersuchung der Struktur einer nicht-indoeuropäische Sprache; Überblick über die Geschichte und Entwicklung der linguistischen Theorien.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach bestandener AP des Moduls BB2 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1720), Klausur (Pnr. 1710) oder Hausarbeit (Pnr. 1730)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: wird angekündigt

BA3 Aufbaumodul "Semantik und Pragmatik"

DAS Auvanceu W	oddie Gemantics and	i i raginatics					
Modulkürzel P-ISI-M-BA3	Workload 360 h	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1 - 2 Semester
Modul-PNR 1800							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltur Titel oder Thema	•	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BA3a / 1801	Aufbauseminar	Semantik oder Pragmatik		4 SWS/60 h		300 h	15-40
P-ISI-L-BA3b / 1802	Aufbauseminar	Semantik oder Pra	agmatik	4 3003/00 11		300 11	10-40

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen verschiedene theoretische Ansätze in der Semantik und/oder Pragmatik. Sie verstehen wissenschaftliche Beschreibungen, und erfassen und erklären semantische und pragmatische Theorien. Sie verknüpfen semantische und pragmatische Gesichtspunkte. Die Studierenden können sich selbständig in Fragestellungen eines Teilgebiets einarbeiten. Dies beinhaltet, die relevante Literatur zu erarbeiten, zu analysieren und die in der Literatur vertretenen Standpunkte zu erläutern (z.B. in einem Referat oder einer Hausarbeit).

Inhalte

Vertiefende praktische und theoretische Beschäftigung mit Themen zur Semantik, Pragmatik, Gesprächsanalyse und Textlinguistik (z. B. Pragmatische und semantische Theorien der Skalarität, Aspekt, Zählbarkeit, Diskursrepräsentation)

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach bestandener AP des Moduls BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1820), Klausur (Pnr. 1810) oder Hausarbeit (Pnr. 1830)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Hana Filip

BSG1 Aufbaumodul "Sprachliche Diversität"

BSG1 Advanced I	Module "Linguistic Di	versity"				
Modulkürzel P-ISI-M-BSG1 Modul-PNR 2100	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 3 6.	_	eit des Angebots Semester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Selbststudiun	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BSG1a / 2101	Seminar	Nichtindoeuropäi	sche Sprache	2 SWS/30 h	60 h	70 Studierende
P-ISI-L-BSG1b / 2102	Übung	Übung zum Struk	kturkurs	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-ISI-L-BSG1c / 2104	Aufbauseminar	Sprachliche Diversität		2 SWS/30 h	90 h	15-40
P-ISI-L-BSG1d / 2105	Aufbauseminar	Sprachliche Dive	rsität	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Verständnis für wissenschaftliche Beschreibung, theoretische Erfassung und Erklärung der Variationsbreite menschlicher Sprachen, global (Typologie) und/oder lokal (Soziolinguistik); Fähigkeit zur selbständigen Einarbeitung in Fragestellungen des Teilgebiets. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Bereiche und Untersuchungsgegenstände aus dem Bereich Sprachliche Diversität nennen und beschreiben,
- grundlegende Fachbegriffe aus den Bereichen der Sprachlichen Diversität nennen, unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden.
- grundlegende wissenschaftliche Untersuchungsmethoden für die Gegenstandsbereiche der Sprachlichen Diversität nennen, unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.

Inhalte

Strukturkurs nichtindoeuropäische Sprache als Auseinandersetzung mit der linguistischen Beschreibung und Analyse von Phänomenen in einer Sprache, die den Studierenden nicht bekannt und mit ihrer Muttersprache nicht verwandt ist. Praktische Einübung und Anwendung der Begrifflichkeiten aus den Seminaren.

Vertiefende Beschäftigung mit Themen zur sprachlichen Diversität auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen: Vielfalt der Sprachen und sprachlichen Varietäten aus synchroner Sicht: Typologie, Soziolinguistik, Sprachpolitik, Pidginund Kreolsprachen, Gebärdensprache. Anwendung der Grundkenntnisse aus den vier Basismodulen.

Lehrformen

Seminar und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2130), Klausur (Pnr. 2110) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2120)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: wird angekündigt

Sonstige Informationen

LV 1+2 BSG1 Aufbaumodul Sprachliche Diversität - Strukturkurs Nichtindoeuropäische Sprache mit Übung (4 SWS) Pnr.: 2103

BSG2 Aufbaumodul "Psycho- und Neurolinguistik" BSG2 Advanced Module "Psycho- and Neurolinguistics" Workload Studiensemester Modulkürzel Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Dauer P-ISI-M-BSG2 420 h 14 CP 3.-6. Jedes 2. Semester 2 Semester Modul-PNR 2200 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-BPL1c Methodenkurs: Statistik und 2 SWS/30 h Seminar Untersuchungsdesign / 2201 Übung zum Methodenkurs P-ISI-L-BPL1d Übung 2 SWS/30 h 60 h 20 / 2202 P-ISI-L-BPL1a Seminar Einführung in die Psycholinguistik 2 SWS/30 h / 2203 oder 60 h 40 P-ISI-L-BPL1b 2 SWS/30 h Seminar Einführung in die Neurolinguistik / 2204 und P-ISI-L-BPL2a Aufbauseminar zur Psycho- oder 120 h Aufbauseminar 2 SWS/30 h 15-40 / 2205 Neurolinguistik

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus einem der Bereiche Psycholinguistik oder Neurolinguistik nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die grundlegenden Methoden und Untersuchungstechniken aus einem der Bereiche Psycholinguistik oder Neurolinguistik nennen, unterscheiden und deren Stärken und Schwächen nennen,
- ausgewählte komplexe Fragestellungen aus einem Teilbereich der Psycho- und Neurolinguistik theoretisch erfassen und erklären,
- experimentelle Daten eigenständig analysieren und sicher mit den dafür relevanten Computerprogrammen umgehen,
- experimentelle Designs und deren adäquate statistische Auswertung nennen und unterscheiden,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen) versorgen,
- Erkenntnisse strukturieren und sowohl m\u00fcndlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)
 pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren.
- mit anderen Studierenden selbstorganisiert bei Gruppenarbeiten kooperieren.

Inhalte

Einführung in die Methoden der experimentellen Psycholinguistik: Untersuchungsdesign, Testtheorie, statistische Auswertung, Durchführung eines Experiments, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse. Einführung in theoretischen Ansätze und Forschungsthemen in der Psycho- und/oder Neurolinguistik auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen. Einführung in die psycholinguistischen Arbeitsgebiete Spracherwerb, Sprachstörungen, Sprachproduktion und Sprachverstehen. Einführung in die hämodynamischen (fMRI, PET)und elektrophysiologischen (EEG, MEG, TMS) Methoden, die eingesetzt werden, um Erkenntnisse über die neuronalen Grundlagen der menschlichen Sprachfähigkeit zu gewinnen.

Lehrformen

Seminar/Übungen/Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Studierende mit dem Schwerpunkt Psycho-/Neurolinguistik können dieses Modul nicht wählen.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2230), mündl. Prüfung (Pnr. 2220), Klausur (Pnr. 2210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Dr. Peter Indefrey

BSG3 Aufbaumodul "Computerlinguistik"

BSG3 Advanc	ed Module "Com	putational Linguistics"		
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots

		J			
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-	420 h	14 CP	3 6.	Jedes 2. Semester	2 Semester
BSG3					
Modul-PNR					

6363					
Modul-PNR 2300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BSG3a / 2301	Vorlesung	Einführung in die Computerlinguistik	4 SWS/60 h	120 h	40
Und					
P-ISI-L- BSG3c / 2302	Aufbauseminar	Computerlinguistik	4 SWS/60 h	180 h	15-40
P-ISI-L- BSG3d / 2303	Aufbauseminar	Computerlinguistik	4 3 W 3/00 11	10011	13-40
Oder					
P-ISI-L- BSG3d / 2304	Aufbauseminar	Computerlinguistik nach Wahl (4 SWS)	4 SWS/60 h	180 h	15-40

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls

- kennen die Studierenden die wichtigsten Ziele und Aufgaben der Computerlinguistik,
- haben die Studierenden eine gewisse Vertrautheit mit grundlegenden formalen Methoden der Computerlinguistik und ihrer Anwendung auf die Beschreibung natürlicher Sprache erlangt,
- haben die Studierenden ihre in der Einführung erworbenen Kenntnisse in mindestens einem von ihnen frei gewählten Teilbereich der Computerlinguistik vertieft.

Inhalte

Methoden und theoretische Ansätze in der Computerlinguistik auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen; Elemente der Theorie von Automaten und formalen Sprachen, Chomsky-Hierarchie, kontextfreie Grammatiken, Parsing-Strategien, unifikationsbasierte Grammatikformalismen, Anwendungsgebiete der Computerlinguistik

Lehrformen

Computergestütztes Seminar mit praktischen Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2310), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), Hausarbeit (Pnr. 2330)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Wiebke Petersen

Sonstige Informationen

Zusätzlich zur Vorlesung müssen 1-2 Aufbauseminare im Umfang von insgesamt 4 SWS besucht werden.

BSG4 Aufbaumodul "Historische Linguistik" **BSG4 Advanced Module "Historical Linguistics"** Workload Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ISI-M-BSG4 420 h 14 CP 3. - 6. Jedes 2. Semester 2 Semester Modul-PNR 2400 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Titel oder Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Gruppengröße P-ISI-L-Aufbauseminar zur Historischen Aufbauseminar 4 SWS/60 h 4 SWS/60 h BSG4a+b / 2405 Linguistik (4 SWS) oder P-ISI-L-BSG4a / Aufbauseminar Aufbauseminar zur Historischen 2401 Linguistik (2 SWS) 2 SWS/30 h 30 h 40 P-ISI-L-BSG4b / Aufbauseminar zur Historischen Aufbauseminar 2 SWS/30 h 30 h 2402 Linguistik (2 SWS) und P-ISI-L-Aufbauseminar Aufbauseminar zur Historischen 4 SWS/60 h 4 SWS/60 h BSG4c+d / 2406 Linguistik (4 SWS) oder P-ISI-L-BSG4c / Aufbauseminar zur Historischen Aufbauseminar 2 SWS/30 h 30 h 2403 Linguistik (2 SWS) 15-40 P-ISI-L-BSG4d / Aufbauseminar Aufbauseminar zur Historischen 2 SWS/30 h 30 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen her Historischen Linguistik nennen und unterscheiden,

Lingustik (2 SWS)

- Kenntnisse zu Fragestellungen der Historischen Linguistik erwerben,
- die Grundprinzipien der Analyse der Sprachgeschichte beherrschen und auf ausgewählte Beispiele anwenden.

Inhalte

2404

Einführung in die Grundprinzipien, Begriffen und Fragestellungen der Historischen Linguistik; Untersuchung der historischen Entwicklung einer Sprache oder Sprachfamilie; Themen zur Sprachwandel: Wandel im Lautsystem, in der Grammatik (Morphologie und Syntax); Theorien des Sprachwandels.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), Klausur (Pnr. 2410)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Kilu von Prince

Sonstige Informationen

Insgesamt werden Aufbauseminare zur Historischen Linguistik im Umfang von 8 SWS besucht.

BAK Aufl	oaumodul "L	inguistische	e Kernbere	eich	e"		
BAK Advanced	Module "Core Areas	of Linguistics"					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemest	er	Häufigkeit	t des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BAK	360 h	12 CP	3 6.		Jedes 2. S	emester	1-2 Semester
Modul-PNR							
5100							T
LV-Kürzel / PNR	LV-Kürzel / Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		ntaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
							orappong.out
Beliebige Komb	ination von 3 Lehrve	ranstaltungen (Wahl	3 aus 9)			1	
P-ISI-L-BAKa	Aufbauseminar	Phonetik oder Phonetik	nologie				
P-ISI-L-BAKb	Aufbauseminar	Morphologie oder S	Syntax				
P-ISI-L-BAKc	Aufbauseminar	Semantik oder Prag	gmatik				
P-ISI-L-BA1a	Aufbauseminar	Phonetik oder Phonetik	nologie				
P-ISI-L-BA1b	Aufbauseminar	Phonetik oder Phonetik	nologie	6 S	SWS/90 h	270 h	15-40
P-ISI-L-BA2a	Aufbauseminar	Morphologie oder Syntax					
P-ISI-L-BA2b	Aufbauseminar	Morphologie oder Syntax					
P-ISI-L-BA3a	Aufbauseminar	Semantik oder Prag	Semantik oder Pragmatik				
P-ISI-L-BA3b	Aufbauseminar	Semantik oder Prag	gmatik				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden nennen die für das jeweils gewählte Fach relevanten Grundbegriffe oder können die hierfür relevanten Methoden selbst anwenden. Sie erarbeiten sich Literatur zu einem der angebotenen Themen, analysieren und erläutern die in der Literatur vertretenen Standpunkte (z.B. in einem Referat oder einer Hausarbeit). Die Studierenden beziehen eigene Positionen, können diese darlegen und argumentativ verteidigen, aber auch mit anderen Studierenden beim Erarbeiten von Positionen kooperieren (z.B. in Gruppenarbeit). Sie formulieren spezifische Fragestellungen und formulieren mögliche Lösungsansätze bzw. können diese in der Praxis umsetzen. Die Studierenden suchen eigenständig Literatur zu einem Thema bzw. zu einer der Fragestellungen in der Bibliothek, in Datenbanken und im Internet.

Inhalte

In diesem Modul haben die Studierenden die Möglichkeit, sich nach Eigeninteresse in einen oder mehrere der Kernbereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie/Syntax und Semantik/Pragmatik einzuarbeiten. In den Aufbauseminaren werden thematisch eingegrenzte Probleme aus den drei linguistischen Bereichen behandelt. Die Studierenden werden an aktuelle Fragestellungen und Theorien herangeführt. Sie lernen die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens als Linguist. Im Aufbauseminar werden das Erstellen schriftlicher Arbeiten sowie das Halten von Fachreferaten geübt. Das Wissen über verschiedene theoretische Ansätze wird vertieft und die eigene weitere Beschäftigung mit den jeweiligen Themen angeregt.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5110), mündliche Prüfung (Pnr. 5120) oder Hausarbeit (Pnr. 5130)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: wird angekündigt

Sonstige Informationen

Aufbaumodul für Studierende der Variante "Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik"

3 Aufbauseminare (AS) zu den drei Kernbereichen der Linguistik können beliebig kombiniert werden.

Pnr. für Lehrveranstaltung 1: 5101

Pnr. für Lehrveranstaltung 2: 5102

Pnr. für Lehrveranstaltung 3: 5103

I "Informatik"

^			
I.VW	nutar	CCIANCA	
CUIII	DUICI	science	:

1 Computer science								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-ISI-M-BD1	300 h	10 CP	3. – 6.	Jedes 2. Semester	1 Semester			
Modul-PNR								
5200								

3200					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
N-IFO-L- BINFO1a / 5201	Vorlesung	"Programmierung"	4 SWS/60 h	180 h	Keine Begrenzung
N-IFO-L- BINFO1b / 5202	Übung	Übung zur Vorlesung "Programmierung"	2 SWS/30 h		30
N-IFO-L- BINFO1c / 5203	Praktische Übung	Praktische Übung zur Vorlesung "Programmierung"	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,

- Begriffe der Informatik und der Programmierung zu nennen und zu erläutern
- einfache Algorithmen (iterativ und rekursiv) zu verstehen, deren Ablauf zu beschreiben, sowie selbst zu erstellen
- eigene Datentypen zu konzipieren und anzuwenden
- einfache objektorientierte Programme mit Polymorphie, Vererbung und Schnittstellen zu entwickeln

Inhalte

Dieses Modul vermittelt grundlegende Programmierkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache. Darüber hinaus werden einführend Aspekte von Algorithmen und Datenstrukturen behandelt. Es wird keine Programmiererfahrung vorausgesetzt.

- Grundlegende Begriffe der Informatik
- Primitive Datentypen und Variablen
- Kontrollstrukturen
- Eigene Datentypen (Klassen) und Arrays
- Programmstrukturen im Speicher (Heap, Stack)
- Konzepte der Objektorientierung (Polymorphie, Schnittstellen)
- Rekursion
- Fehlerbehandlung
- Dynamische Datenstrukturen (Listen, Binärbäume, Hashing)
- Suchen und Sortieren (ausgewählte Algorithmen, u.a. binäre Suche, BubbleSort, QuickSort)
- Datenströme (Standard-Eingabe und –Ausgabe, einfache 2D-Grafik, Dateien)

Lehrformen

Vorlesung, Übung, praktische Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: Modul P

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den theoretischen und praktischen Übungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

in Studiengängen des Fachs Informatik

im Integrativen Bachelorstudiengang Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefan Harmeling, Prof. Dr. Michael Schöttner

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Fachs Informatik

BCLP Propädeutikum der Computerlinguistik

BCLP Preparation Module Computational Linguistics

Modulkürzel Workload Kreditounkte Studiensemeste

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BCLP	240 h	8 CP	1.	Jedes 2. Semester	1 Semester
Modul-PNR					
5300					

5300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktze	it Selbststudium	Geplante Gruppengröße
N-IFO-L- BPROGa / 5301	Vorlesung	Mathematische Grundlager	4 SWS/60	h 120 h	keine Begrenzung
N-IFO-L- BPROGb / 5302	Praktische Übung	CL-Programmierung 1: Pyth	non 4 SWS/60	h	35

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen wesentliche mathematische Verfahren und haben Verständnis von grundlegenden mathematischen Methoden sowie deren Anwendung in spezifischen Fällen.

Inhalte

Wesentliche Grundlagen für die Computerlinguistik: Aufbereitung der mathematischen Kenntnisse und deren Vertiefung, um formale Methoden der Mathematik einsetzen zu können wie z.B. Vektorrechnung oder Beweisführung.

Lehrformen

Vorlesung, praktische Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive und erfolgreiche Mitwirkung in der Vorlesung und praktischen Übungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Computerlinguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen Hauptamtliche Lehrende: Prof. Wiebke Petersen

BCL1 Aufbaumodul "Grundwissen Computerlinguistik"

BCL1 Advanced Module "Basics of Computational Linguistics"

DOL! Advance	ca module basies of	Compatational Emgalst	100			
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigke	it des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BC1	360 h	12 CP	23.	Jedes Se	mester	2 Semester
Modul-PNR						
5400						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema				Gruppengröße
D 101 1 D 0 4	•		4.0044	0./00.1	100 !	

LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-ISI-L-BC1a	Seminar	Einführung in die	4 SWS/60 h	120 h	50
/ 5401		Computerlinguistik			
P-ISI-L-BC1b	Seminar	Grammatikformalismen	4 SWS/60 h	120 h	50
/ 5402					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Wissen über Ziele der Computerlinguistik sowie Vertrautheit mit den grundlegenden formalen Methoden der Computerlinguistik. Kenntnisse über gängige computerlinguistische Formalismen zur Implementierung von Grammatiken.

Inhalte

Das Seminar "Einführung in die Computerlinguistik" gibt einen Überblick über Ziele, Methoden und theoretische Ansätze der Computerlinguistik, ergänzt durch Beispiele aus relevanten Anwendungsgebieten. Das Seminar "Grammatikformalismen" führt in Methoden und Probleme der syntaktischen Modellierung mithilfe von Formalismen wie z.B. HPSG, TAG, CCG usw. ein.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5410)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Computerlinguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer, Dr. Timm Lichte

BCL2 Aufbaumodul "Quantitative Methoden" BCL2 Advanced Module "Quantitative Methods" Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Modulkürzel Dauer P-ISI-M-BC2 300 h / 600 h 10 / 20 CP 2.-3. Angebots 2 Semester Modul-PNR Jedes Semester 5500 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbst-Geplante Kontaktzeit Titel oder Thema studium Gruppengröße P-ISI-L-BC2a / Grundlagen: linguistische 30 h 2 SWS/30 h 35 Seminar 5501 Ressourcen P-ISI-L-BC2c / Computerlinguistische 4 SWS/60 h 60 h 35 Seminar 5502 Programmierung 2: Statistische Verfahren P-ISI-L-BC2b / Grundlagen: Quantitative 4 SWS/60 h 60 h 35 Seminar 5503 Methoden bei AP: P-ISI-L-BC2d+e / Thematisches Seminar: 4 SWS/60 h 60 h 35 Seminar 5504 Quantitative Methoden (4 SWS) oder P-ISI-L-BC2d / Thematisches Seminar: 2 SWS/30 h 30 h Seminar 5505 Quantitative Methoden (2

Lernergebnisse/Kompetenzen

Seminar

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse im Bereich der quantitativen Methoden der Computerlinguistik. Fähigkeit, die für eine gegebene quantitative Fragestellung passenden Sprachdaten und Analysemethoden auszuwählen und zu implementieren.

4 SWS/30 h

30 h

Inhalte

5506

P-ISI-L-BC2e /

Dieses Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den quantitativen Methoden der Computerlinguistik. Unter anderem werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Aufbau und Pflege linguistischer Ressourcen (Korpora, Datenbanken, ...)
- Statistik und statistische Programmierung in einer geeigneten Programmiersprache (z.B. R)

SWS)

SWS)

Thematisches Seminar:

Quantitative Methoden (2

- Maschinelles Lernen
- Clustering

Lehrformen

Seminar, praktische Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: Modul P

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 5520) oder Klausur (Pnr. 5510) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 5530)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und praktischen Übungen, bei AP: Bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Computerlinguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer, Prof. Wiebke Petersen, Dr. Christian Wurm

Sonstige Informationen

Wenn dieses Modul mit AP abgeschlossen wird, müssen 1-2 Thematische Seminare zu Quantitativen Methoden im Umfang von insgesamt 4 SWS besucht werden.

BCL3 Aufbaumodul "Mathematische Linguistik" **BCL3 Advanced Module "Mathematical Linguistics"** Workload Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Dauer 4 / 14 CP P-ISI-M-BC3 120 h / 420 h Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 5600 LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Veranstaltungsart / PNR Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-60h 35 Seminar Automatentheorie und formale 4 SWS/60 h Sprachen BC3a / 5601 bei AP: P-ISI-L-Seminar Thematisches Seminar: 4 SWS/60 h 60 h 35 BC3c+d/ Mathematische Linguistik (4 5604 oder P-ISI-L-Seminar Thematisches Seminar: 2 SWS/30 h 30 h 35 BC3c/ Mathematische Linguistik (2 5605 SWS) P-ISI-L-Thematisches Seminar: 2 SWS/30 h 30 h 35

Lernergebnisse/Kompetenzen

Seminar

Vertrautheit mit den mathematischen und informatischen Grundlagen der Linguistik und Computerlinguistik. Verständnis von Beweisverfahren. Fähigkeit, Sprachen, Grammatiken und Automaten aufeinander zu beziehen und passende Entsprechungen zu konstruieren.

Mathematische Linguistik (2

Inhalte

BC3d/

5606

- Sprachklassen basierend auf der Chomsky-Hierarchie
- Sprachen und Relationen, rationale Relationen und Finite-State-Methoden
- Komplexitätstheorie und Lernbarkeitstheorie
- Abschlusseigenschaften und Entscheidungsprobleme wichtiger Sprachklassen

SWS)

Aktuelle Themen der mathematischen Linguistik

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul P Inhaltlich: Modul P

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 5620) oder Klausur (Pnr. 5610) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 5630)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Mitwirkung im Seminar, bei AP: Bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Computerlinguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen

Hauptamtlich Lehrende:

Sonstige Informationen

Wenn dieses Modul mit AP abgeschlossen wird, müssen 1-2 Thematische Seminare zu Mathematischer Linguistik im Umfang von insgesamt 4 SWS besucht werden.

BCL4 "Computationelle Semantik"

							
Modulkürze P-ISI-M-BC4 Modul-PNR	240 h / 540 h	Kreditpunkte Studiensemester 45.		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 2 Semester	
5700 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltunge Titel oder Thema	en	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BC4a / 5701	Seminar	Grundlagen: Comput Semantik	ationelle	lle 4 SWS/60 h		60 h	35 Studierende
P-ISI-L- BC4b / 5702	Praktische Übung	Computerlinguistisch Programmierung 3: F und logische Progran	: Funktionale		S/60 h	60 h	35 Studierende
bei AP:							
P-ISI-L- BC4c+d / 5704	Seminar	Thematisches Semin Computationelle Sem SWS)		4 SWS	S/60 h	60 h	35 Studierende
oder							
P-ISI-L- BC4c / 5705	Seminar	Thematisches Semin Computationelle Sem SWS)		2 SWS	6/30 h	30 h	35 Studierende
P-ISI-L- BC4d / 5706	Seminar	Thematisches Semin Computationelle Sem SWS)		2 SWS	S/30 h	30 h	35 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse im Bereich Logik und Semantik. Fähigkeit, natürlichsprachliche Ausdrücke computergestützt semantisch zu verarbeiten und die Grenzen der Verarbeitbarkeit erkennen zu können. Vertrautheit mit einem deklarativen Programmierparadigma.

Inhalte

- Lambda-Kalkül
- Model Checking
- Natural Language Inference, Beweisassistenten
- Deklarative Programmiersprache (logisch oder funktional)
- Frame-Semantik
- Discourse Representation Theory
- Distributionelle Semantik

Lehrformen

Seminar und praktische Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Module P, BB3 Inhaltlich: Module P, BB3

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 5720) oder Klausur (Pnr. 5710) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 5730)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren und praktischen Übungen, bei AP: Bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Computerlinguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Wiebke Petersen Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wiebke Petersen

Sonstige Informationen

Wenn dieses Modul mit AP abgeschlossen wird, müssen 1-2 Thematische Seminare zu Computationeller Semantik im Umfang von insgesamt 4 SWS besucht werden.

BCL5 "Morphologische und Syntaktische Sprachverarbeitung"

Modulkürze P-ISI-M-BC5 Modul-PNR 5800	120 h / 420 h	•		nester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontal	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BC5a / 5801	Seminar	Parsing		4 SWS/60 h		60 h	35 Studierende
bei AP:						·	
P-ISI-L- BC5c+d / 5804	Seminar	Thematisches Seminar: Morphologische und Sy Sprachverarbeitung (4.9	ntaktische	4 SWS	5/60 h	60 h	35 Studierende
oder							
P-ISI-L- BC5c+d / 5805	Seminar	Thematisches Seminar: Morphologische und Sy Sprachverarbeitung (2.5)	ntaktische	2 SWS	5/30 h	30 h	35 Studierende
P-ISI-L- BC5c+d / 5806	Seminar	Thematisches Seminar: Morphologische und Sy Sprachverarbeitung (2.9)	ntaktische	2 SWS	5/30 h	30 h	35 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Kenntnis verschiedener Methoden der automatischen strukturellen Analyse von Text, sowohl im symbolischen als auch im datengetriebenen Bereich.

Inhalte

Es werden Verfahren der morphologischen und syntaktischen Sprachverarbeitung auf verschiedenen Strukturebenen behandelt. Dies schließt sowohl symbolische als auch datengetriebene Ansätze ein. Das Seminar "Parsing" führt in Techniken der automatischen Syntaxanalyse ein. Daneben können thematische Seminare z.B. zu folgenden Themen besucht werden:

- Lemmatisierung, Tagging, Chunking
- morhpologische Analyse
- Dependenz- und Konstituenzparsing
- Textgenerierung
- Maschinelle Übersetzung
- Automatisches Zusammenfassen

Lehrformen

Seminar, praktische Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Module P, BB2 Inhaltlich: Module P, BB2, BCL1

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 5820) oder Klausur (Pnr. 5810) oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 5830)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Mitwirkung in den Seminaren, bei AP: Bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Laura Kallmeyer

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Laura Kallmeyer, Dr. Christian Wurm

Sonstige Informationen

Wenn dieses Modul mit AP abgeschlossen wird, müssen 1-2 Thematische Seminare zu Morphologischer und Syntaktischer Sprachverarbeitung im Umfang von insgesamt 4 SWS besucht werden.

BPL1 Basismodul "Psycholinguistik"

DI ET DUSIC MICK	aute i sychlollinguistics				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BPL1	360 h	12 CP	14.	Jedes 2. Semester	2 Semester
Modul-PNR					
2800					

LV-Kürzel / PNR	Lehr- veranstaltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BPL1a / 2801	Seminar	Einführung in die Psycholinguistik	2 SWS/30 h	60 h	40
P-ISI-L- BPL1b / 2802	Seminar	Einführung in die Neurolinguistik	2 SWS/30 h	60 h	40
P-ISI-L- BPL1c / 2803	Seminar	Methodenkurs: Statistik und Untersuchungsdesign	2 SWS/30 h	60 h	70
P-ISI-L- BPL1d / 2804	Übung	Übung zum Methodenkurs	2 SWS/30 h	60 h	20

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die grundlegenden Fachbegriffe aus den Bereichen Psycholinguistik und Neurolinguistik nennen und unterscheiden und auf ausgewählte Beispiele anwenden,
- die grundlegenden Methoden und Untersuchungstechniken aus den Bereichen Psycholinguistik und Neurolinguistik nennen, unterscheiden und deren Stärken und Schwächen nennen,
- experimentelle Daten eigenständig analysieren und sicher mit den dafür relevanten Computerprogrammen umgehen,
- experimentelle Designs und deren adäquate statistische Auswertung nennen und unterscheiden,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, online Ressourcen) versorgen,
- können Erkenntnisse strukturieren und sowohl mündlich als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz) präzise und terminologisch sicher darstellen,
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren,
- mit anderen Studierenden selbstorganisiert bei Gruppenarbeiten kooperieren.

Inhalte

Einführung in die Methoden der experimentellen Psycholinguistik: Untersuchungsdesign, Testtheorie, statistische Auswertung, Durchführung eines Experiments, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse. Einführung in theoretische Ansätze und Forschungsthemen in der Psycho- und/oder Neurolinguistik auf der Grundlage des linguistischen Grundwissens aus den Basismodulen. Einführung in die psycholinguistischen Arbeitsgebiete Spracherwerb, Sprachstörungen, Sprachproduktion und Sprachverstehen. Einführung in die hämodynamischen (fMRI, PET) und elektrophysiologischen (EEG, MEG, TMS) Methoden, die eingesetzt werden, um Erkenntnisse über die neuronalen Grundlagen der menschlichen Sprachfähigkeit zu gewinnen.

Lehrformen

Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2830), mündl. Prüfung (Pnr. 2820), Klausur (Pnr. 2810)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

(eine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Dr. Peter Indefrey

BPL2 Aufbaumodul "Psycholinguistik"

BPL2 Advanced Module "Psycholinguistics"							
Modulkürzel P-ISI-M-BPL2 Modul-PNR 2900	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 36.			Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ISI-L-BPL2a / 2901	Aufbauseminar	Aufbauseminar z oder zur Neuroling	ur Psycholinguistik guistik			40	
P-ISI-L-BPL2b / 2902	Aufbauseminar	Aufbauseminar zu oder zur Neuroling	ır Psycholinguistik guistik	2 SWS/30 h	150 h	740	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Komplexe Fragestellungen aus zwei Teilbereichen der Psycho- und Neurolinguistik theoretisch erfassen und erklären.
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- sich psycho- und neurolinguistische Literatur erarbeiten und Standpunkte analysieren und erläutern (z.B. in einem Referat oder einer Hausarbeit),
- durch das wöchentliche Einreichen von Hausaufgaben mit Abgabeterminen umgehen und ihre eigenständige Arbeit dementsprechend strukturieren,
- mit anderen Studierenden selbstorganisiert Themenfelder bearbeiten.

Inhalte

Theoretische Ansätze und Forschungsthemen in der Psycho- und/oder Neurolinguistik auf der Grundlage des Grundwissens und des methodischen Wissens aus dem Modul PL1. Klassische psycholinguistische Forschungsergebnisse, Theorien und Modelle der Gebiete Spracherwerb, Sprachstörungen, Sprachproduktion, Sprachverstehen, Lesen, Bilingualismus und Syntaxverarbeitung. Ergebnisse der Neurokognitionsforschung zur Implementation dieser sprachlichen Leistungen im Gehirn.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2930), mündl. Prüfung (Pnr. 2920), Klausur (Pnr. 2910)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Peter Indefrey

BP1 Basismodul "Theorie und Praxis der Argumentation"

		••			•			
BP1 Basic Mo	dule "The	ory and Practice	of Argumentation	1"				
Modulkürzel Workload		Kreditpunkte Studiensemester Här		Häufigk	eit des Angebots	Dauer		
P-ISI-M-BP1	24	40 h	8 CP	14.	14. Jedes 2.		. Semester	1-2 Semester
Modul-PNR	R							
2500								
LV-Kürzel / PNR	Lehrvera	anstaltungen	Lehrveranstaltun Titel oder Thema	•	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-BP1a / 2501	Seminar		Theorie der Argun	nentation	2 SWS/30 h		90 h	60
P-ISI-L-BP1b / 2502	Seminar		Praxis der Argume	entation	2 SWS/30 h		90 h	60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Argumente kritisch analysieren und bewerten,
- fehlerhafte Argumente erkennen und klassifizieren,
- die Regeln und Standards guten Argumentierens benennen,
- in konkreten Gesprächssituationen auf argumentative Herausforderungen flexibel reagieren,
- Texte argumentativ strukturieren,
- Argumentationsstrategien entwickeln zur Verteidigung eigener und zur Widerlegung fremder Positionen.

Inhalte

Klassifikation von Argumenten; Stärken und Schwächen der verschiedenen Argumenttypen; Fehlschlüsse, trügerische Argumente; Kriterien für die Qualität von Argumenten; Regeln und Standards guten Argumentierens.

Kritische Analyse und Bewertung von Argumenten; Einübung in das selbständige Argumentieren; Entwicklung von

Argumentationsstrategien gemäß Gegenstand und Gesprächskontext.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2530), mündliche Prüfung (Pnr. 2520), Klausur (Pnr. 2510)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB:

BP2 Aufbaumodul "Sprachphilosophie"

<i>"</i> • • •						
BP2 Advanced Module "Philosophy of Language"						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemeste	r Häufigke	it des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BP2	180 h	6 CP	36.	Jedes 2.	Semester	1 - 2 Semester
Modul-PNR						
2600						
LV-Kürzel /	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema				Gruppengröße
P-ISI-L-BP2a	Aufbauseminar	Sprachphilosophie		2 SWS/30 h		
/ 2601					120 h	60
P-ISI-L-BP2a	Aufbauseminar	Sprachphilosophie		2 SWS/30h	12011	00
/ 2602						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- zentrale Grundbegriffe und Grundpositionen der Sprachphilosophie benennen
- historisch bedeutsame Positionen der Sprachphilosophie wiedergeben und in ihre historischen Zusammenhänge einordnen
- den grammatischen Aufbau von S\u00e4tzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von \u00e4u\u00dferungen bestimmen
- die sprachliche Bedingtheit von Denken und Argumentieren reflektieren
- Theorien zum Sprachursprung, zum Spracherwerb und zum Sprachwandel kritisch vergleichen und bewerten
- die Bedeutung der Sprache f
 ür die Kultur und die kulturelle Entwicklung reflektieren
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Bedeutungstheorien benennen und erklären
- erklären, welche unterschiedlichen Handlungen mit Sprechen ausgeführt werden können
- erklären, inwiefern Gesagtes und Gemeintes auseinanderfallen können
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Analysen der semantischen Struktur von Sätzen benennen.

Inhalte

Grundbegriffe und Grundpositionen der Sprachphilosophie, historisch bedeutsame Positionen der Sprachphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge, sprachliche Pragmatik (Sprechakttheorien, Theorie der konversationalen Implikatur usw.) und Handlungstheorien,

Logik und semantische Struktur von Sprachen, Bedeutungstheorien und Referenztheorien, Sprache und Information, Spracherwerb, Sprachevolution

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

(Mündliche Prüfung (Pnr. 2620), Klausur (Pnr. 2610), Hausarbeit (Pnr. 2630) falls in diesem Modul die AP abgelegt wird, siehe sonstige Informationen)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Sonstige Informationen

Anstelle von Modul BP3 kann in diesem Modul die AP abgelegt werden. In einem solchen Fall wird Modul BP2 mit einem Workload von 300 h und 10 CP angerechnet, Modul BP3 mit einem Workload von 180 h und 6 CP.

BP3 Aufbaumodul "Kognitionswissenschaft" **BP3 Advanced Module "Cognitive Science"** Workload Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 10 CP P-ISI-M-BP3 300 h 3.-6. Jedes 2. Semester 1-2 Semester Modul-PNR 2700 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Lehrveranstaltungen Selbststudium **PNR Titel oder Thema** Gruppengröße 2 Lehrveranstaltungen nach Wahl (Wahl 2 aus 4) P-ISI-L-BP3a / Kognitionswissenschaft 2 SWS/30 h Aufbauseminar 2701 P-ISI-L-BP3b / Aufbauseminar Kognitionswissenschaft 2 SWS/30 h 2702 240 h 60 P-ISI-L-BPL2a / Seminar zu Psycho- oder 2 SWS/30 h Aufbauseminar 2703 Neurolinguistik P-ISI-L-BPL2b / Aufbauseminar Seminar zu Psycho- oder 2 SWS/30 h 2704 Neurolinguistik

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Grundbegriffe der Wahrnehmung und Kognition nennen und anwenden,
- zentrale Fragestellungen in den Bereichen Wahrnehmung, Kognition und Sprache nennen,
- die Perspektiven der Philosophie, Psychologie, Linguistik, Neurowissenschaften und Computerwissenschaften bezüglich dieser Themenbereiche darlegen.

Inhalte

Grundbegriffe und zentrale Fragestellungen zu den Themen Wahrnehmung, Kognition und Sprache aus philosophischer, psychologischer, linguistischer, neurowissenschaftlicher und computerwissenschaftlicher Perspektive

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 2730), mündliche Prüfung (Pnr. 2720), Klausur (Pnr. 2710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Sonstige Informationen

Anstelle von diesem Modul kann in Modul BP2 die AP abgelegt werden.

In einem solchen Fall wird Modul BP2 mit einem Workload von 300 h und 10 CP angerechnet, Modul BP3 mit einem Workload von 180 h und 6 CP.

BS1 Basismodul "Große Fremdsprache 1"

BS1 Basic Mod	ule "Major Foreig	gn Language 1"					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiense	mester	Häufigke	eit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BS1	360 h / 330 h	12 CP (bei Englisch 11)	12.		Jedes 2.	Semester	2 Semester
Modul-PNR							
3100							
LV-Kürzel /	Lehrveran-	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen		ktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR	staltungen	Titel oder Thema	Titel oder Thema				Gruppengröße
P-ISI-L-BS1a /	Sprachkurs	Sprachpraxis in der gewäh	Sprachpraxis in der gewählten Sprache				
3101							
P-ISI-L-BS1b /	Sprachkurs	Sprachpraxis in der gewäh	Iten Sprache				
3102			•				60 – 100
und				8 SWS	S/120 h	240 h / 240 h	Studierende
P-ISI-L-BS1c/	Sprachkurs	Sprachpraxis in der gewäh	Sprachpraxis in der gewählten Sprache				Studierende
3103							
P-ISI-L-BS1d /	Sprachkurs	Sprachpraxis in der gewäh	Iten Sprache				
3104	,		•				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden der Sprachen Französisch, Italienisch oder Spanisch

- beherrschen die gewählte Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER),
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der gewählten Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte,
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dden dir der gew\u00e4hlten Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen,
- können Strategien entwickeln zur mündlichen Selbstkorrektur der Aussprache und, außer im Falle von Japanisch, auch zur schriftlichen Selbstkorrektur in der Rechtschreibung,
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln.

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des jeweiligen Kulturraumes werden mittels angelernter
 Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert.
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes).
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen.
- Übungen zur Orthographie.
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte.
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern.
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariationen.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Prüfungsformen

Je nach Sprache:

Französisch, Italienisch, Spanisch: Klausur über die Inhalte des Moduls (Pnr. 3110)

Klausur Französisch (Pnr. 3110) oder Teilprüfung Französisch 1a/1b (Pnr. 3120) und Teilprüfung Französisch 2a/2b (Pnr. 3125),

Klausur Italienisch (Pnr. 3110) oder Teilprüfung Italienisch 1a/1b (Pnr. 3150) und Teilprüfung Italienisch 2a/2b (Pnr. 3155),

Klausur Spanisch (Pnr. 3110) oder Teilprüfung Spanisch 1a/1b (Pnr. 3180) und Teilprüfung Italienisch 2a/2b (Pnr. 3185),

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Je nach Sprache: Französisch, İtalienisch, Spanisch: Bestandene Modulabschlussprüfung in der letzten Lehrveranstaltung sowie erfolgreiches Referat bzw. bestandener schriftlicher Test in den anderen Lehrveranstaltungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Tim Marton, Olga Böse, Janine Willems

Sonstige Informationen

Bei Großer Sprache Französisch, Spanisch oder Italienisch dem Basismodul Sprachpraxis im BA Kernfach Romanistik.

Alternativ können auch 2 Sprachkurse mit je 4 SWS belegt werden (BN-Pnr. 3105, 3106, jeweils 4 CP).

Alternativ kann auch ein Sprachkurs mit 6 SWS (BN-Pnr. 3107) und ein Sprachkurs mit 2 SWS (BN-Pnr. 3101 o. 3102 o. 3103 o. 3104) belegt werden

BS1E Basismodul "Große Fremdsprache 1" (Englisch)

BS1E Basic Module "Major Foreign Language 1" (English)

DO IL DUSIC INC	Both Busic Module Major Foreign Eurigaage F (English)							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-ISI-M-BS1E	330 h	11 CP	12.	Jedes Semester	2 Semester			
Modul-PNR		a) 3 CP						
3400		b) 3 CP						
		c) 2 CP						
		AP 3 CP						

LV-Kürzel / PNR	Lehrveran- staltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Ko	ontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-	Übung	Part 1 Foundations of	indations of English			
BMLSFa / 3401		(Grammar and Reading)		60 h	210 h	50-150 Studierende
P-IAA-L-	Übung	Part 2: Foundations of	English	"	21011	50-150 Studierende
BMLSFb / 3402		(Writing)				
P-ISI-L-BS1e /	Aufbauseminar	Linguistik in der gewählten		h	30 h	30-60 Studierende
3403		Sprache Englisch				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden des Englischen haben

- vertiefte Kenntnisse der englischen Grammatik (Formen und Funktionen),
- können komplexe Strukturen der englischen Grammatik anwenden: z.B. Tempus, Aspekt, Modalität, indirekte Rede, Gerundium usw.
- kennen und beherrschen lexikalisch differenzierte Ausdrucksformen.
- können situationsadäquat ihren Wortschatz anwenden, z.B. Gebrauch von Kollokationen oder "false friends",
- kennen und beherrschen Grundkenntnisse der Technik des Übersetzens;
- können selbständig mittelschwere Texte übersetzen, unter besonderer Berücksichtigung häufig vorkommender Übersetzungsprobleme.

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des jeweiligen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert.
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes).
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen.
- Übungen zur Orthographie.
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte.
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern.
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariationen
- Grammar
- Vocabulary
- Comprehension, Reading and Writing

Lehrformen

Übungen + E-learning

Teilnahmevoraussetzungen

Diagnostic test with confirmed B2 level

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3410)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Englisch: 180-minütige Klausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Conor Geiselbrechtinger (Anglistik)

Sonstige Informationen

Entspricht im Bereich Sprachpraxis bei Großer Sprache Englisch dem Modul Sprachpraxis F: Foundations im BA Kernfach Anglistik und Amerikanistik (PO 2018). Die AP muss in einem Sprachpraxis-Seminar absolviert werden.

BS2 Aufbaumodul "Große Fremdsprache 2"

BS2 Advanced	d Module "Major Fo	oreigr	n Language 2"					
Modulkürzel	Workload	Kre	ditpunkte	Studiensemest	er	Häufigke	it des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BS2	420 h	14 (CP	34.		Jedes 2. S	Semester	2 Semester
Modul-PNR								
3200								
LV-Kürzel /	Lehrveranstaltur	ngen	Lehrveranstaltungen		Kor	ıtaktzeit	Selbst-	Geplante
PNR			Titel oder Thema				studium	Gruppengröße
P-ISI-L-BS2a	Sprachkurs		Sprachpraxis in der gev	vählten Sprache				
/ 3201								
P-ISI-L-BS2b	Sprachkurs		Sprachpraxis in der gev	vählten Sprache				
/ 3202					8 61	NS/120 h	300 h / 240 h	30 - 60
und	·		·	_	0 31	143/12011	300 11 / 240 11	Studierende
DIOLI DOG	0 11		0 1 1 1	"1" 0 1	l		1	Studicicilde

Lernergebnisse/Kompetenzen

Sprachkurs

Sprachkurs

Die Studierenden

P-ISI-L-BS2c

/ 3203 P-ISI-L-BS2d

/ 3204

 beherrschen die gewählte Sprache mündlich und schriftlich (für Französisch, Italienisch und Spanisch auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates GER),

Sprachpraxis in der gewählten Sprache

Sprachpraxis in der gewählten Sprache

bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten in die gewählte Sprache.

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von l\u00e4ngeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen
 Medien in der gew\u00e4hlten Sprache strukturiert erfassen,
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten.

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen,
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten.

Inhalte

Französisch, Italienisch, Spanisch:

- Sprachmittlung und Übersetzung aus der gewählten Sprache ins Deutsche und umgekehrt von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen,
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache,
- Erarbeitung interkultureller Kontraste,
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern,
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur,
- Vermittlung weiterer Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des jeweiligen Sprachraums,
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben.

DaF: Grammatik, Phonetik, Wirtschaftsdeutsch, Vorbereitung auf den international einheitlichen Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul BS1

Prüfungsformen

Je nach Sprache:

Französisch, Italienisch, Spanisch: Klausur (Pnr. 3210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Tim Marton, Olga Böse, Janine Willems

Sonstige Informationen

Entspricht im Bereich Sprachpraxis bei Großer Sprache Französisch, Spanisch oder Italienisch dem Vertiefungsmodul plus Aufbaumodul der Sprachpraxis im BA Kernfach Romanistik.

Es werden hier 4 Sprachkurse bzw. 8 SWS Sprachpraxis in der gewählten Sprache belegt.

Alternativ können auch 2 Sprachkurse mit je 4 SWS belegt werden (BN-Pnr. 3205, 3206, jeweils 4 CP).

Alternativ kann auch ein Sprachkurs mit 6 SWS (BN-Pnr. 3207) und ein Sprachkurs mit 2 SWS (BN-Pnr. 3201 o. 3202 o. 3203 o. 3204) belegt werden

BS2E Aufbaumodul "Große Fremdsprache 2" (Englisch)

BS2E Advanced Module "Major Foreign Language 2" (English)

	ouu.oujo.	. 0.0.5	1		
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BS2E	330 h	11 CP	34.	Jedes 2. Semester	2 Semester
Modul-PNR		a) 3			
3500		b) 3			
		c) 2			
		AP 3			

LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung en	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- BMLSWa / 3501	Übung	Focus on Structure	30 h	210 h	20 25 Studioranda
P-IAA-L- BMLSWb / 3502	Übung	Focus on Language	30 h	210 h 30-35 Studierende	
P-ISI-L-BS2e / 3503	Aufbauseminar	Linguistik in der gewählten Sprache Englisch	30 h	30 h	30-60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Globales Ziel ist die situationsgerechte und sichere schriftliche Beherrschung der Fremdsprache im akademischen Bereich, bezogen auf die Inhalte der studierten Disziplinen Literatur- und Sprachwissenschaft.

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen:

- komplexe Strukturen der englischen Grammatik sicher anwenden
- aufgrund vertiefter Kenntnisse in den Bereichen Stil, Register, Idiomatik differenziert und situationsgerecht, schriftlich wie mündlich kommunizieren
- lesen und schreiben komplexer Texte in den Bereichen Literaturwissenschaft und Linguistik

Inhalte

Academic text comprehension and production (essay writing)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit, Übungen und E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul BS1E

Prüfungsformen

Prüfung Klausur "Essay-Writing" (120 Min.; Pnr. 3510) or portfolio of written work (Pnr. 3530)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Habot, Chung, Geiselbrechtinger

Sonstige Informationen

Entspricht im Bereich Sprachpraxis bei Großer Sprache Englisch dem Modul Sprachpraxis WS: Writing Skills im BA Kernfach Anglistik, die AP muss in einem Sprachpraxis-Seminar absolviert werden.

BS3 Aufbaumodul "Große Fremdsprache: Linguistik"

BS3 Advanced Module "Major Foreign Language: Linguistics"

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studienseme	ester	Häufig	keit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BS3	240 h	8 CP	36.		Jedes 2	2. Semester	1-2 Semester
Modul-PNR							
3300							
LV-Kürzel / PNR	Lehr-	Lehrveranstaltungen Konta		ktzeit	Selbststudium	Geplante	
	veranstaltungen	Titel oder Thema					Gruppengröße
P-ISI-L-BS3a /	Aufbauseminar	Linguistik der für die	e Module S2	2 SWS/30 h			
3301		gewählten Sprache		100 h		180 h	60
P-ISI-L-BS3b /	Aufbauseminar	Linguistik der für die	Module S2	2 SWS	S/30 h	10011	00
3302		gewählten Sprache					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen sprachwissenschaftliche Forschungsansätze zu der von ihnen gewählten Sprache,
- können spezifische Fragestellungen formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichend darstellen,
- können neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts formulieren; sie können diese Fragestellungen eigenständig bearbeiten - unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bewährter Lösungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente,
- können die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz).

Inhalte

- Aktuelle Forschungsentwicklungen zu sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten mit Fokus auf der gewählten Fremdsprache,
- Vorstellung und Diskussion spezifischer Fragestellungen (z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der jeweiligen Sprache, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse);
 Anleitung zur Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien,
- Anleitung zum reflektierten Umgang mit theoretischen Modellen, Anleitung zur kritischen Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur,
- Anleitung zur wissenschaftlich adäquaten mündlichen Präsentation der gewählten Fragestellung,
- Anleitung zur schriftlichen Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß der Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, ggf. Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3320), Klausur (Pnr. 3310), Hausarbeit oder Projektarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3330)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Schafroth (Romanistik)

Sonstige Informationen

Identisch mit dem Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (ohne Bachelorarbeit) im BA Romanistik.

Wenn es zur Linguistik der gewählten Fremdsprache keine Lehrveranstaltungen gibt, werden nach Absprache mit dem Fach Allgemeine Sprachwissenschaft Veranstaltungen zur Linguistik einer anderen Sprache besucht.

Alternativ kann auch ein Aufbauseminar mit 4 SWS belegt werden (BN-Pnr. 3303, 4 CP).

BS3E Aufbaumodul "Große Fremdsprache: Linguistik" (Englisch)

BS3E Advanced	Module "Major Foreig	n Language: Linguis	tics" (English)				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	reditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-ISI-M-BS3E	360 h	12 CP	36.		Jedes 9	Semester	1-2 Semester
Modul-PNR		a bis d) 2 CP					
3600		AP 4 CP					
LV-Kürzel /	Lehr-	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Ko		ktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR	veranstaltungen	Titel oder Thema					Gruppengröße
P-IAA-L-	Übung	Pronunciation		2 SWS	S/30 h		
BMLSOa / 3601						60 h	25
P-IAA-L-	Übung	Presentations		2 SWS/30 h		0011	20
BMLSOb / 3602							
P-ISI-L-BS3a /	Aufbauseminar	Linguistik in der gev	Linguistik in der gewählten		2 SWS/30 h		
3603		Sprache Englisch				180 h	60
P-ISI-L-BS3b /	Aufbauseminar	Linguistik in der gev	wählten 2 S		S/30 h	10011	00
3604		Sprache Englisch					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen sprachwissenschaftliche Forschungsansätze zu der von ihnen gewählten Sprache,
- können spezifische Fragestellungen formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichend darstellen,
- können neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts formulieren; sie können diese Fragestellungen eigenständig bearbeiten - unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bewährter Lösungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente,
- können die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz).
- englischsprachige Texte und Vorträge verstehen
- frei über allgemeine und wissenschaftliche Themen reden (Referate, Vorträge)
- comprehensible world standard to native like oral English

Inhalte

- Aktuelle Forschungsentwicklungen zu sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten mit Fokus auf der gewählten Fremdsprache,
- Vorstellung und Diskussion spezifischer Fragestellungen (z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der jeweiligen Sprache, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse);
 Anleitung zur Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien,
- Anleitung zum reflektierten Umgang mit theoretischen Modellen, Anleitung zur kritischen Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur,
- Anleitung zur wissenschaftlich adäquaten mündlichen Präsentation der gewählten Fragestellung,
- Anleitung zur schriftlichen Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß der Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens
- Aussprache des Englischen, m
 ündliche Pr
 äsentation.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, ggf. Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die AP kann nur nach zwei bestandenen APs in den Modulen BB1, BB2, BB3 sowie bestandener AP in BS1E angemeldet werden.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3620), Klausur (Pnr. 3610), Hausarbeit oder Projektarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3630)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Plag (Anglistik); Chung, Habot, Geiselbrechtinger

BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1"

BS4 Basic Module "Minor Foreign Language 1"

DOT DUSIG MICAUIC	millor i orcigii Lui	iguuge i			
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-BSKF4	240 h	8 CP	13.	Jedes 2. Semester	1 - 2 Semester
Modul-PNR					
4100					

4100							
LV- Kürzel / PNR	Lehrver	ranstaltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BSKF4a / 4101	Sprachk	Kurs	Sprachpraxis in der gev	vählten Sprache	4 SWS/60 h	180 h	60 Studierende
P-ISI-L- BSKF4b / 4102	Sprachk	kurs	Sprachpraxis in der gev	vählten Sprache	4 3003/00 11	10011	oo Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse der gewählten Sprache in Wortschatz, Grammatik, Hör- und Leseverstehen sowie der jeweiligen Schrift.

Inhalte

Einführende sprachpraktische Kurse für Studierende ohne gute Vorkenntnisse

Wählbare Sprachen: Japanisch, Hebräisch, Jiddisch, Lateinisch, Altgriechisch.

Auf Antrag können auch Kurse außerhalb der Philosophischen Fakultät zu anderen Sprachen gewählt werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

AP und Nachweis der aktiven Beteiligung nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer (Pnr. 4110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Japanisch: Hagimori, Komatsu, hL: Hagimori, Komatsu Jiddisch: MB Prof. Aptroot, hL Aptroot, Efrat Gal-Ed

Klassische Philologie: MB Prof. Reichel, hL Reichel

Sonstige Informationen

Einführende sprachpraktische Kurse für Studierende ohne gute Vorkenntnisse in den Sprachen Japanisch, Jiddisch, Lateinisch oder Altgriechisch.

Auf Antrag können auch Sprachkurse außerhalb der Philosophischen Fakultät zu anderen Sprachen gewählt werden.

Es werden 2 Sprachkurse bzw. 4 SWS Sprachpraxis in der gewählten Sprache belegt. Alternativ können auch 2 Sprachkurse mit je 4 SWS belegt werden (BN-Pnr. 4103, 4 CP).

BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1 (Romanistik)"

RS4 Basic N	Module "	Minor Foreign Lar	nguage 1 (Romance	Languages)"			
Modulkürze P-ISI-M-BSF Modul-PNR 4400	: I R4	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 14.	Häufigkei Jedes 2. S	t des Angebots emester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Lehrve	eranstaltungen	Lehrveranstaltur Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BOF1a / 4401	Sprach	nkurs	Grundkurs Franzi	ösisch	4 SWS/60 h		
P-ROM-L- BOF1b / 4402	Sprach	nkurs	Aufbaukurs Französisch		4 SWS/60 h		
oder	10.		10 " " "		4.004/0/00 /		
P-ROM-L- BOI1a / 4431	Sprach	ikurs	Grundkurs Italien	isch	4 SWS/60 h	200 h	00
P-ROM-L- BOI1b / 4432	Sprach	nkurs	Aufbaukurs Italienisch		4 SWS/60 h	300 h	60
oder				-	4 SWS/60 h		
P-ROM-L- BOS1a / 4461	Sprach	nkurs	Grundkurs Spanis	Grundkurs Spanisch			
P-ROM-L- BOS1b / 4462	Sprach	nkurs	Aufbaukurs Span	isch	4 SWS/60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

beherrschen die gewählte Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER),

können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen,

sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen.

Inhalte

Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses,

Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes, Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln,

Anleitung zum Selbststudium.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Keine Vorkenntnisse der gewählten Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur Französisch (Pnr. 4410 oder Teilprüfung Grundkurs Französisch Pnr. 4420 und Teilprüfung Aufbaukurs Französisch Pnr. 4425), Klausur Italienisch (Pnr. 4440 oder Teilprüfung Grundkurs Italienisch Pnr. 4450 und Teilprüfung Aufbaukurs Italienisch Pnr. 4455), Klausur Spanisch (Pnr. 4470 oder Teilprüfung Grundkurs Spanisch Pnr. 4480 und Teilprüfung Aufbaukurs Spanisch Pnr. 4485)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung Nachweis der aktiven Beteiligung in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Tim Marton, Olga Böse, Janine Willems

Sonstige Informationen

Je nach Vorkenntnissen werden Sprachpraxiskurse im Umfang von insgesamt 8 SWS belegt.

Französisch - Pnr mit 4 SWS:

Pnr 4401 z.B. Grundkurs Französisch

Pnr 4402 z.B. Aufbaukurs Französisch

Französisch - Pnr mit 2 SWS:

Pnr 4403 z.B. Französisch 1a

Pnr 4404 z.B. Französisch 1b

	Modulhandbuch BA Linguistik (IS) PO 2018
Pnr 4405 z.B. Französisch 2a Pnr 4406 z.B. Französisch 2b	
Italienisch - Pnr mit 4 SWS: Pnr 4431 z.B. Grundkurs Italienisch Pnr 4432 z.B. Aufbaukurs Italienisch	
Italienisch - Pnr mit 2 SWS: Pnr 4433 z.B. Italienisch 1a Pnr 4434 z.B. Italienisch 1b Pnr 4435 z.B. Italienisch 2a Pnr 4436 z.B. Italienisch 2b	
Spanisch - Pnr mit 4 SWS: Pnr 4431 z.B. Grundkurs Spanisch Pnr 4432 z.B. Aufbaukurs Spanisch	
Spanisch - Pnr mit 2 SWS: Pnr 4433 z.B. Spanisch 1a Pnr 4434 z.B. Spanisch 1b Pnr 4435 z.B. Spanisch 2a Pnr 4436 z.B. Spanisch 2b	

BS4 Basismodul "Kleine Fremdsprache 1 (Bibelhebräisch)

BS4 Basic Module "Minor Foreign Language 1 (Biblical Hebrew)

	··· ··································							
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer			
P-IJS-M-BA02	300 h	10 CP	14.	Angebots	2 Semester			
Modul-PNR				Jährlich				
4600								
LV-Kürzel / Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
PNR		oder Thema			Gruppengröße			
P-IJS-L-	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	2 SWS/30 h	120 h	ca. 25 Studierende			
BA0201 / 4603								
P-IJS-L-	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	2 SWS/30 h	120 h]			
BA0202 / 4604								

Lernergebnisse / Kompetenzen

Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.

Inhalte

Einführung ins Hebräische am Beispiel der Sprache der Bibel, die die Grundlage aller späteren Entwicklungsstufen des Hebräischen darstellt.

Lehrformen

Sprach- und Lektürekurs

Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabellen, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 4610)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Wahlpflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400); wählbar im fachübergreifenden Bereich,

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1720)

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3720)

BA Transkulturalität (Pnr. 3720)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Bis Sommersemester 2021: 14 CP (BN-Pnr. 4601, 4602, AP-Pnr. 4610)

BS4E Basismodul "Kleine Fremdsprache 1 (Englisch)"

DOTE DUSIC MOUL	BOTE Basic module "minor i oreign Earlyaage i (English)					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-IAA-M- BS4E	270 h	9 CP a) 3 b) 3	1. und 2. Semester	Jedes Semester	2 Semester	
Modul-PNR 4800		b) 3 AP: 3				

1000							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	•	veranstaltungen oder Thema	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BMLSFa / 4801	Übung		1 Foundations of ish (Grammar and ding)	60 h		210 h	50-150 Studierende
P-IAA-L-BMLSFb / 4802	Übung		2: Foundations of ish (Writing)				Studiereride

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- auch komplexe Strukturen der englischen Grammatik erkennen und anwenden,
- idiomatische und lexikalische Ausdrucksformen differenziert und situationsadäquat verwenden
- kurze Aufsätze über allgemeine und wissenschaftliche Themen lesen, verstehen und verfassen

Inhalte

- Grammar
- Vocabulary
- Comprehension, Reading and Writing

Lehrformen

Übungen + E-learning

Teilnahmevoraussetzungen

Diagnostic test with confirmed B2 level

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4810)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Geiselbrechtinger, Chung, Habot

Sonstige Informationen

Entspricht dem Sprachpraxismodul F: Foundations im Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik (PO 2018).

Englisch als kleine Fremdsprache kann nur gewählt werden von Studierenden mit Schwerpunkt Computerlinguistik oder mit Großer Fremdsprache Japanisch.

BS5 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2"

BS5 Advanced Module "Minor Foreign Language 2"

Boo Advanced module minor i creign Eurigaage 2						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ISI-M-BSKF5	240 h	8 CP	24.	Jedes 2. Semester	1 - 2 Semester	
Modul-PNR						
4200						

LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- BSKF5a / 4201	Sprachkurs	Sprachkurs in der in Basismodul BS4 gewählten Sprache	- 4 SWS/60 h	180 h	60 Studierende
P-ISI-L- BSKF5b / 4202	Sprachkurs	Sprachkurs in der in Basismodul BS4 gewählten Sprache	7 4 3003/00 11	10011	ou Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der gewählten Sprache in Wortschatz, Grammatik, Hör- und Leseverstehen sowie der jeweiligen Schrift.

Inhalte

Einübung des aktiven und passiven Gebrauchs der in S4 gewählten Sprache sowie gegebenenfalls erweiternde Einübung des jeweiligen Schriftsystems. Dies umfasst vor allem die vertiefende Einübung und Erweiterung eines Grundwortschatzes, vertiefende Lese- und Schreibübungen, Übungen zur Grammatik, zum Hörverstehen und zur Konversation in weiteren ausgewählten Kommunikationssituationen.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul BS4

Prüfungsformen

AP und Nachweis der aktiven Beteiligung nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer (Pnr. 4210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Japanisch: MB: Hagimori, Komatsu, hL: Hagimori, Komatsu Jiddisch: MB: Prof. Aptroot, hL: Aptroot, Efrat Gal-Ed

Klassische Philologie: MB: Prof. Reichel, hL: Reichel

Sonstige Informationen

Es werden 2 Sprachkurse bzw. 4 SWS Sprachpraxis in der gewählten Sprache belegt. Alternativ können auch 2 Sprachkurse mit je 4 SWS belegt werden (BN-Pnr. 4203, 4 CP).

BS5 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2 (Romanistik)" BS5 Advanced Module "Minor Foreign Language 2 (Romance Languages)" Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Workload Kreditpunkte Dauer P-ISI-M-BSR5 300 h 10 CP 3.-6. Jedes 2. Semester 1 Semester LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Gruppengröße 2 LV nach Wahl P-ISI-L-Sprachpraxis in Basismodul S4 2 SWS/30 h Sprachkurs BSR5a gewählten Sprache Sprachpraxis in Basismodul S4 2 SWS/30 h P-ISI-L-Sprachkurs gewählten Sprache BSR5b 240 h 60 Studierende P-ISI-L-Aufbauseminar Linguistik der für das Modul S4 2 SWS/30 h BSR5c gewählten Sprache P-ISI-L-Aufbauseminar Linguistik der für das Modul S4 2 SWS/30 h BSR5d gewählten Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

können aus einem der sprachwissenschaftlichen Hauptbereiche Phonetik und Phonologie, Semantik, Lexikologie und Wortbildung, Syntax oder Morphologie die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden, können zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken benennen und diese kreativ und zielführend anwenden,

können theoretische Vorgaben in kleinere eigene Analysen integrieren und die eigenen Befunde verständlich und mediengerecht präsentieren.

sind fähig, sprachwissenschaftliche Probleme im Team erfolgreich zu bearbeiten.

Inhalte

Grundlegende Methoden und gängige Forschungsansätze im Rahmen eines der sprachwissenschaftlichen Bereiche: Phonetik und Phonologie, Semantik, Lexikologie und Wortbildung, Syntax, oder Morphologie,

spezifische Fragestellungen der genannten Bereiche vor dem Hintergrund regionaler, sozialer, situativer, medialer sprachlicher Varietäten.

Anleitungen zur schriftlichen und mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Problemstellungen und -lösungen; Anleitung zur Lektüre grundlegender sprachwissenschaftlicher Texte.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul BS4 Romanistik

Prüfungsformen

Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Gruppenvortrag mit Thesenpapier im Projektseminar, Kurzreferat im Seminar, bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Dr. Martina Nicklaus

Sonstige Informationen

Je nach Vorkenntnissen werden Sprachpraxiskurse und/oder Aufbauseminare zur Linguistik zu der gewählten Sprache im Umfang von insgesamt 4 SWS belegt.

Französisch - Pnr mit 2 SWS:

Pnr 4501 z.B. Französisch 1a

Pnr 4502 z.B. Französisch 1b

Pnr 4506 z.B. Französisch 2a

Pnr 4507 z.B. Französisch 2b

Pnr 4503 und 4504 Aufbauseminare Linguistik Französisch

Französisch - Pnr mit 4 SWS: Pnr. 4508

Pnr. Klausur Französisch: 4510; Pnr. Mündliche Prüfung Französisch: 4520; Pnr. Hausarbeit Französisch: 4530

Italienisch - Pnr mit 2 SWS:

Pnr 4531 z.B. Italienisch 1a

Pnr 4532 z.B. Italienisch 1b

Pnr 4536 z.B. Italienisch 2a

Pnr 4537 z.B. Italienisch 2b

Pnr 4533 und 4534 Aufbauseminare Linguistik Italienisch

Italienisch - Pnr mit 4 SWS: Pnr. 4538

Pnr. Klausur Italienisch: 4540; Pnr. Mündliche Prüfung Italienisch: 4550; Pnr. Hausarbeit Italienisch: 4560

Spanisch - Pnr mit 2 SWS:

Pnr 4561 z.B. Spanisch 1a

Pnr 4562 z.B. Spanisch 1b

Pnr 4566 z.B. Spanisch 2a

Pnr 4567 z.B. Spanisch 2b

Pnr 4563 und 4634 Aufbauseminare Linguistik Spanisch

Spanisch - Pnr mit 4 SWS: Pnr. 4568

Pnr. Klausur Spanisch: 4570; Pnr. Mündliche Prüfung Spanisch: 4580; Pnr. Hausarbeit Spanisch: 4590

BS5 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2 (Modernhebräisch)

BS5 Advanced Module "Minor Foreign Language 2 (Modern Hebrew)"								
Modul-Kürzel Workload		Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer				
P-IJS-M-BA03	300 h	14 CP	36.	Angebots	2 Semester			
Modul-PNR				Jährlich				
4700								
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße			
P-IJS-L-BA0301	Sprachkurs	Modernhebräisch I	4 SWS/60 h	150 h	ca. 25 Studierende			
/ 4703								
P-IJS-L-BA0302	Sprachkurs	Modernhebräisch II	4 SWS/60 h	150 h				
/ 4704	•							

Lernergebnisse / Kompetenzen

Hebraicum, neusprachlicher Teil: 1.) die Fähigkeit, einfache modernhebräische Texte in unvokalisierter Schrift zu lesen und zu übersetzen, 2.) mündliche und schriftliche Sprachkompetenz auf Basisniveau (A1 lt. GER). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Befähigung zum Lesen in unvokalisierter Schrift, das für die in wissenschaftlichen wie professionellen Zusammenhängen geforderte selbstständige Quellenlektüre unabdingbar ist. Darin unterscheidet sich das Modul von anderen Modernhebräisch-Lernangeboten, die primär auf die mündliche Kommunikation abheben und vorwiegend oder ganz mit vokalisierten Texten und Texten in lateinischer Umschrift arbeiten. – Studierende im Ergänzungsfach können dieses Modul wahlweise im 3. Semester absolvieren

Inhalte

Einführung in die modernhebräische Sprache in Ergänzung und Vergleich zum Bibelhebräischen: Syntax, Formenlehre, Wortschatz

Lehrformen

Sprachkurs

Lesen und Übersetzen modernhebräischer Texte, Grammatikübungen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, regelmäßige Hausaufgaben mit Erfolgskontrolle im Unterricht, phonetische Übungen mit Audiomaterial als Teil der Hausaufgabe.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teilprüfung: Übersetzungsklausur und Teilprüfung: mündliche Prüfung (Pnr. 4710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Wahlpflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400)

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1730)

BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3730)

BA Transkulturalität (Pnr. 3730)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Bis Sommersemester 2021: 10 CP (BN-Pnr. 4701, 4702, AP-Pnr. 4710)

BS5E Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 2 (Englisch)"

DOJL Advanced iv	bost Advanced Module Million i oreign Language 2 (English)						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensen	nester H	läufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ISI-M- BS5E	270 h	9 CP a) 3	24. Semes	ter J	Jedes Semester	2 Semester	
Modul-PNR 4900		b) 3 AP: 3					
LV I/:	Managa 4 - 14		4 . 14	1/ 4 - 1 - 4 14	Callantata di alla ann	O-ulauta	

4900					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- BMLSWa / 4901	Übung	Focus on Structure	30 h	- 210 h	30-35 Studierende
P-IAA-L- BMLSWb / 4902	Übung	Focus on Language	30 h	- 21011	30-35 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Globales Ziel ist die situationsgerechte und sichere schriftliche Beherrschung der Fremdsprache im akademischen Bereich, bezogen auf die Inhalte der studierten Disziplinen Literatur- und Sprachwissenschaft.

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen:

- komplexe Strukturen der englischen Grammatik sicher anwenden
- aufgrund vertiefter Kenntnisse in den Bereichen Stil, Register, Idiomatik differenziert und situationsgerecht, schriftlich wie mündlich kommunizieren
- lesen und schreiben komplexer Texte in den Bereichen Literaturwissenschaft und Linguistik

Inhalte

Academic text comprehension and production (essay writing)

Lehrformen

Übungen und E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von Basismodul BS4E

Prüfungsformen

Portfolio of written work (Pnr. 4910)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Habot, Chung, Geiselbrechtinger

Sonstige Informationen

Entspricht dem Sprachpraxismodul WS: Writing Skills im Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik (PO 2018).

Englisch als kleine Fremdsprache kann nur gewählt werden von Studierenden mit Schwerpunkt Computerlinguistik oder mit Großer Fremdsprache Japanisch.

BS6 Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 3" BS6 Advanced Module "Minor Foreign Language 3" Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ISI-M-BSKF6 240 h 8 CP 3.-6. Jedes 2. Semester 1 - 2 Semester Modul-PNR 4300 LV-Kürzel / Lehrveranstaltungen Titel oder Kontaktzeit Selbststudium Geplante Lehrveranstaltungen **PNR** Thema Gruppengröße 2 LV nach Wahl P-ISI-L-BS6a 2 SWS/30 h Sprachkurs Sprachpraxis in Basismodul S4 / 4301 gewählten Sprache P-ISI-L-BS6b Sprachkurs Sprachpraxis in Basismodul S4 2 SWS/30 h / 4302 gewählten Sprache 60 Studierende 180 h P-ISI-L-BS6c Linguistik der für das Modul S4 2 SWS/30 h Aufbauseminar /4303 gewählten Sprache P-ISI-L-BS6d Aufbauseminar Linguistik der für das Modul S4 2 SWS/30 h / 4304 gewählten Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen

Für Latein u. Griechisch: Latinum bzw. Graecum. Für die anderen Sprachen vergleichbares Niveau; eventuell ergänzt durch linguistische Expertise zu ausgewählten Aspekten dieser oder einer anderen Sprache.

Inhalte

Weiterführende Einübung des aktiven und passiven Gebrauchs der in BS4 und BS5 gewählten Sprache in erweiterten Kommunikationssituationen sowie gegebenenfalls erweiternde Einübung des jeweiligen Schriftsystems. Dies umfasst vor allem die vertiefende Einübung und Erweiterung eines erweiterten Grundwortschatzes, Übungen zur Grammatik, zum Hörverstehen, zur Übersetzung und zur Konversation in weiteren Kommunikationssituationen. Zusätzlich oder alternativ erwerben die Studierenden – soweit von den jeweiligen Fächern angeboten – grundlegende linguistische Kenntnisse zu der in BS4 gewählten Sprache. Sollte weder ein Sprachkurs noch eine Veranstaltung zur Linguistik angeboten werden, kann nach Absprache mit dem Studiengangsbeauftragten ein AS/VL zur Linguistik einer anderen Sprache besucht werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul BS4

Prüfungsformen

Nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer (Pnr. 4310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Hebräisch: MB Prof. Rohrbacher, hL Rohrbacher
Japanisch: MB Hagimori, Komatsu, hL: Hagimori, Komatsu
Jiddisch: MB Prof. Aptroot, hL Aptroot, Efrat Gal-Ed

Klassische Philologie: MB Prof. Reichel, hL Reichel

Sonstige Informationen

Es werden 4 Sprachkurse bzw. 8 SWS Sprachpraxis in der gewählten Sprache belegt.

Alternativ können auch 2 Sprachkurse mit je 4 SWS belegt werden (BN-Pnr. 4305 und 4306, 4 CP).

BS6E Aufbaumodul "Kleine Fremdsprache 3" (Englisch)

Modul-PNR b) 2 5000 AP: 2

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktze	eit Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BMLSOa / 5001	Übung	Pronunciation	30 h	120 h	25 Studierende
P-IAA-L-BMLSOb / 5002	Übung	Presentations	30 h	12011	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das globale Ziel ist die situationsgerechte und sichere mündliche Beherrschung der Fremdsprache.

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen:

- englischsprachige Texte und Vorträge verstehen
- frei über allgemeine und wissenschaftliche Themen reden (Referate, Vorträge)
- comprehensible world standard to native like oral English

Inhalte

Pronunciation, oral presentation skills

Lehrformen

Übungen und E-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von Basismodul BS4E

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung "Presentation" (7-8 Min. Pnr: 5010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Chung, Habot, Geiselbrechtinger

Sonstige Informationen

Entspricht dem Sprachpraxismodul OS: Oral Skills im Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik (PO 2018).

Englisch als kleine Fremdsprache kann nur gewählt werden von Studierenden mit Schwerpunkt Computerlinguistik oder mit Großer Fremdsprache Japanisch.

Modulhandbuch für den integrierten Studiengang

Medien- und Kulturwissenschaft

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 12/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul I	4
Basismodul II	5
Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	6
Propädeutikum	7
Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft	8
Aufbaumodul Medienformen	9
Praxismodul Medienformen	11
Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik	12
Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden	13
Modul Projektarbeit	14
Praktikum	15

Ziele des Studiums

- (1) Das Studium vermittelt theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Kulturformen und über technisch-apparative Medien. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter ästhetischen, gestalterischen und gesellschaftswissenschaftlichen Gesichtspunkten, die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und medienpädagogische Kompetenz.
- (2) In den theoriebezogenen Studienanteilen sollen sich die Studierenden Wissen über die für die Mediengesellschaften spezifischen Kommunikationsformen und Kulturtechniken aneignen. Dazu gehören Kenntnisse über die kulturellen, symbolischen und ästhetischen Praktiken der Mediengesellschaft und über deren historischen Hintergrund sowie die Reflexion über gegenwärtige und zukünftige Technikentwicklungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der vergleichenden und interkulturellen Kulturwissenschaft. Europäische und außereuropäische Kulturräume werden in ihrer Wechselbeziehung analysiert. Die praxisorientierten Studienanteile zielen auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und bieten vor allem einen Raum für Erfahrungen mit Projekt- und Teamarbeit.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Studium gliedert sich in eine Basismodulphase im ersten Studienjahr (58 CP), eine Aufbaumodulphase im dritten, vierten und fünften Semester (94 CP) sowie ein Abschlusssemester (28 CP).
- (2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind folgenden Modulen zugeordnet:

3 Basismodule	58 CP
4 Aufbaumodule	53 CP
Propädeutikum	8 CP
Praxismodul	9 CP
Projektarbeit	6 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
Praktikum	16 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Summe 180 CP

- (3) Die Lehrveranstaltungen sind nach Modulen geordnet. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS, die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studiengangs vermitteln. Sie sollten nach Möglichkeit in der vorgesehenen Reihenfolge und jeweils als Ganze studiert werden.
- (4) Die Lehrveranstaltungen der *Basismodule* vermitteln Grundkenntnisse in den Bereichen Ästhetik, Kultur, Medien, Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft sowie Propädeutikum/ Fremdsprache.
- (5) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse und gliedern sich thematisch in die Bereiche *Medien, Alltag, Gesellschaft* (10 SWS), *Medienformen* (8 SWS), *Medien, Gesellschaft, Ethik* (4 SWS), *Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden* (4 SWS).

- (6) In den *Praxis- bzw. Projektveranstaltungen* aus dem Basismodul II (6 SWS), dem *Praxismodul Medienformen* (6 SWS) sowie dem *Modul Projektarbeit* werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen sowie Techniken der Projektplanung und -Auswertung gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt. Zusätzlich ist ein insgesamt dreimonatiges Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit in Medien- und Kulturinstitutionen oder medienbezogenen Arbeitsbereichen von Unternehmen zu leisten, für das 16 CP angerechnet werden. Das Praktikum ist in einer gesonderten Praktikumsordnung geregelt.
- (7) Im *Wahlbereich* können innerhalb des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs Veranstaltungen aus dem weiteren Angebot der am Studiengang beteiligten Fächer bzw. aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden. Im Wahlbereich müssen Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 SWS belegt werden.
- (8) Die Abschlussprüfungen zu Lehrveranstaltungen (AP) stehen in thematischem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen. Sie werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit oder Portfolio mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Näheres dazu ist in der Prüfungsordnung geregelt.
- (9) In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Abschlussprüfungen abzulegen:

jeweils 1 AP in Basismodulen I; II; Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft

jeweils 1 AP in Aufbaumodulen Medien, Alltag, Gesellschaft;

Medienformen; Medien, Gesellschaft, Ethik;

Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden

Übersicht:

Basismodule 3 AP Aufbaumodule 4 AP

Summe 7 AP

Basismodul I

Basic Module I									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studier	nsemester	Hä	äufigkeit des Angel	ots	Dauer	
P-MKW-M-BBM1	630 h	21 CP (incl. AP)	1. Sem		jedes Wintersemester			1 Semester	
Modul-PNR					-				
1100									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Kontaktzer Titel oder Thema			eit	Selbststudium		lante ppengröße	
P-MKW-L-BBM1a / 1101	Seminar	Themenbereich Ästhetik 4 SW			4 SWS/60 h 60 h				
P-MKW-L-BBM1b / 1102	Seminar	Themenbereich Ku	2 SWS/30 h		30 h	105	105 Studierende		
P-MKW-L-BBM1c / 1103	Seminar	Themenbereich Me	dien	2 SWS/30 h		30 h			
P-MKW-L-BBM1d / 1106	Tutorium	Tutorien		2 SWS/30	h	30 h			
P-MKW-L-BBM1e / 1104	Seminar	Filmclub		2 SWS/30 h		SWS/30 h 30 h		15-20 Studierende	
P-MKW-L-BBM1f / 1105		Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		2 SWS/30 h		30 h 30 h			
	•					+210 h AP			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse und zugleich Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch-kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen. Es vermittelt zugleich die grundlegenden Fähigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.

Inhalte

Die drei Veranstaltungen bilden ein aufeinander bezogenes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Kulturelle und mediale Phänomene sollen sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden. Kulturelle, mediale, und ästhetische Phänomene werden mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit.

In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen; die ästhetische und performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die Gewalt von Repräsentation, die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion; die mediale Verfassung von Überlieferung in Dimensionen der *material culture* ebenso wie in Archiven und in familialen Interaktionen.

Lehrformen

Seminar, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1130), mündliche Prüfung (Pnr. 1120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1110) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ. Dr. Robin Curtis

Hauptamtlich Lehrende: Univ. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreckmann

Basismodul II

Basic Module II							
Modulkürzel P-MKW-M-BBM2 Modul-PNR 1200	Workload 660 h		punkte (incl. AP)	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit de Jedes Somme	•	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ngsart		ranstaltungen Ier Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBM2a / 1201	Seminar			genveranstaltung nikation und	2 SWS / 30 h	30 h	60.70
P-MKW-L-BBM2b / 1202	Seminar			genveranstaltung ativität /Theater	2 SWS / 30 h	30 h	60-70
P-MKW-L-BBM2c / 1203	Seminar			genveranstaltung suelle Medien	2 SWS / 30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2d / 1204	Seminar		Praxispi Writing	rojekt Creative	2 SWS / 30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2e / 1205	Seminar	Praxi		rojekt /Rhetorik	2 SWS / 30 h	60 h	15-20
P-MKW-L-BBM2f / 1206	Seminar		Praxispi	rojekt Film/Video	2 SWS / 30 h	60 h	
	•					+ 210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Aufbauend auf dem Basismodul I werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen, Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Ästhetik, Theaterwissenschaft, Film- und Fernsehwissenschaft.

Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der ästhetischen Theorie, der Theaterwissenschaft, der Theorie und Geschichte audiovisueller Medien. Zugleich werden in projekt- und praxisorientierten Übungen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit künstlerischen Techniken des Schreibens (creative writing), des Darstellens (szenische und rhetorische Übungen) und des Abbildens (Film-, Videoschnitt) erworben.

Inhalte

a-c) Grundlagenveranstaltungen:

In den Seminaren werden einschlägige Theorien zu Kommunikation und Ästhetik (insbesondere zu Text-und Literaturtheorien) sowie zur Theorie und Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden grundlegende Kenntnisse der Theaterwissenschaft (Aufführungsanalyse, Theatergeschichte, Darstellungstheorien) und der zeitgenössischen Performativitätstheorien vermittelt. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und ausprobiert werden. d-f) Praxis/Projekte:

Im Mittelpunkt der begleitenden Praxis- und Projektseminare stehen Kommunikations- und Darstellungstechniken im schriftlichen, mündlichen und szenischen Bereich, sowie Einblicke in institutionelle, pragmatische, technologische Aspekte von Medienberufen.

In Workshops, Übungen und Praxisseminaren werden folgende Aspekte trainiert und reflektiert:

- Stile, Möglichkeiten und Anforderungen des Schreibens in verschiedenen Medien (Printmedien, Rundfunk, Übungen zum Verfassen von Filmdrehbüchern; Verfassen von Kritiken im Bereich Theater, Film, Kunst, Musik, Literatur; Verfassen von Werbetexten)
- Grundlagen der mündlichen Kommunikation (Körpersprache, Stimmbildung, Sprechausdruck); Formen szenischer Kommunikation (Vorlesen, Rezitieren, Improvisieren); Übungen zum Schauspielen und zur Dramaturgie
- Übungen zur Film- und Videoproduktion (Anfertigen eines Storyboards, Dreh, Schnitt, Montage, Synchronisation etc.)

Lehrformen

Theorieseminare, Praxis- und Projektseminare, Workshops

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1230), mündliche Prüfung (Pnr. 1220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1210) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ. Dr. Robin Curtis

Hauptamtlich Lehrende: Univ. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreckmann

Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft

Comparative and Inte	ercultu	ural Studies of M	edia and Culture						
Modulkürzel	dulkürzel Workload		Kreditpunkte Studiensemeste		emester	Häufigk	eit des Angebots	Dauer	
P-MKW-M-BBMVIM		450 h	15 CP (incl. AP)	23. Sem.		a+b :Jedes		2 Semester	
Modul-PNR						Sommersemester			
1300						c+d :Jed	des Wintersemester		
LV-Kürzel / PNR	Vera	anstaltungsart	Lehrveranstaltungen Konta		Kontakt	zeit	Selbststudium	Geplante	
		_	Titel oder Thema				Gruppengröße		
P-MKW-L-BBMVIMa	Seminar		Prozesse und Modelle der		20 h	30 h	60-70 Studierende		
/ 1301	Sell	IIIIai	Interkulturalität		2 SWS/30 h		30 11	00-70 Studierende	
P-MKW-L-BBMVIMb	Sem	inor	Kulturgeschichte /		2 SWS/30 h		30 h	60.70 Studiorondo	
/ 1302	Sell	IIIIai	Kulturphilosophie	Kulturphilosophie 2 SWS		5U II	30 H	60-70 Studierende	
P-MKW-L-BBMVIMc	Sem	ninar	Medien und interk	ulturelle	0.0040/2015		30 h	60-70 Studierende	
/ 1303	Sell	IIIIai	Wahrnehmung 2 SWS/30 h		00 11	30 11	60-70 Studierende		
P-MKW-L-BBMVIMd	Sem	ninar	Medien und Globalisierung 2 SWS/30 h		30 h	60-70 Studierende			
/ 1304	Sell	IIIIai	Wedlen and Globa	alisierung	2 300	וו טכ	30 11	00-70 Studierende	
	<u> </u>		•	•	•	•	+ 210 h AP	_	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Über die Methode des Vergleichs werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Transkulturalität und der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch das Zugleich von Faszination und Abwehr gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.

Inhalte

a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität

Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, der Gewalt der Repräsentation und der Sprache des Hasses; Fragen der Anerkennung. Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen. Kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.

b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie

Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.

c) Medien und interkulturelle Wahrnehmung

Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität

d) Medien und Globalisierung

Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge, Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1330), mündliche Prüfung (Pnr. 1320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1310) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann, PD Dr. Britta Neitzel, Maximilian Haberer M.A.

Propädeutikum

Propaedeutic	Courses
--------------	---------

Modulkürzel P-MKW-M-BPRO Modul-PNR 1500	Workload 300 h	Kreditpo 8 CP	unkte	Studiensemester 1. u. 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a: jedes Wintersemester b: jedes Sommersemester		Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	igsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BPROb / 1501, 1502	Sprachkurs o Übung	der	Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben		4 SWS/60 h	90 h	30-35
P-MKW-L-BPROc / 1504, 1505	Sprachkurs			hkurs für eschrittene	4 SWS/60 h	90 h	30-35

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Propädeutikum dient sowohl der Sicherung und Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse wie auch der Hinführung in die Prinzipen wissenschaftlichen Arbeitens

- a) Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten soll formale Kenntnisse über die Möglichkeiten der fachspezifischen Recherche und des Umgangs mit Quellen vermitteln und gute Praktiken des Umgangs mit geistigem Eigentum vorstellen.
- b) Für Studierende, die nicht ausreichende Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache besitzen, werden Einführungen in ausgesuchte Fremdsprachen angeboten. Werden beide Veranstaltungen besucht, können zusätzlich erworbene CP im Wahlbereich angerechnet werden.

Studierende, die ausreichende Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache besitzen, können auch eine Übung zum wissenschaftlichen Schreiben belegen.

c) Sprachkurs für Fortgeschrittene

Das Modul befähigt zur Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und zur Respektierung von Regeln der *best practice*. Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich

Inhalte

a) Propädeutikum

Kenntnisse der Literaturrecherche und der Fachbibliografien; Umgang mit Quellen; Status des Internet; Lektüre- und Argumentationstechniken;

b) Sprachkurs für Fortgeschrittene

Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele

Lehrformen

Seminar, Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss des Besuchs der Lehrveranstaltungen entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) oder einer Prüfung erworben.

Noten, die sich aus Veranstaltungen des Propädeutikums ergeben, werden nicht zur Bestimmung der Endnote herangezogen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr.Dirk Matejovski

Hauptamtlich Lehrende:

Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums, der Anglistik und des Faches Modernes Japan

Sonstige Informationen

Pnr. für LV 1 Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben (2 SWS): 1501

Pnr. für LV 2 Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben (2 SWS): 1502

Pnr. für LV 1+2 Sprachkurs für Anfänger oder Übung (4 SWS): 1503

Pnr. für LV 3 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1504

Pnr. für LV 4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1505

Pnr. für LV 3+4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (4 SWS): 1506

Pnr. für LV 1+2+3+4 alle Sprachkurse (8 SWS, Anerkennung): 1508

Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft

Media, Everyday Life, Society											
Modulkürzel P-MKW-M-BAMAG Modul-PNR	Workload 480 h		punkte (incl. AP)	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester		Da 1 S	uer emester			
2100 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium		Geplante Gruppengröße			
P-MKW-L-BAMAGa / 2101	Seminar		Subjektivit	ät	2 SWS/30 h	30 h					
P-MKW-L-BAMAGb / 2102	Seminar		Geschlech	Geschlecht und Differenz		30 h					
P-MKW-L-BAMAGc / 2103	Seminar		Medien und Alltag		2 SWS/30 h	30 h		Je 30-60 Studierende			
P-MKW-L-BAMAGd / 2104	Seminar Materialit		Materialitä	t und Information	2 SWS/30 h	30 h					
P-MKW-L-BAMAGe / 2105	Vorlesung	Vorlesung Vortragsr		ihe: Medienkulturberufe	2 SWS/30 h	0 h					
			•			+210 h AP	_				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität dieser Prozesse. Subjektivität, Geschlecht, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven Forschen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.

Die Vortragsreihe Medienberufe dient der Orientierung über Praxisfelder.

Inhalte

Subjektivität soll hier nicht als Gegenüber von Objektivität sondern als eine spezifische Potenz des Empfindens, der Berührbar- und Verletzbarkeit thematisiert werden. Mimetische, kognitive, konstruktivistische, "mittlere" und Akteur-Netzwerk-Modelle der Subjektivität sollen hier deshalb unter Berücksichtigung philosophischer, psychologischer, ästhetischer, kognitions- und neurowissenschaftlicher Zugänge aufgegriffen werden.

Geschlecht und Differenz ist der Bereich, an dem sich die Verknüpftheit und Mehrdimensionalität medienkultureller Prozesse mit am deutlichsten vermitteln lässt: eine Trennung zwischen Materiellem und Semiotischem, Natürlichem und Kulturellem ist hier nicht möglich, die Differenzialität, die sich hier entfaltet, in homologen Gegensätzen nicht fassbar. In exemplarischen historischen, literarischen, theoretischen Themenkomplexen, in denen diese Bedeutung von Gender und sexueller Differenz, von Begehren und Körperlichkeit sichtbar wird, soll dem nachgegangen werden.

Medien und Alltag verweisen aufeinander. Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang von Medien und Alltag derzeit besonders dringend. Veranstaltungen zu Alltagsmedien wie Fernsehformaten und Sozialen Netzwerken, aber auch Veranstaltungen zur Kultur des Alltäglichen als Medium sollen hier bspw. stattfinden können. Außerdem haben medienpädagogische Thematiken hier ihren Ort.

Materialität ist keine Gegebenheit sondern selbst prozessual. Sie bedarf medialer Formen der Materialisierung und ist von semiotischen Prozessen der Produktion von Bedeutung nicht zu trennen. Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind insofern zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. In diesem Sinne sollen sowohl Themen der Materiellen Kultur als auch Ansätze des New Materialism, der Science Studies und der Thing Theory aufgegriffen werden. Fragen des Objektcharakters von Information und von Algorithmen können adressiert werden.

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130), mündliche Prüfung (Pnr. 2120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2110) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Dr. Kathrin Dreckmann, Maximilian Haberer M.A., Ann-Kathrin Allekotte M.A., Tomy

Brautschek M.A., Bastian Schramm M.A., Alkim Kutlu M.A., Martin Hoffmann M.A.

Aufbaumodul Medienformen

Varieties of Media Modulkürzel P-MKW-M-BAMM	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)			t eit des Angeb d b: jedes Somr		Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2200	ul-PNR LV cu				d d: jedes Winte	2 demester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstal -tungsart	Lehrveranstaltur Titel oder Thema	_	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße		
P-MKW-L-BAMMa / 2201	Seminar	Grundlagenveran	staltung Intermedialität	2 SWS/30 h	30 h		
P-MKW-L-BAMMb / 2202	Seminar	Themenseminar \	Wahrnehmung		2 SWS/30 h	30 h	30-35
P-MKW-L-BAMMc / 2203	Seminar	Themenseminar	Themenseminar Auditive Medien 2 SWS/30 h				30-35
P-MKW-L-BAMMd Seminar Themenseminar Bildwissenschaft / Visual Culture					2 SWS/30 h	30 h	
	•	•			•	+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Verständnis der Bedeutung der ästhetischen Erfahrung als eigenständiger Form des Wissens

Kenntnis wichtiger ästhetischer Theorien und Modelle aus Geschichte und Gegenwart

Aneignung des Grundwissens der Fächer Bildwissenschaft und Sound Studies als Disziplinen

Fähigkeit, die ästhetische und medienästhetische Terminologie analytisch zu nutzen

Kompetenz, gesellschaftliche Phänomene in medienästhetischer Hinsicht zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten

Historisches und systematisches Wissen um die kulturelle Bedeutung einzelner Medienformen

Erkennen der spezifischen Eigenschaften, Wechselwirkung und Intermedialität von Medienformen

Urteilsbildung und Kritikfähigkeit bezüglich aktueller Entwicklungen der elektronischen Medien

Wissen um die visuellen Darstellungsbedingungen kulturellen Sinns und Handelns

Verstehen der kulturellen Performanz von Bildern; Kompetenz, diese zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten

Inhalte

a) Grundlagenveranstaltung Intermedialität

Fokussierte Behandlung von Einzelmedien (z.B. Schrift, Bild, Zahl bzw. Buchdruck, Zeitung, Telefon, Schreibmaschine, Fernsehen, Radio, Computer, Film) als spezifisches technisches bzw. technologisches Dispositiv mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz sowie ihre Wechselwirkungen. Analysen der Multimedialität und der Intermedialität sowohl im begrenzten Sinne des Medientransfers (z.B. Literaturverfilmungen, Hörbuch) als auch im Sinne einer prinzipiellen Koevolution und Konvergenz von Medien.

b) Wahrnehmung

Untersuchung des Verhältnisses zwischen Wahrnehmung, Kognition und ästhetischer Erfahrung; des möglichen Einflusses von kulturellen und historisch veränderlichen Faktoren auf die physiologischen Gegebenheiten der Wahrnehmung; der Eigenschaften und Interdependenz bzw. Intermodalität der Sinne; der Rahmenbedingungen der Wahrnehmung (z.B. Ding, Erscheinen, Ereignis, Atmosphäre, Präsenz, Darstellung). Selbstwahrnehmung, Aufmerksamkeitstheorien.

c) Auditive Medien

Behandlung der Problematik der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiven Medien (wie z.B. Audioinstallation, Hörspiel, Hörbuch, Musik) und mit multimedialen Mischformen (wie z.B. Film, Fernsehen) und ihrer Rezeption; Geschichte der auditiven Speichermedien; Wirkung und Bedeutung von akustischer Raumvermittlung; Vermittlung der Grundlagen der Sound Studies.

d) Bildwissenschaft / Visual Culture

Analyse einzelner bildmedialer Formen (z.B. Fotografie, Panorama, Installation, Planetarium, Videospiel, Dokumentarfilm, Gemälde); Bildanthropologie; Bildkultur im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Formen (z.B. Öffentlichkeit, Krieg, Wissenschaft); Dispositive der visuellen Wahrnehmung (z.B. Rahmen, Zentralperspektive, Kino); Verhältnis von Imagination und Bildtechnologie; Bilder als kulturelle Handlung. Untersuchung der unterschiedlichen Eigenschaften und Entstehungsgeschichten der Disziplinen der Bildwissenschaft und der Visual Culture.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2230), mündliche Prüfung (Pnr. 2220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2210) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Aktive Teilnahme und Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch

Modulbeauftragte: Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Tomy Brautschek M.A., Maximilian Haberer M.A., PD Dr. Britta Neitzel

60 h

Praxismodul Medienformen

Variaties of Media (Pr	raxis)								
Modulkürzel Workload P-MKW-M-BPMMF 270 h Modul-PNR 1800		Kreditpunkte 9 CP	•		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrverans Titel oder T	•	Kontaktzeit		Selbststudium		Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-BPMMFa / 1801	Übung	Medien und Wahrnehmu	interkulturelle ing	2 SWS/	30 h	60 h			
P-MKW-L-BPMMFb /	Übung	Medien und		2 SWS/	30 h	60 h	15-2	20 Studierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

P-MKW-L-BPMMFc /

Es ist angestrebt, die einzelnen Übungen mit den Themenseminaren der Aufbaumodule, insbesondere mit dem Aufbaumodul Medienformen zu verbinden. Zugleich sollen aber auch selbständige Übungen über die Gewinnung von Lehrbeauftragten in die Bereiche der späteren Berufspraxis einführen.

2 SWS/30 h

Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und non-verbalen Kommunikationsprozessen bei visuellen Medien, Netzmedien, sowie deren praktische Umsetzung;

Aneignung von Techniken der auditiven Kommunikation

Übung

Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation;

Ausbildung selbstständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihrer Präsentation unter ästhetischen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten;

Selbständige Anwendung von Recherche- und Forschungsmethoden:

Analytische Kompetenz in visuellen Verfahren, Darstellungen und des Designs bei (alten und neuen) Bildmedien

Globalisierung

Neue Medien /

Internetiournalismus

Inhalte

1802

1803

Kommunikations- und Präsentationstechniken (Kreation und Gestaltung) in den traditionellen Medien und den Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung visueller, multimedialer und transmedialer Verfahren, bei Recherchen und Interview-Verfahren ("features");

a/b) Erstellung von Rundfunk- oder TV-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Kameratechniken, Film-, Audioschnitt; Film- und Kunstkritiken; Schreiben für den Film (Drehbuch) und für das Radio (Manuskript); c) Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen: Internetportale: Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion visueller Verfahren in Netzmedien: Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Nachweise der aktiven Teilnahme zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der jeweilige Veranstalter.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Durchführung eines gestalterischen Projektes

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis Univ. Prof. Dr. Robin Curtis Hauptamtlich Lehrende:

Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik

Modulkürzel P-MKW-M-BAMMGE Modul-PNR 2300	Workload 330 h		ditpunkte CP (incl. AP) Studiensemester 4. und 5. Fachsemes		ester	Häufigke LV a: jed LV b: jed	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverar Titel oder	nstaltungen Thema	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMGEa / 2301	Seminar		Grundlage	enveranstaltung en der Ethik / der n Philosophie	2 SWS/30 h		30 h	
P-MKW-L-BAMMGEb / 2302	Seminar		Themense Angewand Medieneth	dte Ethik,	2 SWS/30 h		30 h	Jeweils ca. 55 Studierende
	•						+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Kritische Urteilkompetenz im Bereich der angewandten Ethik, der Medienethik und der politischen Philosophie Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen Fragen

Inhalte

Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation;

Ausgewählte Kapitel der politischen Philosophie

Lehrformen

Seminar und Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2310) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Bachelor Philosophie

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)

Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden

Methodology of Media				_				
Modulkürzel	Workload			Studiensemester Häufigkeit		eit des Angebots	Dauer	
P-MKW-M-BAMKMF	330 h	11 CP (incl. AP)	4. oder 4. und 5.		Jedes Se	mester	1 Semester oder
Modul-PNR				Fachsemester				2 Semester
2400								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ıngsart		anstaltungen Kontaktzeit er Thema		Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-BAMKMFa / 2403	Seminar		Projekte, Experimente, Interventionen (4-stündig)			SWS / 60 h 60 h		
oder								
P-MKW-L-BAMKMFb / 2401	Seminar			, Experimente, tionen (2-stündig), 2 SV		VS / 30 h	30 h	30 – 50 Studierende
P-MKW-L-BAMKMFc / 2402	Seminar			e, Experimente, tionen (2-stündig),	2 SV	VS / 30 h	30 h	
	•		•		•		+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse. Kritische Einsicht in den gegenstandskonstitutiven Charakter von Methoden. Erforschung und Erprobung von Methoden, die das Problem des *othering* kritisch aufnehmen.

Inhalte

Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, Studienarbeit, Projektarbeit oder Portfolio (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2410) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Katja Tönnissen, PD Dr. Bitta Neitzel, Tomy Brautschek M.A.

Sonstige Informationen

Es soll in der Regel sowohl 4-stündige Angebote im Sommersemester wie auch 2-stündige Angebote über zwei Semester geben. Das verbessert die Mobilität und erlaubt spezifische Arbeitsformen. In der zweisemestrigen Variante bauen beide Seminare des Moduls aufeinander auf und sind nicht unabhängig voneinander studierbar.

Modul Projektarbeit Project Work Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-MKW-M-BMP 270 h 6 CP 3.bis 5. Sem. 1 Semester Modul-PNR 1700 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel Selbststudium Geplante Kontaktzeit oder Thema Gruppengröße 270 h 3-7

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Kennenlernen, die Auseinandersetzung mit und die Erprobung von Formen der Projekt- und Gruppenarbeit.

Inhalte

Die Softskills der Projektarbeit in einer Gruppe sind eine von Seiten des Berufs stark geforderte, im bisherigen Universitätsbetrieb der Geistes- und Kulturwissenschaften aber sehr vernachlässigte Qualifikation. Das Projekt kann unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden, es kann aber auch mit Lehrveranstaltungen aus einem der Aufbaumodule verbunden werden.

In der Regel soll im Modul Projektarbeit auch ein "portfoliofähiges" Produkt erarbeitet werden, das bei Bewerbungen für einen anschließenden Master oder im Beruf hilfreich sein kann.

Lehrformen

-

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (unbenotet, Pnr. 1710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden durch die aktive, teamfähige und gestaltende Mitarbeit erworben. Das Thema der Projektarbeit wird im Transcript of Records ausgewiesen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Nach Wahl der Studierenden

Praktikum Internship Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer P-MKW-M-BAP 450 h 16 CP 2.-. 5. Sem. Jedes Semester Maximal 3 Monate Modul-PNR 1600

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	gen	Kontaktzeit	Selbststud	dium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L- BAP1		Praktikum			450 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.

Inhalte

Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht (Pnr. 1602) angefertigt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Sonstige Informationen

Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt.

Pnr. für Praktikumsnachweis: 1601

Modulhandbuch für den integrierten Studiengang

Medien- und Kulturwissenschaft

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 12/2022

PO 2018 mit Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul I: Ästhetik, Kultur, Medien	4
Basismodul II: Pop, Performance, Audiovisionen	5
Basismodul III: Globalisierung und Transkulturalität	6
Sprachkurse	7
Aufbaumodul I: Medien, Alltag, Subjektivität	8
Aufbaumodul II: Medienformen	9
Praxismodul Medienformen	10
Aufbaumodul III: Medien und Ethik	11
Aufbaumodul IV: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden	12
Modul Projektarbeit	13
Praktikum	14
Bachelorarbeit und Kolloquium	15

Ziele des Studiums

- (1) Das Studium vermittelt theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Kulturformen sowie über (kultur)technische und apparative Medien. Es zielt auf den Erwerb von Fähigkeiten, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums, als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören auf theoretischer Ebene insbesondere die diskursive Aneignung, Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter ästhetischen und kulturellen, gestalterischen und gesellschaftswissenschaftlichen Gesichtspunkten. Praktisch steht die Konzeption, Planung und Umsetzung von Medien-Angeboten im Fokus.
- (2) In den theoriebezogenen Studienanteilen sollen sich die Studierenden Wissen über die für Mediengesellschaften spezifischen Kommunikationsformen und Kulturtechniken aneignen. Dazu gehören Kenntnisse über die kulturellen, symbolischen und ästhetischen Praktiken der Mediengesellschaft und über deren historischen Hintergrund sowie die Reflexion über gegenwärtige und zukünftige Technikentwicklungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der vergleichenden und interkulturellen Kulturwissenschaft, indem europäische und außereuropäische Kulturräume in ihrer Wechselbeziehung befragt und analysiert werden. Die praxisorientierten Studienanteile zielen auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und bieten vor allem einen Raum für Erfahrungen mit Projekt- und Teamarbeit.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Studium gliedert sich in eine Basismodulphase im ersten Studienjahr (60 CP), eine Aufbaumodulphase im dritten, vierten und fünften Semester (90 CP) sowie ein Abschlusssemester (30 CP).
- (2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind folgenden Modulen zugeordnet:

3 Basismodule (21 + 23 + 13 CP)	57 CP
4 Aufbaumodule (15 + 15 + 11 + 11 CP)	52 CP
Sprachkurse	8 CP
Praxismodul	9 CP
Projektarbeit	6 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
Praktikum	16 CP
Bachelorarbeit und -kolloquium (12 + 2)	14 CP

Summe 180 CP

- (3) Die Lehrveranstaltungen sind nach Modulen geordnet. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS, die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studiengangs vermitteln. Sie sollten nach Möglichkeit in der vorgesehenen Reihenfolge und jeweils am Stück studiert werden.
- (4) Die Lehrveranstaltungen der *Basismodule* vermitteln Grundkenntnisse in den Bereichen Ästhetik, Kultur, Medien (BM I, 14 SWS), Popular Culture, Performance/Performativität und Audiovisuelle Medien (BM II, 14 SWS), Globalisierung und Transkulturalität (BM III, 6 SWS) sowie Fremdsprachenkenntnisse (Sprachkurse, 8 SWS).
- (5) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse und gliedern sich thematisch in die Bereiche *Medien, Alltag, Subjektivität* (AM I, 10 SWS), *Medienformen* (AM II, 8 SWS), *Medien und Ethik* (AM III, 4 SWS), sowie *Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden* (AM IV, 4 SWS).

- (6) In den *Praxis- bzw. Projektveranstaltungen* aus dem Basismodul II (6 SWS), dem *Praxismodul Medienformen* (6 SWS) sowie dem *Modul Projektarbeit* werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen sowie Techniken der Projektplanung und -auswertung gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt. Zusätzlich ist ein insgesamt dreimonatiges *Praktikum* während der vorlesungsfreien Zeit in Medien- und Kulturinstitutionen oder medienbezogenen Arbeitsbereichen von Unternehmen zu leisten, für das 16 CP angerechnet werden. Das Praktikum ist in einer gesonderten Praktikumsordnung geregelt.
- (7) Im *Wahlbereich* können innerhalb des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs Veranstaltungen aus dem weiteren Angebot der am Studiengang beteiligten Fächer bzw. aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden. Im Wahlbereich müssen Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 SWS belegt werden.
- (8) Die Abschlussprüfungen zu Lehrveranstaltungen (AP) stehen in thematischem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen. Sie werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit oder Portfolio mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Näheres dazu ist in der Prüfungsordnung geregelt.
- (9) In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Abschlussprüfungen abzulegen:

jeweils 1 AP in Basismodulen

- I) Ästhetik, Kultur, Medien
- II) Pop, Performance, Audiovisionen
- III) Globalisierung und Transkulturalität

jeweils 1 AP in Aufbaumodulen

- I) Medien, Alltag, Subjektivität
- II) Medienformen
- III) Medien und Ethik
- IV) Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden

Übersicht:

Basismodule 3 AP Aufbaumodule 4 AP

Summe 7 AP

Basismodul I: Ästhetik, Kultur, Medien

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studier	nsemester	Häι	ıfigkeit des Angeb	ots	Dauer
P-MKW-M-BBM1	630 h	21 CP (incl. AP)	21 CP (incl. AP) 1. Sem.		jedes Wintersemester			1 Semester
Modul-PNR 1100					_			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	en	Kontaktze	eit	Selbststudium	Gep grö	olante Gruppen- ße
P-MKW-L-BBM1a / 1101	Seminar	Themenbereich Äst	hetik	4 SWS/60) h	60 h		
P-MKW-L-BBM1b / 1102	Seminar	Themenbereich Kultur		2 SWS/30) h	30 h	135	Studierende
P-MKW-L-BBM1c / 1103	Seminar	Themenbereich Me	dien	2 SWS/30) h	30 h		
P-MKW-L-BBM1d / 1106	Tutorium	Tutorien		2 SWS/30) h	30 h	15-2	20 Studierende
P-MKW-L-BBM1e / 1104	Seminar	Filmclub		2 SWS/30) h	30 h	60-7	70 Studierende
P-MKW-L-BBM1f / 1105	Seminar	Einführung in das w schaftliche Arbeiten		2 SWS/30)h	30 h	30-3	35 Studierende
	•			•		+210 h AP		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse unter Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch, kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern und Klängen. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen. Es vermittelt zugleich die grundlegenden Fähigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.

Inhalte

Die drei Veranstaltungsbereiche – Ästhetik, Kultur, Medien – bilden ein aufeinander bezogenes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen medienkulturwissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Dabei sollen ästhetische, kulturelle und mediale Phänomene sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar, als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden und mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit.

In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen sowie die performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die Gewalt von Repräsentation, die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion; die mediale Verfassung von Überlieferung in Dimensionen der *material culture* ebenso wie in Archiven und in familialen Interaktionen.

Lehrformen

Seminar, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Prn. 1130), mündliche Prüfung (Pnr. 1120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1110) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreck-

mann

Basismodul II: Pop, Performance, Audiovisionen

Basic Module II: Pop,	Performance, A	Audiovisons	i				
Modulkürzel P-MKW-M-BBM2 Modul-PNR 1200	Workload 690 h	Kreditpur 23 CP (inc		Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit de Jedes Somme	•	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltur			anstaltungen er Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-MKW-L-BBM2a / 1201	Seminar	i	Popular	Culture	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2b / 1202	Seminar	i	Performa	ance/Performativität	2 SWS/30 h	30 h	60-70
P-MKW-L-BBM2c / 1203	Seminar	,	Audiovis	uelle Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2d / 1204	Seminar			rs Creative Writing	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2e / 1205	Seminar			rs Medienproduk- Dramaturgie	2 SWS/30 h	60 h	15-20
P-MKW-L-BBM2f / 1206	Seminar		Praxisku medien	ırs Film/Video/Bild-	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2g / 1207	Vorlesung	\	Vortrags	reihe Medienberufe	2 SWS/30 h		135
					·	+ 210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Aufbauend auf dem Basismodul I werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen. Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Popular Culture Studies, Performance Studies sowie aus den Bereichen der Audio-/Visuellen Kultur.

Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der Popwissenschaft, der Theaterwissenschaft und der Theorie und den Filmund Fernsehwissenschaften. Zugleich werden in projekt- und praxisorientierten Übungen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit künstlerischen Techniken des kreativen Schreibens, des Produzierens und des Abbildens (Film-, Videoschnitt) erworben.

Die Vortragsreihe Medien- und Kulturberufe dient der Orientierung über Praxisfelder.

Inhalte

a-c) Grundlagenveranstaltungen:

In den Seminaren werden einschlägige Theorien aus den Popular Culture Studies, den Performance Studies sowie zur Theorie und Geschichte audiovisueller Medien vorgestellt und diskutiert. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video, Klangkunst etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und erprobt werden.

d-f) Praxis/Projekte:

Im Mittelpunkt der begleitenden Praxis- und Projektseminare stehen Kommunikations- und Darstellungstechniken im schriftlichen, mündlichen und szenischen Bereich im spezifischen Kontext diverser Medienberufen. In Workshops, Übungen und Praxisseminaren werden institutionelle, pragmatische und technologische Aspekte trainiert und reflektiert: Stile, Möglichkeiten und Anforderungen des Schreibens in verschiedenen Medien (Printmedien, Rundfunk, Übungen zum Verfassen von Filmdrehbüchern; Verfassen von Kritiken im Bereich Theater, Film, Kunst, Musik, Literatur; Verfassen von Werbetexten); Grundlagen der Produktion und der Dramaturgie (Techniken Praktiken der Inszenierung, Gestaltung und Planung von Medienproduktionen etc.) sowie Übungen zur Film- und Videoproduktion (Anfertigen eines Storyboards, Dreh, Schnitt, Montage, Synchronisation etc.).

g) Vortragsreihe:

Vermittlung von Einblicken in studienrelevante Medien- und Kulturberufe durch externe Experten.

Lehrformen

Theorieseminare, Praxis- und Projektseminare, Workshops, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfungentscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1230), mündliche Prüfung (Pnr. 1220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1210) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreck-

mann

Basismodul III: Globalisierung und Transkulturalität

			_					
Basic Module III: Glo	baliza	tion and Transcu	ulturality					
Modulkürzel	lodulkürzel Workload		Kreditpunkte Studiense		emester Häufigk		eit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-BBMVIM		390 h	13 CP (incl. AP)	2. u. 3. Se	em.	Jedes S	ommersemester	1 Semester
Modul-PNR 1300								
LV-Kürzel / PNR	Ver	anstaltungsart	Lehrveranstaltur	ngen	Kontakt	tzeit	Selbststudium	Geplante Grup-
		_	Titel oder Thema	1				pengröße
P-MKW-L-BBMVIMa	Son	ninar	Prozesse und Modelle der		2 SWS/3	30 h	30 h	60-70 Studierende
/ 1301	Sell	IIIIai	Inter- und Transku	ulturalität	2 3003/	30 11	30 11	00-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMb	Con	ninar	Kulturgeschichte /	Kulturphi-	2 SWS/3	20 h	30 h	60-70 Studierende
/ 1302	Sell	IIIIai	losophie		2 3003/	30 11	30 11	00-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMc	Son	ninar	Medien und Globa	dicioruna	2 SWS/3	30 h	30 h	60-70 Studierende
/ 1303	Sell	IIIIai	Medicii ulia Gioba	alisiciully	2 3003/	JU 11	30 11	00-70 Stadlerende
		•	•				± 210 h AD	·

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Es werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Inter- und Transkulturalität, der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch die Reflexion des Schulterschlusses von Faszination und Abwehr zugleich gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit von globalisierten Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.

Inhalte

a) Prozesse und Modelle der Inter- und Transkulturalität:

Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität; Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, der Gewalt der Repräsentation und der Hatespeech; Fragen der Anerkennung; Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen;

b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie:

Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.

c) Medien und Globalisierung:

Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge; Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte; kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1330), mündliche Prüfung (1320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1310) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.A. Transkulturalität

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann, PD. Dr. Britta Neitzel, Maximilian Haberer M.A.

Sprachkurse

Language Courses							
Modulkürzel	Workload	Kreditp	ditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des	Angebots	Dauer
P-MKW-M-BPRO	240 h	8 CP		1. u. 2. Sem.	a: jedes Wintersemester		2 Semester
Modul-PNR 1500					b: jedes Sommersemester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-MKW-L-BPROa/b / 1501+1502 od. 1503	Sprachkurs		Sprachkurs		4 SWS/60 h	60 h	30-35
P-MKW-L-BPROc / 1504+1505 od. 1506	Sprachkurs	Sprach schritte		hkurs für Fortge- ene	4 SWS/60 h	60 h	30-35

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Sprachkurse dienen der Sicherung und Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse. Am Ende des Studiums sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen nachzuweisen. Englischkenntnisse werden hierbei bereits zu Studienbeginn vorausgesetzt.

a) Sprachkurs:

Vermittlung grundlegender Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache. Studierende, die bereits über Grundkenntnisse verfügen, können schon im ersten Fachsemester Fortgeschrittenenkurse besuchen. Hierfür steht das gesamte Angebot des Sprachenzentrums der Universität offen.

b) Sprachkurs für Fortgeschrittene:

Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich.

Inhalte

a) Sprachkurs für Anfänger:

Fundierte Vermittlung von Wortschatz und Grammatik in Wort und Schrift mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele b) Sprachkurs für Fortgeschrittene:

Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele

Lehrformen

Seminar, Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss des Besuchs der Lehrveranstaltungen entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) oder einer Prüfung erworben.

Noten, die sich aus Veranstaltungen der Sprachkurse ergeben, werden nicht zur Bestimmung der Endnote herangezogen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter:

Hauptamtlich Lehrende: Institut für Romanistik

Sonstige Informationen

Pnr. für LV 1 Sprachkurs (2 SWS): 1501 Pnr. für LV 2 Sprachkurs (2 SWS): 1502

Pnr. für LV 1+2 Sprachkurs (4 SWS): 1503

Pnr. für LV 3 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1504

Pnr. für LV 4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1505

Pnr. für LV 3+4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (4 SWS): 1506

Pnr. für LV 1+2+3+4 alle Sprachkurse (8 SWS, Anerkennung): 1508

Aufbaumodul I: Medien, Alltag, Subjektivität

Advanced Module I: Media, Everyday Life, Subjectivity									
Modulkürzel	Workload	d Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit de	s Angebots	Da	uer	
P-MKW-M-BAMAG	450 h	15 CP	(incl. AP)	3. Sem.	Jedes Winters	semester	13	Semester	
Modul-PNR 2100									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ngsart	Lehrverar	nstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudi	ium	Geplante Gruppen-	
			Titel oder	Thema				größe	
P-MKW-L-BAMAGa /	Seminar		Subjektivit	ät	2 SWS/30 h	30 h			
2101	Seminar		Subjektivit	.aı	2 3 7 3 3 1 1	30 11			
P-MKW-L-BAMAGb /	Seminar		Gender		2 SWS/30 h	30 h			
2102	Seminar		Gender		2 3 7 7 3 0 11	30 11		30-60 Studierende	
P-MKW-L-BAMAGc /	Seminar		Medien ur	nd Alltan	2 SWS/30 h	30 h		30-00 Studiereride	
2103	Germinal		wealen ui	iu Alitay	2 3773/30 11	30 11			
P-MKW-L-BAMAGd /	Seminar		Materialitä	+	2 SWS/30 h	30 h			
2104	Seminal		waterialita	ıı	2 3773/30 11	30 11			
	•	<u> </u>	•		•	+210 h AP			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer auch mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität kontingenter Prozesse. Subjektivität, Gender, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven Forschen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.

Inhalte

- a) In der Veranstaltung *Subjektivität* werden zentrale Positionen der Subjekttheorie unter besonderer Berücksichtigung medialer Bedingungen diskutiert. Neben philosophischen und ästhetischen Zugängen finden sich hier insbesondere medienkulturelle und soziologische Ansätze, etwa Akteur-Netzwerk-Modelle und Theorien dezentrierter Subjektivierungen.
- b) Das Themenseminar *Gender* befasst sich ebenfalls mit Fragen der Identität und Subjektivierung unter spezifischer Betrachtung von Geschlechtlichkeit und Differenz. Hierbei wird vor allem auf den Literaturkanon der Gender Studies zurückgegriffen, um Phänomenen der Geschlechtlichkeit historisch, kulturtheoretisch und auch diskursanalytisch zu begegnen.
- c) Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt aktuell die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang besonders dringend, der im Themenseminar *Medien und Alltag* behandelt wird
- d) Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. Im Themenseminar *Materialität* finden sich daher medienarchäologische Ansätze sowie Fragen der Materialisierung und der Technikphilosophie, wobei zeitgenössische Phänomene digitaler Kulturen wie etwa künstliche Intelligenzen oder Algorithmen hinsichtlich ihrer Im/Materialität adressiert werden.

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige Veranstalterln. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130), mündliche Prüfung (Pnr. 2120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2110) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Dr. Kathrin Dreckmann, Maximilian Haberer M.A., Ann-Kathrin Allekotte M.A., Tomy Braut-

schek M.A., Bastian Schramm M.A., Alkim Kutlu M.A., Martin J. Hofmann M.A.

Aufbaumodul II: Medienformen

Advanced Module I	I: Forms of N	ledia						
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studiensemester	Hä	iufigkeit des A	Dauer	
P-MKW-M-BAMM	450 h	15 CP (i	ncl. AP)	4. u. 5. Sem.	LV	a und b: jedes	Sommersemester	2 Semester
Modul-PNR 2200		,	•		LV	c und d: jedes	Wintersemester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ingsart	Lehrve	ranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup-
			Titel oc	ler Thema				pengröße
P-MKW-L-BAMMa	Carreinar		Davisant	L'II		2 C/MC/20 F	20 6	
/ 2201	Seminar		Bewegt	Dila		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMb	Carreinar		Disitalit	<u></u>		2 CMC/20 F	20 6	
/ 2202	Seminar		Digitalit	at		2 SWS/30 h	30 h	20.25
P-MKW-L-BAMMc	Seminar		Caurada			2 SWS/30 h	30 h	30-35
/ 2203	Seminar		Sounds			2 3 1 3 0 11	30 11	
P-MKW-L-BAMMd	Cominor	eminar Gaming				2 CMC/20 h	20 h	
/ 2204	Seminar		Gaming			2 SWS/30 h	30 h	
							+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul sieht eine fokussierte Behandlung von Einzelmedien sowie die Vermittlung entsprechender medienkulturwissenschaftlicher Teildisziplinen vor. Bisher erworbenes Wissen wird vertieft und auf einzelne Gegenstände medienanalytisch angewendet. Obwohl sich die Lehrveranstaltungen hierbei jeweils auf spezifische Medienformen konzentrieren, werden die Gegenstände auch hinsichtlich ihrer Intermedialität betrachtet. Die Auswahl der Medienformen und Teildisziplinen entspricht dabei der Forschungsvertiefung des hauptamtlich tätigen Lehrpersonals und somit dem spezifischen Profil des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft. Studierende kommen in diesem Modul in engen Kontakt mit aktuellen Tendenzen und Desideraten der medienkulturwissenschaftlichen Forschung.

Inhalte

a) Bewegtbild:

Fokussierte Behandlung der multimedialer und audiovisueller Bewegtbildformen als spezifische technische bzw. technologische Dispositive mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz sowie ihre Wechselwirkungen und Rezeption. Darüber hinaus findet hier die Untersuchung interaktiver audiovisueller Formate Platz.

b) Digitalität

Behandlung gesellschaftlicher, politischer und ästhetischer Implikationen und Auswirkungen digitaler Medien. Dies betrifft unter anderem den Einfluss auf Subjektivierungsprozesse, die Ästhetik sozialer Medien oder Formen digitaler (Selbst-)Überwachung. Zudem können hier Phänomene der digitalen Vernetzung behandelt werden.

c) Sounds

Das Themenseminar behandelt aktuelle Phänomene der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiver Medienkultur (wie z.B. Audioinstallation, Podcast, Hörspiel, Musik u.a.) und ihrer Rezeption. In Seminaren zur Geschichte auditiver Speichermedien und zur Wirkung und Bedeutung akustischer Raumvermittlung erhalten Studierende eine Einführung in das Feld der Sound Studies als medienkulturwissenschaftliche Teildisziplin.

d) Gaming

Vermittlung aktueller raum- und spieltheoretischer Diskurse sowie Aspekte immersiver und interaktiver Medien. Behandelt werden hierbei unter anderem Phänomene aus den Bereichen: Videospiele, E-Sports, Virtual Reality, Augmented Reality, Gaming Culture etc.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2230), mündliche Prüfung (Pnr. 2220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2210) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Aktive Teilnahme und Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Tomy Brautschek M.A., Maximilian Haberer M.A., PD. Dr. Britta Neitzel

Praxismodul Medienformen

Practise Module: Forms of Media										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensem	liensemester Häufigke		keit des Angebots	Dauer			
P-MKW-M-BPMMF	270 h	9 CP	4. u. 5. Sem		Jedes	Semester	2 Semester			
Modul-PNR 1800										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	rt Lehrverans	staltungen	Kontak	zeit	Selbststudium	Geplante Grup-			
		Titel oder					pengröße			
P-MKW-L-BPMMFa / 1802	Übung	Kuratieren nagement	/ Kulturma-	2 SWS/	30 h	60 h				
P-MKW-L-BPMMFb / 1803	Übung	Neue Medionetjournalis		2 SWS/	30 h	60 h	15-20 Studierende			
P-MKW-L-BPMMFc / 1801	Übung	Hörfunk / A	udiomedien	2 SWS/	30 h	60 h				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Praxismoduls ist die produktive Verzahnung von Übungen mit den Themenseminaren der Aufbaumodule, insbesondere mit dem Aufbaumodul Medienformen. Zugleich sollen aber auch selbständige Übungen über die Gewinnung von Lehrbeauftragten in die Bereiche der späteren Berufspraxis einführen. Dazu gehört die Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und nonverbalen Kommunikationsprozessen, die Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation, die Ausbildung selbstständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihre Vermittlung und Präsentation unter ästhetischen und kulturellen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten.

Inhalte

- a) Medienkulturen bestimmen nicht nur die ästhetische Produktion von Kunst, sondern auch deren Präsentation und Vermittlung. Insofern gehört das Kuratieren und Kulturmanagement zu den beruflichen Basiskompetenzen von Medienkulturwissenschaftlern und wird in entsprechenden Übungen vermittelt, die einen Schulterschuss von Theorie und Praxis ermöglichen.
- b) Betrachtung von Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung multimedialer und transmedialer Verfahren; Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion von Online-Medien; Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents.
- c) Erstellung von Rundfunk-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Recherchen und Interview-Verfahren; Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Nachweise der aktiven Teilnahme zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Durchführung eines gestalterischen Projektes

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Aufbaumodul III: Medien und Ethik

Advanced Module III: Media and Ethics										
Modulkürzel	Workload	Kredit	tpunkte Studiensemester			Häufigkeit des Angebots		Dauer		
P-MKW-M-BAMMGE	330 h	11 CP	(incl. AP)	4. und 5. Fachseme	ester	LV a: jede	es Wintersemester	2 Semester		
Modul-Pnr 2300						LV b: jede	es Sommersemester	,		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrvera	nstaltungen	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante Grup-		
		_	Titel oder	Thema				pengröße		
P-MKW-L-BAMMGEa / 2301	Seminar			en der Ethik / der n Philosophie			30 h			
P-MKW-L-BAMMGEb / 2302	Seminar		Angewand enethik	dte Ethik, Medi-	2 SV	VS/30 h	30 h	Jeweils ca. 55 Studierende		
					•		+210 h AP			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Kritische Urteilkompetenz im Bereich der angewandten Ethik, der Medienethik und der politischen Philosophie Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen Fragen

Inhalte

Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation; Ausgewählte Kapitel der politischen Philosophie

Lehrformen

Seminar und Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2310) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der/die VeranstalterIn im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Bachelor Philosophie

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)

Aufbaumodul IV: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden

Modulkürzel P-MKW-M-BAMKMF	Workload 330 h	Kreditp 11 CP (unkte incl. AP)			it des Angebots mester	Dauer 1 Semester oder	
Modul-PNR 2400 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	l Ingsart		semester ranstaltungen ler Thema	Kon	taktzeit	Selbststudium	2 Semester Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMKMFa / 2403	Seminar			e, Experimente, In- onen (4-stündig)	4 SV	WS / 60 h	60 h	
oder								
P-MKW-L-BAMKMFb / 2401	Seminar			e, Experimente, In- onen (2-stündig),	2 SV	VS / 30 h	30 h	30 – 50 Studie- rende
P-MKW-L-BAMKMFc / 2402	Seminar terve					VS / 30 h	30 h	
	•		•		•		+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse. Kritische Einsicht in den gegenstandskonstitutiven Charakter von Methoden. Erforschung und Erprobung von Methoden, die das Problem des othering kritisch aufnehmen.

Inhalte

Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn im Rahmen der Prüfungsordnung. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, Studienarbeit, Projektarbeit oder Portfolio (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), sowie Klausur (Pnr. 2410) mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Katja Tönnissen, PD Dr. Britta Neitzel, Tomy Brautschek M.A.

Sonstige Informationen

Es soll in der Regel sowohl 4-stündige Angebote im Sommersemester wie auch 2-stündige Angebote über zwei Semester geben. Das verbessert die Mobilität und erlaubt spezifische Arbeitsformen. In der zweisemestrigen Variante bauen beide Seminare des Moduls aufeinander auf und sind nicht unabhängig voneinander studierbar.

Modul Projektarbeit

Project Module								
Modulkürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	•	Häufigkeit des	Angebots	Dauer
P-MKW-M-BMP	180 h	6 CP		3.bis 5. Sem.		_	_	1 Semester
Modul-PNR 1700								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrver	anstaltungen Ti-	Ko	ontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup-
		-	tel oder	Thema				pengröße
							180 h	3-7

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Kennenlernen, die Auseinandersetzung mit und die Erprobung von Formen der Projekt- und Gruppenarbeit.

Inhalte

Die Softskills der Projektarbeit in einer Gruppe sind eine von Seiten des Berufs stark geforderte, im bisherigen Universitätsbetrieb der Geistes- und Kulturwissenschaften aber sehr vernachlässigte Qualifikation. Das Projekt kann unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden, es kann aber auch mit Lehrveranstaltungen aus einem der Aufbaumodule verbunden werden.

In der Regel soll im Modul Projektarbeit auch ein "portfoliofähiges" Produkt erarbeitet werden, das bei Bewerbungen für einen anschließenden Master oder im Beruf hilfreich sein kann.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (unbenotet, Pnr. 1710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden durch die aktive, teamfähige und gestaltende Mitarbeit erworben. Das Thema der Projektarbeit wird im Transcript of Records ausgewiesen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Jun.-Prof. Maren Butte

Praktik	um							
Internship								
Modulkürzel P-MKW-M-B/ Modul-PNR 1600		Workload 480 h	Kreditpunkte 16 CP	Studiensemester 2 5. Sem.	Häufigkeit des A Jedes Semester	ngebots	Daue i Maxim	r nal 3 Monate
LV-Kürzel	Ver	anstaltungsart	Lehrveranstalt Titel oder Ther	•	Kontaktzeit	Selbststu	dium	Geplante Grup- pengröße
			Praktikum			480 h		

Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.

Inhalte

Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht (Pnr. 1602) angefertigt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ. Prof. Dr. Robin Curtis

Sonstige Informationen

Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt.

Pnr. für Praktikumsnachweis: 1601

Bachelorarbeit und Kolloquium

Bachelor Thesis and Colloquium

Modulkürzel P-MKW-M-BAK Modul-PNR 5900	Workload 420h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 6. Fachsem.	Dauer 1 Semester
	i		i i	i

LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium		Geplante Gruppen- größe		
P-MKW 5901	V-L-MBAKa /	Kolloqu	uium	Bachelorkolloquium	30 h	Kolloquio Bacheloo h	um: 30 h arbeit: 360	25-30 Studierende

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Bachelorkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Bachelorarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Bachelorarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht.

Inhalte

Gegenstand des Bachelorkolloquiums sind in der Regel die von den Studierenden vorgestellten Projekte.

Lehrformen

Kolloquium, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Bachelorkolloquium (Pnr. 5901) und das erfolgreiche Erstellen einer Bachelorarbeit voraus.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragter

N.N

Modulhandbuch für den integrierten Studiengang

Sozialwissenschaften - Medien, Politik, Gesellschaft

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Praxismodul Propädeutik	6
Basismodul Soziologie	7
Basismodul Politikwissenschaft	8
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft	9
Methodenmodul Erhebungsverfahren	10
Methodenmodul Analyseverfahren	11
Methodenmodul Lehrforschungsprojekt	13
Praxismodul Praktikum	14
Themenmodul Individuum & Gesellschaft	15
Themenmodul Systeme & Strukturen	17
Themenmodul Bereiche & Prozesse	19
Themenmodul Medien & Kommunikation	21
Themenmodul Europa & Internationale Studien	23
Abschlussmodul: Bachelorarbeit	25
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	26

Ziele des Studiums

- (1) Der Bachelorstudiengang "Sozialwissenschaften" ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrativen Studiengangs ist die Vermittlung zentraler Erkenntnisse über die moderne Gesellschaft und die professionelle Einübung sozialwissenschaftlicher Methoden, um dieses Wissen kontinuierlich zu erweitern und zu vertiefen. Zu den Gegenständen des Studiums zählen die Untersuchung grundlegender Normen und Institutionen einschließlich der Sozialstruktur von Gesellschaften, die Analyse politischer Systeme und Prozesse mit den verschiedenen Politikfeldern sowie eine Auseinandersetzung mit der fundamentalen Rolle, die Informations- und Kommunikationsmedien in allen Bereichen der heutigen Gesellschaft spielen. Dem tiefgreifenden Wandel auf internationaler Ebene und insbesondere dem Prozess der europäischen Einigung wird durch einen besonderen Schwerpunkt "Europa und internationale Studien" Rechnung getragen.
- (2) Das Studium vermittelt Grundlagen und wesentliche Forschungsergebnisse in den Fächern Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft und bildet in der Anwendung empirischer und statistischer Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung der Urteils-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden ist ein Hauptziel des Studiengangs. Zum Studium gehören ein Pflichtpraktikum und berufspraktische Veranstaltungen, in denen die Studierenden ihre im Studium erworbenen Fachkenntnisse und Qualifikationen in unterschiedlichen Berufsfeldern erproben und weiterentwickeln können und mit denen ihnen der Übergang in das Berufsleben erleichtert werden soll.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Übersicht

1) Obersicht							
1. Studienjahr							
Basismodule	Einführungsvorlesungen in jedem Fach Übungen in jedem Fach						
Methodenmodule	2 Vorlesungen Erhebungsverfahren						
Praxismodule	Übung: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens I Übung: EDV/Multimedia Übung: Kommunikative Kompetenz						
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	5 Lehrveranstaltungen						
	2. Studienjahr						
Themenmodule	10 Aufbauseminare oder Vorlesungen aus fünf Themenmodulen						
Methodenmodule	Vorlesungen Analyseverfahren Übung Computergestützte Datenanalyse						
Praxismodule	Übung: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens II Berufsfeldkurs						
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	Keine Lehrveranstaltung						
Praktikum	3 Monate in der vorlesungsfreien Zeit (auch aufteilbar)						

Abschlussjahr						
Themenmodule	5 Vertiefungsseminare aus fünf Themenmodulen					
Methodenmodule	1 Lehrforschungsprojekt					
Praxismodule	1 Praktikumskurs					
Abschlussmodul	Bachelorarbeit (3 Monate studienbegleitend)					
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	4 Lehrveranstaltungen					

- (2) In den Basismodulen wird fächerbezogenes Grundlagenwissen gelehrt. Ein Themenmodul umfasst drei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen aus den Fächern Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft. Die Lehrveranstaltungen in den Methodenmodulen dienen der theoretischen Vermittlung und der Einübung in die Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden. In den Praxismodulen werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt und weiterentwickelt. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aus einem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden.
- (3) Die im Studium erbrachten Studienleistungen werden in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem mit Kreditpunkten (CP) erfasst. Kreditpunkte entsprechen dem für die Studienleistung erforderlichen durchschnittlichen Arbeitsaufwand. Ein Kreditpunkt entspricht einem Creditpoint nach ECTS (European Credit Transfer System). Das Studium ist abgeschlossen, wenn alle erforderlichen Prüfungsleistungen und Nachweise der aktiven Teilnahme erbracht und insgesamt 180 Kreditpunkte erreicht worden sind. Die Summe setzt sich zusammen aus Studienleistungen im Umfang von 36 Kreditpunkten in den Basismodulen, 56 Kreditpunkten in den Themenmodulen, 32 Kreditpunkten in den Methodenmodulen, 26 Kreditpunkten in den Praxismodulen sowie 18 Kreditpunkten im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Bachelorarbeit wird mit weiteren 12 Kreditpunkten bewertet.

Exemplarischer Studienverlaufsplan

Beim Studienplan handelt es sich um eine beispielhafte Darstellung. Es wird dringend empfohlen, die Basismodule sowie das Methodenmodul Erhebungsverfahren im ersten Studienjahr und das Methodenmodul Analyseverfahren im dritten Fachsemester zu absolvieren, wie im Studienplan dargestellt. Bei allen weiteren Veranstaltungsbelegungen/Prüfungsleistungen kann die zeitliche Abfolge variiert werden.

Die einzelnen Arten von Studienleistungen werden wie folgt mit Kreditpunkten bewertet:

Basismodule:	insgesamt 36 CP
Basismodul Soziologie mit Abschlussprüfung Vorlesung Soziologie I + II (4 SWS) Übung Soziologie I+II (4 SWS)	12 CP
Basismodul Politikwissenschaft mit Abschlussprüfung Vorlesung Politikwissenschaft I + II (4 SWS) Übung Politikwissenschaft I+II (4 SWS)	12 CP
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Abschlussprüfun Vorlesung Kommunikations- und Medienwissenschaft I + II (4 SWS) Übung Kommunikations- und Medienwissenschaft I+II (4 SWS)	g 12 CP

Themenmodule: insgesamt 56 CP

Themenmodul Individuum & Gesellschaft mit Abschlussprüfung (variabel: 8-20 CP)
Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)

Themenmodul Bereiche & Prozesse mit Abschlussprüfung (variabel: 8-20 CP) Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)

Themenmodul Europa & Internationale Studien mit Abschlussprüfung (variabel: 8-20 CP) Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)

Themenmodul Medien & Kommunikation mit Abschlussprüfung (variabel: 8-20 CP) Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)

Themenmodul Systeme & Strukturen mit Abschlussprüfung (variabel: 8-20 CP) Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien
 & Kommunikation sowie Europa & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
- Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

2 CP
4 CP
6 CP

Methodenmodule:	insgesamt 32 CP
Methodenmodul Erhebungsverfahren mit Abschlussprüfung Vorlesung Erhebungsverfahren I + II (4 SWS)	8 CP
Methodenmodul Analyseverfahren mit Abschlussprüfung Vorlesung Analyseverfahren I + II (4 SWS) Übung Computergestützte Datenanalyse (2 SWS)	14 CP

Methodenmodul Lehrforschungsprojekt mit Abschlussprüfung (4 SWS)

10 CP

Praxismodule: insgesamt 26 CP

Praxismodul Propädeutik ohne Abschlussprüfung

6 CP

Übung Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens I + II (2 SWS)

Übung EDV/Multimedia (2 SWS)

Übung Kommunikative Kompetenz (2 SWS)

Praxismodul Praktikum ohne Abschlussprüfung

20 CP

Übung Berufsfeldkurs (2 SWS)

Übung Praktikumskurs (2 SWŚ)

Praktikum mit Praktikumsbericht (3 Monate)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich:

insgesamt 18 CP

Praxismodul Propädeutik									
Practice Module Fun	damentals								
Modulkürzel P-SOWI-M-BPRO Modul-PNR 5800	Workload 180 h	Workload Kreditpunkte		Studiensemester 13. Sem.	Häufigkeit des Angebots a) jedes WS (TWA I + III) b) und c) Jedes Semester:		Dauer 3 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstalt	Veranstaltungsart		reranstaltung oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-SOWI-L-BPROa / 5801	Übung	Übung		niken nschaftlichen ens	2 SWS/30 h	30 h			
oder									
5811	Übung	Übung		niken nschaftlichen ens I (1. Semester)	1 SWS/30 h	15 h	15.05		
5812	Übung	Übung		niken nschaftlichen ens II (3. Semester)	1 SWS/30 h	15 h	15-25 Studierende		
sowie									
P-SOWI-L-BPROb / Übung 5802		EDV/Multimedia		2 SWS/30 h	30 h				
P-SOWI-L-BPROc / 5803	Übung		Kommunikative Kompetenz		2 SWS/30 h	30 h			

Die Studierenden

- können die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden: Sie können Literatur zu einem gestellten Thema
 recherchieren, sie beschaffen, auswerten und zu einer Präsentation oder zu einem wissenschaftlichen Text verarbeiten. Sie können
 mit Präsentationstechniken umgehen und eine Präsentation formal korrekt und didaktisch sinnvoll durchführen,
- können im Team arbeiten. Hierfür erlernen sie grundlegende Techniken (z.B. moderierte Teamarbeit) und setzen sie im Rahmen der Übungsphasen ein,
- sind in der Lage, beruflich und wissenschaftlich g\u00e4ngige EDV-Anwendungen einzusetzen,
- beherrschen kommunikative Techniken, die in den für die Sozialwissenschaften typischen Berufsfeldern angewendet werden können.

Inhalte

- Zielgerichtete Materialsammlung, Literatur-, Bild-, Text-, Ton-, Datenrecherche, Materialanalyse, Abfassung wissenschaftlicher Texte: einzeln und im Team, Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden.
- Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen (Literaturdatenbanken zur Beschaffung und Verarbeitung von Informationen), Text- und Bildverarbeitung, Auswertungen von Daten (Statistikpakete), Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen (z.B. Graphiken).
- Theoretische und praktische Fertigkeiten im Bereich EDV/Multimedia (z.B. Beherrschung gängiger Anwendungen, Erstellung von Websites, Blogs, Podcasts, Video- oder Audiobeiträgen).
- Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und Präsentation, Moderation, Interviewtechnik, medienspezifische Präsentation.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

ohne Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Praktikumsbüro

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft,

externe Praktiker und Fachleute

Sonstige Informationen

Bei den Übungen EDV/Multimedia und Kommunikative Kompetenz können die Studierenden dem Stand ihres Vorwissens gemäß zwischen Angeboten unterschiedlicher Anforderungsniveaus wählen.

Basismodul Soziologie										
Basic Module Socio	ology									
ModulkürzelWorkloadKredP-SOWI-M-BBMS360 h12 C			editpunkte CP Studiensemester 1./2. Sem.		Häufigkeit des Angebots a+c) jedes WiSe		Dauer 2 Semester			
Modul-PNR 1100						b+d) jedes So	126			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart			Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium		Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L-BBMSa / 1101	Vorl	esung		Grundlagen der Soziologie		2 SWS/30 h	- 180h		275-300	
P-SOWI-L-BBMSb / 1102	Vorl	esung		Die Sozialstruktur Deutschlands		2 SWS/30 h			Studierende	
P-SOWI-L-BBMSc / 1103	Übu	ng		Einführung in die soziologische Theorie I		2 SWS/30 h	30h		20 Chadlana da	
P-SOWI-L-BBMSd / 1104	Übung			Einführung in die soziologische Theorie II		2 SWS/30 h	30h		30 Studierende	
P-SOWI-L-BBMSe	Tuto	rium		begleitend (freiwillige	e Tutorien Teilnahme)	2 SWS/30 h	k.A.		k.A.	

Die Studierenden

- können Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie darstellen und erläutern,
- sind fähig, wichtige klassische und moderne Ansätze der soziologischen Theorie zu erklären und gegenüberzustellen,
- sind in der Lage, grundlegende Aussagen und Erklärungen soziologischer Theorien zu bewerten und kritisch zu diskutieren,
- können grundlegende demografische Strukturen Deutschlands darstellen und erläutern und sind in der Lage, die wichtigsten demografischen Kennziffern angemessen zu interpretieren,
- können die zentrale soziologische Begrifflichkeit zu Klassen und Schichten richtig verwenden und können empirische Aussagen zu Indikatoren der Einkommensverteilung, der Armut, des Sozialprestiges und der Bildungschancen kritisch beurteilen,
- können Muster sozialer Differenzierung in Milieus und Lebensstile erkennen und in ihren Ursachen und Folgen beurteilen.
- können eine soziologische Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,
- sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie (soziale Norm, Handlung, Institution, Individualismus/Holismus, Problem sozialer Ordnung, Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata).
- Klassische und moderne soziologische Theorien (Rational Choice, Austauschtheorie, Handlungstheorie, Symbolischer Interaktionismus, Systemtheorie, Marxismus).
- Demografische Grundbegriffe und Kennziffern (Fertilität, Mortalität, Haushalts- und Lebensformen).
- Strukturen sozialer Ungleichheit (Einkommensverteilung, Armut, Sozialprestige, Bildungschancen; Milieus und Lebensstile; Eliten).

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Soziologie (EF) (Pnr. 2910)

BA Transkulturalität (Pnr. 2910)

B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 661)

B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1382)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I (Doppelprofessur)

Lehrende: Dozierende der Soziologie

Basismodul Politikwissenschaft										
Basic Module Political	Basic Module Political Science									
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studiensemester	Häufigkeit	des Angebots	Dauer			
P-SOWI-M-BBMP	360 h	12 CP		1./2. Sem.	Jedes Seme	ester	2 Semester			
Modul-PNR 1200										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
			Titel oder Thema				Gruppengröße			
P-SOWI-L-BBMPa /	Vorlesung		Einführung in die		2 SWS/30 h					
1201			Politikwissenschaft			180 h	300			
P-SOWI-L-BBMPb /	Vorlesung		Einführung in das politische		2 SWS/30 h	10011	Studierende			
1202			System Deutschlands							
P-SOWI-L-BBMPc /	Übung		Einführung in die Politische		2 SWS/30 h	30h				
1203			Theorie				30 Studierende			
P-SOWI-L-BBMPd /	Übung	Übung		Einführung in die Analyse		30h	30 Studierende			
1204			politischer S	Systeme						

Die Studierenden

- können die verschiedenen Teilgebiete der Politikwissenschaft in ihren Grundzügen darstellen und erläutern,
- können Grundbegriffe und zentrale methodische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern und mithilfe dieser Ansätze politische Phänomene analysieren,
- können zentrale Theoretiker und theoretische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern,
- können politische Systeme systematisch und kriterienorientiert analysieren und vergleichen,
- können die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland darstellen und erläutern,
- können eine politikwissenschaftliche Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,
- sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.

Inhalte

- Fragestellungen und Grundbegriffe der Politikwissenschaft.
- Teilgebiete der Politikwissenschaft.
- Klassiker der politischen Theorie und Demokratietheorie.
- Politikwissenschaftliche Theorien und Methoden.
- Analyse und Vergleich politischer Systeme auf subnationaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene.
- Politisches System Deutschlands.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Politikwissenschaft (EF) (Pnr. 2710)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft

Basismodu	ΙK	Comm	unikatio	on	s- und Medie	nw	issenscha	aft		
Basic Module Comr	mun	ication a	nd Media Stu	dies	S					
Modulkürzel	W	orkload	Kreditpunk	te	Studiensemester	Häu	figkeit des Ange	ebots	Dau	er
P-SOWI-M-BBMK	36	0 h	12 CP		1./2. Sem.		edes WiSe		2 Se	emester
Modul-PNR 1300				c) je			edes SoSe edes WiSe edes SoSe			
LV-Kürzel / PNR		Veranst	taltungsart Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudi	ium	Geplante		
			J	Titel oder Thema						Gruppengröße
P-SOWI-L-BBMKa/		Vorlesung		Einführung in das		2 SWS/30 h	180h			
1301				Mediensystem in Deutschland					300	
P-SOWI-L-BBMKb /		Vorlesung		Einführung in die		2 SWS/30 h			Studierende	
1302					ommunikations- und					Studierende
		200		Medienwissenschaft						
P-SOWI-L-BBMKc /		Übung		Das Mediensystem in		2 SWS/30 h	30h			
1303			Deutschland		_					
P-SOWI-L-BBMKd /		Übung		Grundbegriffe, Schwerpunkte		2 SWS/30 h	30h		30 Studierende	
1304					nd Modelle der					
					ommunikations- und					
				M	edienwissenschaft					

Die Studierenden

- können grundlegende Strukturen des deutschen Mediensystems beschreiben,
- sind f\u00e4hiq, zentrale Begriffe der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu erkl\u00e4ren,
- können grundlegende Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft darstellen und erläutern,
- sind in der Lage, ein wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten, indem sie geeignete Literatur recherchieren, diese auswerten und zu einer Präsentation sowie einem Paper oder Wiki-Eintrag verarbeiten,
- können eine kommunikations- und medienwissenschaftliche Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,
- sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.

Inhalte

- Das deutsche Mediensystem: Strukturen und Akteure.
- Zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft.
- Grundlegende Befunde kommunikationswissenschaftlicher Forschung (Kommunikator-, Aussagen-, Publikums-, Medien-, Rezeptions- und Wirkungsforschung).

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kommunikations- und Medienwissenschaft (EF) (Pnr. 1310)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft II
Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Methodenmodul Erhebungsverfahren										
Methods Module Data Collection										
Modulkürzel P-SOWI-M-BMME Modul-PNR	Workload 240 h	Kredit 8 CP	punkte	Studienseme 1./2. Sem.	nester Häufigkeit d Jedes Semes		it des Angebots mester	Dauer 2 Semester		
2100 LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	rt Lehrveran Titel oder		nstaltungen Thema	Kon	taktzeit Selbststudium		Geplante Gruppengröße		
P-SOWI-L-BMMEa / 2101	Vorlesung		Erhebungsverfahren I		2 SWS/30 h		100h	200 Studioranda		
P-SOWI-L-BMMEb / 2102	Vorlesung		Erhebungsverfahren II		2 SWS/30 h		- 180h	200 Studierende		

Die Studierenden

- können wissenschaftstheoretische Grundlagen und Verfahren der empirischen Sozialforschung anwenden,
- können Ziele und Ablauf von empirischer Sozialforschung wiedergeben
- sind in der Lage, Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen zu beschreiben
- können Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen durchführen,
- können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten,
- können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen - benennen,
- sind in der Lage, Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten anzuwenden,
- können grundlegende Forschungsdesigns erstellen,
- können die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs erläutern,
- sind in der Lage, für spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Probleme die angemessenen Erhebungsdesigns auszuwählen,
- können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren anwenden,
- sind in der Lage, eine eigene Erhebung zu konzipieren, durchzuführen, auf grundlegendem Niveau auszuwerten und zu beschreiben (praktische Übung).

Inhalte

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung.
- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung.
- Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses.
- Theorien, Hypothesen, Variablen.
- Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität.
- Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien.
- Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs.
- Experimentelle und quasiexperimentelle Designs.
- Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle.
- Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews.
- Beobachtungen: qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend.
- Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung.
- Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung.
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Politikwissenschaft sowie der Soziologie.
- Konzeption, Durchführung, Auswertung und Darstellung einer eigenen Erhebung.

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur Erhebungsverfahren I (Pnr. 2110), Klausur Erhebungsverfahren II (Pnr. 2120)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophy, Politics and Economics PO 2018 (Pnr. 4100)

B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 665 und 666)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Dozierende der Soziologie

Methodenmodul Analyseverfahren								
Methods Module St	atistical Analysis							
Modulkürzel P-SOWI-M-BMMA Modul-PNR 2200	Workload 390 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 3./4. Sem.	a) V	rfigkeit des Anç VS edes Semester	gebots	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-		Lehrveranstaltungen			Selbst-	Geplante	
	art	Titel oder Then	Titel oder Thema			studium	Gruppengröße	
P-SOWI-L-BMMAa / 2201	Vorlesung	Analyseverfahre	Analyseverfahren I+II				200 Studierende	
oder								
2221	Vorlesung	Analyseverfahre	Analyseverfahren I			270 h	200 Studierende	
2222	Vorlesung	Analyseverfahre	Analyseverfahren II				200 Studierende	
sowie								
P-SOWI-L-BMMAb	Tutorium	begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)			k.A.		20 Studierende	
P-SOWI-L-BMMAc / 2202	Übung	Computergestüt	zte Datenanalyse		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende	

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Maße und Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse und Datenreduktion und k\u00f6nnen sie formal korrekt anwenden,
- können Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung richtig einschätzen,
- können die Notwendigkeit empirischer Daten zur Prüfung von Aussagen über die Wirklichkeit begründen,
- können mit Variation als Bestandteil der Realität umgehen,
- können die Qualität unterschiedlicher Datenquellen beurteilen,
- können die Bedeutung systematischer Stichprobenverzerrungen für die Ergebnisse von Studien erkennen,
- können begründen, welche statistischen Verfahren für vorliegende Daten angemessen sind,
- können Maßzahlen in ihrer Bedeutung beurteilen,
- können Zufallsergebnisse von nichtzufälligen Ergebnissen unterscheiden,
- können Korrelationen und Kausalitäten auseinander halten,
- können Fehlschlüsse von der Makro- auf die Mikroebene erkennen,
- können eigenständig Auswertungen und Datenanalysen durchführen,
- können lesbare und aussagefähige Tabellen produzieren,
- können Grafiken produzieren, die unmissverständlich sind,
- können Datensätze verwalten und aufbereiten.
- können mit Daten einerseits spielerisch, andererseits sicher umgehen,
- können Elemente der Wirklichkeit angemessen modellieren,
- sind in der Lage, für spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Fragestellungen und Daten die angemessenen Analysestrategien auszuwählen,
- beherrschen spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Auswertungsverfahren und können die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren.

Inhalte

- Univariate Maße von Lage und Streuung.
- Bivariate Assoziationsmaße.
- Bi-, tri- und multivariate lineare Regression.
- Bi-, tri- und multivariate binäre logistische Regression.
- Wahrscheinlichkeitsrechnung.
- Wahrscheinlichkeits- und Konfidenzintervalle.
- Teststatistik.
- Verfahren zur Validitäts- und Reliabilitätsprüfung.
- Verfahren der Datenreduktion.
- Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten.
- Ökologischer Fehlschluss.
- Erstellung und Interpretation von Tabellen und Graphiken.
- Software zur Datenaufbereitung, -verwaltung und -analyse.
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft sowie der Soziologie.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Methodenmodul Erhebungsverfahren soll absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur Analyseverfahren I (Pnr. 2210), Klausur Analyseverfahren II (Pnr. 2220)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophy, Politics and Economics PO 2018 (Pnr. 4200)

B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 668 und 669); B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1389 und 1390)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie III Dozierende der Soziologie Lehrende:

Methodenmodul Lehrforschungsprojekt Methods Module Research Project Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer Modulkürzel P-SOWI-M-BMML 10 CP 300 h 4-/5. Sem. iedes Semester 1 Semester Modul-PNR 2300 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Veranstaltungsart Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-BMMLa / Lehrforschungsprojekte Forschungsprojekt 4 SWS/60 h 240 h 25 Studierende 2301 (2303 und 2303 unterschiedlicher bei 2x 2SWS) Themenstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die in den Themen- und Methodenmodulen erworbenen Kompetenzen praktisch auf ein eigenständiges Forschungsvorhaben anzuwenden,
- können eine sozialwissenschaftliche Forschungsfrage so formulieren, dass sie der empirischen Prüfung zugänglich ist,
- sind befähigt, den aktuellen Forschungsstand zu ihrer Forschungsfrage adäquat aufzuarbeiten,
- können einen der Forschungsfrage angemessenen theoretischen Bezugsrahmen entwickeln und Hypothesen deduzieren.
- sind in der Lage, ein Forschungsdesign und Operationalisierungen zu entwickeln, die der Forschungsfrage angemessen sind (Primärerhebung) oder können geeignete Datenguellen recherchieren und erschließen (Sekundäranalyse),
- können eine eigenständige Erhebung nach den Regeln guter empirischer Sozialforschung durchführen (Primärerhebung) oder vorhandene Datenbestände für die Zwecke ihrer Untersuchung methodisch korrekt aufbereiten,
- sind befähigt, die erforderlichen uni-, bi- und multivariaten Analysen durchzuführen und deren Ergebnisse mit Blick auf die formulierten Hypothesen zu interpretieren,
- können Zwischen- und Endergebnisse ihres Forschungsvorhabens mündlich und schriftlich in korrekter Weise präsentieren,
- sind in der Lage, konstruktive Kritik an einzelnen Arbeitsschritten in den weiteren Forschungsprozess und die Abfassung des Forschungsberichtes gewinnbringend einzuarbeiten,
- können Stärken und Schwächen der praktischen Umsetzung ihres Forschungsvorhabens kritisch reflektieren.

Inhalte

- Forschungsprozess und Forschungsdesigns.
- Quellenerschließung und -auswertung.
- Entwicklung einer Forschungsfrage.
- Hypothesenentwicklung.
- Entwicklung eines Untersuchungsplans.
- Datenerhebung und/oder Datenrecherche.
- Datenaufbereitung.
- Datenauswertung.
- Erstellung und Durchführung eines wissenschaftlichen Vortrages zu einem empirischen Forschungsprojekt.
- Erstellung einer wissenschaftlichen Abhandlung zu einem empirischen Forschungsproiekt.
- Kritisch-reflexive Diskussion empirischer Forschungsarbeiten.

Lehrformen

Forschungsprojekt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren (bei Anmeldung der Prüfung) Inhaltlich: Das Methodenmodul Analyseverfahren soll absolviert sein.

Prüfungsformen

Projektarbeit (Pnr. 2310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

Je nach Planung kann anstatt eines vierstündigen/einsemestrigen ein zweistündiges/ zweisemestriges Lehrforschungsprojekt absolviert werden.

Lehrforschungsprojekt I (2 SWS, 1. Semester) (Pnr. 2302) Lehrforschungsprojekt II (2 SWS, 2. Semester) (Pnr. 2303)

Praxismodul Praktikum									
Practice Module Wor	k Placement								
Modulkürzel P-SOWI-M-BPRA Modul-PNR 5900	BPRA 600 h 2		editpunkte CP	•		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsa	<u> </u>		Lehrveranstaltungen Ko Titel oder Thema		zeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L-BPRAa / 5901	Übung	Berufsfeldku		Irs	2 SWS/30		30 h	20 Studierende	
			Praktikum				480 h (3 Monate)		
P-SOWI-L-BPRAb / 5902	Übung		Praktikumsk	urs	2 SWS/3	30 h	30 h	20 Studierende	

Die Studierenden

- können Strukturen und Prozesse in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern beschreiben, einordnen und bewerten,
- sind f\u00e4hia, spezifische Anforderungen und Gratifikationen bestimmter Berufsfelder zu benennen.
- sind f\u00e4hig, die n\u00f6tigen Voraussetzungen f\u00fcr den Zugang zu einem bestimmten Berufsfeld zu benennen, sowie Besch\u00e4ftigungschancen und -risiken einzusch\u00e4tzen,
- können die erworbenen berufspraktischen Kompetenzen kritisch reflektieren und mit ihren eigenen beruflichen Neigungen abgleichen,
- können Rückschlüsse auf ihre potenzielle Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen und dies in ihre berufliche Orientierung einfließen lassen.

Inhalte

- In Berufsfeldkursen werden berufspraktische Themenstellungen aus unterschiedlichen Berufsfeldern von den Studierenden unter der Beteiligung externer Praktiker als Projektarbeit durchgeführt: z.B. Entwicklung von PR-Konzepten, Eventplanung/-organisation, (Bildungs-) Marketing, Markt-/Meinungsforschung u.a.m.
- Die Studierenden führen ein oder mehrerer Praktika in sozialwissenschaftlich relevanten Berufsfeldern durch: z.B. Medien, Markt- und Meinungsforschung, Marketing, Politik/-beratung, Personalwesen. Über diese selbständig ausgewählten Praktika erhalten Studierende Einblicke in mögliche relevante Berufsfelder, erwerben berufsfeldbezogene Kompetenzen und können berufliche Netzwerke bilden.
- Der Praktikumskurs dient der Nachbereitung, Reflektion und dem Erfahrungsaustausch über die absolvierten Praktika. Die Studierenden erhalten z.B. über Stärken-Schwächen-Analysen, Berufsfeldanalysen und der Praktikumsevaluation in Kleingruppengesprächen ein strukturiertes Feedback zur weiteren Gestaltung ihres Studiums und Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven.

Lehrformen

Übung mit Gruppenarbeitsphasen in Kooperation mit Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

ohne Prüfung (daher keine Pnr.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Beteiligungsnachweise, Praktikumsbericht sowie Nachweis und schriftlicher Bericht über ein absolviertes Praktikum (Pnr. 5910 für 12 Wochen bzw. Pnr. 5920 und 5930 für 2x 6 Wochen).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Praktikumsbüro

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Berufspraktiker/innen

Sonstige Informationen

Bei Bedarf kann ein Praktikumsplatz über das Praktikumsbüro des Instituts für Sozialwissenschaften vermittelt werden. Einschlägige Berufstätigkeiten/berufliche Ausbildungen können für das Praktikum angerechnet werden.

Themen	mod	ul Individ	duum & Ge	sellsc	haft				
Thematic Mod	lule: Th	e Individual & S	Society						
Modulkürzel P-SOWI-M-BT Modul-PNR 3000		Workload 240-600 h	Kreditpunkte 8-20 CP	Studiens 36. Sem		Häufigkeit d Jedes Seme:	es Angebots ster	Dauer 2 Semester	
LV-Kürze / PNR	_ : :: ; : ::		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L- BTMIG-SAa* / 3041	Aufba Vorles	useminar oder sung	Aufbauseminar od Vorlesung I&G (S						
P-SOWI-L- BTMIG-SVa* / 3141	Vertiefungsseminar Aufbauseminar oder Vorlesung		Vertiefungsseminar I&G (Soziologie) Aufbauseminar oder Vorlesung I&G (Politikwissenschaft)						
P-SOWI-L- BTMIG-PAa* / 3061					min. 4 SWS/60 h		min 100 h	Seminar: 30 Studierende	
P-SOWI-L- BTMIG-PVa* / 3161	Vertie	fungsseminar	Vertiefungssemin (Politikwissenscha			SWS/210 h	min. 180 h max. 390 h	Vorlesung: 50-100 Studierende	
P-SOWI-L- BTMIG-KAa* / 3081	Aufba Vorles	useminar oder sung	Aufbauseminar od Vorlesung I&G (Kommunikations Medienwissensch	- und					
P-SOWI-L- BTMIG-KVa* / 3181	Vertie	fungsseminar	Vertiefungssemin (Kommunikations Medienwissensch	ar I&G - und					

^{*}Ausprägungen a (Pnr. XXX1), b (Pnr. XXX2), c (Pnr. XXX3), d (Pnr. XXX4), e (Pnr. XXX5), f (Pnr. XXX6), g (Pnr. XXX7) möglich (max. 7)

Beispiel:

P-SOWI-L-BTMIG-SAa / 3041

P-SOWI-L-BTMIG-SAb / 3042

P-SOWI-L-BTMIG-SAc / 3043

P-SOWI-L-BTMIG-SAd / 3044

P-SOWI-L-BTMIG-SAe / 3045

P-SOWI-L-BTMIG-SAf / 3046

P-SOWI-L-BTMIG-SAg / 3047

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige klassische und moderne Ansätze der Mikrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch diskutieren, sie können die Emergenz kollektiven Handelns aus individuellen Einstellungen, Werten und Handlungen erklären sowie die Wechselwirkung zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichem Kontext analysieren,
- sind f\u00e4hig, medienbezogenes Handeln von Individuen (einschlie\u00ddlich der eigenen Person) fachlich einzuordnen und zu beurteilen. Sie k\u00f6nnen Theorien und Befunde der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung darstellen, erl\u00e4utern und kritisch w\u00fcrdigen und sind in der Lage, diese Theorien auf reale Beispiele anzuwenden,
- können die Theorien und Befunde der politischen Einstellungs- und Partizipationsforschung, z.B. aus der Wahlforschung darstellen, erläutern und kritisch analysieren,
- sind f\u00e4hig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplin\u00e4r zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,
- können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Mikrosoziologie, Methodologischer Individualismus und Holismus, Theorien sozialer Ordnung, Erziehung und Sozialisation, Werte und Normen.
- Theorien und Befunde der kommunikationswissenschaftlichen Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung.
- Theorien und Befunde der politischen Einstellungsforschung und zu Formen und Ausmaß politischer Partizipation (konventionell und unkonventionell).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Inhaltlich: Die Basismodule sollen absolviert sein.

Prüfungsformen

schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)

PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:

- Studienarbeit (Pnr. 3020), Hausarbeit (Pnr. 3020)
- Mündliche Prüfung (Pnr. 3010), Klausur (Pnr. 3030)

PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3140), Studienarbeit (Pnr. 3150), Hausarbeit (Pnr. 3150)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3160), Studienarbeit (Pnr. 3170), Hausarbeit (Pnr. 3170)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3180), Studienarbeit (Pnr. 3190), Hausarbeit (Pnr. 3190)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien & Kommunikation sowie Europa & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt m\u00fcssen mindestens f\u00fcnf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als \u00e4quivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
- Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

Thematic Modu	le Systems & Structu	ıres						
Modulkürzel P-SOWI-M-BTMSS Modul-PNR 3200 Workload 240-600 h		Kreditpunkte 8-20 CP Studiensen 36. Sem.		mester Häufigkeit de Jedes Semes		les Angebots ster	Dauer 2 Semester	
LV-Kürze / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveransta Titel oder The		Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L- BTMSS-SAa* / 3241 P-SOWI-L- BTMSS-SVa* / 3341	Aufbauseminar oder Vorlesung Vertiefungsseminar	Aufbausemina Vorlesung S& (Soziologie) Vertiefungsse (Soziologie)	S	_				
P-SOWI-L- BTMSS-PAa* / 3261	Aufbauseminar oder Vorlesung	Vorlesung S& (Politikwissen:	S schaft)	min. 4 SWS/60 h max. 14 SWS/210 h		min. 180 h max. 390 h	Seminar: 30 Studierende Vorlesung: 50-100 Studierend	
P-SOWI-L- BTMSS-PVa* / 3361	Vertiefungsseminar	Vertiefungsse (Politikwissen:						
P-SOWI-L- BTMSS-KAa* / 3281	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbausemina Vorlesung S& (Kommunikati Medienwisser	S ons- und					
P-SOWI-L- BTMSS-KVa* / 3381	Vertiefungsseminar	Vertiefungsse (Kommunikati Medienwisser	ons- und					

*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige klassische und moderne Ansätze der Makrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch bewerten und diskutieren, sie können die strukturellen Ursachen gesellschaftlicher Prozesse und sozialer Lagen theoretisch und auf der Basis der Ergebnisse empirischer Studien sowie unter Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene differenziert untersuchen,
- können Konzepte der Medienkunde und -forschung darstellen und erläutern. Sie sind fähig, kommunikative Strukturen analytisch zu durchdringen und aus ihrem Wissen über mediale Systeme Rückschlüsse auf die ihnen unterbreiteten Medienangebote zu ziehen und diese angemessen einzuordnen,
- sind in der Lage, politische Systeme auf unterschiedlichen Politikebenen kriteriengeleitet zu analysieren, zu vergleichen und zu typologisieren. Sie können Theorien und Typologien des Vergleichs politischer Systeme darstellen und erläutern,
- sind f\u00e4hig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplin\u00e4r zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,
- können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Makrosoziologie, soziale Systeme und Sozialstruktur, Normen und Institutionen, soziale Prozesse und sozialer Wandel, soziale Ungleichheit, Funktion rechtlicher und staatlicher Institutionen.
- Konzepte und Befunde der Medienkunde- und -forschung, etwa zu Bereichen wie deutsches Mediensystem, Medienökonomie, Medienrecht und Medienpolitik.
- Theorien, Konzepte und Befunde aus der Analyse und dem Vergleich politischer Systeme, Typologien politischer Systeme, politische Institutionen und politische Kultur im Vergleich.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Die Basismodule sollen absolviert sein

Prüfungsformen

schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)

PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:

Studienarbeit (Pnr. 3220), Hausarbeit (Pnr. 3220) Mündliche Prüfung (Pnr. 3210), Klausur (Pnr. 3230), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3210) oder Klausur, Pnr. 3230)

PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3340), Studienarbeit (Pnr. 3350), Hausarbeit (Pnr. 3350)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3360), Studienarbeit (Pnr. 3370), Hausarbeit (Pnr. 3370)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3380), Studienarbeit (Pnr. 3390), Hausarbeit (Pnr. 3390)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft III

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien & Kommunikation sowie Europa & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt m\u00fcssen mindestens f\u00fcnf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als \u00e4quivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
 - Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

Themenmodul Bereiche & Prozesse Thematic Module Fields & Processes Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer P-SOWI-M-BTMBP 240-600 h 8-20 CP 3.-6. Sem. **Angebots** 2 Semester Jedes Semester Modul-PNR 3400 Veranstaltungsart LV-Kürze / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder Vorlesung BTMBP-SAa* / Vorlesung B&P (Soziologie) 3441 Vertiefungsseminar B&P P-SOWI-L-Vertiefungsseminar BTMBP-SVa*/ (Soziologie) 3541 P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder Vorlesung B&P BTMBP-PAa* / Vorlesung Seminar: (Politikwissenschaft) 30 Studierende 3461 min. 4 SWS/60 h min. 180 h Vertiefungsseminar B&P P-SOWI-L-Vertiefungsseminar max. 14 SWS/210 h max. 390 h BTMBP-PVa* / (Politikwissenschaft) Vorlesuna: 50-100 Studierende 3561 P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder BTMBP-KAa*/ Vorlesung Vorlesung B&P (Kommunikations- und 3481 Medienwissenschaft) P-SOWI-L-Vertiefungsseminar Vertiefungsseminar B&P BTMBP-KVa*/ (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Theorien und Befunde der speziellen Soziologie zu unterschiedlichen Lebensbereichen und Institutionen wie Politik, Recht, Wirtschaft, Medien, Technik und Familie. Sie k\u00f6nnen Erkenntnisse der allgemeinen Soziologie auf diese Felder \u00fcbertragen und Beobachtungen aus speziellen Feldern angemessen verallgemeinern,
- können Theorien und Befunde der Kommunikatorforschung darstellen und erläutern. Sie können aus ihrem Wissen über professionelle (journalistische oder strategische) Kommunikatoren Rückschlüsse auf öffentliche Kommunikationsprozesse ziehen und diese analytisch durchdringen,
- können Theorien und Befunde der Politikfeldforschung und der Forschung über Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen darstellen und erläutern. Sie können Wechselwirkungen zwischen den Eigenschaften von Politikfeldern einerseits und den jeweiligen politischen Entscheidungs- und Organisationsprozessen andererseits analysieren und bewerten,
- sind f\u00e4hig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplin\u00e4r zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,
- können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.

Inhalte

- Spezielle Soziologien, z.B. politische Soziologie, Rechts-, Wirtschafts-, Medien-, Kultur- und Techniksoziologie, Familiensoziologie, Lebensstile, abweichendes Verhalten und Kriminalität.
- Prozesse öffentlicher Kommunikation, Journalismus, Werbung, Public Relations, Politische Kommunikation.
- Policyforschung (z.B. Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik, Sicherheitspolitik), Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Inhaltlich: Die Basismodule sollen absolviert sein.

Prüfungsformen

schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)

PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:

Studienarbeit (Pnr. 3420), Hausarbeit (Pnr. 3420) Mündliche Prüfung (Pnr. 3410), Klausur (Pnr. 3430), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3410)oder Klausur, Pnr. 3430)

PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3540), Studienarbeit (Pnr. 3550), Hausarbeit (Pnr. 3550)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3560), Studienarbeit (Pnr. 3570), Hausarbeit (Pnr. 3570)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3580), Studienarbeit (Pnr. 3590), Hausarbeit (Pnr. 3590)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien & Kommunikation sowie Europa & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt m\u00fcssen mindestens f\u00fcnf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als \u00e4quivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
 - Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

Themenmodul Medien & Kommunikation Thematic Module Media & Communication Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-SOWI-M-BTMMK 240-600 h 8-20 CP Jedes Semester 2 Semester 3.-6. Sem. Modul-PNR 3600 Veranstaltungsart Selbststudium LV-Kürze / Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder Vorlesung BTMMK-SAa* / Vorlesung M&K (Soziologie) 3641 P-SOWI-L-Vertiefungsseminar Vertiefungsseminar M&K BTMMK-SVa*/ (Soziologie) 3741 P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder Vorlesung M&K BTMMK-PAa* / Vorlesung Seminar: (Politikwissenschaft) min. 4 SWS/60 h 30 Studierende 3661 min. 180 h Vertiefungsseminar M&K P-SOWI-L-Vertiefungsseminar max. 14 SWS/210 max. 390 h BTMMK-PVa* / (Politikwissenschaft) Vorlesuna: 50-100 Studierende 3761 P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder BTMMK-KAa*/ Vorlesung Vorlesung M&K (Kommunikations- und 3681 Medienwissenschaft) P-SOWI-L-Vertiefungsseminar Vertiefungsseminar M&K BTMMK-KVa*/ (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Theorien und Befunde der Mediensoziologie zur Bedeutung medienvermittelter Kommunikation für Alltag, Gesellschaft und Kultur sowie zu den Wechselwirkungen zwischen Medien und Wirtschaft und Politik. Sie können den Einfluss der Massenmedien auf Interaktion und Sozialisation analysieren und kritisch bewerten und sind in der Lage, mediensoziologische Fragestellungen mit denen der Mikro- und Makrosoziologie zu verbinden.
- können Theorien und Befunde zur Aussagen- und Inhaltsforschung im Bereich der klassischen, strategischen und computervermittelten Massenkommunikation darstellen, erläutern und kritisch würdigen. Sie sind in der Lage, von ihrem Wissen zu medialen Konstruktionsmechanismen Rückschlüsse auf die Routinen einer journalistischen Tätigkeit ziehen und diese Routinen zu bewerten,
- können Theorien und Befunde zur Informations- und Wissensgesellschaft und der Wechselwirkung von Politik und Kommunikation in modernen Demokratien darstellen, erläutern und kritisch analysieren,
- sind f\u00e4hig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplin\u00e4r zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,
- können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Mediensoziologie zu den unterschiedlichen Formen der medialen Kommunikation und ihrem Einfluss auf zwischenmenschliche Kontakte.
- Theorien und Befunde der Aussagen- und Inhaltsforschung zu medialen Images und Stereotypen, Nachrichtenwerttheorie und News Bias, konstruktivistischen Theorien.
- Öffentlichkeit und politische Kommunikation, Wahlkämpfe und Wahlkampftechniken, Publikums- und Wirkungsforschung, Regieren unter der Bedingung der Mediatisierung.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Inhaltlich: Die Basismodule sollen absolviert sein.

Prüfungsformen

schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)

PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:

Studienarbeit (Pnr. 3620), Hausarbeit (Pnr. 3620) Mündliche Prüfung (Pnr. 3610), Klausur (Pnr. 3630), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3610) oder Klausur, Pnr. 3630)

PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3740), Studienarbeit (Pnr. 3750), Hausarbeit (Pnr. 3750)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3760), Studienarbeit (Pnr. 3770), Hausarbeit (Pnr. 3770)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3780), Studienarbeit (Pnr. 3790), Hausarbeit (Pnr. 3790)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Juniorprofessur Kommunikations- und Medienwissenschaft

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien & Kommunikation sowie Europa & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt m\u00fcssen mindestens f\u00fcnf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als \u00e4quivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
 - Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

Themenmodul Europa & Internationale Studien Thematic Module Europe & International Studies Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-SOWI-M-BTMEI 240-600 h 8-20 CP 3.-6. Sem. Jedes Semester 2 Semester Modul-PNR 3800 LV-Kürze / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder BTMEI-SAa* Vorlesung Vorlesung E&I (Soziologie) / 3841 P-SOWI-L-Vertiefungsseminar Vertiefungsseminar E&I BTMEI-SVa* (Soziologie) / 3941 P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder BTMEI-PAa* Vorlesung E&I Vorlesung Seminar: (Politikwissenschaft) / 3861 30 Studierende min. 4 SWS/60 h min. 180 h Vertiefungsseminar E&I P-SOWI-L-Vertiefungsseminar max. 14 SWS/210 h max. 390 h BTMEI-PVa* (Politikwissenschaft) Vorlesuna: 50-100 Studierende / 3961 P-SOWI-L-Aufbauseminar oder Aufbauseminar oder BTMEI-KAa* Vorlesung Vorlesung E&I (Kommunikations- und / 3881 Medienwissenschaft) P-SOWI-L-Vertiefungsseminar Vertiefungsseminar E&I BTMEI-KVa* (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können zentrale Ergebnisse der vergleichenden Einstellungsforschung und Sozialstrukturanalyse darstellen und erläutern und kennen zentrale Aussagen unterschiedlicher Globalisierungstheorien, sie können allgemeine soziologische Theorien gesellschaftlicher Integration und politischer Legitimation auf den europäischen Entwicklungen anwenden,
- können Theorien und Befunde der international ausgerichteten Kommunikations- und Medienforschung benennen und kritisch würdigen und Phänomene und Entwicklungen internationaler bzw. interkultureller Kommunikation darstellen und erläutern,
- können Theorien und Befunde zur Politik im Rahmen der Europäischen Union und zum globalen Regieren darstellen und erläutern.
 Sie sind in der Lage, unterschiedliche politische Systeme systematisch und kriterienorientiert zu vergleichen und die Probleme des Regierens im europäischen Mehrebenensystem zu beschreiben und zu analysieren,
- sind f\u00e4hig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplin\u00e4r zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenst\u00e4ndigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,
- können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.

Inhalte

- Vergleichende Einstellungsforschung und Sozialstrukturanalyse, Globalisierung und europäische Integration, Akteure und Institutionen im Europäischen Integrationsprozess, Demokratie und Zivilgesellschaft in Europa, ethnische und kulturelle Konflikte.
- Mediensysteme und öffentliche Kommunikation in anderen Ländern, Theorien und Befunde zu internationaler/interkultureller Kommunikation, z.B. Public Diplomacy, globalisierte strategische Kommunikation, interkulturelle Kommunikation in Unternehmen und Organisationen, europäische Öffentlichkeit.
- Europäische Integration und Regieren im europäischen Mehrebenensystem, internationale Beziehungen und globales Regieren (Global Governance).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Inhaltlich:

Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Die Basismodule sollen absolviert sein.

Prüfungsformen

schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)

PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:

Studienarbeit (Pnr. 3820), Hausarbeit (Pnr. 3820) Mündliche Prüfung (Pnr. 3810), Klausur (Pnr. 3830), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3810) oder Klausur, Pnr. 3830)

PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3940), Studienarbeit (Pnr. 3950), Hausarbeit (Pnr. 3950)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3960), Studienarbeit (Pnr. 3970), Hausarbeit (Pnr. 3970)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3980), Studienarbeit (Pnr. 3990), Hausarbeit (Pnr. 3990)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft III

Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien & Kommunikation sowie Europa
 & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
 - Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

Abschlussmodul: Bachelorarbeit Final Module: Bachelor Thesis Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer P-SOWI-M-BAMBA 360 h 12 CP 3.-6. Sem. studienbegleitend Jedes Semester Modul-PNR 6000

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können selbstständig zu einer festgelegten Forschungsfrage eine fundierte Antwort erarbeiten,
- dabei wissenschaftliche Theorien und Methoden adäquat anwenden und
- die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht darstellen,

Inhalte

Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Lehrformen

Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der Basismodule, des Methodenmoduls Erhebungsverfahren sowie des Moduls Analyseverfahren (bei Anmeldung der Prüfung)

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bewertung der Arbeit mit mindestens ausreichend (4,0)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende aller Fächer

Sonstige Informationen

Die Bachelorarbeit soll 9000 bis 15.000 Wörter umfassen, der Bearbeitungszeitraum beträgt 3 Monate.

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich Interdisciplinary compulsory electives Kreditpunkte Modulkürzel Workload Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 7100 18 CP studienbealeitend 540 h 1.-6. Sem. Jedes Semester LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Kontaktzeit Titel oder Thema Gruppengröße Lehrveranstaltungen anderer Fächer nach freier Wahl 270 h 15-100 Studierende 18 SWS/270 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können sich in fremde Themen- und Aufgabenbereiche einarbeiten und interdisziplinäre Bezüge herstellen,
- setzen eigene Schwerpunkte in anderen Fächern und Bereichen nach eigener Wahl,
- können das in ihrem Fach erworbene Wissen kontextualisieren und zu anderem Fachwissen in Beziehung setzen,
- sind bereit, ihr Wissensprofil über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu erweitern, von anderen Wissenschaften zu lernen und mit ihren Vertretern zu kooperieren,
- können die wechselseitige Abhängigkeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen einschätzen.

Inhalte

Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl

Lehrformen

alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

ohne Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Beteiligungsnachweis zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Kurse festgelegt.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende aller Fächer

Modulhandbuch für den

fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 04/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudiu	m 2
Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium	3
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich: Orientierungsmodul	4
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen	5
Grundlegende Kenntnisse Latein	7
Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)	8
Informatik für Nicht-Informatiker	9
Jura für Nicht-Juristen	11
Fakultatives Berufsfeldpraktikum	13
Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät	14
Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Hochschulbereich	15
Auslandsmodul	16
Informationen zum Wahlpflichtbereich Medienpraxis	17
Medienwissen	18
Mediengestaltung	19
Medienkritik	20
Informationen zum Wahlpflichtbereich Lehramt (Vorbereitung Master of Education) im Bachelorstudium Romanistik	21
Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)	26
Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)	27
Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)	28
Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)	29

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium

Die Bachelorprüfungsordnung (BPO) sieht vor, dass in allen BA-Studiengängen Veranstaltungen und Module im "fachübergreifenden Wahlpflichtbereich" im Umfang von 18 CP besucht werden müssen. "Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich dient dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen und von Kompetenzen über die in den gewählten Fächern erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Er gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten und den Arbeitsaufwand flexibel auf die Studiensemester zu verteilen." (§ 12 (1) BPO) Mit anderen Worten: der fachübergreifende Wahlpflichtbereich gibt den Studierenden Gelegenheit und ermutigt sie dazu, "über den Tellerrand hinaus zu blicken" und auch jenseits der eigenen Studienfächer zu studieren.

Die Veranstaltungen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen den Studierenden einerseits möglichst große Freiheit bei ihrer Zusammenstellung lassen, müssen aber andererseits genauso modularisiert sein, wie alle anderen Veranstaltungen auch. Es bedarf daher einiger Erläuterungen zur Bildung der Module.

Allgemein ist zu beachten, dass die relativ große Flexibilität bei der Zusammenstellung der Module im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs zur Folge hat, dass die Module alle unterschiedlich umfangreich sein können. Aus diesem Grund sind ausschließlich die Studierenden selbst individuell dafür verantwortlich, dass die erforderlichen 18 CP zu gegebener Zeit erreicht werden.

Nach der BPO (§ 12 (2)) entfallen 18 CP des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs in der Regel auf eine Auswahl aus den folgenden Arten von Angeboten:

- 1. Lehrveranstaltungen und Module im Rahmen fachwissenschaftlicher Propädeutika (pro Studienfach max. 6 CP).
 - Nähere Informationen und Regelungen zum Verpflichtungsgrad hierzu sind im fächerspezifischen Anhang der Prüfungsordnung zu den einzelnen Studiengängen aufgeführt.
- 2. Lehrveranstaltungen und Module der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität.

 Die Studierendenakademie bietet eine Anzahl fachübergreifender Module an, die aus thematisch gezielt zusammengestellten Veranstaltungen (auch) anderer als der eigenen Fakultät bestehen, und die zu einem Modul gebündelt werden.
- 3. Lehrveranstaltungen und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur Vorbereitung auf die Berufswelt, die von der Philosophischen Fakultät oder einem ihrer Fächer, auch dem eigenen, angeboten werden.
 - Die Philosophische Fakultät bietet regelmäßig Module zu verschiedenen Themenbereichen an. Diese Module werden im vorliegenden Modulhandbuch beschrieben.
- 4. Studienanteile in anderen als den gewählten bzw. am Studiengang beteiligten Fächern, auch aus anderen Fakultäten.
 - Unabhängig von den durch die Studierendenakademie angebotenen Veranstaltungen können Studierende sich ein oder mehrere "Orientierungsmodule" selbst zusammenstellen, die ihren spezifischen Studieninteressen, Fachkombinationen oder Berufsperspektiven entsprechen. Die Auswahl sollte so vorgenommen werden, dass das Modul eine sehr individuelle Ergänzung und Bereicherung der verbindlichen Module in den Studienfächern ist. Die für den Besuch im Rahmen dieses Moduls freigegeben Veranstaltungen werden im Studierendenportal > Verzeichnisse > Vorlesungsbaum unter Philosophische Fakultät > Fachübergreifender Wahlpflichtbereich aufgelistet.

5. weitere Lehrveranstaltungen aus dem Ergänzungsfach.

Veranstaltungen, die in diesem Rahmen besucht werden, werden im Orientierungsmodul verbucht und wie unter 4 beschrieben behandelt, beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung zu einem an den B.A. anschließenden Masterstudium bzw. zur Vorbereitung einer Promotion im Masterstudium.

6. ein fakultatives Berufsfeldpraktikum.

Nicht alle Fächer des BA-Studiengangs setzen das Absolvieren eines Praktikums voraus, viele empfehlen lediglich ein studienbegleitendes Praktikum. Um die Möglichkeit zu geben, ein fakultatives Berufsfeldpraktikum in den Studienverlauf einzufügen kann es im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs absolviert werden. Es muss mit einem oder einer dafür Beauftragten des Faches vor Praktikumsbeginn abgesprochen, ggf. während des Praktikums begleitet und nach Abschluss ausgewertet werden.

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium

Im **Masterstudiengang** ist nicht für alle Studiengänge ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich vorgesehen. Welche Studiengänge einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich in welchem Umfang vorgesehen haben, ist dem fächerspezifischen Anhang der Masterprüfungsordnung (MPO) zu entnehmen.

Der Umgang mit dem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht im Masterstudiengang vollständig dem im Bachelorstudiengang, siehe dazu auch §12 MPO.

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich: Orientierungsmodul

Interdisciplinary C	omnulson, Se	tion: F	ree Choice M	odule				
Modul-Kürzel P-FAK-M-FÜW Modul-PNR 7100	Workload 60-540 h	Kredi Bache	tpunkte elor 2-18 CP er 2-12 CP	Studiensemester ab 1. Semester	r	Häufigke Jedes Se	it des Angebots mester	Dauer 1-6 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrverans Titel oder T	•	Kon	ntaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
7111 bis 7199	Variabel		Variabel		Vari	abel	Variabel	Variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Abschluss des Fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, sich über den Horizont der einzelnen Fachdisziplinen hinaus orientieren, interdisziplinär arbeiten und berufspraktische Perspektiven entwickeln zu können.

Inhalte

Die Inhalte des Orientierungsmoduls im fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs werden von den Studierenden zusammengestellt. Die Studierenden erhalten dazu die Wahlmöglichkeit, aus einem Pool von Lehrveranstaltungen und Modulen diejenigen Angebote zu wählen, die zur Optimierung ihrer individuellen Studienveranlagungen, -interessen und Berufsziele besonders dienlich sind.

Die Inhalte der Veranstaltungen aus dem Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich sind vielfältig. Sie sind der jeweiligen Veranstaltung zu entnehmen und orientieren sich an dem Institut, von welchem sie angeboten werden.

In einigen Studiengängen werden verpflichtende Propädeutika im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich studiert.

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die für das Modul zu vergebenen Kreditpunkte richten sich nach Art und Zahl der besuchten Lehrveranstaltungen.

Im FÜW gibt es in der Regel keine Abschlussprüfungen. Kreditpunkte werden, je nach Veranstaltung oder Modul, nach den Kriterien der oder des jeweiligen Dozierenden vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r

Dr. Frank Meier

Judith Hoffmann

Sonstige Informationen

Prüfungsnummern (Pnr) für die BN-Modulzuordnung im FÜW für einzelne Veranstaltungen nach Wahl im Orientierungsmodul:

7111-7119: 1 CP

7121-7129: 2 CP

7131-7136: 3 CP

7141-7145: 4 CP

7151-7154: 5 CP

7161-7163: 6 CP

7171-7173: 7 CP

7181-7183: 8 CP

7191-7192: 9 CP

Wenn mehrere Pnr zur Auswahl stehen, wählen Sie bitte die erste Möglichkeit bzw. niedrigste Prüfungsnummer (vierstellige Nummer in Klammern aus).

7199: 18 CP (für Anerkennungen)

7101-7109: 2 CP (für Anerkennungen)

Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen

Business Managemen	t for n	on-Business Stud	ents					
Modulkürzel		Workload	Kreditpunkte	Kreditpunkte Studiensemest		ter Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-FAK-M-BWLNÖ Modul-PNR		360 h	12 CP	16. Semeste	er Jedes S		Semester	2 Semester
7220								
LV-Kürzel / PNR	Ve	ranstaltungsart	Lehrveranstalt	ungen	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante
		_	Titel oder Ther	na				Gruppengröße
P-FAK-L-BWLNÖa /	Vo	rlesung	Strategisches M	lanagement	2 SV	VS/30 h	60h	200
7231		-	für Nicht-Ökono	men (Kurs 1)			0011	Studierende
P-FAK-L-BWLNÖb /	Vo	rlesung	Organisation un	d Personal für	2 SWS/30 h		60h	200
7232		-	Nicht-Ökonome	n (Kurs 2)				Studierende
P-FAK-L-BWLNÖc/	Vo	rlesung	Finanzierung ur	nd	2 SV	VS/30 h	60h	200
7233		-	Entrepreneursh	ip für Nicht-				Studierende
			Ökonomen (Kur	rs 3)				Studierende
P-FAK-L-BWLNÖd /	Vo	rlesung	Marketing für N	icht-	2 SV	VS/30 h	60h	200
7234		-	Ökonomen (Kuı	rs 4)				Studierende
P-FAK-L-BWLNÖe /	Ba	sisseminar	Seminar zu aktu	uellen	2 SV	VS/15 h	75h	
7236			betriebswirtscha	aftlichen				50 Studierende
			Fragestellunger	n (Kurs 5)				
P-FAK-L-BWLNÖf /	Ba	sisseminar	Seminar zu aktu	uellen	2 SV	VS/15 h	75h	
7237			betriebswirtscha	aftlichen				50 Studierende
İ			Fragestellunger	n (Kurs 6)				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Strategisches Management, Personal und Organisation, Finanzierung und Entrepreneurship sowie Marketing verfügen.

Kurs 1: Die Studierenden sollen die wesentlichen Konzepte des strategischen Managements kennen und diese beurteilen können.

Zudem sollen sie in der Lage sein, diese Konzepte bei der Lösung komplexer Management-Fragestellungen anzuwenden.

Kurs 2: Die Studierenden sollen Elemente der Organisationsstruktur kennen und diese beurteilen können. Zudem sollen sie wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen erläutern sowie Gestaltungsalternativen beurteilen können.

Kurs 3: Die Studierenden sollen Phasen und Besonderheiten des Unternehmensgründungsprozesses kennenlernen. Zudem sollen sie die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und verschiedene Finanzierungsinstrumente kennen und beurteilen..

Kurs 4: Die Studierenden sollen Grundlagen und vertiefende Elemente des operativen und strategischen Marketings kennen und diese beurteilen können.

In Kurs 5 werden Seminararbeiten zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen angefertigt, die Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen, die Schnittpunkte zu den Inhalten der Kurse 1 bis 4 aufweisen. Zentrale Elemente des Kurses 5 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

In Kurs 6 werden Bewerbungstrainings angeboten. Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in relevante wissenschaftliche Erkenntnisse rund um das Thema "Verhalten im Bewerbungsprozess". Darauf aufbauend werden anhand verschiedener Formate (z. B. Rollenspiele) soziale Kompetenzen vermittelt.

In allen Kursen werden die Studierenden durch die Bearbeitung von Fallstudien in die Lage versetzt, realitätsnahe betriebswirtschaftliche Probleme nachzuvollziehen, zu erklären und zu lösen. Die Wissensvermittlung erfolgt jeweils interaktiv.

Inhalte

In Kurs 1 werden Grundlagen und vertiefende Elemente des strategischen Managements vermittelt. Die Studierenden lernen wichtige Instrumente der (internationalen) Unternehmensführung kennen und können diese anwendungsorientiert auf die Praxis übertragen. In Kurs 2 lernen die Studierenden im ersten Teil Organisationsstrukturen von Unternehmen und sonstigen Organisationen kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung liegt der Fokus auf dem Personalmanagement (z. B. Auswahl, Entwicklung, Beurteilung von Personal) fokussiert. Im Zuge dessen werden auch Grundlagen der Personalführung vermittelt.

In Kurs 3 erlernen die Studierenden Unternehmensrechtsformen und die Grundlagen der Finanzbuchführung. Außerdem werden Grundlagen des Entrepreneurships und der Finanzierung vermittelt. Darauf aufbauend erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in verschiedene Finanzierungsinstrumente.

In Kurs 4 erlernen die Studierenden die Grundlagen des Marketings sowie des Konsumentenverhaltens. Außerdem werden die Aufgaben des Marketings im Rahmen des Managements vermittelt. Zudem wird auf ausgewählte Entwicklungen des Marketings eingegangen. Die Vorlesungsinhalte werden anhand von praxisnahen Fällen erläutert.

In Kurs 5 werden Seminararbeiten zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen angefertigt, die Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen, die Schnittpunkte zu den Inhalten der Kurse 1 bis 4 aufweisen. Zentrale Elemente des Kurses 5 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

Kombination von Kursen:

Die Studierenden können das gesamte Modul absolvieren. Dazu ist es notwendig, drei Kurse aus den Kursen 1-4 sowie die Seminararbeit erfolgreich abzuschließen (8 SWS, 12 ECTS). Das Gesamtmodul ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar (Option 1, s. unten). Ob dies in ihrem jeweiligen, originären Studiengang gilt, müssen die Studierenden selbst gewährleisten. Die Belegung bzw. Anrechnung des Seminars (Kurs 5) ist nur möglich, wenn drei Kurse aus den Kursen 1-4

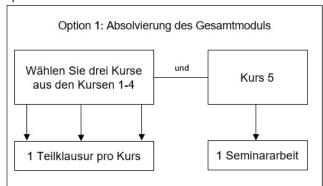
abgeschlossen sind. Das Gesamtmodul gilt als bestanden, wenn drei Teilklausuren der Kurse 1-4 jeweils bestanden und Kurs 5 erfolgreich abgeschlossen wurde.

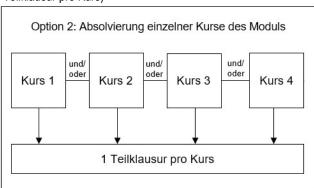
(2) Die Studierenden können alternativ aus den vier Vorlesungen einzelne Kurse (Kurse 1-4) interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend 3 ECTS-Punkte (2 SWS) pro Kurs erwerben (Option 2, s. unten).

Kurs 6 ist eine freiwillige Zusatzleistung und kann nur absolviert werden, wenn mindestens ein Kurs aus den Kursen 1-4 absolviert wurde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Option 1: Wählen Sie drei Kurse aus den Kursen 1 bis 4 (1 Teilklausur pro Kurs) sowie Kurs 5 (1 Seminararbeit)

Option 2: Kurse 1 und/oder Kurs 2 und/oder Kurs 3 und/oder Kurs 4 (1 Teilklausur pro Kurs)





Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Kurse 1 bis 4: Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) am Ende jedes Semesters; Seminararbeit. Die Note geht nicht in die Abschlussnote des Fachstudiums der Philosophischen Fakultät ein. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis eine Note oder nur das Bestehen ausgewiesen werden soll.

Kurs 5: Seminararbeit und Präsentation.

Kurs 6: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Option 1: Bestehen der Teilklausuren und der Seminararbeit (Note jeweils mindestens "ausreichend").

Option 2: Bestehen der Teilklausur(en) (Note jeweils mindestens "ausreichend").

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Studium Universale; Fachübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Süß, René Schmoll, Bianca Straßhöfer (Lehrstuhl für BWL, insb. Arbeit, Personal und Organisation)

Sonstige Informationen:

Aktuelle Informationen auf den Internetseiten der Modulbeauftragten: https://www.orgaperso.hhu.de/no

Grundlegende Kenntnisse Latein

Modulkürzel P-FAK-M-GKL	Workload 360 h	Credits 12 CP	Studiensemester 16. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 3 Semester
Modul-PNR 7340						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun gsart		Lehrveranstaltungen Fitel oder Thema		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L- GKLa / 7341	Sprachkurs	Latein I		4 SWS/60 h	60 h	50 Studierende
P-FAK-L- GKLb / 7342	Sprachkurs	Latein II		4 SWS/60 h	60 h	
P-KLAS-L-BSPM-L / 7343	Sprachkurs	Latein III		4 SWS/60 h	60 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können...

- lateinischsprachige Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln übersetzen
- sprachliche Strukturen lateinischer Texte analysieren
- literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zusammenfassen, diese Texte selbstständig interpretieren und sie in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen

Inhalte

- Grundkenntnisse der lateinischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik)
- Übersetzung lateinischer Originaltexte
- sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang

Lehrformen

Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

_

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein)

Prof. Dr. Michael Reichel

Sonstige Informationen

Es besteht die Möglichkeit, das Latinum oder das kleine Latinum durch das Ablegen einer Erweiterungsprüfung zu erwerben. Die Erweiterungsprüfung wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW/Bezirksregierung Düsseldorf durchgeführt.

Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)

Cultural Foundations of Europe

Modulkürzel	Work-	Credits	Studiensemester	Häufigkeit de	es Angehots	Dauer
P-FAK-M-KGE	load	6 CP			Semester	3 Semester
Modul-PNR	180 h	0 01	1. 0. 00111.	Dogiiii jodos	Comedia	o comester
7360						
LV-Kürzel / PNR	Veranstalt	Lehrveranstalt	Lehrveranstaltungen		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	ungsart	Titel oder Ther	ma			
/ 7361, 7362, 7363,		KGE 1: Ideen u	nd Denkfiguren Europas	2 SWS/30 h	30 h	Ca. 35 Studierende in
7364		(Ideas and Con	cepts of Europe)			Seminaren, keine
/ 7365, 7366, 7367,		KGE 2: Mehrhe	itskulturen und	2 SWS/30 h	30 h	Teilnehmerbeschränkunge
7368		Minderheiten in	Europa (Majority			n in Vorlesungen
		Cultures and Mi	inorities in Europe)			
/ 7371, 7372, 7373,		KGE 3: Historische Expansion, Migration		2 SWS/30 h	30 h	
7374		und Exil (Historical Expansion, Migration				
		and Exile)				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Ablauf des Moduls sollen die Studierenden...

- Vorstellungen, Diskurse und Begriffe, die zur Konstitution und Transformation europäischen Denkens und Selbstverständnisses geführt haben, wiedergeben und einordnen können
- Interkulturelle Zusammenhänge und diskursgeschichtliche Problemstellungen Europas mit philologisch-historischen und kulturwissenschaftlichen Methoden beschreiben und analysieren können
- Ideen und Denkfiguren Europas definieren und an Beispielen erklären können
- Europäische Entwicklungsprozesse zwischen Zentralisierung und Partikularisierung, Mehrheits- und Minderheitenkulturen, Normenbildung und Hybridisierung analysieren und beurteilen können

Inhalte

Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die den Bereichen KGE 1-3 "Ideen und Denkfiguren Europas", "Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa" und "Historische Expansion, Migration und Exil" zugeordnet sind. Diese Lehrveranstaltungen beleuchten unter gemeinsamen, jedes Semester wechselnden Leitthemen jeweils unterschiedliche Aspekte der kulturellen Grundlagen Europas und können fakultativ in bis zu drei Semestern belegt werden. Es sind Veranstaltungen aus mindestens drei der sechs Fächer auszuwählen. Das Modul ist absolviert, wenn aus jedem der Themenbereiche eine Lehrveranstaltung besucht und die dazugehörigen Beteiligungsnachweise erworben wurden.

Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Praxisberichte, Präsentationen, Kurzreferate, Planspiele etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Für die Vergabe von Beteiligungsnachweisen gelten die jeweiligen Richtlinien der beteiligten Fächer.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erworbener Beteiligungsnachweis

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich für die BA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie der Nachbarfakultäten (bes. Jura, Wirtschaftswissenschaften)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Bescheinigung erfolgt optional auf dem Zertifikat, geht allerdings nicht in die Abschlussnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof.'in Dr. Bauschke-Hartung, Prof.'in Dr. Börner-Klein, Prof.'in Dr. Hennigfeld, Prof.'in Dr. von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Kann, Prof. Dr. Landwehr

Sonstige Informationen

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Romanistik): 7361

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Germanistik): 7362

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Philosophie): 7363

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Jüdische Studien): 7364

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Romanistik): 7365

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Germanistik): 7366

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Philosophie): 7367

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Jüdische Studien): 7368

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Romanistik): 7371

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Germanistik): 7372

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Philosophie): 7373

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Jüdische Studien): 7374

Informatik f	Informatik für Nicht-Informatiker										
Informatic for non-Informatic Students											
Modul-Kürzel	Workload 360 h	ECTS-Punkte St	udiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer						
Modul-PNR 7260											
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße						
/ 7261		Kurs 1: Datenverarbeitung für Nicht-Informatiker	30 h	60 h	150						
/ 7262		Kurs 2: Programmierung für Nicht-Informatiker	g 60 h	120 h	150						
/ 7263		Kurs 3: Programmierprojekt	30 h	60 h	50						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis darüber,

wie Daten für eine automatische Verarbeitung strukturiert werden. Studierende kennen

grundlegende Datenstrukturen und können für ein Problem eine passende Struktur auswählen. Studierende können beurteilen, ob ein Prozess aus dem eigenen Arbeitsfeld automatisiert werden kann. Sie können außerdem beurteilen, ob sie die Umsetzung selber bewältigen können oder die Umsetzung in Zusammenarbeit mit Experten erfolgen muss.

Kurs 1: Studierende verstehen, wie Problemstellungen untersucht, wie Daten strukturiert und Prozesse formuliert werden im Hinblick auf eine automatisierte Verarbeitung ("Computational Thinking"). Sie kennen grundsätzliche Begriffe und Standardlösungen der Datenverarbeitung.

Kurs 2: Die Studierenden können einfache Programme unter Verwendung gängiger Kontroll- und Datenstrukturen in der Programmiersprache Python schreiben. Sie kennen grundlegende Werkzeuge der Unix-Kommandozeile und können diese in einfachen Fällen einsetzen. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, Programme zur Visualisierung von Daten zu schreiben.

Kurs 3: Die Studierenden können Prozesse aus dem eigenen Umfeld in Teilprobleme gliedern. Sie sind in der Lage, Daten zur Lösung des Problems angemessen zu strukturieren und Werkzeuge zu deren Auswertung zu schreiben.

Inhalte

Es gibt kaum noch einen Lebensbereich, in dem die automatische Verarbeitung von Daten keine Rolle spielt. Das sogenannte "Computational Thinking" wird von vielen Arbeitgebern als eine zentrale Kompetenz angesehen und Daten gelten als die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts. Das Modul Informatik für Nicht-Informatiker soll es Studierenden aller Fächer ermöglichen, praxisnahe Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu erwerben.

In Kurs 1 werden die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Datenverarbeitung vertraut gemacht. Es werden die wesentlichen Techniken zur Strukturierung von Daten und zur Modellierung von Verarbeitungsprozessen vorgestellt. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen werden Fallstudien vorgestellt und Lösungen (d.h. Prozesse zur Automatisierung) gemeinsam erarbeitet. Die Studierenden bekommen ein grundsätzliches Verständnis von Begriffen, die in IT Abteilungen verwendet werden, vermittelt.

In Kurs 2 geht es um die praktischen Fertigkeiten, die zur Umsetzung einer Automatisierung notwendig sind. Die Studierenden erlernen die Programmiersprache Python, d.h., Kontroll- und Datenstrukturen sowie den Umgang mit Ein- und Ausgabe. Es wird außerdem der Umgang mit dem Terminal und den wichtigsten Unix-Befehlen vermittelt. Ein Teil der Veranstaltung befasst sich mit der grafischen Visualisierung von Daten. Die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse in der Programmiersprache Python lassen sich auch auf andere Programmiersprachen (wie zum Beispiel Java oder php) übertragen.

In Kurs 3 wählen die Studierenden einen Prozess aus dem eigenen Umfeld und automatisieren diesen Prozess. Die Studierenden analysieren den gewählten Prozess und schreiben ein Exposé, welches den Kontext des Projekts erläutert; danach wird die Automatisierung ausprogrammiert. Im Rahmen einer Projektgruppe wird durch die Dozenten Hilfestellung geleistet (z.B. bei der Absteckung der Ziele und bei Schwierigkeiten, die in der Umsetzungsphase auftreten).

Lehrformen

Lehrvortrag, Selbststudium. In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.

Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle drei Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilprüfungen der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind.

Option 2: Die Studierenden können alternativ auch einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilprüfung abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 3 ist der erfolgreiche Abschluss von Kurs 2. Die vorherige Teilnahme an Kurs 1 wird empfohlen.

Vorlesungszeiten:

Kurs 1: Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E Kurs 2: Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E

Teilnahmevoraussetzungen

_

Prüfungsformen

- Kurs 1: Ein 60-minütiger oder zwei 30-minütige Tests (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)
- Kurs 2: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben. Diese werden online eingereicht und automatisiert getestet.
- Kurs 3: Schriftliche Beschreibung des gewählten Projekts sowie Umsetzung dieses Projekts in Python oder einer anderen Programmiersprache nach Absprache. Die Einreichung erfolgt online.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Option 1 (Gesamtmodul bestehend aus allen drei Kursen): Die Teilprüfungen aller drei Kurse wurden bestanden.

Option 2 (Einzelne Kurse): Die entsprechende Teilprüfung des Kurses wurde mit Mindestnote "ausreichend" bestanden

Häufigkeit des Angebots

Kurs 3 wird erstmalig im Wintersemester 2017 angeboten.

Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Jens Bendisposto (Koordinator)

Sonstige Informationen

Das Programm Informatik für Nicht-Informatiker richtet sich an Studierende anderer Fakultäten, die Informatik nicht verpflichtend hören, und an Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, die Informatik nicht im Rahmen ihres Nebenfachs belegen. Insgesamt werden drei Kurse mit insgesamt 8 SWS angeboten, welche in verschiedenen Kombinationen belegt werden können. Die Studierenden sind eingeladen, in allen Kursen Beispiele aus ihrem eigenen Umfeld einzubringen.

Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch

Jura für Nicht-Juristen

Modul-Kürzel	Workload 360 h	ECTS-Punkte Stud			Dauer	
Modul-PNR 7240						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
/ 7241		Kurs 1: Grundlagen und Methoden juristischer Arbeit	30 h	60 h	300	
/ 7424		Kurs 2: Wirtschaftsrecht für Nicht-Juristen	30 h	60 h	300	
/ 7243		Kurs 3: Familien- und Erbrecht als Beispiel für die Prägung und für die Gestaltungsmöglichkeiten im privaten Bereich	30 h	60 h	300	
/ 7244		Kurs 4: Seminar zu aktuellen juristischen Fragestellungen	15 h	75 h	100	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der juristischen Arbeitstechnik und Vorgehensweise verfügen und einzelne praktische Kenntnisse in ausgewählten, besonders relevanten Materien erworben haben.

Kurs 1: Die Studierenden kennen den grundsätzlichen systematischen Aufbau der Rechtsordnung. Sie sind vertraut mit Institutionen, Berufen, Rechtsquellen und Arbeitsmitteln. Sie verstehen die Ansatzpunkte der juristischen Sachverhaltserfassung und der Fall-Entscheidung und können ihre Fähigkeiten auf einfache Fallgestaltungen anwenden.

Kurs 2: Die Studierenden haben einen Überblick über die Materien des Wirtschaftsrechts und verstehen die Bedeutung rechtlicher Regeln in verschiedenen Berufsfeldern. Sie können Fragen des geistigen Eigentums und des wirtschaftlichen Wettbewerbs mit Hilfe von Gesetzestexten einordnen und beurteilen.

Kurs 3: Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der privatrechtlichen Gestaltung von Lebensverhältnissen. Sie sind mit familien- und erbrechtlichen Vorgaben vertraut und können mit Hilfe von Gesetzestexten Fragen aus diesen Bereichen einordnen und beurteilen.

Kurs 4: Im Seminar werden die Kompetenzen der Kurse 1-3 vertieft und formalisiert.

In allen Kursen wird eine Kombination von Fachwissen und Fallpraxis angestrebt einschließlich einer Sensibilisierung für die Frage, wann es lohnt, Fachleute heranzuziehen, und welche Fragen ggf. selbst beurteilt werden können.

Inhalte

In Kurs 1 werden die Studierenden mit der Rechtsordnung als einem eigenen System vertraut gemacht. Hierzu werden wichtige Begrifflichkeiten eingeführt, juristische Berufe und Institutionen (z.B. Gerichte, Instanzenzug) vorgestellt und Typen von Rechtsproblemen vorgestellt. Die Methodik, das "Handwerkszeug" der juristischen Praxis, wird vorgestellt. Außerdem werden die verschiedenen Rechtsquellen (Gesetze, Rechtsprechung, Verträge usw.) – auch im Mehrebenen-System (Internationale Verträge, EU, nationale Ebene usw.) – eingeführt. Die Vermittlung dieser Grundzüge erfolgt stets anhand von praxisnahen Beispielsfällen, etwa aus dem Miet- oder Kaufrecht. Damit steht im Vordergrund dieses Kurses die Vermittlung des Grundverständnisses für Recht und seiner Bedeutung.

In Kurs 2 werden die Studierenden mit den Besonderheiten des Rechts als eines Regelungsinstruments in der Wirtschaft, also in der beruflichen Praxis, vertraut gemacht. Das Wirtschaftsrecht ermöglicht einerseits effiziente wirtschaftliche Aktivitäten (etwa indem es verschiedene Varianten bereitstellt, wie ein Unternehmen aufgebaut sein kann), es begrenzt aber auch wirtschaftliche Tätigkeiten (etwa durch Vorgaben für Arbeitnehmerschutz oder Werbung). Diese Rolle des Rechts wird vertieft behandelt am Beispiel des Themas Schutz des geistigen Eigentums. Für Naturwissenschaftler geht es hier um Fragen des Patentrechts oder des Know-how-Schutzes. Für Berufstätige in eher kulturell-geisteswissenschaftlichen Berufen können hier Urheber- und Designrechte eine wichtige Rolle spielen. Für alle in der freien Wirtschaft tätigen Absolventen sind Themen wie Marken- und Wettbewerbsrecht relevant. Fallstudien zu diesen Themen vermitteln praktische Kenntnisse, aber auch Verständnis für die Regelungsmechanismen.

In Kurs 3 steht im Vordergrund die Rolle des Rechts bei der Gestaltung der privaten Lebensverhältnisse. Das Recht ermöglicht weitgehend, durch privatautonome Entscheidungen das Zusammenleben mit anderen zu koordinieren. Hier gibt es weitreichende Freiheiten, aber auch Grenzen, die bei einer erfolgreichen Gestaltung zu berücksichtigen sind. Insbesondere im Familien- und Erbrecht wird besonders deutlich, wie die Rechtsordnung die Gestaltung der Lebensverhältnisse einerseits ermöglicht, andererseits aber auch in bestimmte Richtungen steuert. Anhand lebensnaher Themen wie z.B. Eheschließung und -scheidung, Abstammung, Sorge,

gemeinsamer Vermögensaufbau, Testamente und Erbverträge werden privatautonome Gestaltungsmöglichkeiten und deren Beschränkungen veranschaulicht.

In Kurs 4 wird anhand aktueller Themen das Gelernte vertieft. Die drei Lehrstühle bieten dazu ein gemeinsames Seminar an, das je nach Verfügbarkeit auch mit einer Exkursion zu wichtigen Düsseldorfer Institutionen des Rechts verbunden werden soll (z.B. Anwaltskanzleien, Gerichte, Behörden). Hier sollen noch einmal Themen aufgegriffen werden, die nah an der künftigen Berufsperspektive der Teilnehmer/innen liegen. Zentrale Elemente von Kurs 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

Lehrformen

Lehrvortrag, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation. In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.

Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da die Inhalte dieser Kurse im Seminar vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.

Option 2: Die Studierenden können alternativ auch aus den drei Kursen 1-3 einzelne Kurse interessegeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben. Eine Belegung des Kurses 4 ist dann nicht möglich.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Kurse 1-3: Wahlweise eine Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) oder eine Gesamtklausur zu den Inhalten der drei Kurse (180 Minuten) (Pnr. 7245) am Ende jedes Semesters. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis nur das Bestehen oder auch die Note ausgewiesen werden soll.

Kurs 4: Seminararbeit und Präsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Option 1 (Gesamtmodul aller vier Kurse): Bestehen der Teilklausur (bzw. Gesamtklausur) und der Seminararbeit (mindestens Note "ausreichend")

Option 2 (Besuch der Kurse 1, 2 und/oder 3): Bestehen der Teilklausur/en (mindestens Note "ausreichend")

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.21 HS 5F

Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport

Kurs 3: Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport

Kurs 4: Kick-off im November (WS) bzw. Mai (SoSe), Abgabe der Seminararbeit im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe), Präsentation im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe) – jeweils nach gesonderter Ankündigung

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Rupprecht Podszun (Koordinator); Univ.-Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani; Univ.-Prof. Dr. Christian Kersting sowie Mitarbeiter/innen der betreffenden Lehrstühle (alle Juristische Fakultät)

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Modulbeauftragten zur Verfügung gestellt.

Das Programm Jura für Nicht-Juristen ist ein Angebot der Juristischen Fakultät für Studierende aller Fachrichtungen außer Jura im Rahmen des "Studium Universale". In vier Kursen, die über 8 SWS laufen (aber auch unabhängig voneinander einzeln belegt werden können), sollen Grundkenntnisse und -techniken der Rechtswissenschaft vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf Inhalten, die für die zukünftige Berufspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer relevant sind.

Fakultatives Berufsfeldpraktikum

Facultative In	Facultative Internship								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester Häufigkeit des Angebots			Dauer			
P-FAK-M-	180-270 h	6-9 CP	16. Sem.	. Jedes Semester		1 Semester			
PRAK									
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltun	Lehrveranstaltungen		Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
		Titel oder Thema							
variabel	variabel	a) Individuelle Ber	atung und Erstellung	variabel	30 h	1 (Individualbetreuung)			
		des Praktikumsberichts			150-240 h				
		b) Praktikum (4-6 \	Wochen)						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Praktikums ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse sowie das Kennenlernen der Praxis durch eine Tätigkeit in einschlägigen Berufsfeldern.

Inhalte

Die individuelle Beratung umfasst praktische Themen aus relevanten Berufsfeldern in Kooperation mit Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit und dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praktikums. Zum Abschluss des Moduls werden die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen vom Studierenden in einem Praktikums-Bericht zusammengestellt. Auf dieser Grundlage soll eine Perspektive für die weitere Studiengestaltung entwickelt werden.

Lehrformen

Persönliche Beratung, Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Praktikumsbericht

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Akzeptieren des Berichts und Vorlage der Praktikumsbescheinigung.

Die Vergabe von Kreditpunkten richtet sich nach der Länge des absolvierten Praktikums, 4 Wochen = 6 CP bzw. 6 Wochen = 9 CP.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Ein/e Praktikumsbeauftragte/r pro Fach

Sonstige Informationen

Modul-/BN-Pnr, siehe Orientierungsmodul,

7161-7163: 6 CP 7191-7192: 9 CP

Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät

	•			•			
Further Traini	ng for Teaching As	sistants/Tute	ors/Academic Tutors of	the Faculty of A	Arts and Humaniti	es	
Modulkürzel	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit de	es Angebots	Dauer	
P-FAK-M-	150 h	5 CP	26. Sem.	jährlich	-	2 Semester	
TUT							
Modul-PNR							
7320							
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranst	altungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
PNR	_	Titel oder Th	nema				
P-FAK-L-TUTa	Übung	a) Grundlage	n studentischer	2 SWS/30 h	30 h	max. 12 Studierende	
/ 7321		Lehrtätigkeit	l				
P-FAK-L-TUTb	Übung	b) Grundlage	n studentischer	2 SWS/30 h	30 h		
/ 7322		Lehrtätigkeit	II				
P-FAK-L-TUTc		c) Begleitend	le Beratung während der	1 SWS/15 h	15 h		
/ 7323		Tutorentätigk	eit				

Lernergebnisse / Kompetenzen

Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden

[Fachkompetenz: Wissen und Verstehen]

- ihr Fachtutorium selbständig nach Lehr-Lern-Zielen planen

[Methodenkompetenz: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen]

- die Inhalte lerngerecht präsentieren
- den Einsatz von Lernstrategien fördern
- ihr Fachtutorium inhaltlich und didaktisch auswerten

[Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation]

- Lernwiderstände erkennen und Hilfe zur Selbsthilfe leisten
- Gruppenprozesse begleiten

[Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität]

- ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung kritisch überprüfen
- ihre Rolle als studentische Lehrende reflektieren

Inhalte

Im Workshop "Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit I" erarbeiten und diskutieren die Studierenden, wie eine Sitzung didaktisch sinnvoll aufgebaut werden kann und welche Möglichkeiten sie haben, das Tutorium lernförderlich zu gestalten. Mit Hilfe von Video-Feedback wird die konkrete Vermittlungskompetenz reflektiert und geschult. Der zweite Workshop "Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit II" vertieft die Themen des ersten Workshops und konzentriert sich dann vor allem auf Fragen der Gruppendynamik und Motivation.

Im Rahmen der begleitenden Beratung und Hospitation während der Tutorentätigkeit findet ein Erfahrungsaustausch über das Tutorium und die Reflexion des eigenen Handelns in konkreten Situationen des Tutoriums statt.

Lehrformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Videofeedback

Teilnahmevoraussetzungen

Anstehende Durchführung eines Fachtutoriums.

Bearbeitung einer Vorbereitungsaufgabe.

Prüfungsformen

Portfolio über die Lernergebnisse des Moduls (Pnr. 7324)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte Hanna Hauch Hauptamtlich Lehrende Hanna Hauch

Sonstige Informationen

Für den Besuch des Moduls empfiehlt es sich, dass zuvor Rücksprache mit den Dozierenden über die potenziellen Inhalte des Tutoriums gehalten wurde.

Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Hochschulbereich

Quality and Organisational development in the field of higher education

Quality and Organ	noutional actors	pinionic ini tino nora	or ingilor oddodion			
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-FAK-M-QUALI	180 h (ohne AP)	6 CP	16. Sem.	Jährlich		1-2 Semester
Modul-PNR: 7330	270 h (mit AP)	9 CP				
LV-Kürzel	Veranstaltungs	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	art	Titel oder Thema				
P-FAK-L-QUALIa /	Seminar	1 Seminar aus den	n Bereich Theorien,	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
7331		Modelle und Metho	oden in der			
		Hochschulbildung				
P-FAK-L-QUALIb /	Seminar	1 Seminar aus den	n Bereich	2 SWS/30 h	30 h	
7332		Qualitäts- und Orga	anisationsentwicklung			
P-FAK-L-QUALIc /	Seminar	1 Seminar aus den	n Bereich	2 SWS/30 h	30 h	
7333		Kommunikation un	d Kooperation			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden

[Fachkompetenz: Wissen und Verstehen]

- die Elemente des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre benennen.
- gängige Kommunikationsmodelle beschreiben und voneinander abgrenzen.

[Methodenkompetenz: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen]

- einen Qualitätskreislauf für spezifische Problemstellungen entwickeln.
- eigene Prozessbeschreibungen erzeugen.
- Präsentationstechniken zielgerichtet einsetzen.

[Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation]

- im Rahmen des Projektmanagements oder der Mitarbeiter*innenführung Zielvereinbarungen nach dem SMART-Prinzip formulieren.
- in kollaborativen Lern- und Arbeitszusammenhängen ergebnisorientiert agieren
- adressatengerecht und situationsangemessen kommunizieren

[Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität]

- hochschulisches Lernen mit schulischem oder außerschulischem Lernen vergleichen
- ihre Möglichkeiten zur Teilhabe an der Entwicklung einer hochschulischen Bildungseinrichtung reflektieren

Inhalte

Die Hochschule als Ort der Bildung steht im thematischen Zentrum des Moduls. Neben ihrer organisatorischen Struktur werden die Bedingungen beleuchtet, unter denen an der Hochschule gelehrt, gelernt, kommuniziert und kooperiert wird und unter denen sie sich entwickelt und weiterentwickeln lässt. Es wird der Frage nach den qualitativen Merkmalen hochschulischer Bildung nachgegangen und welche Instrumente sich eignen, diese zu messen und im Rahmen der Organisationsstruktur zu verbessern. Mit Blick auf eine potenzielle außerhochschulische berufliche Zukunft der Studierenden werden die Themen immer auch auf ihre Übertragbarkeit in andere Kontexte reflektiert. Aus den folgenden drei Bereichen muss jeweils ein Seminar belegt werden:

Bereich "Theorien, Modelle und Methoden in der Hochschulbildung":

Bereich "Qualitäts- und Organisationsentwicklung":

Bereich "Kommunikation und Kooperation":

Lehrformen

Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Anlage und Präsentation eines Modul-Portfolios (Pnr. 7335) beim Modulbeauftragten

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Prüfung (unbenotet)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter Dr. Frank Meier

Lehrende Hanna Hauch, Judith Hoffmann, Dr. Frank Meier, Klara Schneider

Sonstige Informationen

Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls erhalten die Studierenden ein Zertifikat.

Auslandsmodul

Foreign- / Intern	ational Module					
Modulkürzel P-FAK-M-AM Modul-PNR 7380	Workload 60-540 h	Kreditpunkte 2-18 CP (= ECTS)	Studiensemester BA ab 3. Studiensemester MA ab 1.Studiensemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester Dauer 1-2 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-AM1 / 7381, 7382, 7383, 7384, 7385	Auslandsseme Auslandsprakti Summer Schoo Sprachkurse in Ausland/Fachts Ausland	kum/ ols im Ausland/	Freie Veranstaltungswahl	30 SWS	30 SWS	variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ergänzend zur Vermittlung von vertiefenden Fachkompetenzen liegt im Mobilitätsmodul der Schwerpunkt auf der Erweiterung der kommunikativen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden gestalten ihren Auslandsaufenthalt eigenständig und individuell, arbeiten eigenverantwortlich und erweitern ihre Sprach- und Fachkenntnisse. Sie erwerben hierbei die Fähigkeit, sicher auf internationalem, akademischem Niveau und auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu agieren und können Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld knüpfen. Im Falle eines Auslandspraktikums sammeln die Studierenden darüber hinaus unmittelbare Erfahrungen in potenziellen Berufsfeldern.

Inhalte

Das Mobilitätsmodul dient den Studierenden in erster Linie zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Diese können im Rahmen eines Auslandssemesters, eines Auslandspraktikums oder eines kürzeren Studienaufenthaltes im Ausland (Summer School, Sprachkurs, Tagung im Ausland etc.) absolviert werden.

Auslandssemester:

Während eines Auslandssemesters besuchen Studierende Veranstaltungen an einem Partnerinstitut im Ausland und vertiefen somit nicht nur ihre individuellen Fachkenntnisse, sondern verbessern ihre Sprachkompetenz und setzen sich mit einer fremden Lehr- und Lernkultur auseinander. Auslandssemester können an einer der zahlreichen Partnerhochschulen der HHU, z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms, absolviert werden oder autonom an einer Hochschule eigener Wahl organisiert werden.

Auslandspraktikum:

Im Rahmen eines Auslandspraktikums kommen erworbene Fach- und Sprachkenntnisse zur Anwendung und werden um Praxiserfahrung erweitert. Das Praktikum sollte in einem potenziell berufsrelevanten Bereich absolviert werden.

Summer School/Fachtagung/Sprachkurs im Ausland:

Im Rahmen einer Summer School oder einer Fachtagung im Ausland wird eine für das eigene Fach relevante Fragestellung/ein Thema diskutiert. In Form von Vorträgen/Workshops/Diskussionsrunden gestalten die Studierenden die Veranstaltungen aktiv mit und vertiefen ihre Fach- und Sprachkompetenzen.

Lehrformen

Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution

Teilnahmevoraussetzungen

Entsprechend den Anforderungen der Partnerhochschule/-institutionen bzw. bei Stipendienprogrammen zudem Anforderungen des Stipendiengebers (z. B. Semesterzahl, Sprachniveau, Leistung)

Prüfungsformen

Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Studium: Transcript of Records der Partnerhochschule als Leistungsnachweis

Praktikum: Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht

Summer School: Teilnahmenachweis

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fachürübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Anerkennungsbeauftragte der Institute

Sonstige Informationen

Im Rahmen des Mobilitätsmoduls kann eine Förderung durch Stipendienprogramme (z. B. Erasmus+, Promos und HHU Mobility Grants) in Anspruch genommen werden. Für den Erhalt dieser Förderung gelten die Kriterien der Stipendienprogramme.

Ein Praktikum, das im Rahmen des Mobilitätsmoduls angerechnet werden soll, kann nicht gleichzeitig als Pflichtpraktikum im eigenen Fach anerkannt werden.

PNRs für die Anerkennungen:

Auslandssemester: 7381; Auslandspraktikum: 7382; Summer School im Ausland: 7383;

Sprachkurs im Ausland: 7384 Fachtagung im Ausland: 7385

Informationen zum Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Ziele der Module

Informationen beeinflussen und prägen unsere Entscheidungen maßgeblich. Medien und ihre Macher wirken auch durch Emotionen auf das Denken und Handeln der Rezipienten ein. Eine valide Faktenbasis zu erkennen und die Fähigkeit zur Analyse von Informationsprozessen sind notwendige Voraussetzungen für Medienkompetenz. Die Studierenden werden befähigt, die Qualität einer Quelle und die in ihr enthaltenden Informationen zu prüfen und kritisch zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Module haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür, auf welchen Ebenen und mit welchen Mitteln audiovisuelle Medien arbeiten, wie mediale Beiträge erstellt und für welche Zwecke sie eingesetzt werden. Sie können beurteilen, wie und worauf die Wahrnehmung gelenkt und durch welche begleitenden Codierungen Aussagen getroffen und Rezipienten gezielt erreicht und beeinflusst werden können.

Die Module vermitteln theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Themen, über die technisch-apparative Ausrüstung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Postproduktion. Sie zielen damit auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für ein geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Studium als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des akademischen Grads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter gestalterischen Gesichtspunkten. Die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und der Erwerb medienpädagogischer Kompetenz runden das Angebot ab.

Aufbau und Inhalte der Module

Die Studierenden werden mit den Grundlagen medialer Technik vertraut gemacht, um entweder selbst produzieren oder fremde Inhalte fundiert analysieren zu können. Praxisnah werden den Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten der Medienproduktion vermittelt, die Ihnen bei einem Einstieg in ein Berufsleben in der Medienbranche und bei einer wissenschaftlichen Karriere nützlich sein werden.

Die Studierenden werden befähigt, beispielsweise im Campus TV, beim Hochschulradio e.V. etc. mitzuwirken und so bereits erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Die erforderliche Praxisnähe wird durch die technische und fachliche Ausstattung des Medienlabors bei Produktions- und Postproduktionsmitteln gewährleistet. In den Lehrangeboten stehen Kameras unterschiedlichster Baureihen, diverses Ton- und Lichtequipment, die Studioräumlichkeiten sowie die leistungsstarken Schnittplätze des Medienlabors zur Verfügung. Die Praxiserfahrung der Lehrenden fließt in die Lehre ein und gewährt den Studierenden so neben den theoretischen Grundlagen Einblicke in die Praxis. Die Verschränkung von Theorie und Praxis fördert die Entwicklung von Medienkompetenz über die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten hinaus.

Die einzelnen Themen werden durch die jeweilige fachwissenschaftliche Ausrichtung des Lehrenden geprägt und variieren daher. Ergänzend werden neben den Übungen und den Online-Videotutorials, Tutorien angeboten, um das erworbene Wissen zu vertiefen und gezielt Fragen der Studierenden nachzugehen.

Ein Modul ist bestanden, wenn jeweils Lehrveranstaltung I und II erfolgreich absolviert und die abschließende Modulprüfung mit mindestens 4,0 bewertet wurde.

Eine Zertifizierung der erworbenen praxisorientierten Kenntnisse und Fertigkeiten ist möglich.

Medienwissen

Media Knowledg	е						
Modulkürzel P-FAK-M-MW Modul-PNR 7410	Workload 360 h	Kreditpunkte 6 CP		Studiensemester 16. Fachsemester B.A. 14. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Jedes Semeste konkrete Semin variieren		Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ingsart		rveranstaltungen I oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MW1 / 7411	Übung		z.B. Grundlage Produktion: Theorie: Licht, Kamera, Ton; Journalistisches Arbeiten; Hörspiel		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MW2 / 7412	Übung		z.B. Rep	Grundlage Präproduktion: Unterschiedliche Formate: ortage, NiF, Dokumentation , Storyboard, Drehbuch, pt	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden wenden das medienwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und können erworbenes Wissen in systematische, historische und theoriegeschichtliche Kontexte einbetten.
- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit audiovisuellen Medien und deren systematischer Interpretation.
- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der journalistischen, dokumentarischen und filmischen Darstellung.
- Sie lernen Möglichkeiten und Grenzen der Mediensprachen und ihrer jeweiligen technischen Mittel kennen.

Inhalte

Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Formen moderner Medienproduktion. Sie lernen die technische Seite der Produktion kennen und die theoretischen Instrumente zu deren Analyse. So soll ihnen aufgezeigt werden, was technisch möglich ist und was beachtet werden muss, um einen AV-Inhalt zu produzieren und diesen kritisch zu analysieren. In den Übungen werden Theorie, die Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und analysiert.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich. (PNR. 7415)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.

Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Mediengestaltung

Media Design							
ModulkürzelWorkloadKrediP-FAK-M-MG360 h6 CP		Kreditpun 6 CP	nkte Studiensemester 16. Fachsemester B.A. 14. Fachsemester M.A.		Häufigkeit des Jedes Semeste konkrete Semin	Dauer 1 Semester	
Modul-PNR 7420					variieren		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ingsart		rveranstaltungen I oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MG1 / 7421	Übung		Med	is I: Übung zum Modul z.B. ienpraxis – vom Konzept Kurzfilm	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MG2 / 7422	Pra Libung z.B.		z.B.	is II: Übung zum Modul Angewandte iengestaltung	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der modernen Medienproduktion wie der Kameraführung, Bildbearbeitung, Tonaufnahme und bearbeitung, Lichtgestaltung, Schnitt und Montage.

Sie schulen ihre Wahrnehmung von Medienproduktionen und analysieren, kritisieren und beurteilen audiovisuelle Medienbeiträge. Sie übertragen ihre Kenntnisse auf eigene Produktionen.

Die Studierenden erklären und interpretieren Wirkungsaspekte und Effekte von visuellen und auditiven Medien. Auf dieser Grundlage sollen Sie zu eigenen Produktionen befähigt werden.

Inhalte

Die Seminare dieses Blocks konzentrieren sich auf die Vermittlung von (Post-)Produktionsfähigkeiten. Zudem werden Möglichkeiten der Vermittlung bzw. Veröffentlichung sowie der Präsentation von aktuellen Themen und den damit verbundenen Herausforderungen vermittelt.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein) (Pnr. 7425). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich LehrendeModulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.

Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Medienkritik

Media Critique							
P-FAK-M-MK	Workload 360 h	Kreditpu 6 CP	ınkte	Studiensemester 16. Fachsemester B.A. 14. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Jedes Semeste		Dauer 1 Semester
Modul-PNR 7430			14. Fachsemester W.A.		variieren		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ıngsart		rveranstaltungen I oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MK1 / 7431	Übung			k 1: Übung zum Modul z.B. ıkritik	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MK2 / 7432	Übung			k II: Übung zum Modul z.B. eletester	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen, welche sie nach Angemessenheit und Reichweite einordnen.
- Sie werden befähigt, Medien analytisch zu betrachten und fundierte Kritik zu äußern.

Inhalte

- Text-, Bild-, Film- und Spielanalysen werden vor dem aktuellen Theoriehintergrund systematisch und methodisch entwickelt.
- Untersuchung des Verhältnisses von technischen Möglichkeiten und Immersion und ihrer Bedeutung für die Medienwirkung.
- Interaktion und Konsumformen der Medienrezeption.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein) (Pnr. 7435). Teilnahmenachweis nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.

Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Informationen zum Wahlpflichtbereich Lehramt (Vorbereitung Master of Education) im Bachelorstudium Romanistik

Ziele der Module

Die Zusatzmodule richten sich an Studierende im Bachelor-Studiengang Romanistik mit Schwerpunkt Französisch, Italienisch oder Spanisch und dienen der Aufstockung des Ergänzungsfaches (mit und ohne Kernfach Romanistik) in den Bereichen Literatur- oder Sprachwissenschaft. Mit Hilfe des Zusatzmoduls können Studierende, die einen weiterführenden Abschluss an einer anderen Hochschule anstreben, beispielsweise dazu befähigt werden, die Zugangsvoraussetzungen zum Master of Education zu erfüllen. Daneben können im Verlauf des Studiums weitere ergänzende Qualifikationsangebote in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Sprachpraxis in Anspruch genommen werden, die ebenfalls auf den Übergang zum Master of Education vorbereiten und im fachübergreifenden Bereich angerechnet werden können.

Aufbau und Inhalte der Module

Der Aufbau der Zusatzmodule unterscheidet sich geringfügig, je nachdem ob das Ergänzungsfach Romanistik mit oder ohne Kernfach Romanistik studiert wird. Im alleinigen Ergänzungsfach setzt sich das Zusatzmodul aus einem Aufbauseminar, einem Vertiefungsseminar und einem Methodenseminar zusammen. Im Ergänzungsfach mit Kernfach Romanistik besteht das Zusatzmodul aus einem Aufbauseminar und wahlweise einem weiteren Aufbauseminar oder einer Vorlesung. Inhaltlich orientieren sich die Zusatzmodule an den entsprechenden Aufbaumodulen des Bachelor-Studiengangs Romanistik.

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018 Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (ohne KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./It.	/Sp.)		Sprachwissenschaft	(SW)		Literaturwissens	chaft (LW	')
					СР			СР			СР
			Sprachbasisseminar 1a			Vorlesung			Vorlesung	Basi Se	
			2 SWS (2 CP)			2 SWS (2 CP)	Basi		2 SWS (2 CP)	smod	
1.	390 od. 600					Einführung	Basism odul	7	Einführung	7 asismodul, auch im Semester belegbar	7
			Sprachbasisseminar 1b	Bas		2 SWS (2 CP)	드		2 SWS (2 CP)	Basismodul, auch im 3. Semester belegbar	
			2 SWS (2 CP)	Basismodul	12	1 AP (3 CP)			1 AP (3 CP)	Ψ	
			Sprachbasisseminar 2a	Ĕ		Methodenseminar			Methodenseminar		
			2 SWS (2 CP)			2 SWS (2 CP)	Þ		2 SWS (2 CP)	2	
2.	420		Sprachbasisseminar 2b			Vertiefungsseminar	ufbau			'usatz	
			2 SWS (2 CP)			2 SWS (2 CP)	mo		Vertiefungsseminar	moc	
			1 AP (4 CP)				dul EF		2 SWS (2 CP) Aufbauseminar	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise SW)	
		54	Texttransfer 1	<		Aufbauseminar	ohn	12	2 SWS (2 CP)		12
			2 SWS (2 CP)	Vertiefungsmodul		2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise LW)	12	1 AP (6 CP)		12
3.	240-570		Texttransfer 2	ısgnı	8	2711 (0 01)	<i>v</i> ahlv			ahlv	
			2 SWS (2 CP)	mod			weis			/eis	
			1 AP (4 CP)	=			eιν			WS &	
			Interkulturelle				ڪ			٥	
4.	120 od. 240		Kommunikation								
			2 SWS (2 CP) Textproduktion in	Aufbaumodul							
			Themen- und	aum	8						
5.	120		Berufsfeldern	npo		_			_		
			2 SWS (2 CP)	_							
			1 AP (4 CP)								
6.	-		_			_					
					28			19			19
									in SW oder LW (38 CP ->	42 CP)	
			Es f	fehlen w	eitere	5 CP wahlweise in Sprachpr	axis, SW c	der L\	V (70 CP -> 75 CP)		

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018

Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (ohne KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./It.	/Sp.)		Sprachwissenschaft	(SW)		Literaturwissens	chaft (LW)
					СР			СР			СР
			Sprachbasisseminar 1a			Vorlesung			Vorlesung	Ва	
			2 SWS (2 CP)			2 SWS (2 CP)	Bas		2 SWS (2 CP)	asismodul, auch im Semester belegbar	
1.	390 od. 600					Einführung	Basismodul	7	Einführung	dul, au ter be	7
			Sprachbasisseminar 1b			2 SWS (2 CP)	드		2 SWS (2 CP)	Basismodul, auch im 3 Semester belegbar	
			2 SWS (2 CP)	Basismodul	12	1 AP (3 CP)			1 AP (3 CP)	,,,	
			Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP)	odul					Methodenseminar 2 SWS (2 CP)		
2.	420		2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)			Methodenseminar 2 SWS (2 CP)	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise LW)		Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise SW)	
			T. 11			Vertiefungsseminar		12		EF ohn	12
		54	Texttransfer 1 2 SWS (2 CP)	Vertief		2 SWS (2 CP)	KF (wa	12	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	e KF (wa	12
3.	240-570		Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	hlweise LW)		I AP (6 CP)	ahlweise SW)	
4.	120 od. 240		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	Ą		1 AP (6 CP)					
5.	120		Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Aufbaumodul	8	-		•	-		•
6.	-		-			_	•		_	•	
	•				28			19			19
	•					Es fehlen weitere	4 CP wah	lweise	in SW oder LW (38 CP ->	42 CP)	
			Es	fehlen w	eitere	5 CP wahlweise in Sprachpra	axis, SW o	oder L\	W (70 CP -> 75 CP)		

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018

Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (mit KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./It.	/Sp.)		Sprachwissenschaft	(SW)		Literaturwissenschaft (LW)		
					СР			СР			СР
1.	180		Sprachbasisseminar 1a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 1b 2 SWS (2 CP)			-			_		
2.	420 od. 660		Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Basismodul	12	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul, auch im 4. Sem. belegbar	8
3.	240 od. 390	54	Texttransfer 1 2 SWS (2 CP) Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul, ab 3. Semester belegbar (wahlweise		Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) Aufbauseminar	Zusat	
4.	120-510		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP) Textproduktion in	Aufba		Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	nester belegb LW)	10	2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	Zusatzmodul	10
5.	120 od. 270		Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Aufbaumodul	8	, ,	ar (wahlweise				
6.	-		-			1			_		
			28					18	18		
						Es fehlen weitere	6 CP wah	lweise	in SW oder LW (36 CP ->	42 CP)	
			Es t	fehlen w	eitere	5 CP wahlweise in Sprachpra	axis, SW o	der L\	W (70 CP -> 75 CP)		

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018 Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (mit KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

	Vertiefungsmodul, auch im 4. Sem. belegbar	CP CP			
eminar CP) eminar	Vertiefungsmodul, a belegb:	8			
eminar CP) eminar	Vertiefungsmodul, a belegb	8			
CP)	iuch im 4. Sem. ar				
	Aufbaumodul, ab 3. Semester belegbar (w	10			
CP)	ıhlweise SW)				
_		1			
		18			
18 18 18 Es fehlen weitere 6 CP wahlweise in SW oder LW (36 CP -> 42 CP)					
	,				
r m	minar 2 CP) minar 2 CP) CP)	minar 2 CP) minar 2 CP) CP) W (36 CP -> 42 CP)			

Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)

Additional Literary Studies (Romance Languages as sole secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M- ZMEF-L Modul-PNR 5180	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester ab 2. Sem.	SoSe: Methode WiSe und SoSe	Häufigkeit des Angebots SoSe: Methodenseminar WiSe und SoSe: Vertiefungsseminar WiSe und SoSe: Aufbauseminar	
LV-Kürzel	Lehrveranstaltur	ngen Lehrveransta Titel oder Th	•	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BALWEF4a / 5182	Seminar	Methodensen	ninar	2 SWS/30 h		50
P-ROM-L- BALWEF4b / 5181	Vertiefungssemina	ar Vertiefungsse	minar	2 SWS/30 h	270 h	30
P-ROM-L- BALWEF4c / 5183	Aufbauseminar	useminar Aufbauseminar		2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul

Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5185) zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales,

Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)

Additional Linguis	Additional Linguistics (Romance Languages as sole secondary subject)										
Modulkürzel	Workload	Kreditpu	nkte	Studiensemester Häufigkeit des Angebots				Dauer			
P-ROM-M-	360 h	12 CP		ab 2. Semester		Se: Vertiefungs- und	2-3 Semester				
ZMEF-S					SoS	Se und WiSe: Aufba	useminar				
Modul-PNR											
5170											
LV-Kürzel	Lehrveranst	altungen	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
			Titel	oder Thema				Gruppengröße			
P-ROM-L-	Vertiefungss	eminar	Verti	ertiefungsseminar		2 SWS/30 h					
BARS4a / 5171											
P-ROM-L-	Seminar		Meth	odenseminar		2 SWS/30 h	270 h	30			
BARS4b / 5172							27011	30			
P-ROM-L-	Aufbausemin	nar	Aufba	auseminar		2 SWS/30 h					
BARS4c / 5173											

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aus zwei sprachwissenschaftlichen Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte)
 die Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden
- zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen
- spezifische Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig und im Team bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- grundlegende Methoden, g\u00e4ngige Forschungsans\u00e4tze und aktuelle Forschungsentwicklungen aus zwei sprachwissenschaftlichen
 Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Variet\u00e4tenlinguistik oder Sprachgeschichte)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Vertiefungsseminar, Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Methodenseminar, Aufbauseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul

Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5175) zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte

Schwarze, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)

Additional Literary Studies (Romance Languages as main and secondary subject)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit	Dauer	
P-ROM-M-	300 h	10 CP	semester	WiSe: Vorl	•	1-2 Semester
ZMKF-L			ab 3. Sem.	WiSe und	SoSe: Aufbauseminar	
Modul-PNR						
5160						
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
	_	Titel oder Thema				Gruppengröße
P-ROM-L-	Vorlesung oder	Vorlesung oder Au	ufbauseminar	2 SWS/30 h		ca. 50 (VL)
BALW1a /	Aufbauseminar					ca. 25 (Sem)
5161					240 h	
P-ROM-L-	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SWS/30 h	240 h	ca. 25 (Sem)
BALW1b/						
5162						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch insbesondere in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul

Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung (Pnr. 5165) sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales,

Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)

Additional Linguistics (Romance Languages as main and secondary subject)

taditional Enigatetion (Normalion Edingategor at main and obtoinally daugott)										
Workload	Kreditpunkt	e Studiensemester	Häufigkeit des /	Angebots	Dauer					
300 h	10 CP	ab 3. Semester	SoSe: Vorlesung	und Aufbauseminar	1 bis 2 Semester					
			Wi und SoSe: Au	ıfbauseminar						
1										
Veranstaltungsa	art Leh	rveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante					
	Tite	oder Thema			Gruppengröße					
Vorlesung oder	Vorl	esung oder	2 SWS/30 h		Vorlesung:					
Aufbauseminar	Aufb	auseminar			ca. 120 (VL)					
				0.40.1	,					
Aufbauseminar	Aufb	auseminar	2 SWS/30 h	240 h	30					
	300 h Veranstaltungsa Vorlesung oder	300 h 10 CP Veranstaltungsart Lehr Titel Vorlesung oder Aufbauseminar Aufb	300 h 10 CP ab 3. Semester Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Vorlesung oder Aufbauseminar Vorlesung oder Aufbauseminar	300 h 10 CP ab 3. Semester SoSe: Vorlesung Wi und SoSe: Au Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Vorlesung oder Aufbauseminar Vorlesung oder Aufbauseminar	300 h 10 CP ab 3. Semester SoSe: Vorlesung und Aufbauseminar Wi und SoSe: Aufbauseminar Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Vorlesung oder Aufbauseminar Aufbauseminar Vorlesung oder Aufbauseminar Aufbauseminar					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik,
 Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben
- unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbauseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: <u>Studium der Romanistik</u>, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5155) sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte

Schwarze, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

ERASMUS	Module Histor	у				
ERASMUS-Modul	Geschichte					
Module code (Modulkürzel) P-HIST-M-ERAS	Workload (Arbeitsaufwar 600 h	nd) ECTS Credits 20 CP	Frequency of r des Angebots) Each Term (Jed	nodule (Häufigkeit des Semester)	Duration (Dauer) 1 term (1 Semester)	
Course code (LV-Kürzel)	Course type (Veranstaltungsart)	Course title / topic (Lehrveranstaltungen Titel oder Thema)	Contact time (Kontaktzeit)	Self-study (Selbststudium)	Estimated course sizes (Geschätze Kursgröße)	
P-HIST-L-ERASa	Lecture (<i>Vorlesung</i>)	Free choice of Lecture (Vorlesung nach Wahl)				
P-HIST-L-ERASb					Lecture (Vorlesung): up to	
P-HIST-L-ERASc	Intermediate Seminar (Aufbauseminar)	Free choice of Intermediate Seminar (Aufbauseminar nach Wahl)	14 hours per week / 210 h total	390 h total	200 students; Advanced Seminar (Vertiefungsseminar), Intermediate Seminar	
P-HIST-L-ERASd	Exercise (Übung)	Free choice of Exercise (Übung nach Wahl)	14 SWS/210 h insgesamt	390 h insgesamt	(Aufbauseminar), Exercise (Übung), Excursion (Exkursion), Language	
P-HIST-L-ERASe					Course (Sprachkurs): up to 30 students	
P-HIST-L-ERASf	Language Course (Sprachkurs)	Free choice of Language Course (Sprachkurs nach Wahl)				

Learning outcomes / Skills (Lernergebnisse / Kompetenzen)

Students name specific events, actors, facts, and structures of the respective subject of the individual course. They explain interconnections and explicate causes and consequences of events. They describe different scientific methods and techniques in the historical sciences. They research literature pertaining to a chosen subject or research question in libraries, databases and the world wide web and give oral as well as written presentations of their results, comparing and evaluating and differentiating analyses and interpretations. When presenting results in written form, they justify the structure of their paper and verify the information given by notes. In comparing the respective sources, handbooks, literature or scientific positions they review facts, theses and opinions. Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen widergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.

Contents (Inhalte)

The module is dedicated to introduce the students to the study of history in a scope as broad as possible. This approach is centered on the introduction to basic methods of working scientifically as a historian. ERASMUS students are especially invited to make use of the whole range of courses provided by the Department of Historical Studies. Primarily seminars, but also other course types are meant to train the students in writing papers and in giving presentations to a larger audience. To solve these complex tasks the teachers provide supervision and help, they may hand out literature lists or pose specific research questions. Lectures open up larger areas of research to the students, tutorials focus on specific research methods or questions. Excursions combine the experience of historically significant locations with the application of historical knowledge in special situations. The broad scope of choice options from the course range of the Department gives the students the possibility to pursue their own thematic or methodical interests and to fit the HHU courses into their home curriculum.

Das Modul dient der Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften auf einer möglichst breiten Basis. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die ERASMUS-Studierenden werden dabei ausdrücklich ermuntert, die ganze Bandbreite des Angebots am Institut für Geschichtswissenschaften zu nutzen. Aufbau- und Vertiefungsseminare dienen dazu, die Erstellung schriftlicher Arbeiten zu erlernen und anhand von Referaten den Vortrag vor einem größeren Publikum zu üben. Die Lösung dieser komplexen Aufgabenstellung wird vor allem in den Seminaren, aber auch in den anderen Lehrveranstaltungen von den Dozenten begleitet und unterstützt, indem u.U. Literaturlisten zur Verfügung gestellt bzw. Fragestellungen formuliert werden. Vorlesungen ermöglichen den Zugang zu einem Gegenstandsbereich größeren Umfangs, Übungen erschließen weitere Bereiche sowie spezielle Methoden des Faches. Exkursionen zeigen nicht nur regional und überregional bedeutsame historische Orte, sondern üben die direkte Anwendung historischen Wissens am konkreten Ort. Die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. hiesige Inhalte in ihre

Herkunftsstudiengänge einzupassen.

Learning and teaching methods (Lehrformen)

Seminar courses, collaborative work, presentation and dialogue forms with integrated media support, blended learning. Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Entry requirements (Zugangsvoraussetzungen)

The module is restricted to ERASMUS students.

Das Modul ist auf ERASMUS-Studierende begrenzt.

Examination (graded or not graded) (Prüfungen (benotet oder nicht benotet))

An oral exam of 30–45 minutes concluding the lecture; a written test concluding the language training; a short presentation of 20 minutes embedded in either the in either the advanced seminar or the intermediate seminar.

Mündliche Prüfung von 30–45 Minuten zur Vorlesung; Klausur zum Sprachkurs; 20-minütiges Referat, wahlweise in Vertiefungsseminar oder Aufbauseminar.

Requirements for ECTS CP (Bedingungen für die Vergabe von ECTS CP)

Successfully concluding the exams, visiting the courses on a regular basis, showing interest and activity. For the successful conclusion of additional voluntary tasks additional CP may be awarded according to the workload invested.

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungen, regelmäßige Anwesenheit in den Veranstaltungen sowie aktive Mitarbeit. Für die erfolgreiche Übernahme freiwilliger Zusatzleistungen können je nach erbrachtem Workload zusätzliche CP vergeben werden.

Module coordinator and teaching staff (Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende)

Module coordinator (Modulbeauftragter): Dr. Volker Mohn.

Teaching staff (Hauptamtlich Lehrende): All regular members of the Department of Historical Studies.

Alle regulären Lehrkräfte des Instituts für Geschichtswissenschaften.

Additional Information (Sonstige Informationen)

Exams in this module are not registered at the examination office but at the Department of Historical Studies directly with the examining teachers.

Prüfungen in diesem Modul werden nicht beim Prüfungsamt angemeldet, sondern beim Institut für Geschichtswissenschaften, jeweils bei den prüfenden Dozierenden.